This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

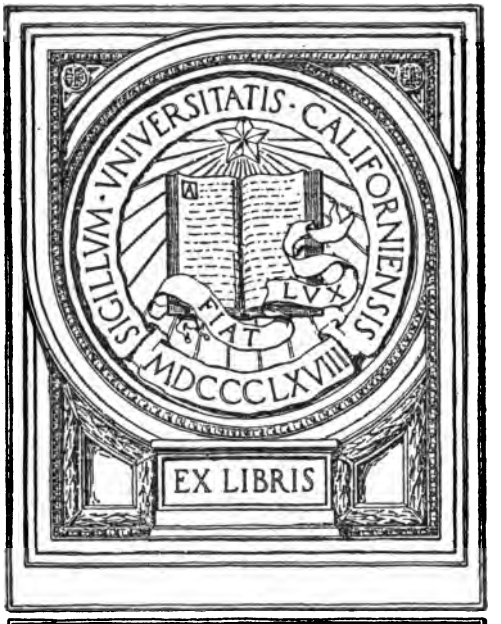
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

GIFT OF
ERNST A. DENICKE



LEXIKON

DER

VOM JAHR 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.

AUSGEARBEITET

UNIV. OF CALIFORNIA

VON

JOHANN GEORG MEUSEL.

NEUNTER BAND.

LEIPZIG, BEY GERHARD FLEISCHER, DEM JÜNGERN.

1809.

Z2230
M42
v.9

UNIV OF
ARIZONA
DENICKE

LEXIKON

DER

VOM JAHRE 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.

UNIV. OF CALIFORNIA

NEUNTER BAND.

826369

UNIV. OF
CALIFORNIA

Me

von Meck (Erich Johann).

Studirte zu Königsberg, wurde nach seiner Rückkunft nach Livland erst Notar, hernach Sekretar der Livländischen — nicht auch der Esthländischen — Ritterschaft. Er erbte hierauf das Gut Sonzel; legte sein Sekretariat nieder, und wurde Kreisdeputirter. Als er sich genöthiget sah, dieses Gut seinen Gläubigern abzutreten, und Herzog Ernst Johann in sein Herzogthum Curland zurückkehrte, wurde er bey ihm Stallmeister. Er nahm aber wieder Abschied, und bekleidete von neuem seit 1765 das Amt eines Notars der Livländischen Ritterschaft. Im J. 1767 begleitete er den Generalfeldzeugmeister von Villebois nach Moskau, wo dieser, als Abgeordneter des Esthnischen Bezirks im Herzogthum Livland, der Gesetzkommission beywohnte. Als er von dannen zurück gekommen war und 1769 das Sekretariat der Livländischen Ritterschaft erledigt wurde, erhielt er dieses Amt zum zweytenmahl. Geb. zu Absenau in Livland . . . . .; gest. zu Riga am 4 Junius 1771.

*Der ruhige Bemerker; ein Wochenblatt . . . . .

Als die Freye ökonomische Gesellschaft zu St. Petersburg die Preisfrage aufstellte: Ist es dem gemeinen Wesen vortheilhafter und nützlicher, dass der Bauer

Land oder nur bewegliche Güter beſitze? und wie weit ſoll ſich das Recht des Bauern über dieſes Eigenthum erſtrecken, daſs es dem gemeinen Weſen am nützlichſten ſey? erhielt er zwar den Preis nicht: *aber ſeine Schrift wurde mit zwey andern, die der Preisſchrift am nächſten kamen, zuſammen gedruckt, unter dem Titel:* Von der ökonomiſchen Geſellſchaft zu St. Petersburg den 22ſten April gekrönte Preisſchrift, nebſt drey andern, die dem Preis am nächſten gekommen. St. Petersburg 1768. 8. *Die ſeinige iſt die dritte. Sie wurde auch nach ſeinem Tode beſonders gedruckt, unter dem Titel:*

Preisſchrift, wegen der eigenthümlichen Beſitzungen der Bauern, welche bey der freyen ökon. Geſellſchaft zu St. Petersburg das Acceſſit erhalten. Riga 177[2] (*eigentl.* 1771). 8.

Abhandlung über das Jus fiſci et caduci, *in* Gadebuſch'ens Verſuchen in der Livländiſchen Geſchichtskunde und Rechtsgelehrſamkeit B. 1. St. 2 (Riga 1779. 8).

Vergl. Gadebuſch'ens Livländiſche Bibliothek Th. 2. S. 224—227.

Meckbach (Hieronymus Christoph).

Doktor der Rechte, herzogl. Sachſen-Weimar- und Eiſenachiſcher Kommiſſionsrath und Amtmann der Aemter Capellendorf und Heusdorf, wie auch der Vogtey Magdala: geb. zu . . . .; geſt. nach 1769.

Anmerkungen über Kaiſer Carl des Fünften und des heil. Römiſchen Reichs peinliche Halsgerichtsordnung. Jena 1756. 4.

Anmerkungen über den Sachſenſpiegel, in welchen vom Staats- Lehn- Geiſt- Pein- und bürgerlichen Rechte gehandelt, der Text auch aus den Capitularibus Regum Francorum, Reichsabſchieden, Schwäbiſchen und Sächſiſchen Lehnrecht, Schwabenſpiegel, Sächſiſchen Weichbild, und andern ächten und reinen Quellen erklärt, mit Exempeln erläutert, und einem Regiſter der vornehmſten Sachen verſehen worden iſt. ebend. 1764. 4. *Hernach unter folgendem neuen Titel:* Commentar über den Sachſenſpiegel, in welchem von

Staats- Lehn- Geist- Pein- und bürgerlichen Gesetzen gehandelt wird. Zweyte Ausgabe. Weimar 1789. 4.

Abhandlung von dem Ehren- und Würdenlehn. Duisburg 1769. 4.

Meckel (Johann Friedrich).

Nach genossenem Privatunterricht, der mit auf die von ihm gewählte Rechtswissenschaft Bezug hatte, widmete er sich zu Göttingen der Arzneykunde, so auch zu Berlin, wo er auf kurze Zeit bey dem anatomischen Theater die Stelle eines Prosektors verwaltete. Nach zweyjährigem Aufenthalt in Berlin gieng er nach Göttingen zurück, um sich hauptsächlich in der Anatomie zu üben. In einer Zeit von zwey Jahren verschaffte ihm sein Lehrer Haller so viele Leichname, dass er den Gegenstand seiner sehr berühmt gewordenen Inauguraldisputation bearbeiten konnte, wodurch er sich 1748 die medicinische Doktorwürde und einen weit ausgebreiteten Ruhm erwarb. Im J. 1751 ward er in Berlin bey der neu errichteten Hebammenschule zum Demonstrator und bey der Anatomie zum Prosektor bestellt, folgte auch bald in der Professur der Anatomie und Hebammenkunst seinem Lehrer Buddeus. Geb. zu Wetzlar am 31 Julius 1724; gest. am 18 September 1774.

Diss. inaug. de quinto pare nervorum cerebri, duabus figurarum tabulis illustratus. Gottingae 1748. 4. *Auch unter dem Titel:* Tractatus anatomico-physiologicus etc.

Physiologische und anatomische Abhandlung von einer ungewöhnlichen Erweiterung des Herzens, und denen Spannadern des Angesichts; aus den Nachrichten der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Mit Kupfern. Berlin 1755. gr. 4.

Diss. epistol. ad Alb. de Haller, de vasis lymphaticis glandulisque conglobatis. Berolini 1757. 8. *Auch in* Opusculis anatomicis de vasis lymphaticis Nr. II (Lipsi. 1770. 8).

Nova experimenta et obſervationes de finibus venarum ac vaſorum lymphaticorum in ductus viſceraque excretoria corporis humani, eiusdemque ſtructurae utilitate. Berol. 1771. 8.

Tractatus de morbo hernioſo congenito ſingulari et complicato feliciter curato. ibid. 1772. 8. *Teutſch von* E. G. Baldinger. Berlin u. Stettin 1772. 8. *Der Kranke, deſſen Geſchichte in dieſer Schrift erzählt wird, war der Ritter und Leibarzt von Zimmermann zu Hannover.*

Obſervation anatomique ſur un noeud ou ganglion du ſecond rameau de la cinquième paire des nerfs du cerveau nouvellement decouvert; avec l'examen phyſiologique du veritable uſage des noeuds ou ganglions des nerfs; *in* Mémoires de l'Académie des ſciences de Berlin a. 1749. — Obſervation d'anatomie et de phyſiologie concernant une dilatation extraordinaire du coeur, qui venoit de ce que le conduit de l'aorte étoit trop etroit; *ibid.* a. 1750. — Deſcription anatomique des nerfs de la face; *ibid.* a. 1751. — Recherches anatomiques 1) ſur la nature de l'epiderme et du reſeau qu'on appelle Malpighien; 2) ſur la diverſité de couleur dans la ſubſtance medullaire du cerveau des Negres; 3) Deſcription d'une maladie particulière du poitrine; *ibid.* a. 1753. — Obſervations anatomiques ſur des pierres trouvées dans les différentes parties du corps humain; *ibid.* a. 1754. — Obſervations ſur les maladies du coeur, *ibid.* a. 1755 et 1756. — Nouvelles Obſervations ſur l'epiderme et le cerveau des Negres; *ib.* a. 1757. — Obſervations anatomico-pathologiques ſur l'enflure extraordinaire de l'abdomen, procedant de diverſes cauſes; *ibid.* a. 1758. — Obſervations ſur quelques maladies aſſés rares; *ibid.* a. 1759. — Obſervations ſur le ſquirre et les abſcés de cerveau, avec l'explication phyſiologique et pathologique; *ib.* a. 1761. — Recherches anatomico-phyſiologiques ſur les cauſes de la folie, qui viennent du vice des parties internes du corps humain; *ibid.* a. 1764. — Obſervations anatomiques ſur la glande pineal, ſur la cloiſon transparente, et ſur l'origine du nerf de la ſeptième paire; *ibid.* a. 1765.

Vergl. *Baldinger's* Biographieen jetztlebender Aerzte B. 1. S. 81—102. — Nouveaux Mémoires de l'Acad. des sciences de Berlin a. 1775 (à Berlin 1777. 4). — *Hirsching's* Handbuch.

Medhurst (Johann).

Prediger an der Rembertskirche zu Bremen; geb. daselbst am 21 Januar 1712; gest. . . . .

Diss. de cinere sacro altaris exterioris. Traiecti ad Rhen. 1736. 4.

Verschiedene Abhandlungen, meistens exegetischen Inhalts, in der Bibliotheca Bremensi nova, *in der* Bibliotheca Hagana, *in dem* Bremischen Magazin, *und in* Berkey's Symbolis litterariis Haganis.

Meene (Heinrich).

Studirte zu Bremen, Helmstädt und Leipzig, seit 1734 *Prediger zu Volkersheim bey Bokenem im Hildesheimischen,* seit 1737 *aber Prediger der Hospitalkirche zu St. Johannis in Quedlinburg,* seit 1740 *Oberhofprediger der dortigen Aebtissin und Konsistorialrath, und* seit 1749 *Hauptpastor der Kirche St. Benedikt. Im J.* 1758 *kam er als Konsistorialrath und erster Superintendent der Stadt und Herrschaft Jever nach Jever. Geb. zu Bremen am* 11 *April* 1710; *gest. am* 20 *May* 1782.

Zerstreute Gedanken von der wahren Grosmuth sterbender Christen. Helmstädt 1732. fol.

Die genaue Uebereinstimmung des Predigtamtes mit dem Schulamte; ein Sendschreiben. Hildesheim 1733. fol.

Die Barmherzigkeit gegen die armen Brüder, aus Marc. 8, 1—9. Quedlinburg 1741. 4.

Oratio de cautis eruditionis superficiariae. ibid. eod. 4.

Die gottselige Anwendung eines vom Herrn geschaffenen Friedens, aus Psalm 64, 10. 11; eine Predigt. ebend. 1742. 8.

Der grosse Reichthum verstorbener Christen; eine Trauerrede, ebend. 1742. fol.

Die treffliche Fürſprache des heiligen Geiſtes für die Gläubigen. Helmſtädt 1745. 8. *Mehr Abhandlung, als Predigt,* 2te ganz umgearbeitete Ausgabe, *die zu einem dicken Buche anſchwoll, unter dem Titel:* Die perſönliche Fürſprache des heiligen Geiſtes für die Gläubigen, vollſtändig abgehandelt. ebend. 1754. 8.

Der groſse Vorzug der geiſtlichen und himmliſchen Schätze vor allen irdiſchen Gütern und Vortheilen, aus Phil. 3, 8. 9; Predigt. Bremen 1746. 8.

Das neue Loblied der Völker bey den neuen Wundern der gnädigen Vorſehung, aus Pſalm 98, 1—3; eine Predigt. Quedlinb. 1746. 8.

Der Beweis, daſs man in den Lateiniſchen Schulen auch die Teutſche Sprache treiben müſſe; eine Rede. Helmſtädt 1746. 4.

Predigten, zum Zeugniſs ſeiner Amtsführung herausgegeben. ebend. 1747. — 2te Sammlung. Bremen und Leipz. 1758. — 3te Sammlung. Bremen 1762. gr. 8.

Der Character eines pedantiſchen Gottesgelehrten, entworfen u. ſ. w. Leipz. 1747. gr. 8.

Unparteyiſche Prüfung der Abhandlung: Schrift- und Vernunftmäſsige Ueberlegung der beyderſeitigen Gründe für und wider die ganz unendliche Unglückſeligkeit der Verbrecher Gottes und deren endliche ſelige Wiederbringung, angeſtellet, und zur Rechtfertigung der Gedanken des hochwürdigen Hrn. Abtes Moshe im von dem Ende der Höllenſtrafen herausgegeben. 1ſter Theil. Helmſt. 1747. — 2ter Theil. ebend. 1748. — 3ter Theil. Mit dreyfachem Regiſter. ebd. 1748. 8. *Das Werk bekam hernach noch folgenden allgemeinen Titel:* Die gute Sache der Lehre von der unendlichen Dauer der Höllenſtrafen.

Drey Predigten, welche bey der abermahligen Veränderung ſeines Amtes gehalten, und auf Verlangen herausgegeben hat u. ſ. w. Quedlinb. 1749. 8.

Der groſse Werth eines vernünftigen Weibes vor allen ererbten Gütern; ein Glückwünſchungsſchreiben. Halberſtadt 1749. 4.

Die weiſen Abſichten Gottes bey dem frühzeitigen Tode vieler Kinder; ein Sendſchreiben. Quedlinb. 1750. 4.

Der vertheidigte Character eines pedantiſchen Gottesgelehrten. Leipz. u. Quedlinb. 1751. 8.

Das erste Lob- und Dankopfer eines vom Tode errettoten und gesund gemachten Lehrers; eine Predigt. Quedlinb. 1751. 8.

Die wichtige Einwendung, dass der auferstandene Jesus nur seinen Freunden, und nicht seinen Feinden, erschienen sey, öffentlich vorgestellet, weiter ausgeführet und mit Anmerkungen begleitet. ebend. 1751. 8.

Kleine Schriften. 1stes Stück. ebend. 1753. — 2tes Stück. ebend. 1754. — 3tes und 4tes Stück. ebend. 1753. 8.

Die Erkenntniss der Wahrheit zur Gottseligkeit, in heiligen Reden vorgetragen. Rostock und Wismar 1755. 8.

Vermischte Abhandlungen. Aurich 1763. gr. 8.

Vorbereitungsfragen zur Erklärung des Catechismi. ebd. 1763. 8.

Vertheidigung des grösern Jeverischen Catechismi, in zwey Sendschreiben. Jever 1780 — 1781. 8.

Auszug aus des Hrn. Konsistorialraths Coner's theologischen Briefen, den neuen Angriff des Hrn. Predigers Jani gegen denselben betreffend, in einem Sendschreiben an den Hrn. Verfasser etwas beleuchtet. ebend. 1781. 8.

Die weise Mittelstrasse, die ein rechtschaffener Gottesgelehrter bey allen seinen Handlungen zu erwählen hat; *Vorrede zum* 4ten Theil der neu eröffneten Schatzkammer aller theol. Wissenschaften (Leipzig 1747).

Vorrede zu dem Lehrgebäude der alten und neuen Gottesgelehrten von dem Zustande der von den Körpern abgeschiedenen Seelen (Helmst. 1748. 8). *Eine auf sein Anrathen aus dem Französischen übersetzte Schrift.*

Der Nutzen der geistlichen Lieder zum andächtigen Beten; *Vorrede zu* Alb. Böttcher's süssen Kreutzesruhe in Jesu dem Gekreutzigten (Quedlinburg 1748. 8).

Beweis, dass nicht alle Todesfurcht ein Kennzeichen eines noch unbekehrten Christen und der Ungnade Gottes sey; *Vorrede zu* J. F. Dannei's Kräftigen Trostgründen der christlichen Religion, die Schrekken des Todes zu besiegen (Helmst. 1749. 8).

Von den Wörtern Kosmopolit und Patriot; *in den* Braunschweigischen Anzeigen 1745. St. 59. — Be-

weis, dass die Wörter Kosmopolit und Patriot, ihrer sittlichen Bedeutung nach, nichts Widersprechendes in sich fassen; *ebend.* St. 62 u. 63. — Nachricht von dem wider den berüchtigten Joh. Christian Edelmann herausgekommenen Buche; der verlohrne und wieder gefundene Moses u. s. w. *ebend.* St. 66. — Die Verwandschaft zwischen den Wörtern stultus, stolidus und Stolz; *ebend.* 1746. St. 58. — Die genaue Verwandschaft zwischen der Narrheit und dem Stolze; *ebend.* St. 63 u. 67.

Die Absichten der Weisheit Gottes bey der Flucht Jesu in Aegypten, aus Matth. 2, 13—15; *in* Theophili und Sinceri Sammlung der Hamburgischen Kanzelreden Th. 4. S. 521 u. ff. — Die Fürsorge Gottes für die Menschen, die alles wohl machet, aus Marc. 7, 31—37; *ebend.* Th. 6. S. 287 u. ff. — Die Wahrheit und Gewissheit der Auferstehung Jesu; *in der besondern* Sammlung der Predigten von der Auferstehung der Todten Th. 2. S. 583 u. ff.

Das ungegründete Aergerniss an der Vermischung der guten und bösen Unterthanen in dem Reiche Gottes, aus Matth. 25, 31—35; *in* Wagner's Sammlung der Hamburg. Kanzelreden Th. 2. S. 397 u. ff. — Die gesegneten Wirkungen einer gläubigen und lebendigen Hoffnung, aus Luc. 1, 46 u. f. *ebend.* Th. 3. S. 1 u. ff. — Die Beförderung der Ehre Gottes, als der Hauptzweck eines weisen und rechtschaffenen Christen, aus 1 Corinth. 10, 31; *ebend.* Th. 4. S. 557 u. ff. — Die Ruhe der Seele, die aus der göttlichen Vorsehung entspringet, aus 1 Petr. 5, 7; *ebend.* Th. 5. S. 553 u. ff. — Die Pflichten eines rechtschaffenen Seelenhirten, aus Joh. 6, 1—15; *ebend.* Th. 6. S. 689 u. ff.

Der wahre Gebrauch der Vernunft in den Sachen des Glaubens; *in* Cramer's Sammlungen zur Kirchengeschichte und theolog. Gelehrsamkeit B. 3. St. 1. S. 4—44. — Anmerkungen über die Lieder und Kirchengesänge; *ebend.* S. 45—92. — Ein Brief von Jacobo Fabricio, dem ältern, der 1640 als Oberhofprediger und Generalsup. zu Schleswig gestorben ist, von der Aufnahme fremder Religionsverwandten in ein Land, mit seinem vorgesetzten Leben

und einigen Anmerkungen begleitet; *ebend.* B. 3. St. 2.

Sein Bildniſs vor dem 5ten Theil von *Wagner's* Sammlung der Hamburgiſchen Kanzelreden.

Vergl. *Trinius* Geſchichte berühmter u. verdienter Gottesgelehrten B. 2. S. 281—339 (wo er ſein Leben ſelbſt beſchrieben hat).

van der Meer von Hohenbaum (Moritz).

*Prior und Kornherr der Abbtey Rheinau in der Schweitz und Sekretar der Benediktiner-Kongregation in der Schweitz: geb. in dem Lager bey Sirmich unweit Belgrad *) am 25 Julius 1718; geſt. am 18 December 1795.*

Ethica religioſa aſcetico-theologica, qua obligationes Religioſorum quoad Vota et S. Regulam media ac tutiſſima via pertractantur .... 1747. 8.

Tauſendjähriges Schickſal des freyen Gotteshauſes Rheinau, mit diplomatiſchen Urkunden, beleuchtet u. ſ. w. Aus Gelegenheit des zehenten Jubelfeſtes Anno 1778. Conſtanz 1779. fol.

Hiſtoria diplomatica monaſterii Rhenaugienſis Ordinis S. Benedicti; *in* Zapfii Monumentis anecdotis Vol. I. p. 223—561 (Aug. Vindel. 1785. 4 mai.).

Vita S. Fintani, Monachi Rhenaugienſis, auctore eius contubernali, ex antiquiſſimis Mauuſcriptis, notis illuſtrata; *bey* Zapf's Reiſen in Quart S. 243—254.

Handſchriftlich hinterließ er:

Commentarius in Chartam V Chartularii Rhenaugienſis de Traditione Cellae Albae, quae nunc dicitur S. Blaſii.

Millenarium Rhenaugienſe, in 8 Foliobänden.

De fundatoribus monaſterii Rhenaugienſis Opus.

In hiſtoriam ſynopticam Monaſterii S. Blaſii animadverſiones circa origines S. Blaſii.

Commentarius in Traditionem Cellae Albae.

*) Nicht aber zu Nürnberg, wie im gelehrten Teutſchland ſteht,

Praefatio et notae ad Chronicon Hermanni Contracti. *Er benutzte dabey einen Codex aus der Bibliothek des Kloſters St. Ulrich und Afra in Augsburg, ſeine Anmerkungen aber ſchickte er dem Baron von Zurlauben.*

Series Abbatum ſeu Compendium Annalium Rhenaugienſium.

De Congregationibus Ordinis S. Benedicti et de Congregatione Helvetica in ſpecie, nec non colligendis viris eruditione ac pietate illuſtribus Congregationis.

Annales Rhenaugiae, ſeu Hiſtoria liberi et exempti Monaſterii Rhenaugienſis, in duas partes diviſa, quarum prior geſta mille annorum, altera Codicem Probationum continet; Partis I Tomus I, hiſtoriam complectens ab anno Chriſti 778 usque ad annum 1598. Opera et manu P. Mauritii Hochenbaum van der Meer, eiusdem Monaſterii Monachi 1776. Partis I Tomus II, hiſtoriam complectens ab a. Chr. 1598 usque ad a. 1777. fol. *Ein Theil dieſes Werks iſt das, was Zapf a. a. O. drucken lieſs.*

Vergl. *Zapf's* Reiſen in 4. S. 159 u. f. — *J. C. Fäſi's* Bibliothek der Schweitzeriſchen Staatskunde St. 3. S. 185—209; wo der Archivar *Fuchs* zu Rheinau kurze biographiſche Nachrichten von ihm liefert.

Meergraf (M... F...).

Erſt fürſtbiſchöffl. Bayeriſcher Polizeykommiſſar, Hof- Kammer- und Kommerzienrath zu Bruchſal, hernach kaiſerl. königl. Holz- und Mauthgefäll-Einnehmer zu Korn-Neuburg bey Wien: geb. zu Stockerau unweit Wien 1715; geſt. . . . .

Verſuch einer wahren Verbeſſerung zur Glückſeligkeit eines Staats, über die vier wichtigſten Gegenſtände, als des Erdenbaues, und der Landwirthſchaft, der Polizey, Kameral- und Kommerzienwiſſenſchaften. Bamberg, Frankf. u. Leipz. 1765. 8.

Unter dem Namen Greffarme gab er heraus: Grundriſs oder Entwurf en Squelete, wie ein Regent ohne Beſchwerde ſeiner Landeseinkünfte eine ewige Rekrutenkolonie anlegen könne. ebend. 1766. gr. 8.

Megalissus.

So nannte ſich auf den Titeln der zwey folgenden Schriften der im 8ten Band aufgeführte Georg Lizel. Was alſo hier ſteht, hätte dort angeführt werden ſollen: allein damahls wuſst ich es noch nicht, und Weyermann, als der vornehmſte Gewährsmann, meldet auch nichts hiervon; er macht ſogar aus den beyden jetzt anzuzeigenden Büchern eines, ohne Bemerkung der Pſeudonymie; und ich ſchrieb es ihm n. a. O. 299 nach.

Der unteutſche Katholik, oder hiſtoriſcher Bericht von der allzugroſsen Nachläſſigkeit der Römiſch-Catholiſchen, inſonderheit unter der Cleriſey, der Jeſuiten, in Verbeſſerung der Deutſchen Sprache und Poëſie; wobey die Urſachen ſolcher Nachläſſigkeit angezeiget, die eifrigen Bemühungen und Verdienſte der Proteſtanten zur Nachfolge vorgeleget und ſichere Mittel zu einer allgemeinen Sprach-Verbeſſerung vorgeſchlagen werden durch Megaliſſus. Jena und Leipzig 1730. 8.

Deutſche Jeſuiten-Poëſie, oder eine Sammlung Catholiſcher Gedichte, welche zur Verbeſſerung allen Reimſchmieden wohlmeinend vorgeleget Megaliſſus. Frankfurt u. Leipz. (*vielmehr* Jena) 1731. 8.

Megerlin (David Friedrich).

M. der Philoſophie, erſt Paſtor und Rektor zu Lambach in der Wetterau bis 1769, hernach Profeſſor zu Maulbronn im Würtembergiſchen, zuletzt Privatgelehrter zu Frankfurt am Mayn: geb. zu . . . . ; geſt. am . . . Auguſt 1778.

Tractatus de ſcriptis et collegiis orientalibus, itemque obſervationibus critico-theologicis. Tubing. 1729. 4.

Catalogus edendorum XX ſcriptorum philologico-critico-theologicorum. ibid. 1729. 4.

Hexas orientalium collegiorum philologicorum. ibid. 1729. 4.

De Bibliis Latinis Moguntiae primo impreſſis a. 1450 et 1462. ibid. 1750. 4.

Reitzung der Juden zum wahren Jubelgenuſs. . . . . 1751. 4.

Anrede an die nachläſſigen Chriſten, die Juden zum freyen Jubeljahr der Gnade im Reich des Meſſias zu befördern. Frankfurt am M. 1752. fol.

Sammlung merkwürdiger Rabbinerzeugniſſe. 2 Theile. ebend. 1754. 8.

Anſprach an die in der ganzen Welt zerſtreute Judenſchaft, ſonderlich die Frankfurtiſche. ebend. 1755. 4.

Religionsſchreiben an eine vornehme Standesperſon von gewiſſenhafter Beſtändigkeit bey der evangeliſchen Religion; ſamt einem Beweis, daſs Johann, Kurfürſt in Sachſen, evangeliſch, und nicht römiſchkatholiſch 1532 geſtorben. Frankf. u. Leipz. 1755. 4.

Vertheidigung der proteſtantiſchen Religion gegen die allerneueſte Angriffe der Römiſchkatholiſchen Kleriſey, wobey auch die Heſſenkaſſeliſche Religionsverſicherung gerettet, und ein möglicher Vereinigungsweg mit der katholiſchen Kirche angezeigt wird. ebend. 1755. 4.

Geheime (*nicht* gemeine) Zeugnüſſe (*ſic*) vor die Wahrheit der chriſtlichen Religion, aus vier und zwanzig neuen und ſeltenen Jüdiſchen Amuleten oder Anhängzetteln gezogen. Frankf. u. Leipz. 1756. 4.

Neue Erweckung der zerſtreuten Judenſchaft durch eine allgemeine Rabbinerverſammlung. ebd. 1756. 8.

Chriſtlicher Zuruf an die Rabbinen, ein neues Rabbinerconcilium anzuſtellen, um die wichtige Frage von dem Meſſia aufs neue zu unterſuchen. ebd. 1757. 4.

Unzuläſſigkeit des Schabbasdienſtes der Chriſten bey den Juden. 1763. 8.

Abſchilderung einer möglichen neuen Zurechtweiſung der vom Heilsweg verirrten Juden. Laubach 1764. .

Proben auflöſungswürdiger Aufgaben, welche allen Völkern nützen können. Frankfurt am M. 1766. 4.

Unumſtöſslicher Beweis der Wahrheit der chriſtlichen Religion, weil alle Hauptkennzeichen des wahren Meſſias auch nach der Juden Erforderung in Jeſu allein erfüllt zu finden; ſammt dem Anhange eines kurzen Wegweiſers zu Bekehrung der Juden u. ſ. w. Frankf. u. Leipz. 1767. 4.

Grundriſs eines Offenbahrungsſchlüſſels von Mahomed, dem falſchen Propheten. ebend. 1768. 4.

Delineatio compendiaria demonſtrationis genuinae veritatis chriſtianae religionis ſolius. Francof. et Lipſ. 1768. 4.

Die Türkiſche Bibel, oder des Korans allererſte Teutſche Ueberſetzung, aus der Arabiſchen Urſchrift ſelbſt verfertiget, welcher Nothwendigkeit und Nutzbarkeit hier erwieſen von u. ſ. w. Frankf. am M. 1772. 8.

Vergl. *Lizelii* Hiſtoria poetarum Graecorum etc. . . . .

Freyherr von Meggenhoffen (Ferdinand).

Studirte zu Ingolſtadt Rechtsgelehrſamkeit von 1778 an, wo er auch gleich in den Illuminaten-Orden trat, ward hernach Auditeur bey dem in ſeiner Vaterſtadt liegenden Bayriſchen Regiment, arbeitete dabey aber hauptſächlich, wie er auch ſchon zu Ingolſtadt gethan hatte, als Illuminat im Verborgenen. Bey dem Ausbruch der Verfolgung ſeines Ordens im J. 1785 kam auch er in ſtrenge Unterſuchung, ward ſeines Amtes entſetzt und in das Franciſcanerkloſter zu München gebracht, um alldort in den chriſtkatholiſchen Sitten- und Glaubenslehren der Nothdurft nach unterrichtet zu werden. Man fand aber alldort gar bald, daſs er keines ſolchen Unterrichts bedürfe, und behandelte ihn ſehr artig. Am 30ſten Tage ſeiner Gefangenſchaft gab man ihm ſeinen Degen wieder, und entlieſs ihn; worauf er wieder zu ſeinem Regiment gieng, aber auch zugleich um ſeine Dienſtentlaſſung anhielt. Er erhielt ſie in den ehrenvolleſten Ausdrücken, brachte darauf ſeine Geſchäfte in Ordnung, und verlieſs ſein Vaterland zu Ende des Jahrs 1785, um zu Weishaupt, dem Stifter des Illuminaten-Ordens, zu eilen, der ſich damahls in Regensburg aufhielt. Von da gieng er nach Mainz, wo er ungefähr ein halbes Jahr blieb. Am Ende des J. 1786 reiſete er nach Wien, um dort angeſtellt zu werden, erreichte aber erſt nach Jahresfriſt ſeinen Zweck,

als ihn der Hr. v. Born im J. 1787 den Platz eines Schulkommiſſars zu Ried in dem neu erworbenen Oeſtreichiſchen Innviertel verſchaffte. Er erwarb ſich dabey groſſen Beyfall, und hatte ſchon Hoffnung, Kreishauptmann zu werden, als bey einer Luſtparthie der Kahn, in dem er, nebſt andern, über die Inn fahren wollte, umſchlug, und er ohne Rettung verloren gieng, ſo daſs ſein Leichnam erſt nach drey Monaten gefunden wurde. Geb. zu Burghauſen 1761; geſt. am 26 Oktober 1790.

Geſchichte und Apologie des Freyherrn von Meggenhoffen; ein Beytrag zur Illuminatengeſchichte Beylage zum grauen Ungeheuer 6 Band. 1786. 8.

Ein Brief von ihm *in dem* Teutſchen Zuſchauer St. 11. S. 180—189.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das Jahr 1790. B. 2. S. 279—328.

Mehlhorn. S. Melhorn.

Mehlig (Johann Michael)

Studirte zu Freyberg und Leipzig, erhielt 1743 die Magiſterwürde aus Wittenberg, und in eben dieſem Jahre die Katechetenſtelle bey St. Petri in Leipzig; im J. 1746 wurde er Paſtor ſubſtitutus zu Chemnitz, und im J. 1772 Paſtor und Superintendent daſelbſt: geb. zu Weisdrup bey Dresden am 1 Januar 1716; geſt. am 4 November 1777.

Abhandlung über Genes. I, 31. . . . 1754. . .

Heilige Rede von ſchrecklichen Erdbeben. Chemnitz 1756. 8.

Hiſtoriſches Kirchen- und Ketzerlexikon, aus den beſten Schriftſtellern zuſammengetragen. ebend. 1758. 8.

Theologiſche Abhandlung von der geiſtlichen Bosheit. . . . 1763. 4.

Prüfende Anmerkungen über Herrn D. W. A. Teller's Lehrbegriff des chriſtlichen Glaubens, in 4 Theilen. Mit einer Vorrede D. Joh. Friedr. Gühling's, Superint. zu Chemnitz. Chemnitz 1764. 8.

*Das

*Das erſte und ſchlimmſte Buch; oder hiſtoriſch-critiſche Abhandlung von der Religionsläſterlichen Schrift De tribus impoſtoribus. Chemnitz 1764. 8.

Kurzgefaſste Kirchengeſchichte A. und N. Teſtaments bis aufs J. 1766; nebſt beygefügten Zeitrechnungstabellen. ebend. 1767. 8.

Die neuerlich aufgeworfene und unrichtig beantwortete Frage: Sind alle diejenigen, welche bey der bisherigen Theurung verſchmachtet, verdammt worden? ſind alle, welche dem Hunger und Tode bisher entgangen, oder durch die Theurung noch rein geworden, fromm? aufs neue ſchriftmäſsig beantwortet. ebend. 1773. 8.

Vergl. *Dittmann's* kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 1. S. 260.

Mehner (David).

Studirte zu Dresden und Wittenberg, wo er Magiſter der Philoſophie wurde. Als Kandidat erhielt er in Dresden den Auftrag, zwey damahls bey dem königlichen Hofſtaat ſich aufhaltende Nordamerikaniſche Prinzen (aus den Gegenden der Engliſchen Kolonieen Carolina und Georgia), die hernach auch dort getauft wurden, in der Teutſchen Sprache und Evangeliſchen Religion zu unterrichten, Es war an dem, daſs er Kabinetsprediger der verwittweten Königin und Kurfürſtin Chriſtine Eberhardine werden ſollte, als er den Ruf zum Paſtorat in der Friedrichsſtadt an Dresden erhielt und ihn im J. 1725 annahm. Geb. zu Waldheim am 30 Auguſt v. 1694; geſt. 1756.

Kirchenſeufzer, bey denen merkwürdigſten Jahres- und Feſtzeiten zu gebrauchen. Friedrichsſtadt 1733. 4.

Zufällige Gedanken von den Feinden derer Wohnhäuſer, und deren Verwahrung und Erhaltung u. ſ. w. ebend. 1738. 4.

Das rühmliche Kleinſeyn eines groſsen Gottesmannes u. ſ. w. Dresden 1750. 4.

Sammlung einiger den Haus- und Eheſtand betreffenden Geſänge, zum Theil bey Trauungen zu gebrauchen. ebend.

Zwey Predigten vom heiligen Abendmahl, als einer Speise für Gesunde und Kranke u. s. w. Nebst einem Anhange, darinnen des Herrn von Loen Irrthümer davon, angemerket und widerlegt werden. Dresden 1751. 4.

Vergl. *Dittmann's* kursächsische Priesterschaft B. 1. S. 49—55. — *Richter's* biographisches Lexikon geistlicher Liederdichter S. 228 u. f.

MEHNER (GEORG ADOLPH).

M. der Phil. und Stadtprediger an der Frauenkirche zu Dresden: geb. zu Leuben bey Dresden am 11 August 1703, gest. am 19 December 1784.

Die Baumblüt — Dresden 1754. . .

De Paulo veterano et ligato! ibid. 1759. 4.

Diss. de Deo in igne natalitiis propitio, ad illustr. Luc. XXIX. ibid. 1761. 4.

— de Deo in igne. ibid. 1763. 4.

Der Engel des Friedens. ebend. 1772. 4.

Gedächtnispredigt auf den seel. D. am Ende. ebend. 1777. gr. 4.

Verschiedene andere Predigten *und* Gelegenheitsgedichte.

MEHRINGER (GEORG JAKOB).

Studirte zu Hof und Leipzig, wo er sein vorzüglichstes Augenmerk auf die Theologie richtete, dabey sich der Unterweisung der Jugend beflis, und zuletzt Hauslehrer des Kammerdirektors von Flotow zu Bayreuth war. Geb. zu Hof 1760; gest. am 2 Oktober 1797.

* Kleiner Briefwechsel, zur nützlichen und angenehmen Unterhaltung für Knaben und Mädchen. Bayreuth 1795. 8.

Vergl. *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 6. S. 27.

Mehrling (Johann Philipp).

Pfarrer zu Ranſtatt in der Grafſchaft Königſtein: geb. zu . . . ; geſt. . . .

Der Göttingiſche Kunſtrichter, ſo arm am Verſtande als an Beſcheidenheit dargeſtellet. Halle 1757. 8.

Beweis, daſs die Erlöſung durch Chriſtum ohne die Evangeliſch-Lutheriſche Lehre vom heil. Abendmahl unmöglich, folglich dieſe Abendmahlslehre am vernünftigſten, ſchriftmäſsigſten und nützlichſten ſey. Frankf. am M. 1766. 8.

Beſtätigter Beweis u. ſ. w. ebend. 1770. 8.

Meichelbeck (Karl *)).

Benediktiner und Archivar, wie auch geiſtlicher Rath des Fürſtbiſchoffs zu Freyſingen und des gefürſteten Abbts zu Kempten, zu Benediktbeuren: geb. zu Oberndorf unweit Kaufbeuren im Allgow am 29 May 1669; geſt. am 2 April 1734.

Exercitationes philoſophicae XI. . . . 1702—1705. 4.

Exercitationes theologicae VI. . . . 1706—1709. 4.

Gründliche und genaue Beſichtigung jener aus allerhand liederlichen Lutheriſchen roſtigen Trümmern armſelig zuſamm geſchweiſten Stich- und Schneidloſen Senſen, welche nicht unlängſt wider den Acker der alleinſeeligmachenden Catholiſchen Kirchen aus der liederlichen Rüſt-Kammer Lutheri ſo grimmig als einfältig hervor gezogen Joſephus Dominicus von Senſo, Gelübds- und Religions-vergeſſener Möneh, und dermahlen verweibter Paſtor und Pfarrer zu Darmſcheim in Würtemberg, nun aber an dem Felſen der wahren Kirchen und heiligen Vättern probiret und zertrümmeret. München 1709. 8.

Leben, Leyden, Todt, Erhebung und Gnaden-reiche Gütthätigkeit der groſsen heiligen Märtyrin Anaſtaſiae, dero hochſchätzbarſte Reliquien in dem Jahr Chriſti 1035 in das uralte Stift und exempte Cloſter Benedictbeyrn verſetzet worden, und noch allzeit

*) Aufgenommen; weil dieſes wichtigen Schriftſtellers im *Joscher* gar nicht gedacht iſt.

mit ſcheinbaren Wunder-Zeichen alldorten leichten. München 1710. 8. Mit einem Kupfer.

Hiſtoriae Friſingenſis Tomus I, prima quinque ab adventu S. Corbiniani, primi Epiſcopi, ſaecula, ſeu res ab A. C. 724 usque ad A. 1224 Friſingae geſta exhibens. Partes II. Auguſtae Vindel. et Graeciae 1724. — Tomus II, poſteriora quinque ſaecula, ſeu res ab A. C. 1227 ad A. 1724 Friſingae geſtas exhibens. Pars I hiſtorica, in qua Acta poſteriorum XXXI Antiſtitum Friſingenſium, a Geroldo usque ad Joannem Franciſcum ordine LVI, continuata etc. Intermixtis, quantum opus videbatur, publicis Eccleſiae atque Imperii Actis cum erudito orbe communicantur. Auguſtae Vindel. 1729. — Pars II inſtrumentaria, in qua plus quum quadringenta Inſtrumenta Pontificum, Cardinalium, Metropolitanorum, Epiſcoporum, Canonicorum: item Imperatorum, Regum, Archiducum, Ducum etc. ad hunc alterum Tomum pertinentia recenſentur etc. adiectis Indicibus neceſſariis, cum erudito orbe communicantur. ibid. eod. fol.

Kurze Freyſingiſche Chronic, oder Hiſtoria, in welcher die Geſchichten der Freyſingeriſchen Biſchoffen und andere mit einlauffende Denkwürdigkeiten dieſes Hoch-Stiffts, nicht weniger der eigentliche Urſprung der mehriſten in dieſem Biſsthum entlegenen Clöſtern, Collegiat-Stiftern und Gottes-Häuſeren aus denen beſten Urkunden kürtzlich erzehlet worden u. ſ. w. Freyſing 1724. 4.

Das dankbare Freyſing u. ſ. w. ebend. 1725. . .

Chronicon Benedicto-Buranum, in quo ex incunabulis, viciſſitudinibus, decrementis, incrementis Monaſterii, actis Abbatum et aliorum virorum celebrium hiſtoria Germaniae a ſaeculo Chriſti VIII usque ad ſaeculum XVIII quum maxime non tantum elucidatur, ſed quam plurimae etiam veritates, hactenus reconditae, deteguntur et obſcuritates tolluntur, ex Inſtrumentis, Codicibus, Membranisque vetuſtiſſimis, autographis et apographis antiquiſſimis, quae quidem poſt plures devaſtationes, direptiones et incendia ſuperſunt, nec non ex ſcriptoribus extraneis et intermixtis Actis publicis collectum et diviſum in duas partes, quarum prima hiſtorica, altera inſtrumentaria, continet etc. Opera et ſtudio P. Caroli Meichelbeck, ibidem

olim Professo et Archivarii etc. Opus posthumum, quod nunc demum, praemissa Auctoris vita, in lucem prodit curante P. Alphonso Haidenfeld, eiusdem loci pariter Professo et Archivario. Pars I et II. Sumptibus Monasterii Benedictoburani 1753. fol.

Handschriftlich hinterliefs er unter andern:

Archivum Benedictoburanum Tomi IV. fol.

Annales Almae et Exemptae Congregationis Benedictino-Bavaricae ad annos 34. fol.

Necrologium novum Benedictoburanum ab a. 1707 usque ad a. 1730. fol.

Historia Eremitorii Wahlseensis. 4.

Vergl. *Franz Joseph Grünewald* in Parnasso Boico. — *Haidenfeld* in dem eben erwähnten Chronico Benedictoburano p. I. — LXVIII. — *Franz von Paula Schrank* in seiner Bayrischen Reise (München 1786. 8) S. 112 u. ff. — *Zapf* in seinen litterarischen Reisen B. 1 (Augsburg 1796. 8). — *Hirsching's* Handbuch.

Freyherr von Meidinger (Johann Friedrich),

Herr von und zu Meidingen und Lauterbach.

Kaiserl. königl. wirklicher Hofrath und Münzdirektor zu Wien, ehedem auch kürfürstl. Trierischer und verschiedener anderer Reichsfürsten wirklicher Hofrath, wie auch Chef und Direktor einiger kaiserl. privil. Kraismünzstädte im Kur- und Oberrheinischen, auch Fränkischen Kreise; geb. zu Lauterbach in Hessen am 1 September; gest. am 2 Junius 1777.

*Patriotische Gedanken über das zerrüttete Münzwesen und die Einrichtung einer gesetzmäfsigen Kraismünzstadt; nebst einem Anhange, wie die Münzwissenschaft auf Akademien zu dociren sey. Würzburg, Nürnberg und Prag 1765. 8.

Vernünftige Vertheidigungen des Konventions-, oder zwanzig Guldenfufses, und wie durch dessen Einführung die Handlung verbessert, die Fabriken und Manufakturen befördert, und überhaupt Teutsch-

lands Glückſeligkeit dauerhaft gemacht werden könne. Nebſt einem Anhange richtiger Lehrgründe von der Proportion zwiſchen Gold und Silber. Würzburg, Nürnberg und Prag 1765. 4.

Aufſätze in Hirſch'ens Teutſchem Reichsmünzarchiv.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 1. S. 320—337; wo auch von einigen ſeiner Erfindungen Nachricht ertheilt wird. — *Hirſching's* Handbuch.

Meier (Friedrich Gottlieb).

D. der Medicin und Hofmedikus zu Hannover: geb. zu Göttingen 1715; geſt. am 24 November 1791.

Commentatio de magno veſicae felleae calculo per alvum excreto. Hannoverae 1768. 4. Editio altera emendatior et auctior, ibid. 1789. 4.

J. G. Brendelii Medicina legalis, ſive forenſis, eiusdemque praelectiones academicae in H. F. Teichmeyeri inſtitutiones medicinae legalis. Edidit, curavit, notis quibusdam et indice locupletiſſimo auxit. Hannoverae et Osnabr. 1789. 4.

Nachricht von Perſonen, welche die wirklichen Blättern mehr als einmahl gehabt haben; *im 102ten Stück des* Hannöveriſch. Magazin 1766; *abgedruckt in der* Sammlung medic. und chirurgiſchen Originalabhandl. *aus dem* Hannöv. Magazin Th. 2. S. 53 u. ff.

Viele Abhandlungen in Baldinger's neuem Magazin für Aerzte.

Meier (Georg Friedrich).

Nach genoſſenem väterlichen Unterricht ſtudirte er zu Halle, wurde dort im J. 1739 Magiſter der Philoſophie, und hielt Vorleſungen über Logik, Metaphyſik und reine Mathematik. 1746 ward er auſserordentlicher und 1748 ordentlicher Profeſſor der Philoſophie. Geb. zu Ammendorf unweit Halle am 29 März 1718; geſt. am 21 Junius 1777.

Diſſ. (Praeſ. Baumgarten, *aber von M. ſelbſt ausgearbeitet*) de diſcrimine eius, quod naturale et morale dicitur in theologia. Halae 1738. 4.

Diſſ. inaug. (Praeſ. C. B. Michaëlis) qua ſoloecismus generis ab ſyntaxi ſacri codicis Ebraei depellitur. Halae 1739. 4.

— de nonnullis abſtractis mathematicis. ibid. eod. 4.

Sendſchreiben de mundo archetypo. ebend. 1742. 4.

Beweis, daſs keine Materie denken könne. ebend. 1743. 8. 2te Auflage. ebend. 1751. 8.

Beweis der vorher beſtimmten Uebereinſtimmung. ebd. 1743. 8. 2te vermehrte Auflage. ebend. 1752. 8.

Gedanken vom Scherzen. ebend. 1744. 8. 2te Auflage. ebend. 1754. 8.

Theoretiſche Lehre von den Gemüthsbewegungen überhaupt. ebend. 1744. 8. 2te Auflage. ebend. 1759. 8.

Wirkung der Einbildungskraft. ebend. 1744. 8.

Abbildung eines wahren Weltweiſen. ebend. 1745. 8. 2te Auflage. ebend. 1762. 8.

Abbildung eines Kunſtrichters. ebend. 1745. 8.

Anweiſung, wie jemand ein neumodiſcher Weltweiſer werden könne; in einem Sendſchreiben an einen jungen Menſchen. ebend. 1745. 8.

Gedanken von dem Zuſtande der Seelen nach dem Tode. ebend. 1746. 8. *Dreymahl aufgelegt.*

Vertheidigung ſeiner Gedanken vom Zuſtande der Seele nach dem Tode; als der 2te Theil. ebend. 1748. 8.

Beweis, daſs die menſchliche Seele ewig lebe. ebend. 1751. 8. 2te Auflage. ebend. 1754. 8.

Abermahlige Vertheidigung ſeines Beweiſes, daſs die menſchliche Seele ewig lebe. ebend. 1753. 8.

Gedanken von der Ehre. ebend. 1746. 8.

Vertheidigung der Baumgartiſchen Erklärung eines Gedichtes, wider das fünfte Stück des neuen Bücherſaales erſten Bandes. ebend. 1746. 8. (*S. das Ende dieſes Artikels.*)

Unterſuchung einiger Urſachen des verdorbenen Geſchmackes der Teutſchen in Abſicht auf die ſchönen Wiſſenſchaften. ebend. 1746. 8.

Rettung der Ehre der Vernunft wider die Freygeiſter. ebend. 1746. 8.

Gedanken vom Schlafe. ebend. 1746. 8.

Verſuch von der Nothwendigkeit einer wahren Offenbahrung. ebend. 1747. 8.

Rettung der Ehre der Vernunft wider die Freygeiſter. ebend. 1747. 8.

Beurtheilung der Gottſchediſchen Dichtkunſt. 7 Stücke. Halle 1747 — 1749. 8.

Beurtheilung des abermahligen Verſuchs einer Theodicee. ebend. 1747. 8.

Vertheidigung der Chriſtlichen Religion wider Herrn Johann Chriſtian Edelmann. ebend. 1748. 8.

Anfangsgründe aller ſchönen Wiſſenſchaften und Künſte. 3 Theile. ebend. 1748 — 1750. 8. 2te Auflage. ebd. 1754 — 1759. 3 Theile. 8.

Auszug aus den Anfangsgr. aller ſch. Wiſſ. ebend. 1757. 8. Neue Ausgabe. ebend. 1768. 8.

Gedanken von Geſpenſtern. ebend. 1748. 8. 2te Auflage. ebd. .... 8. *Franzöſiſch in folgendem Werke:* Recueil des Diſſertations anciennes et nouvelles ſur les-apparitions, les viſions et les ſonges, par M. l'Abbé Lenglet Dufresnoy. à Avignon et Paris 1753. II Voll. gr. 12. (*Der damahlige Schwediſche Geſandſchaftsprediger zu Paris, von Baer, hat die Meieriſche Schrift überſetzt.*)

Vertheidigung ſeiner Gedanken von Geſpenſtern. ebend. 1748. 8.

Diſſ. de voluptate cum religione coniuncta. ib. 1749. 4.

Verſuch eines Lehrgebäudes von den Seelen der Thiere. ebend. 1749 (*eigentl.* 1748). 8.

Gedanken von der Religion. ebend. 1749. 8.

Beurtheilung des Heldengedichts, der Meſſias. iſtes Stück. ebend. 1749. — 2tes Stück. ebend. 1752. 8.

Vertheidigung ſeiner Beurtheilung des Heldengedichts, der Meſſias, wider das 75ſte Stück der Halliſchen Zeitungen. ebend. 1749. 8.

Diſſ. de virtutis philoſophicae cum Chriſtiana convenientia et diſconvenientia. ibid. eod. 4.

Vernunftlehre. ebend. 1752. gr. 8.

Auszug aus der Vernunftlehre. ebend. 1752. gr. 8.

Gedanken von Glück und Unglück. ebend. 1753. 8. 2te Auflage. ebend. 1762. 8.

Philoſophiſche Sittenlehre. 5 Theile. ebend. 1753 — 1761. 8.

Gedanken von philoſophiſchen Predigten. ebend. 1754. 8. *Zuerſt in den* Halliſchen Intelligenzblättern.

Zuſchrift an ſeine Zuhörer, worinnen er ihnen ſeinen Entſchluſs bekannt macht, ein Collegium über Locke's Verſuch vom menſchlichen Verſtande zu halten. ebend. 1754. 8.

Vorstellung der Ursachen, warum es unmöglich zu seyn scheint, mit Herrn Professor Gottsched eine nützliche und vernünftige Streitigkeit zu führen. Halle 1754. 8.

Betrachtungen über die Schranken der menschlichen Erkenntniss. ebend. 1755. 4.

Diss. demonstrans poenas divinas bonitati Dei non esse contrarias. ibid. eod. 4.

Betrachtungen über die Fehler der menschlichen Tugenden. ebend. 1755. 8.

Untersuchung, warum die Tugendhaften in diesem Leben oft unglücklicher seyn, als die Lasterhaften. ebend. 1755. 8.

Metaphysik. 4 Theile. ebend. 1755—1759. gr. 8.

Versuch einer allgemeinen Auslegungskunst. ebend. 1756. 8.

Betrachtungen über den ersten Grundsatz aller schönen Künste und Wissenschaften. ebend. 1757. 8.

Versuch einer Erklärung des Nachtwandelns. ebend. 1758. 8.

Gedanken von dem Verhältniss der Philosophie gegen die geoffenbahrte Religion. ebend. 1759. 8.

Betrachtungen über die Trostgründe in Kriegszeiten. ebend. 1760. 8.

Philosophische Gedanken von den Wirkungen des Teufels auf dem Erdboden. ebend. 1760. 8.

Philosophische Betrachtungen über die Christliche Religion. 8 Stücke. ebend. 1761—1767. gr. 8. *Holländisch von* Johann Wilhelm van Haas. Haag 1766. 8.

Gedanken von dem Einfluss der göttlichen Vorsehung in die freyen Handlungen der Menschen. Halle 1762. 8.

Betrachtungen über die Natur der gelehrten Sprache. ebend. 1763. 8.

Leben des Professors Alexander Gottlieb Baumgarten's. ebend. 1763. 8.

Betrachtungen über die menschliche Glückseligkeit. ebd. 1764 (*eigentl.* 1763). 8.

Allgemeine praktische Weltweisheit. ebend. 1764. 8.

Diss. inaug. (Resp. C. F. Büttner) de summo gradu amoris, quo Deum prosequi obligamur. ibid. eod. 4. (*Meier ist Verfasser.*)

Beurtheilung der Betrachtungen des Herrn Marquis von Argens über den Kaiser Julian. Halle 1764. 8.

Gedanken von dem unschuldigen Gebrauche der Welt. ebend. 1765. 8.

Sendschreiben an den Herrn Pastor Lange bey seiner Verheirathung. ebend. 1765. 8.

— — — wegen Absterben seiner Ehegattin . . . .

— — — wegen Absterben seines Sohnes . . . .

Beyträge zu der Lehre von den Vorurtheilen des menschlichen Geschlechts. ebend. 1766. 8.

Recht der Natur. ebend. 1767. 8.

Auszug aus dem Rechte der Natur. ebend. 1768. 8.

Untersuchungen verschiedener Materien aus der Weltweisheit. 4 Theile. ebend. 1768 — 1771. 8.

Lehre von den natürlichen gesellschaftlichen Rechten und Pflichten. 1ster Theil. ebend. 1770. — 2ter Theil, *unter dem Titel:* Natürliches eheliches Recht. ebend. 1773. 8.

Die Kunst zu predigen. ebend. 1772. 8.

Betrachtungen über die wirkliche Religion des menschlichen Geschlechts. ebend. 1774. 8.

Betrachtungen über das Bemühen der Christlichen Religion, ihre erste Einfalt und Reinigkeit wieder herzustellen. ebend. 1775. 8.

Betrachtungen über die natürliche Anlage zur Tugend und zum Laster. ebend. 1776. 8.

In die Hallischen Intelligenzblätter liefs er seit 1750, so oft ihn die Reihe traf, eine Abhandlung einrücken; z. B. Betrachtungen über das Verhältnis der Religion gegen den Staat; im Jahrg. 1752. Nr. 26.

In der Wochenschrift, der Gesellige, *sind alle Stücke von ihm, die mit dem Buchstaben* F *bezeichnet sind.*

In der Wochenschrift, der Mensch, *sind alle Stücke von ihm, die am Ende kein Zeichen haben. Schade, dafs man bey der neuen Auflage dieser beyden, zusammen aus 18 Theilen bestehenden Wochenschriften, diese Unterscheidungen nicht beybehalten hat.*

Auch in einer dritten zu Halle herausgekommenen Wochenschrift: Das Reich der Natur und der Sitten, *stehen Aufsätze von ihm.*

Vorrede von dem Werth der Reime, *zu* S. G. Lange's Horazischen Oden (Halle 1747. gr. 8).

Vorrede zu Wieland's *(damahls ohne deſſen Namen herausgekommenen)* Gedicht: Die Natur der Dinge (Halle 1751. 8).

Vorrede zu der Teutſchen Ueberſetzung von Renatus le Boſſu's Abhandlung vom Heldengedicht (ebend. 1753. gr. 8).

Ob Milton in der Wahl ſeiner Materie glücklich geweſen? *in den* Greifswaldiſchen critiſchen Verſuchen . . . . *Eben daſelbſt iſt die* Vertheidigung der Baumgartiſchen Erklärung eines Gedichts *ohne ſeinen Willen abgedruckt worden.*

Vergl. *von Dreyhaupt's* Saalkreis B. 1. — *Sam. Gotthold Lange's* Leben *G. F. Meier's* (1778. gr. 8); wobey das vom Hall. Kanzler *Hoffmann* auf ſeinem Gute zu Dieskau geſetzte Denkmahl auf *Meier's* Höhe als Vignette abgebildet iſt. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 94. — *Hirſching's* Handbuch. — Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrhunderts S. 518 u. f. — *Baur's* Gallerie hiſtoriſcher Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 5. S. 307—313.

Meier (Heinrich Ludwig).

Erſt Stiftskonſulent zu Eimbeck, hernach geheimer Sekretar zu Hannover: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

*Geſchichte der Eroberung von Florida, aus dem Spaniſchen *(vielmehr aus der Franzöſiſchen Ueberſetzung des Spaniſchen Originals)* des Ynca Garcilaſſo de la Vega. Celle 1753. 8.

Meier (Johann Christian Wilhelm).

Nach erhaltener väterlicher Unterweiſung in Sprachen und Wiſſenſchaften, ſtudirte er zu Osnabrück, Jena und Göttingen. Im J. 1753 *kam er wieder nach Hauſe, wurde unter die Kandidaten des Predigtamts aufgenommen, und bald hernach zum Gehülfen eines alten Predigers zu Weſten unweit Nienburg auserſehen.* Rathlef, *ein bekannter Gelehrter und Superintendent dieſer Stadt, dem er ſchon vorher Beyträge zu ſeiner periodiſchen Schrift,* der Theologe, *geliefert hatte, wählte ihn zum*

Lehrer seines ältesten Sohnes. Der dort in Garnison gelegene Major von Busch bat sich ihn vom Konsistorium zum Feldprediger des dort liegenden Regiments aus, worauf er examinirt und ordinirt wurde, und, kaum 25 Jahre alt, in dieser Qualität im May 1756 mit nach England überschiffte, und mit dem Regiment nach Canterbury gelegt wurde. Dort lernte er zuerst Methodisten kennen, und sammelte Nachrichten zur Geschichte derselben. Er bereisete auch andere Gegenden des Königreichs, und benutzte besonders seinen Besuch der Hauptstadt. Bey dem Ausgang des Februars 1757 kehrte er mit dem Regiment nach Nienburg zurück. Seine Schriften und Gönner empfahlen ihn dem als Helden und Gelehrten berühmten Reichsgrafen von Schaumburg-Lippe zum ersten Konsistorialrath, Superintendenten der Grafschaft Bückeburg und Oberprediger zu Stadthagen. Da mit dieser Stelle die theologische Doktorwürde verbunden werden muss; so nahm er dieselbe in Rinteln an, nachdem er seine Inauguraldisputation daselbst öffentlich als Präses vertheidigt hatte; worauf am Ende des Jahres 1758 seine Einführung zu Stadthagen erfolgte. Geb. zu Engter im Osnabrückischen am 5 Julius 1731; gest. 1775.

Diss. metaphysica (Praes. Polzio), qua demonstratur, hominem integrum, qui progreditur ad statum confirmationis in bono, nobiliorem esse ac perfectiorem creaturam bonis angelis. Jenae 1752. 4.

Commentatio, qua ius excommunicandi ecclesiae vindicatur. Goettingae 1755. 4.

Ob ein Weiser heurathen müsse? Lingen 1754. 4. *Eine Gelegenheitsschrift.*

Preisschrift: Schrift- und Vernunftmäfsige Abhandlung von dem versöhnenden Zeitpunkte im Leben Jesu. Nienburg 1756. 4.

Diss. inaug. de effectibus concionum methodisticarum haud miraculosis nec mirabilibus. Rintelii 1758. 4.

Die sehr unterschiedenen Urtheile Pauli und der Korinther über den Werth eines Evangelischen Leh-

rers; eine Antrittspredigt über 1 Korinth. III, 4. 5. Stadthagen 1758. 8.

Die Gottseligkeit, als das sicherste Mittel zu einem Reichthum an irdischen Gütern; eine Neujahrspredigt über 1 Timoth. IV, 8. Hannover 1759. 8.

Die Schuldigkeit der Menschen, die Vollkommenheiten und Tugenden ihrer Nebenmenschen zu erkennen, hoch zu achten und Gott dafür zu danken; eine Predigt über die Epistel am 22 Sonntage nach Trinit. Phil. I, 3—11. ebend. 1760. 8.

Die Verschönerung eines heldenmüthigen Regenten durch die Religion; eine Einladungsschrift zur Redeübung auf der Schule zu Stadthagen. Stadthagen 1761. 4.

Vergl. das neue gelehrte Europa Th. 17. S. 120—159.

Meierlein (Konrad).

*Studirte zu Nürnberg und Altdorf. Von 1764 bis 1772 war er Hauslehrer, und in dem letzten Jahr wurde er zum Geistlichen der Nürnbergischen Militz, zum Pestilenziarius und zum Seelsorger im Zucht- und Werkhause ernannt. Im J. 1785 ward er als Pfarrer nach Kraftshof unweit Nürnberg berufen. Geb. zu Nürnberg am 8 November 1741 *); gest. am 12. Oktober 1789.*

Der neue rechtschaffene Naturalist, in erbaulichen Betrachtungen über natürliche Gegenstände, nach Anleitung der Sonn- und Festtäglichen Evangelien. Nürnberg 1776. gr. 8.

Merkwürdige Lebensbeschreibung verschiedener Kaufleute und Handlungsdiener nach ihren glücklichen und unglücklichen Begebenheiten. 3 Theile. ebend. 1778—1780. 8.

Dem Andenken eines geliebten Bruders und eines Mannes, den wahre Verdienste der Achtung der Nachwelt würdig gemacht haben — Hrn. C. G. S. Holzschuher's v. Haslach — gewidmet und im Namen seiner Schwester entworfen. ebend. 1782. f. *Auch in dem* Teutschen Museum 1783. Jul. S. 5—23.

*) Nicht 1742.

Predigt am Sonntage Reminiſcere über das ordentliche Evangelium Matth. 15, mit Rückſicht auf die für Nürnberg ſo ſchädliche Waſſerfluth, Nürnb. 1784. 4.

Morgen- und Abendgebete auf alle Tage im ganzen Jahre, mit beygefügten Betrachtungen über allerley Vorfälle und Werke der Natur, für alle Stände, und beſonders für den Landmann. 1ſtes Quartal. ebend. 1789. 8. *Auch unter dem Titel:* Für Anbetung Gottes und Kenntniſs der Natur; Tagbuch eines Chriſten. — *Die Fortſetzung lieferten Schaber und Neuſinger.*

Vergl. *Frank's* Denkmahl der Freundſchaft *J. D. Lugenheim* und *K. Meierlein*, im Namen der Geſellſchaft des Nürnberg. Blumenordens (Nürnb. 1789. 4). — *Nopitſch'ens* 2ter Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 415—418.

MEIEROTTO (JOHANN HEINRICH LUDWIG).

Studirte zu Stargard, ſeit 1760 in dem Joachimsthaliſchen Gymnaſium zu Berlin und von 1762 bis 1765 zu Frankfurt an der Oder, von welchem letzten Jahr an er Hauslehrer des Bankier Schickler zu Berlin wurde. Im J. 1772 ward er zum Profeſſor der Beredſamkeit am Joachimsthal. Gymnaſium ernannt, um die Zeit, da ihm auch die zweyte Predigerſtelle bey der Jeruſalemer Kirche in Berlin angetragen wurde. Schon im J. 1775 wurde er, obgleich der jüngſte unter ſeinen Kollegen, wegen ſeiner zu dieſem Amte erfoderlichen Eigenſchaften, zum Rektor des Gymnaſiums beſtimmt; welche Stelle ſeit einiger Zeit unbeſetzt geblieben, aber wegen des Verfalls dieſer Lehranſtalt wieder nothwendig geworden war. Obgleich gar nicht nach Würden und Gebühr beſoldet, ſchlug er doch einige vortheilhafte Anträge, beſonders das Rektorat zu Gotha, aus, weil man ihn nun hierauf doch endlich etwas beſſer ſetzte. Im J. 1786 wurde er Kirchenrath bey dem reformirten Kirchendirektorium; wobey er vorzüglich die Aufſicht über die reformirten

Schulen, die unter diesem Direktorium stehen, erhielt; zwey Jahre hernach ward er Mitglied des neu gestifteten Oberschulkollegiums. Als solcher bekam er zu seinem Departement die Schulangelegenheiten von Pommern und Preussen. Als Mitglied der königl. Akademie der Wissenschaften zeichnete er sich durch Ausarbeitung gründlich gelehrter Abhandlungen aus, und als Mitglied der königl. Akademie der Künste und als Beysitzer ihres Senats, auf eben diese Art und durch anderweitige Thätigkeit. Als Mitglied des Oberschulkollegiums arbeitete er, ohne sein Gymnasium dabey zu vernachlässigen, mit seltener Berufstreue und mit einer Anstrengung, die, vorzüglich auf zwey Reisen nach Preussen, zu Untersuchung der Schulen, seine Lebenskräfte erschöpfte. Im J. 1793 vereinigte sich in Berlin eine Gesellschaft zu dem gemeinnützigen Unternehmen, einige Erwerbschulen für die Kinder armer Eltern zu errichten, und M. war eines ihrer thätigsten Mitglieder. Geb. zu Stargard in Pommern am 22 August 1742; gest. am 24 September 1800.

Götterrath über Teutschlands betrübten, elenden und gefährlichen Zustand und die Wiederherstellung des Friedens; aus dem Lateinischen. Berlin 1763. 8.

Progr. de examinis ratione. ibid. 1772. 4.

Collectio Graeca in usum tironum. ibid. 1775. 8.

Progr. Schola, quae seculi genio obsequitur, splendidissima, quae illum emendat, optima. ibid. eod. 4.

Teutsch in dem Magazin für die Erziehung und Schulen, besonders in den Preuss. Staaten B. 1. St. 1 (Halle 1782. 8).

Oratio aditialis de pretio scholarum. ibid. eod. 4.

Praecepta et exempla recte faciendi, bene dicendi, e Cicerone ac quorundam poëtarum carminibus desumta; in usum Gymnasii regii Joach. Berol. ibid. eod. 8. Editio nova. ibid. 1783. 8.

Ueber Sitten und Lebensart der Römer in verschiedenen Zeiten der Republik. 2 Theile. ebend. 1776. 8. 2te, mit Zusätzen des Verfassers vermehrte Ausgabe. ebend. 1802. 8.

Progr. Mutatae in Gymnaſio claſſes, claſſium penſa. Berol. 1776. 4.

— Aucta litterarum et diſciplinarum ſpatia, non auctum tempus, quod iis tribuatur. ibid. 1777. 4.

*Matrimonii annum quinquageſimum J. M. Schmidii gratulatur pietas Rectoris et Profeſſorum. ibid. 1778.

Progr. Educatio Romanorum. ib. 1778. 4. Continuatio. ibid. 1779. 4.

Progr. Lectiones regis iuſſu in Gymnaſio inſtitutae. ib. 1780. fol.

— de artificio hominis in vita privata et inter ſingulos facundi. ibid. 1781. fol.

— J. A. Erneſti ſomnium de multiplicatis in immenſum libris et diſciplinis. ibid. 1782. fol.

— die muthmaſslich abzuſehende Wirkung, welche die neueſten Lehrmethoden auf den Fortgang der Wiſſenſchaften in künftigen Zeiten haben dürfen. ebend. 1782. 8.

Memoria Joh. Mich. Schmidii, Graecae linguae Profeſſoris. ibid. 1783. fol.

M. T. Ciceronis vita, ex oratoris ſcriptis excerpſit, verba ipſa retinuit, et ad conſulum ſeriem digeſſit. ibid. eod. 8.

Progr. de educatione et inſtitutione, quam M. Tullius Cicero in erudiendo filio Marco ſecutus eſt. ibid. 1784. fol. (*Auch in dem hernach folgenden Buche:* De rebus ad auctores etc.)

An die zur Univerſität abgehende Schüler über die öffentliche Schulprüfung. ebend. 1785. 8.

Progr. Grammatici ſit, aliqua neſcire. ibid. eod. fol.

Lateiniſche Grammatik in Beyſpielen aus den klaſſiſchen Schriftſtellern, zum Gebrauch des königl. Joachimsthal. Gymnaſiums. 2 Theile. Berlin und Stettin 1785. 8.

De rebus ad auctores quodam claſſicos pertinentibus dubia viro exim. C. G. Heyne proponit. Berolini 1785. 8.

De ſumma et regis et hominis auctoritate Oratio, die 24 Jan. 1786 habita. ibid. 1786. 8.

Progr. de feriis ſcholaſticis. ibid. eod. 4.

— in Plinii Epiſt. L. III. c. 5, nullum librum tam malum eſſe, ut non aliqua parte prodeſſet. ibid. 1787. 4.

Progr.

Progr. Sermonis Latini usus scholis et reipublicae litterariae vindicatus. Berol. 1789. fol.

Gedanken über die Entstehung der Baltischen Länder; vorgelesen den 1 Okt. 1789 in der öffentl. Versammlung der königl. Akademie der Wissensch. ebend. 1790. 8.

Exempelbuch für Seefahrer und Strandbewohner, zu Rath und Hülfe in Gefahr und mannigfaltigen Fällen gesammlet und herausgegeben. ebend. 1790. 8.

Progr. de Taciti moribus. ibid. 1790. fol. *Auch wieder gedruckt unter dem Titel:* De praecipuis rerum Romanarum auctoribus, ac primum de Taciti moribus. ibid. eod. 8.

— Gymnasticis exercitationibus aperta area. ib. 1791. fol.

— de Sallustii moribus. ibid. 1792. fol. *Auch wieder unter dem Titel:* De praecipuis rer. Rom. auctoribus, et quidem de Sallustii moribus. ibid. eod. 8.

— de Pedanismo et de nominis Pedani ratione. ibid. 1793. fol.

Abschnitte aus Teutschen und verteutschten Schriftstellern, zu einer Anleitung der Wohlredenheit, besonders im gemeinen Leben, geordnet. ebend. 1794 8.

Progr. de Socrate, et num aevi nostri videntur, Socratem quem gignere et producere. ib. eod. fol.

Rede an des Königs Geburtstage, gehalten am 25 Sept. 1794 im königl. Joachimsthal. Gymnasium. ebend. 1794. gr. 8.

Progr. de fontibus, quos Tacitus tradendis rebus ante se gestis videatur sequutus. ibid. 1795. fol.

— de candore Livii. ibid. 1769. fol. *Auch wieder gedruckt in* 8.

— Quae adiumenta in consignanda historia habuerit Livius, quomodo iis sit usus, et quid inde effectum videatur. ibid. 1797. fol.

Lobschrift auf Möhsen. ebend. 1797. 4.

Progr. Quomodo multitudinem tantam testimoniorum digerere et ex tam diversis unam et convenientem speciem conficere sit aggressus Livius ib. 1798. fol.

— Memoria D. Joh. Car. Conr. Oelrichs. ibid. 1799. fol.

— Memoria Jacobi Naudaei et Car. Danielis Traue. ibid. 1800. fol.

Bemerkungen über Robert's, königl. Franz. Geographen, Beschreibung einer weit fort laufenden Höhe

an der Gränze von Jülich, Lüttich, Stablo, Luxemburg, Limburg u. s. w. *in den* Mémoires de l'Acad. roy. depuis l'avenement de Frød. Guill. II au trône 1788 et 1789. — Ueber den Thucydides; *ibid.* 1790 et 1791. — Ueber Herodot und den Zweck seiner Geschichte; *ibid.* 1792 et 1793.

Eine Probe, wie die Sprache eines Volkes dessen Denkungsart und Sittlichkeit schildere; *in den* Beyträgen zur Teutschen Sprachkunde, vorgelesen in der königl. Akad. der Wissensch. zu Berlin 1ste Samml. (1793).

Andere noch ungedruckte Abhandlungen, die er in der Akad. der Wiss. und in der Akad. der Künste vorlas, liegen noch ungedruckt, werden aber wahrscheinlich noch künftig den Schriften derselben einverleibt werden.

Eine neue Ausgabe der Sulzerischen Vorübungen zur Erweckung der Aufmerksamkeit und des Nachdenkens *hat er nicht blos besorgt, sondern auch ganz umgearbeitet, und sie in 3 Theilen zu Berlin 1779 bis 1781, und hierauf noch den 4ten Theil 1782 zum Gebrauch der Lehrer, jedoch ohne sich dabey zu nennen, herausgegeben.*

Handschriftlich hinterliess er:

1. *Zur Römischen und Griechischen Geschichte und Litteratur:*

Sammlungen zur Charakteristik des sinkenden Römischen Kaiserthums.

Römische Alterthümer. (*Ein starkes Konvolut.*)

Romani circa Triumviratum tertium.

Ad artes, artificia Romanorum et Graecorum spectantia.

Citata zum Quintilian.

Ein grosses Convolut über alte Autores.

Cicero, (varia) Tit. Livius, Tacitus et Sallustius.

Horatius, nebst drey Convoluten über die Oden desselben, welche seine Vorlesungen darüber enthalten.

Zur Griechischen Litteratur, vorzüglich der Geschichtschreiber:

Vorlesungen über die Griechische Litteratur, angefangen im Nov. 1790 bis 18 März 1793.

Xenophon. Zwey Convolute eigenhändige Schriften über alte Autoren.

2. *Zum Studium der Sprachen überhaupt:*

Beyträge zur Geſchichte der Teutſchen Litteratur, zum Sprachſchatz, Sprachquell. Aus Nicol. von Weil. 15tes Jahrhundert.
Wegen allgemeiner Einführung Lateiniſcher Buchſtaben.
Sammlungen und Aufſätze über Sprache.
Sammlungen über Sprache; vorzüglich die Idee, Bildung einer gelehrten Sprache nach der Griechiſchen.
Ruthenica, Livonica, Curonica.
Sammlungen und eigene Gedanken über Sprache, beſonders die Teutſche.

3. *Zur Kunde des Vaterlandes:*

Pruſſica legenda.
Pomeranica antiquata.
Nachrichten von Oſtpreuſsen, beſonders Litthauen.
Notitzen, Nachweiſungen, Bemerkungen über Schleſien.

4. *Zur Pädagogik:*

Entwürfe angefangener Aufſätze über Schulverbeſſerung. Mit vielen Nachrichten von einzelnen Schulen.
Anreden und Ermahnungen an die zur Univerſität abgehenden Schüler.

5. *Zur Litteraturgeſchichte:*

Miſcellanea litteraria.
Ehrengedächtniſs Ramler's von Nicolai; mit Zuſätzen von Meierotto.
Ehrengedächtniſs J. R. Forſter's, geleſen in der Geſellſchaft naturforſchender Freunde (*deren Mitglied er ſeit 1797 war*).

6. *Zur Naturgeſchichte:*

Natur Hiſtorica.
Sammlungen und eigene Gedanken, die Entſtehung der Baltiſchen Länder betreffend. (*Ein ſtarkes Konvolut.*)

7. *Varia:*

Generalia navigator. inſtitutorum.
Ein Convolut Predigten aus ſeinem Candidatenſtande.
Vorrede und Correctionen des Brandenburgiſchen Diſpenſatorii.

Geſchichte der Ausgabe der Vorübungen in 3 Theilen und einer beſondern Anweiſung.

Anleitung der Wohlredenheit; Geſchichte des Buches und deſſen Ausgabe.

Fragmente, einzelne hingeworfene Gedanken (*meiſtentheils ſehr intereſſant*).

Akademiſche Abhandlung: Friedrich der 2te, ein Schüler Xenophon's.

Friedrich der 2te, ein Schüler der Alten.

Verſchiedene Excerpte, deren Zweck nicht deutlich iſt.

Sein Bildniſs vor dem 18ten Band der Neuen Allgem. Deutſchen Bibliothek (1795). — Von *Meno Haas* nach *Schadow* vor *Brunner's* Verſuch einer Lebensbeſchreibung *Meierotto's* (1802). — Eine Denkmünze von *Abramſon*, auf deren Vorderſeite *Meierotto's* Bild erſcheint.

Vergl. *Hering's* Beyträge zur Geſchichte der evangel. reform. Kirche u. ſ. w. Th. 2. S. 198. — Büſten Berliniſcher Gelehrten. — *Denina's* Pruſſe littéraire T. III. — (*J. F. Poppe's*) Progr. zum Andenken des Rektors und Profeſſors *Meierotto* (Berlin 1801. 8). — *F. L. Brunner's* Verſuch einer Lebensbeſchreibung *J. H. L. Meierotto's* u. ſ. w. (Berlin 1802. gr. 8). — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrhunderts S. 350 u. f. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1800. B. 1. S. 132 — 208. — *Baur's* Gallerie hiſtor. Gemählde des 18ten Jahrhunderts Th. 6. S. 169 — 174.

Meinecke (Johann Christoph).

Paſtor zu Oberwiederſtedt in der Grafſchaft Mansfeld: geb. zu Quedlinburg am 22 Julius 1722; geſt. am 9 Julius 1790.

Abhandlung von dem Mangel der würklichen Originale zu den Verſteinerungen; *in dem* Naturforſcher St. 1. S. 221 — 228 (1774). — Lithographiſche und mineralogiſche Beſchreibung der Gegend von Oberwiederſtedt in der Grafſchaft Mansfeld; *ebend.* St. 3. S. 127 — 155 (1775). — Mineralogiſche Bemerkungen, 1ſtes Stück; *ebend.* St. 5. S. 169 — 183 (1775). 2tes Stück; *ebend.* St. 6. S. 205 — 215 (1775). 3tes Stück; *ebend.* St. 8. S. 243 — 258 (1776). 4tes Stück; *ebend.* St. 9. S. 248 — 266 (1776). — Abhandlung von den Corallinen im Reiche der Verſteinerung; *ebend.* St. 11. S. 128 — 141 (1777). — Sendſchreiben von den Braunſchweigiſchen Enkriniten; *ebd.* S. 161 — 169. —

Nachtrag zu ſeiner mineralog. Beſchreib. der Gegend von Oberwiederſtedt; *ebend.* St. 12. S. 225—244 (1778). — Fortſetzung der Beyträge zu den merkwürdigen Steinarten aus der Gegend bey Oberwiederſtedt; *ebend.* St. 13. S. 160—173 (1779). Anhang dazu; *ebend.* St. 17. S. 45—65 (1782). — Ueber die hypothetiſche Vermuthung, daſs viele Petrefacte Ueberbleibſel einer praeadamitiſchen Vorwelt ſind; *ebend.* St. 18. S. 252—268. — Vermiſchte Anmerkungen über verſchiedene Gegenſtände aus der Naturgeſchichte, ſonderlich des Steinreichs; *ebend.* St. 20 S. 185—210 (1784). — Nähere Erläuterung über einige Schiefer- und Erzarten aus dem Mansfeldiſchen; *ebend.* St. 21. S. 180—189 (1785). — Ueber verſchiedene Gegenſtände aus dem Mineralreiche; *ebend.* St. 22. S. 145—166 (1787). — Merkwürdigkeiten aus dem Mineralreiche; *ebend.* St. 24. S. 163—188 (1789). — Zuſätze und Bemerkungen zu den lithologiſchen und mineralogiſchen Abhandlungen in den erſten 20 Stücken des Naturforſchers; *ebend.* St. 26 (1793).

Viele Aufſätze in den Neueſten Mannigfaltigkeiten, z. *B. eine Ueberſetzung von* Owen's Sinngedichten; *im* 3. Jahrg. 3 Quart. S. 527. u. ff.

Berichtigung eines hiſtoriſchen Umſtandes aus dem zwölften Jahrhundert; *in dem* Hannöveriſchen Magazin 1787. St. 79. *Noch mehr Aufſätze in dieſem Magazin.*

Meiner (Johann Werner).

Rektor der Schule zu Langenſalza ſeit 1751 (*vorher* ſeit 1750 *Konrektor derſelben*): *geb. zu Römershofen bey Königsberg in Franken am* 5 *März* 1723; *geſt. am* 23 *März* 1789.

Die wahren Eigenſchaften der Hebräiſchen Sprache, aus richtigen Gründen unterſucht und aufgeklärt. Leipzig 1748. 8.

Progr. de geniorum malignorum vera vi et natura. Langoſaliſſ. 1750. 4.

— Nova analyſis logica et verſio cap. III Eccleſiaſtae. ibid. 1751. 4.

Minucii Felicis locos aliquot a corruptionis ſuſpicione vindicat. Langoſal. 1752. 4.

Progr. Verborum ſuavitatis, quae vera ratio ſit et unde oriatur illa, ex Cic. L. III de Oratore 39 et 40. ibid. 1754. 4.

— Aeliae Laeliae Criſpidis Bononienſis vera facies, nunc tandem denudata. ibid. 1755. 4.

— Poteſtatis civilis integritas contra R. P. Oliverii Legipontii vim et iniuriam vindicata. ibid. eod. 4.

Auflöſung der vornehmſten Schwürigkeiten der Hebräiſchen Sprache. ebend. 1757. 8.

Progr. II de Hebraeorum cenſibus. ibid. 1764. 1766. 4.

— Varia veterum librorum loca ſuae integritati reſtituta. ibid. 1764. 4.

Verſuch einer an der menſchlichen Sprache abgebildeten Vernunftlehre, oder philoſophiſche und allgemeine Sprachlehre. Leipzig 1781. gr. 8.

Lehre von der Freyheit des Menſchen, nach den in dem Prediger Salomo zum Grunde liegenden Begriffen entworfen, worein zugleich die Geſchichte des Falls ſowohl philologiſch als philoſophiſch alſo erklärt mit eingewebet iſt, daſs davon alles ungereimte gänzlich entfernet, und dagegen in dem Gemüthe des Leſers eine ernſtvolle Achtung vor dieſelbe erwecket wird. Regensburg 1784. 8.

Beytrag zur Verbeſſerung der Bibelüberſetzung, der zugleich zum Verſuche eines Beweiſes dienen kann, daſs die Abweichungen der alten Ueberſetzungen von dem maſorethiſchen Texte Conjektur der Ueberſetzer ſey. 1ſter Theil. ebend. 1784. — 2ter Theil. ebend. 1785. gr. 8.

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 111. — *Hirſching's* Handbuch.

MEINERS (EDUARD).

Schon in der früheſten Jugend zeigte er einen ſo fähigen Verſtand und groſsen Fleiſs, daſs er mit ſeinem älteſten Bruder, der Medicin ſtudirte, ſchon in ſeinem 16ten Jahr ſich nach Leiden begeben konnte. Nach 4 Jahren, die er dem Studium der Philoſophie, Geſchichte und Theologie gewidmet hatte, kehrte er ins Vaterland

zurück, liefs ſich prüfen, und wurde ſchon 1712 als Prediger nach Groothuſen berufen, 1713 nach Weſterhuſen, 1717 nach Wehner, und 1723 nach Emden. Nach und nach gelangte er dort zu dem Präſidium des Emdenſchen Cötus oder des reformirten Konſiſtoriums. Geb. zu Emden am 22 Julius 1691; geſt. am 19 December 1752.

Christus alles in allem. 2 Theile. Emden 1724. 8.
Practyk des Chriſtendoms. Gröningen 1734. 8.
Verklaaring van den Ooſtvrieſchen Catechismus. Emden 1737. 8. Vermehrte Ausgabe. ebend. 1740. 4.
Lykpredicatie over G. H. Swarte, uit 2 Tim. 4, ... 8.
Lykpredicatie over G. C. Reſe . . . .
Kort Opſtel over de Waerheeden . . . .
Levens-Beſchryvinge van Joh. Everhardi. . . . 1735. . .
Practicale Gods-Gelaarheyd, . . . 1738. 8.
Kerklyke Geſchiedeniſſe van Ooſtvriesland. 2 Deelen. Emden 1738. 8. (*Durch dieſes Werk hauptſächlich wurde er berühmt.*)
Verdediging van de kerkelyke Geſchiedeniſſe. . . .
Jeſus, de uit verkoorne Geneesmeeſter. . . . 1740. . .
Verklaaring over den Brief Pauli an de Romeinen. 4 Deelen. Emden 1742—1744, 4.
Schriftuirlyke Wegwyſer. ebend. 1747—1753. . .

Sein Bildniſs vor dem erſten Theil ſeiner Kirchengeſchichte.

Vergl. (*Tiedem's*) gelehrtes Oſtfriesland B. 3. S. 269—291; und daraus *Hirſching* im Handbuch.

Meinhard, eigentlich Gemeinhard (Johann Nikolaus).

Genoſs erſt Hausunterricht, beſuchte hernach die damahls in Erlangen beſtehende Ritterakademie, und als ſein Vater, Juſtitzrath in Bayreuthiſchen Dienſten, im J. 1743 als gräfl. Solmſiſcher erſter Regierungsrath, nach Rödelheim berufen wurde, das Gymnaſium zu Idſtein im Naſſauiſchen. Der Theologie gewidmet, gieng er zwar 1746 nach Helmſtädt und ſtudirte ſie zwey Jahre

unter Mosheim und von der Hardt, vertheidigte auch 1746 seines Lehrers in der Philosophie, Windheims, fünfte Sylloge thesium philosophicarum miscellanearum; allein, die gewöhnliche Philosophie in ihrer barbarischen Gestalt hatte für seinen denkenden Kopf keine Reitze, und ob ihn schon Mosheim die Bibel richtig auslegen lehrte; so war es ihm doch unmöglich, anders zu lehren, als zu denken; wozu noch die Begierde kam, die Welt zu sehen. Er entdeckte daher Mosheim seinen Entschluss, die Theologie zu verabschieden; und dieser verschaffte ihm 1748 eine Hauslehrerstelle bey einigen jungen Herren in Livland, wo er beynahe drey Jahre lang nicht nur seinen Zöglingen nützte, sondern auch die alten und neuen Klassiker mit dem gröfsten Eifer studirte. Da er jedoch nie lang an einem Orte bleiben konnte, und gern fremde Länder besehen hätte; wozu noch andere Umstände kamen; so beschlofs er 1751 Livland zu verlassen und über Kopenhagen nach Holland zu reisen. Er war auch wirklich schon eingeschifft, um nach Amsterdam zu kommen, mufste aber, durch ungünstigen Wind gehindert, zu seinem und der Wissenschaften Besten wieder ans Land steigen, und hielt sich nun, durch den Umgang mit den berühmtesten Gelehrten in Kopenhagen für seine vereitelte Reise schadlos, schiffte aber endlich über den Sund nach Teutschland. Ueberzeugt, wie nützlich ihm sowohl auf Reisen, als auch zur Bildung des Geschmacks und der Lektur der Werke des Geistes ein gründliches Studium der alten und neuen Sprachen sey, fieng er aufs neue zu lernen an, und gieng 1752 nach Göttingen, wo er durch die Universitätsbibliothek und die Gelehrten, vorzüglich Gesner und Michaelis, sein Vorhaben glücklich ausführte. Von nun an waren alle seine Bemühungen unter die schönen Wissenschaften und eine genies- und haltbare Philosophie getheilt. Der Wunsch seiner Familie, ihn wieder zu sehen, bewog ihn, nach zwey Jahren Göttingen

zu verlaſſen und im Schooſe derſelben ein halbes Jahr zuzubringen. Ohne indeſſen während dieſer Zeit eine feſte Lebensart ergriffen zu haben, gieng er 1755 abermahls nach Livland, weil es ihm dort am beſten gefallen hatte, und beſonders weil ihm das Klima in Anſehung der Geſundheit, die durch Hypochondrie ſehr gelitten hatte, am beſten behagte. Da er in dieſem Lande noch im gutem Andenken ſtand; ſo fand er gleich bey einem Baron von Budberg eine Condition, mit dem er im folgenden Jahr durch Teutſchland, Frankreich, Spanien und Italien auf die zweckmäſsigſte Art reiſete. Nach glücklicher Wiederkehr mit ſeinem Zögling eilte er 1759 nach Frankfurt am Mayn zu ſeiner Mutter, die ihn bey ſich zu behalten wünſchte. Er aber, getrennt von ſeinen gelehrten Freunden, und miſsmüthig über das Getümmel des damahligen ſiebenjährigen Krieges, dachte jetzt, ganz wider ſeine Neigung, darauf, eine beſtimmte Lebensart zu wählen, theils um ſeiner Beſtimmung nicht zuwider zu handeln, theils um ſeiner Familie nicht zur Laſt zu fallen. Deshalb nahm er zu Helmſtädt im J. 1760 die höchſte Würde in der Philoſophie an, und beſchloſs, Vorleſungen über die ſchönen Wiſſenſchaften zu halten. Doch, bald trieb ihn ſein unſtäter Geiſt von dort weg nach Braunſchweig, um den Dichter Zachariä kennen zu lernen. Als aber dieſer gerade in Hamburg war, eilte er ihm dorthin nach. Sie wurden, ſeiner anfänglichen Blödigkeit ungeachtet, bald die beſten Freunde und M. kehrte ſogar mit Z. nach Braunſchweig zurück, und fieng, durch dieſen aufgemuntert, an, dem Publikum ſich als Schriftſteller zu zeigen. Dort demnach arbeitete er an ſeinen mit dem gröſsten Beyfall aufgenommenen Verſuchen über die Italieniſchen Dichter, und nahm zugleich die Hauslehrerſtelle bey einem Herrn von Marenholz an. Daneben täglich im Umgange mit Zachariä, Ebert, Gärtner, Schmidt u. a. vergaſs er eine Zeit lang ſeine Hypochondrie, und war in

der That vergnügt. Nach einem Jahr ungefähr aber erneuerte das Uebel seine Angriffe desto stärker. Er beschloss daher, Braunschweig zu verlassen, schlug die annehmlichsten Anträge, eine Professur am Karolinum, eine Hauslehrerstelle bey dem geheimen Rath von Langhausen in Livland, und das Sekretariat bey dem Herzog von Bevern, aus, und gieng nach Leipzig. Dort wohnte er bey dem ihm unvergesslichen Gellert, der, nebst Weisse, sein einziger, aber auch zugleich wahrer vertrautester Freund war, und ihn nach einiger Zeit beredete, Hofmeister eines Grafen von Moltke zu werden und ihn auf Reisen zu führen. Aus Begierde, England kennen zu lernen, reisete er mit ihm im Herbst 1763 durch Teutschland nach Frankreich, Italien und England, bereicherte auch auf dieser Reise seine Einsichten nicht wenig, vermehrte seine auserlesene Bibliothek mit den besten Schriftstellern, und machte sich überall gelehrte Freunde. Auf der Rückreise in der letzten Hälfte des J. 1765 begrüsste er den Dichter Gleim, dem er einen auf Virgil's Grabmahl selbst abgebrochenen Lorbeerzweig darbrachte, und setzte dann seinen Weg nach Berlin fort, wo es ihm sehr wohl gefiel, und er mit Ramler, Lessing, Nicolai, Moses Mendelssohn u. a. in genaue Bekanntschaft kam. Von da gieng er durch einen Umweg über Braunschweig nach Kopenhagen, und übergab seinen Grafen, der ihn fortwährend unaussprechlich liebte und für ihn in der Folge noch eine Menge Englischer Bücher kaufen liess, glücklich dem Vater, der ihn dafür mit einer goldenen Dose und einer ansehnlichen Geldsumme beschenkte. Hierauf sollte er einen andern Grafen von Moltke in Leipzig abholen, nach Paris führen, und, weil er seine kränklichen Umstände vorschützte, unter sehr vortheilhaften Anträgen in Dänemark bleiben, verbat aber diese, wie gewöhnlich, alle, und gieng zu seinen Freunden nach Braunschweig. Hier blieb er, taub gegen Gleim's An-

erbieten, bey ihm einſtweilen zu wohnen und zu ſpeiſen, bis er Erfurt, als den für ſeine Geſundheit, wie er glaubte, zuträglichſten Ort, auserſehen hatte; wo er zugleich unbemerkt ſtudiren, und, ohne jemand zur Laſt zu fallen, in melancholiſcher Einſamkeit durch ſich ſelbſt und ſeine Arbeiten leben könnte, und der ihm deſto bequemer lag, weil er, ſeiner ſchriftſtelleriſchen Arbeiten wegen und um ſeine Freunde zu beſuchen, öfters nach Leipzig reiſen wollte. Er kam daher im Nov. 1765 dahin, und lebte, einige kleine Reiſen abgerechnet, beynahe zwey Jahre faſt ohne alle Bekanntſchaft in einem Gaſthof als ein Fremder. Oft brachte er ganze Wochen in der Einſamkeit zu, und verſchloſs ſich, ohne daſs man ihn ſehen oder ſprechen konnte, in ſeine auserleſene Bibliothek. Nur zuweilen machte er kleine Ausflüge nach Gotha, Weimar und Leipzig, im Sommer 1766 auch ins Frankenland, wo er mit Uz perſönlich bekannt wurde. In der Mitte des Aprils 1767 aber gieng er nach Berlin, wo er für die Zukunft immer im Sommer, in Erfurt aber im Winter ſeyn wollte. Er kam aber nicht wieder von Berlin zurück. Geb. zu Erlangen am 11 September 1727; geſt. am 15 Junius 1767.

Verſuche über den Charakter und die Werke der beſten Italieniſchen Dichter. 1ſter Theil. Braunſchw. 1763. — 2ter Theil. ebend. 1764. gr. 8. Neue Auflage, mit einer Vorrede von Friedr. Wilh. Zachariä, ebd. 1774. gr. 8. *Chriſti. Joſ. Jagemann that einen 3ten Theil hinzu.* ebend. 1774. gr. 8.

Heinrich Home's Grundſätze der Kritik; aus dem Engliſchen überſetzt. 3 Theile. Leipz. 1763 — 1766. gr. 8. 2te Auflage. ebend. 1771. gr. 8. 3te von Schaz verbeſſerte und vermehrte Ausgabe. 1ſter und 2ter Band. ebend. 1790. — 3ter Band. ebend. 1791. gr. 8.

*Theogenes und Chariklea; eine Aethiopiſche Geſchichte in zehn Büchern; aus dem Griechiſchen des Heliodor überſetzt. 2 Theile. ebend. 1767. 8.

*Gaillard's Geſchichte Franz des 1ſten, König in Frankreich; aus dem Franz. überſetzt. 1ſter Theil.

Braunſchweig 1767. gr. 8. *Den 2ten, 3ten und 4ten Theil überſetzte M. T. C. Mittelſtädt*, ebend. 1769 u. ff.

Abhandlung des Herrn Cesarotti über den Urſprung und Fortgang der Poëſie; aus dem Italieniſchen überſetzt; in der N. Bibl. der ſchönen Wiſſenſchaften B. 2. St. 1, S. 1—54.

Verſchiedene Aufſätze *in dem* Hannöveriſchen Magazin.

Sinngedichte und Lieder *in* C. H. Schmid's Anthologie der Teutſchen B. 1 und 2 (1770. 8).

Viele einzelne Gedichte.

Recenſionen in der Bibl. der ſchönen Wiſſenſchaften *und in der* Allgemeinen Deutſchen Bibliothek, z. B. über Klopſtock's Salomo im 3ten Bande S. 57 u. ff.

An der Herausgabe der Nachrichten von der Spaniſchen und Portugieſiſchen Poëſie *und an einer* Ueberſetzung Homer's *hinderte ihn der Tod: an dem* Allgemeinen Abriſs von der ſchönen Litteratur der berühmteſten ältern und neuern Nationen durch Auszüge und Ueberſetzungen *aber Kaltſinn des Publikums und Mangel an Unterſtützung. Eine* Tragödie *hingegen, deren Stoff aus der Geſchichte des Hauſes Medici entlehnt war, hatte er zwar angefangen, aber auf Zureden ſeiner Freunde liegen laſſen.*

Vergl. Denkmahl des Herrn *Joh. Nicolaus Meinhard* — von *Friedrich Juſt Riedel* (Jena 1768. gr. 8). Wieder abgedruckt in *J. G. Heinzelmann's* litterariſcher Chronik B. 2 (Bern 1785. gr. 8). Und daraus *Hirſching* in ſeinem Handbuch, und *Fikenſcher* in dem gelehrten Fürſtenthum Bayreuth B. 6. S. 28—39. — *Zachariä's* Vorrede zur 2ten Ausgabe der Verſuche über die Ital. Dichter. — *Küttner's* Charakter Teutſcher Dichter und Proſaiſten S. 307 u. f.

MEINIG (CHRISTIAN GOTTLIEB).

Wurde theils von Privatlehrern, theils in der Niklasſchule ſeiner Vaterſtadt unterrichtet. Wegen einer damahls herrſchenden anſteckenden Krankheit begab er ſich 1706 *nach Halle, und ſtudirte dort hauptſächlich Philoſophie und ſchöne Wiſſenſchaften. Das Jahr darauf kehrte er nach Leipzig zurück, um dort ſeine Studien fortzuſetzen, gieng alsdann in gleicher Abſicht nach*

Gieſen, kam 1711 wieder nach Leipzig, wurde 1712 Magiſter, 1713 Katechet zu St. Petri, 1718 Diakonus zu Taucha und 1721 Prediger in Eutritzſch. Im Nov. 1726 muſste er dieſes Amt niederlegen, weil durch Alchimiſterey ſeine Vermögensumſtände zerrüttet waren, und er, in der Bedrängniſs, einen falſchen Schuldſchein auf den Rath zu Leipzig ausgeſtellt hatte. Er gieng hierauf nach Erfurt, um Medicin zu ſtudiren, und vertheidigte ſchon am 11 Sept. 1727 unter Ludolf's Vorſitz ſeine mediciniſche Inauguraldiſputation de cauſo, *zum Beweis, mit welchem Eifer er ſich ſchon während ſeiner Amtsführung dieſer Wiſſenſchaft gewidmet hatte. Nach erhaltener Doktorwürde lebte er Anfangs zu Leipzig als fürſtl. Schwarzburgiſcher Rath und Leibarzt, um das 1736 als praktiſcher Arzt in Hamburg, 1746 als herzogl. Mecklenburgiſcher Leibarzt zu Dömitz, 1751 wieder in Hamburg. Zuletzt ſoll er ſich in Altona aufgehalten haben. Sein vorzüglichſter Nahrungszweig war ein ausgebreiteter Handel, den er mit ſehr wirkſamen Heilmitteln, die er nach Recepten ſeines Schwiegervaters, des Doktors Friderici, verfertigte, in nahen und fernen Gegenden trieb. Geb. zu Leipzig am 3 December 168.; geſt. . . . .*

Lexicon Hebraicum in compendium redactum. Lipſ. 1712. 4.

Predigt von Chriſto, als dem rechten Oſterlamm. ebd. 1724. 4.

Farrago diſpoſitionum evangelicarum, über die erſten ſechs Evangelia nach Trinitatis. 2 Theile. ebend. 1724 — 1725. 4.

Der Menſch, ſein eigener Medicus . . . .

Das glücklich geheilte Podagra . . . .

*Der Augendoktor . . . . (*unter dem Nament Menintus*).

*Geſpräche im Reiche der Kranken. 12 Entrevüen. Danzig 1758. 4.

*Das Buch der Natur. ebend. 1739. 4. (*Auch unter dem Namen Menintus.*)

Vergl. Leipzig. gel. Zeitung 1738. S. 546. — *Albrecht's* und *Köhler's* Sächsische Kirchen- und Predigergeschichte S. 450 u. f. S. 767—769.

MEINTEL (GEORG FRIEDRICH),

Sohn des Folgenden.

Studirte Theologie zu Erlangen und Jena, vikarirte alsdann bey seinem Vater, Stadtpfarrer zu Windsbach, mit unter auch zu Wiesenbach, bis er im J. 1768 Pfarrer zu Rittersbach im Fürstenthum Ansbach wurde. Nach verschiedenen unglücklichen Ereignissen kam er unter die nach Nordamerika gesandten Hessischen Truppen, und starb als Unterofficier zu Neuyork. Geb. zu Petersaurach am 18 May 1768; gest. am 2 May 1782.

Warnungsrede für den Diebstahl. . . . 1764. 4.

Erbauliche Berggedanken an einem angenehmen Frühlingsabend über die Aussicht der Stadt Windsbach und deren Gegend. . . . 1767. 4.

Passionsfragen von dem Leiden und Sterben Jesu für Kinder. . . . 1767. 8.

Geistlicher Zuspruch an verschiedene arme Sünder, wie solcher am Tage ihrer Hinrichtung mit gutem Erfolge vorgetragen worden. . . . 1768. 4.

Das Schelten des Herrn über das überhand genommene Stehlen bey der Hinrichtung eines Diebes, beym Hochgericht zu Windsbach vorgestellt. Schwabach 1769. 4.

Gründlicher Beweis von der Göttlichkeit und Wahrheit der heil. Schrift, und folglich auch des Glaubens und der Lehre, die sich darauf gründet. ebend. 1779. 4.

Vorzüge des Bauernstandes, zur Ehre und Vergnügen desselben vorgestellt. ebend. 1771. 4.

Hiob's Sack und Horn Cap. XVI, 15. Frankf. u. Leipz. 1772. 4.

Vergl. *Vocke'ns* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachischer Gelehrten Th. 1. S. 345 u. f.

Meintel (Johann Georg),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Schwabach, Nürnberg und Jena, wurde 1724 *Rektor und Adjunkt des Miniſteriums zu Schwabach,* 1731 *Pfarrer zu Petersaurach im Fürſtenthum Ansbach,* 1755 *aber Stadtpfarrer zu Windsbach, ſeit* 1765 *mit dem Charakter eines Prodechant. Im J.* 1757 *wurde er von Gieſen aus mit der Doktorwürde beehrt. Geb. zu Buſchendorf im Nürnbergiſchen am* 21 *November* 1695; *geſt. am* 23 *März* 1775.

Theologus philiater; primum rationibus idoneis defenſus, tum vero ex hiſtoria litteraria illuſtratus. Norib. 1717. 8.

Denkmahl auf Markgraf Wilhelm Friedrich, nach Art der Römiſchen Inſchriften; Lateiniſch und Teutſch. . . . 1723. fol.

Leichpredigt auf Hrn. J. M. Khun, Buchdrucker zu Schwabach. Nürnb. 1725. 4.

Nouveaux Dialogues en ſix langues, oder neue Franzöſiſche, Italieniſche, Spaniſche, Engliſche, Holländiſche und Teutſche Geſpräche. ebend. 1729. 8.

Abdankungsrede auf Hrn. J. J. Bernhold, fürſtl. Ansbach. Sekretar u. Verwalter zu Kloſter Heilsbronn 1731; bey deſſen Leichpredigt. Altdorf 1731. fol.

La petite ecole de la morale et des langues, oder kleine Sitten- und Sprachſchule. ebend. 1732. 8.

Schauplatz des Todes, oder Todestanz, in Kupfern und in Verſen, aus dem Holländiſchen Salom. van Rüſting überſetzt. ebend. 1736. 8.

Trauerrede bey dem Leichenbegängniſs Hrn. G. P. Hartmann's, Cantors in Langenzenn, gehalten. . . . 1743. 4.

Notae ſelectiſſimorum commentatorum Judaicorum in Pſalmos Davidis, ex collect. Ebr. H. J. van Bashuyſen Latine redditae a Conr. Steph. Meintelio. Praefationem, animadverſiones, emendationesque textus rabb. totius opuſculi adiecit, una cum indice librorum biblicorum, J. G. Meintel. Suab. 1744. 8.

Sieben heilige Reden über die ſieben Worte Chriſti am Kreuz. Nürnb. 1748. 8.

Hollands und Ansbachs gemeinſames Frohlocken und Glückwünſche bey der Zurückkunft des Erbprinzen Chriſti. Fried. Karl Alexander von Reiſen; mit Holländiſchen und Teutſchen Verſen. . . . 1750. .

Monarchie der Ebräer von dem Marq. de San. Phelippe, Spaniſch beſchrieben, aus der Franzöſiſchen Ueberſetzung verteutſcht von C. St. Meintel, nach dem Spaniſchen Original verbeſſert, und mit nöthigen Anmerkungen verſehen von J. G. M. 1751. 4.

Natürliche und geiſtliche Feld- Garten- und Landbetrachtungen, auf alle Tage des ganzen Jahrs verfaſſet; mit Kupfern. Schwabach u. Leipz. 1752. 8. Neue Ausgabe in 2 Theilen. Ansbach 1781. gr. 8.

*Martin Lifter's Reiſe nach Paris, aus dem Engliſchen, mit einigen Erläuterungen. Schwab. 1753. 8.

Diſſ. critica de origine vocis teutonicae Kirche, qua variis variorum opinionibus excuſſis, nova de eadem ſententia proponitur, et rationibus confirmatur. ibid. 1755. 4.

*Die neueſte Weltwiſſenſchaft, vornämlich nach dem Sinn des berühmten Newton's in Italieniſchen und Teutſchen Verſen; in jenen urſprünglich beſchrieben von dem Herrn Grafen Joſeph Lavini, in dieſe überſetzt von J. G. M. nebſt des Verfaſſers verteutſchten Anmerkungen und einer Vorrede Hrn. von Windheim. Nürnb. 1756. 8.

Diſſ. epiſtol. ad D. Chph. Ant. Pfaffium etc. qua ipſi pro decretis ſibi Theologi Doctoris honoribus gratum teſtificaturus animum primo locum Geneſ. IV, 7 attingit, tum maxime de fragmentis Irenaei Taurinenſibus contra P. Franc. Mar. Leoni diſputat, denique ampliſſimum dignitatis ſuae Amplificatorem cum Irenaeo confert. Francof. et Lipſ. 1759. 4.

Probe einer kritiſchen Polyglottenbibel, oder bibliſcher Conferenzen über die erſten drey Capitel des erſten Buchs Moſe, worinn theils die in den Polyglottis Londinenſibus befindliche Dolmetſchungen, nämlich Ariae Montani, die Vulgata, der LXX, die dreyfache Chaldäiſche, die zweyfache Samaritaniſche, die Syriſche, Arabiſche, Perſiſche, theils die namhafteſten

hafteſten in den heutigen Europäiſchen Sprachen, nach dem Grundtext verfertigten Ueberſetzungen, namentlich D. Luther's und Piſcator's hochteutſche, Athias und Jekuthiel's Judenteutſche, die Holländiſche, Engliſche, Däniſche, Franzöſiſche, Italieniſche, Spaniſche, gegen die Urkunde gehalten, und nach derſelben, mit Zuziehung alter und neuer Exegeten und Philologen, geprüfet und beurtheilet, und folgende mit einer neuen, nicht freyen, ſondern genauen Grund- und Accentmäſsigen, begleitet werden; ausgefertiget u. ſ. w. Nürnb. 1764. Mit einem neuen Titel. ebend. 1769. gr. 4.

Fortgeſetzte kritiſche Polyglotten-Conferenzen über das erſte Buch Moſe, nebſt einer Charte, welche die Vertheilung des Paradies-Fluſſes auf einem neuen Weg vorſtellet. ebend. 1769. gr. 4.

— — Dritter Theil. ebend. 1770. gr. 4.

Kritiſches Sendſchreiben, die wider ſeine bibliſche Polyglotten-Probe, von Hrn. M. Vogel zu Halle gehaltene Diſputation betreffend. ebend. 1767. 8.

Canzel- und Altarrede bey der Einſetzung ſeines Sohnes, Georg Friedrich, Pfarrer zu Rittersbach. Ansbach. 1769. 8.

Kurze, doch gründliche Erklärung des Buchs Hiob, worinnen die dunkel und ſchwer ſcheinenden Stellen aller Capitel, nach der Ueberſetzung des Hrn. Hofraths Michaelis beleuchtet, und erwogen, und der Grundtext mit ſeinen Punkten gerettet wird. Nürnb. 1771. 4.

Metaphraſis libri Jobi, ſive Jobus metricus, varie carminis genere, primum eiulans, poſt iubilans. ibid. 1774. 8.

Jubelpredigt. ebend. 1774. 4.

Anmerkungen über die Anzahl der Söhne und Töchter, die in der hochfürſtl. Reſidenz Ansbach 1739 getauft worden; *in den* O. W. N. 1740. Nr. 6 u. 7.

Unterſuchung der Worte 1 B. Moſ. 20, 16; *in dem* Heſſiſchen Hebopfer 1747. St. 39. — Neue Erklärung der ſchweren Stelle 1 B. Moſ. 4, 7; *ebend.* 1759.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 4. S. 446—450. — *Nopitſch'ens* 2ter Supplementband S. 418 u. f. — *Vocke* a. a. O. Th. 2. S. 516—518.

MEINTEL (KONRAD STEPHAN),

Sohn des Vorhergehenden.

Lernte von ſeinem Vater Lateiniſch, Franzöſiſch, Griechiſch und Italieniſch, hatte im 12ten Jahre die ganze Bibel in der Grundſprache überſetzt, im 13ten das vorhin angeführte Buch von Bashuyſen überſetzt, auch das Arabiſche, Syriſche, Engliſche, und einige Wiſſenſchaften ſich bekannt gemacht, und ſtudirte hierauf 1745 Theologie zu Altdorf, 1746 und 1747 zu Jena, wurde 1751 zu Altdorf Magiſter und gekrönter Dichter; begab ſich hierauf zu ſeinem Vater, um ihn im Predigen zu unterſtützen, bis er 1754 ſeine zwey jüngern Brüder nach Erlangen begleitete. Dort betrat er am 20 April 1754 den Katheder für die Erlaubniſs, philologiſche und philoſophiſche Vorleſungen zu halten, hatte auch einige Hoffnung zu einer auſserordentlichen Profeſſur, kam aber wieder zu dem Vater zurück, dem er im Amte beyſtand, bis er 1758 zur Pfarrey Wieſenbach im Ansbachiſchen gelangte, die er jedoch nicht bezog, weil er noch vor dem wirklichen Antritt dieſer Stelle im J. 1759 als Prediger der Evangeliſchen Gemeine auf Waſili-Oſtrow nach St. Petersburg berufen wurde. Dort ſtarb er auch, nachdem ihn die Univerſität in Königsberg zum Doktor der Theologie ernannt hatte. Geb. zu Schwabach am 31 Julius 1728; geſt. am 13 Auguſt 1764.

Notae ſelect. comment. Jud. — ex collect. H. J. van Bashuyſen etc. *S. die vorhergehende Notitz.*

Cento quattro hiſtorie ſcelte della Biblia, raccolte dal fú Sgr. Giovanni Hubner ed hora tradotte del Original Tedeſco in Italiano. Suabaco 1745. 8. (*Er verfertigte dieſe Ueberſetzung unter der Aufſicht und Verbeſſerung ſeines Vaters, der auch die Italieniſchen Verſe verfertigte.*)

Monarchie der Hebräer von dem Marquis de San Phelipe u. ſ. w. *S. auch vorhin.*

Diſſ. inaug. (Praeſ. J. A. M. Nagelio) de locis quibusdam Jobi, in quibus cel. Schultens maiorem lucem deſideravit. Altorfii 1751. 4.

Diſſ. Obſervationes philologico-philoſophicae in Eccleſiaſtis VII priores verſus. Erlangae 1754. 4.

Richtiger Weg zur gewiſſen Verſicherung von der Auferſtehung Jeſu. Schwabach 1754. 4.

*Wider Pater Weislinger und Bandel . . . .

Vermiſchte Gedichte. Nürnberg 1764. gr. 8.

Vergl. Ehrengedächtniſs des — Hrn. *Konr. Steph. Meintzel*, der heil. Schrift u. der Weltweish. Doctors, und einer Evangel. Gemeine auf Wafili-Oſtrow zu St. Petersburg 5jährig treuverdienten Predigers, welcher am $\frac{1}{12}$ Aug 1764 im 36ſten Jahre ſeines Lebens ſelig entſchlafen iſt. St. Petersb. 1764. 4. Auszug daraus in den Erlang. gel. Zeitungen 1765. St. 5. S. 33—36. — *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 4 S. 448. — *Vocke* a. a. O. Th. 2. S. 76 u. f. — *Fikenſcher's* Gelehrten-Geſchichte der Univerſ. zu Erlangen Abtheil. 3. S. 167—170.

Meisner oder Meissner *) (Adam Heinrich **)).

Studirte zu Jena, Leipzig und Göttingen, wo er auch bey Einweihung der Univerſität die Magiſterwürde erhielt. Im J. 1742 wurde er Pfarrer zu Rödersdorf und Tegau im Schlaitziſchen, von wo er 1743 als Paſtor nach Mühltrof kam. Im J. 1747 am 9 Nov. trat er den Archidiakonat- und Stadtpredigerdienſt zu Plauen an, und beſorgte vom 12 Auguſt bis den 8 Januar 1749 das Vikariat der dortigen Superintendur. Geb. zu Schlaitz am 5 April 1711; geſt. 1782.

De cura parentum, bonae liberorum educationi impendenda. . . . 4.

De mortuorum reſurrectione ſanae rationi non adverſa, ſed conſentanea potius. . . . 4.

Philoſophiſches Lexicon, darinn die Erklärungen und Beſchreibungen aus des ſalv. tit. hochberühmten Weltweiſen, Herrn Chriſtian Wolf'ens ſämmtlichen Teutſchen Schriften ſeines philoſophiſchen

*) Wegen der Veränderlichkeit der Namen MEISNER und MEISSNER in Schreiben und Drucken, halt' ich mich bey dem Verzeichniſs dieſer Namensvettern an den erſten.

**) In der 4ten Ausgabe des gel. Teutſchlandes irrig HEINRICH ADAM.

Systematis, sorgfältig zusammen getragen, und mit einer Vorrede des salv. tit. Herrn Carl Günther Ludovici, öffentlichen Lehrers der Weltweisheit zu Leipzig, zum bequemen Gebrauch herausgegeben von u. s. w. Bayreuth 1737. 8.

Pomponii Melae de situ orbis Libri III ad splendidissimum Abrahami Gronovii exemplar recusi et indicibus copiosis adornati. Curiae Variscorum 1738. 8. Editio altera. ibid. 1744. 8. Editio tertia. ibid. 1756. 8.

Vorrede von erbaulichen Liedern, als einem Mittel der Menschen Glückseligkeit zu befördern, vor dem Mühltrofer, von ihm in einer neuen Auflage besorgten Gesangbuch. . . . (*Es ist auch ein Verzeichniss der Evangelischen Pastoren zu Mühltrof von 1539 an, beygefügt.*)

Vergl. *Dietmann's* kursächsische Priesterschaft.

MEISNER (CHRISTIAN GOTTFRIED), auf Posottendorf und Leschwitz.

Studirte zu Bautzen, Wittenberg und Leipzig, wurde im J. 1730 Amtsadvokat zu Görlitz, 1734 kurfürstl. Sächsischer Regierungsadvokat, wie auch Landsteuer-Sekretar zu Görlitz, und 1746 Stadtsyndikus zu Lauban. Geb. zu Bautzen am 26 May 1705; gest. 1766.

Diss. (Praes. D. Gaertner) de eo, quod iustum est circa exhibitionem rerum ad forum delicti. Lipsiae 1729. 4. *Auszugsweise in* Weinart's Rechten und Gewohnheiten der O. u. N. Lausitz Th. 3. S. 65 u. ff. (Leipz. 1795. gr. 8).

*Progr. ad inauguralia Rectoris Lycei M. Car. Lud. Baueri. Laub. 1756. 4.

*Gedächtnissschrift auf den Pastor prim. M. Glo. F. Gude. ebend. 1756. kl. fol.

*Betrübte Betrachtungen, welche der Tod Traugott Lebr. Meisner's (*Bruders des Verf.*) in Görlitz veranlasset. ebend. 1756. kl. fol.

Die Wirkungen der brüderlichen Liebe; Gedächtnissschrift auf den Senator Abr. Gottlieb Meisner in Budissin. ebend. 1761. fol.

*Einladungsschrift zur Einweihung des im J. 1760 zerstöhrten Lyceums. ebend. 1762. fol.

*Unvorgreifliche Gedanken von den Ursachen der noch mangelhaften Rechtsgelahrheit, und deren Besserung, besonders in der Oberlausitz; *in den* Oberlausitz. Beyträgen B. 1. S. 33 u. ff. 49 u. ff. — *Nachricht von dem bis 15te Jahrhundert in Oberlausitz gewöhnlich gewesenen Rechte; *ebend.* S. 129 u. ff. 162 u. ff. — *Nachricht von einer in Manuscript vorhandenen Beschreibung des Oberlausitzischen Adels; *ebend.* S. 785 u. ff. — *Abhandlung von dem Ursprunge des Inquisitionsprocesses; *ebend.* B. 4. S. 401 u. ff. 417 u. ff. 433 u. ff. *Auch in* Schott's jurist. Wochenblatt B. 3. S. 347 u. ff. — Entwurf zum Versuch einer rechtlichen Abhandlung von den Unterthanen in Oberlausitz; *in den* Oberl. Beytr. B. 4. S. 651 u. ff. *Vorrede zu* A. C. Schöne's Schrift: Sind die bisherigen Landcharten vom Monde richtig? enthält einen Vorschlag zur Errichtung der Kasernen.

*Dedikation und Vorrede zu den Arbeiten einer verein. Gesellsch. in der Oberlausitz B. 1. St. 1 (1748. 8). — Gedächtnisrede des vor hundert Jahren vestgesetzten Westphäl. Friedens; *ebend.* S. 36 u. ff. — Dedik. u. Vorr. zum 2ten Stück; *ebend.* — *Von den Vorzügen gelehrter Gesellschaften vor allen andern Gesellschaften; *ebend.* S. 117 u. ff. — *Gelehrte Neuigkeiten; *ebend.* St. 3. S. 114 u. ff. — *Zueignung u. Vorrede; *ebend.* St. 4. — *Zur Historie der Oberlausitz gehörige Nachrichten und gelehrte Neuigkeiten; *ebend.* S. 85 u. ff. — Zueignung u. Vorr. zu des 2ten Bandes 1sten Stück. — *Das Beyspiel der Vorfahren, als eine Reitzung zur Tugend und Gelehrsamkeit; eine Vorlesung; *ebend.* S. 75 u. ff. — *Vorrede und Dedik. zum 2ten Stück; *ebend.* — *Abhandl. von Loslassung der unterthänigen Weibspersonen in der Oberlausitz; *ebend.* S. 226 u. ff. — *Ehrengedächtniss Dan. Andr. Fischer's; *ebend.* S. 226 u. ff. — *Dedik. u. Vorr. zum 3ten Stück; *ebend.* — *Von der Gabe eines Lehrers, bey seinem Unterrichte klüglich an sich oder zurück zu halten und zu schweigen; eine Vorlesung; *ebend.* S. 299 u. ff. — Vorrede zum 4ten Stück; *ebend.* — *Verschiedene Nachrichten; *ebend.* S. 471 u. ff. — *Dedikation und Vorrede zu sämmtlichen Stücken des

3ten Bandes; *ebend.* — *Von Obergerichten in der Oberlauſitz; *ebend.* S. 36 u. ff. — *Verſchiedene Nachrichten; *ebend.* S. 334 u. ff. 337 u. ff. 344 u. ff. 443 u. ff. 461 u. ff. — *Zueign. u. Vorr. zu ſämmtl. Stücken des 4ten Bandes; *ebend.* — *Einige ohnmaſsgebliche Vorſchläge zu Verbeſſerung der Sitten; eine Vorleſung; *ebend.* S. 180 u. ff. — *Gelehrte Neuigkeiten; *ebend.* S. 225. 231 u. ff. — *Einige Anmerkungen von den Geſchichten der Herrnhuter; eine Vorleſung; *ebend.* S. 252 u. ff. — *Hiſtoriſche Nachrichten; *ebend.* S. 342. — *Wie iſt es anzufangen, daſs die Menſchen allgemeiner mehr und ernſtlicher an ihren Tod gedenken, als gewöhnlich geſchiehet? *ebend.* S. 363 u. ff. — *Etwas von Durchführung der Todten durch fremde Kirchſpiele; *ebend.* S. 407 u. ff. — *Von den Frankiſchen neuerlichen Stiftungen; *ebend.* S. 421 u. ff. — *Hiſtoriſche Nachrichten; *ebend.* S. 440 u. ff. — *Vorreden zu ſämmtlichen Stücken des 5ten und 6ten Bandes. — *Rezeſs vor dem königl. Amte zu Budiſſin 1548 über ein Kompromiſs zwiſchen Götzſchen v. Gersdorf und Ge. v. Gersdorf; *ebd.* S. 37 u. ff. — *Nachricht von M. Abr. Frenzel's historia populorum ac rituum superioris Lusatiae; *ebend.* S. 49 u. ff. — *Hiſtoriſche Nachrichten; *ebend.* S. 223 u. f. 230 u. f. — *Von dem Rechte des Theilſchillings und Vorfanges; *ebend.* S. 245 u. ff. — *Lebensgeſchichte des Görlitziſchen Stadtrichters J. G. Sibeth's; *ebend.* S. 301 u. ff. — *Hiſtoriſche und gelehrte Neuigkeiten; *ebend.* S. 343 u. f. 349 u. f. 461 u. f. — *Ehrengedächtniſs des Bürgermeiſters Lic. Gli. Koch's; *ebend.* B. 6. St. 1. S. 72 u. ff. — *Gelehrte Nachrichten; *ebend.* S. 106 u. ff.

Handſchriftlich hinterlieſs er ein chronologiſches Verzeichniſs der Oberlauſitziſchen Geſetze, nebſt einer Anzeige ihrer Quellen, Ausleger, und nöthigem Namen- und Sachregiſter. (*Vergl.* C. G. Meisner's jun. Materialien zum Gebrauch ſeiner Landsleute in der Oberlauſitz B. 3. S. 293 u. ff.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 565—568.

Meisner (Ferdinand).

Wurde Jesuit 1746 und blieb in Schlesien, als es im J. 1754 von der Böhmischen Provinz getrennt wurde. War M. der Phil. und D. des kanonischen Rechts, Professor der dogmatischen Theologie auf der Universität zu Breslau, wie auch Priester des königlichen Schulen-instituts in Schlesien. Geb. zu Grofs-Glogau am 2. Februar 1730; gest.

Diss. de figura terraquei. Vratisl. 1765. 4.
— de cohaerentia corporum in systemate virium tum attrahentium tum repellentium. ibid. 1766. 8.
— de electricitate, Dialogi physici. ibid. 1767. 8.
Compendiaria historiae ecclesiasticae institutio, a saeculo I usque ad annum 1772. ib. 1773. II Partes. 8.

Vergl. *Streit's* alphabet. Verzeichn. schlesischer Schriftsteller S. 88 u. f. — *Pelzel's* Gelehrte Jesuiten u. s. w. S. 263 u. f.

Meisner (Karl Friedrich).

Magister der Philos. und seit 1768 Rektor des königl. grofsbritt. und kurhannöverischen Pädagogiums zu Ilfeld (vorher seit 175 . Rivinrektor desselben); geb. zu . . . . 1722; gest. am 31 Oktober 1788.

Diss. I et II de bonis civitatum primariis. Goettingae 1751. 4.
Ad sanctam Memoriam Viri ill. Gerlaci Adolphi Munchhusii etc. ibid. 1771. fol. *Es enthält diese Denkschrift eine Abhandlung* de utilitate et fructu sapientiae antiquae ad viros magnos gerendisque rebus et administrandae rei publicae idoneos formandos.
Ratio praelectionum suarum super historiam universalem instituendarum. ibid. 1773. 4.
De causis nonnullis, cur linguarum eruditarum studium hodie minus floreat. ibid. 1774. 4.
Progr. VI de nonnullis discendi praeceptis. ibid. 1774 — 1776. 4.
Zwo Abhandlungen über die Frage: Sind die Findelhäuser vortheilhaft oder schädlich? ebend. 1779. 8.

Antheil an dem Wochenblatte: Geſchmack und Sitten (Göttingen 1752—1753. 8).

Hiſtoriſch-moraliſche Abhandlung von den Zweykämpfen der Teutſchen und anderer Völker in den mittlern Zeiten; *in den* (Hannöv.) nützlichen Sammlungen 1757. St. 63—65. — Verſuch einer hiſtoriſchen Abhandlung von den Kometen; *ebend.* St. 94—98.

Wie erweckt man bey der Jugend Liebe zur Gelehrſamkeit? *in dem* Archive für die ausübende Erziehungskunſt Th. 5 (Gießen 1778 u. ff. 8). — Ueber die Aufmerkſamkeit und deren Hülfsmittel; *ebend.* — Ueber das Nachdenken und die Wiederhohlung bey Schülern; *ebend.* Th. 6. — Ueber die Uebung und Erhöhung der Seelenkräfte; *ebend.* — Ueber die Kultur des Gedächtniſſes; *ebend.*

Vergl. *Hirſching's* Handbuch.

Meister (Albrecht Ludwig Friedrich),

Bruder des Folgenden.

Studirte ſeit 1743 zu Göttingen, 1747 und 1748 zu Leipzig, ſeit 1749, als Hofmeiſter, wieder zu Göttingen, wurde da 1753 Magiſter, 1764 auſſerordentlicher und ſeit 1770 ordentlicher Profeſſor der Philoſophie, ſeit 1784 mit Hofrathscharakter (hielt ſich 1765 auf einer gelehrten Reiſe einige Monate zu Paris auf), Geb. zu Weickersheim im Hohenlohiſchen 1724; geſt. am 18 December 1788.

Diſſ. Inſtrumentum ſcenographicum. Gotting. 1753. 4. — de torculario Catonis vaſis quadrinis inſtructo, ad locum difficillimum de re ruſtica cap. XVIII—XXII illuſtrandum. ibid. 1763. 4.

Progr. de erroribus, qui a ſitu inſtrumenti non librato angulorum menſuram ingrediuntur. ibid. 1764. 4.

Abhandlung vom Kriegsunterricht, und Nachricht von den Königl. Franzöſiſchen Kriegsſchulen; eine Einladungsſchrift zu ſeinen Vorleſungen über die Kriegskunſt. ebend. 1766. 4.

Commentatio de Catapulta polybola, lecum Philonis Mechanici in libro IV de telorum conſtructione obvium, illuſtrans. Gotting. 1768. 4.

Ueber die Zeit, alle Zahlen von 1 bis 90,000 Millionen zu ſchreiben; *in den* Braunſchweigiſchen Anzeigen 1749. St. 51.

Obſervationes variae circa viſum et oculum inſtitutae; *Auszug daraus in den* Götting. gel. Anzeigen 1757. S. 1401 — 1407.

Nachricht von einem neuen muſikaliſchen Inſtrument, Harmonika genannt; *in dem* Hannöver. Magazin 1766. St. 59; *und in* Hiller's wöchentlichen Nachrichten vom J. 1766.

Folgende Abhandlungen in den Novis Commentariis Societatis regiae Scient. Gottingenſis:

De geneſi et affectionibus figurarum planarum. — De aberrationis attritus a lege inertiae. — De veterum hydraulo. — De ſcalae thermometricae interpolatione. — De Heronis fonte educendis aquis adhibito. — De veterum pictorum, ſculptorum, architectorum ſapientia optica. — De Pyramidum Aegyptiarum fabrica et fine. (*Teutſch* mit Anmerkungen von Joh. Phil. Oſtertag, Frankfurt am M. 1781. 8.) — Iterum de optica veterum. — Examen organi libellatorii hydroſtatici vulgaris, in quo bulla humido inſidens librati ſitus indicium facit. — De quibusdam viarum compendiis.

In den Commentationibus Soc. reg. ſcient. Gotting. *folgende:* De celebratis olei aquae ſuperfuſi effectibus opticis et mechanicis. — De variis architectorum conatibus, optimam munimenti formam ope analyſis definiendi. — De tormentorum bellicorum in aggeres et acies effectu computando. — De arationum compendiis, et ordine ſulcorum petitis. — Utrum montium origo explicari poſſit per axis terreſtris mutationem et inde ſequentes aquarum motus. — De ſolidis geometricis pro cognoſcenda eorum indole in certos ordines et verſus diſponendis. — Deſcriptio et examen ſcalae goniometricae reductoriae.

Beobachtungen merkwürdiger Geſtalten der Wolken 1779; *in dem* Götting. Magazin 1780. St. 1. S. 38 — 68. — Etwas über die Mouches volantes; *ebend.* St. 4. S. 127 — 133. — Beobachtungen über den Veſuv; *ebend.* 1781. St. 1. S. 1 — 25.

Viele Recenſionen in der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek.

Vergl. *Pütter's* Gel. Geſchichte der Univerſität zu Göttingen Th. 1. S. 196. Th. 2. S. 170 u. f. — Elus Elogium, quod in conſeſſu Societatis regiae ſcient. d. 31 Januarii 1789 legit *A. G. Kaeſtner*. Gotting. 1789. 4. *Auch in den* Commentationibus Societ. reg. Scient. Gotting. ad a. 1787 et 1788.

Meister (Christian Friedrich Georg),

Bruder des Vorhergehenden.

Studirte zu Nördlingen, Altdorf und Göttingen, wo er im J. 1741 *Doktor der Rechte,* 1750 *auſserordentlicher und* 1754 *ordentlicher Profeſſor derſelben wurde, und ſeit* 1764 *mit Hofrathscharakter. Geb. zu Weickersheim im Hohenlohiſchen am* 30 *Junius* 1718; *geſt. am* 29 *May* 1782.

Epiſtola de veteribus candidatis. Goett. 1740. 4.

Ausbeſſerungen und Zuſätze zu Hrn. Hofraths Glafey Bibliotheca iuris naturae et gentium. 1ſtes Stück. ebend. 1740. — 2tes Stück. ebend. 1741.

Diſſ. inaug. de fide, eiusque iure in uſucapione et praeſcriptione, ibid. 1742. 4.

— de iure platearum Brunſuico-Luneburgico. ibid. eod. 4.

— de falſa probatione proceſſus provocatorii ex iure Romano. ibid. 1742. 4.

Epiſtola de utilitate, virtutibus et naevis hiſtoriae litterariae biographicae. ibid. eod. 4.

Exercitationes iuridicae academicae varii argumenti, in Georgia Auguſta per hiemem 1742 diſputatae. Faſciculus I. ibid. 1743. 4. (*Es ſind darin folgende Abgende Abhandlungen:* 1) Ad Leg. 34. D. de Legibus etc 2) de cerebrina quarundam in digeſtis legum obſtantia, et: de emendatione legis 25. § 6. D. de Aedil. Edicto. 3) de emendationibus quarundam legum Romanarum deſtruendis. 4) Num detur ius divinum poſitivum univerſale? 5) Triga obſervationum practicarum de iuramentis, ſuppletorio et purgatorio. 6) De bon revocandis donationibus propter

ingratitudinem. 7) Brevis historia historiae iurisprudentiae naturalis. 8) De iure patrio diligentius excolendo. 10) De principiis cognoscendi emblemata Triboniani.)

Diss. de fide, tituli filia in usucapionibus et praescriptionibus. Goett. 1743. 4.

— sistens continuatam historiam historiae iurisprudentiae naturalis. ibid. eod. 4.

Progr. de errore circa titulum eiusque effectu in usucapionibus et praescriptionibus. ibid. 1744. 4.

Diss. de principio cognoscendi emblemata Triboniani. ibid. 1745. 4. *Eine Erweiterung der vorhin angeführten 10ten Diss. in den Exercit. iuridd.*

— notionem iuridicam moras sistens. ibid. eod. 4.

Progr. Vindex et vas. ibid. 1746. 4.

Diss. Actiones in factum sistens. ibid. 1748. 4.

— de iure, quod in delictis personarum illustrium obtinet. ibid. eod. 4.

— Vindiciae legislationis Justinianeae de mixto Tempore computando, ad Novell. 119. cap. 8. ibid. 1749. 4.

Bibliotheca iuris naturae et gentium. Pars I. ib. eod. — Pars II et III. ibid. 1757. 8.

Vorbereitung zu einer Kenntniss der vornehmsten juristischen Bücher. ebend. 1750. 8.

Diss. de statu civitatis eiusque iuribus. ibid. 1752. 4.

— de effectu erroris in emtione et venditione. ibid. eod. 4.

Principia iuris criminalis Germaniae communis, auditorum usibus destinata. ibid. 1755. 8. Editio II. ibid. 1760. 8. Editio III. ibid. 1767. 8. Editio IV. ibid. 1774. 8. Editio V aucta. ibid. 1780. 8. Editio VI. ibid. 1792. 8.

Progr. de philosophia iurisconsultorum Romanorum stoica, in doctrina de corporibus eorumque partibus. ibid. 1756. 4. *Auch in* Sylloge I selectiorum opusc. Nr. X. p. 507—563.

Oratio auspicalis de studii iuris Romani chronologici, diligentius excolendi, necessitate. ibid. eod. 4. *Auch in der* Sylloge Nr. XI. p. 564—579.

Studii iuris Romani Specimina V, orationi auspicali adiecta. *Und in der* Sylloge Nr. XII. p. 580—593.

Ausführliche Abhandlung des peinlichen Processes in Teutschland. 1ster Theil. ebend. 1758. — 2ter Theil.

Göttingen 1760. — 3ter und 4ter Theil, ebend. 1762. — 5ter Theil, ebend. 1764. 4. *Der allgemeine Titel dieses ersten Bandes ist folgender:* Vollständige Einleitung zur peinlichen Rechtsgelehrsamkeit in Teutschland, 1ster Band, ebend. 1764. 4. 2te Auflage, ebend. 1775. 4. *Auszug daraus in* J. A. Riegger's civilistischen Bibliothek St. 1. S. 91 u. ff. (Augsb. u. Freyburg 1765. 8). — Nach einem veränderten Plane fortgesetzt von Joh. Christ. Eschenbach, Professor der Rechte zu Rostock. 6ter Theil, Schwerin u. Wismar 1795. 4.

Diss. de iuris Romani criminalis in foris Germaniae auctoritate. Goett. 1766. 4.

— Singularia iuris Lubecensis in materia concursus creditorum. ibid. 1767. 4.

Selectorum opusculorum maxime ad ius civile eiusque historiam pertinentium sylloge I. ibid. 1767. — II. ibid. 1775. 8.

Diss. de iuris vinculo, quo plures pro evictione auctoribus tenentur. ibid. 1768. 4.

— de eo, quod inter conditionem resolutivam et modum interest. ibid. 1769. 4.

— de bonis uxoris ex Romani iuris praesumtione non paraphernalibus, sed dotalibus. ibid. eod. 4.

Rechtliche Erkenntnisse und Gutachten in peinlichen Fällen, gröstentheils im Namen der Göttingischen Juristenfakultät ausgearbeitet, 5 Theile, ebend. 1771 — 1785. fol. *Den 1sten und 2ten Theil gab der Verfasser selbst heraus, die übrigen aber nach seinem Ableben sein Sohn G. J. F. Meister. Vom 1sten Theil erschien eine neue unveränderte Auflage.* ebend. 1786.

Diss. de ordine cognitionum in causarum civilis et criminalis concursu. ibid. 1774. 4.

— ubi de hereditate agatur. ibid. 1778. 4.

Progr. Observatio ad art. 137. C. C. C. de caede adfinis acerbius punienda. ibid. eod. 4.

Gab heraus:

Johannis Maieri Historia Caesareae obsidionis et expugnationis liberae S. R. I. civitatis Nordlingensis in bello tricennali anno 1634; cum Auctoris vita. ib. 1746. 8.

Vorrede zu J. A. Hannesen's Sylloge opusculorum minorum varii argumenti (ibid. 1755. 8).

Sein Bildniß in Schwarzkunst von *Haid*.

Vergl. *Gebauer*i Progr. de alea et fide (1741). — *Wald*. *lich's* Geschichte der jetztlebenden Rechtsgelehrten Th. 2. S. 53—40. — *Dessen* biograph. Nachrichten, von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 25 — 29. und Nachtrag S. 195. — *Pütter's* Gel. Geschichte der Universität zu Göttingen Th. 1. S. 147 u. f. Th. 2. S. 87. — *Hirsching's* Handbuch.

Meister (Friedrich Albrecht).

Erst Pfarrer zu Hollenbach im Hohenlohischen, hernach Hofprediger und Konsistorialrath zu Neuenstein und Weikersheim; geb. zu Weikersheim 1716; gest. am . . . December 1778.

Fußstapfen der Schafe Christi in der Leidensgeschichte ihres guten Hirtens. Schwäbisch Hall 1764. 8.

Pastoralbriefe des Sohnes Gottes an die Bischöffe von sieben Asiatischen Gemeinden, ja gewissermaßen an alle Lehrer und Gemeinden seines Reichs. ebend. 1765. 8.

Beyträge zu einem heiligen und Gott wohlgefälligen Wittwensabbath, in 52 Betrachtungen über so viel ausgesuchte Sprüche heiliger Schrift. Göttingen 1765. 8.

Candidaten-Briefe. Schwäbisch Hall 1767. — 2ter Theil. Ansbach 1769. — 3ter Theil. Oehringen 1771. kl. 8.

Meister, auch le Maitre (Johann Heinrich).

Studirte zu Zürich, wurde im J. 1719 dort ordinirt, informirte einige Zeit, wurde alsdann 1721 reformirter Französischer Prediger zu Bayreuth, 1730 eben so zu Schwabach, 1733 gräfl. Schaumburgischer Hofprediger zu Bückeburg, von 1747 bis 1757 Französischer Prediger zu Erlangen, und seit 1757 Pfarrer zu Küßnacht am Züricher See, wo er auch Kämmerer des dortigen Kapitels war: geb. zu Stein am Rhein am 6 Februar 1700; gest. 1781.

*Lettre d'un vieux Chrétien à M. Scheffmacher, Jeſuite, ſur les ſix obſtacles au Salut, qu'il prétend, qui ſe trouvent dans la Religion Lutherienne. 1728. 4. — augmentée. à Amſt. 1737. 8.

Abzugsprediget von Bayreuth über 1 Korinth. XVI, 9. 10. Zürich 1730. 8. *Steht auch in dem nächſt folgenden Buche.*

Sermons ſur divers Textes de l'Ecriture S. prononcés dans des occaſions extraordinaires. Lemgov. 1737. 8.

Vindiciae diſciplinae eccleſiaſticae ſyſtematis Chriſtocratici nomine a J. H. Boehmero impugnatae. Amſt. 1737. 4.

Eſſay de Catechiſme familier, ibid. 1740. 8.

Lettre adreſſée au P. Scheffmacher Jeſ. ſur celles qu'il a publiées en 1728 au ſujet des ſix obſtacles au Salut, qu'il croit trouver dans la religion Lutherienne. ibid. 1740. 4.

Epitre à Mr. François Baratier ſur la mort de ſon fils Jean Philippe. Breme 1740. fol.

Quatre Lettres ſur la diſcipline eccleſiaſtique, entre Mr. Necker, et Mr. le Maiſtre. à Utrecht 1740. 12.

Nouveau Recueil de Sermons ſur divers Textes de l'Ecriture S. 1741. 8.

Reflexions ſur la manière de prêcher la plus ſimple et la plus naturelle. Halle et Leipz. 1745. 8. *Teutſch von* L. F. A. Dilthey, und von dem Verfaſſer ſelbſt aufs neue durchgeſehen und ſtark vermehrt. Halle 1746. 8.

Abrégé de la Doctrine Chrétienne pour l'Uſage des Catechumènes. Erlang. 1751. 8.

Verſuch einer Vernunft- und Schriftmäſsigen Erklärung der göttlichen Wirkung, ſowohl in dem Verſtand als Willen der menſchlichen Seele; in einem philoſophiſchen Briefwechſel zwiſchen dem Freyherrn von Wolf und Herrn Prediger Meiſter, ſonſt le Maître. Nürnberg 1751. 8.

Le livre des Enfans pour l'école Françoiſe. à Erlang 1753. 8.

La benediction ſacerdotale en temoignage de l'affection ſainte et conſtante du paſteur pour ſon troupeau. Sermon — prononcé dans l'Egliſe Françoiſe de Chriſtian Erl. Dim. 21 Août 1757 par Jean Henri le Maître, Paſteur de ladite Egliſe depuis 10 ans en

prenant congé du tronpeau, étant appellé à ſervir l'Egliſe de Kusnacht dans le Canton de Zurich. à Erlang 1757. 8.

Lettre ſur l'établiſſement pieux de Mr. Callenberg à Halle; *in* Bibliothéque Germanique T. 31. p. 193 ſqq. T. 36. p. 49 ſqq. — Teſtament théologique de Gerard Walter Molanus, avec remarques; *ibid.* T. 34. p. 111 ſqq. — Relation d'un peintre ſourd et muet de naiſſance; *ib.* T. 23. p. 119 ſqq. — Lettre ſur le ſyſtême des natures plaſtiques; *ibid.* T. 9. p. 148 ſqq.

Aufſätze in andern periodiſchen Schriften.

Ein Lateiniſcher Brief *in der* Erlangiſchen gelehrten Zeitung 1749. S. 209—213.

Vergl. *Gött'n's* gelehrtes Europa Th. 3. S. 325—345. — *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico der jetztlebenden Theologen S. 474—478. — *Leu's* Helvetiſches Lexikon. — *Vocke'ns* Geburts- und Todten-Almanach Ansbach. Schriftſteller Th. 2. S. 11 u. f.

Meixner (Maximilian).

Regiſtrator bey der kaiſerl. königl. Oberöſtreichiſchen Landeshauptmannſchaft zu Linz: geb. zu Znaim in Mähren am 31 Julius 1726; geſt. . . .

Chronologiſches alphabetiſches Compendium der Patenten und Circularien vom Jahr 1764—1771. Linz 1772. fol.

Seit 1766 *gab er halbjährige* Extrakte von Oberennſeriſchen Landesgeſetzen *heraus.*

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 340 u. f.

Mekel (Johann Friedrich). S. Meckel.

Melching (Heinrich Christian).

Kaufmann zu Eimbeck: geb. zu . . . . 1737; geſt. am 27 Oktober 1798.

Zweifel über die Abhandlung des Hrn. Commiſſarius Rulfs zu Einbeck, die vortheilhafteſte Einrichtung der Werk- und Zuchthäuſer betreffend. Hannover 1784. 4. (*Auch im* Hannöver. Magazin 1784. St. 76 — 82.)

Melchior (Johann Albrecht).

M. der Philoſophie und ordentlicher Profeſſor derſelben, wie auch Bibliothekar der Univerſität zu Duisburg: geb. zu . . . . , geſt. am 9 Oktober 1783.

Diſſ. de noctilucis. Ftanequerae 1742. 4.
— de electricitate. Duisburgi ad Rhenum 1751. 4.
— de argumentis, quibus exſiſtentia Dei a poſteriori (*nicht* priori) probatur. Lugd. Batav. 1756. 4. *Eine Stolpiſche Preisſchrift.*
— philoſ. qua verus dependentiae cauſſarum ſecundarum a ſe invicem adque prima exhibetur conſpectus . . . *Auch in den* Symb. litter. ex Haganis fact. Duisburgenſ. T. II. Faſc. II (1786).
— philoſ. de miraculis; *ibid.* T. I. Faſc. II. — Oratio de commendando ſtudio entomologico; *ibid.* T. II. Faſc. I. — Diſquiſitio de ſomno; *ibid.*
Oratio de qualitatibus herois; *in* Opuſculorum Societatis litterariae Duisburgenſis Faſc. I. Nr. VI (1760).

Melhorn (Christoph Friedrich).

Erſt ſeit 1718 Kommiſſionsſekretar zu Königsberg in Preuſsen, hernach ſeit 1722 Doktor der Rechte, bald darauf auch Advokat bey dem Inſterburgiſchen, und nachher bey dem Königsbergiſchen Hofgericht. Saſs auch während ſeiner letzten Jahre eine Zeit lang in dem Hofhalsgericht, und hatte das Prädikat eines Hofraths. Geb. zu Königsberg am 21 September 1694; geſt. am . . . Junius 1757.

Diſſ. inaug. explicans partem priorem cap. XXXIV Decret. de elect. et elect. poteſt. Regiomonti 1722. 4.
— — — partem poſteriorem etc. ibid. eod. 4.

Compa-

Comparatio iuridica inter actus bellicoſos et litigioſos. Regiomonti 1739. 4. Recuſa Jenae 1748. 4.

Abhandlungen von 1) Kriegs- und Gerichtshändeln; 2) Perſonen und Arten, oder Scheinen (?), Land und Leute zu haben; 3) heiligen Ueberbleibſeln des angeſchaffenen Rechts. Königsb. 1757. 8.

Vergl. *Arnoldt's* Hiſtorie der Königsbergiſchen Univerſität Th. 2. S. 283. Fortgeſetzte Zuſätze zu dieſem Werk S. 109.

Melhorn (Johann Christian).

Studirte zu Chemnitz und zu Wittenberg, wo er Magiſter wurde, ſetzte hernach noch kurze Zeit ſeine Studien zu Leipzig fort, wurde alsdann im J. 1724 Paſtor ſubſtitutus in Gelenau, erhielt das Jahr darauf das völlige Amt, welches er bis 1743 verwaltete, wo er als Paſtor primarius und Superintendent nach Weida berufen wurde. Endlich kam er 1751 als Paſtor primarius, Superintendent und Direktor der Schulen nach Delitzſch. Geb. zu Chemnitz am 12 December ſt. v. 1698; geſt. am 14 Februar 1760.

Diſſ. de diſtinctione Pſalmorum, Hymnorum atque Odarum ſpiritualium, ad Coloſ. III, 16 et Epheſ. V, 19, contra Clericum. Witteb. 1720. 4.

— de eo, quod Novo Teſtamento proprium eſt. ibid. 1721. 4.

Gott, der ſchöne Berg der Frommen, über Pſalm IV, 9. Chemnitz 1728. fol. (*Eine Anſpielung auf den Namen Schönberg, als Patron von Gelenau.*)

Gründliche Erklärung der heil. Schrift alten Teſtaments, durch vollſtändige Auszüge aus denen in Menthenii und Ickenii Theſauris befindlichen und übrigen beſten Diſputationibus, auch andern Anmerkungen gelehrter Männer, mit eigenen Beyträgen vermehrt. 8 Bände. Leipz. 1738 — 1748. 4.

Gelenauiſches Geſangbuch, durch ein beſonder Legatum veranlaſſet, in vollſtändiger ſyſtematiſcher Ordnung abgefaſſet, mit Beyträgen zum Liederſtudio, einer Realconcordanz und Nachricht von denen Autoribus der Lieder, auch andern Anmerkungen verſehen, und nach dem erſten Abdrucke der Lieder verbeſ-

ſert. . . . 1741. 8. *Wurde unter dem Namen des* Weidaiſchen Geſangbuches *wieder aufgelegt* 1744.

Erleuchtete Augen im Tode, über Hiob XIX, 25—27; eine Leichenpredigt. Schneeberg 1741. fol.

Gründlicher Unterricht für diejenigen, welche das erſtemahl zum heil. Abendmahl gehen. ebend. 1742. 8. 2te Auflage. Delitzſch 1753. 8.

Gottgefällige Dankopfer nach vollendeter Aernte; über Jerem. V, 24. Schneeb. 1744. 4.

Die Worte der himmliſchen Weisheit in denen Raths- und Gerichtsſtuben, über Matth. VIII, 1—13. . . .

Vergl. *Dietmann's* kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 2. S. 604—606. — *Richter's* biographiſches Lexikon der geiſtlichen Liederdichter S. 228.

von MELLE (JOHANN JAKOB).

Studirte zu Lübeck und hernach von 1740 *bis* 1744 *zu Jena, wurde dort* 1744 *Magiſter, gieng in eben dieſem Jahr nach Lübeck zurück, und wurde dort* 1745 *zum jüngſten Prediger der Jakobskirche berufen. In der Folge wurde er Archidiakonus. Geb. zu Lübeck am* 24 *Januar* 1721; *geſt. am* 19 *Junius* 1752.

Diſſ. de apotheoſi Philoſophorum Graecorum, ſpeciatim Pythagorae, eiusque Criſis philoſophica. Jenae 1742. 4.

— de nova Hieroſolyma, Eccleſiae non militantis, ſed triumphantis et glorioſae emblemate, ad Apocal. XXI. XXII. ibid. 1744. 4.

Poëtiſche Rede von den Beyſpielen, als den vortrefflichſten Mitteln, wodurch Dichter den Menſchen feurig machen. ebend. 1743. 8.

Ausgelöſchte feurige Pfeile des Böſewichts, oder Troſt und Beruhigung aus der Auferſtehung Jeſu, wider die Schrecken des Satans. Lübeck 1747. 4.

Verſuch in den Werken der Beredſamkeit, beſtehend aus acht Reden über verſchiedene Materien, die in der Teutſchen Geſellſchaft in Jena gehalten worden. ebend. 1748. 4.

Ermunterungen zum Glauben und guten Gewiſſen, in acht Reden über Texte der heiligen Schrift abgefaſſet. ebend. 1750. 8.

Lübeckiſches Ninive, oder Erklärung des Propheten Jonas, zur Erweckung der Buſse und zur Beförderung der Gottſeligkeit, öffentlich vorgetragen. Lübeck 1751. 4.

Neuer Beytrag zu dem gelehrten Lexico; *in dem* Hamburgiſchen Briefwechſel der Gelehrten Th. 44. S. 689 u. ff.

Verſchiedene Griechiſche, Lateiniſche und Teutſche Gedichte.

Vergl. Jenaiſche gelehrte Zeitungen 1752. St. 70. — *Schmerſahl's* Neue Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 1. S. 403—413. — *Schroeckh* in der Unparteyiſchen Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 125 u. f.

Mellmann (Johann Wilhelm Ludwig).

Nach dem Genuſs des erſten Unterrichts im väterlichen Hauſe beſuchte er das Gymnaſium zu Lübeck, ſtudirte hierauf in Kiel und Göttingen, bis er, durch Heyne's Empfehlung, 1786 an Matthäi's Stelle Rektor der Griechiſchen und Lateiniſchen Klaſſen des mit der Univerſität verbundenen Gymnaſiums in Moskau wurde. Dieſer Stelle wurde er 1795 entſetzt und durch Militär über die Gränze gebracht. Geb. zu Klütz in Mecklenburg am . . . Januar 1764 (nicht 1765); geſt. vor Hunger, aus eigenem Willen, auf der Reiſe nach Teutſchland zu Georgenburg bey Inſterburg in Preuſsen am 12 April 1795.

Commentatio de cauſſis et auctoribus narrationum de mutatis formis, ad illuſtrandum maxime et diiudicandum opus Metamorphoſium Ovidianum. Gottingae et Lipſiae 1786. 8 mai.

Oratio de communi educationis et inſtitutionis conſilio. Moſcoviae 1790. 4.

Zwey Lateiniſche Grammatiken für die unterſten Klaſſen des Gymnaſiums zu Moskau. Moskau . . . .

Vergl. Intelligenzblatt zur N. Allgem. Deutſchen Bibl. Nr. 28. S. 242 u. ff. — *Schlichtegroll's* Nekrolog 1795. 1 B. 2. S. 69—110.

MELZER (ADAM).

Nachdem er die Müllerprofession erlernt hatte, betrieb er in Leipzig das Studium der Mathematik. Bald machte er sich rühmlich bekannt, und wurde im siebenjährigen Krieg auf Befehl Friedrich des 2ten, Königs von Preußen, nach Aurich in Ostfriesland verschrieben, wo er eine Münze baute, und auf Reisen seine Kenntnisse im Fache der Architektur erweiterte. Von 1765 bis 1767 brachte er auf den Gütern Polnischer Magnaten ansehnliche Bauwerke zu Stande. Nach der Rückkunft ins Vaterland übernahm er den Pacht der Meuschauer Mühle bey Merseburg, und arbeitete seitdem an dem hier angezeigten Werk, durch das er sich vortheilhaft bekannt machte und durch dessen Veranlassung seinen Professionsverwandten in der Mathematik und Mühlenbaukunst Unterricht ertheilte. Geb. zu Stocksdorf bey Zeitz am 23 August 1733; gest. am 11 März 1799.

Neue verbesserte Mühlenbaukunst. 1ster Theil. Merseburg 1779. — 2ter Theil. ebend. 1784. — 3ter Theil. ebend. 1788. 8.

Vergl. C. F. *Möller's* Verzeichniss der in Zeitz und Naumburg gebohrnen — Schriftsteller S. 62 — 64.

MENCKE *) (FRIEDRICH OTTO).

Von Privatlehrern und in der Nicolaischule zu Leipzig unterrichtet, benutzte er vom J. 1723 an die dortige Universität, ward zu Ende desselben Jahres Baccalaureus der Philosophie und 1725 Magister, 1733 zu Wittenberg Doktor der Rechte, 1735 königl. Polnischer und kursächsischer Hof- und Justitzrath, und 1743 Raths-

*) Nicht MENKE, noch weniger MENCKEN. Diess letztere kommt sehr häufig vor, und entstand vielleicht daher, weil die Gelehrten dieses Namens sich MENCKENII schrieben, da es eigentlich MENCKII heissen sollte. Eben so, als wenn sich die Gelehrten, die HENCKE heissen, im Lateinischen nennen wollten HENCKENII.

herr zu Leipzig. Geb. zu Leipzig am 3 Auguſt 1708; geſt. am 14 März 1754.

Carmen de laudibus Lipſiae. Lipſ. 1729. 8.

Commentatio de vita, moribus, ſcriptis, meritisque in omne litterarum genus prorſus ſingularibus, Hieronymi Fracaſtorii, Veronenſis, Italorum ſaeculo XV eruditiſſimi. ibid. 1731. 4.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Aug. Leyſero) pietatem ac iuſtitiam remediorum contra iniurias proponens. Vitemb. 1733. 4. *Präſes und Reſpondens hatten gleich ſtarken Antheil an der Ausarbeitung dieſer Diſputation.*

Diſſ. prior de iure naturae hominis in ſolitudine viventis. Lipſ. 1736. 4. *Diſſ. poſterior erſchien nicht.*

Hiſtoria vitae et in litteras meritorum Angeli Politiani, ortu Ambrogini, Italorum ſaeculo XV nobiliſſimi, Philoſophiae, Jurisprudentiae, Grammatices, et omnis doctrinae elegantioris inſtauratoris feliciſſimi, atque omni laude maioris. ibid. eod. 4. mai.

Specimen primum animadverſionum in Baſilii Fabri Theſaurum eruditionis ſcholaſticae, quibus ſupplenda partim, partim emendanda exhibentur, et varia auctorum veterum loca explicantur ac illuſtrantur. ibid. 1741. — Specimen ſecundum. ibid. eod. 4. *Aus beyden erwuchs:*

Obſervationum Latinae linguae Liber, in quo varia recioris uſus genera dicendi adnotantur, et ſingularis vocum ſignificatus explicantur; ad augendum inprimis et emendandum Baſ. Fabri Lexicon Latinae linguae compoſitus. ibid. 1745. 8 mai.

De hodierna litterarum per praecipuas Europae cultioris partes facie et ſtatu Acroaſes; *in* Actis Societ. Latin. Jenenſis Vol. II. p. 3—19.

Gab heraus:

Acta Eruditorum Latina, *von ſeinem Groſsvater angefangen und von ſeinem Vater Joh. Burkard fortgeſetzt, ſeit 1732. Die Vorreden zu jedem Jahrgang ſind alle von ihm.*

Die Leipziger gelehrten Zeitungen, *ſeit des Vaters Abſterben, folglich auch ſeit 1732. Er erhöhte ihren Werth durch eine neue Zugabe, die ſogenannten* Beyträge, *und gab ihnen mit dem Anfange des Jahrs 1743 eine neue Einrichtung.*

Josephi Aurelii de Januario Respublica Jureconsultorum; cum Epistola ad auctorem. Lipsi. 1733. 8.

Joh. Antonii Campani, Episcopi Aprutini, Opera selectiora, quibus continentur de rebus gestis Andreae Brachii libri VI, cum Vita Pii II, Pontificis Maximi, Descriptione Thrasimeni, de ingratitudine libris III, denique de regendo magistratu, et de dignitate matrimonii, libellis singularibus. Recensuit etc. ibid. 1734. 8.

Jo. Burchardi Menckenii Orationes academicae, maximam partem litterariae. Edidit et praefatus est Frid. Otto Menckenius, Joh. Burchardi filius. ibid. eod. 8.

Eiusdem Dissertationes litterariae. Olim seorsim publicatas, nunc in unum corpus redegit, et cum sua de Romanorum veterum stipendiis militaribus Dissertatione, edidit etc. ibid. eod. 8.

J. B. et F. O. Menckeniorum, Patris et filii Bibliotheca virorum militia aeque ac scriptis illustrium. ibid. eod. 8.

J. B. Menckenii Dissertationum academicarum, quibus selectissima omnis generis historiarum, antiquitatum inprimis, nec non philosophiae moralis et iuris publici, argumenta explicantur, Decas; edidit et vitam auctoris, cum Jo. Erhardi Kappii, celeberrimi viri, in memoriam Menckenii publice dicto Panegyrico, praemisit, denique indicem rerum copiosum adiecit F. O. Menckenius etc. ibid. eod. 8.

Miscellanea Lipsiensia nova, ad incrementum scientiarum ab his, qui sunt in colligendis Eruditorum novis Actis occupati, per partes publicata. Edendi consilium suscepit, sua nonnulla passim addidit, praefationem, qua instituti ratio explicatur, praemisit etc. Vol. I. ibid. 1741. — Vol. II. ibid. 1743. — Vol. III. ibid. 1745. — Vol. IV. ibid. 1746. — Vol. V. ibid. 1747. — Vol. VI. ibid. 1748. — Vol. VII. ibid. 1750. — Vol. VIII. ibid. 1751. — Vol. IX. ibid. 1753. — Vol. X. ibid. 1754. 8 mai.

Guilielmi Cavei, Anglorum doctissimi, ad Ottonem Menckenium, Epistolae sex, nunc primum editae, cum praefatione F. O. Menckenii; *in* Miscell. Lipsi. novis Vol. VI. P. II (1748).

Vergl. sein Jugendleben von ihm selbst in *Aug. Leyseri* Progr. de tempore ac loco iniuriarum (1733). — *Jenichen*

in den unparteyiſchen Nachrichten v. d. Leben der jetztleb. Rechtsgel. S. 136—138. — *Weidlich's* Geſchichte jetzt. lebender Rechtsgel. Th. 2. S. 40—47. — *Schmerſahl's* Neue Nachrichten B. 3. S. 134—142. — Elogium *F. O. Menckenii* in Novis Actis Erud. a. 1758. Ian. p. 46—48. — *Joh. Gerberi* Elogium *F. O. Menckenii*, in Actis Societ. Latin. Jenenſ. Vol. IV. Nr. I. p. 279—290. — Commentarii Lipſienſes litter. T. II. Sect. I. p. 87—92. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 442 ſq. — *Hirſching's* Handbuch.

MENCKE (GOTTFRIED LUDWIG),

Bruder von Leonhard Ludwig.

Zuerſt durch Hauslehrer gebildet, beſuchte er hierauf die Univerſität zu Wittenberg, wo er im J. 1734 *anfieng juriſtiſche Vorleſungen zu halten, und* 1737 *aus den Händen ſeines gleichnamigen,* 1744 *verſtorbenen Vaters, die Doktorwürde empfieng. Noch in demſelben Jahr eröffnete er zu Leipzig juriſtiſche Vorleſungen.* 1740 *ward er Advokat im dortigen Oberhofgericht und im geiſtlichen Konſiſtorium.* 1748 *ward ihm eine auſſerordentliche Profeſſur der Rechte bey dortiger Univerſität ertheilt. Das Jahr darauf rief ihn der Herzog von Braunſchweig als ordentlichen Profeſſor der Rechte, und Beyſitzer der Juriſtenfakultät nach Helmſtädt, mit Hofrathscharakter.* 1755 *ernannte ihn derſelbe zum ordentlichen Beyſitzer des Hofgerichts zu Wolfenbüttel und zum Direktor oder Ordinarius der Juriſtenfakultät zu Helmſtädt. Auswärtiger Anträge ungeachtet, blieb er auf dieſer Univerſität. Geb. zu Leipzig am* 17 *May* 1712; *geſt. am* 24 *Oktober* 1762.

Diſſ. inaug. de poena privationis in feudi in vaſallum, dolo vel negligentia inveſtiturae renovationem non patentem, legibus ſtatuta. Wittembergae 1737. 4.

Progr. expoſitionem Leg. VI. Cod. de inoff. teſtam. ſiſtens. Lipſ. 1737. 4.

Diſſ. de iure ſepulcrorum familiarum atque hereditariorum, eorumque illicita, non omnibus conſentientibus, diviſione, aliave alienatione. ibid. 1739. 4.

— de indole cauſſarum minimarum. ibid. eod. 4.

Diſſ. de cauſſa ob praeſtitum iuramentum iudiciale deciſo, probato periurio, redintegranda. Lipſ. 1740. 4.
— de ſtatutis civitatum provincialium in ſucceſſione ab inteſtato ad bona etiam alibi ſita, ſecundum ius civile extendendis. ibid. 1741. 4.
— de proceſſu cauſſarum minimarum. ibid. 1743. 4.
— de qualitate poſſeſſionis in proceſſu poſſeſſorio ſummariiſſimo. ibid. 1744. 4.
— Nullum exceſſum uſurarum in pacto antichretico eſſe tolerandum. ibid. 1747. 4.
— de iure accreſcendi, vendita hereditate, ad emtorem pertinente. ibid. eod. 4.
— de actione Pauliana. ibid. eod. 4.
— de praeſumtionibus iuris et de iure contrarii probationem admittentibus. ibid. eod. 4.
Progr. inaug. Commentationem Legis XVIII Cod. de teſtibus; iuncta Novella XC. Cap. 2 exhibens. ibid. 1748. 4.
Diſſ. de vera indole litterarum obligationis et exceptionis non numeratae pecuniae. ibid. 1749. 4.
Progr. inaug. in quo, merum imperium iurisdictionem criminalem non eſſe, demonſtratur. Helmſt. 1749. 4.
Diſſ. de iure expellendi colonum ob ſupervenientem neceſſitatem. ibid. 1751. 4.
— de factorum indole in tacitis renunciationibus. ibid. eod. 4.
— de donatione mortis cauſſa valida, licet expreſſe in caſum mortis non differatur. ibid. eod. 4.
— de donationibus inter virum et uxorem non ipſo iure nullis. ibid. 1752. 4.
— de teſtamento parentum inter liberos privilegiato iure civili ſine ſcriptura invalido. Ad Novell. CVII. Cap. 1. ibid. 1756. 4.
Progr. de probatione per duos teſtes in caſu L. ult. Cod. de fideicommiſſ. non admittenda. ibid. eod. 4.
Diſſ. Levem culpam a negotiorum geſtore ordinario praeſtari. ibid. 1760. 4.
— de mandato conſilii, ad ſtatutum iuris Lubecenſis Libr. III. Tit. X. artic. unic. ibid. 1762. 4.

Dieſe Schriften wurden lange nach dem Abſterben des Verfaſſers zuſammengedruckt, unter dem Titel:

Godofredi Ludovici Menckenii Opuſcula. Halae 1771. 8. *Es iſt das Helmſtädtiſche Leichenprogramm, welches ſeinen Lebenslauf enthält, vorangeſetzt.*

Vergl. Das bey seiner Doktordisputation befindliche Programm seines Vaters. — *Weidlich's* Geschichte der jetztlebenden Rechtsgel. Th. 2. S 47—52. — *Dessen* Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 367—377. Th. 6. S. 392—400. — Das bey seinen Opusculis befindliche Leichenprogramm.

Mencke (Johann Kaspar Ludwig),

Sohn des Folgenden.

Nach erhaltenem Privatunterricht studirte er in der Fürstenschule zu Grimma, und um Michael 1770 bezog er die Universität zu Wittenberg, übernahm zu Michael 1775 die Hofmeisterstelle über die drey Brüder von Ende, mit denen er sich Michael 1777 nach Halle begab, und zugleich auch sein Studiren fortsetzte. Mit Ostern 1780 verliefs er zwar Halle, kam aber nach einem halben Jahr wieder dahin zurück, und ward noch in demselben Jahr Doktor der Rechte, eröffnete Vorlesungen, und ward 1787 aufserordentlicher, 1789 aber ordentlicher Professor der Rechte, wie auch aufserordentlicher Beysitzer der Juristenfakultät. Geb. zu Wittenberg am 8 September 1752; gest. am 22 Julius 1795.

Diss. inaug. de delictis culpa media commissis. Halae 1780. 4.

Elementa iurisprudentiae privatae Romano-Germanico forensis secundum Lobethani ordinem systematicum conscripta. ibid. 1784. 4 mai.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten Th. 4. S. 144 u. f. — *Dessen* Succession der Rechtsgel. auf der Universität zu Halle; bey seinem Verzeichniss aller zu Halle herausgekomm. jurist. Disputationen S. 69 u. f.

Mencke (Leonhard Ludwig),

Bruder von Gottfried Ludwig und Vater des Vorhergehenden.

Studirte, nach genossenem Privatunterricht, zu Wittenberg die Rechte, ward im J. 1734 examinirt, gab hierauf selbst Unterricht darin, empfieng von seinem

Vater 1737 die juriſtiſche Doktorwürde, ward 1739 auſſerordentlicher Beyſitzer der Juriſtenfakultät, und des Niederlauſitziſchen Landgerichts ſubſtituirter Beyſitzer; welches letztere aber durch ſeines Vaters Abſterben wieder aufhörte. Einige Zeit hernach erhielt er die Stelle eines ordentlichen Advokaten in dem dortigen Hofgericht und geiſtlichen Konſiſtorium. Zuletzt war er auch Bürgermeiſter. Geb. zu Leipzig am 9 Januar 1711; geſt. am . . . September 1762.

Diſſ. inaug. de crimine perduellionis, eiusque poena. Vitemb. 1737. 4.

— **de evictione, in ceſſione nominis praeſtanda.** ibid. 1738. 4.

Progr. de muto, ſurdo, et muto ſimul ſurdo inrante. ibid. eod. 4.

Diſſ. de iure Protimiſeos, Domino directo in quavis feudorum alienatione, ſecundum ius Saxonicum competente. ib. eod. 4. (*Soll den Reſpondenten zum Verfaſſer haben.*)

— **de vaſallo Saxonico, invito territorii domino in numerum militantium alterius domini tranſire prohibito.** ibid. 1740. 4.

— **de reſtitutionis in integrum praeſcriptione.** ibid. 1744. 4.

Vergl. ſeines Vaters Programm zu ſeiner Doktordiſputation (1737). — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 52—55.

MENDE (KARL FRIEDRICH).

Studirte zu Freyberg und Leipzig, wurde 1751 Paſtor ſubſtitutus zu Geringswalde, 1754 Diakonus daſelbſt, womit allemahl das Paſtorat zu Hermsdorf verbunden iſt, 1762 aber Paſtor zu Altleisnig und Tragnitz im Königreich Sachſen: geb. zu Freyberg am 5 Januar 1721; geſt. 1787.

Das kluge Verhalten der Chriſten zur böſen Zeit, eine Circularpredigt. Leipzig 1757. 4.

Lehrgedichte und Lieder zur Erbauung, nebſt einigen

Pſalmen David's, in bekannte Kirchenmelodien überſetzt. Leipzig 1778. 8.

Vergl. *Dietmann's* kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 3. S. 855 und 878. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtlichen Liederdichter S. 234 u. f.

Mendelssohn. S. Moses.

Mengel (Christian Gottlob).

War Buchhändler zu Kopenhagen, und überſetzte nach dem Verfall ſeiner Handlung viele Bücher für dortige Buchhändler. Geb. zu . . . . in Schleſien . . .; geſt. 1769.

Erich Pontoppidan's Bedenken über die natürliche Urſache der vielen und ſtarken Erdbeben. Aus dem Däniſchen. Kopenh. 1757. 8.

Merkwürdige Lebensbeſchreibung Eleonora Chriſtina Gräfin von Ulfeld; aus dem Däniſchen überſetzt. ebend. 1757. 8.

M. Luka's Jakobſon Debes, weil. Propſts, Predigers und Rektors in Thorshaven, natürliche und politiſche Hiſtorie der Inſeln Färöe, worinnen die Luft, Grund und Boden, Gewäſſer, Thiere, Vögel, Fiſche u. ſ. w. das Naturell, die Gewohnheiten, Lebensart der Einwohner dieſer Inſeln und ihre Verfaſſung beſchrieben werden; aus dem Däniſchen überſetzt. Mit Kupfern. Und Thormodi Torfaei Färöiſche Geſchichte aus dem Lateiniſchen überſetzt. Kopenh. u. Leipz. 1757. 8.

Hermann Ruge vernünftige Gedanken über allerhand Materien, die Gottesgelahrheit, die Sitten und Naturlehre betreffend, in eilf Briefen; aus dem Dän. überſetzt. ebend. 1757. 8.

Gedanken vom Landweſen der Sparſamkeit und nützlichen Fabriquen, wie auch ihren Wirkungen in den Staat; aus dem Dän. überſetzt. ebend. 1758. 8.

(F. Lütken's) Oekonomiſche Gedanken, zu weiterm Nachdenken eröffnet; aus dem Däniſchen überſetzt. — Schreiben eines Freundes an ſeinen Freund, betreffend die Anlegung der Fabriken in Dänemark.

Kopenh. u. Leipz. 1757. — *Von andern fortgesetzt, auch unter dem Titel:* Kopenhagisches Magazin von ökonomischen, Cameral- Polizey- Handlungs- Manufaktur- Bergwerkssachen, Schriften, und kleinen Abhandlungen, welche die königl. Dänischen Reiche und Länder betreffen. Zusammen 3 Bände, jeder von 11 Theilen. ebend. 1759 — 1768. 8.

D. E. Pontoppidan's Abhandlung von der Neuigkeit der Welt, oder ein aus der Natur und Geschichte geführter Beweis, dass die Welt nicht ewig sey. Zur Stärkung des Glaubens der Christen von der Wahrheit der biblischen Geschichte herausgegeben, und der königl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften in Kopenhagen vorgelesen im J. 1755. Aus dem Dän. übersetzt. 2 Theile. Kopenh. 1758.

Ludwig Arboe, Bischoffs in Seeland, zuverlässige Nachrichten von dem Schicksale des Johann a Lasco und seiner aus England vertriebenen reformirten Gemeine in Dänemark, nebst Dithlef Gotth. Zwerg's Lebensbeschreibungen des ersten Evangelischen Bischoffs in Seeland, Pet. Palladius, und zweyer königl. Dänischen Hofprediger des Paul Noviomagus und Heinrich's von Brachofen oder Buscoducnensis; aus dem Dänischen übersetzt. Kopenh. u. Leipz. 1759. 8.

D. E. Pontoppidan's Kraft der Wahrheit, den atheistischen und naturalistischen Unglauben zu besiegen; aus dem Dän. übersetzt. ebend. 1759. 8.

Fr. Chr. Palt(?) ökonomische Gedanken, zu weiterm Nachdenken eröffnet. 5 Theile. Aus dem Dän. übersetzt. ebend. 1759. 8.

Vielerley unter dem verdeckten Namen Philander von der Weistritz.

MENGS (ANTON RAPHAEL).

Königl. Spanischer Hofmahler zu Madrid, wie auch Ritter des päpstlichen Ordens vom goldenen Sporn. Empfangen zu Dresden, und geb. auf einer Lustreise nach Böhmen in dem Städtchen Aussig am 12 März 1728; gest. am 29 Junius 1779.

Gedanken über die Schönheit und den Geſchmack in der Mahlerey; herausgegeben von J. C. Füeſsli, Zürich 1762. 8. 2te Auflage. ebend. 1765. 3te Auflage. ebend. 1771. 8. Auszug daraus von Karl Lang *in deſſen* Bibliothek für Mahler, Zeichner u. Bildhauer S. 40—65 (Erlangen 1789. 8).

Schreiben an Herrn Anton Ponz (über die Merkwürdigkeiten der königl. Spaniſchen Bilderſammlungen); *in des* Hrn. Ponz (*eigentlich de la Puente*) Reiſe durch Spanien B. 6. *Eine fehlerhafte Italieniſche Ueberſetzung erſchien zu* Turin .... Verbeſſert von Azara in der Italieniſchen Ausgabe der Mengsiſchen Werke. *Teutſch zu* Wien 1778. 8.

Opere di Antonio Raffaele Mengs, Primo Pittore della Maeſtà di Carlo III, Rè di Spagna etc. publicate da D. Giuſeppe Niccolo d'Azara. In Parma 1780. 2 Tomi. 4. In Venezia 1783. 4. In Roma 1788. 4 und in 2 Oktavbänden. *Dieſe letzte Ausgabe beſorgte der Abate Karl Fea, und vermehrte ſie mit beträchtlichen Zuſätzen. (Vergl.* Jagemann in Wieland's Teutſchem Merkur 1796. St. 8. S. 427—435.) *Mit der erſten Italieniſchen Ausgabe erſchien auch eine Spaniſche Ueberſetzung zu* Madrid 1780. 4. (*Vergl.* Meuſel's Miſcell. artiſt. Inhalts H. 9. S. 171.). *Franzöſiſch, nach der Italieniſchen Ausgabe, von* Janſen. à Paris 1787. 4. (*Hin und wieder mit Anmerkungen des Ueberſetzers.*) *Teutſch nach der Parmeſaner Ausgabe, unter dem Titel:* Des Ritters Ant. Raph. Mengs hinterlaſſene Werke, nach den Originalſchriften überſetzt, und mit ungedruckten Aufſätzen und Anmerkungen vermehrt, herausgegeben von M. Ch. F. Prange. Halle 1786. 3 Bände. gr. 8. *Engliſch,* London 1796. 2 Bände. gr. 8. (*Es iſt ein Verzeichniſs der in England befindlichen Gemählde von Mengs dabey.*)

Sein Bildniſs auf einer Medaille von *Schwendimann* 1779. — In Kupfer geſtochen vor der hier angeführten Schrift von *Ratti*, und vor *Meuſel's* Neuem Muſeum für Künſtler u. Künſtliebhaber St. 4.

Von ihm, als Künſtler, ſ. die hier folgenden Lebensbeſchreibungen, und *Meuſel's* Teutſches Künſtlerlexikon, 1ſte und 2te Ausgabe.

Vergl. *von Scheyb's* Oreſtrio Th. 2. S. 50—70. — Epilogo della vita fu Cavaliere *Ant. Raf. Mengs* etc. d. i. Kurzer

Begriff einer Lebensbeschreibung des verstorb. Ritters *Mengs* — von *Karl Joseph Ratti*, Direktor der Ligustischen Akademie. Genua 1779. fol. — *Füesli's* Allgemeines Künstlerlexikon. — *Meusel's* Miscell. artist. Inhalts H. II. S. 28 u. f. — Leben des Ritters *Mengs* vom Ritter *v. Azara*, vor allen Ausgaben und Uebersetzungen der von ihm besorgten *Mengsischen* Werke. — Eloge historique de Mr. *Mengs*; par *Bianconi* . . . . *Teutsch* unter dem Titel: Historische Lobschrift auf den Ritter *Mengs*, nebst einem Verzeichniss seiner Werke; aus dem Italienischen des Hrn. *Bianconi*, übersetzt von *J. E. W. Müller*. Zürich 1781. 8. — Discorso funebre in lode del Cavaliere *Ant. Raf. Mengs*, d. i. Trauervortrag zum Lobe des Ritters *Mengs*, bey allgemeiner, im Saal *Serbatojo d'Arcadia* am 11 May 1780 gehaltenen Versammluug, von dem Abate *J. C. Amaduzzi* — abgelesen. Rom 1780. 8. — Elogio storico del Cav. *A. R. Mengs*, con un Catalogo delle Opere de esso fatte in Milano. In Milano 1780. 8. — Biographie des Ritters *Mengs*. Wien 1781. 8. — *Dassdorf's* Beschreibung von Dresden S. 621—635. — (*H. A. O. Reichard's*) Biographie des Ritters *Mengs*; *in der* Olla potrida 1783. St. 1. S. 147—156. Beyträge dazu im Teutschen Museum 1782. St. 2. S. 106—125. — Anekdoten zur Lebensgeschichte des Mahlers *Mengs*; *in dem* Journal von u. für Teutschland 1784. St. 7. S. 6—11. — Sein Leben in dem Hannöver Magazin 1789. St. 86. S. 1361 u. ff. — Elogi Toscani degli huomini illustri, di *Aug. Fabroni* P. II (Pisa 1790. 8). — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 225. — *A. I. L. von Wackerbart's* vergleichende Züge zwischen *Ant. Raph. Mengs* und Sir *Josua Reynold's*. Lond. 1794. gr. 4. — Rom und seine Einwohner am Ende des 18ten Jahrhunderts, von *Gorani* (Riga 1794. 8). — Historische Gemählde in Erzählungen merkwürdiger Begebenheiten aus dem Leben berühmter und berüchtigter Menschen Th. 3 (Riga 1797. 8). — *Palm's* Lebensbeschreibungen u. Charakterschilderungen berühmter Männer B. 3. S. 92 u. ff. — *Hirsching's* Handbuch. — Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrhunderts S. 646—649. — *Baur's* Gallerie historischer Gemählde aus dem 18ten Jahrhundert Th. 2. S. 547—552. — Künstler-Gallerie, oder Biographien und Charakterschilderungen berühmter Mahler und Dichter, nebst ihren Bildnissen (Zürich 1807 oder vielmehr 1806. 8) Th. 1. — *von Hormayr's* Oestreichischer Plutarch B. 6 (1807).

MENKE. S. MENCKE.

Menz (Johann Friedrich *)).

Studirte zu Dortmund und seit 1697 zu Leipzig, wurde dort 1698 Baccalaureus und 1700 Magister der Philosophie, 1711 Beysitzer der philosophischen Fakultät, 1725 ordentlicher Professor der Philosophie, ohne Sitz und Stimme in der Fakultät, 1730 ordentlicher Professor der Poësie, mit Sitz und Stimme, 1739 ordentlicher Professor der Physik, dabey nach und nach Decemvir der Universität, Senior der philosophischen Fakultät und der Sächsischen Nation, Kollegiat des grosen Fürstenkollegiums, und Ephorus der kurfürstlichen Kollegien. Geb. zu Lütgen-Dortmund am 7 November 1673; gest. am 19 September 1749 **).

Diss. de Sardanapalo, laudabili Assyriorum principe. Lipsi. 1700. 4.

— Cogitationes in Gellii Libri II. Cap. 12 de Solonis legibus, et una speciatim. ibid. 1701. 4.

— de prima imperii inter homines origine. ibid. 1704. 4.

— de plantis, quas ad rem magicam facere crediderunt veteres. ibid. 1705. 4.

— revocans antipathiae physicae phaenomena ad suas caussas. ibid. 1708. 4.

— adserens, normam actionum humanarum in societate improprie dici legem naturae. ibid. 1711. 4.

— Vita et gesta Patrocli, Martyris, Sufatensium Patroni observationibus illustrata. ibid. 1712. 4.

— Fastus philosophicus virtutis colore infucatus. ibid. eod. 4.

— qua probatur, Socratem nec officiosum maritum, nec laudandum patrem familiae fuisse. ibid. 1716. 4.

— sistens studium partium Gottfridi Arnoldi in historia Novatianorum. ibid. 1718. 4.

*Aristippus, Philosophus Socraticus. Halae Magdeburgicae 1719. 4.

*) Gewöhnlich nur FRIEDRICH. Auf seinen ersten Disputationen nannte er sich noch JOHANN FRIEDRICH.

**) Und dennoch führte ihn sein Kollege *Jöcher* nicht in dem 1751 gedruckten dritten Band seines Lexikons mit auf.

Diſſ. Generatio paradoxa in rana conſpicua. Lipſiae 1724. 4.
Progr. de eruditorum miſeriis, eorumque cauſſis. ibid. 1725. 4.
Diſſ. de delectu militari prudenter habendo. ibid. 1727. 4.
— Contentioſi Sophiſtae puſillitas. ibid. 1728. 4.
— de conſecratione templorum Romanorum. ibid. 1729. 4.
Orationes binae, prima de cauſſis contemtae Philoſophiae, habita, cum munus Profeſſoris Philoſ. Ordin. adiret, a. 1725 d. 14 Martii: altera de poëtico decoro, dicta, cum Poëtices provinciam a. 1730 d. 28 Febr. ingrederetur. ibid. 1730. 8. mai.
Progr. de ſignificatu verbi διδασκειν, quo reprehendere, caſtigare valet, ad Diogenem Laërtium. ibid. 1735. 4.
— de Εποχη Phyſico neceſſario. ibid. 1739. 4.
— de natura frigoris. ibid. 1740. 4.
— de primis initiis artis typographicae in urbe Lipſia. ibid. eod. 4. *Auch in dem* Geprieſenen Andenken von Erfindung der Buchdruckerey u. ſ. w. ebend. 1740. 4.
Diſſ. de Ephetis Athenienſium iudicibus. ibid. eod. 4.
— de Socratis methodo docendi e ſcholis non omnino proſcribenda. ibid. eod. 4.
Progr. ſuper epigrammata in Anthologia veterum Poëtarum L. I. cap. 12. ibid. 1741. 4.
— de Hermanni a Kerſſenbroick Hiſtoria belli Anabaptiſtarum Monaſterienſi manuſcripta. ib. 1743. 4.
— quo Rempublicam litterariam perquirit. ib. 1749. 4.
— de pudore erudito. ibid. eod. 4.
— de Cornelio Nepote etc. ibid. eod. 4.
Mehrere Panegyricos bey Magiſterpromotionen.
Viele Recenſionen in den Actis Eruditorum Latinis.

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. V. p. 529. — *Hirſching's* Handbuch.

Menzel (Andreas).

Paſtor zu Primkenau im Schleſiſchen Fürſtenthum Glogau: geb. zu . . . .; geſt. am 28 Februar 1791.

Geſpräche,

Gespräche, Fabeln und Erzählungen für niedere Schulen und den Privatunterricht. Glogau 1780. 8. 2te Auflage. ebend. 1788. 8.

Menzel (Karl Philipp).

Studirte zu Halle, wurde im J. 1723 als Kurbrandenburgischer Legationssekretar nach Regensburg, und 1727 an den königl. Schwedischen Hof als Hofrath der dortigen königl. Preussischen Angelegenheiten geschickt, 1729 aber bey der königl. Preuss. und kurbrandenburg. geheimen Kanzley als geheimer Sekretar zu Berlin angestellt; welche Würde er viele Jahre lang bekleidete. Endlich wurde er auch Kirchenrath, womit die Verwalterstelle des Domkapitels verbunden war. Geb. zu Berlin 1703; gest. vor 1752.

*Neuestes Teutsches Reichs-Tags-Theatrum; das ist, ausführlicher Bericht von allem demjenigen, so auf der noch fürwährenden Versammlung der Röm. Kayserl. Majestät, auch Churfürsten, Fürsten und Ständen des heil. Römischen Reichs in der Stadt Regensburg vorgegangen: mit angefügten Kayserlichen Decreten, Reichs-Gutachten, Memorialien und anderen, entweder von den Ständen selbst verfaßten oder denselben communicirten Schrifften. Erster Tomus, in sich begreiffend die Acta von dem Jahre 1662, ingleichen von 1663 usque ad finem Julii. Nürnberg 1733. 8. (*Mehr kam nicht heraus.*)

Vergl. Universallexikon aller Wissensch. und Künste Th. 20. S. 854. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 55 u. f. — Litterarische Blätter B. 4. S. 367.

Merea (Philipp).

Kam, als Sohn eines Genuesischen Kaufmanns, um das J. 1766 nach Nürnberg, und gab Unterricht in der Italienischen und Französischen Sprache. Bey seinem anderthalbjährigen Aufenthalt daselbst, bemächtigte er sich auch der Teutschen Sprache. Zu Anfang des J.

1762 kam er als Informator junger Grafen Gholowkin, in Gesellschaft des berühmten Büsching's und seiner Familie, nach St. Petersburg. Ein Paar Jahre darnach reisete er wieder in sein Vaterland. Geb. zu Genua um 1732; gest. . . .

Schrieb zu Nürnberg eine Italienische politische Zeitung 1760—1762.

Verbesserte um dieselbe Zeit eine neue Auflage von Kramer's Italiemischen Grammatik.

Vergl. *Büsching's* eigene Lebensbeschreibung S. 36. — *Siebenkees* Materialien zur Nürnberg. Geschichte B. 3. S. 638. — Nürnberg im 18ten Jahrhundert S. 49. — *Nopitsch'ens* 4ter Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 422 u. f.

Mereau (Karl Hubert).

Hoftanzmeister zu Gotha: geb. zu Paris am 22 Julius 1727; gest. am 15 November 1797.

Reflexions sur le maintien, à Gotha 1760. 8.

Franz. Sendschreiben an J. J. Rousseau, eine Stelle im Emil das Tanzen betreffend. . . .

Franz. Uebersetzung der Ariadne auf Naxos von Brandes. 1781. . . .

*Histoire de ce qui concerne l'election d'un Roi des Romains et le couronnement d'un Empereur (traduite de l'Allemand de Mr. Hamberger). à Gotha 1791. gr. 8.

Merk (Johann).

Anfangs zweyter, hernach erster Evangelischer Prediger und Konsistorialis zu Ravensburg: geb. daselbst am 9 April 1731; gest. am 26 März 1792.

Gab in Gesellschaft des Pfarrers Kutter das neue Ravensburgische Gesangbuch *heraus* . . . .

Merk (Johann Heinrich).

Hessen-Darmstädtischer Oberkriegszahlmeister, mit dem Charakter eines Kriegsraths, zu Darmstadt: geb.

daſelbſt am 11 April 1741; entleibte ſich ſelbſt durch einen Piſtolenſchuſs am 27 Junius 1791.

*Franz Hutcheſon's Unterſuchung unſerer Begriffe von Schönheit und Tugend; aus dem Engliſchen überſetzt. Frankf. u. Leipz. 1762. gr. 8.

*Cato, ein Trauerſpiel von Addiſon, aus dem Engliſchen überſetzt. Frankfurt am M. 1763. 8.

*Thomas Shaw's Reiſen, oder Anmerkungen verſchiedene Theile der Barbarey und Levante betreffend; aus dem Engl. überſetzt. Leipz. 1765. 4.

Works of Oſſian. Vol. I—IV. Francf. 1772—1778. 8.

*Rhapſodien von Joh. Heinr. Reimhart dem Jüngern. 1773. 8. *Auch im* Rheiniſchen Moſt, *und im 5ten Theil des* Taſchenbuchs für Dichter und Dichterfreunde.

*Pätus und Arria, eine Künſtler-Romanze. Freyſtadt 1775. 8.

*Auszug aus J. J. Hawkesworth's Reiſen nach dem Südmeer. Frankfurt am M. 1775. gr 8.

*Auszug aus P. S. Pallas Reiſen durch verſchiedene Provinzen des Ruſſiſchen Reichs. 1ſter Theil. ebend. 1776. — 2ter Theil. ebend. 1777. — 3ter Theil. ebend. 1778. 8.

*Sammlung Ruſſiſcher Geſchichte des Staatsraths G. F. Müller in Moskau, in einer mehr natürlichen Ordnung vorgetragen, als in der erſten Herausgabe geſchehen konnte. 5 Theile. Offenbach 1777—1779. 8. (*Unvollendet.*)

*P. S. Pallas Sammlungen hiſtoriſcher Nachrichten über die Mongoliſchen Völkerſchaften, in einem ausführlichen Auszuge. 1ſter Theil. Frankf. 1779. 8.

Lettre à Monſieur de Cruſe — ſur les Os foſſiles d'Eléphans et de Rhinoceros, qui ſe trouvent dans les pays de Heſſe-Darmſtadt. à Darmſtadt 1782. — Seconde Lettre. ibid. 1784. — Troiſième Lettre. ibid. 1786. 4.

Beſchreibung der vorzüglichſten Gärten um Darmſtadt; *in* Hirſchfeld's neuen Theorie der Gartenkunſt Th. 2. S. 155 u. ff. (1780); *auch in dem* Heſſen-Darmſtädt. Staats- u. Adreſskalender von 1781.

Von dem Urſprung der Foſſilien in Teutſchland; *in* Wieland's Teutſchem Merkur 1784. St. 6. S. 50—63.

*Schreiben an Hrn. Baron v. S. in B. über einige höchſt ſeltene antike Münzen; *in den* Heſſiſchen Beyträgen zur Gelehrſamkeit u. Kunſt 1784. St. 1. S. 31 u. ff. — Nachricht von einigen zu Alsfeld im Heſſen-Darmſtädtiſchen gefundenen aufserordentlichen Menſchenknochen; *ebend.* S. 35 u. ff. — Von dem Krokodill mit dem langen Schnabel; *ebend.* B. 2. St. 1. S. 73 u. ff. — Von den Cetaceen; *ebend.* St. 2. S. 297 u. ff.

Dirigirte die zu Frankfurt am M. gedruckten gelehrten Anzeigen *im J.* 1772, *in welchen auch Recenſionen von ihm vorkommen.*

Recenſionen in der Allgem. Deutſchen Bibliothek.

In der zu Frankfurt herauskommenden Teutſchen Encyklopädie *ſind verſchiedene, die ſchönen Wiſſenſchaften und Künſte betreffende Artikel von ihm.*

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 8. S. 456—461. B. 9. S. 429 u. f. — *Schlichtegroll's* Nekrolog für das J. 1791. B. 2. S. 358 u. f. — *Hirſching's* Handbuch.

Merk (Johanne Marie Elisabeth), gebohrne Neubauer.

Erſte Gattin des Amtsphyſikus Franz Chriſtian Merk zu Alsfeld. Ehrenmitglied der Teutſchen Geſellſchaften zu Göttingen und Erlangen. Geb. zu . . . .; geſt. am 18 *November* 1773.

Gedichte. Frankf. am M. 1760. 8.

Verſuche in proſaiſchen Stücken. 4 Sammlungen. Frankf. u. Leipz. 1767—1775. 8.

Einzelne Gedichte.

Vergl. *Strieder* an den angef. Orten.

Merkel (Christian Valentin).

Studirte Medicin zu Erfurt und Leipzig, lieſs ſich im J. 1753 *vor dem mediciniſchen Kollegium in Caſſel prüfen, und machte darauf zu Hersfeld den Anfang mit der Praxis, ward* 1754 *Phyſikus zu Frankenberg,* 1756 *Doktor der Medicin zu Rinteln; verlieſs* 1759 *ſeine Fran-*

kenberger Stelle, und hielt ſich bald da bald dort auf; gab dann von 1765 bis 1768 zu Erfurt Privatunterricht in der Kameral- und Bergwerkswiſſenſchaft, that 1769 ein gleiches zu Kiel, wo er zugleich Vorleſungen über Heineccii Fundamenta ſtili cultioris hielt, gieng 1770 nach Caſſel und trieb wieder mediciniſche Praxis, ſo wie ſeit 1771 zu Schmalkalden, und ſeit 1791 zu Vach. Geb. zu Schmalkalden am 3 Junius 1732; geſt. am . . September 1793.

Diſſ. de ſarcomate curato et ſummopere admirando. Rintel. 1756. 4.

Ohnmaſsgebl. Sendſchreiben an die reſp. geheime Landesdeputation in der hochfürſtl. Reſidenzſtadt Bayreuth von der nützlichen Verbeſſerung und vollſtändigen Einrichtung der dortigen Finanz- und Kammerverfaſſungen, der Regierungsanſtalten u. ſ. w. Nach wiederhohlten Erfahrungen entworfen. Erfurt 1765. 4. Ein verbeſſerter Nachdruck. Leipz. 1766. 4. *Soll auch ins Holländiſche überſetzt ſeyn.*

Politiſche und kameraliſche Auflöſung derjenigen Preisfrage, welche die erlauchte ökon. Geſellſch. zu St. Petersburg in Ruſsland weislich aufgegeben hat: Iſt es dem gemeinen Weſen vortheilhafter und nützlicher, daſs der Bauer Land, oder nur bewegliche Güter zum Eigenthum beſitze? — nach ihrer weiteſten Ausſicht freymüthig entworfen. 1 Stück. Leipzig 1768. 4.

Wohlgemeintes Sendſchreiben an die erlauchte und freye ökonom. Geſellſch. zu St. Petersburg über die rechtmäſsige Verbeſſerung und vollſtändigſte Einrichtung derſelben hochberühmten Societät. ebd. 1768. 8.

Patriotiſche Wünſche für die nöthigſten Reformen in den mehreſten Staaten, nach richtigen, mit Ueberlegung geprüften und durch die untrügliche Erfahrung beſtärkten Grundſätzen niedergeſchrieben, zum Wohl des gemeinen Beſtens. Hersfeld und Leipzig 1773. 8.

Wahre Urſachen der jetzt herrſchenden hitzigen Krankheiten mit der beſten Verwahrungsart vor dieſelben. Frankf. u. Leipz. 1776. 8.

Gab heraus:

Jo. Henr. Schüttei, Sufatenſis, Oryctographia Jenenſis, ſ. foſſilium et mineralium in agro Jenenſi breviſſima deſcriptio, quam revidit, nonnulla praefatus eſt, adnotationesque ſubiecit. Jenae 1761. 8.

Vergl. *Strieder* a. a. O. B. 8. S. 465—475. B. 9. S. 430.

Merkel (Dankegott Immanuel).

Studirte zu Zittau und Wittenberg Theologie, war von 1788 *bis* 1793 *Hauslehrer des Hofraths und Leibarztes D. Pohl, hernach Privatgelehrter zu Dresden: geb. zu Schwarzenberg im Sächſiſchen Erzgebürge am* 11 *Junius* 1765; *geſt. am* 4 *Oktober* 1798.

*Gemeinnütziges Wochenblatt zur Kenntniſs der Staaten. 2 Jahrgänge. Dresden 1792 — 1793. 8.

Verzeichniſs ſeines Leſekabinets, das er ſeit 1793 hält. ebend. 1793. 8.

*Geſchichte und Beſchreibung der Franzöſiſchen Niederlande, des Elſaſſes und Lothringens. Leipzig 1794. 8.

*Auswahl des Intereſſanteſten und Merkwürdigſten zur Kenntniſs der Staaten und ihrer Bewohner. 1ſter Theil. Das Ruſſiſche Reich. 1ſter Band. ebend. 1794. kl. 8.

Der neue Kinderfreund, von Engelhardt und Merkel. 1—12tes Bändchen. ebd. 1794—1798. 8. *Die 2te und verbeſſerte Ausgabe aller* 12 *Bändchen beſorgte nach Merkel's Abſterben Engelhardt allein.* ebend. 1798 — 1800. 8.

*Geſchichte des Ruſſiſchen Reichs. 3 Bändchen. ebend. 1795. 8.

Erdbeſchreibung von Kurſachſen und den dazu gehörigen Ländern für die Jugend. ebend. 1796. — 2ter Band. ebend. 1796. — 3ter Band. ebend. 1797. 8. *Engelhardt that noch* 3 *Bändchen hinzu.* ebend. 1799 — 1800. 8. *Derſelbe beſorgte die 3te Ausgabe des ganzen Werks, welche auf dem Titel heiſst:* durchaus verbeſſerte und vermehrte Ausgabe, nach dem Tode des Verfaſſers gröſstentheils aus handſchriftlichen Nachrichten neu bearbeitet. 6 Bände. ebend.

1804—1807. 8. (*Auf dem Titel dieſer Ausgabe blieben die Worte:* für die Jugend, *weg.*)

Einige Kompoſitionen für das Klavier und den Geſang. Dresden 1791.

Vergl. *Klübers* Neueſtes gelehrtes Dresden S. 95 u. f.

Merkel (Salomon Christoph),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Schmalkalden, Gieſen und Jena, wurde zu Gieſen 1696 Licentiat der Rechte, hernach Advokat zu Caſſel, 1699 aber Doktor der Rechte in Gieſen, und übte alsdann die Praxis in ſeiner Vaterſtadt, wo er 1717 in das Rathskollegium aufgenommen, und zuletzt Syndikus und Bürgermeiſter wurde. Geb. zu Schmalkalden 1670; geſt. 1751.

Diſſ. inaug. de teſtamentis privilegiatis. Giſſae 1696. 4.

Göttliche Wunderwerke, wie ſich die heil. Dreyeinigkeit uns Menſchen dadurch offenbahrt und zu demüthiger Verehrung ſeines allerheiligſten Weſens Gelegenheit gegeben, in geiſtreiche erbauliche Betrachtungen verfaſſet und mit kurzen Seufzern zur Erbauung des Nächſten abgehandelt; auch mit einer Vorrede von den löblichen Bemühungen chriſtlicher Rechtsgelehrten, die Wunderwerke Gottes zu erheben, begleitet von M. Chriſtoph Heinrich Rudorf, Prediger zu Benns- und Ebertshauſen u. ſ. w. Schmalkalden 1749. 8.

Vergl. *Strieder* a. a. O. B. 8. S. 461—464.

Merkel (Salomon Tobias),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Coburg, Gieſen und Halle, nahm zu Erfurt im J. 1727 die juriſtiſche Licentiatenwürde an, und prakticirte hernach zu Schmalkalden: geb. daſelbſt am 28 April 1700, geſt. am 23 Auguſt 1777.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Tob. Jac. Reinhardo) de di-

midio acquaestus coniugalis uxoribus Smalcaldensibus competente. Erfurti 1727. 4.

*Moralische Betrachtungen über nöthige und nützliche Dinge, wie diese zur Beförderung der zeitlichen und ewigen Glückseeligkeit nützlich können gebraucht werden; von S. T. M. Schmalkalden 1768. 8.

*Politisch-medicinische Wahrnehmungen, welche von Jedermann zur Erhaltung der Gesundheit und zum Genuss eines langen Lebens gar nützlich können gebraucht werden, wofern es nur beliebig seyn wird. ebend. 1768. 8.

*Processualis usus brevis, oder kurzer Unterricht vom Process-Gebrauch, wie dieser beschaffen ist und in den Gerichten bey den Civil- und Criminal-Fällen wohl angewendet wird. (ebend.) 1769. 8. *Nachgedruckt ohne alle Aenderung unter dem Titel:* Der aufrichtige Advokat, oder Unterricht vom Processgebrauch. Berlin 1772. 8.

Die Kunst, reich zu werden. Schmalkalden 1773. 8.

Vergl. *Strieder* a. a. O. B. 8. S. 464 u. f.

MERLE (NOE).

Prediger der Französisch-reformirten Gemeine zu Altona seit 1748: geb. zu Lausanne am 1 April 1720; gest. am 10 Oktober 1780.

**Mehrere Jahrgänge* einer Französischen politischen Zeitung, *die im siebenjährigen Krieg vielen Abgang fand.*

Sermon sur le Jubilé institué à l'occasion de l'autorité souveraine et héréditaire des Royaumes de Danemarc et de Norvègue etc. déférée en 1660 à l'auguste et royale maison d'Oldenbourg sur 1 Rois chap. 8, v. 66. à Altona 1760. . .

Oraison funèbre de Frédéric V, sur Genèse chap. 48, v. 21. ibid. 1766. . .

Vergl. *Bolten's* histor. Kirchen-Nachrichten von der Stadt Altona B. 1. S. 266.

Mersch (Franz).

Wurde Jesuit im J. 1705. Lehrte als solcher die Lateinischen Schulen 8 Jahre, und predigte 26 Jahre zu Breslau. Geb. zu Leobschitz in Schlesien 1690; gest. zu Marienschein am 7 Oktober 1756.

Das Leiden unsers Herrn Jesu Christi, welches das bittere Leiden eines Christen versüsset, und in gehaltenen Fastenpredigten zur Nachfolge vorgestellt wird. Prag 1745. 4. Liegnitz 1749. 4. Breslau 1751. 4.

Fronleichnamspredigten, durch drey Oktaven. Prag 1754. 4.

Vergl. *Pelzel's* Böhmische, Mährische und Schlesische Schriftsteller aus dem Orden der Jesuiten S. 188.

Mersmann (Franz Arnold).

Geheimer Rath und Vicekanzler des Fürstbischoffs zu Münster: geb. daselbst . . . .; gest. 1785.

Fürstliche Münsterische, in vier Theile eingetheilte, Eigenthumsordnung. Münster 1770. fol.

Vergl. *Driveri* Bibliotheca Monasterienſis p. 109.

Mertens (Hieronymus Andreas).

M. der Philosophie, Rektor des Evangelischen Gymnasiums und Stadtbibliothekar zu Augsburg: geb. daselbst 1742; gest. . . .

La naïveté de la langue Françoise, ou Morceaux choisis de quelques auteurs François, qui sont regardés comme classiques. Auguste et Memming. 1769. 8.

*Auszug aus Boswell's Beschreibung von Korsika; aus dem Englischen, nebst einigen Anekdoten von dem General Pascal Paoli. Augsb. 1769. 8.

*Histoire abregée de Charles XII R. de Suede, par Mr. de Voltaire. ibid. 1769. 8.

*Kunstzeitung der Kayserl. Akademie zu Augsburg. ebend. 1770. kl. 8. *Der zweyte Jahrgang ist betitelt:* *Augsburgische Kunstzeitung. ebend. 1771. kl. 8.

Der dritte: *Monatliches Augsburgiſches Kunſtblatt. Augsburg 1772. kl. 8. (*Von den beyden erſten Jahrgängen erſchien wöchentlich ein halber Bogen; der dritte beſteht aus 12 Stücken oder halben Bogen.*)

Nachricht von der Verfaſſung des evangeliſchen Gymnaſiums zu Augsburg. 1771. 1ſte Fortſetzung. 1774. 2te Fortſ. 1776. 3te und 4te Fortſ. 1777. 5te, 6te und letzte Fortſ. 1778. 4.

Auserleſene kleinere Gedichte aus den beſten Teutſchen Dichtern. Augsburg 1772. 8. *2te veränderte Ausgabe unter dem Titel:* Auserleſene Gedichte aus einigen Originaldichtern, für Leute, die ihre ganze Werke nicht leſen. ebend. 1780.

Die Schönheit der Teutſchen Sprache in auserleſenen proſaiſchen Stücken aus den beſten Schriftſtellern der Nation. ebend. 1773. 8. 2te verbeſſerte und vermehrte Ausgabe. 1ſtes Bändchen. ebend. 1786. — 2tes Bändchen. ebend. 1787. 8.

Rede über die nothwendige Verbindung des Staats mit den öffentlichen Schulen. ebend. 1773. 4.

Von der nothwendigen Verbindung der Eltern mit den Lehrern. ebend. 1773. 4.

*Von dem ausgebreiteten Nutzen der vaterländiſchen Geſchichte; eine Rede, gehalten von M. C. von Scheidlin. . . .

Das Genie der Teutſchen und Franzöſiſchen Sprache in den ſchwerſten Nationalausdrücken, gegen einander geſtellt. Augsburg 1773. 8.

Empfindungen bey dem Singſpiel, der Friede betitelt. ebend. 1773. 4.

Vita Godefridi Heckingii. ibid. eod. . . .

Progr. die Fortſetzung von Brucker's philoſ. Hiſt. betreffend. ebend. 1774. fol.

— II hiſtoriae criticae philoſophiae poſt fata Bruckeri Prodromus. ibid. 1774. fol.

Von einigen Hauptfehlern der heutigen Erziehung; zwey Reden. ebend. 1774 u. 1775. 4.

Memoria Dav. de Stetten. ibid. 1774. . .

Raccolta di pezzi ſcelti de' più eccellenti ſcrittori ed in proſa ed in poeſia per apprendere ad un tratto la favella Italiana e per conoſcere la letteratura. Augsb. 1775. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1787. 8.

Was von denen auf Schulen ſonſt gewöhnlichen Komödien zu halten ſey? ebend. 1775. 4.

Progr. II de cimeliis bibliothecae Auguſtanae. Aug. Vind. 1775. 1776. fol.

Von der Pflicht der Eltern, den Kindern in allen Dingen mit gutem Exempel vorzugehen. ebend. 1776. 4.

Epiſt. gratul. Viro ill. Paulo a Stetten — ibid. eod. fol.

Die alte und neue Erziehung in der Wage gegen einander. ebend. 1777. 4.

Memoria Joannis Leonhardi Tauberi J. utr. D. ibid. eod. 4.

Ehrengedächtniſs Jeremias Neuhofer's, des evangel. Kolleg. in Augsburg Ephori. ebend. 1778. 4.

Das wahre Vergnügen des Schullehreramts; eine Rede. ebend. 1778. 4.

Margaritae Velſeriae, Conradi Peutingeri coniugis, ad Chriſtophorum fratrem epiſtola, multa rerum antiquarum cognitione inſignis, quam primus typis exſcribendam curavit. ibid. eod. 8.

Zwo Erziehungsreden (den 13 Sept. 1779 und 11 Sept. 1780 gehalten): 1) über den Werth der Schulen in den Augen der Vernünftigen; 2) warum giebt es heut zu Tage weniger geſchickte und feſte Lehrlinge auf Schulen, als ehedem? ebend. 4.

4 Programmen: Vorſchläge für die Schüler des Augsburgiſchen evangel. Gymnaſiums zur Einrichtung ihres Fleiſſes. ebend. 1779 — 1782. 4.

Hodegetiſcher Entwurf einer vollſtändigen Geſchichte der Gelehrſamkeit für Leute, die bald auf Univerſitäten gehen wollen, oder kaum dahin gekommen ſind. 1ſtes Bändchen. ebend. 1779. — 2tes Bändchen. ebend. 1780. 8.

Ueber den päpſtlichen Beſuch der Augsburgiſchen Stadtbibliothek den 4 May 1782. ebend. 1782. 8. 2te vermehrte Ausg. (in demſelben Jahr).

Der kleine Lateiner für das Augsburgiſche Gymnaſium. ebend. 1783 (*eigentl.* 1782). 8. 2te vermehrte und veränderte Ausgabe. ebend. 1783. 8. 3te Ausgabe. ebend. 1786. 8. 4te gänzlich umgearbeitete Ausg. ebend. 1791. 8.

Progr. über die Augsburgiſche Stadtbibliothek. 1 St. ebend. 1783. 4.

Vorleſungen über die zeichnenden Künſte, für die Zöglinge der Kunſtakademien. 1 Band. Leipz. 1783. 8.

Rede über die hohe Verbindlichkeit der Eltern, auf das Verhalten ihrer Kinder frühzeitig ein wachſames Auge zu richten. Augsb. 1784. 4.

Ueber die wichtigſte Pflicht der Eltern, durch kluge Anwendung geprüfter Grundſätze, den Neigungen der Kinder die erforderliche Richtung gegen die äuſſerlichen Güter der Menſchen zu geben; eine Erziehungsrede. ebend. 1784. 4.

Progr. 1 und 2: Rhapſodiſche Beobachtungen über die Erziehung und den Unterricht der Jugend beyderley Geſchlechts. ebend. 1785. 4.

Der Augsburgiſche Kinderfreund, oder Gedächtniſs- und Leſebuch für Knaben und Mädchen. ebend. 1787. 8.

Lezioni Italiane, oſia Raccolta di pezzi ſcelti de' più eccellenti Scrittori d'Italia, per ogni genere di ſtile, da ſervir di ſcorta a chi brama d'apprendere la proprietà di quell'idioma, ſi nelle lezioni pubbliche al Liceo Auguſtano di S. Anna, q tal fine ſtabilite, che in qualunque altra Parte. ibid. 1787. 8.

Von der jetzigen Verfaſſung des Evangeliſchen Gymnaſiums zu Augsburg. ebend. 1787. 4.

Progr. Gedanken zu weiteren Betrachtungen über Erziehung und Unterricht für das Augsburgiſche Publikum; ein Schärfchen, auf den Altar der Vaterſtadt gelegt. ebend. 1788. 4.

Ehrendenkmahl des Freyherrn Johann Friedrich von Tröltſch, kaiſerl. Hofpfalzgrafen, älteſten Raths-Konſulenten der Reichsſtadt Augsburg, Deputirten in Reichs- und Kreisſachen, zum Münz- und Landquartierweſen, zum engern Ausſchuſſe und zur Büchercenſur, auch Archivar und Scholarch. ebend. 1793. 4.

Progr. Hiſtoriſche Ueberſicht des zu Ende gehenden achtzehnten Jahrhunderts — für das Augsburgiſche Publikum verfaſst. ebend. 1798. 4.

Etwas wider Hrn. Hirſching's Verſuch einer Beſchreibung ſehenswürdiger Bibliotheken Teutſchlands; *im* Journal von u. für Teutſchl. 1788. St. 1. S. 67 — 74. — Letzte Anmerkungen über Hirſching's verſuchte Replik; *ebend.* St. 12. S. 508 — 510. — Lobſchrift auf Joh. Gottfr. Seyfert, ehemahligen Direktor des Muſikchors in Augsburg; *ebend.* S. 468 — 486. — Entwurf einer Lebensgeſchichte des Hrn. Lambertus Krahe, Galleriedirektors

zu Düsseldorf; *ebend.* 1789. St. 5. S. 448—451. — Versuch eines Augsburgischen Idiotikons; *ebd.* St. 8. S. 166—171.

Antheil an dem Augsburgischen Lehrbuch *und an der* Nördlingischen Schul- und Erziehungsbibliothek.

Edler von Mertens (Karl).

M. der Philosophie, D. der Medicin, Ritter des heil. Römischen Reichs und Niederöstreichischer Landmann zu Wien: geb. zu .... 1737; gest. am 26 September 1788.

Diss. Epidemiae Viennae observatae febris catarrhalis anni 1762 et dysenteriae anni 1763. Viennae 1766. 8 mai.

Observationes medicae de febribus putridis, de peste, nonnullisque aliis morbis. ibid. 1778. — Observationes medicae — Tomus II. ibid. 1784. 8. *Teutsch, mit Anmerkungen und Zusätzen.* Göttingen 1779. 8.

Merz (Agnellus).

Augustinermönch und Lektor der heiligen Schrift zu München: geb. daselbst ....; gest. am 30 Junius 1784.

Systema philosophiae eclecticae. Monachii 1758. 4.

Vires intellectus humani circa cognitionem rerum naturalium. ibid. 1761. 4.

Arbor scientiae boni et mali secundum scripturae et sanctorum patrem mentem expensa. ibid. 1765. 4.

Merz (Aloysius).

Wurde Jesuit zu Landsberg in Bayern im J. 1744. Nachdem er in Jesuitenkollegien Humaniora und Philosophie gelehrt hatte, wurde er 1763 Domprediger zu Augsburg. Eine Augenkrankheit nöthigte ihn, im J. 1785 diese Stelle niederzulegen. Geb. zu Donsdorf in

Schwaben, Conſtanziſcher Diöces, am 27 Februar 1727; geſt. am 8 Oktober 1792.

Frag: Warum Augsburg, ja ganz Teutſchland, nach ſo überzeugenden Streitreden, noch nicht katholiſch ſey? Augsburg 1763. 8. (*Alle folgende Fragen oder Predigten ebenfalls zu Augsburg.*)

Frag: Ob D. Luther die ſogenannte Reformation mit einem guten und heil. Geiſte fortgeſetzt habe? 1764. 8.

Frag: Ob D. Luther nicht unverantwortlich gehandelt, da er die Mönche und Nonnen zur Ehe angehalten? 1765. 8.

Frag: Ob der Verf. der Schrift: gebt dem Kaiſer was des Kaiſers iſt, und dem Pabſt was des Pabſtes iſt, eine ächte und evangel. Austheilung gemacht habe? 1766, 8.

Frag: Ob der lutheriſch-evangel. Glaube älter ſey, als Luther, wider den Hrn. M. Schade und die Erlangiſche theol. Fakultät. 1767. 8.

Trauerrede auf Kaiſer Franz den Erſten. 1765. fol.

Höchſt wichtige Fragen von dem Urſprunge, den Eigenſchaften und Würkungen der Freydenkerey; aus dem Franz. mit einer Vorrede. 1767. 8.

Schriftmäſsiger Beweis von dem neuteſtamentiſchen Opfer, in acht Reden. 1768. 8.

Frag: Ob die Kirche den Gebrauch einer Geſtalt bey der Kommunion habe können und wollen einführen und verordnen? 1769. 4.

Frag: Ob die Kirche löblich und fürſichtig gehandelt habe, da ſie bey der Kommunion den Gebrauch einer Geſtalt wirklich eingeführet und beſtätiget hat? 1769. 4.

Frag: Ob die proteſtantiſchen Herren Paſtoren ihre Gewalt, das Abendmahl gültig handeln zu können, nur mit der allergeringſten Wahrſcheinlichkeit zu rechtfertigen fähig ſeyn? 1769. 4.

Frag: Ob es nicht unvergleichlich vortheilhafter ſey, mit den Katholiken unter einer, als mit den Proteſtanten unter zwoen Geſtalten zu kommuniciren? 1769. 4.

Frag: Ob der neue Hamburgiſche Journaliſt, oder der ſogenannte unpartheyiſche Lutheraner, welcher meine

erſte im Jahre 1763 gehaltene Streitrede unlängſt angefochten hat, einer Widerlegung würdig ſey? 1770. 4.

Frag: Ob die Kritik, welche ein gewiſſer Berliniſcher Hr. Recenſent über einige meiner Predigten gefället hat, den Maasregeln der Vernunft und des Chriſtenthums gleichförmig ſey? 1771. 4.

Frag: Wenn jemand vor 3 oder 400 Jahren hätte wollen lutheriſch-evangeliſch werden, wo hätte er ſich melden müſſen? 1772. 4.

Frag: Ob die Herren Proteſtanten nicht weit leichter mit uns Katholiken, als mit den Huſſiten eine Religionsvereinigung treffen könnten? 1772. 4.

Frag: Ob das Bedenken des Hrn. Abts Jeruſalem von der Kirchenvereinigung dem Chriſtenthum überhaupt zum Vortheil, der evangel. Kirche aber und inſonderheit dem Hrn. Verfaſſer zur Ehre gereiche? 1772. 4.

Frag: Ob der berühmte H. A. Jeruſalem in der ſo wichtigen Lehre vom Abendmahl nicht vollkommen von dem Glauben ſeiner Väter und der evangeliſchen Kirche abgefallen ſey? 1772. 4.

Frag: Ob der H. A. Jeruſalem in der That ein ſo ſtarker Theolog ſey, als er in der proteſtantiſchen Kirche angeſehen und verehrt wird? 1773. 4.

Frag: Ob der H. A. Jeruſalem nicht eben ſo ſchwach in der lutheriſch-evangeliſchen als in der katholiſchen Theologie ſey? 1773. 4.

Kanzelreden über die Gebräuche und Ceremonien, welche in der katholiſchen Kirche bey dem Opfer der heil. Meſſe eingeführt und üblich ſind. 1773. 8.

Frag: Ob das Abſchiedsſchreiben des Hrn. M. Schade nicht vielmehr eine Schmäh- und Läſterſchrift, als eine Schutz- und Vertheidigungsſchrift ſey? 1773. 4.

Frag: Ob die Antwort, welche Hr. M. Schade in ſeinem Abſchiedsſchreiben gab, nicht ein werkthätiges Bekenntniſs ſeiner äuſserſten Niederlage ſey? 1773. 4.

Zwo Kanzelreden, welche über einige diſpenſirte Feyertage ſind gehalten worden. 1773. 4.

*Der Jeſuit vor dem Richterſtuhl des Hrn. J. J. Moſer's. Berlin und Frankf. (Augsb.) 1774. 8.

Frag: Ob die Einwürfe, welche Hr. M. Schade gegen das Alterthum des katholiſchen Glaubens ge-

macht hat, nicht offenbar wider die evangelischen und historischen Wahrheiten streiten? 1774. 4.

Frag: Ob der Hr. M. Schade die katholische Lehre sowohl als die göttliche Schrift selbst, nicht recht offenbar misgehandelt habe? 1774. 4.

Frag: In was für Stücken die Katholiken den Protestanten und die Protestanten den Katholiken zur Beförderung der Vereinigung recht geben können und sollen? 1774. 4.

Frag: Ob der Berlinische Recensent nicht neuerdings dasjenige bestätiget habe, was ich vom Ursprung der Freydenkerey und vom Charakter des Luther's behauptete? 1774. 4.

Predigten bey ausserordentlichen Gelegenheiten. 1775. 8.

Frag: Ob die Simplicität den wesentlichen Charakter einer göttlichen Religion ausmache? wider den Hrn. Abt Jerusalem. 1775. 4.

Frag: Ob ein prächtiger Gottesdienst dem Wesen der Religion nicht vielmehr höchst vorträglich, als höchst gefährlich und schädlich seye? 1775. 4.

Frag: Ob durch die biblische Simplicität allein ein Freydenker oder Deist bekehrt, ja nur ein zweifelnder Christ jemals dadurch beruhiget werden könne? 1775. 4.

Frag: Welches das allerdienlichste Mittel sey, allen Glaubenszweifeln auf einmal ein Ende zu machen? wider den Hrn. Abt Jerusalem und den evangelischen Rechtsgelehrten (*Hrn. Moser in Stuttgard*). 1776. 4.

Frag: Ob die katholische Kirche nicht noch heut zu Tage in dem Besitze ihrer Untrüglichkeit bleibe? wider den evangel. Rechtsgelehrten. 1776. 4.

Frag: Ob die Einwürfe, welche der evangelische Rechtsgelehrte wider die Untrüglichkeit der alt- und neutestamentischen Kirche gemacht hat, von einer Erheblichkeit seyen? 1776. 4.

Frag: Ob jene Concilien, welche die ganze Kirche vorstellen, in ihren Entscheidungen fehlbar seyn können? wider den Hrn. von Moser. 1776. 4.

Frag: Ob die protestantischen Christen nicht eben so wie die katholischen im Gewissen verbunden seyen, den Entscheidungen des allgemeinen Kirchenraths zu Trient sich zu unterwerfen und dessen Glaubensformel

mel anzunehmen? wider den Hrn. Abt v. Jerusalem und den Hrn. v. Moser. 1777. 4.

Frag: Ob die so grosen Uneinigkeiten, die unter den Protestanten über die wichtigsten Glaubenslehren herrschen, nicht ein offenbares Zeichen der Falschheit ihrer Kirche seyen? wider den Hrn. v. Moser. 1777. 4.

Frag: Ob die Lutherisch-evangelischen durch das sogenannte Concordienbuch im Glauben seyen vereiniget worden? 1777. 4.

Frag: Ob der Stifter der Lutherischevangelischen Kirche wenigst nach seiner Trennung jederzeit einig mit sich selbsten gewesen sey? 1777. 4.

Frag: Ob Luther in den so wichtigen Lehren von der Ohrenbeicht, von der Anrufung der Heiligen, von dem Gebete für die Verstorbenen allezeit einig mit sich selbst gewesen sey? 1778. 4.

Frag: Ob der Schritt, den ein namenloser Projektant, aus Hoffnung, die Protestanten mit den Katholiken zu vereinigen, gewaget hat, ein erlaubter und zu seinen Absichten dienlicher Schritt sey? 1778. 4.

Frag: Ob der katholischen Kirche das Prädikat heilig nicht mit allem Recht gebühre? 1778. 4.

Frag: Ob die Lehre des Stifters der Lutherischevangelischen Kirche heilig sey in sich und Heilige gestalten könne? 1778. 4.

Frag: Ob Zwingel und Kalvin, die Stifter der sogenannten reformirten Kirche, heiliger, als die Stifter der Lutherischevangelischen Kirche gewesen seyen? 1779. 4.

Frag: Ob die Lehre der kalvinisch- oder reform. Kirche heiliger, als ihre Lebensart gewesen sey? 1779. 4.

Frag: Was ist ein Wunderwerk? und was beweist in Betreff der Religion ein Wunderwerk? 1779. 4.

Systematische Methode, die Protestanten von der katholischen Religion zu überzeugen. 1779. 8.

Frag: Ob Gott die Bischöffe oder Oberhirten der katholischen Kirche sowohl vor als nach der Ankunft Luther's und Kalvin's gewürkt habe? 1780. 4.

Frag: Ob Gott durch die Stifter katholischer Ordensstände nicht sowohl vor, als nach der sogenannten Reformation Wunder gewirket habe? 1780. 4.

Frag: Ob Luther, gemäs seinen Unternehmungen,

nicht die allergrößten Wunder hätte wirken sollen, und ob er jemals ein Wunder gewirkt habe? 1780. 4.

Rede von der Confecration eines kathol. Bischoffs und der Ordination eines protestantischen Superintendenten. 1780. fol.

Lobrede auf den heil. Kirchenlehrer Bernhardus. 1780. 4.

Frag: Ob durch das unterthänigste Gutachten gewisser protestantischen Herren geistlichen und weltlichen Räthe über die Bahrdtische Sache die katholischen Religionsgründe nicht vollkommen gebilliget, die protestantischen aber nicht werkthätig verworfen worden? 1780. 4.

Steht dem Verfasser der Schmähschrift, die den Titel führt: Ist Hr. Aloys Merz, ordinari Prediger des hohen Domstifts zu Augsburg, ein katholischer Theolog? u. s. w. das Herz und der Kopf am rechten Orte? beantwortet von dem nämlichen Domprediger A. Merz. 1781. 8.

Controverspredigt, gehalten in den heil. Weyhnachtsfeyertagen. 1781. 8.

Frag: Ob die Duldung oder sogenannte Toleranz irriger Religionen dem Charakter Christi und dem Geiste seiner Apostel gleichförmig sey? 1781. 4.

53 Fragen, an den geistlichen Herrn gestellt, der unlängst meine Pfingstpredigt über Toleranz, Intoleranz und Indifferentismus, mit den unschicklichsten und lästerlichsten Noten misshandelt hat, in einem Sendschreiben an den Hrn. Sonnleithner. 1782. gr. 8.

Frag: Was ist der Pabst? beantwortet in den heil. Osterfeyertagen, wider einen namenlosen Gegner, der den Pabst jüngsthin gar zu weit herabsetzte. 1782. 8.

Frag: Ob die Anmerkungen, welche der Hr. Consistorialrath A. F. Büsching über das päbstliche zu Wien gehaltene Hochamt gemacht hat, ihm und seiner Kirche zur Ehre gereichen? 1782. 4.

Frag: Ob Christus die Kaiser oder Päbste zu Oberhäuptern der Kirche gemacht, diesen oder jenen die höchste geistliche Jurisdiction übergeben habe. 1782. 4.

Antwort auf die Antwort des katholischen Oesterreichers. 1782. 8.

Frag: Was für Folgen werden so viele verderbliche Bücher und Piecen, mit denen das Publikum zu unsern Zeiten überschwemmt wird, endlich nach sich ziehen? 1783. 4.

Höchstnöthige Frage: Ob die Herren Protestanten, ungeachtet aller Misbräuche und Aberglauben, die etwa unter Katholiken eingeschlichen sind, nicht dennoch mit der katholischen Kirche sich zu vereinigen verpflichtet seyn? Auf das Fest der heil. Hilaria. 1783. 4.

Frage: Ob unter allen christlichen Religionen die christkatholische nicht die allerdienlichste sey, sowohl die innere Ruhe der Herzen, als die äuserliche der Staaten zu verschaffen? In den heiligen Pfingsttagen beantwortet. 1783. 4.

Frage: Ob jener verkappte Bibliothekar, gemäs seines auf dem Titelblatte seiner Broschüre gemachten Versprechens, die Richtigkeit der Römischen Kirche dargethan habe? In den heiligen Weihnachtsfeyertagen beantwortet. 1783. 4.

Frage: Ob jene, welche die Untrüglichkeit der allzeit sichtbaren und allgemeinen Kirche bestreiten, nicht alle Grundsätze des Christenthums vollkommen untergraben? Wider den Freymüthigen zu Freyburg im Breisgau beantwortet. 1784. 4.

Frage: Was ist die Kirche? und welche ist unter so vielen die wahre und allein seeligmachende Kirche? 1785. 4.

Warnung an alle sowohl protestantische als katholische Christen, vor dem grundverderblichsten Religionsplane der sogenannten vereinigten Religionslehrer sich bestmöglichst zu hüten. 1785. 4 und 8.

Hat wohl die Hartnäckigkeit und Verwegenheit der Naturalisten, der Freydenker und aller Unchristen eine ihres Gleichen? Mit einem Anhange wider Hrn. D. Leis. 1786. 4 und 8. *Kam nach seinem Tode* 1793 *zu Augsburg in* 4 *und* 8 *neu heraus, unter der Aufschrift:* Unumstöslicher Beweis des katholischen Christenthums, aus den Werken des Bischoffs Huetius wider die Hartnäckigkeit der heutigen Freydenker, zusammengetragen von A. M. der Gottesgel. Doktor und emeritirten Domprediger selig. *Nebst seinem Porträt.*

Schriftmäſsiger Katechismus für die jetzigen Zeiten. Aus den Predigten und andern Werken des Hrn. Dr. Al. Merz, weiland *) Dompredigers zu Augsburg, unter ſeiner ſelbſt eignen Anleitung und Aufſicht zuſammengetragen. 2 Theile. Augsb. 1792. 8.

Neueſte Sammlung der allerauserleſenſten Gebete und Andachtsübungen, zum höchſtnützlichen Gebrauche eines, ſeines Heils befliſſenen Chriſten. Neue mit dem Kreuzweg vermehrte Auflage. ebend. 1793. 8.

Mehrere ſeiner Fragen oder Predigten wurden zum Theil einzeln, zum Theil auch geſammelt, wieder aufgelegt, z. B. Neun Controverspredigten, gehalten im Jahr 1765 und 1766. Augsburg u. Inſpruck. 4. — Heilige Streitreden über wichtige Glaubensfragen vom Jahr 1763 bis 1783. 3 Bände. Augsburg 1772. 4. — Heilige Streitreden über wichtige Glaubensfragen von Oſtern 1784. ebend. 1785. 4.

Auſserdem noch allerley Ehren- Dank- Sitten- und Trauerreden.

Dirigirte die Neueſte Sammlung der Schriften, die ſeit einigen Jahren in Augsburg über verſchiedene wichtige Gegenſtände zur Steuer der Wahrheit im Drucke erſchienen ſind (Augsb. 40 Bände. 8). *Viele Aufſätze darin rühren von ihm her,* z. B. Rede über die Pflicht wegen der von der Stadt Augsburg abgewandten Ueberſchwemmung Gott im Geiſte und in der Wahrheit zu danken, mit notwendiger Warnung vor einer, unter fälſchlich angegebener Ordinariatslicenz erſchienenen Broſchüre vor der Ohrenbeicht ſich zu hüten; im 6ten Band (1784).

Vergl. *Veithii* Bibliotheca Auguſtana Alph. X. p. 87—98.

Merz (Philipp Paul).

M. der Philoſophie und Kandidat des Predigtamts, fiel um das J. 1724 von dem Evangeliſchen Glauben ab und trat zur Römiſch-katholiſchen Kirche über, machte neun Jahre lang den Cooperator bey der Stephanskirche zu Augsburg, wurde um 1743 Pfarrer zu Schwabſoyen

*) Weiland bedeutete nur, daſs er ſein Amt als Dompredigter nicht mehr verſehen konnte, weil er blind war.

im Algau, privatisirte aber zuletzt zu Augsburg. Geb. zu Augsburg . . . .; gest. am 15 Oktober 1754.

Entweder katholisch, oder wider die Bibel, von der gewissen Hoffnung, die Seligkeit zu erlangen. Augsburg 1726. 8.

Thesaurus biblicus completus, locupletissimus, ex ipsis SS. Scripturarum visceribus et medullis: i. e. Dicta et exempla biblica, seu Concordantiae reales. ibid. 1733. 4. ibid. 1751. 4. ibid. 1791. II Voll. 8. *Nachgedruckt zu* Venedig . . . .

Thesauri biblici Pars II, nempe Onomasticon biblicum, seu Index ac Dictionarium historico-etymologicum, continens non solum et praecipue succinctam historiam omnium personarum etc. immo omnium nominum propriorum et appellativorum — etymologiam etc. ibid. 1738. 4.

Wie man in den Wald schreyt, so widerhalts (*sic*): d. i. Nicht erstichtes, sondern rechtschaffen, und zwar nunmehr doppelt zurückfallendes Echo u. s. w. anstatt einer höchst nöthigen Ehrenrettung an das Taglicht gegeben von dem, Gott Lob! sittlicher Weise falsch schwarz-gemachten eifrigen Petriner und Priester der römisch-katholischen allein-seligmachenden Kirche. Dillingen 1732. . .

Vollkommene und schriftmäfsige Erklärung aller zur Messe gehörigen Ceremonien. Augsburg 1751. . .

Quodlibet catecheticum, d. i. Vollkommener und vollständiger Christenlehrer, aus mehr dann zwanzig der berühmtesten Christenlehrern zusammengetragen. 5 Bände. ebend. 1752. 4.

Vergl. Unschuldige Nachrichten von theologischen Sachen B. 27. S. 777. B. 28. S. 781 u. f. — *Veith a. a. O.* S. 175—179.

Mesmer (Ambrosius).

Propst des regulirten Chorherrenstiftes Raitenbuch in Oberbayern; geb. zu Brachtesried im Algey unweit der Stadt Füssen am 2 März 1721; gest. am 17 Januar 1798.

Rede auf die Jubelfeyer, als Hr. Franciſcus, Propſt zu Polling, das Jubelmeſsopfer feyerlichſt abgeſtattet. Landsberg 1785. fol.

Einige Predigten.

Vergl. *C. A. Bäader* im Allgemeinen litterariſchen Anzeiger 1793. S. 1988, wo auch von ſeinen anderweitigen Verdienſten Nachricht ertheilt wird.

MESSERSCHMID (JOHANN CHRISTIAN).

M. der Phil., Baccalaureus der Theologie, Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät, ſeit 1756 Rektor der Kloſter- und Bergſchule zu Donndorf im Thüringiſchen Kreiſe, hernach ſeit 1757 Rektor der Stadtſchule zu Wittenberg: geb. zu Weiſsenfels am 12 Oktober 1720; geſt. am 21 Januar 1794.

Abhandlung vom neuen Vortrag. Leipzig 1742. fol.

Diſſ. de omnipraeſentia Dei ab extenſione libera. ibid. 1744. 4.

Praedeſtinatiorum haereſis, Lutheranis falſo affiota. ib. 1745. 4.

*Der alten Teutſchen Braut 1ſte Particul. Weiſsenfels 1748. — 2te Particul. Wittenb. 1762. 8.

*Nachrichten von alten und neuen kleinen exegetiſchen Schriften. 4 Stücke. Leipz. 1750. 8.

*Nachrichten von kleinen Erklärungsſchriften der göttlichen Offenbahrung. 8 Stücke. ebend. 1751 — 1753. 8.

Aeſculapius *contra*. Halae 1752. 4.

Hercules *contra*. Lipſ. 1753. 4.

Commentatio de Ambubaiis. ibid. eod. 4.

*Bernhard Lamy Kunſt zu reden; aus dem Franzöſiſchen überſetzt von M. J. C. M. Mit einer Vorrede von den Vorleſungen der Alten. Altenburg 1755. 8.

*Der Polyhiſtor; eine Wochenſchrift. 36 Stücke. Weiſſenfels 1753. 8.

*Des Herrn Auguſtin Calmet's bibliſche Bibliothek; aus dem Franzöſiſchen überſetzt, vielfältig verbeſſert und durchgängig mit reichlichen Zuſätzen vermehrt. Liegnitz 1754. 4.

*Das Eigene der Völkerſchaften; aus dem Franz. überſetzt. Altenburg 1754. 4.

Vollständiges Register über die fünften zehen Jahre der fortgesetzten Sammlungen von alten und neuen theologischen Sachen und Büchern von 1741 bis 1750; nebst einer Vorrede, darinnen die Geschichte dieses Journals erzählet wird, Leipz. 1754. 8.

Commentatio de gestatione. Jenae 1755. 4.

Commentatio de augurio salutis. ibid. 1756. 4.

*Johann Gaichie's, Presbyters des Oratorii, Theologals zu Soissons und Mitgliedes der Akademie daselbst, Grundsätze zur geistlichen Beredsamkeit, aus dem Französischen übersetzt und mit einem Anhange einiger Abhandlungen versehen. Leipz. 1756. 8.

Progr. de Vulcanalibus litteratorum Romanorum lucubrationibus, ibid. eod. 4.

Cebetis Tabula, cum notis Theotiscis et Lexico. ib. 1757. 8. Editio secunda. ibid. 1773. 8.

De magistro Romanorum puerorum doctore. ibid. 1758. 4.

Progr. IV de Romanorum erga linguam Graecam amore. Vitemb. 1759. 4.

*Erbauliche Betrachtungen im Beichtstuhle, oder Absolutionsformeln aus den Schriften geistreicher Gottesgelehrten. 9 Theile. Leipz. 1760 — 1765. 8.

Isocratis διδασκαλικαι λογοι; cum praefatione de genere dicendi διδασκαλικῷ. ibid. 1760. 8.

Commentatio de mente fideque deabus. Vitemb. 1761. 4.

Progr. Romanus litteratus rusticus, ibid. eod. 4.

Commentatio super ἀμοφορίῳ. ibid. 1762. 4.

Antiquitates balneares, ex C. Plinii Caecilii Secundi epistolis collectae. ibid. 1763. 4.

Progr. III de Romanorum grammatice e Graecis petita. ibid. 1765 — 1766. 4.

Fried. Christian Baumeister's Denkungswissenschaft; übersetzt, mit Anmerkungen. ebend. 1765. 8.

Progr. de genio ad illustranda aliquot Horatii loca. ibid. 1769. 4.

— de antiquitatibus natalitiis ex Plinii Secundi epistolis collectis. ibid. 1771. 4.

— Super doctoribus doctrinam divinam corrumpentibus ad 2 Corinth. 2, 17. ibid. eod. 4.

— de voce κατηχεῖσθαι. ibid. 1772. 4.

— de ficta satisfactionis Christi cruentae origine. ibid. 1775. 4.

— Ἀνακαλυπτηρια explicavit. ibid. 1775. 4.

Progr. Lectum genialem descripsit. Vitemb. 1775. 4.

Nachrichten von einigen Teutschen Gesellschaften; *in der* Wittenberg. Bibliothek B. 1. St. 4. S. 395 u. ff. — Neueste Geschichte des Seelenschlafs; *ebend.* B. 2. St. 3. S. 248 u. ff. St. 4. S. 340 u. ff. B. 3. St. 1. S. 29 u. ff. — Erzählung des Streits Hrn. D. Heumann's und Hrn. D. Huth's: de vocatione divina ad ministerium ecclesiasticum; *ebend.* B. 1. St. 6. S. 417 u. ff.

Von der Kinderzucht der Lacedämonier, nach der Verordnung des Lykurgus; *in den* Neuen Erweiterungen der Erkenntnifs und des Vergnügens B. 2. S. 195 u. ff. — Von den Streitwagen der Alten; *ebend.* B. 3. S. 319 u. ff. — Einige Lieder auf heydnische Gottheiten der Griechen; *ebend.* B. 6. S. 51 u. ff. — Narrenlexikon der Griechen und Römer; *ebend.* B. 9. S. 25 u. ff. — Vom Nüfsestreuen auf Römischen Hochzeiten; *ebend.* B. 11. S. 129 u. ff.

*Altmanni Diss. de tesseris Badensibus, ins Teutsche übersetzt; *in dem* Allgemeinen Magazin der Natur, Kunst u. Wissenschaften Th. 4.

Commentatio de Spartanorum veterum παιδαγωγια; *in den* Actis Societ. Latin. Jenensis Vol. V. p. 72 sqq.

Annotationes philologicae in novum foedus ex Cebete collectae; *in der* Brem. n. Verdischen Bibliothek B. 4. S. 459 u. ff.

Gab heraus:

Joh. Michael Schumann's Andächtiges Kind Gottes; 4te Auflage, mit des Verfassers Leben vermehrt. Weifsenfels 1751. 8.

M. Christi. Heinr. Weifs'ens Latium in compendio. 7te Auflage. Altenb. 1756. — 8te Auflage. ebend. 1768. — 9te Auflage. ebend. 1778. 8.

Erasmi Roterodami Civilitas morum puerilium; cum vocabulario. Lipsi. 1758. 4.

Eiusdem Proverbiorum epitome retractata. ib. 1759. 8.

Joh. Ge. Layritzii, Sereniss. Ducis Vinar. a concionibus primariis, confessionibus atque consiliis sacris antistitis generalis et ad DD. P. P. P. P. Synopsis historiae sacrae novi foederis, ad nostram memoriam continuata. ibid. 1760. 8. (*Es ist die 3te Ausgabe.*)

Philosophiae definitivae pars altera, capiens definitiones ex omni philosophia activa, quarum Lib. Bar. a

Wolf atque Mich. Christ. Hanovius auctores sunt, collectus a M. F. C. Baumeistero et M. J. C. Messerschmid. Viteb. 1762. 8.

Ausonii Popmae de differentiis verborum, itemque de usu antiquae locutionis libri retractati. Dresd. et Lipsi. 1770. 8.

Georg Friedrich Bärmann's kurze Anweisung zur Teutschen Spachkunst für die Jugend; nebst einer Vorrede von den Declinationen der Teutschen. Leipz. 1760. 8.

Vergl. *Weizens* gelehrtes Sachsen S. 166—168. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 154 sq.

Metternich (Cornelius).

Pfarrer der Remigiuskirche zu Bonn: geb. zu ....; gest. 1798.

Ordnung aller Andachtsübungen, wie selbe das Jahr hindurch in der Hauptpfarrkirche zum heil. Remigius zu Bonn gehalten werden; samt den dazu dienlichen Gebetern und Liedern. Bonn 1788. 8.

Mettingh (Bernhard Clemens).

*Privatgelehrter zu Altona *): geb. zu ....; gest. ....*

Status militiae Germanorum principalis et accessoriae veteris et medii aevi, quem ad illustrationem iuris publici et feudalis Germanici, ex veterum monumentis enucleavit usuque practico firmavit etc. Altonav. 1742. 4. *Mit einem neuen Titelblatt, worauf steht:* Lubecae et Altonae 1760.

Metz (Georg Christoph),

M. der Philosophie, Archidiakonus, Professor der Hebräischen Sprache und Philosophie zu Schweinfurt (vorher Pfarrer zu Ditterswind im Würzburgischen, nachdem er in derselben Qualität zu Rugheim, einem Ganerbendorf in Franken, gestanden hatte): geb. zu

*) Wer kann nähere Nachricht von ihm geben?

Waiblingen im Würtembergiſchen am 17 Julius 1709; geſt. 1783.

Eine Gaſtpredigt zu Tübingen. 1746. . .
Introductionspredigt zu Rugheim, nebſt einer Abhandlung von weiſsen Kleidern. Coburg 1748. .
Abſchiedspredigt zu Ditterswind. ebend. 1751. . .
Diſp. III de nimia in ſpiritualibus fugienda curioſitate. Suinf. 1752 ſqq. 4.
VI Diſput. Phyſicae cum Corollariis hiſtorico-criticis. ibid. . . . . 4.
Eine Predigt von dem Schaden einer unordentlichen Kinderliebe. . . .
Eine Brandpredigt vom rechten Gebrauch der zeitlichen Güter. . . . 1767. 4.
Eine Dankpredigt von den Gottgeheiligten Liedern in dem Hauſe des Herrn bey Erinnerung der wunderbaren Hülfe, die er einem Volke erwieſen. . . .
Eine Predigt von der Kraft der Religion auf dem Krankenbette. . . .

METZBURG. S. MEZBURG.

METZGER (HEINRICH).

Ordinis Eremit. S. Auguſtini, Theologiae Baccalaureus und Lector emeritus zu Salzburg: geb. zu Kueſſtein in Tyrol . . . .; geſt. am 20 Februar 1782.

Paſſio et reſurrectio Dni. N. Jeſu Chriſti ſecundum Jeſaiam Prophetam etc. Salisburgi 1767. 4.
Paſſio et reſurrectio D. N. J. Chriſti, iuxta cap. LIII Iſaiae in fontibus expenſum analyſi, paraphraſi, criſi. ibid. 1770. 4.

METZGER (JOHANN).

Exjeſuit, Hofaſtronom und adjungirter Profeſſor der Aſtronomie zu Mannheim: geb. zu Unterginsbach im Maintziſchen am 24 September 1735; geſt. am 8 Junius 1780.

Elementa trigonometriae ſphaericae. Mannhemii 1774. 8.

Meurer (Heinrich).

Studirte zu Göttingen, advocirte einige Zeit zu Weilburg, ward 1779 zu Göttingen Doktor der Rechte und Privatlehrer, gieng aber 1780 ſeiner Geſundheit wegen in ſein Vaterland zurück: geb. zu Bolanden in der Grafſchaft Kirchheim 175 .; geſt. . .

Diſſ. inaug. de ratione diverſitatis, quae inter legata iurium in res et iurium in perſonas intuitu adquiſitionis intercedit. Gotting. 1779. 4.

Von dem Werth der Gebauerſchen Ausgabe der Inſtitutionen und Pandekten. ebend. 1779. 8.

Juriſtiſche Abhandlungen und Beobachtungen. 1ſte Sammlung. Leipzig 1780. 8.

Von der Succeſſion in Lehen- und Stammgüter unter dem hohen und niedern Teutſchen Adel. 1ſtes Stück. ebend. 1781. 8.

Abgenöthigte Schutzſchrift für ſeine kleine Inauguraldiſputation; *in* v. Selchow's juriſt. Bibl. B. 8. S. 731—736.

Recenſionen in derſelben Bibliothek.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 31 u. f. Nachträge zu den drey erſten Theilen S. 194 u. f. — *Pütter's* Gel. Geſchichte der Univerſität zu Göttingen Th. 2. S. 103 u. f.

Meurer (Konrad Nikolaus).

Blos der Unterricht ſeines Vaters ſetzte ihn in den Stand, daſs er ſchon im J. 1719 die Univerſität zu Marburg beziehen konnte; 1722 gieng er nach Rinteln, 1724 nach Bremen, 1725 nach Utrecht, und 1726 in ſein Vaterland zurück. 1727 erhielt er eine Feldpredigerſtelle unter den Heſſiſchen Truppen, 1729 wurde er Prediger zu Huſſerode, 1733 Diakonus zu Allendorf in den Soden, und 1740 Prediger zu Floh Amts Schmalkalden. Geb. zu Züſchen im Fürſtenthum Waldeck am 25 Januar 1705; geſt. am 5 Julius 1777.

Die Seligkeit der Gläubigen in und nach dem Tode,

Unter dem Namen Conſtantini Democriti gab er heraus: Vindiciae contra petulantis ingenii auctorem J. J. S. (*Joh. Juſtinus Schierſchmid*), qui Koehleriänis iuris naturae meditationibus praefationem praemiſit, in qua ſumma cum inſcitia, nec minori cum impudentia J. G. Heinecciu m erroris arguere voluit. Halae 1738. 4.

Progr. de auditoribus Iureconſultorum. Altonae 1739. 4.

Oratio aditialis de ſingulari ſummi numinis providentia circa iurisprudentiam Romanam. Hamb. 1739. 4.

Diſſ. de regni Germanici origine. Alton. 1743. 4.

— de Scotatione Danica. ibid. 1744. 4.

Progr. de tabula Marliani, in qua leges Romuli recenſentur. ibid. 1747. 4.

Diſſ. inaug. (Praeſ. J. C. H. Dreyero) de tentamine concordiae inter litigantes, optimo minuendarum litium remedio. Kil. 1748. 4.

Progr. de felicitate hominum ingenio quaeſita. Alton. 1751. 4.

Diſſ. naturali principio uſucapionis et praeſcriptionis. ibid. 1754. 4.

Progr. de diverſo modo ferendi leges ſub regibus, et libera republica Romana. ibid. 1754. 4.

— de vero ſenſu legis XII Tab. paterfamilias uti legas. ibid. 1758. 4.

Diſſ. de effectu actuum legitimorum ſine ſolennitate iuris explicatorum. ibid. 1759. 4.

— II Theſes iuris naturae et gentium ſiſtens. ibid. 1761. 1765. 4.

— de naturali renunciationum iuſtitia et iure. Alton. 1763. 4.

Rede von der göttlichen Vorſehung über den König und ſein Volk darin, daſs der König lebe und ſein Volk Friede habe; gehalten am Geburtstage des Königs von Dänemark, den 6ten April 1763. ebend. 1763. 4.

Progr. ad legem XII tabularum de iure crediti perſequendi adverſus confeſſum et iudicatum. ib. 1764. 4.

Rede von der vorzüglichen Würde der Däniſchen Krönung. ebend. 1767. fol.

Diſſ. de iure matrimonii, quale Romulus invexit. ibid. 1768. 4.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 56—58. — *Deſſen* biograph. Nachrichten Th. 2. S. 32

und Nachtr. S. 295. — *Goldbeck's* litter. Nachrichten von Preufsen Th. 1. S. 176. — *Koppe's* juriſt. Almanach auf das J. 1795. S. 287 — 290. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holſtein. Schriftſteller S. 482.

Meyen (Johann Jakob).

M. der Philoſophie, erſt Prediger zu Coblanz in Vorpommern, hernach ſeit 1774 Profeſſor der Phyſik und Mathematik an dem akademiſchen Gymnaſium zu Stettin: geb. zu Colberg in Hinterpommern am 26 November 1731; geſt. am 8 März 1797.

Carmen; Mathematicorum in litore Baltico monumenta; item de omnibus coni et cylindri ſectionibus ex duobus ſecandi modis rectius demonſtrandis. Stettini 1762. 4.

Philoſophiſche Gedanken von den ſchriftmäſsigen zierlichen Kleidern des Frauenzimmers, nach 1 Timoth. II, 9. ebend. 1766.

Auflöſung der Preisfrage: Wie kommt es, daſs die Oekonomie bisher ſo wenig Vortheile von der Phyſik und Mathematik gewonnen hat? Berlin 1770. 8.

Progr. de fluxione fluxa, ſive de Leibnitio, primo calculi infinitesimalis inventore. Stettin. 1777. 4.

Leibnitii elogium, carmine heroico expreſſum. ibid. eod. 4.

Betrachtung über die Ausſprache des Sylbenmaaſses, beſonders der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache. ebend. 1782.

Franklin, der Philoſoph und Staatsmann, in 5 Geſängen. Alt-Stettin 1787. 8.

Unbekannte, wie auch zu wenig bekannte Wahrheiten der Mathematik, Phyſik und Philoſophie, und deren gemeinnützliche Anwendung, beſonders auf die Oekonomie in Pommern und den benachbarten Provinzen; eine Monatsſchrift. Monat November und December 1787. Jan. Febr. Mart. ebend. 1788. 8.

* Phyſikaliſch-ökonomiſche Baumſchule, oder vollſtändige Anweiſung, Wildlinge aus tüchtigen Obſtkernen zu ziehen und zu okuliren, und die Landſtraſsen mit okulirten Obſtbäumen, beſonders mit den Sorten für den Handel nach Petersburg zu bepflanzen, für

die Landwirthe deutlich und handleitend abgefaſst. Frankf. und Leipzig 1792. 8.

*Anweiſung zur wilden Baumzucht für das kleine Nutzholz in der Landwirthſchaft, wie auch von Anpflanzung und gehöriger Abhölzung der Weiden, als der zweyte Theil der phyſikaliſch-ökonomiſchen Baumſchule. Mit 1 Kupfertafel. ebend. 1792. 8. *Daſſelbe Werk unter ſeinem Namen und unter dem Verlagsort* Stettin 1793. 8. 2te Auflage. ebend. 1796. 8.

Lobrede Leibnitz'ens; *im 6ten und 7ten Stück des* 1774 *zu Cleve herausgekommenen* encyklopädiſchen Journals.

Meyenberg (Johann Heinrich).

Diakonus der Marienkirche zu Uelzen im Fürſtenthum Lüneburg: geb. zu . . . .; geſt. . . .

D. Nathanael Lardner's, Presbyterianiſchen Predigers in London, Vertheidigung der Wahrheit und Göttlichkeit dreyer Wunder unſers hochgelobten Erlöſers; nämlich der Auferweckung der Tochter des Jairus, des Jünglings zu Nain, und des Lazarus, gegen die Einwürfe, welche Th. Woolſton in ſeiner fünften Betrachtung über die Wunder Jeſu dagegen gemacht hat; aus dem Engliſchen überſetzt und mit Anmerkungen erläutert. Nebſt einer Vorrede des Hrn. D. Meinh. Pleskens. Zelle und Leipzig 1751. 8.

*Joh. Leland's Abriſs der vornehmſten Deiſtiſchen Schriften; aus dem Engliſchen. 2ter Theil (*den 1ſten hat ein anderer überſetzt*). Hannover 1755. 8.

Lowan's Abhandlung von der bürgerlichen Regimentsverfaſſung der Hebräer. Halle 1757. 8.

Freyherr von Meyendorf (Reinhold Johann).

Trat aus Preuſsiſchen in Ruſſiſche Kriegsdienſte, wurde im J. 1752 Brigadier und Kommandant zu Riga, 1764 aber Generallieutenant, Vicegouverneur zu Riga, und

und Ritter des Alexanderordens: geb. zu . . . . in Livland 1706; geſt. am 16 November 1776.

Verſuch einiger Betrachtungen über das Kriegsweſen überhaupt und die Einrichtung eines guten Regiments inſonderheit, zur Anleitung für junge Officiere. Riga 1764. 4.

Vergl. *Gadebuſch'ens* Livländiſche Bibliothek Th. 2. S. 251 —255.

Meyer (Friedrich Albrecht Anton).

Studirte zu Holzminden, Braunſchweig, Helmſtädt und Göttingen, Anfangs, aber nur kurze Zeit, Rechtsgelehrſamkeit, bald aber Medicin, wurde im J. 1790 Mag. der Phil. und noch in demſelben Jahre Doktor der Arzney- und Wundarzneykunſt, hielt Vorleſungen, und wurde zu Ende des J. 1792 zum Unteraufſeher des Muſeums der Univerſität zu Göttingen ernannt. Geb. zu Hamburg (nicht zu Haarburg) am 29 Junius 1768 (nicht am 29 Januar 1769); geſt. am 29 November 1795.

*Das Portefeuille; ein Luſtſpiel in einem Akt; aus dem Franzöſiſchen. Hannover 1789. 8.

*Heinrich Smeathmann's Sendſchreiben an den Baronet J. Banks, Präſidenten der königl. Geſellſchaft der Wiſſenſchaften in London, über die Termiten Afrika's und anderer heiſsen Klimate; aus dem Engliſchen überſetzt und mit einigen Zuſätzen herausgegeben. Mit 2 Kupfertafeln. Göttingen 1789. 8.

Abhandlung von den Wurmkrankheiten der Europäiſchen Hausthiere aus der Säugthierklaſſe, von Hrn. Chabert; aus dem Franzöſiſchen überſetzt, und mit Anmerkungen und Zuſätzen vermehrt. ebend. 1789. 8.

*Dramen, kleine Romane und proſaiſche Rhapſodien. Leipzig 1790. 8.

*Verſuch einer Abhandlung über vergleichende Anatomie von Alexander Monro; aus dem Engliſchen überſetzt. Göttingen 1790. 8.

Magazin für Thiergeſchichte, Thieranatomie und Thierarzneykunde. 1ſten Bandes 1ſtes Stück. Göttingen 1790. — 2tes Stück. ebend. 1794. 8. *Von ihm ſind folgende Aufſätze darin:* Naturhiſtoriſche Ueberſicht der Europäiſchen Schaafracen. — Ueber den Mädchenſommer. — Beyſpiele von anſcheinenden Wohlgefallen oder Miſsfallen der Thiere an gewiſſen Tönen. — Ueber einen Vorſchlag, dem Drehen der Schaafe vorzubeugen, und über eine Krankheit der Pferde nach dem Genuſſe des grünen Klees. — Einige Zweifel gegen die im vorigen Stück befindliche Abhandlung über den Schaden des Taxus.

Kurze Beſchreibung einiger Spinnen der Göttingiſchen Gegend; eine Einladungsſchrift. ebend. 1790. 8.

Briefe über einige mineralogiſche Gegenſtände; aus dem Franzöſiſchen überſetzt und mit Anmerkungen vermehrt herausgegeben. 2 Theile. ebend. 1790. 8.

Diſſ. inaug. de cortice Anguſturae. ibid. eod. 4.

Carol. Pet. Thunbergi, Med. Doct. et Prof. Bot. in Acad. Upſal. Characteres generum inſectorum, variis cum adnotationibus denuo edidit. ibid. eod. 8.

Ueber Nachtheile, die aus falſchen Begriffen von Geſundheit entſpringen; nebſt einer Anzeige ſeiner Vorleſungen von Oſtern bis Michaelis 1791. ebend. 1791. 8.

Tentamen ordinum inſectorum. ibid. 1791. 4.

Verſuch einer vollſtändigen Naturgeſchichte der Hausthiere, im Grundriſſe. ebend. 1792. 8.

Whitt's Beyträge zur Naturgeſchichte von England; aus dem Engliſchen überſetzt und mit Anmerkungen begleitet. Berlin 1792. 8.

Gemeinnützliche Naturgeſchichte der giftigen Inſekten. 1ſter Theil, der die Panzerflügel, Pergamentflügel, Staub- und Aderflügel enthält. ebend. 1792. 8.

Mediciniſche Verſuche. Leipzig 1792. 8.

Beytrag zur Geſchichte der Anguſtura-Rinde. Göttingen 1793. 8.

Syſtematiſch-ſummariſche Ueberſicht der neueſten zoologiſchen Entdeckungen in Neuholland und Afrika. Nebſt zwey andern zoologiſchen Abhandlungen. Leipz. 1793. gr. 8.

Tentamen monographiae generis meloes. Gottingae 1793. 8.

Zoologiſche Annalen vom Jahr 1795. Mit Kupfern. Weimar 1794. gr. 8.

Ueber die Selbſtbeobachtung beym Studium der Naturgeſchichte; nebſt Anzeige ſeiner Vorleſungen für das Sommerhalbejahr 1794. Göttingen 1794. 8.

Synopſis reptilium, ſiſtens novam generum methodum, nec non Goettingenſium huius ordinis animalium enumerationem. ibid. 1795. 8.

Der Tempel der Wahrheit, ein Vorſpiel mit Geſang und Tanz, *in den* Annalen des Theaters H. 1. S. 14 —26 (1788).

Aufſätze im Theaterkalender 1790 und 1791.

Der Bettler, nach dem Engliſchen; *in* Benecken's Jahrbuch für die Menſchheit 1789. St. 1. S. 77 — 80. — Eine Scene aus dem Bremer-Moor, Fragment einer Reiſnbeſchreibung; *ebd.* St. 8. S. 127 — 135 — Auch ein Wort über Urbanität; *ebend.* 1790. St. 9. S. 207 — 217. Gedichte *in demſelben* Jahrbuche.

Lob des Phlogiſtons; *in* Wieland's Teutſchem Merkur 1789. St. 10. S. 100 — 104.

Einige Zweifel gegen Hrn. Chirurgus Fielitz Bemerkungen über verſchiedene Haut- und Fleiſchwürmer im menſchlichen Körper; *in* Baldinger's Neuem Magazin B. 11. St. 2. S. 156 — 162 (1789). — Ueber den Pemphigus; *ebend.* B. 13. St. 4. S. 373 — 378 (1791). — Beytrag zur Geſchichte einiger Arzneymittel der Araber; *ebend.* B. 14. St. 2. S. 72 — 74 (1792). — Jak. Lud. Macie chymiſche Unterſuchung des Tabaſchees, aus den Philoſ. Transactions Vol. 81. P. 2. S. 368 u. ff. (1791); *ebend.* St. 4. S. 272 — 283. — Von einem Stein, der in einem Taubenmagen gefunden ſeyn ſollte; *ebend.* B. 15. St. 2. S. 163 u. ff. (1793).

Fabeln und Gedichte; *in der* Olla Potrida 1789 — 1794.

Ueber eine Serpentinſteinart; *in* Crell's Chemiſchen Annal. 1789. St. 11. S. 416 — 420. — Ueber eine neue Schwerſpathart am Harze; *ebend.* 1791. St. 5. S. 412 — 417. — Unterſuchung der Königschinarinde; *ebend.* St. 7. S. 43 — 49. — Ueber den Gebrauch der Mikroskope beym Studium der Mineralogie; *in* eben deſſ. Beyträgen zu den chemiſchen Annalen B. 4. St. 2. S. 208 — 213 (1790). — Ueber den Mohnſaamenſtein; *ebend.* St. 4. S. 430 — 434. — Ei-

nige Verſuche mit den gelben Herbſtblumen; *ebend.* B. 5. St. 2. S. 153 u. ff. (1791).

Verſuch einer Beantwortung der Anfrage im 19ten Stück des Hannöver. Magazins 1789; *in* demſelben Mag. 1789.

Ueber das Studium der Naturgeſchichte; *im* Neuen Teutſchen Muſeum 1790. St. 5. S. 1—11. — Ermahnungen eines Arztes an ſeinen Sohn; *ebend.* St. 8. S. 428—431.

Dr. James Anderſon, an den Baronet Joſeph Banks, über einige zu Madras entdeckte Kochenille-Arten; *im* Magazin für das Neueſte aus der Phyſik B. 6. St. 1. S. 24—47 (1789). — Noch etwas über die Geſichtsbildung der Neger, nebſt einigen neuen Bemerkungen aus Iſert's Reiſen; *ebend.* S. 47—53. — Entdeckungen in der Thiergeſchichte; *ebd.* St. 2. S. 47—53. — Ueber die Naturgeſchichte des Kuckucks, von Eduard Jenner aus Berkley in der Grafſchaft Gloceſter (Auszug einer — in der Londoner königl. Societät vorgeleſenen Schrift); *ebd.* St. 4. S. 45—60. — Ueber eine gediegene Eiſenmaſſe, die in Südamerika gefunden worden iſt, von Don Miguel Ruhia de Celis u. ſ. w. Aus dem Spaniſchen überſetzt (Philoſ. Transact. Vol. 78. P. I. p. 37); *ebend.* S. 60—70. — Ueber den Granit der Alten; *ebend.* S. 103—107. — Korreſpondenz über die Kultur der Kochenille auf der Küſte von Koromandel; *ebend.* B. 7. St. 3. S. 1—18 (1791). — Ueber die Verwitterung der Mineralien; *ebend.* S. 114—123. — Ueber einige Mineralien des Hochſtifts Fulda; *ebend.* S. 124—131. — Von dem Vorgefühl der Thiere bey einer Wetterveränderung; *ebend.* St. 4 (1792).

Fortgeſetztes Verzeichniſs der Göttingiſchen Spinnen; *in* L. G. Scriba's Journal für die Liebhaber der Entomologie St. 3. 1791. — Ueber die Göttingiſchen Melolonthen; *ebend.* — Verſuch zur nähern Beſtimmung einiger ſchädlichen, weniger bekannten Inſekten; *ebend.* B. 9. St. 1. S. 64—86 (1794). — Wirkungen des Magnetismus bey Thieren; *ebend.* St. 3. S. 130—145.

Nachricht von einem Verſuche, das Linneiſche Syſtem mit dem Fabriciſchen näher zu vereinigen;

in Schneider's neueſtem Magazin für Liebhaber der Entomologie B. 1. H. 2 (Stralſund 1792).

Anmerkungen zur zweyten Ausgabe der nachgelaſſenen Kerſtingſchen Manuſcripte; *in* J. D. Büſch'ens u. H. Daum's Archiv für Roſsärzte und Pferdeliebhaber 3tes Bändchen (Marburg 1793).

Beytrag zur Geſchichte der Charlatanerien der Viehärzte; *in dem* Archiv für Roſsärzte B. 3.

Ueber die phyſiſchen Urſachen der Degeneration des menſchlichen Geiſtes; *in der* Olla potrida 1794. St. 4. S. 3—6.

Gedichte in einigen Jahrgängen des Göttingiſchen Muſenalmanachs.

Naturgeſchichte für Kinder von M. Georg Chriſtian Raff u. ſ. w. Mit 14 Kupfertafeln. 6te verbeſſerte Ausgabe. Göttingen 1793. 8. *M. änderte einige Sätze im Texte des Verfaſſers und machte einige Zuſätze.*

Vergl. ſeine Selbſtbiographie in *Ebert's* Nachrichten von dem Leben und den Schriften jetztlebender Aerzte B. 1. S. 354—376.

Meyer (Heinrich Herrmann).

D. der Rechte und Profeſſor auf dem akademiſchen Gymnaſium zu Bremen ſeit 1753; geb. zu . . . .; geſt. . . .

Diſſ. (Praeſ. Petro Weſſeling) de Marco Aurelio Commodo Antonino. Ultraiecti ad Rhen. 1753. 4. *Meyer iſt Verfaſſer.*

— inaug. de propoſitione negativa eiusque probatione. Goettingae 1756. 4.

Meyer (Jakob).

Heſſen-Hanauiſcher Hofzahnarzt zu Hanau: geb. zu Lauſanne . . . .; geſt. am 16 Januar 1795.

Abhandlung von den gewöhnlichſten Zahnkrankheiten und den dagegen dienlichen durch lange Erfahrung geprüften Hülfsmitteln. Hanau 1778. 8.

Meyer (Johann).

Studirte zu Görlitz und Wittenberg, war darauf einige Zeit Lehrer am Waiſenhauſe zu Groſshennersdorf, wurde 1738 Hülfsprediger zu Strawalde, und 1739 Diakonus zu Bernſtadt in der Oberlauſitz: geb. zu Görlitz am 21 May 1703; geſt. am 17 Januar 1751.

Der geiſtliche Ritterorden de la vigilance oder der Wachſamkeit; eine Predigt am 1ſten Trinit. Görlitz 1733. 4.

Nuptiae a nuptarum velatione ſic dictae, ex antiquitate demonſtratae. Loebaviae 1738. fol. *Eine Glückwünſchungsſchrift.*

Das im Anſchauen Gottes verherrlichte Auge. Breslau 1744. 4.

Jeſus, unſer Blutbräutigam; ſieben Paſſionspredigten. ebend. 1746. 4.

Die närriſche Welt in ihrer Narrheit, oder entdeckte Quellen der Atheiſterey und Freydenkerey. Breslau und Leipzig 1752. 4.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 587 u. f.

Meyer (Johann Christian).

M. der Philoſophie und Archidiakonus zu Annaberg: geb. daſelbſt am 9 Auguſt 1727; geſt. 1794.

Abriſs ſchöner Seelen. . . . 1775. . .

Herrlichkeit des Annabergiſchen Tempels. . . . 1776. . .

Meyer (Johann Franz Friedrich Anton).

Stammte von Jüdiſchen Eltern ab, wurde in frühern Jahren von Jüdiſchen Lehrern unterrichtet, kam 1739 nach Prag auf die dortige hohe Schule der Jüdiſchen Nation, ſtudirte darauf zwey Jahre in dem dortigen groſsen Hörſaale, ward im 17ten Jahr zu einem Jünger oder Magiſter ernannt, gieng 1743 nach Berlin, und

von da nach Groſs-Glogau, ward 1744 Schulmeiſter zu Sohdin in der Neumark, verlieſs aber 1745 dieſe Stelle, und hielt ſich in Berlin auf, wo er 1746 bey ſeinem Vetter, dem Oberlandrabbiner, Famulus wurde, erlernte hernach den Handel, trat bald darauf in die Dienſte des Preuſsiſchen Hofjuweliers und Banquiers Ephraim, nahm 1754 Abſchied von ihm, und gieng nach Breslau, wo er einen kleinen Handel mit Galanteriewaaren anfieng, reiſete 1755 in der Abſicht, ſeine bisherige Religion zu ändern, an mehrere Orte hin, wo er aber überall Schwierigkeiten zur Erreichung ſeines Endzwecks fand, bis er zu Coburg zu Ende des J. 1755 als Evangeliſch-Lutheriſcher Chriſt getauft wurde. Er zog darauf nach Neuſtadt an der Heyde, übernahm den dortigen Holzhandel, und erhielt von dem Herzog von Coburg den Titel eines Hofagenten. Geb. zu Breslau am 4 März 1727; geſt. am 1 Auguſt 1794.

Briefwechſel zwiſchen dem Hrn. Abbt J. F. W. Jeruſalem und J. F. F. A. Meyer in Neuſtadt. Coburg 1789. 8.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. S. 65—89.

Meyer (Johann Friedrich Anton).

Fürſtbiſchöfflicher Paderborniſcher geheimer Rath, Vicekanzler, Lehndirektor und Advokatus patriae primarius zu Paderborn (vorher Hofrichter, Hofrath und geheimer Referendar); geb. zu Hildesheim ....; geſt. ....

Folgende Deduktionen:

* Gründliche Abfertigung der vermeintlichen ſtandhaften Behauptung der Freyheit des Eheſtandes deren der Augsburgiſchen Confeſſionsverwandten Domkapitularen zu Osnabrück, auf Erſuchen eines Hochwürdigen Domkapituls verfaſſet. 1774. fol.

* Standhafte Behauptung deren beſtbegründeten Gerechtſamen, welche Sr. Hochfürſtl. Gnaden zu Paderborn, als Herrn des ehemahligen Jeſuitercollegii zu Pader-

born, auf deſſen Pertinenzſtück das ſogenannte Kloſter Falkenhagen unſtreitig zuſtehen. 1775. fol.

*Unzuläſſigkeit der Privatſchulen bey einem Hausgottesdienſt, oder rechtliche Ausführung, daſs im Hochſtift Osnabrück in Parochiis puris Privatſchulen von einer andern Religion, als wozu die Pfarre gehöret, anzurichten nicht erlaubet ſey. 1777. fol.

*Rechtlicher Beweis, daſs ein, bey einem Reichskrieg ſelbſt überzogener und dadurch unvermögend gemachter Reichsſtand ſein geſtelltes Mannſchaftskontingent ferner zu unterhalten nicht ſchuldig ſey; ſo wie ſolcher von Seiten der Paderborniſchen Landſchaft geführt worden, in der bey dem Hochpreislichen kaiſerl. Reichshofrath am 30ſten Auguſt 1782 überreichten Schrift ſub Rubrica: Ad Imperatorem humillimae Duplicae cum petito legali Anwalds Sr. Hochfürſtl. Gnaden und ſämtlicher Landſtänden des Hochſtifts Paderborn in Sachen Baruch Simon contra Ihro Hochfürſtl. Gnaden und ſämtliche Landſtände zu Paderborn. Mit Beylagen. . . . fol.

*Pro Memoria: Worinn bewieſen wird, daſs von dem Hochpreislich kaiſerlichen Reichshofrath in Sachen Kur Cöln und des Teſtaments Executorii weyland Ihro Kurfürſtl. Durchlaucht Clemens Auguſt wider den Herrn Fürſt Biſchofen, das Domkapitel und Landſtände zu Paderborn, die von Seiten Ihro Hochfürſtl. Gnaden zu Paderborn wider das erkannte Mandatum S. C. vorgeſchützte Einreden, inſonderheit aber Fori praeventi und primae Inſtantiae ohne Veranlaſſung einer allgemeinen Reichsbeſchwerde nicht verworfen werden können. Mit Beylagen. . . . fol.

von MEYER *) (JOHANN GOTTLOB).

Nach genoſſenem Privatunterricht beſuchte er das Gymnaſium zu Bayreuth und die Univerſität zu Jena. Nach der Rückkehr wurde er im J. 1743 *bey der Proceſs-Regiſtratur zu Bayreuth als Sekretar angeſtellt,* 1744 *als Oberforſt- und Jagd-Sekretär, mit dem Charakter eines Raths,* 1748 *als Regierungs-Aſſeſſor,* 1760 *als Hof- und Landſchafts-Rath, dabey* 1756 *als Kam-*

*) Nicht von MEYERN.

merjunker, 1758 auch als wirklicher Kammerherr, 1760 aber als Reichspoſt-Direktor. Nach dem Ableben des Markgrafen Friedrich trat er im J. 1763, mit Beybehaltung ſeiner Reichspoſt-Direktors-Stelle, in herzogl. Braunſchweigiſche Dienſte als Landdroſt zu Holzminden, ward dabey Curator der Amelunxborniſchen Kloſterſchule und Ritter des Würtembergiſchen Jagdordens, entſagte 1771 der Reichspoſt-Direktors-Stelle, und ſtarb zu Holzminden. Geb. zu Bayreuth 1719; geſt. 1788.

*Nachrichten von der politiſchen und ökonomiſchen Verfaſſung des Fürſtenthums Bayreuth und den in dieſem Jahrhunderte verſtorbenen Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth. Gotha 1780. 8.

Aufſätze im Holzmindeniſchen Wochenblatt.

Vergl. *Fiken'ſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 6. S. 72 u. f.

Meyer (Johann Heinrich Christian).

Lieutenant unter dem ehehin zu Göttingen geſtandenen Infanterieregiment Sachſen-Gotha: geb. zu Hannover am 18 May 1741; geſt. am 16 November 1783.

*Etwas zur Probe. 1770. 8.

Etwas zur richtigen Beurtheilung von Paläſtina. Göttingen 1773. 8.

Preſton's Erleuterung der Freymaurerey; aus dem Engliſchen. ebend. 1776. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe. Stendal 1780. 8.

Lucilie und Cleon, oder die geprüfte Liebe; eine Operette in zween Aufzügen. Göttingen 1776. 8.

*Die neue Deutſchheit nuniger Zeitverſtreichungen. 12 Pröbchen. ebend. 1775—1777. 8.

Briefe über Ruſsland. 2 Theile. ebend. 1778. 1779. 8.

Vorrede zu (v. Helmoldt's) Auszügen aus den neueſten und beſten militairiſchen Schriften, die Dreſſirung und Richtung der Soldaten (Göttingen 1779. 8).

Bemerkungen auf ſeiner Reiſe durch Holland, England und Nordweſtteutſchland, im Jahr 1771 und 1774;

in Fabri's Neuem geograph. Magazin. B. 1. St. 1 S. 89—102 (1785).

Meyer (Johann Hermann).

Wurde im J. 1766 *Nachmittagsprediger der Hamburger Bergkirche,* 1768 *Archidiakonus zu Rendsburg,* 1771 *Diakonus,* 1778 *Archidiakonus,* 1786 *Hauptpaſtor der Nicolaikirche zu Kiel, ſo wie* 1776 *auſserordentlicher Profeſſor der Theologie bey der dortigen Univerſität (aber nicht D. der Theologie, wie er hier und da betitelt wird): geb. zu Hamburg am* 6 *Oktober* 1737; *geſt. am* 26 *Auguſt* 1795.

Hamburgiſche Abſchieds- und Rendsburgiſche Antrittspredigt. Hamburg 1768. 4.

Gedenkverſe mit dem Inhalt der Predigten vom J. 1774. Kiel. 8.

Der Verluſt der Gnade; in einer Wahlpredigt. Hamburg 1775. 8.

Das Andenken voriger Zeiten; eine Predigt. Kiel 1776. 8.

Inhalt ſeiner Faſtenpredigten. ebend. 1777. 1778. gr. 8.

Rede bey der Taufhandlung einer Proſelytenfamilie aus dem Judenthum über die Worte Joh. 6, 67—69, am 1 Jun. 1781 gehalten. Hamb. 1781.

Predigt bey der öffentlichen Sammlung für die unglücklichen Isländer. Kiel 1785 8.

Herrliche Ausſichten für einen Lehrer der Religion Jeſu, wenn er das, was ſeine Pflicht iſt, redlich thut. Eine Predigt beym Antritt des Hauptpaſtorats bey der St. Nikolaikirche; und eine Rede bey der Einführung des Hrn. Diakonus Müller bey gedachter Kirche. ebend. 1786. 8.

Die Hoffnung einer beſtändigen Fortdauer der neuen Armenanſtalt und der Freude an derſelben; *in der* Sammlung der Reden, welche bey Eröffnung der neuen Armenpflege und bey der Einweihung des Freyſchulhauſes in Kiel den 3ten Jun. 1793 gehalten worden (Kiel 8).

Noch einige einzelne Predigten.

Vergl. Kordes Lexikon der Schleswig-Holſteiniſchen Schriftſteller S. 482 u. f.

Meyer (Johann Matthias).

War erſt Lehrer am königl. Pädagogium zu Halle, kam 1752 als Rektor nach Blankenburg, wurde dabey 1758 Subprior und St. Georgenhofprediger, 1761 Garniſonprediger, und 1779 Prior, mit Beybehaltung des Rektorats. Geb. zu Magdeburg 1729; geſt. am 25 Junius 1789.

Progr. de Loco Horatiano L. 2. Sat. 7. Blancob. 1766. 4.

— de diligentia ſenum a ſcholis proſcribenda. ibid. 1771. 4.

— quo notae et emendationes utriusque verſionis Taciti, Magdeburgenſis et Hamburgenſis, exhibentur. ibid. 1776. 4.

Meyer*) (Johann Michael).

Lernte bey dem Schulmeiſter ſeines Orts, J. A. Dötlein, der vorher Oberkaplan zu Gunzenhauſen, alsdann Studioſus Medicinae zu Jena geweſen war, Lateiniſch und Griechiſch, und bey ſeinem Vater die Chirurgie, bis ins 18te Jahr. Im J. 1757 gieng er als Feldſcherer zu der Armee der Alliirten im ſiebenjährigen Krieg, 1760 in gleicher Qualität unter die Dänen, 1761 unter die Schweden, und 1762 für den Kaufmann Bernhard Roſe zu Hamburg nach Grönland, nachher aber durch die Meerenge Davis nach Nordamerika bis an die blauen Berge, und durch die Meerenge Hudſon nach Hamburg zurück, alsdann nach Berlin, wo er ein halbes Jahr den Profeſſor Pallas hörte. Aus dringenden Urſachen begab er ſich nach Strasburg, hörte dort fünfthalb Jahre lang mediciniſche und chirurgiſche Vorleſungen, und war während zweyer derſelben Proſektor. Nach der Rückkehr ins Vaterland war er kurze Zeit Chirurgus zu Roſsſtall. Im J. 1772 begab er ſich

*) *Voeke* ſchreibt ihn MAYER.

nach Erlangen, und erwarb ſich die mediciniſche Doktorwürde, um noch in demſelben Jahr als Stadt- und Landphyſikus nach Feuchtwangen im Fürſtenthum Ansbach zu kommen. Geb. zu Ehingen (nicht Ellingen) am Häſſelberg im Ansbachiſchen am 17 May 1732; geſt. am 13 May 1793.

Diſſ. inaug. (Praeſ. et Auctore Ifenflamm) de difficili in Obſervationes anatomicas epicriſi. Erlangae 1773. 4.

Beſchreibung ſeiner auf dem Wallfiſchfang nach Spitzbergen gethanen Reiſe und in die Straſse Davis. Strasburg 1767. 8.

Vergl. *Vocke's* Geburts- und Todtenalmanach Ansbachiſcher Schriftſteller Th. 1. S. 548 u. f.

MEYER (JOSEPH RUDOLPH VALENTIN), Herr zu Oſterſtad.

Mitglied des innern Raths zu Lucern, ward aber 1769 auf funfzehn Jahre aus Lucern exilirt: geb. daſelbſt 1725; geſt. . . .

Gründe und Gegengründe über die Annahme neuer Aemter (?) in einer freyen Republik. 1761. 8.

Patriotiſche Vorſtellungen und ſichere Mittel, arme Staaten zu bereichern. 1762. 8.

Ehrengedächtniſs des Herrn Rathsherrn Franz Urs von Balthaſar zu Luzern. 1764. 8. (*Auch in* den Verhandlungen der Helvetiſchen Geſellſchaft in Schinznach im J. 1764. S. 17—44.)

MEYER (JULIUS AUGUST).

Studirte zu Helmſtädt, ward 1776 Rektor und 1791 Direktor des Andreaniſchen Gymnaſiums zu Hildesheim: geb. zu Wolfenbüttel am 5 April 1753; geſt. am 1 März 1794.

Lobrede auf den Herzog Karl von Braunſchweig. Helmſtädt 1775. . .

Ein Lateinisches Gedicht auf den Tod des unglücklichen Herzogs Leopold von Braunschweig. . . . 1785. .

Einige Programmen, z. B. Eruditio veterum duplex, una vera quidem ac divina, altera falsa et fortis humanae, descripta potius in Cebetis illo pinace Pythagorico, qui recte dicitur fuisse τῶν ἐν ᾅδου δικαίων et cuius contemplatio ab aequalibus nostris haut aliena videtur. Hildesiae 1791. 4.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 295—298.

Meyer (Sibrand).

Erst Prediger zu Aldenhuntdorf, hernach zu Effenstham im Oldenburgischen: geb. zu . . . .; gest. . . .

Muthmasliche Gedanken von dem sogenannten Wunderhorn, welches Grafen Ottoni dem 1sten von Oldenburg eine unterirrdische Jungfrau präsentiret haben soll. Bremen 1737. 8.

Frisische Merkwürdigkeiten, vom Anfang solcher Nation bis ins XVI Seculum. Nebst einem Anhang von den Hauptlingen zu Jever. Leipz. 1747. 8.

Rustringische Merkwürdigkeiten; nebst einem Anhang von einigen alten Hauptlingsgeschlechtern. ebend. 1751. 8.

Des Grafen von Oldenburg und Delmenhorst Geschlechtsregister. ebend. 1751. 8.

Kurze Erörterung des ehemahligen Religions-Wesens der Teutschen, wie auch der in dem Indiculo superstitionum et paganiarum Liptinensi tamirten Sachen. ebend. 1756. 8.

Entwurf einer Genealogie derer Stadtischen Graven und Markgraven; *in* Pratje's Herzogthümern Bremen und Verden St. 1. Nr. 2 (1757).

Meyer (Simon Friedrich Konrad).

Studirte zu Ansbach, Erlangen und Jena, war von 1754 an Hauslehrer in verschiedenen Orten, zuletzt bey dem Herrn von Senft zu Matzenbach, wo er zugleich

compoſition de Dom Cl. Lancelot. Nouvelle edition. à Erlang 1746. 8.

Recueil curieux des pièces les plus intereſſantes qui ont paru en tout genre. ibid. 1746. 8.

Avis touchant la table dont voici le Titre: Tabula noviſſima, perfectiſſima, locupletiſſima verborum, tam regularium, quam irregularium linguae Gallicae, cuius ope 15 dierum ſpatio, ſcribendo tantum inflexio, coniugatio omnium horum verborum addiſci poteſt. ibid. 1752. 8.

Le Raconteur des nouvelles, ſervant d'avantcoureur aux événemens mémorables. ibid. 1756 — 1762. 8.

Diſcours academiques ſur les Grammaires Françoiſes et en particulier ſur l'art de bien parler François de Mr. de la Touche. Tome premier, qui comprend les fondemens de toutes les Grammaires, appuyés ſur ceux de la logique: en ſecond lieu un Traité abrégé de l'origine des caractères et de l'écriture, avec un Traité complet des lettres de l'alphabète etc. enrichi de pluſieurs régles nouvelles, qui fixent mieux que jamais la prononciation en vers, celle du diſcours ſoûtenu et du familier. ibid. 1758. 8.

Epithalame ſur la conſommation de mariage celebré au château de Bronſwic entre le Sereniſſ. Frédéric Marg. de Brand. et Sophie Caroline Ducheſſe de Bronſwic-Lunebourg. ibid. 1759. 4.

*Nouvelle ABÇ, ou Méthode nouvelle pour aprendre à bien lire ſuivant toutes les regles de la ſaine prononciation. ibid. 1763. 8. Nouvelle Edition par Jacques Henri Meynier (*ſon fils*). à Nuremberg 1792. 8.

Ode ſur la mort prématuré du — Frédéric Marcgrave. à Erlang 1763. 4.

Allgemeine Sprachkunſt, das iſt: Einleitung in alle Sprachen. ebend. 1763. 8.

La Grammaire Françoiſe reduite à ſes vrais principes, Ouvrage raiſonné, nach den Grundſätzen des Peplier; oder die auf wahren Gründen ruhende Franzöſiſche Grammatik; mit 100 Aufgaben, 50 Geſprächen, ſinnreichen Einfällen, Briefen u. ſ. w. 2 Theile. Erlangen u. Nürnb. 1767. 8. *Als 2te Auflage oder als ein erweiterter Theil iſt zu betrachten:* Lehrreiche und verbeſſerte Aufgaben, mit hinlänglichen Franzöſiſchen Wörtern und Redensarten, nach

Ordnung

Ordnung des Vocabulairs für die Anfänger der Französischen Sprache. Nürnberg 1776. 8. 2te Auflage. ebend. 1783. 8. 4te verbesserte Ausgabe. ebend. 1798. 8. *Ebenfalls als 2te Auflage oder Erweiterung eines Theils der Grammatik ist zu betrachten:* Teutsch-Französische Gespräche, sinnreiche Einfälle und Französische Briefe, besonders für junge Handelsleute. ebd. 1778. 8. *Eine neue Auflage des 1sten Theils der Grammatik erschien unter folgendem Titel:* Grammaire Françoise réduite à ses vrais principes. à Nuremb. 1781. 8.

L'ecole des jeunes poëtes François. à Erlang 1768. 8.

Ode à Son Alt. Ser. M. le Marcgrave — Alexandre — sur son avenement à la souveraineté et au gouvernement du Marcgraviat de Brandebourg-Culmbach. ibid. 1769. fol.

Evenements memorables du monde littéraire. ibid. 1771. 8.

*Tableau abrégé des calamités de l'année 1771, avec des voeux pour l'année 1772. ibid. 1772. 8.

Etymologische Tabellen der Französischen Sprache mit kleinen Aufgaben zur Anwendung und Uebung der etymologischen und vieler syntactischen Regeln für Anfänger, besonders auf Schulen und Gymnasien, um in kurzer Zeit eine gründliche Kenntniss von den Hauptregeln der Französischen Sprache zu erlangen. Nürnb. 1775. fol.

*Abrégé historique du vieux et du nouveau Testament, avec des Reflexions edifiantes et de courtes prières pour l'usage de la jeunesse. Tomes I. II. à Erlang 1784. 8. *Diese Uebersetzung des Seilerischen Auszugs aus der Bibel ist bis auf die letzten Bogen von ihm.*

Praktische Französische Sprachlehre, in Beyspielen und Uebungen über alle Theile der Grammatik, besonders auch zum Gebrauch der Besitzer des Peplers; herausgegeben von Joh. Heinr. Meynier. Nürnberg 1796. 8. *Dieses Buch sollte, seiner ersten Bestimmung nach, nur allein Beyspiele zu dem theoretischen Theil der vorhin erwähnten Grammatik enthalten: auf Verlangen des Verlegers aber wurde es von dem Sohne zu einem eigenen, von der ältern Grammatik unabhängigen Werk umgearbeitet*

Er schrieb auch die ehemahlige Erlangische Französische

politische Zeitung von 1745 bis 1771. Es befinden sich darin von ihm mehrere Pièces fugitives.
Französische Uebersetzung einiger Schriften von Moses Mendelssohn, in dem Journal François de Francfort.

Vergl. Fikenscher's Gelehrtengeschichte der Universität zu Erlangen Abtheil. 3. S. 252—256.

Freyherr von Mezburg (Franz Leopold),
des heil. Römischen Reichs Ritter.

War erst kaiserl. königl. Gesandschafts-Sekretar am königl. Dänischen Hofe zu Kopenhagen, hernach seit 1784 Resident zu Dresden: geb. zu Grätz in Steyermark am 15 November 1746; gest. am 6 Oktober 1789.

Bianchi, Benediktiner Camaldulenser Ordens, Betrachtungen über verschiedene Gegenstände der allgemeinen und einzelnen Glückseligkeit; aus dem Italienischen. Kopenhagen 1775. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 1. S. 544.

von Mezburg (Georg Ignatz),
des heil. Römischen Reichs Ritter.

Exjesuit, Baccalaureus der Theologie, Magister der Philosophie und ordentlicher Professor der Mathematik auf der Universität zu Wien, wie auch seit 1796 kaiserl. königl. Rath: geb. zu Grätz am 24 Junius 1735; gest. am 3 May 1798.

Elementa arithmeticae vulgaris. Vindob. 1769. 4. *Teutsch.*

Helshami Physica experimentalis, ex Editione tertia Lond. Angl. in Latinam versa. ibid. 1769. 4.
Kleines selbst lehrendes Rechenbüchlein, ebend. 1772. 8. Augsb. 1772. 8. ebend. 1787. 8.
Institutiones mathematicae, in usum tironum conscriptae Tomuli VIII. Viennae 1777—178 . . 8 mai.

Neueſte Poſtkarte der k. k. Erblande. Wien 1782. 4 Royalbogen, geſtochen von Mansfeld. Dieſelbe auch auf einen Royalbogen reducirt und von Mansfeld geſtochen, für Reiſende. 1782.

Vergl. *de Luca* a. a. O. S. 345.

von Mezburg (Gottfried),

des heil. Römiſchen Reichs Ritter.

Exjeſuit und ordentlicher Profeſſor der Redekunſt an dem Lyceum zu Klagenfurt in Kärnthen: geb. zu Grätz am 20 (nicht 8) November 1738; geſt. am 9 Julius 1797.

Praecepta Rhetorices in quaeſtiones et reſponſiones digeſta in uſum diſcipulorum. . . .

Die ihm in der 5ten Ausgabe des gel. Teutſchl. beygelegte Ueberſetzung der Helphamiſchen *Phyſik iſt von dem vorhergehenden.*

Vergl. *de Luca* a. a. O. S. 345 u. f.

Mezger. S. Metzger.

Mezler (Benedikt).

Mönch des Prämonſtratenſerordens zu Schuſſenried oder Soreth in Schwaben: geb. zu Bildſtein bey Bregenz am Bodenſee 1697; geſt. am 2 Julius 1773.

Manuductio ad perfectionem per originaria religioſi exercitia. Aug. Vind. 1735. . .

Conſultatio theologico-moralis de modo procedendi curatorum cum politicis et libertinis huius mundi. ibid. 1746. . .

Manuductio ad perfectionem, quae docet curſum animae per viam purgativam. ibid. 1748. . .

Manuale ſuperiorum pro bono eorum regimine. ibid. 1748. . .

Conſiliarius principis reformatus ad regulas aeternarum veritatum. Conſtant. 1749. . .

Manuale religioſorum in commune viventium. ibid. 1761. . .

MICHAELIS (AUGUST BENEDIKT),

jüngerer Sohn des Folgenden und Bruder von Johann David.

Studirte zu Halle, und ward dort Doktor der Rechte 1753. Um Michael deſſelben Jahres kam er als auſserordentlicher Profeſſor der Philoſophie nach Göttingen, wo er dieſe Stelle bis 1756 bekleidete. Zuletzt privatiſirte er in Altona. Geb. zu Halle am 26 März 1725; geſt. 1768.

Diſſ. epiſtolica de archicapellano Imperatricis Auguſtae. Halae 1750. 4.

Sammlung einiger die Stadt Elrich in der Grafſchaft Hohenſtein betreffenden Urkunden. ebend. 1752. 4.

Diſſ. inaug. de beneficio a latere. ibid. 1753. 4.

Progr. de hiſtoria litteraria hiſtoriae civilis Germaniae diligentius colenda. Gottingae 1754. 4.

Jobi Ludolfi et Godofredi Guilielmi Leibnitii Commercium epiſtolicum recenſuit etc. ibid. 1755. 8.

Diplomatiſche Stifts-Hiſtorie von Lebus, worinnen das Leben der an dieſer hohen Stifts-Kirche geſtandenen Biſchöffe beſchrieben, auch die Dompröbſte, Dechante und Domherren angezeiget werden, mit verſchiedenen ungedruckten Urkunden erläutert. ebend. 1756. 4.

Einleitung zu einer vollſtändigen Geſchichte der Chur- und Fürſtlichen Häuſer in Teutſchland. 1ſter Theil (*von Braunſchweig-Lüneburg, Oeſtreich, Brandenburg und Sachſen*). Lemgo 1759. — 2ter Theil (*von Pfalz, Bayern, Mecklenburg und Holſtein*). ebend. 1760. — 3ter Theil *von Julius Wilhelm Hamberger* (*von Baden, Wirtemberg und Anhalt*). ebend. 1785. 4.

Gedanken über die vornehmſten Fehler heutiger Geſchichtſchreiber. Hamburg 1761. 4.

Vorzüge, welche die neuern Geſchichtſchreiber über die in den ältern und mittlern Zeiten erhalten. ebd. 1762. 4.

Nachricht von denen Grafen von Ratzeburg; *in der* Berliniſchen Bibliothek B. 2.

Vier ungedruckte Urkunden mit Anmerkungen; *in* Oetter's hiſtoriſchen Bibliothek Th. 1. Nr. 6 (1753).

Nachricht von der Grafſchaft Utonia, zur Erläuterung einer in Maderi Antiquit. Brunſuic. p. 117 befindlichen Urkunde; *in* deſſelben Sammlung hiſtoriſcher Nachrichten B. 1. St. 6. — Nachricht von Herzogs Bernhard von Sachſen-Jena Zwiſtigkeiten mit ſeiner Gemahlin, und deſſen Verbindung mit der Fräulein von Koſpoth; *ebend.* B. 2. St. 1.

* *Schrieb einige Zeit lang den* Altonaiſchen Reichspoſtreuter.

Vergl. *Dreyhaupt's* Beſchreibung des Saalkreiſes Th. 2. S. 670. — *Pütter's* Gelehrtengeſchichte der Univerſität zu Göttingen Th. 1. S. 102 u. f. Th. 2. S. 63. — *Hirſching's* Handbuch.

Michaelis (Christian Benedikt),

Vater des Vorhergehenden und von Johann David.

Die erſte Anweiſung zum Studiren genoſs er in der Schule zu Elrich bis 1694, in welchem Jahr ſeiner Mutter Bruder, der nachherige Profeſſor der Theol. und orientalr Sprachen zu Halle, Joh. Heinr. Michaelis, die damahls errichtete Univerſität zu Halle, wo er ſchon vorher privatim gelehrt hatte, bezog, und ihn mit dorthin nahm. Um ſich in der Lateiniſchen Sprache und in den Humanioren zu vervollkommnen, beſuchte er das damahls neu angelegte Pädagogium, und weiterhin (1697) die Schule zu Gotha, an deren Spitze der berühmte Rektor Kockerodt ſtand. Um Oſtern 1699 bezog er die Halliſche Univerſität. Nach dort vollendeten Studien hielt er ſich im J. 1701 bey Hiob Ludolph zu Frankfurt am Mayn auf, leiſtete ihm Hülfe bey der Herausgabe einiger Aethiopiſchen Werke, und wurde von ihm zur nähern Kenntniſs dieſer Sprache angeführt. Nach ſeiner Rückkunft nach Halle lernte er das Arabiſche von Salomon Negri, einem gebohrnen und gelehrten Araber von Damaſcus, den der Profeſſor Franke aus England hatte kommen laſſen, und zu dem Ende unter-

hielt, daſs er einer gewiſſen Zahl von Studenten, unter denen auch M. war, täglich zwey Stunden, und überdieſs letzterem beſonders noch eine Stunde im Arabiſchen Unterricht geben muſste; daher er auch dieſe Sprache vollkommen innen hatte. Im J. 1706 *nahm er die Magiſterwürde an;* 1708 *wurde er Adjunkt der philoſ. Fakultät;* 1713 *auſserordentlicher und* 1714 *ordentlicher Profeſſor der Philoſophie, wozu* 1715 *die Aufſicht über die Univerſitätsbibliothek kam. Im J.* 1731 *ward er ordentlicher Profeſſor der Theologie, und, nach ſeines vorhin erwähnten Vetters Abſterben, Profeſſor der Griechiſchen Sprache und Ephorus der königlichen Freytiſche.* 1739 *erwarb er ſich die theologiſche Doktorwürde. Geb. zu Elrich in der Grafſchaft Hohnſtein am 26 Januar* 1680; *geſt. am 22 Februar* 1764.

In der Hallifchen Ausgabe der Hebräiſchen Bibel von 1700 *recenſirte er nicht nur den Text nach der Kritik und zeichnete die Varianten aus und beurtheilte ſie, ſondern verfertigte auch die Lateiniſchen Anmerkungen am Rande über Jeremia, Amos, Obadia, Micha, Zacharia, Pſalmen 42 bis 45, Klagelieder Jeremiä und den Propheten Daniel.*

Diſſ. (Praeſ. J. H. Michaelis) de hiſtoria linguae Arabicae. Halae 1706. 4.

— de nominibus Chriſti divinam ipſius naturam deſignantibus. ibid. 1707. 4.

— de nominibus Chriſti humanam ipſius naturam deſignantibus. ibid. eod. 4.

— de Jeremia et vaticinio eius. ibid. eod. 4.

— de Muhammedismi laxitate morali. ibid. 1708. 4.

— qua hypotheſis Neumanniana etymologica Ebraea de vocum ſeminibus ac litterarum ſignificatione hieroglyphica expenditur. ibid. 1709. 4.

— de nominibus Chriſti exinanitionem ipſius deſignantibus. ibid. 1711. 4.

— de proverbiis Salomonis. ibid. 1712. 4.

Progr. in confeſſionem Jobi de Chriſto a ſe olim in carne videndo. ibid. 1719. 4.

Annotationes philologico-exegeticae in Hagiographos Veteris Teſtamenti libros. ibid. 1720. III Voll. 4. *(Von ihm ſind hierin die Anmerkungen über die*

Psalmen 42 bis 45, über die Sprüchwörter Salomons, Klagelieder Jeremiä und über den Propheten Daniel.)

Diss. de Ebraea et affinibus Orientis linguis a Graeca derivandis hypothesis Hardviana examinata. ibid. 1726. 4.

Commentatio apologetica, qua origo linguae Hebraeae ex Graeca convellitur, et γνησιότης Pentateuchi, nominatim Geneseos, vindicatur, inprimis vero peritopa illa Mosaica Genes. XI, 1—9 suo auctori, aetati ac sensui restituitur adversus Cl. Philologi Helmstadiensis φλυαρίαν. ibid. 1727. 8.

Epistola de herba Borith ex Jerem. II, 22 et Malach. III, 2. ibid. 1728. 4.

Diss. I et II de antiquitatibus oeconomiae patriarchalis. ibid. 1728. 1729. 4. *Uid in* Ugolini Thesauro antiquitt. sacr. T. XXIV.

— de studio partium a sacrarum litterarum interpretatione removendo. ibid. 1729. 4.

— continens observationes philologicas de nominibus propriis sacris. ibid. eod. 4.

— de poenis capitalibus in sacra scriptura commemoratis, ac Hebraeorum inprimis. ib. 1730. 4. Auctior. ibid. 1748. 4. *Et in* Ugolini Thesauro T. XXVI. Nr. 8.

Progr. Spes viva laetae resurrectionis ex dominica resurrectione emergens. ibid. 1730. 4.

— Aenigma propheticum Jer. XXXI, 22: Femina circumdabit virum, in nativitate Christum solutum. ibid. eod. 4.

Catalogus Bibliothecae Gundlingianae, secundum ordinem scientiarum materiarumque digestus. ibid. 1731. 8.

Diss. de obiecto Paullini sermonis, Christo, τῇ ἀπεκαραδοκίᾳ τῆς κτίσεως ad Roman. VIII, 19. ibid. 1733. 4.

— de visu prophetico Ezech. XXXVII, 1—14. ib. 1734. 4.

— in Cap. XXXVI Geneseos de antiquissima Idumaeorum historia. ibid. eod. 4.

— Prolegomena in Jeremiam prophetam. ibid. eod. 4.

— de notionibus superi et inferi, indeque adscensus et descensus, in geographiis sacris occurrentibus. ibid. 1735. 4.

Diſſ. chorographico-philologica de locorum differentia ratione anticae, poſticae, dextrae, ſiniſtrae. Halae 1735. 4.

Progr. de Chriſto filio hominis. ibid. 1736. 4.

— naturalia quaedam et artificialia S. Codicis ex Alcorano illuſtrans. ibid. 1736. 4. *Auch in* Pott's und Ruperti's Sylloge Commentationum theol. Vol. III. Nr. 2 (1802); *mit handſchriftlichen Verbeſſerungen des Verfaſſers.*

— de vaticinio Amoſi Prophetae. ibid. eod. 4.

— Ritualia quaedam S. Codicis ex Alcorano illuſtrans. ibid. eod. 4. *Auch in* Pott's u. Ruperti's Sylloge Vol. II. Nr. 4 (1801); *mit handſchriftlichen Verbeſſerungen des Verfaſſers.*

— de paronomaſia ſacra. ibid. 1737. 4.

— qua Soloecismus caſuum ab Ebraismo S. Codicis Ebraei depellitur. ibid. 1739. 4.

— qua Soloecismus generis ab Syntaxi S. Codicis Ebraei depellitur. ibid. eod. 4.

Progr. continens meditationem in Pſalm. LXXXVII. ib. 1740. 4.

Syriasmus, i. e. Grammatica linguae Syriacae, cum fundamentis neceſſariis tum paradigmatibus pleniori-bus, tum denique ubere Syntaxi et idiomatibus linguae inſtructa. ibid. 1741. 4.

Biblia ſacra tam veteris quam novi teſtamenti, cum apocryphis, ſecundum fontes Hebraicos et Graecos; ad optimos Codices collecta praetereaque ita adornata, ut, qua ſingulas paginas, exactiſſime reſpondeant Bibliis Germanicis, Halae Saxonum impreſſis, quae Canſteiniana vulgo vocantur, ad confirmandam memoriam localem in his acquiſitam. Adiectae ſunt variantes lectiones ſelectae, cum Praefatione de authentia textus prae verſionibus praerogativis. Zullichoviae 1741. 4 mai.

Diſſ. Nomina, numerus, diviſio et ordo librorum Veteris Teſtamenti. Halae 1743. 4.

Bedenken über Chriſt. Wilh. Chriſtlieb. kurzen Auszug aus den Selichoth oder Jüdiſchen Buſsgebetern. ebend. 1745. 4.

Progr. paradoxum propheticum Joël IV, 18; de fonte ex domo domini profluente, irrigaturo vallem Sittim. ibid. eod. 4.

Progr. de Judaeorum adnunciatione paschali. Halae 1745. 4.

— de nota characteristica filiorum Dei. ibid. eod. 4.

Unter seinem Vorsitz vertheidigte C. F. Walther *die von ihm allein ausgearbeitete Inauguraldisputation* de ellipsibus Ebraeis. ibid. 1724. 4. *So auch diejenige von* C. F. Neubauer de Salomonis ad laetitiam exhortationibus in libro Coheleth. ibid. 1729. 4. *So auch* Chph. Aug. Bode de primaeva linguae Hebraeae antiquitate. ibid. 1747. 4. *So auch* Karl Gottfr. Ihle qua nomina quaedam propria personalia codicis sacri V. et N. Testamenti ex virilibus in muliebria et ex muliebribus in virilia versa, suo restituens sexui. ibid. 1754. 4.

Tractatio critica de variis lectionibus N. T. caute colligendis et diiudicandis, in qua cum de illarum causis, spatiebus, fontibusque, tum de cautelis, ex quibus diiudicari, et vel approbari, vel reprobari debeant, agitur, simulque de Codicibus, sive Graecis, sive Graeco-Latinis, de versionibus item antiquis, et de Patribus, ex quibus illae colliguntur, multa partim curiosa, partim utilia et scitu necessaria, nove adferuntur. ibid. 1748. 4.

Progr. super Jes. LIII, 8 de laeta Christi, post passiones et mortem resurgentis, catastrophe. ibid. 1749. 4.

— Comparatio inter adscensionem Eliae et Christi cum respectu ad sacra pentecostalia. ibid. eod. 4.

Jo. Alb. Bengelii Tractatio de sinceritate Novi Testamenti Graeci tuenda, cum adspersis hic illic ab editore C. B. Michaelis adnotatiunculis. ibid. eod. 4.

Diss. de modestia exegetica. ibid. 1751. 4.

Progr. Meditatio exegetica in Es. IX, 5 de gaudio ex nativitate Messiae nomine Senatus academici proposita. ibid. eod. 4.

— Commentatiuncula de Jesu filio Dei per resurrectionem ex mortuis demonstrato. ibid. 1754. 4.

Diss. philologica I, qua lumina Syriaca pro illustrando Hebraismo sacro exhibentur. ibid 1756. 4. *Auch in* Pott's und Ruperti's Sylloge Commentationum theol. Vol. I. Nr. 9 (1800).

— Philologemata medica, sive ad medicinam et res

medicae pertinentia, ex Ebraea et adfinibus orientalibus linguis decerpta. Halae 1758. 4.

Quaestiones grammaticae ex lingua Hebraea; *in* Novis Miscell. Lipſ. T. VII. P. II.

Einige Abhandlungen in den Halliſchen wöchentlichen Anzeigen.

Vorrede zu ſeines Sohnes Johann David, Anfangsgründen der Hebräiſchen Accentuation u. ſ. w. (Halle 1741. 8). *Sie enthält eine Vertheidigung der Accentuation J. H. Michaelis wider Chph. Sanke's Beſchuldigungen.*

— *zu* Chriſt. Aug. Bode's Collatione Evangelii Matthaei ex verſione Aethiopici interpretis cum Graeco ipſius fonte (Hal. 1749. 4). *Sie handelt de* verſione Aethiopica N. T. generatim.

Lamberti Bos Ellipſes Graecae — Editio octava, additionibus Schötgenii, Leisneri et Bernholdi, nec non indicibus neceſſariis inſtructa, et novis obſervationibus b. D. Chriſtiani Bened. Michaelis aucta. Hal. 1766. 8. *Michaelis Anmerkungen wurden aus ſeinem Handexemplar entlehnt.*

Vergl. *Dreyhaupt* a. a. O. und daraus *Hirſching* im Handbuch. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 181 ſq. 686 ſq.

MICHAELIS (DANIEL CHRISTIAN GOTTLIEB).

Erſt Pfarrer zu Lichtentanne im Erzgebürg, hernach ſeit 1773 Superintendent zu Greitz im Reuſsiſchen: geb. zu Magdeburg 1723; geſt. am 26 Februar 1787.

Die Offenbahrung Johannis oder vielmehr Jeſu Chriſti, als ein Supplement zu Braun's N. T. Leipzig 1764. 4.

Das neue Teſtament nach der Ueberſetzung Lutheri, als ein Auszug der zur Auslegung gehörigen Arbeiten des ſel. Bengel's. ebend. 1769. 4.

Kurze Ordnung des Heils in Frag und Antwort. Greitz 1770. 8.

Predigt von dem Segen der Gläubigen und ihren Verſammlungen im Namen Jeſu. ebend. 1774. 4.

Michaelis (Georg Philipp).

Studirte zu Marburg, Helmſtädt und Strasburg, wurde im J. 1738 Doktor der Medicin, prakticirte hierauf in ſeiner Vaterſtadt und in den umherliegenden Gegenden, bis er 1746 zum Feldarzt bey den Heſſiſchen Truppen in Brabant ernannt wurde. Eben dieſes Amt bekleidete er von 1756 an bey dem Marſch eines Heſſiſchen Korps nach England und während des ganzen ſiebenjährigen Krieges. Am Ende des J. 1762 ward er zum ordentlichen Profeſſor der Medicin bey der Univerſität zu Marburg befördert. In demſelben Jahr erhielt er auch die Profeſſur der Naturlehre, und nahm deswegen im J. 1769 auch die Magiſterwürde an. Geb. zu Marburg am 15 Januar 17121 geſt. am 18 December 1783.

Diſſ. inaug. de uſu et abuſu medicinae in Republica. Marburgi. 1738. 4.

Progr. de nexu ſcientiae phyſicae cum medicina. ibid. 1764. 4.

Diſſ. de actione aëris in corpus humanum. ibid. 1767. 4.

— de cura principum ratione ſubditorum conſervandi ſanitatem. ibid. 1768. 4.

— de prolapſu ventriculi et umbilico. ibid. 1769. 4.

— de vomitu a glandula oeſophagi ſcirrhoſa. ibid. 1770. 4.

— de nonnullis ad febres pertinentibus. ibid. 1778. 4.

— de energia ſive efficacia et maiore momento pulmonum in corpore ſano quam reliquorum viſcerum. ibid. 1779. 4.

Vergl. *Strieder's* Heſſiſche Gelehrten-Geſchichte B. 9. S. 26 —29.

Michaelis (Johann Benjamin).

Studirte zu Zittau und Leipzig, wo er Arzneykunde unter den kümmerlichſten Umſtänden lernen wollte: allein, er fand bald Abneigung dagegen, ſo wie gegen alles anhaltende, ernſte Studiren, überließ ſich der Einſam-

keit und der Dichtkunst. Die gröſste Bedrängniſs, in der er lebte, nöthigte ihn, einen Theil der von ihm verfertigten Fabeln, Lieder und Satiren einem Buchhändler für zehn Thaler zu verhandeln. Er erwarb ſich dadurch ungetheilten öffentlichen Beyfall, Freunde und Gönner. Beſonders unterſtützte ihn von nun an Weiſse mit Rath und That, und bald hernach, auf deſſen Empfehlung, ganz vorzüglich Gleim. Gegen das Ende des J. 1769 bekam er eine ſehr einträgliche und bequeme Hofmeiſterſtelle zu Leipzig. In dem darauf folgenden Jahre ward er nach Hamburg berufen, um die dortige politiſche Zeitung, den Korreſpondenten, zu ſchreiben. Allein, einer ſolchen, Ordnung und Geduld erfordernden Arbeit ward er bald überdrüſſig, ſo daſs er ſie wieder aufgab, und nur noch eine Zeit lang den gelehrten Artikel jener Zeitung beſorgte. Durch Leſſing's Vermittelung, deſſen Gewogenheit er ſich dort erwarb, erhielt er das Amt eines Theaterdichters bey der daſelbſt ſich aufhaltenden Seyleriſchen Schauſpielergeſellſchaft. Bey der Verſchlimmerung ihrer Umſtände verlieſs er ſie im J. 1771, und warf ſich in die Arme ſeines Gleim in Halberſtadt, der ihm ſchon vor der theatraliſchen Verbindung Haus und Tiſch angeboten hatte. Geb. zu Zittau am 31 December 1746; geſt. am 30 September 1772.

Praematuram mortem Dav. Henr. Lindneri, Gymnaſii Zittav. digniſſimi civis luget. Zitt. 1761. fol.

Fabeln, Lieder und Satiren. Leipz. 1766. 8.

Oratio de abuſu linguae vernaculae. ibid. 1767. 4.

Einzelne Gedichte. ebend. 1769. 8.

*Freude der Unterthanen bey der Anweſenheit des Kaiſers. Prag 1769. fol.

Operetten. Leipzig 1772. 8.

Poëtiſche Briefe. ebend. 1772. 8.

Werke. 1ſter Band. Gieſen 1780. 8. *Beſorgt von Chriſti. Heinr. Schmid; enthält alle zerſtreute Gedichte des Dichters, die ſich weder in den Fabeln, Liedern und Satiren, noch in den einzelnen Gedichten, noch in den Operetten befinden. Theil ſich der Leſer*

Verleger mit den Verlegern jener drey Sammlungen nicht vereinigen konnte, ſo ward dieſe Ausgabe nicht fortgeſetzt. Doch ſchlug der Verleger der einzelnen Gedichte um die davon noch vorräthigen Exemplarien einen Titel: Michaelis Werke, zweyter Band.

Viele Aufſätze und Gedichte von ihm ſtehen in periodiſchen Schriften, z. B. in den

Hamburgiſchen Unterhaltungen, z. B. Walmir und Gertraud, eine Operette, einige Phänomene, und die Kindersucht, eine Satire. *Ferner in*

C. H. Schmid's Anthologie der Teutſchen, *und in dem*

Leipziger Almanach der Teutſchen Muſen 1770, *von dieſem Schmid veranſtaltet.*

Sein Bildniſs von *Sturm* in 12.

Vergl. *J. Benj. Michaelis* Leben von *C. H. Schmid.* Frankf. am M. 1775. 8. Auch vor der Gieſiſchen Anmerkung ſeiner Werke. — Ueber *J. B. Michaelis* Schriften und Genie; in *Schirach's* Magazin B. 2. St. 2. — (*Küttner's*) Charaktere Teutſcher Dichter und Proſaiſten S. 489. — *C. H. Schmid's* Nekrolog der vornehmſten verſtorbenen Teutſchen Dichter B. 2. S. 571—613. — *Hirſching's* Handbuch. — *Vetterlein's* Handbuch der poëtiſchen Litteratur der Teutſchen 8. 508—514. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 604—607. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtl. Liederdichter S. 257.

Michaelis (Johann Christian).

Generalſuperintendent des Fürſtenthums Halberſtadt zu Halberſtadt: geb. zu Weferlingen im Halberſtädtiſchen . . . .: geſt. am 23 December 1772.

Rede von der Göttlichkeit der heil. Schrift. . . .

Verantwortung wider die Papiſten. . . .

Predigt von den göttl. Satzungen. . . .

Huldigungspredigt über 1 Chron. 30, 23—25. . . .

Catechismus. . . .

Gedanken über die Wahlen der Prediger, deren Beſchaffenheit, Miſsbräuche und Verbeſſerung. Halberſtadt 1771. 8.

Vergl. die fortgeſetzte Weimar. Sammlung 22ſte Sammlung S. 386.

Michaelis (Johann David),

älterer Sohn von Christian Benedikt.

Studirte von 1733 an zu Halle, ward 1739 daselbst Magister, reisete 1741 nach England, wo er sich bis 1742 aufhielt, fieng nach der Rückkunft in Halle an, Vorlesungen zu halten, gieng um Michael 1745 nach Göttingen, und hielt auch dort Vorlesungen, ward 1746 daselbst aufserordentlicher und 1750 ordentlicher Professor der Philosophie, 1751 Sekretar der damahls gestifteten Göttingischen Societät der Wissenschaften, legte 1756 dieses Sekretariat nieder, blieb aber ordentliches Mitglied, und ward 1761 Direktor derselben, welche Stelle er aber 1770 niederlegte und ganz aus der Societät trat. Ward 1761 mit dem Hofrathscharakter, 1787 mit demjenigen eines geheimen Justitzraths, und 1775 von dem König von Schweden mit dem Nordsternorden beehrt. Geb. zu Halle am 27 Februar 1717; gest. am 22 August 1791.

Diss. (Praes. C. B. Michaelis) de punctorum Hebraicorum antiquitate. Halae 1739. 4.

— de Ps. XXII. ibid. 1740. 4.

Anfangsgründe der Hebräischen Accentuation, nebst einer kurzen Abhandlung von dem Alterthume der Accente und Hebräischen Punkte überhaupt; auch einem Anhange, in welchem einige Schriftörter nach den Regeln der Accentuation untersuchet worden; aufgesetzet u. s. w. und mit einer Vorrede begleitet von D. C. B. Michaelis u. s. w. ebend. 1741. 8. ebend. 1753. 8. (*Von der Existenz dieser 2ten Ausgabe bin ich nicht überzeugt.*)

Hebräische Grammatik; nebst einem Anhange von gründlicher Erkenntnis derselben. ebd. 1745 (*eigentl.* 1744). 8. ebend. 1753. 8. ebend. 1778. 8.

Catalogus praestantissimi thesauri librorum typis vulgatorum et manuscriptorum Joannis Petri de Ludewig, secundum materias ordine digessit, iudicia illustris possessoris, sua etiam addidit J. D. Michaelis; cum praefatione illustris viri Christiani Wolffii. ibid. 1745. II Voll. 8.

Diſſ. de mente ac ratione legis Moſaicae uſuram prohibentis. Goettingae 1745. 4. *Auch in dem* Syntagma commentationum T. II.

Georgii Banſonii Paraphraſis et notae philologicae in Epiſtolam Jacobi, Latine vertit, et ſuas ubique obſervationes addidit etc. Cum praefatione D. Sigism. Jac. Baumgarten. Halae 1746. 4.

Ad leges divinas de poena homicidii Diſſ. I. Goett. 1747. — Diſſ. II. ibid. 1750. 4. *Auch in dem* Syntagma Comment. T. I.

Jacobi Peircii Paraphraſis et notae philologicae atque exegeticae in Epiſtolam ad Hebraeos, Latine vertit ſuasque notas addidit. Halae 1747. 4.

Gedanken über die offenbarte Lehre von der Genugthuung Chriſti, als einer höchſt vernünftigen und der Weisheit und Güte Gottes gemäſsen Lehre. Frankf. u. Leipz. 1748. 8.

*Clariſſa; aus dem Engliſchen überſetzt. 1—4ter Theil. Gött. 1748—1749. gr. 8.

Diſſ. de priſca Hieroſolyma, cuius cives Chriſtiani ſunt, ad Galat. IV, 26. ibid. 1749. 4.

*Agamemnon, ein Trauerſpiel; aus dem Engliſchen überſetzt. ebend. 1750. 8.

Paraphraſis und Anmerkungen über die Briefe an die Galater, Epheſer, Philipper, Coloſſer, Theſſalonicher, Timotheus, Titus, Philemon. ebend. 1750 (*eigentl.* 1749). 4. ebend. 1769. 4. *Holländiſch*, Amſterdam 1772. 8.

Einleitung in die göttlichen Schriften des neuen Bundes. Gött. 1750. ebend. 1765. 8. 3te ſtark vermehrte Ausgabe. 2 Bände. ebend. 1777. 4. 4te ſehr vermehrte und veränderte Ausgabe. 1ſter Theil. ebend. 1787. — 2ter Theil. ebend. 1788. 4. *Für die Beſitzer der 3ten Ausgabe wurden die Zuſätze und Veränderungen der 4ten beſonders gedruckt.* ebend. 1788. 4. *Holländiſch*, mit einer Vorrede von F. G. C. Nütz. Haag 1778—1780. gr. 8; und von Ysbrand van Hamelsveld. Haarlem 1788. fol. *Engliſch* von J. Buttler. Lond. 177 . . 4; und von G. F. A. Wendeborn. ebend. 1780. 8. *Nach der 4ten Ausgabe unter folgendem Titel:* Introduction to the new Teſtament; by J. D. Michaelis etc. Translated from the Fourth Edition of the German, and conſiderably augmented with Notes and a Diſſertation

on the origin and compoſition on the three firſt Goſpels. By Herbert Marſh, B. D. F. R. S. Cambridge 1801. IV Voll. 8. *Marſh'ens Anmerkungen, Zuſätze und Abhandlung überſetzte ins Teutſche* E. F. K. Roſenmüller. Gött. 1803. 2 Theile. 4.

Däniſch . . . .

Progr. von der Verpflichtung des Menſchen, die Wahrheit zu reden. ebend. 1750. 8.

Poetiſcher Entwurf der Gedanken des Prediger-Buchs Salomons. Göttingen 1751. 8. 2te und verbeſſerte Ausgabe. Bremen u. Leipz. 1762. 8.

Rede von den Urſachen, warum der Meiſniſche Dialekt in Teutſchland herrſche. Gött. 1751. . .

Gedanken über die Lehre der heil. Schrift von der Sünde, als eine der Vernunft gemäſse Lehre. Hamburg 1752. 8. Neue völlig umgearbeitete Ausgabe. Gött. u. Bremen 1779. 8.

Diſſ. Argumenta immortalitatis animorum humanorum et futuri ſaeculi ex Moſe collecta. Goett. 1752. 4. *Auch in dem* Syntagma Comment. T. I.

Entwurf der typiſchen Gottesgelahrheit. ebend. 1753. 8. ebend. 1773. 8. *Schwediſch* . . . .

Commentatio de battologia, ad Matth. VI, 7. ibid. 1753. 4. *Auch in dem* Syntagma Comment. T. II.

Compendium antiquitatum Hebraicarum. ibid. eod. 8. *(Von dieſer Schrift finde ich nirgends eine Notitz, ſelbſt in den Götting. gel. Anzeigen nicht. Indeſſen nahm ich ſie ehehin — ich weiſs nicht mehr woher? — in das gel. Teutſchland auf.)*

Nova verſio Surae ſecundae Corani, cum illuſtrationibus ſubiectis; Specimen novae verſionis Corani. Diſſertationis inauguralis loco defenſa ab Olao Daney. ibid. 1754. 4.

Curae in verſionem Syriacam Actuum Apoſtolicorum: cum conſectariis criticis de indole, cognationibus et uſu verſionis Syriacae tabularum Novi Foederis. ibid. 1755. 4.

Abhandlung von den Ehegeſetzen Moſis, welche die Heurathen in die nahe Freundſchaft unterſagen. ebd. 1755. 4.

Diſſertationes ad Marc. X, 42 et XV, 45, ac Johannis XIX, 14, auctae ab auctore iterumque editae. ibid. eod. 4. *Die erſte von beyden Abhandlungen ſtand zuerſt in den* Miſcell. novis Lipſienſibus T. IV,

und

und die andere in der Hamburgiſchen vermiſchten Bibliothek 1745.

Beurtheilung der Mittel, welche man anwendet, die ausgeſtorbene Hebräiſche Sprache zu verſtehen. Gött. 1756. 8. *Holländiſch von* C. A. de la Villette. . . . 1763. . .

Diſſ. Lex Moſaica Deuteron. XXII, 6. 7, ex hiſtoria naturali et moribus Aegyptiorum illuſtrata. ibid. 1757. 4. *Auch in dem* Syntagma Comment. T. II.

Epiſt. gratul. Paralipomena contra polygamiam. ibid. eod. 4.

Oratio de connubiis felicibus aliarum diſciplinarum cum philologia orientali. ibid. eod. 4. *Dieſe und die zunächſt vorhergehende Schrift erſchien auch unter einem gemeinſchaftlichen Titel.* ibid. eod. 4. *Sie ſtehen auch in dem* Syntagma Comment. T. II.

Roberti Lowth de ſacra poëſi Hebraeorum praelectiones academicae Oxonii habitae. Subiicitur metricae Hartinae brevis confutatio, et oratio Crowiana. Cum notis et epimetris. Pars I. ibid. 1758. — Pars II. ibid. 1762. 8. Editio ſecunda. ibid. 1768 — 1769. 8. *Die Anmerkungen und Zuſätze gab auch Lowth beſonders heraus, unter dem Titel;* Joh. D'av. Michaelis in Roberti Lowth praelectiones de ſacra poëſi Hebraeorum notae et epimetra. Oxonii 1758. 8.

Eſſai phyſique ſur l'heure des marées dans la mer rouge comparée avec l'heure du paſſage des Hébreux. Reimprimé avec des Remarques de Mr. Michaëlis. à Goett. 1758. 8.

Syntagma Commentationum. Tomus I. ibid. 1759. — Tomus II. ibid. 1767. 4. *Auſser den ſchon bemerkten Abhandlungen befinden ſich im 1ſten Theil:* Beſchreibung einiger alten Teutſchen Bibelüberſetzungen vor Dr. Luther's Zeit (Halle) 1744. — Briefe von der Schwierigkeit der Religionsvereinigung. — Oratio de ea Germaniae dialecto, qua in ſacris faciundis utimur (1750). — Commentatio de Troglodytis, Seiritis et Themudalis, in Conventu Soc. Reg. Scient. recitata die VI Martii 1756. — Commentatio de Nomadibus Palaeſtinae, ibidem recitata d. XIII Nov. 1756. — Commentatio de combuſtione et humatione mortuorum, eidem Societati praelecta d. XIII Aug. 1757. — *Im 2ten Theil:* Secunda Paralipomena con-

tra polygamiam. — Duo Programmata nomine duorum Prorectorum Georgiae Auguſtae magiſtratu decedentium belli (ſeptennalis) tempore ſcripta 1762. — Teſtimonium de inſitione variolarum, cupientibus medicis Pariſienſibus dictum. — Diſſ. de indiciis gnoſticae philoſophiae tempore LXX interpretum et Philonis Judaei. (Accedit Walchii Recitatio de philoſophia orientali, Gnoſticorum Syſtematum fonte.)

Kritiſches Kollegium über die drey wichtigſten Pſalmen von Chriſto, den 16ten, 40ſten und 111ten. Frankfurt u. Gött. 1759. 8.

Compendium Theologiae dogmaticae. Goett. 1760. 8. 2te ganz umgearbeitete und Teutſch verfaſste Ausgabe. ebend. 1784. 8. Nachgedruckt zu Tübingen 1785. 8.

Progr. Memoria Eliſabethae Caritatis ex Eberhardis, coniugis Gesneri. Goett. 1761. fol.

*Imago Gesneri, ſeu Programma Georgiae Auguſtae nomine ſcriptum, quo memoria Johannis Matthiae Gesneri poſteris commendata eſt. ibid. eod. fol. *Auch in dem* Syntagma Comment. T. II.

Sur l'influence des opinions ſur le langage et du langage ſur les opinions. Diſſertation qui a remporté le prix de l'Académie Royale de Pruſſe en 1759; traduit de l'Allemand. à Goett. et Bremen 1762. 8. *Das Teutſche Original erſchien zu* Berlin 1759: *aber die von Premontval und Merian verfertigte Franzöſiſche Ueberſetzung hat viele von dem Verfaſſer herrührende Zuſätze. Engliſch unter folgendem Titel:* A Diſſertation on the influence of opinions on language and of language on opinions, which gained the Pruſſian Royal Academy's Prize on that ſubject. Containing many particulars in Philology, Natural Hiſtory, and the ſcriptural Phraſeology. Together with an Enquiry into the Advantages and Practicability of an univerſal learned language. By Mr. Michaelis. London 1769. gr. 4.

Erklärung des Briefes an die Hebräer. 1ſter Theil. Frankfurt am M. 1762. — 2te gebeſſerte und vermehrte Ausgabe. ebend. 1780. — 2ter Theil. ebend. 1764. — 2te Ausgabe. ebend. 1786. 8.

Fragen an eine Geſellſchaft gelehrter Männer, die auf Befehl Ihro Majeſtät des Königs von Dänemark

nach Arabien reisen. Frankf. am M. 1762. 8. *Französisch* . . . . 1763. .

Progr. de principio indiscernibilium. Goett. 1762. 4. *Auch in dem* Syntagma Comment. T. II.

Oratio de magnitudine eius, quod nunc geritur, belli, habita die 11 Oct. a. 1762. ibid. 1763. 4.

Commentationes in Societate Regia Scientiarum Goettingensi per annos 1758—1762 praelectae. P. I. Bremae 1763. 4. Editio secunda auctior. ib. 1774. 4. *Enthält folgende Abhandlungen:* De Theraphis. — De censibus Hebraeorum. — De exilio decem tribuum; cum epimetro de numero exulum Judaeorum a Nabochodonosare deportatorum. — De natura et origine maris mortui. — De nitro Plinii. — De nitro Hebraeorum ברית. — De Syrorum vocalibus ex Ephraemo. — De paradoxa lege Mosaica, septimo quovis anno omnium agrorum ferias indicente. *Englisch* . . . . .

Vermischte Schriften. 1ster Theil. Frankfurt am M. 1766. — 2ter Theil, ebend. 1769. 8. *Enthält:* Zerstreute Anmerkungen über das Gedächtniss. (*Vorher in den* Hannöver. Beyträgen.) — Vorschlag, wie man die Frage von Wirkung der Einbildungskraft der Mutter auf die Frucht entscheiden könne. (*Vorher eben daselbst.*) — Von der Zeit, wo die Völker die Kunst noch nicht gehabt haben, Feuer anzuzünden. (*Vorher in dem* Hannöver. Magazin 1763. St. 3.) — Vom Alter der Brenngläser oder der Brennkrystalle, desgleichen von einigen andern Mitteln, Feuer hervorzubringen. (*Vorher ebend.* St. 4.) — Nöthige Vorsichtigkeit, die man bey Anlegung einer Wittwenkasse zu beobachten hat. — Von der Schafzucht der Morgenländer. — Von dem Alter der Hebräischen Vokale und übrigen Punkte. — Von Wittwenkassen. (*Auch in dem* Hannöver. Magazin 1764.) — Zweifel und Erinnerungen, die dem Verfasser bey der Calenbergischen Wittwenverpflegungsgesellschaft beygefallen sind.

Programma, worin er von seinen Collegiis über die 70 Dolmetscher Nachricht giebt, und zugleich das erste von diesen Collegiis über die Sprüchwörter Salomon's ankündigt. Gött. 1767. 8.

Abhandlung von der Syriſchen Sprache, und ihrem Gebrauch; nebſt dem erſten Theil der Syriſchen Chreſtomathie. Gött. 1768. 8. 2te Auflage, mit Zuſätzen. ebend. 1786. 8.

Commentationes Societati Reg. Scient. Goetting. per annos 1763—1768 praelectae. Pars II. Bremae 1769. 4. *Enthält:* Jus Leviratus Iſraëlitarum explicatum. — Commentatio de menſibus Hebraeorum. — De Syria Sobaca, quam Davides ſub iugum miſit, Neſibi ac circumiecto tractu. — Hiſtoria bellorum Davidis cum rege Neſibeno illuſtrata. — Sententia de chronologia Moſis ante diluvium. — Sententia de chronologia Moſis a diluvio ad Abrahamum.

Spicilegium Geographiae Hebraeorum exterae poſt Bochartum. Pars I. Goett. 1769. — Pars II. ibid. 1780. 4.

*Raiſonnement über die proteſtantiſchen Univerſitäten in Teutſchland. 4 Theile. Frankf. u. Leipz. (*eigentl.* Frankf.) 1768—1775. 8.

Teutſche Ueberſetzung des alten Teſtaments, mit Anmerkungen für Ungelehrte. 1ſter Theil: Das Buch Hiob. Göttingen u. Gotha 1769. 2te Ausgabe. ebd. 1773. — 2ter Theil: Das erſte Buch Moſe. ebend. 1770. 2te Ausgabe. ebend. 1775. — 3ter Theil: Das 2te und 3te Buch Moſe. ebend. 1771. 2te Ausgabe. ebend. 1787. — 4ten Theils 1ſte Hälfte: Das 4te Buch Moſe. ebend. 1772. — 2te Hälfte: Das 5te Buch Moſe. ebend. 1773. 2te Ausgabe. ebend. 1787. — 5ten Theils 1ſte Hälfte: Die Bücher Joſua und Richter. ebend. 1774. — 2te Hälfte: Die Bücher Samuel's und Ruth. ebend. 1777. — 6ter Theil: Die Pſalmen. ebend. 1771. 2te Ausgabe. ebend. 1782. — 7ter Theil: Sprüche und Prediger Salomon's. ebend. 1778. — 8ter Theil: Jeſaias. ebend. 1779. — 9ter Theil: Weiſſagung und Klaglieder Jeremiä. ebend. 1778. — 10ter Theil: Ezechiel und Daniel. ebend. 1781. — 11ter Theil: Die zwölf kleinen Propheten. ebend. 1782. — 12ten Theils 1ſte Abtheilung: Die Bücher der Könige. ebend. 1785. — 2te Abtheilung: Die Bücher der Chronik. ebend. 1786. — 13ter Theil: Eſra, Nehemia, Eſther. ebend. 1783. 4. *Zum Theil ins Holländiſche von* de Perponcher *überſetzt, näm-*

lich: Hiob, Moſes, nebſt den hiſtoriſchen Büchern oder die 5 erſten Theile: jedoch mit Veränderungen des Ueberſetzers, beſonders in den Anmerkungen (Utrecht 1780 — 1786. 8).

Moſaiſches Recht. 1ſter Theil. Frankfurt am M. 1770. 2te Auflage, mit Abänderungen und Zuſätzen. ebend. 1775. — 2ter Theil. ebend. 1771. 2te Auflage, mit Abänd. u. Zuſätzen (*die, ſo wie diejenigen zum 1ſten Theil, auch beſonders gedruckt ſind*). ebend. 1776. — 3ter Theil. ebend. 1772. 2te Auflage, ebend. 1776. — 4ter Theil. ebend. 1774. 2te Auflage. ebend. 1780. — 6ter Theil. ebend. 1775. 8. *Holländiſch* . . . . 1772, 8. *Engliſch von* Juſtament . . . . *Däniſch nach der 2ten Auflage von* Jakob Wolf, Kopenhagen 1780 — 1781. 8. *Aus dieſem Werk entſtand, mit Abkürzungen und Anmerkungen folgendes Buch:* L'eſprit des loix moſaiques, par Mr. Singer. à Bourdeaux 1785. 8.

Verſuch einer Erklärung der ſiebenzig Jahrwochen Daniel's. Gött. 1771. kl. 4.

Grammatica Chaldaica. ibid. 1771. 8.

Erpenii Arabiſche Grammatik, abgekürzt, vollſtändiger und leichter gemacht; nebſt dem Anfang einer Arabiſchen Chreſtomathie. ebend. 1771. 8. 2te umgearbeitete Ausgabe. ebend. 1781. 8.

Orientaliſche und exegetiſche Bibliothek. 23 Theile und 2 Anhänge. Frankfurt 1771 — 1785. 8. *Dazu gehört noch* 24ſter Theil, welcher ein ſiebenfaches Regiſter über die 23 vorhergehenden Theile enthält (*verfertigt von J. W. Stüber, Profeſſor zu Ulm*). ebend. 1789. 8. *Der 5te und 6te Theil wurde ins Holländiſche überſetzt* 1782.

Epiſtolae de LXX hebdomatibus Danielis ad Jo. Pringle, primo privatim miſſae, nunc utriusque conſenſu editae. Londini 1771. 8 mai.

De Judaeis, Salomonis tempore architecturae parum peritis; *in* Commentariis novis Societ. Scient. Goetting. T. I (1771), *Auch beſonders gedruckt.*

Daniel, ſecundum LXX Interpretes. Goett. 1773. 8.

Hermanni von der Hardt Hoſeas illuſtratus. ib. 1775. 8 (?).

Abulfedae Deſcriptio Aegypti. Arabice et Latine. Ex codice Pariſienſi edidit, Latine vertit, notas adiecit. ibid. 1775. 4.

Etwas von der älteſten Geſchichte der Pferde und Pferdezucht in Paläſtina und den benachbarten Ländern, ſonderlich Aegypten und Arabien. Frankf. am M. 1776. 8. (*Eigentlich ein Anhang zum 3ten Theil des Moſaiſchen Rechts.*)

Teutſche Ueberſetzung des erſten Buchs der Maccabäer; mit Anmerkungen. Gött. u. Leipz. 1777. 4. *Holländiſch von* Ysbrand van Hamelsveld .... 1787. 8.

Arabiſche Grammatik, nebſt einer Arabiſchen Chreſtomathie, und Abhandlung vom Arabiſchen Geſchmack, ſonderlich in der poëtiſchen und hiſtoriſchen Schreibart. Gött. 1781. 8.

Erklärung der Begräbniſs- und Auferſtehungsgeſchichte Chriſti nach den vier Evangeliſten, mit Rückſicht auf die in den Fragmenten gemachten Einwürfe und deren Beantwortung. Halle 1783. 8. *Holländiſch*, Amſterdam 1784. 8.

Das fünfte Fragment ſelbſt, aus Leſſing's viertem Beytrage. — mit J. D. Michaelis Anmerkungen; als ein Beytrag zur Begräbniſs- und Auferſtehungsgeſchichte Chriſti. ebend. 1785. 8.

Supplementa et emendationes ad Lexica Hebraica. Pars I. Goett. 1784. — Pars II. ibid. 1785. — Pars III. ibid. 1786. — Pars IV. ibid. 1787. — Pars V. ibid. 1790. — Pars VI. ibid. 1792. 4. (*Der letzte Theil erſchien nach ſeinem Tode durch Beſorgung des Hofraths und Profeſſors Tychſen in Göttingen.*)

Grammatica Syriaca. Halae 1784 (*eigentl.* 1785). 4.

Neue orientaliſche und exegetiſche Bibliothek. 9 Theile. Gött. 1786 — 1791. 8. *Der 8te Theil hatte den vorhin erwähnten Tychſen, der auch ſchon zum 6ten und 7ten Recenſionen geliefert hatte, zum Mitherausgeber; den 9ten gab er nach Michaelis Tode allein heraus.*

Einleitung in die göttlichen Schriften des alten Bundes. Des erſten Theils, der die Einleitung in die einzelnen Bücher enthält, erſter Abſchnitt. Hamburg 1787. 4.

Edmundi Caſtelli Lexicon Syriacum, ex eius Lexico heptaglotto ſeorſim typis deſcribi curavit atque ſua adnotata adiecit. Pars I et II. Goett. 1787. 4 mai.

Teutſche Ueberſetzung des Alten Teſtaments. (Ohne Anmerkungen.) 2 Bände. Gött. 1789. 4.

Ueberſetzung des Neuen Teſtaments. Erſter Theil, welcher die hiſtoriſchen Bücher, vier Evangelia und Geſchichte der Apoſtel enthält. ebend. 1790 (*eigentl.* 1789). — Zweyter Theil, welcher die Briefe der Apoſtel und die Offenbahrung Johannis enthält. ebend. 1790. 4.

Edmundi Caſtelli Lexicon Hebraicum, ex eius Lexico heptaglotto ſeorſim typis deſcriptum, adnotatis in margine vocum numeris ex Joh. Dav. Michaelis Supplementis ad Lexica Hebraica. Pars prima. Gottingae et Lipſ. 1790. 4 mai.

Caroli Aurivillii, Prof. LL. Orr. Upſalienſis, Diſſertationes ad ſacras litteras philologiam orientalem pertinentes; cum praefatione. Goett. 1790. 8 mai.

Anmerkungen für Ungelehrte zu ſeiner Ueberſetzung des Neuen Teſtaments. 1ſter Theil: Anmerkungen zum Matthäus, Marcus und Lucas. ebend. 1790. — 2ter Theil: Anmerkungen zum Evangelio Johannis und der Apoſtel. ebend. 1790. — 3ter Theil: Anmerkungen zu den Briefen Pauli an die Römer, Korinther, Galater und Epheſer. ebend. 1791. — 4ter Theil: Anmerkungen zu den Briefen an die Philipper, Coloſſer, Theſſalonicher, an Timoth. Titus, Philemon, zum Brief an die Hebräer, den kathol. Briefen und zur Offenbahrung Johannis. ebend. 1792. 4. (*Bis zu dem Brief an die Hebräer hat er dieſen Theil noch ſelbſt ausgearbeitet, das übrige hat Tychſen bearbeitet.*)

Diſſ. de notione Principis ac Domini Romanis uſitata quaedam commata illuſtrans; *in* Miſcell. Lipſienſ. novis Vol. IV (1746).

Antheil an den Vermiſchten Beyträgen zum Nutzen und Vergnügen (Gött. 1747. 8).

Ein Aufſatz über bibliſche Gegenſtände; *in den* Hamburg. Berichten v. gel. Sachen 1749. S. 17 — 23.

Vorrede von dem Geſchmack der morgenländiſchen Dichtkunſt; *vor* J. F. Löwen's poëtiſchen Nebenſtunden (Leipzig 1752. 8).

Praefationes ad T. I, II, III et IV Commentariorum Societatis regiae ſcientiarum (1752 — 1755. 4).

Commentatio de Cherubis, equis tonantibus Hebraeo-

rum; *in* Comment. Societ. reg. Goett. T. I; *und in* ſeinen zerſtreuten kleinen Schriften 2te Lieferung.

De Jehova ab Aegyptiis pro demiurgo habito; *ibid. auch in den* zerſtr. kl. Schriften 3te Liefer.

Commentatio de ſiclo ante exſilium Babylonicum; *ibid.*

Moſes, ein Heldengedicht; *in den* Hamburgiſchen Beyträgen St. 2 (1753).

Oratio de defectibus hiſtoriae naturalis et philologiae, itinere in Palaeſtinam Arabiamque ſuſcepto; *in* Comment. Societ. reg. Goetting. T. III. — De pretiis rerum apud Hebraeos ante exſilium Babylonicum; *ibid.* — De legibus a Moſe eo fine latis, ut Iſraëlitis Aegypti cupidis Palaeſtinam caram faceret; *ibid.* T. IV. — Hiſtoria vitri apud Hebraeos; *ib. Teutſch in dem* Hamburg. Magazin B. 21. St. 1. — Joannis Sloanii vita; *ibid.*

Adnotationes ad Gloceſtrii Ridley diſſertationem de Syriacarum N. F. verſionum indole atque uſu; *in den von* Semler *herausgegebenen* Libellis Jo. Jac. Wetſtenii ad criſin et interpretationem Novi Teſtamenti (Halae 1766. 8 mai.).

Ueber Kögler's Nachricht von einem Codex der Juden in Cai fung fu in Sina; *in* v. Murr's Journal zur Kunſtgeſchichte u. Litt. Th. 9. S. 92. — Ueber einige Arabiſche Gegenſtände, aus Briefen; *ebend.* Th. 10. S. 301—305 (1781).

Schreiben an Hrn. Prof. Schlözer, die Zeitrechnung von der Sündfluth bis auf Salomon betreffend; *in dem von Lichtenberg u. Ge. Forſter herausgegebenen* Magazin der Wiſſ. u. Litt. 1780. St. 5. S 163—205; *auch in* ſeinen zerſtreuten kleinen Schriften 2te Liefer. — Briefe an Hrn. Prof. Lichtenberg über die Abſicht oder Folgen der Spitzen auf Salomon's Tempel; *ebend.* 1782. St. 5. S. 735—768. — Von den Gewölbern unter dem Tempelberge und Berge Zion, zur Aufklärung der Geſchichte, ſonderlich der beym Tempelbau Julian's und bey Herodes Plünderung des Grabes David's ausbrechenden Flammen; *ebend.* St. 6. S. 801—828; *auch in den* zerſtr. kl. Schriften, 3te Liefer. — Zuſätze zu ſeinem Moſaiſchen Recht: Warum hat Moſe in ſeinem Geſetz nichts vom Kindermord? *ebend.* 1783.

St. 2. S. 84—152; *auch in den* zerstr. kl. Schriften, 1ste Liefer.

Recensionen in den Göttingischen gelehrten Anzeigen von 1751 bis 1769; *und in den* Relationibus de libris novis, (Goett. 1753—1755. Fasciculi XV. 8); *wozu er auch die Vorrede verfertigte.*

Nach seinem Tode erschienen:

Moral; herausgegeben und mit der Geschichte der christlichen Sittenlehre begleitet von K. F. Stäudlin. 2 Theile. Göttingen 1790. 8.

Observationes philologicae in Jeremiae vaticinia et threnos; cura J. F. Schleusneri. ibid. 1793. 4.

Zerstreute kleine Schriften gesammlet. 1ste Lieferung. Jena 1793. — 2te Lieferung. ebend. 1794. — 3te Lieferung. ebend. 1795. 8. *Auch unter dem Titel:* Auswahl zerstreuter vorzüglicher Aufsätze theologisch-philosophischen Inhalts; ein Repositorium für die Theologie und das Bibelstudium. *Enthält:* Physikalischer Versuch über die Stunde der Ebbe und Fluth im rothen Meer, verglichen mit der Stunde des Uebergangs der Hebräer; aus dem Französischen, mit Anmerkungen. (*Vorhin schon angeführt.*) — Warum hat Mose in seinem Gesetze nichts vom Kindermord; ein Zusatz von J. D. Michaelis zu seinem mosaischen Rechte; *stand zuerst im* Gött. Magazin u. s. w. *S. vorhin.* — 2te Lief. Schreiben — die Zeitrechnung von der Sündfluth bis auf Salomon betreffend; ebend. *S. vorhin.* Nebst einer nöthigen Zugabe, die Zeitrechnung von Abraham bis zum Ausgange der Hebräischen Nation aus Aegypten betreffend; *aus der* Oriental. Bibl. Th. 12. S. 23—40. — Weitere Erörterung der Meynung Clerici, wie Marc. 15, 25 und Joh. 19, 14 mit einander zu vergleichen seyn; *zuerst abgedruckt in der* Hamburg. Bibliothek, *alsdann aufs neue* Göttingen 1755. 4 mit Verbesserungen. — Comment. de Cherubis Hebraeorum. *S. vorhin.* — 3te Lief. Diss. de notione Principis ac Domini apud Romanos, ad Marc. X, 42. *S. vorhin.* — Ueber die Absicht oder die Folgen der Spitzen auf Salomo's Tempel. *S. vorhin.* — Von den Gewölbern unter dem Tempelberge u. s. w. *S. vorhin.* — Diss. de Jehova ab Aegyptiis culto etc. *S. vorhin.*

Litterarischer Briefwechsel; geordnet und herausgegeben von Joh. Gottl. Buhle. 1ster Theil. Leipzig 1794. — 2ter Theil. ebend. 1795. 8.

Sein Bildniss vor dem 84sten Band der Allgem. Deutschen Bibliothek (1788) und vor *J. B. G. Beyer's* Allgem. Magazin für Prediger B. 2. St 6 (1790). Sein Schattenriss vor dem 12ten Quartalband der Rintelischen theolog. Annalen, und vor seiner von *Hassencamp* herausgegebenen Lebensbeschreibung (1795).

Vergl. *Dreyhaupt's* Beschreibung der Saalkreises Th. 2. S. 671. — *Pütter's* Geschichte der Universität zu Göttingen Th. 1. S. 168—172. Th. 2. S. 151—153. — *J. B. G. Beyer's* allgem. Magazin für Prediger B. 2. St. 6. S. 93—128. — 5te Beylage zu den Annalen der neuesten theol. Litt. und Kirchengeschichte 1790. — *Heynii* Memoria *J. D. Michaelis*. Goett. 1791. 4 u. in Comment. Societ. reg. Scient. Goetting. T. X. — Betrachtungen eines Layen über die Sensation, welche der Tod des Ritters *J. D. Michaelis* gemacht hat; *in dem* Journal v. u. f. Teutschland 1791. St. 11. S. 947—952. Auch in der folg. *Hassencampischen* Sammlung. — *J. D. Michaelis*, einige Bemerkungen über seinen litterarischen Charakter (vom Hofrath *Eichhorn*). Göttingen 1791. 8. (Abgedruckt aus *Eichhorn's* Allgem. Bibl. der biblischen Litteratur B. 3. S. 847—906.) *Holländisch* von *H. A. Schultens*. Leiden 1791. 8. — *J. D. Michaelis* — Lebensbeschreibung, von ihm selbst abgefasst, mit Anmerkungen von *Hassencamp*. Nebst Bemerkungen über dessen litterarischen Charakter von *Eichhorn*, *Schulz*, und dem Elogium von *Heyne*. Mit dem Brustbilde des Seligen, und einem vollständigen Verzeichnisse seiner Schriften. Rinteln u. Leipzig 1793. 8. *Holländisch* von *P. Beets*. Haarlem 1794. gr. 8. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrhunderts S. 434—457. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 59—62.

Michaelis (Johann Georg).

Studirte zu Zerbst und Franeker, kehrte von der Universität der letzten Stadt im J. 1713 *nach Zerbst zurück, ward Kandidat des Predigtamts und Hauslehrer,* 1715 *Prediger der neuen Kirche zu Dessau und Konrektor der fürstlichen Schule,* 1717 *Rektor derselben,* 1727 *Rektor der königl. Friedrichsschule zu Frankfurt an der Oder,* 1730 *zugleich aufserordentlicher Professor der Philosophie bey der dortigen Universität, in demselbigen Jahr Magister der Philosophie,* 1733 *eben da-*

ſelbſt ordentlicher Profeſſor der Philologie, und 1735 *Profeſſor der Theologie und Ephorus des reformirten Gymnaſiums zu Halle. Geb. zu Zerbſt am* 22 *May* 1690; *geſt. am* 16 *Junius* 1758.

Progr. de ſtudiorum ratione et coniunctione. Deſſaviae 1718. 4.

Oratio de Principum Anhaltinorum gloria et antiquitate. ibid. eod. 4.

Exercitatio de Chriſto ſummo pontifice, ſanguinem ſuum coelo inferente. ibid. 1719. 4.

Schediasma philologico-theologicum de precibus Cornelii in memoriam Dei adſcendentibus, ad illuſtrationem loci Act. X, 4. Francof. ad Viadr. 1721. 4. *Auch in* Bibliotheca Bremenſi Claſſ. V. Faſc. 4. p. 679 — 687.

Exercitatio de Abrahamo et Iſaaco a Graecis in Hyrilum et Orionem converſis. ibid. eod. 4. *Auch ebend.* Cl. VI. Faſc. 1. p. 51 — 84.

Progr. de Romanorum circa Deos praeſides ſuperſtitione. Particulae X. ibid. 1724 — 1727. 4.

— de ſcholarum apud Romanos origine ac conditione. ibid. 1727. 4.

— de ſollemnibus veterum natalibus. Particulae VI. ibid. 1728 — 1729. 4.

— de ſcholis Athenienſium philoſophicis. ibid. 1730. 4.

— de anno Jubilaeo, Iſraëli olim ſacro. ibid. eod. 4.

— de theologiae naturalis fatis in ſcholis antiquorum philoſophorum. ibid. 1731. 4.

— de victimarum corde, ad altare Domini non adducendo. ibid. 1730. 4.

Diſſ. de eodem argumento. ibid. eod. 4.

Obſervationes philologicae de victimarum corde et cerebro adverſus Frider. Conr. Alb. de Trauer. ibid. 1732. 4.

Diſſ. de inciſura propter mortuos, ad illuſtr. Levit. XIX, 28. XXI, 5. Deuter. XIV, 1. ibid. 1733. 4.

— de Spiritu ſancto ſub externo linguarum ignearum ſymbolo cum Apoſtolis communicato. ibid. eod. 4.

Progr. de columnis templi Salomonei Jachin et Boas. ibid. eod. 4.

Exercitatio de Eliſaeo a probro puerorum Bethelenſium iuſto Dei iudicio vindicato, ad illuſtr. 2 Reg. II, 23. 24. ibid. 1734. 4.

Diſſ. de cane, ſymbolo prophetae, ad illuſtr. Jeſ. LVI, 10. 11. Deſſaviae 1735. 4.

— I de cruſtulis Pontificis maximi quotidianis. ibid. 1745. 4. *Auch in den* Miſcellaneis Groningianis Faſc. III. Nr. 14.

— II de ſacerdote ex ſuffitus miniſterio non civile. ib. eod. 4.

— III de cruſtulis Pont. max. Pars II. ibid. eod. 4.

— IV—VI de cruſtulis etc. ibid. eod. 4.

— VII de tetracty Pythagorica. ibid. eod. 4. (*Dieſe 7 Diſſertt. entſtanden aus einem Diſputationskollegium.*)

Progr. de Chriſto ουτι εν τοις τα πατρος, ad illuſtr. Luc. II, 49. Halae 1735. 4. *Auch in* Gerdeſii Miſcell. Groningianis Vol. I. Faſc. 2. p. 262—282.

Oratio inauguralis de doctrina vitaeque ſanctimonia, praecipuis Theologi virtutibus. ibid. eod. 4.

Diſſ. de lapidibus vivis, ſtructis in domum ſpiritualem, ad. illuſtr. 1 Petr. II, 5. ibid. 1737. 4.

Obſervationes ſacrae, in quibus diverſis ſacrae ſcripturae utriusque foederis locis ſelectioribus ex linguae Ebraeae aliarumque orientalium indole, priſcorum item populorum ritibus et inſtitutis lux affunditur, nonnulla etiam antiquitatum Judaicarum capita ex lege Moſaica et Magiſtrorum placitis excutiuntur, atque ſenſum ſpiritualem traducuntur. Praemiſſa eſt Exercitatio de ſacrificio cordis et cerebri, quae nonnullis obſervationibus locupletata atque obiectionibus vindicata, hic comparet. Ultraiecti ad Rhen. 1738. 8. *Eine, mit Anmerkungen vermehrte Sammlung der meiſten bisher angeführten Schriften.*

Diſſ. de viro ſtante inter myrtos ad Zach. II, 7 ſq. Halae 1739. 4.

— de tempeſtate maris a Chriſto miraculoſo modo ſedata, ad Matth. VIII, 23—27. Marc. IV, 36—41. Luc. VIII, 22—25. ibid. eod. 4.

— ſiſtens ſenſum ſpiritualem tempeſtatis maris a Chriſto miraculoſo modo ſedatae ad Matth. etc. ibid. eod. 4.

Progr. de ſcholae Alexandrinae, ſic dictae catecheticae, prima origine, progreſſu, celebritate ac praecipuis doctoribus. ibid. eod. 4. *Und ſehr erweitert in den* Symbol. litterar. Bremenſ. T. I. P. III. Nr. I.

Exercitatio philologico-theologica de Phariſaeis et Sadducaeis ad baptisma Joannis venientibus, ab eodem-

què acriter reprehenſis, ad Matth. III. v. 7 ſq. . . . . *Auch in den* Symbolis litter. Bremenſ. Tom. I. P. IV. Nr. 2. p. 420—462.

Diſſ. Meditationes theologicae de Jannes et Jambre, famoſis Aegyptiorum Magis. Halae 1747. 4.

— de eo, num ſollemnis expiationum dies ſub templo ſecundo fuerit celebratus? ibid. 1751. 4.

— de templi Hieroſolymitani, Juliani Imperatoris mandato, per Judaeos frustra tentata reſtauratione. ibid. eod. 4.

— de progreſſu et incremento ſalutaris doctrinae ſub Noacho. ibid. 1754. 4.

— Examen demonſtrationem SS. Trinitatis, quae ex ratione petuntur. ibid. eod. 4.

Exercitationes theologico-philologicae. Lugd. Bātav. 1757. 8. *Können als Fortſetzung der vorhin erwähnten* Obſervationum ſacrarum *angeſehen werden, und enthalten:* Diſſ. num Chriſtus Dominus aliquid ſcripſerit? — De eo, num Apoſtoli duodecimo demum Chriſti in evectione, anno, Hieroſolymis ſint egreſſi? — De eo, num ſolem. expiat. dies etc. *S. vorhin.* — De apparitione angeli, Zachariae ſacerdoti facta, ad Luc. I, 9. — De lapidibus vivis etc. *S. vorhin.*

Exercitatio de ſanctis cum Chriſto redivivo in vitam revocatis, ad Matth. XXVII, 52. 53; *in* Bibl. Bremenſi Claſſ. III. Faſc. IV. p. 707—733. — Exercitatio in parabolam de Phariſaeo et publicano precantibus Luc. XVIII, 9—14; *ibid.* Claſſ. VII. Faſc. III. p. 422—467. P. II. Faſc. V. p. 824—855. — De ſcuto fidei ad Epheſ. VI, 16; *ibid.* Claſſ. VIII. Faſc. V.

Obſervatio de feſto קרטיסין ad Huoda Sara cap. 1. n. 3; *in* Muſeo Bremenſi Vol. I. Faſc. I. p. 126—135. — Vita Arnoldi Weſenfeldi; *ibid.* p. 151—159. — Exercitatio de thuribulo adyti ad Ebr. IX, 14; *ibid.* Vol. II. Faſc. I. p. 1—36.

Bey folgenden, von dem Reſpondenten verfertigten Diſputationen war er blos Vorſitzer:

Diſſ. de duabus avibus, purgationi leproſi deſtinatis, earundemque myſterio. Reſp. Dav. Carolo Lutz. Halae 1737. 4.

— de clangore novi anni, eiusque myſterio. Reſp. Joh. Bartholdo Herold. ibid. 1738. 4.

Diſſ. de angelo imperatore exercitus Iſraëlitici Joſuae adparente, ad Joſ. V, 13. Halae 1752. 4.

— de Spiritus S. vera deitate maxime ex eo demonſtrata, quoniam Spiritus veritatis dicitur, ex loco Joan. XV, 26. Reſp. Petro Sigism. Frid. Stegmann. ibid. eod. 4.

— de progreſſu et incremento doctrinae ſalutaris, inde a Prot-Evangelio usque ad Noachum. Reſp. Aug. Sigism. Seidel. ibid. eod. 4.

Vergl. Acta ſcholaſt. B. 5. St. 8. S. 448 u. ff. — (*Strodtmann's*) Beyträge zur Hiſtorie der Gelahrtheit Th. 1. S. 270 — 288. — *Dreyhaupt's* Beſchreibung des Saalkreiſes Th. 2. S. 671 u. f. — (*Schröckh* in der) Unpart. Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 503 — 506. — *Hirſching's* Handbuch.

MICHAELIS (KARL FRIEDRICH).

Erſt zweyter Prorektor, hernach Profeſſor des vereinigten Berliniſchen und Cölniſchen Gymnaſiums zu Berlin: geb. zu Zöpernick im Magdeburgiſchen 1714; geſt. am 2 Januar 1784.

Progr. Verſuch, die Ehre des Donats zu retten. Berlin 1755. 4.

— Von der Erſchleichungskunſt. ebend. 1759. 4. Fortſetzung dieſer Materie. ebend. 1763. 4.

Noch einige Programmen.

MICHAELIS (....).

Superintendent zu Waldau bey Liegnitz: geb. zu . . . .; geſt. am 15 December 1789.

*Anleitung zu einem Geſpräche von Hauptverbrechen und ihren Folgen, zwiſchen einem Lehrer und ſeinen Schülern, veranlaſst durch einen an die Geiſtlichkeit der Preuſsiſchen Länder hierin ergangenen königlichen Befehl. Breslau 1787. 8.

Michaelsen (Ludolph Christian).

Kollege der St. Johannisſchule und Kollaborator des geiſtlichen Miniſteriums zu Lüneburg: geb. daſelbſt . . . . ; geſt. am . . . Januar 1789.

Ermunterung zum rechtſchaffenen Chriſtenthume. Lüneburg 1766. 4.

Der ſicherſte Weg für die Tugend zur wahren Glückſeligkeit. Göttingen und Lüneb. 1767. 4.

Die herrlichen Vorzüge eines guten Gewiſſens. Lüneb. 1768. 4.

*Angenehme Beſchäftigungen für kleine Kinder, zur Beſſerung des Herzens und Verſtandes. 10 Theile. ebend. 1778—1786. 8.

*Neues Taſchenbuch für luſtige Leute von edler Denkungsart. 1ſter Theil. ebend. 1784. — 2ter Theil. ebend. 1786. 8.

Neujahrsgeſchenk, für Kinder von reiferm Alter, zur Bildung des Herzens und Verſtandes, für die Jahre 1784, 1785, 1786 u. 1787. ebend. 8.

*Angenehme Beſchäftigungen für Kinder von reiferem Alter, zur Bildung des Herzens und Verſtandes; von einem Kinderfreunde. 4 Bändchen. ebend. 1784—1785. gr. 8.

Michahelles (Karl Friedrich).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Jena, machte im J. 1752 eine Reiſe durch Sachſen und Brandenburg, hörte alsdann zu Altdorf noch einige Kollegien, diſputirte daſelbſt 1754 öffentlich, ließ ſich das Jahr darauf zu Nürnberg unter die Kandidaten des Predigtamts aufnehmen, verſah ſeit 1755, mit andern Kandidaten, die Freytagspredigten in der Todenkapelle, predigte faſt alle Feyertage in der Johanniskirche, und ward endlich 1766 Stadtpfarrer zu Petzenſtein im Nürnbergiſchen. Dieſe Stelle vertauſchte er 1785 mit den Pfarren zu Elterdorf und Tennenlohe. Geb. zu Heroldsberg im Nürnbergiſchen am 24 Februar 1730; geſt. an den Folgen eines Falles von der Treppe am 19 Oktober 1797.

Meditatio de illustri Servatoris promissione Petro data Matth. XVI, 18 etc. Norimb. 1764. 4.

Theologische und aus den Alterthümern der christlichen Kirche erläuterte Abhandlung von dem wahren Verstande der Worte Christi bey Einsetzung des heil. Abendmahls, zur nähern Einsicht in die neu erregten Heumannischen Streitigkeiten. Frankf. u. Leipz. (*Nürnberg*) 1765. 8 (*auch Frankf.* 1767).

*Merkwürdige Geburts- und Lebensgeschichte Jacobi Eduardi Francisci, aus dem Hause Stuart, prätendirten Königs von Grosbritannien, aus zuverlässigen Nachrichten in beliebiger Kürze entworfen von C. F. M. Frankf. u. Leipz. (*Nürnberg*) 1766. 8.

Vorbereitungsrede — *in* (J. A. Dietelmair's) Denkmahl der wundervollen Güte Gottes u. s. w. (1767. 4).

Memoriae Mariae Barbarae, coniugis D. Jo. Aug. Dietelmair — hoc monumentum fraternae pietatis ponere voluerunt Gottofredus et C. F. Michahelles. Norimb. 1787. 4.

Vergl. *Fikenscher's* gel. Fürstenthum Bayreuth B. 6. S. 85—87. — *Nopitsch's* 2ter Supplementband zu *Will's* Nürnberg. gel. Lexikon S. 431—433.

MICHEL (AUGUSTIN),

Ward im J. 1680 *unter die regulirten Chorherren in dem ehemahligen Kollegiatstift Unterstorf in Oberbayern aufgenommen, zeichnete sich bey der Fortsetzung seiner Studien auf der Universität zu Dillingen so aus, dass er mit der Würde eines Doktors der Theologie und der beyden Rechte beehrt wurde. Nach der Rückkehr in das Stift unterrichtete er seine jüngern Ordensbrüder. Wegen des Rufes seiner Gelehrsamkeit und wegen seiner Geschicklichkeit, verworrene Streithändel anderer Stifter zu schlichten, wenn man ihn darum ersuchte, ward er von dem Kurfürsten von Cöln, dem Fürstbischoff zu Freysingen und Fürstabbt zu Kempten zu ihrem geistlichen Rath ernannt. Als er des Lehramtes in seinem Stifte müde wurde, kam er auf die Pfarrey Aspach, welche*

welche Unterſtorf einverleibt war. Geb. in einem Dorfe unweit Unterſtorf 1661; geſt. 1751.

De iure et iuſtitia iuridice et theologice tractata. Aug. Vindel. et Dilingae 1697. 4.

Diſcuſſio iuridica de lege amortizationis contra L. B. de Schmid. Romae 1699. 8.

Theologia canonico-moralis. III Tomi. Aug. Vindel. et Dilingae 1707. fol.

Diſcuſſio theologica de contritione et attritione. ibid. 1710. 4.

Confutatio infamis libri, cui titulus: Expoſtulatio contra damnationem Quesnellii etc. Landishuti 1719. 4.

Handſchriftlich hinterließ er:

Expoſitiones in Pſalmos, in Cantica, Conciones dominicales, feſtivales etc.

Vergl. *Hirſching's* Handbuch.

Michel (Georg Adam),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Oettingen und Jena, auf welcher Univerſität er drey Jahre lang Theologie ſtudirte. Seine ſieben Kandidatenjahre brachte er bey ſeinem Vater zu, und bildete ſich durch mancherley Uebungen während dieſer Zeit zu einem brauchbaren Geiſtlichen. Hierauf kam er als Inſpektor des Waiſenhauſes nach Oettingen, wurde aber gleich nach einem halben Jahr 1740 Diakonus und 1744 Archidiakonus daſelbſt, und in dem letzt erwähnten Jahr Superintendent zu Harburg im Oettingiſchen. Im J. 1747 zog er als Generalſuperintendent, Konſiſtorialrath und Stadtpfarrer nach Oettingen. Geb. zu Wolpheim im Oettingiſchen am 23 September 1708; geſt. am 21 März 1780.

Kurze katechetiſche Unterweiſung von dem zu Augsburg geſchloſſenen Religionsfrieden u. ſ. w. Der Oettingiſchen Teutſchen Schuljugend zum Beſten abgedruckt. Oettingen 1755. 8.

Der edle Charakter eines wahren Christen, darnach er sich in allerley böse Zeiten schicket. Oettingen 1757. 8.

Oettingische Bibliothek; zum besondern Gebrauch seines Vaterlandes und Behuf der allgemeinen Historie der Gelehrsamkeit in Schwaben, mit vielen dienlichen Anmerkungen dem ofentlichen (*sic*) Druck übergeben. ebend. 1758. 2te Auflage, ebd. 1788. — 2ter Theil, bestehend in einer Nachlese von ganz neuen Zusätzen, Ausbesserungen und Erweiterungen, samt einem besondern Verzeichniss gedruckter Oettingischer Urkunden. ebend. 1762. — 3ter und letzter Theil, bestehend in einer abermahligen Nachlese von ganz neuen Zusätzen, Ausbesserungen und Erweiterungen, samt einem gedoppelten Anhang. ebend. 1768. 4.

*Beyträge zur Oettingischen politischen- kyrchlichen- und gelehrten Geschichte, von dem Verfasser der Oettingischen Bibliothek gesammelt und herausgegeben. 1sten Theils 1ste Sammlung. ebend. 1772. — 2te Sammlung, nebst einem Register. ebend. 1773. — 2ten Theils 1ste Samml. ebend. 1774. — 2te Samml. nebst einem Register. ebend. 1775. — 3ter und letzter Theil. ebend. 1779. 8.

Ein Eben-Ezer der göttl. Vorsicht über den theuren Gottes-Mann Tit. Hrn. Samuel Urlsperger, hochverdienten Senioren des Evangel. Ministerii zu Augsburg u. s. w. An Derofelben 79 Geburts- auch 50jährigen Amts- und Ehejubeltag den 31 Aug. 1763 in der Ferne zu Bezeugung herzlicher Freundschaft, Liebe und Hochachtung aufgerichtet. ebend. 1763. fol. *Auch in der* Sammlung Urlspergischer Jubelschriften (Augsb. 1764. gr. 4) S. 109 u. ff.

Besorgte eine neue Ausgabe des alten Nürnbergischen Kinderlehrbüchleins, unter dem Titel: Kinderlehrbüchlein, darinnen nicht allein der kleine Katechismus D. M. Luther's zu finden, sondern auch in 52 Lectionen, nebst dessen Fragstücklein erkläret wird, samt einem dreyfachen Anhang; vor die Oettingischen Evangel. Schulen in der Stadt und auf dem Land aufs neue gedruckt. Oett. 1758. 8. Neue und etwas vermehrte Ausgabe, *unter dem Titel:* Katechetisches Lehrbuch, darinnen u. s. w. Mit einer Vorrede von ihm. ebend. 1760. 8. Neue viel ver-

andere Ausgabe, unter ſeiner Aufſicht. Oettingen 1776. 8.
Neue Ausgabe der Oettingiſchen Kirchenordnung. 2 Theile. ebend. 1773—1774. 4.
Vorrede zu Angerer's Ueberſetzung von Abbadie's Traktat von der Gottheit Chriſti (Nürnb. 1754. 8).
Entwürfe von Predigten und allerley andere kleine Schriften.

§ Vergl. *Michel's* Oetting. Bibl. hier u. da. — Göttingiſcher Geſchichtsalmanach 8. 64. — *Hirſching's* Handbuch.

Michel (Karl Ludwig)

Sohn des Vorhergehenden.

Fürſtl. Oettingiſcher Hof- und Regierungsrath: Oettingen: geb. zu Harburg im Oettingiſchen 1746; geſ. 1781.

Commentatio de iure indicendi luctum publicum, quo imperatorem mortuum S. R. I. ordines proſequi ſolent. Altorf. 1766. 8.
Proceſsſchriften.

Michelsen (Johann Andreas Christian).

M. der Phil., Profeſſor der Mathematik und Phyſik an dem vereinigten Berliniſchen und Cölniſchen Gymnaſium zu Berlin: geb. zu Quedlinburg am 6 Junius 1747; geſt. am 8 Auguſt 1797.

Progr. Nonnulla de methodo Socratica. Berol. 1777. 4.
Anfangsgründe der reinen Mathematik. ebend. 1780. 8.
Verſuch in Sokratiſchen Geſprächen über die wichtigſten Gegenſtände der ebenen Geometrie. Mit Kupfern. ebend. 1781. 8. Neue Auflage. ebend. 1790. 8. — Fortſetzung dieſes Verſuchs. ebend. 1782. 8. Vollſtändigere Fortſetzung dieſes Verſuches. 1ſter Band. ebend. 1783. — 2ter Band. ebend. 1784. — 3ter Band. ebend. 1786. 8.
Anleitung zur juriſtiſchen, politiſchen und ökonomi-

ſchen Rechenkunſt. 1ſter Theil. Halle 1784. — 2ter Theil. ebend. 1784. gr. 8.

Horaz'ens Dichtkunſt, erläutert, überſetzt, und als ein vortreffliches Ganze dargeſtellt. ebend. 1784. 8.

Verſuche in Sokratiſchen Geſprächen über die wichtigſten Gegenſtände der Arithmetik. 3 Bände. Berlin 1785. 1786. 8. *Auch unter dem Titel:* Anleitung zur praktiſchen Rechenkunſt. 2 Theile. ebend. 1785. 1786. 8.

Allgemein verſtändliche Auflöſung verſchiedener wichtiger Aufgaben der höhern praktiſchen Arithmetik, welche ihrer Brauchbarkeit ungeachtet in den gewöhnlichen Anleitungen zur Rechenkunſt nicht berührt zu werden pflegen. ebend. 1786. 8.

Anleitung zur Buchſtabenrechnung und Algebra, auch für diejenigen, welche der Gelegenheit zum mündlichen Unterricht beraubt, ſelbige durch eigenen Fleiſs erlernen wollen. 1ſter Theil, welcher die Lehre von den einfachen Veränderungsarten der Gröſsen und von den Gleichungen des erſten und zweyten Grads enthält. *Auch unter dem Titel:* Briefe über die erſten Anfangsgründe der Buchſtabenrechnung und Algebra. ebend. 1786. 8. 2te ungeänderte (*nicht um*geänderte) Auflage. ebend. 1790. 8.

Der vollkommene Haushalter und Kaufmann, oder Sammlung von Haushaltungs- Hola- Intereſs- Rabats- Münz- Maas- und Gewichtstabellen; nebſt den Quadrat- und Cubikzahlen der Wurzeln von 1 bis 1000, und der Reſolution aller Arten von Brüchen eines Reichsthalers u. ſ. w. Berlin 1787. gr. 8. 2te verbeſſerte und vermehrte Ausgabe. ebend. 1796. gr. 8.

Anfangsgründe der Buchſtabenrechnung und Algebra. ebend. 1788. 8.

Leonhard Euler's Einleitung in die Analyſis des Unendlichen; aus dem Lateiniſchen überſetzt und mit Anmerkungen und Zuſätzen begleitet. 1ſtes Buch. ebend. 1788. — 2tes Buch. ebend. 1790. — 3tes Buch, *auch unter dem Titel:* Die Theorie der Gleichungen aus den Schriften des Herrn Euler und de la Grange. ebend. 1791. gr. 8.

Gedanken über den gegenwärtigen Zuſtand der Mathematik und die Art, die Vollkommenheit und Brauchbarkeit derſelben zu vergröſsern. ebend. 1789. gr. 8.

Anleitung zur Selbsterlernung der Geometrie in Briefen, insbesondere für diejenigen, welche dabey Euklid's Elemente und Hrn. Hofr. Kästner's Anfangsgründe zum Grunde legen wollen. 1ster Band. Mit 4 Kupfertafeln. Berlin 1790. 8.

Leonhard Euler's vollständige Anleitung zur Differenzialrechnung; aus dem Lateinischen mit Anmerkungen. 1stes und 2ter Theil. ebend. 1790. — 3ter Theil. ebend. 1793. gr. 8.

Beyträge zur Beförderung des Studiums der Mathematik. 1 — 5tes Stück. ebend. 1790. gr. 8. Mit Kupfern. (*Das 1ste Stück enthält:* Archimedes Berechnung des Kreises, nach Wallis'ens Ausgabe, aus dem Griechischen übersetzt. — Berechnung der gradlinichten Dreyecke. — Plan von des Verfassers Lehrerbeschäftigung 1790 und 91, von Büsching genehmigt. — *2tes Stück:* Aufgaben für praktische Geometer. — Ueber den Begriff der Mathematik und ihre Theile, auch Verhältniss der Mathematik und Philosophie. — Nachrichten, wie der Verf. seine Lebensbeschäftigungen angefangen hat, und Nachrichten von den neuesten mathematischen Schriften. — *3tes Stück:* Von der Exhaustionsmethode. — Erste Probe eines Lehrbuchs der Mathematik für Schulen. — Nachrichten. — *4tes Stück:* Fortsetzung der Probe eines Lehrbuchs der Mathematik. — Ueber das Studium der Mathematik, als reine Vernunftwissenschaft. — *5tes Stück:* Ueber das Verhältniss der Mathematik zur Philosophie. — Nachrichten.)

Euklid's Elemente, für den gegenwärtigen Zustand der Mathematik bearbeitet, erweitert und fortgesetzt. 1ste Sammlung. Mit Kupfern. ebend. 1791. 8.

Vollständige Theorie der Gleichungen, aus den Schriften der Herren Euler und de la Grange übersetzt und herausgegeben. Mit Kupfern. ebend. 1793. gr. 8.

Ueber allgemeine Wittwen-Verpflegungsanstalten; zur Ergänzung und Vervollkommnung der Theorie und Praxis allgemeiner Wittwenkassen, und zur Beruhigung und Belehrung derer, die an dergleichen Instituten Theil nehmen. 1ster Abschnitt. ebend. 1796. gr. 8.

Der Artikel Kettenrechnung *im 37sten Bande der* Krü-

nitzischen ökonom. Encyklopädie S. 115—146 ist von ihm (1786).

Zusätze zu Biester's neuen Ausgabe von Platonis dialogis IV etc. (Berol. 1790. 8).

*Beweis, dass die Berlinische Wittwenkasse nicht bis 1803 bankerott machen müsse; in der Berlin. Monatsschrift 1793. Sept.

Recensionen in der Allgemeinen Litteratur-Zeitung.

Sein Bildniss vor dem 71sten Band der Krünitzischen Encyklopädie (1797).

Vergl. Denina's Prusse littéraire. — V. H. Schmidt's u. Mehring's Neuestes gelehrtes Berlin Th. 2. S. 51—57.

Mickan (Joseph Pantaleon).

Studirte auf der Universität zu Breslau von 1749 bis zu Ende des J. 1756. Im J. 1761 ward er Stadt- und Gerichts-Notarius, auch Kämmerer zu Trebnitz, resignirte 1765, und war seitdem Advokat bey den fürstbischöfflichen Dikasterien zu Breslau. Geb. zu Jauer am 24 August 1740; gest. . . .

Historiae iuris Silesiaci epitome; nec non de legum ibidem valentium auctoritate ac collisione dissertatiuncula. Vratisl. 1774. 8.

Handschriftlich hinterliess er:

Kurze Anweisung zu der, sowohl in Teutschland überhaupt, als besonders in denen königl. Preussischen Staaten heutigen Tages üblichen praktischen Rechtsgelahrtheit.

Vergl. Streit's alphabet. Verzeichniss aller im J. 1774 in Schlesien lebenden Schriftsteller S. 89 u. f.

Mickel (Johann Friedrich).

Von der Schule zu Butzbach bezog er 1696 die Universität zu Giesen, unterrichtete hernach junge Leute zu Butzbach, kehrte 1707 nach Giesen zurück und wurde dort Magister, im folgenden Jahr aber Konrektor und 1717 Rektor des Pädagogiums zu Darmstadt. Geb. zu

Ebergöns im Heſſ. Darmſtädtiſchen Amte Cleeberg am 3 Februar 1680; geſt. am 10 Januar 1752.

Leichte und nützliche Imitationes aus dem II und IV Buch der Epiſteln Ciceronis ad Familiares, der Lateiniſchen Jugend zur Förderung verfertigt. Frankfurt am M. 1710. 8. ebend. 1725. 8. ebend. 1732. 8.

Imitationes parallelae über den Cornelium Nepotem aus geiſt- und weltlichen Geſchichten, der angehenden Jugend zur Lateiniſchen Ueberſetzung auf eine leichte Art ans Licht geſtellt. ebend. 1712. 8. ebend. 1719. 8. ebend. 1732. 8. Roſtock 1745. 8.

Imitationes aus dem V, VI, IX, X, XI und XVI Buch der Epiſteln Ciceronis ad Familiares. Frankf. am M. 1716. 8. ebend. 1725.

Progr. de Jubilaeorum intra eccleſiam antiquitate et ſanctitate. Darmſt. 1717. 4.

— de ſtudii moralis extra eccleſiam antiquitate et imperfectione. ibid. 1718. 4.

— de affectuum cognitione. ibid. eod. 4.

— luſtrationem diſſidiorum de bono praeſtantiſſimo ſiſtens. ibid. 1719. 4.

— luſtrationem philoſophiae Lyncei rationalis noſtro potiſſimum aevo dignitate priſtina deiectae ſiſtens. ibid. eod. 4.

— invitator. ad audiendas orationes in nativitatem Ludovici, H. L. ibid. 1720. 4.

— logomachias in philoſophia naturali ſiſtens. ibid. eod. 4.

— logomachias in iurisprudentia naturali obvias exhibens. ibid. eod. 4.

— Meletematum ſacrorum ſyllogem continens. ibid. 1721. 4. *Auch in* Bidermann's Actis ſcholaſt. St. 4. S. 307 u. ff.

— obſervationum ſacrarum ſicilimenta ſiſtens. ibid. eod. 4.

— cogitationum ſacrarum ſpicilegium ſiſtens. ibid. 1722. 4.

— invitator. ad audiendas orationes in nativitatem Georgii Wilhelmi, H. L. ibid. eod. 4.

— διατριβὴν ſacram divini ſenſus ſcrutatoribus dedicans ibid. 1723. 4.

— Ἡμέρας Ἀγαθῆς expendens. ibid. eod. 4.

Progr. ſpicilegium obſervationum exegeticarum ſiſtens. Darmſt. 1724. 4.
— ſaturam meletematum in δωδεκα προφητων ſiſtens. ib. eod. 4.
— πινακα cogitationum ſacrarum ſiſtens. ibid. 1725. 4.
— Romam antiquam effuſe piam exhibens. ibid. eod. 4.
Imitationes über das VII, XIII, XIV und XV Buch der Epiſteln Cicer. ad Famil. Frankfurt am M. 1725. 8. ebend. 1732. 8.
Progr. honores eruditis ante aevum Imperatorum Chriſtianorum varie delatos luſtrans. Darmſt. 1726. 4.
— efficaciam eruditionis humanae in emendandis hominum moribus ſiſtens. ibid. eod. 4.
— διατριβην ετυμολογικην, qua nomina quaedam hominum propria originis Teutonicae evolvuntur, ſiſtens. ibid. 1727. 4.
— hymnos eccleſiaſticos hypomnematis quibusdam philologicis illuſtratos ſiſtens. ibid. eod. 4.
Leichte in Briefen beſtehende Exercitia ſyntactica, der ſtudirenden Jugend zur Lateiniſchen Ueberſetzung vorgelegt. Frankfurt am M. 1728. 8.
Progr. Εξηγημα quorundam in b. Lutheri verſione S. Codicis Germanica obviarum vocum proponens. Darmſt. 1728. 4.
— fata vocum Teutonicarum evolvens. ibid. eod. 4.
— priſcam Teutonum linguam recentioris noſtrae magiſtram luſtrans. ibid. 1729. 4.
— pietatis ενδειγμα natalibus Paedagogii Darmſtadienſis ſacrum. ibid. eod. 4.
— Εξετασιν quorundam coeleſtis irae placaminum actu oratorio inſtituendam indicans. ibid. 1730. 4.
— Περιεργιαν in amuletis conſpicuam exponens. ibid. eod. 4.
— Auguſtanae confeſſionis memoriam ſaecularem celebrandam indicans. ibid. eod. 4.
— Ανθρακοθυσιαν recenſens. ibid. 1731. 4.
— Πινακα reliquiarum Chriſti proponens. ib. eod. 4.
— metaphraſin S. SS. Teutonicam abhinc duo ſaecula Argentinae editam exhibens. ibid. 1732. 4.
— Ωδολογιαν paſchalem exhibens. ibid. eod. 4.
— Τα των φιλοσοφων ελληνικων Θεολογημενα recenſens. ibid. 1733. 4.

Progr. Μαστιγωσιν religioſam enarrans. Darmſt. 1733. 4.
— ritus precantium evolvens. ibid. 1734. 4.
— Τειχολογιαν evolvens. ibid. eod. 4.
— Χειροτονωσιαν varie adhuc adflictam recenſens. ibid. 1735. 4.
— memoriam defunctorum ταφιαις et precibus declaratam enarrans. ibid. eod. 4.
— I. II iurantium extra et intra eccleſiam ritus et formulas recenſens. ibid. 1736. 4.
— Γελωτολογιαν phyſico-moralem, occaſione Salomonaei de riſu iudicii exhibens. ibid. 1737. 4.
— bigam placitorum Socinianorum in metaphraſi Pentateuchi Werthemienſi evolvens. ibid. eod. 4.
— Anthologiam ritualem exhibens. ibid. 1738. 4.
— Ορχησιολογιαν moralem inſtituens. ibid. eod. — Partic. II. ibid. 1739. 4.
— Ευχαριστιαν in praeceptores varie declaratam recenſens. ibid. eod. 4.
— Μετεμψυχωσιν evolvens. ibid. 1740. 4.
— I et II philologiae ſacrae ſtudium in Philippo, Haſſiae Landgravium, quam maxime illuſtre proferens. ibid. 1740—1741. 4.
— de verſione vulgata Germanica Auguſtae Vindel. Anno MDVII edita. ibid. 1741. 4. *Auch in* Biedermann's Actis ſcholaſt. B. 3. St. 1. S. 10 u. ff.
— progymnasmata virtutis recenſens. ibid. 1742. 4.
— ſubſidia animadverſionum in verſionem N. T. Zinzendorfianam ſiſtens. ibid. 1743. 4.
— Analecta myologica ſiſtens. ibid. eod. 4.
— de animae ſeparatae ſorte varia tradita. ib. 1744. 4.
— de gratia Dei varie quaeſita. ibid. eod. 4.
— I, II de obelis in vindicanda lingua Lingua cautius ponendis. ibid. 1745. 4.
— I—V de reſtringendo proverbiorum moralium ſenſu. ibid. 1746—1748. 4.
— de moleſtiis viris ſcholaſticis ſubeundis. ib. 1746. 4.
— Analecta etymologica linguae Latinae ſiſtens. ibid. 1749. 4.
— Quakerismum in Herrnhutismo proponens. ibid. eod. 4.
— Analecta proſodiaca ſiſtens. ibid. 1750. 4.

Progr. homicidii poenam varie inflictam exponens. Darmst. 1750. 4.

— Natales Sabbati Judaici et diei dominici evolvens. ibid. 1751. 4.

— Ἐξέτασιν in controversiarum inter Lutheranos et Reformatos obviarum, auctore D. Jo. Ernesto Gerhardo, Profess. quondam in Acad. Ludovic. luci publicae exponens. ibid. eod. 4.

Anmerkung vom Worte: Beyten; *in der* Samml. von A. und N. t. S. 1731. S. 52.

Vergl. *Strieder's* Hess. Gel. Geschichte B. 9. S. 36—45.

Mieg (Johann Friedrich).

Direktor des Ehegerichts zu Heidelberg: geb. zu Marburg am 25 Oktober 1700; gest. am 23 April 1768.

Unsterblicher Nachruhm Karl Ludwig Tolner's, Kurpfälzischen Raths und Historiographi. Heidelberg 1715. fol.

Theses miscellaneae. Bernae 1718. fol.

Poësies Françoises. Heidelb. . . . . 4.

Letztes Denk- und Ehrenmahl, aufgerichtet Hrn. Engelb. Adam Cammermeister genannt Camerarius. Mannheim 1741. 4.

Parentatio in obitum Sebastiani Miegii, Senatoris Argentoratensis, edita. ibid. eod. 4.

Epistola et consilia irenica. Grunstad. . . . 8.

Siphunculus irenicus. ibid. 1750. 8.

Exercit. hist. politica de electione imperatoria. Wormatiae 1757. 4.

Jo. Frid. Miegii oratio funebr. de Carolo Ludovico Electore. Mannhem. 1764. 4.

Caroli Ludovici Electoris Palat. Monumentum posthumum. ibid. 1767. 4.

Epitaphia Palatino-Electoralia. ibid. 1768. 4.

Die Unterpfalz und deren Haupt- auch Kurfürstl. Residenzstadt Mannheim. ebend. 1770. 4.

Vindiciae Miegiani nominis et fideicommissi in Alsatia. Heidelb. 1772. 4.

Teutschlands Geschichten ältere und neuere Quellen. Mannheim 1773. 4.

Pro memoria Gallico-Latinum de dicto F. Commisso. Mannhem. 1774. fol.
Triga votorum, unum necessarium. Wormat. 1774. 8.
Schrift- und Geschichtmässiger Bericht von den christlichen Festzeiten und zweyerley Kirchenkalender. Worms 1775. 4.
Porta Heidelbergensis, Carolina dicta. Heidelberg. 1775. 8.
Parnassus Palatinus Phoebo gaudens, ibid. 1776. 8.
Votum εὐδίας ad Imperatorem. ibid. eod. 4.
Hymenaea I. II. III. ibid. 1776. 4.
Pro Memoria pro tuendo iure primogenitorae in feudo Mutterstadiensi. ibid. eod. 4.
Amica piaque paraenesis. Wormatiae 1777. 8.
Conspectus historico-genealogicus Aug. domus Bavaro-Palatinae. Heidelb. 1777. fol.

Gab heraus:

D. Lud. Chr. Miegii (*seines Vaters*) Introductio ad historiam ecclesiasticam. Grunstad. 1767. 8.
Eiusdem meletemata sacra de officio pastoris evangelici. Francof. 1746. 4.
Rob. Keuchenii Mannhemium. Mannh. 1761. 4.
Frid. Pastor Anmerkungen, wie die Krankheiten zu Mannheim zu remediren. ebend. 1761. 4.
Pauli Hachenbergii oratio de laudibus et praestantia Palatinatus ad Rhenum. Francof. 1763. 4.
Eben dieselbe *Französisch*. Mannheim 1769. 4.
Lud. Christ. Miegii Orat. de providentia divina circa nascentem univers. Heidelb. cum elencho professorum Heidelb. ibid. 1770. 4.

Mieg (Johann Kasimir).

Studirte zu Heidelberg, Zürich, Bern, Basel, Marburg und Halle, ward im J. 1733 ausserordentlicher Professor der Philosophie am akademischen Gymnasium zu Herborn, 1734 aber ordentlicher Prof. eben daselbst. Im J. 1743 wurde er als ordentlicher Professor der Theologie und Sprachenkunde, wie auch als Prediger der reformirten Gemeine, nach Lingen berufen; 1757 aber

wieder zurück nach Herborn als ordentlicher Professor der Theologie und erster Prediger. Geb. zu Heidelberg am 6 Oktober 1712; gest. 1764.

Diss. הלכות עבדים, hoc est: Constitutiones servorum tam in genere, quam in Hebraeorum in specie. Herbornae Nassaviorum 1734. 4.

הלכות עבד עברי, hoc est: Constitutiones servi Hebraei, ex Scriptura et Rabbinorum monumentis collectae, nec non cum ceterarum gentium consuetudinibus hinc inde collatae. ibid. 1735. 8.

Diss. Prologus meditationum de differentia eruditionis scholasticae et aulicae, sive prima scientiarum elementa. ibid. 1736. 4.

— Demonstratio philosophica, hominem obiectum scientiae nostrae in primis practicae, sistens. ibid. 1737. 4.

— Demonstratio secunda, genuinam speculationum et intellectus humani notionem exhibens. ibid. 1738. 4.

Commentatio theologico-practica, de virtute in praecordiis obiecto εὐαρεστίας divinae ad Psalm. LI, 8. Lemgoviae 1749. 8.

Diss. I et II: Primae lineae de ministerio verbi in spiritu et veritate. Lingae 1751—1752. 4.

Antheil an dem Lingischen Wochenblatt.

Gab heraus und vermehrte mit Anmerkungen Drey Predigten von David Brüning's, reformirten Predigers zu Amsterdam, über die 20ste, 21ste, 22ste und 23ste Frage des Heidelbergischen Katechismus. Lingen 1751.

Vergl. *Strodtmann's* Neues gelehrtes Europa. Th. 2. S. 291—306. Th. 21. S. 1460—1462.

Milack (Johann).

Studirte zu Stettin und Halle. Nach einem vierjährigen Aufenthalt in Berlin ward er Hofmeister bey dem Grafen von Gesler in Oberschlesien, im J. 1768 Inspektor der königl. Ritterakademie zu Liegnitz, und 1773 Professor der Hebräischen und Griechischen Sprache bey dem königl. Gymnasium zu Brieg: geb. zu Greifenhagen in Vorpommern 1736; gest. am 19 Februar 1785.

*Schutzschrift für unsre Mitbürger im Reiche der Möglichkeit. Breslau 1772. 8.

*Adelson und Salvini, eine Englische Geschichte; aus dem Franz. des Hrn. Arnaud. ebend. 1772. 8.

*Der Dürftige, ein Drama in vier Aufzügen; aus dem Franz. des Hrn. Mercier. ebend. 1772. 8.

*Der falsche Freund, ein Drama von Mercier; aus dem Französischen. ebend. 1774. 8.

*Im dritten Theil des Nachttisches, oder der Beschäftigungen für Damen (Breslau 1780. 8) hat er die ersten fünf moralischen Erzählungen übersetzt.

Vergl. Streit a. a. O. S. 98.

Miller (Johann Herkules).

Kam im J. 1696 nach Blaubeuren, um zu studiren, 1699 wieder nach Ulm, um bey seinem Vater den Handel zu lernen, 1704 nach Nürnberg, wo er vier Jahre in Kondition stand; alsdann mußte er nach Haus, um die Handelsgeschäfte seines alten Vaters zu übernehmen. Im J. 1741 ward er Almosenkassenpfleger und 1742 Sturmherr. Dabey war er ein enthusiastischer Freund der Botanik. Geb. zu Ulm am 25 März 1686; gest. 1759.

Catalogus plantarum, oder Beschreibung der in- und ausländischen Gewächse und Saamen in dem Millerischen Garten; sammt einer besondern Specification von curiosen Wassermaschinen. Mit 4 Kupfern und Miller's Bildniss. Ulm 1745. 8.

Miller (Johann Peter 1),

Onkel des Folgenden.

Studirte zu Ulm, Jena und Leipzig, und ward auf der letzten Universität, nach erhaltener Magisterwürde, Beysitzer der philosophischen Fakultät. Von Leipzig kam er nach Dresden, als Hofmeister des Ministers Fritsch, und wurde dabey zu Führung des Lateinischen Briefwechsels gebraucht. Dieser Aufenthalt in Dresden ver-

schaffte ihm nicht nur Weltkenntniss, sondern auch den Gebrauch vortrefflicher Bibliotheken. Nach siebzehnjähriger Abwesenheit von Ulm erhielt er 1740 den Ruf als Subrektor und Professor der Griechischen Sprache an dem Gymnasium seiner Vaterstadt. 1743 wurde er Prorektor, Professor der Geschichte und Stadtbibliothekar. 1752 erhielt er das Rektorat, und verwaltete es mit grossem Ansehn und Nutzen, indem er viele Männer, die in und ausser Ulm den Kirchen und Schulen Ehre machten, bildete. Im J. 1772 bewirkte er eine nützliche Veränderung an dem Gymnasium, indem durch ihn Geographie, Naturgeschichte und mehrere der Jugend nöthige Kenntnisse gelehrt wurden. Geb. zu Scharenstetten am 22 Oktober 1705; gest. am 17 November 1781.

Operae pretium disputationum cathedrariarum, Ulmae 1724. 4.

Devotiones veterum in bellis ad ill. var. S. S. loca. Lipsi. 1730. 4.

De παιδαγωγία veterum Graecorum, Diss. I. Lipsi. 1735. 4. — Diss. II. ibid. 1736. 4.

Zusätze und Verbesserungen in dem Vol. III und IV des Allgemeinen histor. Lexici. ebend. 1731 seq. fol.

Fortsetzung des Allgemeinen histor. Lexici, 2 Bände. ebend. 1740. fol.

De causis contemtae philologiae Graecae; Oratio inauguralis, quum institutionis Graecae provinciam ingrederetur. Ulmae 1741. 4.

Progr. de recto significatu vocabuli πρόφητης. ibid. 1745. 4.

Q. Horatii Flacci Opera, curante Jo. P. Millero. Berolini 1745. 8. Editio II plenior et correctior. ibid. 1761. 8.

Cornelii Nepotis Vitae excellentium Imperatorum; accedit interpretatio Gallica. Adiecta sunt Fragmenta Corneliana, Chronologia Imperatorum Graeciae et index copiosissimus. Curante etc. ibid. 1746. 8. Editio II. ibid. 1756. 8.

Quinti Curtii Rufi de rebus gestis Alexandri M. libri superstites, cum Supplementis Jo. Freinshemii, cum versione Gallica de Mr. de Vaugelas,

avec les Supplements de Jean Freinshem, traduits par feu Mr. du Ryer. Ulmae 1746. 8.

M. T. Ciceronis Opera omnia: a) Ciceronis Opera philoſophica, ad exemplar Londinenſe edita; Tomi IV. ibid. 1745. b) Eiusdem Opera rhetorica et Orationes, quae ſuperſunt, omnes, ad exemplar Londinenſe editae. Tomi IV. ibid. 1748. c) Eiusdem Epiſtolae, quotquot ſuperſunt, ad exemplar Lond. editae. Tomi III. ibid. 1747. 8.

Juſtini Hiſtoriae Philippicae; accedunt Jacobi Bongarſii excerptiones chronologicae et index in Juſtinum auctore Jo. Freinshemio, cui Jo. Schefferi et aliorum annotationes accedunt. ibid. 1718. 8.

C. Julii Caeſaris et aliorum de bello Gallico, Civili, Alexandrino, Africano et Hiſpanienſi Commentarii; cum verſione Gallica de N. Parrot Sieur d'Ablancourt, avec des Remarques ſur la traduction. Tomi II. ibid. eod. 8.

D. Junii Juvenalis et A. Perſii Flacci Satyrae; argumenta et chreſtomathias addidit J. P. M. ibid. 1749. 8.

P. Terentii, Afri, Comoediae ſex. ibid. eod. 8.

C. Plinii Caecilii Secundi Epiſtolae et Panegyricus Nervae Traiano dictus; cum verſione Gallica Mr. de Sacy de l'Academie Françoiſe, et cum Indice. ibid. 1750. 8.

L. Annaei Flori Epitome rerum Romanarum; accedit L. Ampelii liber memorialis. ibid. eod. 8.

C. Criſpi Salluſtii quae exſtant; accedunt Julius Exſuperantius, Porcius, Latro et Hiſtoricorum veterum fragmenta. ibid. 1751. 8.

T. Livii, Patavini, Hiſtoriarum ab urbe condita Libri, qui ſuperſunt, omnes. Tomi III. ibid. eod. 8.

Progr. de Natalibus Suevorum. Ulmae 1752. 4. *Auch in* Wegelini Theſauro rerum Suev. T. I. Nr. I.

P. Virgilii Maronis Opera, argumentis et Chreſtomathia illuſtrata. Berol. 1753. 8.

Valerii Maximi Factorum dictorumque memorabilium Libri X. ibid. eod. 8.

Phaedri, Auguſti Liberti, Fabulae Aeſopiae, Publii Syri Sententiae, Dionyſii Catonis Diſticha de moribus. ibid. eod. 8.

Progr. de religione cogi neſcia. Ulmae 1755. 4.

M. Accii Plauti Comoediae, recenſuit et Chreſtomathia philologica inſtruxit. Tomi III. Berol. 1751. 8.

Progr. de initiis Sueviae cultioris. Ulmae 1755. 4. *Auch in* Wegelini Theſ. rer. Suev. T. I (1757).

Progr. Sortes biblicae. Ulmae 1756. 4.

— corona Magiſtratui probato data. ibid. eod. 4.

Paulini a S. Joſepho Orationes XXIII; praefationem de ingenio oratorio addidit editor. Ulmae 1756. 8. ibid. 1773. 8. ibid. 1785. 8. ibid. 1797. 8.

Rede von der allgemeinen Verbindlichkeit, der Schulen Beſtes zu befördern. ebend. 1757. 4.

Progr. Vota Deo militari facta ex vetuſtis monumentis. ibid. eod. 4.

— de religionis ad imperia abuſu. ibid. eod. 4.

P. Ovidii Naſonis Opera omnia; accedit Chreſtomathia hiſtoriam poëticam, geographiam cuiusvis generis antiquitates ſtrictim ac dilucida exponens. Tomi IV. Berol. 1757. 8.

Progr. de Suevorum priſcis in Germania ſedibus. Ulmae 1758. 4. *Auch in* Wegelini Theſ. rer. Suev. T. IV. Nr. 27.

— von dem Schullehrer nach ſeinem Amt und Beruf. Ulm 1759. 4.

— de Corona Hungariae apoſtolica. ibid. eod. 4.

— de ſtudio pacis Philippi Melanchthonis. ibid. 1760. 4.

— de pallio philoſophico. ibid. eod. 4.

— Signa et Epiſtolae de coelo elapſae. ibid. eod. 4.

— de orationibus veterum litoralibus. ibid. eod. 4.

— Salutis augurium. ibid. eod. 4.

— de pallio philoſophico-aſcetico. ibid. 1761. 4.

— Αρετην ζωσαν βασιλικην, ſeu virtutem regiam aegrotos mirabiliter ſanandi aliquanto propius conſiderans. ibid. eod. 4.

Caius Suetonius Tranqnillus Chreſtomathia illuſtratus. Berol. 1762. 8.

Progr. de Suevorum bellis adverſus Romanos geſtis. Pars I, Druſi expeditionem complexa. ib. 1763. — Pars II, extrema conferens. ibid. 1766. 4.

— Papa Romanus, Ariani regis in religionis cauſſa legatus, atque hinc inde ordinandae tolerantiae ſequeſter. ibid. 1763. 4.

Memoria

Memoria Jo. Frid. Hartliebii, Conrectoris, nec non Log. et Eloq. P. P. in Gymnaſio, in exſequiis illius. Berol. 1763. 4. *Auch in* Actis Hiſt. eccleſ. T. I. P. V. p. 669 ſqq.

Progr. de arcanis imperii pignoribus. Ulmae 1764. 4.

— de Deorum maxime Homericorum lingua. ibid. 1765. 4.

C. Plinii Secundi Hiſtoriae naturalis Libri XXXVII; accedit Chreſtomathia indicibus aliquot copioſiſſimis expoſita. Tomi V. Berol. 1766. 8.

C. Velleii Paterculi quae ſuperſunt ex hiſtoriae Romanae libris. Adiecti ſunt Annales Velleiani ſeu Vita Velleii Paterculi, auctore Henrico Dodwellio, et index copioſiſſimus. ibid. eod. 8.

Progr. de adoptione per comam atque barbam. Ulmae 1766. 4.

— de tropaeis generatim. ibid. 1768. 4.

— de Religioſis. ibid. 1769. 4.

— de tropaeis haereſin everſam aut extinctam referentibus. ibid. 1770. 4.

M. Chriſtiani Zimmermanni Novum Lexicon Manuale Graeco-Latinum et Latino-Graecum, in uſum ſcholarum ſtudioſe adornatum ac praecipue in parte altera multis ſententiis, adagiis et nominibus propriis copioſe inſtructum. Accedit Praefatio J. P. M. Stuttg. 1771. 8 mai.

Progr. Deus Iſraëlitis extra civitatem ſuam apud gentes glorioſus. Ulmae 1771. 4.

Handbuch zu gemeinnützlicher Bildung und Unterweiſung der Jugend, in öffentlichen Schulen. ebend. 1773. 8.

De angelis eccleſiarum Epiſtola. ibid. 1774. 4.

Sein Bildniſs in Schwarzkunſt von *J. J. Haid* und Sohn zu Augsburg.

Vergl. ſein Leben von ihm ſelbſt in *Biedermann's* Actis ſcholaſticis Vol. III. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 735. — *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten — aus Ulm S. 899—404. — *Hirſching's* Handbuch.

Miller (Johann Peter 2),

Bruders Sohn des Vorhergehenden.

Studirte ſeit ſeinem 20ſten Jahr zu Helmſtädt. Von da kam er 1747 mit dem Kanzler von Mosheim, als Hofmeiſter deſſen jüngerer Kinder, nach Göttingen, und erhielt dort 1748 die Magiſterwürde. Im J. 1751 bekam er einen Ruf als Rektor der Lateiniſchen Schule zu Helmſtädt, wo er fünf Jahre war, und hierauf 1756 als Rektor des Evangeliſch-Lutheriſchen Gymnaſiums nach Halle kam. Im J. 1766 kam er wieder nach Göttingen als ordentlicher Profeſſor der Theologie. Zu derſelben Zeit erhielt er einen Ruf nach Berlin, als Oberkonſiſtorialrath und Direktor des Gymnaſiums im grauen Kloſter, den er aber ausſchlug. Zuletzt war er erſter Profeſſor der Theologie. Geb. zu Leipheim, einem kleinen Landſtädtchen, am 26 April 1725; geſt. am 29 May 1789.

Diſſ. in locum ad Rom. VIII, 28. Helmſt. 1747. 4.

?Diſſ. Locus ontologicus de Eodem et Diverſo. Goettingae 1748. 4.

Diſſ. (Praeſ. J. M. Gesnero) de notabili et maximo verſionis Italae ad verba Chriſti Matth. XX, 28 additamento. ibid. 1749. 4.

— de eo, quod circa curam pauperum generatim obſervandum eſt. ibid. eod. 4.

Progr. de ſcholaſtica inſtitutione bene ac ſapienter ad privatam cuiusque et publicam utilitatem componenda. Helmſt. 1750. 4.

— de religione Ciceronis. ibid. 1751. 4. *Auch in* Bidermann's Alten und Neuen von Schulſachen Th. 1.

— de catechetico veteris eccleſiae docendi genere. ibid. eod. 4.

Die Schule des Vergnügens. 9 Programmen. ebend. 1752. 4. Zuſammen, verbeſſert und ſehr vermehrt. Halle 1765. 8. *Das erſte Progr. ſteht auch in* Bidermann's Alten und Neuen von Schulſachen Th. 8 (1775).

Die Realſchule, eine Unterredung zwiſchen Charites und Theophron. Helmſt. 1752. 4.

Diſſ. de Jeſu Chriſti Regis in amplificanda tuendaque civitate ſacra providentia. Helmſt. 1752. 4. recuſ. ibid. 1766. 4.

Jo. Laurentii Moshemii Inſtitutionum hiſtoriae eccleſiaſticae compendium. ibid. 1751. 8. Lipſ. 1782. 8.

Progr. de fatis artis muſicae. Helmſt. 1754. 4.

— de effingendis ad divinitatis exemplar in ſchola iuvenum animis. Halae 1754. 4.

— Singularis Dei circa ſcholas providentia ex veterum genio natali. ibid. eod. 4.

Hiſtoriſch-moraliſche Schilderungen zur Bildung eines edeln Herzens in der Jugend. 5 Theile. Helmſt. 1755 — 1764. 8. Mit Kupfern. *Einzelne Theile wurden einigemahl aufgelegt.* Neueſte Auflage. Leipz. 1781 — 1789. 8. *Holländiſch*, Haag 1763. 8.

Von dem Evangeliſch-Lutheriſchen Gymnaſium zu Halle. Halle 1755. 4.

Chreſtomathia Latina ad formandum tam ingenium quam animum puerilis aetatis accommodata. Helmſt. 1755. 8. ibid. 1760. 8. ibid. 1766. 8. Lipſ. 1771. 8. ibid. 1775. 8. Tiguri 1759. 8. *Die Summa pietatis Chriſtianae wurde aus derſelben von K. Flor. Weber ins Polniſche überſetzt.* Brieg . . . . *Dieſelbe Summa erſchien auch unter dem Titel:* Der kleine Lateiner, mit beygedruckter Phraſeologie. Frankf. u. Leipz. 1780. 8.

Progr. Sacra ſaecularia ob pacem religioſam. Halae 1755. 4.

— de Cettiana telluris noſtrae ruina. ibid. 1756. 4.

— de moribus ferarum. ibid. 1757. 4.

— de divina providentia futura mortalibus fata ſapientiſſime occultante. ibid. 1758. 4.

Erbauliche Erzählungen der vornehmſten bibliſchen Geſchichten. Helmſt. 1759. 8. 3te Auflage. Leipz. 1769. 8. Frankfurt 1785. 8. *Schwediſch*, Stockholm 1771. 8. Neue Auflage. ebend. 1786. 8. *Eine andere Schwediſche Überſetzung erſchien in dem, von Gjörwell und Bergklint herausgegebenen* Handbok för Svenska Ungdommen (Stockh. 1775. 8). *Finniſch von* Zacharias Cynäus. ebend. 1784. 8.

Progr. Bellum grammaticale. Halae 1760. 4.

— Filum in rudimentis hiſtoriae litterariae. ib. 1762. 4.

Geſchichte der vornehmſten Begebenheiten in der chriſtlichen Kirche vom erſten bis ſiebenten Jahrhundert;

in den Erläuterungsſchriften und Zuſätzen zur Allgemeinen Welthiſtorie Th. 5. S. 1—194 (Halle 1761. 4).

Joh. Lorenz Mosheim's Sittenlehre der heiligen Schrift. 6ter bis 9ter Theil. Halle 1762—1770. 4. *Holländiſch von* Ad. Abr. van Moerbek. Utrecht 1776—1777. gr. 8. (*Miller, als einer der vorzüglichſten Schüler Mosheim's, vollendete dieſes Werk, an deſſen Beendigung der Tod den Verfaſſer gehindert hatte.*)

Anweiſung die Theologie zu ſtudiren. Helmſt. 1763. 8.

Progr. de religione, ordinis cuſtode. Halae 1763. 4.

— de ſchola ſancta. ibid. 1764. 4.

Vollſtändiger Auszug aus allen neun Theilen der Mosheimiſchen Sittenlehre der heil. Schrift. ebend. 1765. 8. Vermehrte Ausgabe. ebend. 1777. 8. *Däniſch von* Knud Brædenberg. 3 Bände. Kopenh. 1780—1782. 8. *Schwediſch von* J. Mebius, Stockh. 1781. 8. *Holländiſch* . . . . 1766. gr. 8.

Progr. ad Sacra ſaecularia Gymnaſii Halenſis. Halae 1765. 4.

Die Hoffnung beſſerer Zeiten für Schulen. ebend. 1765. 4.

Anleitung zur Kenntniſs der beſten Bücher in allen Wiſſenſchaften. Halle 1766. 8. *Hernach umgearbeitet unter dem Titel:* Syſtematiſche Anleitung zur Kenntniſs auserleſener Bücher in der Theologie und in den damit verbundenen Wiſſenſchaften, für Liebhaber der Litteratur eingerichtet. Leipz. 1773. 8. 2te Ausgabe (*in Hinſicht auf den letzten Titel*). ebend. 1775. 8. 3te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1781. 8. (*Wurde zuerſt aus den moraliſchen Schilderungen beſonders abgedruckt.*)

De orthodoxia cum dogmatica tum ethica iuſte invicem coniungenda; libellus ſingularis introductionis loco in Ethicam Mosheimicam in lucem editus. ibid. 1766. 4. (*Eigentlich ſeine theologiſche Doktordiſputation.*)

Progr. de Chriſti regis providentia. Goett. 1766. 4.

Oratio aditialis de Theologo amabili. ibid. eod. 4.

Progr. de conſecratis inde a Chriſto nato litterarum ſtudiis. ibid. eod. 4.

Anweiſung zur Wohlredenheit, nach den auserleſenſten Muſtern Franzöſiſcher Redner. . . . . 2te Auflage. Leipz. 1767. 8. 3te vermehrte Ausgabe. ebend. 1777. 8.

Institutiones theologiae dogmaticae, ad usum praelectionum. Lipsiae 1767. 8.

Compendium theologiae polemicae. ibid. 1768. 8.

Grundsätze einer weisen und christlichen Erziehungskunst. Göttingen 1769. 8. Neue und sehr verbesserte Ausgabe. ebend. 1771. 8.

Progr. de sacra coena, non mortis magis quam vitae reditusque Christi monimento. ibid 1770. 4.

Abhandlung von den Pflichten der Christen vor und in der Ehe und im häuslichen Leben. Leipz. 1771. 8. *Schwedisch*, Stockholm 1776—1778. 3 Theile. 8.

Die Pflichten der Christen in Ansehung der Feinde, der Prozesse und der Zweykämpfe. ebend. 1771. 8.

Von der tugendhaften Erhaltung des Lebens und von der richtigen Beurtheilung des Selbstmordes. ebend. 1771. 8.

Anleitung zum heilsamen Gebrauch des heil. Abendmahls ebend. 1771. 8. *Schwedisch*, Stockh. 1784. 8.

Vom Eide, Meineide und von den Gelübden. Leipzig 1771. 8.

Progr. in quo disputatur adversus Tindalium, iustis Jesum auxilio venisse, cum ex ipsius Servatoris effatis, tum ex loco quodam Barnabae temere negantem. Goett. 1771. 4.

Theologischer Unterricht von der Evangelischen Besserung. Leipzig 1772. 8

Einleitung in die theologische Moral überhaupt, und in die Mosheimische insonderheit. ebend. 1772. 4.

Progr. Consultatio de haud temere recens revocanda in ecclesiam veterum illa disciplina arcani. Goett. 1773. 4.

Grundsätze eines blühend christlichen Staates. Leipzig 1774. gr. 8.

Ausführliche Anleitung zur weisen und gewissenhaften Verwaltung des Evangelischen Lehramtes. ebend. 1774. 8.

Lehrbuch der ganzen christlichen Moral. ebend. 1774. 8.

Progr. de fide Abrahamaea eorum piorum, qui ante Christum natum inter Israëlitas salvati fuere. Goett. 1774. 4.

— Vindiciae libertatis Dei adversus analogicum disputandi genus, in loco de supplicio Christi vicario. ibid. 1775. 4.

Progr. num typorum hi, quos ἐγγεαφους theologia vocat, ut Pauli, ita etiam ipsius Jesu domini, auctoritate sese tueri queant. Goett. 1775. 4.

— vindiciae libertatis Dei. ibid. eod. 4.

— de propheta πισω a Judaeis CLX annis ante Christum natum exspectato. ibid. eod. 4.

Religionsbuch, oder Anleitung zu katechetischen Unterredungen über den gemeinnützigsten Inhalt der heil. Schrift. Leipzig 1777. 8. 2te Auflage. ebend. 1779. 8. (*Nachgedruckt zu* Tübingen 1780.)

Anweisung zur Katechisirkunst, oder zu Religionsgesprächen, mit vielen Beyspielen. Leipzig 1778. 8. ebend. 1782. 8. ebend. 1786. 8. (*Nachgedruckt zu* Reutlingen 1790. 4.)

Progr. de Jesu a Paulo viso. Goett. 1778. 4.

— de sententia Judaeorum de Messia et futuro eius regno. ibid. 1779. 4.

— de vi argumenti, quod pro divinitate vera Jesu Christi ex patratis cum ab eo tum numine ipsius ab Apostolis ducitur. ibid. 1780. 4.

Unterhaltungen für denkende Christen zur täglichen Vermehrung ihrer Ueberzeugung, Tugend und Gemüthsruhe. 4 Theile. Halle 1781—1782. gr. 8.

Diss. de antiquissima fidei ac morum regula. Goett. 1781. 8. (*Wahrscheinlich von dem Respondenten Paul Kaspar Dürr, dem sie auch im gel. Teutschland beygelegt wird.*)

— Inquisitio in veram concordiae inter varios Christianorum coetus indole. ibid. 1782. 4.

— Maximiliani II erga coetus Evangelicos in terris suis Austriacis insignis indulgentiae memoria, tamquam publicae laetitiae prolusio, recolitur. ibid. 1783. 4.

— de ecclesiae Evangelicae in Austria sub Ferdin. I et Maxim. II fatis succincta narratio. ibid. eod. 4.

— in principem perpessionum Christi finem inquisitio. ibid. 1784. 4.

— in quo inquiritur in locum gravissimum de universali animorum humanorum perversitate. ibid. eod. 4.

Unentbehrlichste Exempel zum leichten, fasslichen und erbaulichen Katechisiren. Leipzig 1786. 8 (Reutlingen 1790. 8). *Ist die 3te Abtheilung des Buches:* Anweisung zur Katechisirkunst, *aber an vielen Stellen ver-*

beſſert; auch ſind einige Parthgraphen ganz neu ausgearbeitet und verſchiedene erhebliche Zuſätze beygefügt worden.

Progr. de miſſionibus Evangelicis pie, ſapienterque regundis conſultatio. Goett. 1787. 4.

Auszug aus dem Compendio theologiae dogmaticae. Leipzig 1787. 8.

Progr. quo probatur, cum theopneuſtia Apoſtolorum nec omniſcientiam quaſi aliquam, nec anamarteſiam fuiſſe coniunctam. Goett. 1789. 4.

— de coniunctione doctrinae evangelicae de gratia divina cum libertate animorum humanorum. ibid. eod. 4.

Die meiſten Aufſätze in der Halliſchen Wochenſchrift; Das Reich der Natur und Sitten (1757—1762. gr. 8). *Sie ſind am Ende mit M bezeichnet.*

Gab heraus;

J. L. von Mosheim's Teutſche vermiſchte Abhandlungen; nebſt einem ausführlichen Verzeichniſſe aller Schriften deſſelben. Hamburg 1749. 8.

Eiusdem Commentationes et Orationes varii generis. ibid. 1751. 8.

Vorrede zu Thomas Abbt's Geſchichte des menſchlichen Geſchlechts (Halle 1766. gr. 8).

— *zu (des Grafen Heinrich XII jüngerer Linie Reuſs)* Täglichen Seelenſpeiſe zur Nahrung des Glaubens u. ſ. w. (Leipz. u. Schleitz 1769. gr. 8).

— *zu der von* J. C. Praeger *herausgegebenen* Theologiſchen Moral in Tabellen von S. J. Baumgarten (Halle 1769. gr. 8).

— *zu dem* Ueberzeugenden Unterricht beunruhigter Chriſten von dem göttlichen Urſprung ihrer Religion, in der heil. Schrift, von R. F. H. (*Rudolph Friedrich Heinzelmann.*) Gött. 1771. 8.)

— *zu dem* Patriotiſchen Landprediger (Leipz. 1779. 8).

— *zu den* Chriſtlichen Catechiſationen über die zehen Gebote für die Landjugend (ebend. 1785. 8).

Das Neue Göttingiſche Geſangbuch *gab er mit dem Konſiſtorialrath Leſs gemeinſchaftlich heraus* (Gött. 1779. 8).

In Pütter, in dem gel. Teutſchland und in Weyermann wird ihm auch die Ueberſetzung von Holberg's moraliſchen Gedanken, mit Anmerkungen

(Flensburg 1767. 8) *beygelegt. Man ſieht nicht ein, warum? Denn überall wird Kaſpar Elias Reichard auf dem Titel als Ueberſetzer genannt.*

Sein Bildniſs von *Geyſer.*

Vergl. *Pütter's* Geſchichte der Univerſität zu Göttingen Th. 2. S. 118—121. — *Ernſt Chriſti. Weſtphal's* Meditationes philoſophici et theologici argumenti (Lipſ. 1790. 8). — *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten aus Ulm S. 404—410. — *Hirſching's* Handbuch. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtl. Liederdichter S. 258.

Miller (Joseph).

Katechet bey der Normalſchule zu Linz: geb. daſelbſt am 19 Februar 1750 (nicht 1751); geſt. 1788.

Anleitung zum Gebrauche des katechetiſchen Unterrichts. 1ſtes Bändchen. Linz 1785. — 2tes und 3tes Bändchen. ebend. 1785. 8.

Sammlung kleiner Erzählungen aus den beſten Kinderſchriften; Eltern, Lehrern und Kinderfreunden gewidmet. ebend. 1786. 8.

Miller (Martin).

Beſuchte erſt das Gymnaſium zu Ulm, alsdann kam er nach Augsburg, um den Handel zu erlernen. Nach vollendeter Lehrzeit erhielt er eine Kondition zu Verona, machte nachher Reiſen durch einen groſsen Theil Italiens, kam alsdann nach Hauſe, und übernahm in der Folge die Wirthſchaft ſeines Vaters, welcher Bierbrauer zu Hohentwiel in Ulm war. Um ſeine Mitbürger machte er ſich hauptſächlich dadurch verdient, daſs er die ſeit 1675 auf dem Gögglinger Ried bey Ulm unterlaſſene Torfſtecherey im J. 1737 wieder in Gang brachte. Geb. zu Ulm am 4 Januar 1691; geſt. am 19 Oktober 1767.

Gründlicher Bericht, wie aus des Erdbodens Beſchaffenheit vorlängſtens unweit Ulm, zwiſchen Grimmelfingen und Gögglingen, in dem ſogenannten Taubenried, daſs unfehlbar Turf oder Torf vorhanden ſeyn müſſe, beurtheilet, ſolches auch viele Jahre über zu des gemeinen Weſens und der ſämmtlichen Bürger-

schaft merklichen Nutzen gebrauchet, um einiger Ursachen willen, aber wiederum hergestellet, hingegen von einigen Jahren her, bey immer einreissendem Holzmangel, neuerdingen hervorgesuchet, und in kurze Wege eingeleitet, anbeneben alles, was dabey zu beobachten, und wie ein solches mit seinem gehörigen Werkzeug anzugreifen seye, aufrichtigst entdeckt worden von Martin Miller, dem ältern, genannt Hohentwieler. Ulm 1752. 8.

Vergl. *Haid's* ökonomische Abhandlungen B. 2. — *Weyermann* a. a. O. S. 412 u. f.

Miller (Melchior Ludwig).

Pfarrer an der Evangelischen Kirche zum heil. Kreutz in Augsburg: geb. daselbst 1739; gest. am 27 Junius 1795.

Diss. metaphysico-moralis de morsibus conscientiae. Jenae 1765. 4.

Commentatio theologica de morsibus conscientiae, ex Hiob. XXVII, 6. ibid. 1766. 4.

Milling (Johann August).

Rektor der Stadtschule zu Bernburg: geb. zu Köthen 17 . .; gest. am 3 April 1769.

Progr. de cognitione aesthetica scholae necessaria. Cothen. 1762. — Continuatio I et II. ibid. 1762. 1763. 4. — Commentatio altera de cognitione aesthetica. ibid. 1764. 4.

— von den Vortheilen, die Schulen seines eigenen Vaterlandes zu besuchen. ebend. 1762. 4.

— Betrachtungen über den Geschmack und dessen frühzeitigen Bildung auf Schulen. 3 Abtheilungen. ebend. 1763—1765. 4.

— Meditationes de existentia Dei eiusque demonstrandi modo. ibid. 1765. 4.

— Betrachtungen über die heilige Schrift. 1ster Versuch, über den Vortrag derselben. ebend. 1766. — 1ste Fortsetzung. ebend. 1767. 4.

Progr. I. et II. de coena sacra, altera N. F. Sacramento, cui pauca de controversia Heumanniana sunt praemissa. Cothen. 1766. 1767. 4.

— de fato atque affectibus, quid senserint Stoici. ibid. 1768. 4.

Milo (Johann Wilhelm).

Studirte zu Königsberg, ward dort 1744 Magister der Philosophie, und bald darauf Feldprediger eines in Königsberg stehenden Regiments. Im J. 1749 ward er Pfarr-Adjunkt seines Vaters zu Domnau, nahm aber 1753 wieder eine Feldpredigerstelle an, und wurde endlich 1762 Inspektor und erster Prediger der Lutherischen Marien- oder Oberkirche zu Frankfurt an der Oder: geb. zu Domnau in Ostpreussen 1720; gest. am 9 November 1786.

Diss. theologica de Kabbalismo recentiori Spinozismi genitrice. Regiomonti 1744. 4.

Trauerrede auf das Fräulein von Kalnein. ebend. 1744. . .

Gesangbuch. Frankfurt an der Oder, . . . 8.

Viele einzelne Predigten.

Reden in den Schriften der ehemahligen freyen Gesellschaft zu Königsberg S. 125 und 250.

Vergl. *Goldbeck's* litter. Nachrichten von Preussen Th. 1, S. 176 u. f.

Milow (Johann Nikolaus).

Magister der Phil. seit 1764, dann ausserordentlicher Professor derselben auf der Universität zu Kiel seit 1765, hierauf Prediger zu Lüneburg seit 1769 und in Wandsbeck bey Hamburg seit 1770. Geb. zu Hamburg am 2 November 1738; gest. am 10 Junius 1795.

Disp. de scribarum erroribus in textu Hebraico V. T. impresso (Praes. W. E. Christiani). Kilonii 1764. 4.

Observationes criticae in aliquot veteris foederis loca. ibid. 1765. 4.

Erstes und zweytes Sendschreiben an einen Freund in Hamburg von der Salzsäule, in welche Lot's Weib verwandelt worden. Hamb. 1767. 4.

Kritische Anmerkungen über einige Stellen des alten Testaments. Kiel 1768. 8.

Etwas über 1 Mos. 49, 10 und Matth. 5, 31. 32. Hamb. 1778. 8.

Des Apostels Pauli Erklärung Röm. 2, 1—29 über das künftige Schicksal guter und rechtschaffener Heiden. Wandsbeck 1784. 8.

Neue Fibel. Hamb. 1785. 8.

*Versuch über die Stellen im neuen Test., die vom Sohne Gottes, vom Sohne des Menschen, Christus u. s. w. reden; *in* Henke's Magazin für Religionsphilosophie B. 1. St. 2 (1793). — *Ueber diejenigen Stellen im neuen Testamente, welche die Person Jesu Christi betreffen; *ebend.* B. 1. St. 3. — *Ueber die Bedeutung der Ausdrücke, Fleisch, Geist, in verschiedenen Stellen des N. T.; *ebend.* St. 3.

Vergl. *Thiess'ens* gelehrtes Hamburg.

Minderer (Sebald).

Trat im J. 1729 zu Hechingen in den Franciscanerorden, war in der Strasburgischen und Oberteutschen Provinz nach und nach Lektor, Guardian, Custos Custodum (?), Provinzial und zuletzt Definitor generalis des ganzen Ordens. War auch Hoftheolog des Kardinals und Erzbischoffs von Salzburg und des Kardinals und Bischoffs von Passau. Geb. zu Augsburg 1710; gest. zu Passau am 30 November 1784.

Dissertatio theologica de antiquitate, utilitate ac necessitate theologiae scholastico-dogmaticae. Passavii 1746. 4.

Umsturz der Stadt Jericho, d. i. Rechtfertigung des Sünders bey der Andacht der Ankunft Christi. Augsburg 1750. 8.

Meditationes per triduum ante inchoatum Jubilaei tempus. Passavii 1751. 8.

Sacerdos servans semitas iustitiae. Campidoni . . . . 8.

Gut-katholischer Christ, oder Auslegung des kleinen Katechismus. Passau 1752. 4.

Gut-katholischer Christ, oder gründliche Auslegung der christ-katholischen Glaubens- und Sitten-Wahrheiten. 2 Theile. Augsburg 1762. 4.

Supplementum Theologiae moralis P. Beniamini Elbel de indulgentiis in genere et specie, nec non de Jubilaeo. Partes VI. ibid. 1763. 8.

Vergl. *Veithii* Bibliotheca Augustana Alph. X. p. 179—181.

Mink oder Münk (Heinrich Emanuel).

Studirte zu Altdorf, machte in Gesellschaft eine Reise nach Sachsen, und verweilte einige Zeit zu Halle und Leipzig, und ward hernach Prokurator am Untergericht zu Nürnberg: geb. um 1716; gest. am 21 May 1772.

*Poëtisch- moralisch- und satyrisches Intelligenzblatt von Nirgendhausen. (*Ohne Druckort.*) 1751. 4. *Es erschienen davon nur 31 Stücke.*

*Der tugend- und lasterhafte Studente, poëtisch und moralisch entworfen, in 30 Kupfern vorgestellet. Frankf. u. Leipz. 1764. 8.

*Zum Ernst, zur Belustigung, zum Nachdenken; eine Wochenschrift. (*Nürnberg*) 1769. 8. *Besteht aus 22 Stücken und dem Register.*

*Gazette de Nurnberg. *Diese von J. E. Harrepeter 1768 angefangene Französische Zeitung schrieb nach ihm Mink eine Zeit lang.*

Vergl. *Nopitsch's* 4ten Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 435 u. f.

Mirus (August Georg).

M. der Philosophie, seit 1767 Konrektor und seit 1773 Rektor der Johannisschule zu Lüneburg: geb. zu Braunschweig am 16 December 1737; gest. am ... September 1783.

Progr. Conciliatio locorum ἐναντιοφάνων de Pauli comitibus vocem audientibus, Actor IX, 7 et non audientibus Actor. XXII, 9. Helmſtadii 1763. 4.
— Vita Iſaaci Peyrerii, famoſi praeadamitarum patroni. ibid. 1764. 4.
— Schedium ſuper dicto Heſiodi Ἐργ. v. 40: τλίην ἤμισυ παντὸς, ibid. 1764. 4.
— De σημείοις ac notis veterum ad Cic. orat. pro Luc. Murena XI et Lib. XIII ad Attic. Ep. 32. ibid. 1765. 4.
— De Steſichoro, poëta Graeco lyrico. ibid. 1765. 4.
— Michaelis Archangeli cum Diabolo certamen de corpore Moſis ad loc. Jud. v. 9. ibid. 1766. 4.
— Livius Auguſti Caeſ. adulator in hiſt. de Coſſii ſpoliis opimis caute legendus. ibid. 1767. 4.
— Obſ. crit. philolog. in loc. Deut. XXIII, 17 Graecae verſionis, qui in codice Hebraeo non exſtat, contra Iſ. Voſſium. ibid. 1767. 4.
— De Gregorio M. et feſto quod ita dicitur Gregorii. Proluſio I et II. ibid. 1768. 4.
— Anzeige der öffentl. und Privatlekt. des Johannei 1775. ebend. 4.

Sendſchreiben von dem Flor und der Aufnahme der Schulen. Lüneb. 1777.

Val. Catonis dirae, ad unicam Chriſt. Arnoldi editionem Lugd. Bat. 1652 ſeorſim exſtantem recenſuit. ibid. 1778. 8.

Doceſiſophia ſatyrico more lexploſa M. Friderici Hildebrandi, recenſuit notulasque adſperſit, ibid. 1779. 4.

Vergl. *J. C. Alberi* Progr. de conſilio Chreſtomathiae Fabianae conſcribendae (Luneb. 1767. 4). *In dieſem Programm ſoll, zu Folge des gel. Teutſchlandes (Ausg. 4), die Lebensgeſchichte des Schriftſtellers, von dem hier die Rede iſt, enthalten ſeyn: und doch wird in den Götting. gel. Anzeigen* (1769. S. 726) *dieſes Programm unſerm Mirus beygelegt. Vielleicht ein Irrthum! Alber, der, wie es ſcheint, damahls Rektor der Johanniſchule war — er ſtarb als Paſtor zu Lüneburg. S. unſer Lexikon unter Alber — ſchrieb wahrſcheinlich dieſes Programm bey der Einführung Miri in das Konrektorat, und erzählte zugleich das Leben des neuen Kollegen. Hier kann blos der Augenſchein entſcheiden. — Hirſching's* Handbuch.

Mirus (Karl Gottfried).

Kurfürſtl. Sächſiſcher Legationsſekretar zu Regensburg: geb. zu .... 1713; geſt. am 26 April 1790.

*Geſchichte unſers Herrn Jeſu Chriſti auf Erden. Leipz. 1765. 8.

*Verſuch einer Geſchichte des Königs David. Nürnberg 1783. 8.

Mittelhäuser (Johann Daniel).

Doktor der Medicin, Kurſächſiſcher Amts- und Landphyſikus (ehedem auch fürſtlicher Hofmedikus) zu Weiſſenfels: geb. zu .... ; geſt. 1769.

Praktiſche Abhandlung vom Accouchiren, in welcher die Inſtrumente, die dabey zu gebrauchen ſind, nebſt der Art und Weiſe, wie ſie bey verſchiedenen ſchweren Geburten ſind angewendet worden, ſammt andern ſonderbaren Zufällen ſchwangerer und kreiſſender Weiber aus vielfältiger Erfahrung angezeiget und beſchrieben worden. Leipzig 1764. 8.

Gründliche Nachrichten von der bisher unter dem Rindviehe graſſirten Seuche; worinnen deren Urſprung und Fortgang, nebſt denen Urſachen und Kennzeichen, unterſuchet und die Cur nach Vernunft und Erfahrung gezeiget wird. ebend. 1767. 8.

Mittelstedt (Matthäus Theodor Christoph).

Herzogl. Braunſchweigiſcher Konſiſtorialrath und Hofprediger zu Braunſchweig: geb. zu Friſack in der Mittelmark am 29 Junius 1712; geſt. am 24 Februar 1777.

*Antiquités Weſtphaliennes, pour ſervir de preuve que les ſoldats d'Herode et de Pilate ont été Weſtphaliens. à Amſterdam 1734. 12.

*Die offenbahrte Deiſterey, oder Unpartheyiſche Unterſuchung der Angriffe und Einwendungen gegen das Chriſtenthum, nach ihrem eigentlichen Werthe

und nach dem vornehmsten Inhalte der berüchtigten Schriften von Lord Herbert, Lord Shaftesbury, Hobbes, Toland, Tindal, Collins, Mandeville, Dodwell, Woolston, Morgan, Chubb, und andern (von Heinrich Skelton). Aus dem Englischen übersetzt. 2 Theile. Braunschweig und Hildesheim 1756 (*eigentl.* 1755). gr. 8.

*D. Thomas Sherlock's, ehemahligen Predigers am Tempel, nunmehrigen Bischoffs von London, heilige Reden über wichtige Glaubenslehren und Lebenspflichten; aus dem Englischen übersetzt. 4 Theile. ebend. 1756—1762. gr. 8.

*D. Thomas Newton's, Kaplans Ihro Hoheit der verwittweten Prinzessin von Wallis, Abhandlungen über die Weissagungen, die merkwürdig erfüllet sind, und noch bis auf den heutigen Tag in Erfüllung gehen; aus dem Englischen übersetzt. 1ster Theil. Leipz. 1757. — 2ter Theil. ebend. 1761. — 3ter Theil. ebend. 1763. gr. 8.

Wilhelm Robertson's Geschichte von Schottland, unter den Regierungen der Königin Maria und des Königes Jacob VI, bis auf dessen Erhebung auf den Englischen Thron; nebst einem Abriss der Schottischen Historie, die vor diesem Zeitraum hergehet, und einem Anhange von Urkunden. In zween Bänden, nach der dritten Englischen Ausgabe übersetzt; mit den Briefen der Königin Maria an den Graf von Bothwell, und mit einer Vorrede begleitet. Braunschweig 1762. gr. 8.

*D. Gilbert Burnet's, weiland Bischoffs von Salisbury, Reformationsgeschichte der Kirche von England, von dem Verfasser selbst ins Kürzere gezogen; aus dem Englischen übersetzt, mit Anmerkungen und einem Anhange. 1ster Band: Die Regierungen Heinrich des VIII und Eduard des VI. ebd. 1765. — 2ter Band: Die Regierungen der Königinnen Maria und Elisabeth. ebend. 1770 (*eigentl.* 1769). gr. 8.

*Geschichte Franz des Ersten, Königs von Frankreich, genannt der grosse König und der Vater der Wissenschaften; geschrieben von Herrn Gaillard, Mitglied der Akademie der Aufschriften und schönen Wissenschaften. Aus dem Französischen übersetzt.

2ter, 3ter und 4ter Theil (*den 1ſten überſetzte Meinhard*). Braunſchweig 1768—1769. gr. 8.

* Verſuch über die menſchliche Natur in Hrn. Yorick's, Verfaſſer des Triſtram Shandy, Reiſen durch Frankreich und Italien. Aus dem Engl. ebend. 1769. 8. 2te Auflage. ebend. 1774. 8.

* Herrn D. Wilhelm Robertſon's, Principals der Univerſität Edinburg, und königlichen Hiſtoriographen für Schottland, Geſchichte der Regierung Kaiſer Carl's des V. Nebſt einem Abriſſe des Wachsthums und Fortgangs des geſellſchaftlichen Lebens in Europa bis auf den Anfang des ſechszehnten Jahrhunderts. Aus dem Engliſchen überſetzt. 1ſter Band. ebend. 1770. (*eigentl.* 1769). — 2ter Band. ebend. 1770. — 3ter Band. ebend. 1771. gr. 8. (*Unter der Dedikation des 1ſten Bandes hat er ſich genannt.*)

Hat den gröſsten Theil der im 1ſten Band des von Remer 1777 *herausgegebenen* Amerikaniſchen Archivs *aus dem Engl. überſetzt.*

MITTENZWEY (JOHANN CHRISTIAN).

Magiſter der Phil. und Privatdocent zu Leipzig, hernach, ſeit 1763 *ordentlicher Profeſſor der Griechiſchen und morgenländiſchen Sprachen an dem akademiſchen Gymnaſium zu Coburg: geb. zu . . . . .; geſt.* 1765.

Diſſ. . . . . .

Progr. Locorum quorundam e Hutchinſoni ad Xenophontis librum Κυρ. παιδειας notis excerptorum, quibus purum et elegans N. T. dicendi genus defenditur, refutatio. Coburgi 1763. 4.

MITZ (DANIEL).

Licentiat der Rechte und Bürgermeiſter zu Baſel: geb. daſelbſt 1724; *geſt.* 1789.

Diſſ. de arcana hiſtoria. Baſileae 1741. 4.

— de litteris commendatitiis. ibid. 1743. 4.

— de ſtudio linguae Graecae cum iurisprudentia coniungendo. ibid. 1744. 4.

Diſſ.

Diſſ. de libertate Helvetica. Baſileae 1746. 4.
— de origine JCtorum. ibid. 1747. 4.

Vergl. *Leu's* Helvetiſches Lexikon.

Mizler von Kolof (Lorenz Chriſtoph *))

Erhielt ſchon in früher Jugend, wegen ſeiner natürlichen Anlage zu den Wiſſenſchaften, Privatunterricht, bis er in ſeinem 13ten Jahre auf das Gymnaſium nach Ansbach kam, wo er ſechs Jahre, bey den gewöhnlichen Schulſtudien, auch beſonders die Muſik zu erlernen ſich bemühte. Im J. 1731 gieng er nach Leipzig, und widmete ſich Anfangs der Theologie, predigte auch nach anderthalb Jahren als Kandidat in ſeiner Heimath, nachdem er eine Zeit lang in Altdorf ſtudirt hatte. Seine Wiſsbegierde trieb ihn aber wieder nach Leipzig, wo er 1734 die Magiſterwürde annahm. Von dieſer Zeit an ſtudirte er erſt zu Wittenberg, hernach zu Leipzig die Rechte, endlich auch Medicin. Im J. 1736 fieng er zu Leipzig an, Vorleſungen über Mathematik, Philoſophie und Muſik zu halten. Im J. 1738 errichtete er, mit Hülfe des Grafen Jakob von Luccheſini und des Kapellmeiſters Bümler, eine korreſpondirende Societät der muſikaliſchen Wiſſenſchaften, deren Hauptaugenmerk die Theorie der Muſik war, und deren Sekretär er wurde. Er fieng ſogar 1740 an, Oden zu komponiren, aber mit ſchlechtem Glück. Im J. 1743 wurde er nach Konskie in Polen, als Hofmathematiker des Grafen von Malachowski, berufen, um deſſen Söhne in der Mathematik und Philoſophie zu unterweiſen. Im J. 1747 wurde er zu Erfurt Doktor der Medicin. Endlich kam er nach Warſchau, wurde dort in den Adelſtand erhoben, und erhielt zugleich die Würden eines königl. Polniſchen Hofraths, Hofmedikus und Hiſtoriographen. Er

*) Gewöhnlich nur LORENZ.

legte dort auch eine Buchdruckerey und Buchhandlung an. Geb. zu Wettelsheim (nicht Heidenheim) im Fürstenthum Ansbach am 26 Julius 1711; gest. am . . . May 1778.

Diss. quod Musica scientia sit et pars eruditionis philosophicae. Lipsi. 1734. 4. Recusa Viteb. et Lipsi. 1736. 4.

Lusus ingenii de praesenti bello augustissimi atque invictissimi Imperatoris Caroli VI cum foederatis hostibus, ope tonorum musicorum illustrato. Viteb. 1735. . .

Diss. de usu atque praestantia philosophiae in theologia, iurisprudentia et medicina. Lipsi. 1736. 4. ibid. 1740. 4.

Musikalische Bibliothek, oder gründliche Nachricht, nebst unparteyischem Urtheil von alten und neuen musikalischen Schriften und Büchern. 1ster Theil. Leipzig 1736. — 2ter und 3ter Theil. ebd. 1737. — 4ter und 5ter Theil. ebend. 1738. — 6ter Theil. ebend. 1739. — 2ten Bandes 1ster Theil. ebend. 1740. — 2ter Theil, mit 10 Kupfertafeln. ebend. 1742. — 3ter und 4ter Theil, mit 12 Kupfertafeln. ebend. 1743. . . . . 3ter Band. . . . . 4ten Bandes 1ster Theil. Mit 4 Kupfertafeln. ebend. 1754. 8.

Anfangsgründe des Generalbasses, nach mathematischer Lehrart abgehandelt und vermittelst einer hierzu erfundenen Maschine auf das deutlichste vorgetragen. ebend. 1739. 8.

Musikalischer Staarstecher, in welchem rechtschaffener Musikverständigen Fehler bescheiden angemerket, eingebildeten und selbst gewachsener sogenannten Componisten Thorheiten aber lächerlich gemachet werden; als ein Anhang ist des Herrn Riva, damahls des Herzogs von Modena Residenten zu London, Nachricht vor die Componisten und Sänger beygefüget, und aus dem Italienischen ins Teutsche übersetzet. ebend. 1740. 8.

Sammlung auserlesener moralischer Oden, zum Nutzen und Vergnügen der Liebhaber des Claviers componirt und herausgegeben. ebend. 1740. — 2te Sammlung. ebend. 1741. — 3te Sammlung. ebend. 1742. 4.

Progr. de natura syllogismi. ibid. 1742. 4.

Gradus ad Parnaſſum, oder Anführung zur regelmäſsigen muſikaliſchen Compoſition, auf eine neue, gewiſſe und bishero noch niemals in ſo deutlicher Ordnung an das Licht gebrachte Art ausgearbeitet von Johann Joſeph Fux, weil. Sr. kaiſerl. und königl. catholiſchen Majeſtät Carl's des VI Obercapellmeiſter. Aus dem Lateiniſchen ins Teutſche überſetzt, mit nöthigen und nützlichen Anmerkungen verſehen und herausgegeben u. ſ. w. Mit 57 Kupfertafeln. Leipzig 1742. 4.

Diſſ. medica, de balſami vulnerarii univerſalis uſu ac praeſtantia in omnibus vulneribus, ulceribus tum inveteratis tum venereis, omnibus externis et plurimis internis inflammationibus, ſcirrhoſis inflammatisque feminarum mammis etc. manibus pedibusque frigore laeſis, viperarum morſu, dyſenteria, ſpasmis, luxatis membris, tuberibus, ſcirrhis, abſceſſibus, et ſi quis quaſſando, offendendo in quo, urendo vel cadendo ſe laeſerit, reliqua. Erfordiae 1747. 4. *Teutſch vom* Verfaſſer ſelbſt. . . . (*Auszug in ſeiner* Warſchauer Bibliothek Th. 1. S. 75—79.)

Diſſ. de uſu ac praeſtantia medicamentorum chemicorum. Varſoviae 1751. 4.

Conſultatio de neceſſitate collegii medici auctoritate regia Varſoviae eligendi. ibid. 1752. 4.

Warſchauer Bibliothek, oder gründliche Nachrichten von verſchiedenen Büchern und Schriften, ſowohl alten als neuen, ſo in Polen herausgekommen. Worinnen zugleich von dem dermaligen Zuſtand der Gelehrſamkeit in Polen zuverläſſige Nachricht gegeben wird. Beſtehet aus vier Theilen, nebſt denen dazu gehörigen Regiſtern. Auf das Jahr 1754. Warſchau u. Leipz. 1753—1755. 8.

Acta litteraria Regni Poloniae et Magni Ducatus Litthuaniae. VII Trimeſtria. Varſoviae 1755—1759. 4.

Progr. de collectione ſua Scriptorum Poloniae Magnique Ducatus Litthuaniae. ibid. 1756. 4. Reculum *in* Novis Actis Erud. a. 1756. p. 457 ſqq.

Hiſtoriarum Poloniae et Magni Ducatus Litthuaniae Scriptorum, quotquot ab initio Reipublicae Polonae ad noſtra usque tempora exſtant omnium, Collectio magna, ordine chronologico digeſta ob exemplarium raritatem iterum typis exſcriptorum, ſuppeditante celeberrima Bibliotheca Zaluſciana. Edidit, varias an-

notationes adiecit, ac praefatus eſt etc. Tomus I, continens ſcriptores topographicos. Varſoviae 1761. — Tomus II, continens quoque ſcriptores topographicos. ibid. 1769. fol.

Der Monitor; aus dem Polniſchen überſetzt. ebend. 1767. 8.

Gab heraus:

Ein Concert auf die Queerflöte, mit der erſten Violin, andern Violin, Viole und Baſs — componirt von Sr. hochgebohrn dem Herrn Grafen Giacomo de Lucchesini, und herausgegeben u. ſ. w. Leipzig 1741. fol.

Hiſtoriarum Poloniae, ab exceſſu Uladislai ad pacem Olivenſem usque, Libri IX, ſive Annales, regnante Joanne Caſimiro, Poloniae Sueciaeque Rege, ab anno 1648 usque ad annum 1660; auctore Laurentio Joanne Rudanski, Equite Polono, S. Caeſ. Mai. ac Seren. Leop. Guil. Archid. Auſtriae Conſiliario. Ex MSto celeberrimae Bibliothecae Zaluskianae edidit, notas, ubi opus videbatur, et hiſtoriam in compendio adiecit, ac praefatus eſt etc. Varſoviae et Lipſ. 1755. fol.

Simonis Starovolscii de claris oratoribus Sarmatiae Libellus, ſecundum exemplar Florentinum denuo typis exſcriptus. Accedit brevis Sim. Starovolscii eiusque operum notitia, ex Illuſt. et Rev. Joſephi Andreae, Comitis Zaluſcii, ſupremi Regni Poloniae Refer. Biblioth. Script. Polon. depromta. Cum praefatione etc. ibid. 1759. 8.

Vergl. Allgemeines Lexikon B. 21. S. 655. — *Joh. Mattheſon's* muſikaliſche Ehrenpforte S. 228. (*Von Mizler ſelbſt.*) — *Jakob Adlung's* Anleitung zu der muſikaliſchen Gelahrtheit S. 6 u. ff. — *Janotzki's* Lexikon der jetztlebenden Gelehrten in Polen Th. 1. S. 107. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünſtler Th. 1. S. 954—957. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 739 ſq. — *Vocke'ns* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachiſcher Schriftſteller Th. 2. S. 57 u. f. — Allgemeiner litterar. Anzeiger 1798. S. 652. 1799. S. 1101 u. f.

Mnioch (Maria), gebohrne Schmidt.

Frau des im J. 1804 verſtorbenen, erſten Aſſeſſors der königl. Preuſsiſchen Lotterie-Direktion zu Warſchau Joh. Jakob Mnioch; geb. zu . . . . 1779; geſt. 1799.

Zerſtreute Blätter. beſchrieben von Maria Mnioch, geb. Schmidt; geſammelt und herausgegeben von J. J. Mnioch. Görlitz 1800. 8. *Auch unter dem Titel:* Für Frauen und Jungfrauen eines edlen weiblichen und häuslichen Sinns. (*Sie ſtanden vorher zerſtreut in ihres Mannes geſammelten Schriften.*)

Vergl. *Wieland's* Neuer Teutſcher Merkur 1803. St. 4. S. 275 u. f.

Model (Johann Georg).

Erhielt ſeine erſte wiſſenſchaftliche Unterweiſung in der Fürſtenſchule zu Neuſtadt an der Aiſch, trieb nachher in Windsheim, Nürnberg und Mannheim die Pharmacie, und wurde im J. 1745 als Apotheker bey der Admiralitätsapotheke nach St. Petersburg berufen, wurde dort in der Folge Ruſſiſch kaiſerlicher Hofrath, Mitglied der kaiſerlichen Akademie der Wiſſenſchaften und Direktor der Oberapotheke. War auch Magiſter der Philoſophie. Bereicherte die Chemie durch manche wichtige Entdeckung; beſonders durch die Erfindung der Tinctura antimonii nigra. Um Rufsland beſonders machte er ſich dadurch verdient, daſs er gute Apotheker zog. Geb. zu Rothenburg an der Tauber am 8 Februar 1711; geſt. am 22 März 1775.

Diſſ. de Borace nativa, a Perſis Borech dicta. Londini 1747. 4. Recuſa Halae 1749. 4. *Teutſch*, von dem Verfaſſer ſelbſt überſetzt und mit einer Einleitung vermehrt, nebſt einer Vorrede von Johann Georg Gmelin. Tübingen 1751. 8. *Nach der Londner Ausgabe überſetzt in dem* Hamburg. Magazin B. 14. S. 473 u. ff. *Auch in* Model's chemiſchen Nebenſtunden.

Verſuche und Gedanken über ein natürliches oder gewachſenes Salmiak; nebſt Erörterung einiger vom Hrn. Baron gemachten Einwürfe über das Perſiſche Salz. Leipzig 1758. 8.

Von der Beſtuchew- und Lamottiſchen Tinctur. . . . 1765. 8.

Chymiſche Nebenſtunden. 1ſtes Stück. St. Petersburg 1762. — 2tes Stück. ebend. 1768. 8.

Unterſuchung des Mutterkorns; aus deſſen chymiſchen Nebenſtunden (Th. 2). Wittenb. 1771. 8. *D. Zeiher veranſtaltete dieſe Ausgabe und that eine Vorrede hinzu.*

Kleine Schriften, beſtehend in ökonomiſchen, phyſikaliſchen und chymiſchen Abhandlungen. St. Petersburg 1773. gr. 8. *Franzöſiſch unter dem Titel:* Recreations phyſiques, économiques et chymiques — par Mr. Model; Ouvrage traduit de l'Allemand, avec des Obſervations et Additions par Mr. Parmentier, Apoticaire major des Invalides, à Paris 1774. II Voll. gr. 8.

Entdeckung des Selenits in der Rhabarber. St. Petersb. 1774. 8. *Auch in den* Abhandlungen der Churfürſtl. Bayr. Akademie der Wiſſenſch. B. 9. Philoſophiſche Stücke, Nr. 8 (1775). *Franzöſiſch von* Demoret, *in* Rozier's Obſervations ſur la Phyſique T. VI. p. 14 ſqq.

Abhandlung von dem Brandweinbrennen; *in dem* Stralſundiſchen Magazin St. 2. Nr. 1 (1768).

Schreiben, die Verflüchtigung der Diamanten betreffend. *S.* Götting. gel. Anzeigen 1772. S. 1273. — 1275.

Chymiſche Unterſuchung der Beſtandtheile der Korallenmooſe; *in den* Verhandelingen uitgegeven door de Hollandſche Maatſchappy der Wetenſchappen te Haarlem. XIV Deel (1773. gr. 8).

Vom Verbeſſern der Saat durch Miſtjauche und den Kalk; *in den* Abhandlungen der freyen ökon. Geſellſch. in St. Petersburg Th. 2. Nr. 6 (1773. 8).

Obſervationen in den Actis Acad. Naturae Curioſorum.

Vergl. die von *Parmentier* auf ihn verfaſste Lobſchrift, in *Rozier's* Obſervat. ſur la Phyſique T. VI. p. 1 ſqq. (1776). Derſelbe hatte ſchon vorher kürzere Nachricht von *Model's* Leben ertheilt in den vorhin erwähnten Recreations. — *Hirſching's* Handbuch.

von Möck (Gottlieb Wilhelm).

Widmete ſich dem Militardienſt, wurde 1739 Fähnrich in ſeines Vaters Kompagnie, die zu dem Fränkiſchen Kreis-Dragoner-Regiment gehörte, hernach 1745 Lieutenant bey der damahligen Grundherriſchen Dragonerkompagnie. Im J. 1757 erhielt er eine Kompagnie dieſes Dragonerregiments, und wohnte dem ganzen ſiebenjährigen Krieg bey; worauf der Rath zu Nürnberg ihm nicht nur den Majors-Charakter beylegte, ſondern ihn auch in verſchiedenen Angelegenheiten mit Aufträgen an den damahligen Markgrafen von Ansbach ſandte. Im J. 1771 wurde er wirklicher Major in dem Kreis-Dragoner-Regiment, 1777 Obriſtlieutenant, 1781 Pfleger und Kommandant der Nürnbergiſchen Feſtung Lichtenau, wie auch zweyter Obriſt deſſelben Regiments. Geb. zu Nürnberg am 4 Auguſt 1721; geſt. am 18 März 1793.

*Leben des Grafen Johann von Crawford und Lindſay, ehemaligen königl. Groſsbritanniſchen Generallieutenants und Obriſten der königl. Nordbrittiſchen grauen Dragoner; aus dem Engliſchen frey überſetzt von einem Fränkiſchen Officier. Nürnberg 1780. 8.

*Die Geſchichte von Europa auf das Jahr 1759; aus dem Engliſchen überſetzt von einem Fränkiſchen Officier. ebend. 1781. gr. 8.

Vergl. *Nopitſch'ens* 8ten Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon 8, 484 u. f.

Möckert (Johann Nikolaus).

Studirte zu Jena von 1750 bis 1754 Theologie, kam hierauf als Inſtruktor zu den fürſtlichen Kindern des Prinzen Wilhelm Ludwig von Schwarzburg-Rudolſtadt, gieng aber bald darauf, 1755, wieder nach Jena, ſtudirte Jurisprudenz, ward dort 1758 Magiſter der Philoſophie, 1759 Doktor der Rechte und Privatdocent, 1764 ordentlicher Profeſſor der Rechte und der Sitten-

lehre auf der Univerſität zu Rinteln, 1784 aber königl. Groſsbritanniſcher und kurfürſtl. Braunſchweig-Lüneburgiſcher Hofrath, ordentlicher Profeſſor der Rechte und Beyſitzer der Juriſtenfakultät auf der Univerſität zu Göttingen. Geb. zu Königsſee im Schwarzburg-Rudolſtädtiſchen am 2 Februar 1732; geſt. am 15 März 1792.

Diſſ. inaug. philoſ. de iure praecedendi ex iure gentium. Jenae 1758. 4.

— inaug. iurid. (Praeſ. J. W. Dietmar) de donatione inter vivos revocabili et mortis cauſſa irrevocabili. ibid. 1759. 4.

— de bonae fidei poſſeſſore ſingulari a reſtitutione fructuum perceptorum non ſemper immuni. ibid. 1763. 4.

— de eo, quod noſtris cum primis temporibus nimium in elegantiorum litterarum ſtudio videtur. Rintel. 1765. 4.

Progr. de affirmatione in iure. ibid. 1767. 4.

Diſſ. de actione reſciſſoria ob laeſionem enormem liberis heredibus non deneganda. ibid. eod. 4.

— de protutoris obligatione ex iure Rom. per ſtatuta Hamburgenſia nunquam abrogata. ibid. 1768. 4.

— de iureiurando retrahendo. ibid. 1769. 4.

— de affirmatione in iure ad varias ſpecies adplicata. ibid. 1773. 4.

Commentatio inaug. de vicinia et conſpectu praediorum ad conſtituendam ſervitutem paſſim requiſitis ſubtilitatibus iuris Romani non adnumerandis. Reſp. auct. J. P. Waldeck. ibid. 1776. 4.

Progr. de neceſſaria in praeſcriptione actionum perſonalium bona fide. ibid. 1777. 4.

Diſſ. de mortuario ex iure Osnabrugenſi. ibid. 1779. 4.

— de culparum praeſtationibus in contractibus, ex praeceptis iuris Romani, ad ſedes huius materiae L. 5. § 2. Commod. et L. 23. D. de R. I. ibid. 1782. 4.

Progr. de indole praeſumtionum iuris. Specimen I. ib. eod. 4.

— — — — Specimen II. Goettingae 1784. 4.

Diſſ. de agnato in feudo citra conſenſum obligato. ibid. 1785. 4.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 84. Nachtr. S. 198. Fortges. Nachtr. S. 172. — *Pütter's* Geschichte der Univers. zu Göttingen Th. 2. S. 130 u. f. — *Koppe's* jurist. Almanach auf das J. 1793. S. 274 — 277. — *Strieder's* Hessische Gel. Geschichte B. 9. S. 70 — 76. — *Hirsching's* Handbuch.

Mögling (Christian Ludwig).

Studirte zu Tübingen und ward 1735 *Licentiat der Medicin; worauf er zur Erweiterung seiner Kenntnisse durch Teutschland, Holland, Frankreich (wo er zu Paris die Vorlesungen einiger berühmten Aerzte benutzte) und Italien reisete. Er ward hierauf* 1738 *Doktor der Medicin,* 1741 *Stadt- und Amtsphysikus zu Tübingen,* 1748 *ausserordentlicher und* 1752 *ordentlicher Professor der Medicin auf dortiger Universität. Im J.* 1758 *erhielt er den Charakter eines markgräfl. Baden-Durlachischen Raths und Leibarztes. Geb. zu Tübingen am* 12 *Julius* 1715; *gest. am* 22 *Januar* 1762.

Diss. inaug. medica pro Licent. (Praes. Alex. Camerario) de peste. Tubingae 1735. 4.

— de saluberrimo aëris moderate călidi et sicci in microcosmum influxu. ibid. 1746. 4.

Oratio exhibens dilucidationes principiorum chymicorum, qua munus Professoris extraord. auspicatus est, ibid. eod. 4.

Tentamina Semioticae exhibentia methodum 1. cognoscendi morbos in genere; 2. caute diiudicandi urinas in morbis; 3. crises. Pars I. ibid. 1747. 4.

— — exhibentia methodum 1. caute diiudicandi sudores in morbis; 2. vomitus et diarrhoeas; 3. salivam et sputum; 4. pulsum; 5. sanguinem. Pars II. ibid. 1748. 4.

— — exhibentia methodum 1. eruendi signa et genuinos morborum characteres; 2. cognoscendi morbos ab aucto aeque ac imminuto spirituum animalium e latere promanantes; 3. cognoscendi morbos a corruptione lymphae ortos. Pars III. ibid. 1749. 4.

— — exhibentia methodum caute instituendi prognosin medicam. Pars IV. ibid. 1764. 4.

Diss. pro loco Prof. ord. de tutissima methodo curandi morbos plurimos eosque gravissimos. Tubing. 1752. 4.
Tractatus pathologico-practicus, exhibens I Febres continuas, et II Febres intermittentes. ibid. 1758. 4.
Diss. Divinum Hippocratis in morbis epidemicis malignis. ibid. eod. 4.

Im Journal Helvetique *und im* Mercure de France *(so unbestimmt giebt Börner diese Notitz) sind folgende Aufsätze von ihm:*

De orta generis humani.
Commentatio de aurora boreali mense April. 1738 observata.
De diverso frigoris anni 1740 in Nicrum effectu.
De globis ignis ex aëre ad terram delapsis.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 1. S. 716 — 751. B. 2. S. 457 u. f. B. 3. S. 458 und S. 735 — 738. — Tübing. Berichte von gel. Sachen 1762. St. 9; und daraus Erlang. gel. Zeit. 1762. Beytr. S. 223 — 224. — *Bök's* Geschichte der Universität zu Tübingen S. 196 u. f. — *Hirsching's* Handbuch.

Mögling (Johann Friedrich).

Studirte zu Tübingen Rechtsgelehrsamkeit, ward im J. 1714 Hofgerichtsrath daselbst und 1715 Licentiat beyder Rechte. Hierauf reisete er nach Wetzlar und Regensburg, und fieng nach der Rückkunft an, streitenden Parteyen vor Gericht beyzustehen und Vorlesungen, besonders über die reichskammergerichtliche Praxis, zu halten, wodurch er sich so viel Ruhm erwarb, dass er im J. 1731, nachdem er in Tübingen die juristische Doktorwürde sich erworben hatte, den von Giesen an ihn ergangenen Ruf eines ordentlichen Professors der Rechte bey der dortigen Universität annahm, drey Jahre dort zubrachte, und dann in gleicher Qualität und mit dem Prädikat eines Würtembergischen Raths, nach Tübingen zurückkehrte. Geb. daselbst 1690; gest. 1765.

Diss. inaug. (Praes. Michaele Grafs) exhibens differentias nonnullas inter ius commune et provinciale Würtembergicum. Tubingae 1715. 4.

Diſſ. de eo, quod iuſtum eſt circa proportionem in poenis ſurrogandis. Tubingae 1734. 4.
— differentiarum iuris communis et Würtembergici in cauſſis matrimonialibus Sectio I. ibid. 1737. 4.
— de iuramentis publicis. ibid. 1739. 4.
— de contractu ad candelam; vulgo: *bey aufgeſteckter, angezündetem und brennendem Licht.* ibid. 1740. 4.
— de dimiſſione rerum ſine ſententia. ibid. 1741. 4.
— de incendiis ex cauſſis improviſis. ibid. 1743. 4.
— de favore dubio uſurarum in concurſu creditorum. ibid. 1746 4.
— de circularibus edictis contra perſonas palantes, in ſpecie Zingaros, *Jauner und Spitzbuben.* ibid. eod. 4.
— de identitate perſonae probanda. ibid. eod. 4.
— differentiarum iuris communis et Würtembergici in cauſſis matrimonialibus Sectio II. ibid. 1748. 4.
— de damno diminutionis frumentariae et vinariae imputando, vulgo: *Vom Abgang an Frucht und Wein.* ibid. 1749. 4.
— Schediasma ſelectiorum theſium. ibid. 1755. 4.
Diſpoſitio Pandectarum methodica; in uſum Juris Cultorum. ibid. 1756. 8.

Vergl. *Moſer's* Lexikon der jetztleb. Rechtsgelehrten S. 178 u. f. — *Deſſen* Schwäb. Merkwürdigkeiten B. 1. St. 7. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 58 — 61. — *Deſſen* zuverläſſ. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 358 — 366. — Progr. funebre. — *Bök's* Geſchichte der Univerſität zu Tübingen S. 156 u. f.

Möhlenfeld (Johann Arnold).

Prediger zu Seehauſen in der alten Mark Brandenburg: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Die 42 Jahre, deren 2 Chron. XXII, 2 gedacht wird, daſs ſie gar nicht von dem Achasja, ſondern allein von dem Joram zu verſtehen, nach dem alten Sinn des Geiſtes Gottes, auf eine ganz neue Art, ungezwungen, natürlich, deutlich, überzeugend, und ſo, daſs dadurch alle bisher unüberwindlich geſchienene Schwierigkeiten, nebſt denen mannigfaltigen gar zu ungleichen Meinungen auf einmahl wegfallen müſſen, erkläret. Nordhauſen 1753. 4.

Möhn (Georg).

Studirte im Halliſchen Waiſenhauſe und zu Leipzig, wo er Mitglied der dortigen Wendiſchen Predigergeſellſchaft war. Im J. 1750 wurde er als Diakonus und 1760 als Pfarrer nach Neſchwitz in der Oberlauſitz berufen. Geb. zu Gruptitz bey Bautzen am 14 May 1727; geſt. am 22 Auguſt 1785.

Ueberſetzte, in Verbindung mit andern Amtsbrüdern, 1751 D. Luther's Hauspoſtille *in rein Wendiſch. Seine Arbeit ſind:* Die Sonntage von Eſtomihi bis und mit Judica, die Sonntage 15 bis und mit 20 Trinitatis, und die Feſttage Stephani, Joh. Evangel., Mariä Reinigung, Verkündigung und Heimſuchung, grüne Donnerſtag, Karfreytag, Joh. des Täufers, Michael und Allerheiligen. *Die ganze Poſtille erſchien zu* Bautzen 1753. 4.

Rufsgebete um den Frieden; *überſ. ins Wendiſche.* ebd. 1760. 8. 2te Auflage. ebend. 1761. 8. *Es ſind drey Gebete, von Minor zu Landshut, von J. F. Bahrdt zu Leipzig, und eines von Möhn ſelbſt.*

Nachricht von Hans Wenk, welcher zu Loga 1772 lebendig verbrannt wurde; nebſt dabey gehaltener Ermahnungsrede. Bautzen. 8. *Wendiſch.*

Wendiſche Vorrede zu der Wendiſchen, von Joh. Rentſch, nachherigem Pfarrer zu Radiſch, beym Jubelfeſt der Leipz. Wend. Predigergeſellſchaft gehaltenen Jubelpredigt (Görlitz 1767. 8).

Hinterließ handſchriftlich einige ins Wendiſche überſetzte Geſänge von Klopſtock's Meſſiade.

Vergl. *Knauth's* Wendiſche Kirchenhiſtorie S. 419—426. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 621 u. f.

Möhring (Paul Heinrich Gerhard).

Studirte von 1729 bis 1732 zu Danzig, gieng von da durch Polen über Breslau und Dresden nach Wittenberg, wo er ſich 1733 die mediciniſche Doktorwürde erwarb, und als praktiſcher Arzt in ſeine Vaterſtadt

zurückkehrte, 1742 dort Stadt- und Landphyſikus und 1743 fürſtl. Anhalt-Zerbſtiſcher Leibarzt wurde. Um die Ornithologie machte er ſich vorzüglich verdient. Geb. zu Jever am 21 Julius 1710; geſt. am 28 Oktober 1792.

Diſſ. (Praeſ. J. A. Kulmo) Schediasma de quibusdam praeiudiciis medicis. Gedani 1732. 4.

— inaug. med. (Praeſ. Abrah. Vatero) de inflammationis ſanguineae theoria medica. Witteb. 1733. 4.

Primae lineae horti privati, in proprium et amicorum uſum per triennium exſtructi. Oldenburgi 1736. 8.

Hiſtoriae medicinales, iunctis fere ubique corollariis, praxin medicam illuſtrantibus. Amſtelodami 1739. 8. ibid. 1761. 8 (*vermuthlich nur ein neues Titelblatt*). Cum III tabb. aen.

Mytulorum venenum et ab eo natas papulas cuticulares, Epiſtola ad D. D. Paul Gottlieb Werlhof, illuſtrat et utriusque rationem definit. Bremae 1742. 4.

Kurzer Entwurf der jetzo in den Niederlanden befindlichen peſtilenzialiſchen Viehſeuchen, nebſt den dagegen dienlichen Mitteln, abgefaſſet im Jenner 1746, und auf hochfürſtl. Anhalt-Zerbſtiſchen Befehl zum Gebrauch der Unterthanen der Herrſchaft Jever herausgegeben. Aurich 1745. 4.

Avium genera. Bremae 1752. 8. *Holländiſch* . . . .

Folgende Aufſätze in dem Commercio litterario Noribergenſi:

D. D. Mencelii vita; Vol. II. 1732. Hebd. 8. p. 377 ſq. — Obſervatio de anatome vegetabilium; Vol. III. Hebd. 5. p. 37 ſq. — Memoria D. D. Jo. Ge. Kulmi; *ibid.* Hebd. 17. p. 129 ſqq. — Status meteorico-epidemicus Jeveranus; *ib.* Vol. IV. Hebd. 31. p. 241. — Obſ. de pleuripneumonia a catarrho, cum febre continua quotidiana periodica; *ibid.* Hebd. 32. p. 249 ſqq. — Status meteorico-epidemicus Jeverenſis per hiemem anni 1734 et 1735; *ibid.* Vol. V. Hebd. 15. p. 113. — De uſu ſtellarum marinarum; *ibid.* Hebd. 19. p. 145. — De Mercurii dulcis compoſitione; *ibid.* Hebd. 20. p. 185. — De periapticis Turcicis; *ibid.* Hebd. 26. p. 204 ſq. cum fig. — De

allio, medicamento lithoro-triptico; *ibid.* Hebd. 28. p. 219. — De aſcaridibus vomitu reiectis; *ib.* Hebd. cit. p. 220. — De affectu plenarii menſium defectus; *ibid.* Hebd. 34. p. 266. — De epilepſia ſympathetica inter duos fratres; *ibid.* — De partu difficili ex praematuris laboribus; *ibid.* Hebd. 42 p. 329 ſqq. — De empyemate duplici, altero rupto, altero reſoluto; *ibid.* p. 332. — De obſeſſione ficta; *ibid.* Hebd. 49. p. 385. — De papaveris rhoeadas degeneratione et de vi prolifica plantarum; *ibid.* p. 386. — De lumbrico, umbilicum perforante; *ibid.* Vol. VI. Hebd. 3. p 17. — De corticis caſtaneae equinae, aurantiorum et Peruviani vi febrifuga; *ibid.* p. 20. — De dyſuria ex venere nimia; *ibid.* Hebd. 11. p. 82. — De fluxu hepatico infantum; *ibid.* p. 83. — De pleuritide vera, ex ſubſequente paraphrenitide cordisque inflammatione lethali; *ibid.* Hebd. 15. p. 115 et 123. — De imaginatione beſtiarum; *ib.* Hebd. 20. p. 154. — De abortu frequenti, gravibus ſymptomatibus ſtipato; *ibid.* p. 155. Hebd. 21. p. 162 ſqq. — De feminis profluvio invito chronico; *ibid.* Hebd. 27. p. 200. — Obſervationes meteorologicae et epidemicae Jeverae a. 1735 et 1736 habitae; *ibid.* Hebd. 3. p. 18 et Hebd. 32. p. 249. — De plantis monſtroſis; *ibid.* Hebd. 32. p. 250. — Meditationes ulteriores de paraphrenitide; *ibid.* Hebd. 52. p. 412. — Obſervationes meteorico-epidemicae Jeverae factae; *ibid.* Vol. VII. Hebd. 6. p. 41. — De tuſſi infantum convulſiva; *ibid.* — De febre quadam epidemia continua remittente; *ibid.* p. 42. — Scapi monſtroſi martagonis vulgaris flore punctato rubente (*non aſparagi, ut vitio imprimentis ibi legitur*) icon et explicatio; *ibid.* Hebd. 21. p. 163. — De aphthis in ſcorbutica virgine integrum alimentoſum canalem permeantibus; *ibid.* Hebd. 46. p. 361. — De muliere abortus et partus praecoces ſaepius paſſa; *ibid.* Vol. VIII. Hebd. 8. p. 57 ſq. — De validis convulſionibus, febri quotidianae remittenti in bimulo iunctis; *ibid.* p. 59. — Fumariae radice cava et non cava character ſpecificus; *ibid.* Vol. X. Hebd. 6. p. 41 ſqq. — De radicis ſcillae virtutibus; *ibid.* Hebd. 32. p. 249. — Illecebri Linn. character genericus emendatus; *ibid.* Vol. XII. Hebd. 1. p. 4. — Verbaſcum foliis cordatis crenatis acutis glabris, floralibus ternis; *ibid.* Hebd. 10.

p. 76 ſq. — Digitalis foliis calycis lanceolato-linearibus acutis, flore intus venoſo, labio infimo acuto; *ibid.* Vol. XIII. Hebd. 4. p. 28. — Digitalis foliis calycis lanceolatis acutis, corollae labio infimo obtuſo; *ibid.* p. 28. — Lapſana, calycibus fructus undique radiatis ſubulatis patentibus; Dorſi linea piloſa; *ibid.* Hebd. 12. p. 93. — Lapſana calycibus fructus undique radiatis ſubulatis patentibus glaberrimis; *ib.* p. 94. — Senecio, foliis pinnatifidis, ſubtus tomentoſis: pinnis linearibus patentiſſimis, rariter inciſis; *ibid.* Hebd. 15. p. 117 ſq. — Filix pinnata, pinnis ad coſtam confluentibus pinnatifidis: inferioribus natantibus, laciniis ellipticis, ſaepe integerrimis; *ibid.* p. 118 ſqq. — Filix fronde duplicato-pinnata, pinnulis confertis oblongis integerrimis; *ibid.* p. 119. — Filix fronde duplicato-pinnata, pinnis pinnatis et pinnatifidis, foliolis laxis obtuſis, apicem verſus ſerratis; *ibid.* p. 119 ſq. it. 1744. Hebd. 50. p. 399 ſq. — Atriplex incana, caule annuo palmari, fructibus ſeſſilibus et aliis longe pedunculatis; *ibid.* Vol. XIV. Hebd. 4. p. 31. — De medulla ſine globulis ſago, eiusque praeparatione et uſu; *ibid.* Hebd. 49. p. 390 ſqq. — Lapſana calycibus fructus angulatis, florum umbellulis ſubſellibus et aliis e longis pedunculis rigidis ramoſiſſimis; *ibid.* Vol. XV. Heb. 31. p. 247 ſq.

Aufſätze in den Actis Acad. Naturae Curioſorum:

De pleuropneumonia, a ſanguine menſtruo per vomitorium thoracem verſus preſſo, oborta; Vol. IV. Obſ. 92. p. 344 ſqq. — De aurigine; *ibid.* Obſ. 93. p. 348 ſqq. — Pleuropneumoniae epidemicae ſpecies, e vociferatione in peripneumoniam deſinens; *ibid.* Obſ. 94. p. 352 ſqq. — Hydrops univerſalis, cum apoplexia, epilepſia, phrenitide, vermibus etc. ſanatus; Vol. V. Obſ. 15. p. 15—33. — Tumor ſine ſenſu durus, in pharyngis laryngisque muſculis; *ibid.* Obſ. 4. p. 43 ſq. — Rabies canina infantem quadrimulam media hieme trucidans; *ibid.* Obſ. 5. p. 35 ſq. — De paralyſi dextri lumbri ac femoris; *ibid.* Obſ. 42. p. 159 ſq. — De paralyſi manus dextrae; *ibid.* Obſ. 43. p. 163 ſq. — Lutrae maris ſyſtema bilioſum; *ibid.* Obſ. 44. p. 166 ſq. Cum fig. — Lutrae maris ſyſtema urinoſum et ſpermaticum; *ibid.* Obſ. 45. p. 169 ſqq. Cum fig. — Pleuripneumonia

dextri lateris, vigesimo octavo demum morbi die perfecte soluta; *ibid.* Obs. 174. p. 407 sqq. — Cotula foliis lanceolato-linearibus pinnatifidis amplexicaulibus; Vol. VI. Obs. 84. p. 298 sqq. — De Valerianis cornucopioidibus vulgo dictis; *ibid.* Obs. 85. p. 301 sq. — De Narthecio, novo plantarum genere; *ibid.* Obs. 117. p. 384. Cum fig. — Caucalis involucro universali monophyllo: partiali triphyllo; *ibid.* Obs. 118. p. 401 sq. — Erysimum foliis radicalibus pinnato-dentatis, apice subrotundis, caulinis superioribus lineari-pinnatifidis acutis; *ib.* Obs. 119. p. 403 sq. — Raia varia, dorso medio glabro, unico aculeorum ordine in cauda, Artedi; *ibid.* Obs. 144. p. 482. — Raiae clavatae auctorum adfinis; *ibid.* Obs. 145. p. 483. — Raia varia, corpore medio glabro, cartilagine transversa in dorso et ventre, triplici aculeorum ordine in caude; *ibid.* Obs. 146. p. 485 sq. — Hypericum floribus trigynis caule quadrato annuo; Vol. VII. Obs. 117. p. 402 sq. — Hypericum floribus trigynis, caule annuo, foliis punctatis obtusis Linn. Roy. Haller; *ibid.* Obs. 118. p. 404. — Hypericum humi fusum, villosum, floribus lateralibus trigynis, pedunculis nudis; *ibid.* Obs. 119. p. 405 sqq. — Polytholitus Reae Linnei in schisto nigro duriusculo; Vol. VIII. Obs. 122. p. 448 sqq. Cum fig. — Fucus caule tereti, folio singulari oblongo, marginibus undulatis; *ibid.* Obs. 123. p. 450 sqq. Cum fig.

Eine Beobachtung über die sogenannte Ligustер-Raupe oder den Sphinx des Hrn. von Reaumur, mit einem Kupfer; *in* Rösel's Insektenbelustigungen.

Briefe *in* Epistolarum ab Eruditis Viris ad Albertum Hallerum scriptarum P. I. Latin. Vol. I (1773).

Sein Bildniss von *Stötrup* in Kupfer gestochen.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztlebenden Aerzten B. 2. S. 171—196. B. 3. S. 419. 738. — *Hirsching's* Handbuch.

Möhsen (Johann Karl Wilhelm).

Studirte zu Jena und Halle, erwarb sich auf der letzten Universität im J. 1741 die medicinische Doktorwürde, und wurde bald hernach Arzt bey dem Joachimsthalischen

thaliſchen Gymnaſium zu Berlin; welche Stelle ihm ſein Groſsvater, der königl. Leibarzt Storch, freywillig abtrat. Im J. 1747 ward er Mitglied des Obercollegii medici, 1763 Mitglied des Obercollegii Sanitatis, 1766 Arzt des adelichen Kadettenkorps und der Militarakademie, und 1778 königlicher Leibarzt. Als ſolcher begleitete er den König in den Bayriſchen Erbfolgekrieg. Mit dieſen Würden und Aemtern verband er noch die Stelle eines Phyſikus des Teltowiſchen Kreiſes und eines Mitgliedes der zur Aufrechthaltung der Hofapotheke angeſetzten Kommiſſion. Geb. zu Berlin am 9 May 1722 (nach andern 1721); geſt. am 22 September 1795.

Diſſ. inaug. de paſſionis iliacae cauſſis et curatione. Halae 1741. 4. Recuſa Berol. 1742. 4.

De manuſcriptis medicis, quae inter codices Bibliothecae regiae Berolinenſis ſervantur. Epiſt. I. II. Berol. 1746. 1747. 4.

Verſuch einer hiſtoriſchen Nachricht von der künſtlichen Gold- und Silberarbeit in den älteſten Zeiten. ebend. 1757. 4.

Commentatio de medicis equeſtri dignitate ornatis. ibid. 1768. 4.

Verzeichniſs einer Sammlung von Bildniſſen, gröſstentheils berühmter Aerzte, ſowohl in Kupferſtichen, ſchwarzer Kunſt und Holzſchnitten, als auch einigen Handzeichnungen; dieſem ſind verſchiedene Nachrichten und Anmerkungen vorgeſetzt, die ſowohl zur Geſchichte der Arzneygelahrtheit, als vornehmlich zur Geſchichte der Künſte gehören. Mit Vignetten. ebend. 1771. 4.

Beſchreibung einer Berliniſchen Medaillen-Sammlung, die vorzüglich aus Gedächtniſsmünzen berühmter Aerzte beſteht; in welcher verſchiedene Abhandlungen, zur Erklärung der alten und neuen Münzwiſſenſchaft, imgleichen zur Geſchichte der Arzneygelahrheit und der Litteratur eingerückt ſind. 1ſter und 2ter Theil. Mit vielen Kupfern. Berlin und Leipzig 1772—1773. gr. 4. (*Kam wöchentlich heraus.*) *Der 2te Theil auch unter folgendem Titel:*

Geſchichte der Wiſſenſchaften in der Mark Brandenburg, beſonders der Arzneywiſſenſchaft, von den

ältesten Zeiten an bis zu Ende des sechszehnten Jahrhunderts; in welcher zugleich die Gedächtnismünzen berühmter Aerzte, welche in diesem Zeitraum in der Mark gelebt haben, beschrieben werden. Berlin 1781.

* Sammlung merkwürdiger Erfahrungen, die den Werth und grosen Nutzen der Pockeninoculation näher bestimmen können. 2tes und 3tes Stück (*das 1ste ist nicht von ihm*). ebend. 1775. 8. (*Sie enthalten historische Nachrichten von der ersten Einführung und Einrichtung der Tauf- und Sterbelisten.*)

Beyträge zur Geschichte der Wissenschaften in der Mark Brandenburg von den ältesten Zeiten an bis zu Ende des sechszehnten Jahrhunderts, herausgegeben u. s. w. I. Leben Leonhard Thurneisser's zum Thurn, Churfürstl. Brandenb. Leibarztes; Beytrag zur Geschichte der Alchymie, wie auch der Wissenschaften und Künste, in der Mark Brandenburg u. s. w. (*Dieses Stück erschien auch einzeln.*) II. Fragmente zur Geschichte der Chirurgie von 1417 bis 1598, wie auch, zu Beantwortung der Frage: Ob die alte Verbindung der Chirurgie mit den Barbirern aufzuheben sey? III. Verzeichniss der Dohm- und Kollegiatstifter, wie auch Mönchs- und Nonnenklöster, die ehemahls in der Mark Brandenburg floriret, oder auch auswärtig von den Landesfürsten gestiftet worden. Berlin und Leipzig 1783. gr. 4.

Ob die bisherige Verbindung der Chirurgie mit dem Barbieren beyzubehalten oder abzuschaffen sey? *in dem* Magazin für die gerichtliche Arzneykunde und medicinische Polizey B. 2. St. 2 (1784). — Ueber die Aqua Tofana; *ebend.* St. 3.

Promemoria über die möglichst beste Bestimmung der Begriffe in Ertheilung medicinischer Responsorum über zweifelhafte Gemüthszustände, im J. 1763, bey Gelegenheit eines verlangten Gutachtens über eine eines zwiefachen Kindermords schuldige Person, dem Obercollegio medico übergeben; *in* Pyl's Repertorium für die öffentliche u. gerichtliche Arzneywissenschaft B. 2. St. 1. S. 28—78 (Berlin 1790).

Ueber die Brandenburgische Geschichte des Mittelalters und deren Erläuterung durch gleichzeitige Münzen; *in den* Mémoires de l'Acad. Roy. des Sciences depuis l'avénement de Frédéric Guillaume II au

Trône. Août 1786 jusqu'à la fin de 1787 (à Berlin 1792. 4).

Rede, dem Andenken des geheimen Raths Cothenius gewidmet; *in der* Samml. der Teutschen Abhandl., welche in der königl. Akad. der Wissensch. zu Berlin vorgelesen worden in den J. 1788 u. 1789 (Berlin 1793. 4).

Sein Bildniss von *Bernhard Rode*, *G. F. Schmidt* und *J. C. Krüger* in Quart gestochen. Auch von *Penningh* vor dem 47sten Theil der *Krünitz*ischen Encyklopädie (1789).

Vergl. *Schmidt's* und *Mehring's* Neueste gelehrtes Berlin Th. 2. S. 37—40. — *Kosmann's* und *Heinsius* Denkwürd. der Tagesgeschichte der Mark Brandenburg 1796. Jan. S. 90—97. — *L. Formey's* medic. Ephemeriden von Berlin B. 1. H. 1. Nr. 5. S. 118—130. — *Hirsching's* Handbuch.

Möller (Heinrich Ferdinand).

Direktor der Hofschauspielergesellschaft des Markgrafen zu Brandenburg-Schwedt; geb. zu Olbersdorf in Schlesien 1745; gest. auf einer Reise von Schwerin nach Berlin zu Fehrbellin am 27 Februar 1798.

Louise, oder der Sieg der Unschuld; ein Originaldrama in 5 Aufzügen. Prag 1775. 8.

Ferdinand und Wilhelmine, oder die wunderbare Entdeckung; ein rührendes Originallustspiel in Prosa und 5 Aufzügen. ebend. 1775. 8.

Ernest und Gabriele; ein Trauerspiel. ebend. 1776. 8.

Der Graf von Waltron, oder die Subordination; ein Schauspiel in 5 Aufzügen. Prag und Dresden 1776. 2te verbesserte Auflage. Leipzig 1777. 8. Neue verbesserte Aufl. ebend. 1791. 8. (*Einige Nachdrücke.*)

Sophie, oder der gerechte Fürst; ein Schauspiel in 3 Aufzügen. Leipzig 1777. 8. 2te Auflage. ebend. 1777. 8.

Die Zigeuner; ein Lustspiel mit Gesang in 5 Aufzügen. ebend. 1777. 8.

Emanuel und Elmire; ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. Frankf. am M. 1778. 8.

Heinrich und Henriette, oder die unglückliche Verschwiegenheit; ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. Leipzig 1778. 8.

Wilkinſon und Wandrop; ein Schauſpiel in 5 Aufzügen. Frankf. 1779. 8.

Wladislaw II, Böhmiſcher Herzog, dann König; hiſtoriſches Schauſpiel in 5 Aufzügen; der königl. Krönungsfeyer Kaiſers Leopold II gewidmet vom Verfaſſer des Waltron. Prag 1791. 8.

Sein Bildniſs in der Berliner Litteratur- und Theaterzeitung.

Möller (Heinrich Valentin).

Hauptpaſtor der Lambertskirche zu Lüneburg, hernach ſeit 176 . . Superintendent der Mündeniſchen Inſpektion und Paſtor der Jakobskirche zu Göttingen: geb. zu . . . . im Mecklenburgiſchen 17 . .; geſt. 1772.

Zwo Predigten, bey Veränderung ſeines Amts gehalten. Lüneburg 1765. 8.

Die Geſchichte des Germanicus im Orient, aus einer Verteutſchung des Tacitus zur Probe mitgetheilt. Altona 1766. 8.

Die beſte Art der Wohlthätigkeit gegen die Armen; eine Caſualpredigt am erſten Sonntage nach Epiphan. 1772 gehalten. Göttingen 1772. 8.

Möller (Jakob Valentin).

D. der Medicin und ſeit 1736 Subphyſikus zu Wismar, ſeit 1740 aber Stadtphyſikus daſelbſt: geb. zu Sülz im Mecklenburgiſchen 1698; geſt. am 16 Oktober 1757.

Diſſ. (Praeſ. Burchard) de medendi ratione per praeſidia diaetetica. Roſtoch. 1726. 4.

Wohlverdientes Ehrengedächtniſs, welches dem — Karl Claudius v. Lilljeſtröhm — Tribunalsaſſeſſor — aufzurichten ſuchte u. ſ. w. Wismar 1751. 4.

War Aufſeher und Hauptverfaſſer der Mecklenburgiſchen gelehrten Zeitungen 1751. Wismar. 8.

Vergl. Roſtock. gel. Nachrichten 1757. Beylage 10.

Möller (Karl Heinrich).

Studirte zu Roſtock, ward dort 1732 Doktor der Rechte und Konſiſtorialadvokat, wie auch ſeit . . . ordentlicher Profeſſor des Codex auf dortiger Univerſität, 1751 aber Beyſitzer des Tribunals zu Wismar. Geb. zu Roſtock 1709; geſt. um 1760.

Diſſ. inaug. (Praeſ. E. J. F. Mantzel) de Mandato praeſumto. Roſtochii 1732. 4.

— de iudicio ſummario peregrinorum, Germ. *vom Gaſt-Recht;* ooc. Ord. iudicial. Roſtoch. de a. 1586. P. II. Tit. XI. ibid. 1733. 4.

Specimen Commentationis ſuccinctae de uſu practico diſtinctionum feudalium, ad ſeriem capitum examinis iuris feudalis Strykiani, ex genuinis iuris feudalis Longobardici et Germanici principiis erutae, et ad feuda tam Imperii, quam Provincialia, inprimis domeſtica Megapolitana applicatae. Roſtoch. et Lipſ. 1740. 4. *Die Fortſetzung ward ihm verboten: in der Folge aber erſchien doch die ganze Arbeit unter dem Titel:*

Primae lineae uſus practici diſtinctionum feudalium ex genuinis iuris feudalis Germanici ac Longobardici principiis eruti, et ad feuda tam Imperii, quam Provincialia, ſpeciatim Megapolitana, applicati. Adiecto triplici indice. Roſtochii 1748. 8.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 61—65.

Möller (Levin).

Studirte zu Malmoe und Lunden in Schweden, ward auf dieſer Univerſität im J. 1734 Magiſter der Philoſophie, hernach Hofmeiſter einiger jungen Edelleute, und hatte, als ſolcher, 1738 auch Gelegenheit, Vorleſungen zu Upſal zu beſuchen. Im J. 1739 kam er nach Lunden zurück, und hielt dort philoſophiſche und mathematiſche Vorleſungen, bis er 1742 als Profeſſor der Logik und Metaphyſik auf die Univerſität zu Greifswald berufen wurde. Im J. 1750 erwarb er ſich daſelbſt die theologi-

ſche Doktorwürde, und erhielt 1752 eine theologiſche Profeſſur. Geb. auf dem Dorfe Ryd in Schonen am 13 November 1709; geſt. 176 . .

Diſſ. (Praeſ. Nic. Lagerlöff) de idea Dei obiecto ſuo conformi. Londini 1734. 4.
— de criteriis revelationis. Gryphiae 1741. 4.
— de fatalibus prope damnis ex veritatibus metaphyſicis in auctores ſuos reſultantibus. ibid. 1742. 4.
— de triplici cognitionis diſcrimine. ibid. 1743. 4.
— de nexu veritatis metaphyſicae et logicae. ibid. eod. 4.
— de nexu rationis et libertatis humanae. ib. 1748. 4.
— inaug. (Praeſ. J. H. de Balthaſar) Specimen teleologiae theologicae de temporis plenitudine, ad Galat. IV, 1—4. ibid. 1750. 4.
Drey Predigten über verſchiedene Texte.
Diſſ. de corona vitae Apocal. II, 10. ibid. 1755. 4.
— de ſalute infantum gentilium. ibid. 1756. 4.
— de tribus Chriſtianorum aetatibus, ad 1 Joh. II, 13. ibid. eod. 4.
— de Chriſto non patiente, ſed hoſtium victore. ibid. 1757. 4.
— de ſcriptione legis naturalis in cordibus gentilium. ibid. 1760. 4.
— de theologia in genere ad ductum repetitionis Benzelianae P. I—IV. ibid. eod. 4.

Vergl. *Schmerfahls* Geſchichte jetztlebender Gottesgelehrten St. 6. S. 813—816. — Neues gelehrtes Europa Th. 12. S. 940—942.

Möller (Reinhard Abraham).

Studirte zu Caſſel, Marburg und Rinteln. Im J. 1761 gieng er von da mit den Söhnen des geheimen Raths Fein nach Helmſtädt. Er begab ſich alsdann nach Marburg, wurde 1763 Regierungsadvokat, 1764 Licentiat, und in demſelben Jahr ordentlicher Profeſſor der Rechte auf der Univerſität zu Rinteln, 1767 Doktor der Rechte, und 1770 zugleich Bürgermeiſter zu Rinteln. Geb. zu Homberg in Heſſen am 2 April 1739; geſt. am 8 Junius 1772.

Diſſ. (*pro Licent.*) de aſſignatione honorum parentali cuidam liberorum facta, vulgo: *vom Anſchlage der Güter*, itemque de reſervato, *vom Auszuge der Eltern*. Marburgi 1764. 4.

— de iure ſubditorum emigrandi, cumprimis extra tabulas pacis Weſtphalicae reſtricto. Specimen I. Rintel. 1769. 4.

— de iudiciis inferioribus Haſſiacis. ibid. eod. 4.

Progr. de poenali emigratione. ibid. 1770. 4. (*Macht* Specimen II *der* Diſſ. de iure ſubditorum emigrandi *aus.*)

Diſſ. de finibus iurisdictionis imperialis quoad eius in cauſſis criminalibus Auguſtae Camerae competit. ibid. 1771. 4.

Handſchriftlich hinterlieſs er:

Index chronologicus diplomatarii Haſſiaci.

Bibliotheca ſcriptorum rei diplomaticae Haſſiacae.

Sylloge diplomatum comitatus Haſſo-Schaumburgici.

Bibliotheca deductionum Haſſiacarum.

Bibliotheca Haſſiaca cum hiſtoriae tum iuris Haſſiaci.

Vergl. *Strieder's* Heſſiſche Gel. Geſchichte B. 9. S. 78—80.

Mölling (Christoph Matthias).

Rektor des Kollegiums zu Herforden, nachher zu Preuſsiſch-Minden; geb. zu . . . .; geſt. am 7 December 1774.

Entwurf einer Chronologie der heil. Schrift von Anfang der Welt, bis auf die Zerſtreuung des Jüdiſchen Volks, vornehmlich nach Anleitung der in der Teutſchen Ueberſetzung der allgemeinen Welthiſtorie und derſelben Zuſätzen enthaltenen richtigen Beſtimmungsgründe eingerichtet. Halle 1753. gr. 8.

Gegründete Muthmaſsung vom Vaterlande der Angelſachſen. Bielefeld 1756. 4.

Ein Aufſatz in Müller's Ueberſetzung des Tacitus (1765).

Mönnich (Bernhard Friedrich).

Erſt Magiſter der Phil. und Privatdocent auf der Univerſität zu Greifswald, hernach Oberlehrer des Pädagogiums zu Kloſter Bergen, alsdann ſeit 1778 ordentlicher Profeſſor der Mathematik und Phyſik auf der Univerſität zu Frankfurt an der Oder, zuletzt ſeit 1785 königl. Preuſsiſcher geheimer Ober-Berg- und Baurath zu Berlin. Wurde im J. 1797, auf ſein Anſuchen, aller Dienſte entlaſſen. Geb. zu .... auf der Inſel Rügen am 16 März 1741; geſt. am 1 Auguſt 1800.

Anleitung zur Anordnung und Berechnung der gebräuchlichſten Maſchinen nach Maximen und Regeln, welche die Erfahrung und Theorie an die Hand giebt. 1ſte Abtheilung, welche die Klaſſe der Mühlwerke enthält. Mit 5 Kupfertafeln. Augsburg 1779. 8.

Lehrbuch der Mathematik, vorzüglich für ſolche, welche ſie erlernen, um ſie bey einem andern Hauptgeſchäft zu nutzen. 1ſter Theil. Mit 14 Kupfertafeln. Berlin und Stralſund 1781. — 2ten Theils 1ſte Abtheilung. Mit 22 Kupfertafeln. ebend. 1784. 8.

Verſuch, die mathematiſche Perſpektive für den Künſtler ohne Theorie anwendbar zu machen. Berlin 1794. 8. Mit 10 Kupfertafeln.

Ordentliche Torfwirthſchaft, als das vielleicht einzige Mittel, beſorglichem Brennholzmangel abzuhelfen, beſonders in Schwediſch-Pommern. Berlin 1799. 8.

Auch eine Antwort auf die Frage: Iſt das Jahr 1800 das letzte im 18ten, oder das erſte im 19ten Jahrhundert? ebend. 1799. 8.

Handbuch derjenigen Theile der theoretiſchen Mathematik, worauf ſich hauptſächlich die Feldmeſskunſt gründet, mit Anwendungen von Mönnich — enthält Zahlen- und allgemeine Rechenkunſt, ebene Geometrie und Trigonometrie; nebſt einem Anhang vom Nivelliren. ebend. 1800. 8. *Auch unter dem Titel:* Lehrbuch der Mathematik. 1ſten Theils 1ſte Abtheilung. 2te ſehr vermehrte und veränderte Auflage. Mit 19 Kupfertafeln. — Der Anhang vom Nivelliren *iſt auch beſonders gedruckt.*

Die Theorie der Fuhrwerke, in praktiſche Regeln gebracht; *in den* Schriften der Schleſiſchen ökonomiſchen Societät .... Vorſchrift, auf die leichteſte Art den ſtärkſten Balken aus einem Stück Bauholz zu ſchneiden; *ebend.*

Vergl. *Schmidt's* und *Mehring's* Neueſtes gelehrtes Berlin Th. 2. S. 40—42.

Möhl (Gustav Philipp),

Vater des Folgenden.

Studirte ſeit 1690 zu Altdorf, wurde dort 1692 Magiſter, und zog hierauf nach Jena, um daſelbſt Vorleſungen zu halten. Bald darauf aber begab er ſich auf die neu errichtete Univerſität zu Halle, beſah die benachbarten Sächſiſchen Univerſitäten, nahm hernach eine Hofmeiſterſtelle zu Halle an, und begleitete ſeinen Zögling auf einer Reiſe durch Holland. Kaum war ſie vollendet; ſo wurde er Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät zu Halle. Ob er nun gleich noch bey Stahl anatomiſche und chirurgiſche Kollegien hörte; ſo eröffnete er doch auch ſelbſt philoſophiſche und theologiſche Vorleſungen. Im J. 1698 nahm er den Ruf zum Inſpektorat bey der Univerſität zu Altdorf an, und benutzte dort ſeine ausgezeichneten Lehrgaben bis in das fünfte Jahr. Er las nämlich während dieſer Zeit mit ſtarkem Beyfall über 40 Kollegien, diſputirte fleiſsig, und hielt noch überdies Sonntags nach verrichtetem Gottesdienſt eine theologiſche Stunde über verſchiedene Paulliniſche Epiſteln. Bey ſo bewandten Umſtänden glaubte man, er würde ſich ganz dem Univerſitätsleben widmen: allein, er kam 1703 als Diakonus an die Sebaldskirche zu Nürnberg, und rückte dort bis zu der höchſten geiſtlichen Ehrenſtelle fort. Denn er wurde im J. 1724 Prediger der vordern Haupt- und Pfarrkirche zu St. Sebald, des geſammten Nürnbergiſchen Miniſteriums Antiſtes, Stadtbibliothekar und Profeſſor der Theologie an dem

Aegidiſchen Gymnaſium. Am Ende war er der älteſte des ganzen Nürnbergiſchen Stadt- und Land-Miniſteriums. Geb. zu Nürnberg am 26 December 1673; geſt. am 7 May 1750.

Diſſ. de diſtinctione eſſentiali cognoſcenda ex attributis. Jenae 1694. 4.

— continens theſes miſcellaneas. Halae 1694. 4.

— continens vindicationem regularum methodi Carteſianae. ibid. eod. 4.

— I et II de mente humana. ibid. 1696. 1697. 4.

*Repetitio doctrinae orthodoxae de fundamento fidei, occaſione diſputationis Halenſis de quaeſtione: an haereſis ſit crimen? . . . 1696. . .

*Defenſio repetitionis huius adverſus Chriſtianum Thomaſium. . . . 1697. . .

*Disquiſitio de fide, occaſione epiſtolae ad C. Thomaſium ſcriptae. . . . 1698. . .

Diſſ. de modo dirigendi omnes actiones noſtras ad gloriam Dei. Altorf. 1701. 4.

Vindiciae doctrinae Lutheranae de gratia praedeſtinationis. Norimb. 1702. 8. *Eigentlich fünf zuſammengedruckte Diſputationen, die er in Altdorf gehalten und in denen er den D. Joh. Konrad Feuerlein, der wider die Angriffe des reformirten Predigers Schmidmann in Nürnberg ſchrieb, wider de Vallone, einen reformirten Geiſtlichen in Holland, vertheidiget hat, als er ſich Schmidmann's, ſeines Glaubensgenoſſens, annahm. De Vallone lieſs zwar eine Antwort in zwey Duodezbänden auf dieſe Mörliſchen Diſputationen in Franzöſiſcher Sprache drucken, auf welche ſich aber Mörl, aus mehrern Urſachen, nicht eingelaſſen hat.*

Kurze Wiederhohlung der bey St. Veit gehaltenen Katechismus-Predigten. Nürnb. 1704. 8.

Leichpredigt auf Hans Friedrich Löffelholz — Senator —. ebend. 1704. fol.

Relation von den Controverſen mit E. C. Hochmann von Hochenau, d. d. 21 Nov. 1707. 4.

Leichpredigt auf Jobſt Wilhelm Ebner — Senator —. Nürnb. 1707. fol.

— auf Gottlieb Volkamer, Decemvir —. ebend. 1709. fol.

Einweyhungspredigt der neuen Orgel in der Dominicaner-Kirche. Nürnb. 1709. 4.

Einseegnungsrede bey Legung des Grundsteins zur neuen Aegidienkirche. ebend. 1711. 4.

Trauerpredigt auf den Tod Kaisers Joseph, glorwürdigsten Angedenkens; *welche mit den übrigen Predigten auf diesen Todesfall gedruckt wurde.* (ebend. 1711. fol.)

Leichpredigt auf den Prediger Ge. Wilh. Böhmer. ebend. 1711. 4.

— auf Karl Wilh. Welser — Senator —. ebend. 1711. fol.

— auf Ge. Burkhard Haller — Septemvir —. ebend. 1711. fol.

— auf Friedr. Wilh. Ebner — des ältern Geheimen und Kriegsrath —. ebend. 1711. fol.

Die Lehre von der Buse, in 122 Predigten, nach den Lehrsätzen und Texten entworfen. ebend. 1711. 4.

Vermahnung zur Kinderzucht und Trost in Kinderkreutz, ehedem in 2 Predigten, nun aber in einem Discurs verfasset. ebend. 1712. 8.

Leichpredigt auf Chph. Andr. Harsdörfer — Duumvir —. ebend. 1712. fol.

— auf Ge. Andr. im Hof — Septemvir —. ebend. 1713. fol.

— auf den Waldamtmann Ge. Burkh. Löffelholz —. ebend. 1714. fol.

Programma ad orationem inauguralem a. 1715 habitam. ibid. fol.

Ethica, sive Philosophia moralis in tabulas redacta, in usum auditorii Egidiani. ibid. 1716. In forma pat. *Sind, ausser dem Titel und der Vorrede, 23 Tabellen.*

Entwurf der Freytags-Frühpredigten von der christlichen Wachsamkeit. ebend. 1716. 4.

Leichpredigt auf D. Mich. Friedr. Lochner u. s. w. ebend. 1720. fol.

— auf den Prokanzler Ge. Karl Wölkern u. s. w. ebend. 1723. fol.

Christliche Gebethe auf die vornehmsten Feste des Jahres. ebend. 1724. 12. *Wurden in den meisten Nürnbergischen Kirchen gebraucht.*

Leichpredigt auf den Kastellan Wolfg. Jak. Nützel u. s. w. ebend. 1725. fol.

Leichpredigt auf Joh. Paul Paumgärtner — Septemvir —. Nürnb. 1726. fol.

— auf den Prokanzler Joh. Jak. Silberrad u. s. w. ebend. 1726. fol.

— auf den Consulenten Joh. Mart. Link u. s. w. ebend. 1726. fol.

— auf den Oberſten, Gottlieb Troſt u. s. w. ebd. 1727. fol.

Der Nürnbergiſchen Prediger Vermahnung und Warnung wider die Tuchtfeldiſchen Irrthümer. ebend. 1731. 4.

Unterricht und Troſt, auch Vermahnung zur Beſtändigkeit, welche denen aus dem Erzbisthum Salzburg Emigrirten armen Chriſten, als das erſte Häuflein derſelben in Nürnberg anlangte, auf E. H. Magiſtrats daſelbſt ergangene Special-Verordnung mitgetheilet und in zweyen auſserordentlichen Früh- und Veſperpredigten am Sonntag Reminiſcere 1732 in der Auguſtinerkirche — vorgetragen worden, ſamt dem Montags darauf ihnen abgefordeten und von ihnen abgelegten Glaubensbekenntniſs zuſammen geſammlet — von G. P. Mörl. ebend. 1732. 4.

Sammlung erbaulicher Tauflieder von verſchiedenen Verfaſſern. ebend. 1734. *Von ihm herausgegeben, als er ein Jahr hindurch von dem Taufbund predigte,*

Charfreytags- und Oſtertags-Predigt; nebſt einem Anhang aus dem Bernhardo, ingleichen der Evangeliſchen Harmonie von der Auferſtehung Chriſti. ebd. 1736. 4.

Krauſiſches hundertjähriges Jubelfeſt. ebend. 1739. 4.

Ordnung der Könige in Juda und Iſraël, in einer Tabelle auf einem Foliobogen . . . .

Sterbſchule in zween Jahrgängen 1743 und 1744. fol. *Sind Predigtentwürfe.*

Erklärung 24 Kirchenlieder in 2 Theilen. Nürnberg 1749. 8.

Praefatio ad Logicam Roetenbeccii contractam (Norimb. 1709. 8).

Vorrede zu Wilh. Höfler's Betrachtungen von der böſen Zeit (ebend. 1736. 4).

Gab heraus;

D. Joh. Fried. Mayer's Erläuterung des Advents-Liedes: Nun komm der Heyden Heyland u. s. w.

Nürnb. . . . . 8. *Zur Wiederhohlung ſeiner darüber gehaltenen Predigt-Eingänge von ihm herausgegeben.*

Joh. Mich. Dilherr's Kirchweyh-Gebeth. ebend. . . . . 8.

In den bibliſchen Kapiteln, die zu den Nürnbergiſchen Wochen-Betſtunden oberherrlich verordnet und 1726 in 8 gedruckt wurden, hat er die neuen Summarien der Kapitel auf die erſten acht Wochen verfertigt.

Vergl. *J. D. Köler's* Münzbelustigungen 1750 den 27ſten May. — *Wills* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 2. S. 628—635. — *Nopitſch'ens* 4ter Supplementenband zu dieſem Werk S. 456 u. f. — *Hirſching's* Handbuch.

Möal (Johann Siegmund),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte von 1726—1732 zu Altdorf, machte alsdann 1732 eine Reiſe durch Niederteutſchland und Holland, und wurde bald nach der Rückkunft in das Vaterland 1735 Diakonus bey St. Aegidien, und 1741 Diakonus bey St. Sebald in Nürnberg, vertauſchte dieſe Stelle 1756 mit derjenigen eines Paſtors an der Marienkirche, kam 1759 als Prediger und Inſpektor an das Gymnaſium zu St. Aegidien; 1765 wurde ihm die Profeſſur der Griechiſchen Sprache übertragen; zu Ende des J. 1770 erhielt er den Ruf zur Predigerſtelle an der Kirche zu St. Lorenzen; endlich im J. 1773 ward er vorderſter Prediger zu St. Sebald, Antiſtes des Nürnbergiſchen Miniſteriums und Stadtbibliothekar. In demſelben Jahr verwechſelte er ſeine bisherige Profeſſur mit derjenigen der Dogmatik und Moral: hielt ſich aber nicht ſo genau an ſeine Nominalprofeſſuren, ſondern ſuchte immer über allerhand nützliche Gegenſtände zu leſen; z. B. über die Kenntniſs der alten Klaſſiker, über theologiſche Litteratur, über neue Geſchichte und Geographie. Geb. zu Nürnberg am 3 März 1710; geſt. am 22 Februar 1791.

Scholia philologica et critica ad ſelecta S. codicis loca. Norib. 1737. 8. Editio altera emendatior et multum

auctior, poſt mortem b. auctoris curata a G. C. Wildern. Norib. 1793. 8.

Schediasma philologico-geographicum, in quo Joh. Harduini diſquiſitio de ſitu Paradiſi terreſtris examinatur. ibid. 1750. fol.

Oratio de meritis Norimbergenſium in Geographiam, habita d. XVI Oct. 1750, cum munus Profeſſoris publ. Hebr. linguae ac geograph. in Auditorio Egidiano ſuſciperet; *in* (Willii) Muſeo Norico p. 121 — 136.

*Kurzer Entwurf der ſämtlichen Glaubenslehren der chriſtlichen Religion; in einem Jahrgang von 1757 bis 1758 der Gemeine zu St. Marien in Nürnberg vorgetragen. 8.

*Kurzer Entwurf der ſämtlichen Chriſtenpflichten, in einem Jahrgang von 1758 bis 1759. 8.

*Kurzer Entwurf, nach welchem die Glückſeligkeit wahrer Chriſten in einem Jahrgang von 1759 bis 1760 der Gemeine zu St. Aegidien ſoll vorgetragen werden; nebſt einem darauf gerichteten Gebet. 8.

*Kurzer Entwurf der vornehmſten Stücke, welche bey der Kinderzucht in Betrachtung zu ziehen ſind, nach welchem dieſelbige in einigen Wochenpredigten in der Kirche zu St. Egydien ſollen abgehandelt werden. Nürnb. 1761. 8. *Dieſe letzten Entwürfe hat nachher D. und Schaffer Panzer zu des Verfaſſers Zufriedenheit ausgearbeitet und in 28 Predigten zum Druck befördert, unter dem Titel:*

Predigten von der Auferziehung der Jugend. ebend. 1765. 8.

Leichpredigt auf Hrn. D. Joh. Jak. Pfitzer. 1759. fol. *Steht in deſſen Funeralibus.*

Jubelveſperpredigt, welche den 1ſten Sept. 1768 am Tag Aegidii bey dem feyerlichen Gedächtnuſs der vor 50 Jahren vollzognen Einweihung des wieder erbauten Aegidiertempels gehalten und nach dem davon mitgetheilten kurzen Entwurf auf geſchehenes Verlangen ausgefertiget und zum Druck befördert worden von M. C. M. Schmidbauer. Nürnberg *(ohne Druckjahr)*. 4.

*Sammlung einiger bekannten Lieder der Evangel. Kirche, wie ſolche denen zum Tode verurtheilten Miſſethätern können vorgeſprochen werden. . . . . 8.

Leichpredigt auf Hrn. Prediger Andr. Rehberger;

in dessen Ehrengedächtniss von D. Dietelmair (ebend. 1772. gr. 8).

*Versuch einiger Erläuterung der Geschichte von der Dauer der Assyrischen Monarchie; *in der* Hallischen allgemeinen Welthist. Th. 3. S. 550—553; *und* Beyträge zur Erläuterung der alten Geschichte; *in dem* ersten Bande der Erläuterungsschriften zur allgem. Welthist. S. 443—456. — *Tabelle der 400 Jahre 1 B. der Könige 6, 1; *im 6ten Theil dieser* Erläuterungsschr. (*Die dazu gehörige Abhandlung blieb ungedruckt.*)

*Neuer Versuch einer Zeitrechnung vom Ausgange der Kinder Israël bis auf den Salomo; *in der* Antideistischen Bibel Th. 4 (Erlangen 1768. 4).

Unvorgreifliche, jedoch wahrhaft patriotische Vorschläge zur Verbesserung des Nürnbergischen Kirchen- und Schulstandes; *in* Siebenkees Materialien zur Nürnberg. Geschichte B. 1. S. 210—226.

Vorrede zu J. C. G. A. G. F. Leonhardi's Erweis, dass die Rabbinen schnurstracks wider das Mosaische Gesetz lehren (Nürnb. 1781. 8).

Hauptinhalt einer Predigt über die kirchliche Reformation, die er im J. 1785 gehalten; *in dem* Journal von u. für Teutschland auf das J. 1785. St. 7. S. 57 u. ff.

Der Entwurf seiner 1785 gehaltenen Predigten ist abgedruckt in Walda u's Beyträgen zur Nürnberg. Geschichte B. 1. S. 43 u. ff.

In der Williſch-Nopiſchen Bibliothek findet ſich hauptſächlich von ihm:

Kurzer und aufrichtiger Bericht dessen, was von Endesunterschriebenen den 27 Mart. 1741 Vormittag mit (dem Separatisten) W. C. Petermann, Burgern und Webern allhier, verhandelt worden. 4.

Der Herrn Prediger, J. S. Mörl's und J. P. Hartlieb's Bedenken, wie es mit der Taufe des Kindes des schwangern Judenweibes Hanna zu halten. 1776. fol.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 2. S. 635—637. — *Nopitsch'ens* 4ter Supplementenband zu diesem Werk S. 436—458. — *J. C. Döderlein's* Leben und Verdienste *J. S. Mörl's.* Nürnb. u. Altd. 1793. 8; auch in *Hänlein's* u. *Ammon's* Neuen theol. Journal B. 1. St. 3. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 2. S. 351—357.

Mörlin (Johann Gottfried).

Magiſter der Phil. und Direktor des Gymnaſiums zu Altenburg: geb. zu Baalsdorf bey Leipzig 1696; geſt. am 7 November 1775.

Diſſ. de connubiis inaequalium ex principiis philoſophicis et ex antiquitatibus. Lipſ. 1721. 4.

— I de Agapis veterum Chriſtianorum. ibid. 1730. 4.

Panegyricus in obitu Ducis Saxo-Gothani, Friderici Secundi; *in dem* Hochverdienten Ehrengedächtniſs dieſes Herzogs (Gotha 1734. gr. fol.).

Progr. de honorificentiſſima appellatione, qua Traianum optimum ſalutavit S. P. Q. R. Altenburgi 1747. 4.

— I—X de ſummis gentis Erneſtinae in rem Altenburgenſium ſcholaſticam meritis. ibid. 1758 ſqq. 4.

Mörschel (Daniel Ernst).

Erſt Feldprediger des Pfuhliſchen Infanterieregiments zu Berlin, hernach ſeit 1789 Oberprediger und Inſpektor zu Zieſar im Herzogthum Magdeburg: geb. zu Berlin 1751; geſt. 1798.

Die wahrſcheinlich noch ganzen Lieder des Tyrtäus, nebſt einem Hymnus des Kleanth, im Grundtext, mit einigen Erläuterungen, zum Gebrauch in Schulen. Berlin 1778. 8.

Predigt, wie muthig ein Chriſt bevorſtehenden Gefahren entgegen gehen kann, über Matth. 26, 46. ebd. 1778. 8.

Kanzelreden, nebſt einer Confirmationsſchlufsrede. ebd. 1780. 8.

Leſebuch zum Gebrauch in niedern Stadtſchulen. ebend. 1780. 8.

*Das Forſchen nach Licht und Recht, in einem Schreiben an Herrn Moſes Mendelsſohn, auf Veranlaſſung ſeiner merkwürdigen Vorrede zu Menaſſah Ben Iſraël. ebend. 1782. 8.

Geſchichte der Mark Brandenburg ſeit der Stiftung derſelben, oder ſeit Albrecht'en dem Bären. 1ſten Bandes 1ſter Theil, welcher die politiſche Geſchichte unter den Anhaltiſchen Regenten begreift. Berlin

Berlin 1783. — 1ſten Bandes 2ter Theil, welcher die politiſche Geſchichte unter den Bayriſchen und Luxemburgiſchen Regenten, nebſt der Staatskäntniſs vom ganzen abgehandelten Zeitraum begreift. ebend. 1786. 8.

Leſebuch für Kinder aus dem Bürgerſtand. 1ſter Band. ebend. 1784. 8.

Die Bibel in Luther's Ueberſetzung für Kinder, mit einigen erläuternden Anmerkungen verſehen. ebend. 1784. 8.

Sammlung von Reden, Predigten und Gedichten auf den Tod Königs Friedrich des Groſsen. ebend. 1786. 8.

Ueber den Geiſt einer Preuſsiſchen Militärſchule. ebd. 1786. gr. 8.

Predigt über den Tod des groſsen Königs, vor einer aus Landleuten und Berliniſchen Einwohnern vermiſchten Verſammlung gehalten. ebend. 1786. 8.

Darf und ſoll der Preuſsiſche Soldat aufgeklärt ſeyn? eine Einladungsſchrift zu der öffentlichen Prüfung der Kaſernenſchule des Infanterieregiments v. Pfuhl. ebend. 1787. gr. 8.

Progr. Nachricht von der Kaſernenſchule des Regiments von Pfuhrl. ebend. 1788.

Von den Schulen zu Berlin; *in den* Ephemer. der Menſchheit 1781. St. 3. S. 327—345. — Beſchreibung der ſogenannten Stadtſtelle bey Blumenthal; *ebend.* 1786. St. 9. S. 247—252.

Beytrag zur Geſchichte der Preuſsiſchen Armee; *im* hiſtor. Portefeuille 1785. St. 6, S. 676—687.

Möschell (Karl Ludwig Siegmund).

Dechant des Stifts zu St. Petri in Goſslar und Landkommiſſar zu Braunſchweig: geb. daſelbſt 1718; geſt. 1794.

Kurze diplomatiſche Geſchichte von dem kaiſerl. unmittelbaren Reichsſtifte vor und in Goſslar. Hildesheim 1757. 4.

Möser (Justus).

Studirte 1740 und 1741 zu Jena und 1742 zu Göttingen, liefs fich hernach zu Osnabrück unter die Zahl der dortigen Advokaten aufnehmen, ward 1747 Advocatus patriae, und nicht lange darauf Sekretar der Osnabrückiſchen Ritterſchaft, nachher aber Syndikus derſelben, 1762 auch Juſtitiarius bey dem Kriminalgericht, welches Amt er aber 1768 wieder niederlegte, dafür in demſelben Jahr geheimer Referendar bey der Regierung, endlich 1783 geheimer Juſtitzrath wurde. Geb. zu Osnabrück am 14 December 1720; geſt. am 7 Januar 1794.

Die gerechten und ſiegreichen Waffen Sr. königl. Groſsbritann. Majeſtät Georg's des II, beſungen im Namen der Teutſchen Geſellſchaft in Göttingen. Göttingen 1743. 4.

*Verſuch einiger Gemählde von den Sitten unſrer Zeit; vormals zu Hannover als ein Wochenblatt ausgetheilt von J. M. S. D. H. R. S. O. Hannover 1747. 8.

Arminius, ein Trauerſpiel. ebend. 1749. 8.

De veterum Germanorum et Gallorum theologia myſtica et populari diſſerit et — Erneſto Auguſto Bertlingio, SS. Theol. D. et P. in alma Julia Carolina, gratulatur. Osnabrug. 1749. 4.

*Epitre à Mr. de Voltaire ſur le caractère du Dr. Luther. 1750. 8. *Die von ſeiner Frau verfertigte* Teutſche Ueberſetzung *iſt mit Zuſätzen und Verbeſſerungen des Verfaſſers in* Rathlef's Theologen auf das J. 1755 *abgedruckt worden. Erſchien hernach beſonders unter dem Titel:* Ueber Luther's Charakter. Lübeck 1762. 8. Neue Auflage. ebend. 1765. 8. *Auch in* ſeinen vermiſchten Schriften Th. 1.

*Memoriale ad Comitia in völlig entſchiedener Rechtsſache ſ. Mandati, nunc ſententiae et executionis des wirklichen kaiſerl. Kammerherrns und Reichshofraths Freyherrn v. Hammerſtein zu Geſsmold, wider Sr. kurfürſtl. Durchl. zu Cöln, als Biſchoffen zu Osnabrück, insbeſondere aber den Hrn. Statthalter, Domprobſten und Archidiaconum von Kerſtenbruck; nebſt angehängter wahrhafter Geſchichtserzählung von der dem erſtern ohne die allergeringſte

vorgängige Unterſuchung An. 1749 zugefügten viermonatlichen Belegung der Hoch- und Freyheit Gesmold mit 100 Mann Münſteriſcher Truppen. Mit Beylagen A—F. 1753. fol.

*Abermaliges Memoriale ad Comitia in völlig entſchiedener Rechtsſache L. Mandati de abducendo milite, nunc ſententiae et executionis in eadem cauſſa; nebſt angefügter nähern Vorſtellung der ohne die allergeringſte vorgängige Unterſuchung ihm zugefügten Execution. 1754. fol.

*Der Werth wohlgewogener Neigungen und Leidenſchaften. Hannover 1756. 8. Neue verbeſſerte Ausgabe. Bremen 1777. 8. *Auch in* ſeinen vermiſchten Schriften Th. 1.

*Lettre d'un Membre des Etats de l'Eveché d'Osnabruc, du 10 Nov. 1759. 4.

*Schreiben Joſeph Patridgen, Generalentreprenneurs der Winterquartierluſtbarkeiten bey der hohen alliirten Armee. 1760. 8. Neue Auflage. Bremen 1777. 8. *Auch in* ſeinen vermiſchten Schriften Th. 1.

*Harlequin, oder Vertheidigung des Groteske Komiſchen. Hannover 1761. 8. Neue verbeſſerte Ausgabe. Bremen 1777. 8. *Auch in* ſeinen vermiſchten Schriften Th. 1. *Engliſch von* J. A. F. Warnecke. Lond. 1765. 8. *Däniſch* . . . .

*Pro Memoria kurbraunſchweigiſcher Geſandſchaft, die zwiſchen Sr. königl. Majeſtät von Groſsbritannien und kurfürſtl. Durchl. zu Braunſchweig-Lüneburg und dem Domkapitul zu Osnabrück entſtandene Streitigkeiten betreffend. 1764. fol.

*Der kurbraunſchweig. Geſandſchaft wiederhohltes Memoriale ad Comitia, die Sr. königl. Maj. von Groſsbritannien von dem Domkapitul zu Osnabrück Reichsfriedensſchluſs- und Reichskonſtitutionswidrige Zumuthungen betreffend. Nebſt beygefügter vollſtändiger Abfertigung des Domkapitulariſchen unterm 6 Auguſt 1764 per Dictaturam mitgetheilten Vorlegung. Nebſt einem Nachtrag. 1764. fol.

*Schreiben an den Hrn. Vicar in Savoyen, abzugeben bey dem Hrn. J. J. Rouſſeau. Hamb. u. Leipzig 1765. 8. Neue Auflage. Bremen 1777. 8. *Auch in* ſeinen vermiſchten Schriften Th. 1. *Engliſch von* J. A. F. Warnecke. Lond. 1765. 8.

*Rechtliche Behauptung derer Gründe, worauf die von S. K. M. von Grofsbritannien in Anfehung der Osnabrück. Bifchoffswahl und der Regierungseinrichtung im Stifte — genommenen Maasregeln gebaut ſind. 1767. fol.

Osnabrückiſche Geſchichte: allgemeine Einleitung. Osnabrück 1768. 8. Neue vermehrte und verbeſſerte Auflage. 2 Theile. Berlin und Stettin 1780. gr. 8.

Schreiben an Hrn. Aaron Mendez da Coſta, Oberrabbinen zu Utrecht, über den leichten Uebergang von der phariſäiſchen Sekte zur chriſtlichen Religion. Amſterd. 1773. 8. Neue Auflage. Bremen 1777. 8. *Auch in* ſeinen vermiſchten Schriften Th. 1.

Patriotiſche Phantaſien. 1ſter Theil. Berlin 1774. — 2ter Theil. 1775. — 3ter Theil. 1778. 2te verbeſſerte Ausgabe der beyden erſten Theile. ebend. 1778. 8. — 4ter Theil (*herausgegeben von ſeiner Tochter J. W. J. v. Voigt*). ebend. 1786. 8.

*Das von Sr. kön. Grofsbr. Maj. als Vater des Hrn. Biſchoffs zu Osnabrück beſtätigte Herkommen in Anſehung der Abſteuer und des Verzichts adelicher Töchter im Stift Osnabrück, Namens der hochadel. Ritterſchaft daſelbſt öffentl. bekannt gemacht. Nebſt Urkunden und einer leſenswerthen Vorrede. Osnabrück (1779). fol.

*Schreiben an den Verfaſſer des Erſten Schritts zur künftigen Vereinigung der katholiſchen und evangeliſchen Kirche. Hamm 1780. Hannov. 1780. 8.

*Ueber die Teutſche Sprache und Litteratur; Schreiben an einen Freund; nebſt einer Nachſchrift, die Nationalerziehung der alten Teutſchen betreffend. Osnabr. 1781. 8. Hamb. 1781. 8. *Auch in* (Heinzelmann's) litterariſchen Chronik B. 1. S. 57—87; *und in* ſeinen vermiſchten Schriften Th. 1. *Urſprünglich in den* Weſtphäliſchen Beyträgen 178 . . . *Die Nachſchrift*, die Nationalerziehung der alten Teutſchen betreffend, *ſteht auch in der* litter. Chronik B. 1. S. 112—118.

*Der Cölibat der Geiſtlichkeit, von ſeiner politiſchen Seite betrachtet. Osnabr. u. Leipz. 1783. 8. *Auch in* Schlözer's Staatsanzeigen B. 2. H. 8. S. 404—411; *und in* ſeinen vermiſchten Schriften Th. 1.

Beyträge zu der Teutſchen Zuſchauerin (Hannover 1747. 8).

Diploma Ottonis von 948, mit Anmerkungen; *in dem* Hannöver. Magazin 1753. S. 73—78. — Gedanken über die Anlage einiger Faktorien; *ebd.* 1765. S. 529—538.

Aufsätze in dem Osnabrückischen Journal St. 1 (Gött. 1755. 8), *die im 2ten Theil* seiner vermischten Schriften *wieder abgedruckt sind S.* 10—28.

Gab von 1766 *bis* 1782 *die* Osnabrückischen Intelligenzblätter *heraus.*

Gedichte im Leipziger Musenalmanach 1773.

Von dem Unterschiede des wirklichen und förmlichen Rechts; *in der* Berlin.-Monatsschr. St. 6. 1783. *Dänisch in* Saml. af Oversaett. B. 1. — Also sollte man die Einimpfung der Blattern ganz verbieten? *ebend.* St. 7. — Ein kleiner Umstand thut oft vieles; aus dem Leben eines Frauenzimmers, von ihm selbst beschrieben; *ebend.* St. 8. — Eine Scene aus dem Lustspiel: der Sollicitant; *ebend.* St. 11. — Ueber zu ängstliche Vermeidung des Egoismus und Empfehlung der Offenherzigkeit; *ebend.* — Ueber die Sittlichkeit der Vergnügungen; *ebend.* St. 12. — Ueber den Werth der Komplimente; *ebend.* St. 1. 1784. — Vorschlag, wie die Kirchhöfe aus der Stadt zu bringen; *ebend.* St. 2. (*Steht auch im* Magazin für die gerichtl. Arzneyk. u. s. w. B. 2. St. 3. 1784.) — Historisch-Politische Passionsbetrachtung über Barrabas Loslassung; *ebend.* St. 4. — Ueber den Unterschied einer christlichen und bürgerlichen Ehe; *ebend.* St. 5 (*auch in* Mereau's Miscell. zum Teutschen Staats- u. Privatrecht Th. 2. 1792). — Von den Militärehen der Engländer; *ebend.* St. 6. — Etwas zur Naturgeschichte des Leibeigenthums; *ebend.* 1785. Jan. — Was ist bey vielen die Liebe zum Vaterlande? *ebend.* Febr. — Also sollte man die Testamente auf dem Siechbette ganz verbieten? *ebend.* — Etwas zur Polizey für die Freuden der Landleute; *ebend.* März. — Verdienten sie die Krone oder nicht? Ein moralisches Problem; *ebend.* April. — An einen jungen Dichter; *ebend.* May. — Sollte man nicht jedem Städtchen seine besondere politische Verfassung geben? *ebend.* Jun. — Der Autor am Hofe; Schreiben einer Hofdame; *ebend.* Jul. — Warum bildet sich der Teutsche Adel nicht nach dem Englischen? *ebend.* Sept. — Ein Denkmal der Teutschen Frey-

heitsliebe; *ebend.* Okt. — Der Hr. Sohn ist fohlau; *ebend.* 1786. April. — Schreiben einer Dame an ihren hitzigen Freund; *ebend.* May. — Eine kurze Nachricht von den Westphälischen Freygerichten; *ebend.* Nov. (*auch in* Mereau's Miscell. zum Teutschen Staats- u. Privatrecht Th. 2. 1792). — Ueber die allgemeine Toleranz: Briefe aus Virginien: *ebend.* 1787. Jun. 1788. März. 1789. Febr. (*auch in* seinen vermischten Schriften Th. 1). — Virgil und Tintoret; *ebend.* 1787. Sept. (*und in* seinen vermischten Schriften Th. 1). — Vergleichung eines alten und neuen Soupee; *ebend.* 1789. Jun. S. 509—514; *auch in den* vermischten Schriften Th. 1. — Also sollte ein Regent einmal für alle jede ertheilte oder zu ertheilende Expektanz für erschlichen erklären? *ebend.* 1789. St. 7. S. 30—36; *auch in den* vermischten Schriften Th. 1. — Ueber das Recht der Menschheit, als den Grund der neuen Französischen Konstitution; *ebend.* 1790. St. 6. S. 499—506; *auch in den* verm. Schriften Th. 1. — An einen angehenden Misanthropen, von Amalien; *ebend.* 1791. St. 1. S. 25—30; *und in den* verm. Schriften Th. 1. — Ueber die gänzliche Aufhebung des Droit d'Aubaine in Frankreich; *ebend.* St. 2. S. 114—120; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Einige Anmerkungen über die Zusätze der neuesten Wahlkapitulation; *ebend.* St. 3. S. 207—212; *u. in den* verm. Schr. Th. 2. — Ueber das Recht der Menschheit, in so fern es zur Grundlage eines Staates dienen kann; *ebend.* St. 6. S. 496—506; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Etwas zur Vertheidigung des sogenannten Aberglaubens unserer Vorfahren; *ebend.* St. 7. S. 28—34; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Wann und wie mag eine Nation ihre Konstitution verändern? *ebend.* St. 11. S. 396—401; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Ueber die Einwendungen des Hrn. K* im Febr. gegen diesen Aufsatz; *ebend.* 1792. St. 6. S. 514—527; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Der arme Freye, eine Erzählung; *ebend.* St. 8. S. 113—142; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Wie der Unterschied der Stände auch schon in dem ersten Socialkontrakt gegründet seyn könne? *ebend.* 1793. St. 2. S. 103—108; *u. in den* verm. Schr. Th. 1. — Noch etwas über die Geburtsrechte; *ebend.* 1794. St. 1. S. 46—51.

Der Kapitular, Soldat; *in* Schlözer's Staatsanzeigen H. 24. S. 471—476 (1784). — Ueber die Adelsprobe in Teutschland; *ebend.* H. 30. S. 185—209 (1785).

Geschichte der Stiftung des Kollegiatstifts in der Stadt Wiedenbrück, Hochstifts Osnabrück; *in* Weddigen's Westphäl. Magazin H. 2. S. 116—126 (1785). — Stiftung des Klosters Iburg, des ältesten im Stift Osnabrück, im 12ten Jahrhundert; *ebend.* H. 4. — Die Stiftung des Nonnen-Klosters Berssenbrück im Bisthum Osnabrück, welches im J. 1786 mit Päpstlicher und Kaiserlicher Bewilligung aufgehoben worden; *ebend.* H. 13. S. 25 u. ff. (1788); *u. in den* verm. Schriften Th. 1. *Eine Recension der Schrift:* Vom Teutschen Nationalgeist B. 6. St. 1. S. 3 u. ff. *in den* verm. Schriften Th. 1. S. 221—224. — *Viele andere Recensionen in demselben Journal.*

Mehrere seiner kleinen Aufsätze, so wie auch viele von den in den patriotischen Phantasien *enthaltenen, sind in der* Auswahl der besten zerstreuten prosaischen Aufsätze der Teutschen (Leipz. 1779 u. ff. 8) *wieder abgedruckt.*

Einige seiner Aufsätze sind ins Französische übersetzt in Bock's Oeuvres diverses (Metz 1787. 8). — *Auch ist ein* „Schreiben an einen Officier, dass Beförderung „nicht nach Verdiensten geschehen müsse," *ins Russische übersetzt im* St. Petersb. Wjestnik Th. 7.

Nach seinem Absterben erschienen:

J. Möser's Vermischte Schriften. 1ster Theil. Nebst dessen Leben; herausgegeben von Friedrich Nicolai. Berlin u. Stettin 1797. — 2ter und letzter Theil. ebend. 1798. gr. 8. *Die Nicolaische* Lebensbeschreibung *ist auch besonders gedruckt.*

Die Erblichkeit des Herrenstandes bey gewissen Familien in einem monarchischen Staate; *in* Biester's Berlin. Blättern 1798. Jan. St. 4. S. 116—126.

Die Tugend auf der Schaubühne; oder Harlekins Heirath; ein Nachspiel in einem Aufzuge. Berlin 1798. gr. 8. *Ein altes, aber vorher nicht gedrucktes scherzhaftes Stück, das auch im 2ten Theil* seiner vermischten Schriften *steht.*

Sein Bildniſs von *Wachsmann* in Kupfer geſtochen. gr. 8. — Von *J. F. Schleuen* nach *E. A. Howind* ſc. Berol. 1775. Daſſelbe auch vor dem 26ſten Band der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek. — Von *Geyſer* nach *Gottlob.* kl. 8. — Vor der 2ten Ausgabe ſeiner Patriotiſchen Phantaſien. — Von *Ringk* vor dem 1ſten Theil ſeiner vermiſchten Schriften 1797. — Sein Umriſs im Profil, am Ende der Lebensbeſchreibung. — Auf einer 1779 zu ſeinem Geburtstag geprägten Münze.

Vergl. *v. Holzſchuher's* Deduktionsbibliothek B. 1. S. 509. — *Pütter's* Litteratur des Teutſchen Staatsrechts Th. 1. S. 59 u. f. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 216 u. ff. Fortgeſ. Nachträge S. 173 u. ff. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 263—274. — *Koppe's* Juriſt. Almanach auf das J. 1795. S. 260—271. — *Nicolai's* vorhin angeführte Lebensbeſchreibung. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 362—365. — *Baur's* Lebensgemälde Th. 2. S. 100—115 (aus *Nicolai's* Lebensbeſchr. *Möſer's.*)

MOGEN (LUDWIG GOTTFRIED).

Studirte zu Gieſen, nahm dort im J. 1747 die juriſtiſche Doktorwürde an. Im J. 1748 lieſs er ſich zwar der Zahl der ordentlichen Regierungsadvokaten in Gieſen einverleiben, fieng aber, aus Neigung zum Univerſitätsleben, 1750 an, hiſtoriſche und juriſtiſche Vorleſungen zu halten. Die Advokatur ſetzte er jedoch dabey nicht hintan, hatte es auch ſolcher zu danken, daſs die Chriſtophiſche Linie des gräfl. Hauſes Leiningen-Weſterburg ihn 1752 zum wirklichen Hofrath von Haus aus ernannte. Am 21 Sept. 1754 trat er eine Reiſe nach Franken an, kam am 11 Januar 1755 zurück, ſetzte ſowohl ſeine juriſtiſche Praxis, als die Vorleſungen fort, und wurde 1757 ordentlicher Profeſſor der Geſchichte der dortigen Univerſität. Auf häufiges Erſuchen muſste er aber auch juriſtiſche Kollegien halten. Daher ward er auch 1766, mit Beybehaltung der hiſtoriſchen Profeſſur, zum vierten Profeſſor der Rechte ernannt. Viele Verdrieſslichkeiten, mit denen er zu kämpfen hatte, verurſachten, daſs er mit Freuden dem Rufe ſeines Fürſten, als Amtmann nach Battenberg, mit dem Charakter

eines Regierungsraths, folgte. Geb. zu Gieſen am 4 Februar 1724; geſt. am 15 März 1775.

Diſſ. inaug. de Rege Romanorum, eoque, vi capitulationis Caroli VII, abſente vel impedito Imperatore, imperii hactenus capeſſante, Giſſae 1747. 4.

— epiſtol. de eo, quod circa Imperantem agnoſcendum eſt iuris gentium: occaſione denegatae agnitionis Auguſtiſſimi Imperatoris Franciſci I legitime electi, a Rege Galliae eiusque foederatis. ibid. 1748. 4.

— epiſtol. de Carolo V, a culpatione, quod libertatem Statuum Imperii tollere ſtuduerit, libero. ibid. 1749. 4.

— theoretico practica de diffamato provocante, forenſem provocatum reconveniente (pro facult. aperiendi Collegia). ibid. 1750. 4.

Abhandlung von dem Meineyd. Frankfurt und Leipzig 1750. 8.

Progr. von der Groſsmuth Philippens Landgrafen von Heſſen. Gieſen 1750. 4.

Epiſtola ad viros doctos ſiſtens hiſtoria controverſiae, an et quomodo Imperator Carolus V. Philippum, Haſſ. Landgr. ambigua voce eluſerit. ibid. 1750. 4.

Progr. ſiſtens de Petro Lotichio Secundo quaedam eiusdemque Elegia ad Guilielmum, Haſſ. Landgr. a. 1544 in Acad. Marpurgenſi ſcripta. ibid. 1751. 4.

Chph. Frid. Ayrmanni libellus poſtumus, de peregrinis in Haſſia profeſſoribus, nominatim Marpurgenſibus et Gieſſenſibus; *oder von denen öffentlichen Lehrern auf den hohen Schulen zu Marburg und Gieſen, welche nicht gebohrne Heſſen, ſondern Fremde geweſen;* cum Indice alphabetico duplici edidit, praefatus eſt, continuavit, paſſimque notulas adiecit. ibid. 1751. 4.

Anleitung zur Erlernung der Rechtsgelehrſamkeit. ebd. 1752. 4.

Glückwünſchungsrede von der Keuſchheit der alten Teutſchen. ebend. 1752. 4.

Progr. von dem Werth und Nutzen des Schmauſiſchen hiſtoriſchen Juris publici des Teutſchen Rechts. ebend. 1752. 4.

Gründliche Abhandlung von dem Urſprung, Fortgang und heutigen Zuſtande der Regimentsverfaſſung in der Reichsſtadt Frankfurt; wobey die Rechte der

daſigen adelichen Geſellſchaft, Alt-Limpurg — in gehöriges Licht geſtellet werden. Frankf. 1755. fol. Vertheidigung dieſer Abhandlung. 1755. fol.

Troſtſchreiben an die Frau Wittwe Gaſie in Hamburg. Gieſen 1758. 4.

Commentatio gratulat. de vera ac genuina rerum mobilium et immobilium indole. ibid. 1759. 4.

Meditatio de aedificiis et arboribus radicatis, iure Germanico non inter res immobiles, ſed mobiles referendis; ad illuſtrandum iuris Breidenbacenſis paroemium: *Was die Fackel verzehrt, iſt Fahrnis.* ibid. 1759. 4. *Dieſe und die vorhergehende Abhandlung wurden auch von dem Verleger unter dem Titel verkauft:*

Commentatio de vera ac genuina rerum mobilium et immobilium indole, ſecundum diverſa iuris Rom. et Germ. principia. ibid. 1760. 4.

Progr. ſicilimenta ad diſſertationem Ayrmanni de montis Tauni vero in Haſſia ſitu ſiſtens. ibid. 1763. 4. *Auch in* J. C. Martini Theſauro diſſertationum P. II (Norib. 1764. 8).

— de ſtatutis antiquis Academiae Gieſſenae. ibid. eod. 4.

— in memoriam Dorotheae Sophiae Erneſt. e gente Mulleriana, viduae Profeſſ. Geo. Chph. Stellwag. ibid. eod. . .

— de tempore, quo Academia Marburgenſis privilegia Caeſarea impetraverit. ibid. 1764. 4.

Grundriſs der Geſchichte der Teutſchen bis zur Errichtung des Teutſchen Königreichs; zum Gebrauch der Vorleſungen entworfen. Frankfurt am M. 1765. 8.

*German von Clodwig's Gedanken von den übermächtigen Reichen älterer Zeiten und von der heutigen Univerſal-Monarchie des Hauſes Bourbon. Halle 1765. 8.

Hiſtoria captivitatis Philippi Magnanimi, Haſſiae Landgravii; cum anecdoto diario belli Smalcaldici Günderodiano, et cum ipſa Landgravii capitulatione. Francof. et Lipſ. 1766. 8.

*Gedanken von der Ewigkeit der Höllenſtrafen; *in den* Gieſſiſchen wöchentl. Anzeigen 1764. S. 385 u. ff. *Vergl.* S. 413. — Beyträge zur Heſſiſchen Hiſtorie und Geographie; *ebend.* 1765. St. 4. S. 27 u. ff. St. 5. S. 33 u. ff.

Vorrede zu dem Varrentrappiſchen genealog. Reichs- und Staats-Handbuch auf das J. 1767.

Vergl. *Weidlich's* Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 5. S. 260—286. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 115. — *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 9. S. 96—103.

Mohrenheim (Joseph).

D. der Medicin und ſeit 1783 wirklicher Ruſſiſch-kaiſerl. Hofrath und Profeſſor der praktiſchen Chirurgie und Hebammenkunde zu St. Petersburg (vorher Wund- und Augenarzt in der k. k. mediciniſch- und chirurgiſch-praktiſchen Lehrſchule zu Wien): geb. zu . . .; geſt. 179 . .

Beobachtungen verſchiedener chirurgiſcher Vorfälle. 1ſter Band. Wien 1780. — 2ter Band. Deſſau 1783. 8.

Wieneriſche Beyträge zur Arzneykunde, Wundarzneykunſt und Geburtshülfe. 1ſter Band. Wien 1781. — 2ter Band: Deſſau 1783. gr. 8.

Abhandlung von der Entbindungskunſt, verfaſst auf höchſten Befehl Ihro Majeſtät der Kaiſerin aller Reuſsen, zum Nutzen Ihres Reichs. Mit 46 Kupfertafeln, nebſt deren beſonderen Erklärung. St. Petersburg 1792. Royalfolio.

Moldenhauer, auch Moldenhawer (Johann Heinrich Daniel).

Sein Vater, Matthias, königl. Preuſsiſcher geheimer Rath, Kriegs- und Domänenrath, und oberſter Salzdirektor im Königreiche Preuſsen, hielt ihn, ſo lang er zu Halle lebte, Hauslehrer: als er aber im J. 1721 nach Königsberg verſetzt wurde, ſchickte er ihn in das dortige Collegium Fridericianum, bis er 1724 die Univerſität beziehen konnte, um Rechtsgelehrſamkeit zu ſtudiren, die er jedoch hernach mit der Theologie vertauſchte. Nach vollendeten Univerſitätsſtudien wurde er Lehrer in dem erwähnten Collegium und in der Folge Inſpektor deſſelben. Im J. 1737 ward er zum Diakonus zu Kreutz-

burg in Oſtpreuſsen gewählt; welche Stelle er 1739 *mit dem Diakonat an der Sackheimiſchen Kirche in Königsberg verwechſelte. Im J.* 1744 *ernannte ihn der König zum auſserordentlichen Profeſſor der Theologie bey der dortigen Univerſität, und in demſelben Jahr erwarb er ſich die theologiſche Doktorwürde. Im J.* 1748 *ward er zugleich als Kirchenrath angeſtellt, und dabey von* 1756 *bis* 1763 *Aufſeher der Wallenrodiſchen Bibliothek. Im J.* 1764 *wurde er zum ſechſten ordentlichen Profeſſor der Theologie ernannt. Ehe er aber dieſe Stelle noch wirklich angetreten hatte, gieng er* 1765 *als Paſtor und Lector ſecundus an dem Dom nach Hamburg. Geb. zu Halle am* 29 *Oktober* 1709; *geſt. am* 8 *April* 1790.

Die Erkenntniſs der Wahrheit zur Gottſeligkeit. Königsberg 1736. 8.

*Introductio in libros ſacros veteris et novi Teſtamenti; cum praefatione D. Salthenii. ibid. 1736. 4. *Hernach unter ſeinem Namen und unter folgendem Titel:* Introductio in omnes libros canonicos cum veteris tum novi Foederis, ut et eos, qui apocryphi dicuntur, cum appendice, quae tradit Acta Apoſtoli Pauli chronologice digeſta. ibid. 1745. 8 mai.

Zwey Hochzeitpredigten. ebend. 1740. 8.

Evangeliſches Zeugniſs von Jeſu. ebend. 1744. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1765. 8.

Diſſ. I et II: Acta Apoſtoli Pauli chronologice digeſta. ibid. 1744. 4. *Auch als Anhang zur 2ten Ausgabe ſeiner eben erwähnten Introduction.*

Die vom Heylande gerühmte und herrlich belohnte Treue ſeiner Knechte. ebend. 1745. 4. *Eine Leichenrede.*

Die herrlichen Wirkungen des Evangelii von Chriſto, am Jubelfeſte der Sackheimiſchen Kirche. ebend. 1748. 8. *Eine Predigt.*

II Diſſ. exegeticae, quae ſiſtunt obligationem ad ſanctitatem, ex communione mortis Jeſu Chriſti profluentem, ad ductum Pauli Rom. VI, 1—10. ibid. 1751. 4.

Einleitung in die Alterthümer der Aegyptier, Juden, Griechen und Römer. ebend. 1754. 8. *Nebſt einer*

Beylage unter dem Titel: Einleitung in die Alterthümer der Perſer.

Theologia revelata dogmatica in uſum praelectionum academicarum. Regiom. 1759. 8 mai.

Der beſte Theil der Gläubigen, über Lucä X, 38—42. ebend. 1763. 8.

Gründliche Erläuterung der ſchweren Stellen der heiligen Bücher Neues Teſtamentes. 1ſter Theil, welcher in ſich faſſet die Erläuterung der ſchweren Stellen, die ſich finden in der Evangeliſchen Geſchichte, Matthäi, Marci, Lucä, Johannis, und in der Apoſtelgeſchichte. Leipz. u. Königsb. 1763. — 2ter Theil, welcher in ſich faſſet eine hinlängliche und gründliche Erklärung der Briefe Pauli an die Römer, Korinthier, Galater und Epheſer. ebend. 1764. — 3ter Theil, welcher in ſich faſſet eine hinlängliche und gründliche Erklärung der Briefe Pauli an die Philipper, Coloſſer, Theſſalonicher, den Timotheum, Titum, Philemon und die Ebräer, ſammt der Ueberſetzung dieſer Briefe nach dem Grundtexte, und einer genauen Zergliederung. Leipzig 1768. — 4ter und letzter Theil, welcher in ſich faſſet die Erklärung der Briefe Petri, Johannis, Jacobi und Judä, und der Offenbahrung Johannis, ſamt der Ueberſetzung dieſer Schriften nach dem Grundtexte, und einer genauen Zergliederung einiger Zuſätze und Verbeſſerungen und einem dreyfachen Regiſter über alle vier Theile. ebend. 1770. gr. 4.

Früſlinge der Auszüge der heiligen Reden, welche er in Hamburg gehalten hat. Hamburg 1765. 8.

Predigten bey Gelegenheit des Sackheimiſchen Jubelfeſtes, des entſtandenen Feuers und der Introduktion in Hamburg, und Antretung des Amtes. ebend. 1765. 8.

Das Evangeliſche Zeugniſs. ebend. 1765. 8.

Betrachtungen über das Vater Unſer. ebend. 1765. 8.

Ohnmaſsgebliche Gedanken über die Zeitrechnung der Begebenheiten, welche in dem Buche der Richter dargeſtellet werden. ebend. 1766. 8.

Gnade und Wahrheit nach Anleitung der Sonn- und Feſttagsepiſteln vorgeſtellet. ebend. 1766. 8.

Betrachtungen über die Sonn- und Feſttagsepiſteln, ſamt

den Paſſionsbetrachtungen. Hamburg 1766. 69. 70. 73. 75. 78. 79. 83. 8.

Betrachtungen über die Sonn- und Feſttagsevangelia, ſamt den Paſſionsbetrachtungen. ebend. 1767. 68. 71. 72. 74. 76. 80. 81. 82. 8.

Hauptinhalt der Betrachtungen über die Heilswahrheiten, welche in den Montags-Betſtunden in der Domkirche 1766 bis 1768 vorgetragen worden ſind. Hamburg. 8.

Erläuterung der Worte Johannis in ſeinem erſten Briefe Kap. 5. v. 4—13; nebſt einer Predigt über Joh. 6, 1—15 am Sonntage Lätare. Leipz. 1767. 8.

Der Brief Pauli an die Römer, nach dem Grundtext überſetzt, nebſt Erklärungen und Anmerkungen. Hamburg 1770. gr. 8.

Erſter Brief Pauli an die Corinther u. ſ. w. ebend. 1771. gr. 8.

Zweyter Brief Pauli an die Corinther, nach dem Grundtext überſetzt, mit kurzen Erklärungen und Nutzanwendungen. Leipz. 1772. gr. 8.

Brief Pauli an die Epheſer — 1773.

Brief Pauli an die Galater — 1773.

Brief Pauli an die Philipper und Coloſſer — 1774.

Erſter Brief an den Timotheus — 1775.

Zweyter Brief Pauli an den Timotheus — 1776.

Brief Pauli an den Titus — 1776.

Brief Pauli an den Philemon — 1776. gr. 8.

Der Prediger Salomo nach dem Grundtext überſetzt und erläutert. Leipz. 1772. gr. 8.

Ueberſetzung und Erläuterung des erſten und zweyten Buchs Moſis. Quedlinburg u. Blankenburg 1774. gr. 4.

— — des dritten, vierten und fünften Buchs Moſis. ebend. 1775.

— — der heiligen Bücher Joſua, Richter, Ruth, 1 und 2 Samuelis. ebend. 1774.

— — des 1ſten und 2ten Buchs der Könige, 1ſten und 2ten Buchs der Chronik, Esra, Nehemia, Eſther. ebend. 1776.

— — der Pſalmen. ebend. 1777.

— — des Buchs Hiob. ebend. 1777.

— — der Sprüchwörter, des Predigers und Hohenliedes des Königs Salomo. ebend. 1778.

— — des Propheten Jeſaias. ebend. 1780.

Ueberſetzung und Erläuterung der Weiſſagungen Jeremiä und Heſekiel; nebſt einem Abriſs des von Heſekiel beſchriebenen Tempels. Quedlinburg und Blankenburg 1784. gr. 4.

— — des Propheten Daniel's und der zwölf kleinen Propheten Hoſea, Joël u. ſ. w. ebend. 1787. gr. 4.

— — der Buſspſalmen, welche in den Hamburgiſchen Betſtunden vorgeleſen werden, ſamt Nutzanwendungen. ebend. 1777. 8.

— — der drey erſten Kapitel der Offenbahrung Johannis. Hamb. 1779. gr. 8.

Ausführliche Prüfung des 5ten Fragments aus der Wolfenbütteliſchen Bibliothek von der Auferſtehung Jeſu, durch welche zugleich die Auferſtehungsgeſchichte Chriſti beſtätiget und erläutert wird. ebd. 1779. 8.

Prüfung des 3ten Fragments aus der Wolf. Bibl. von dem Durchgange der Iſraëliten durch das rothe Meer. ebend. 1779. 8.

Unterſuchung der 3 Moſ. 18, 7—18 befindlichen Iſraëlitiſchen Ehegeſetze. ebend. 1780. 4.

Abgenöthigte Vertheidigung dieſer Unterſuchung. ebd. 1780. 4.

Genaue Prüfung der Abhandlung des Fragmentenſchreibers von der Duldung der Deiſten, und des erſten Fragments von Verſchreyung der Vernunft auf den Kanzeln. Hamb. 1780. 8.

Genaue und unpartheyiſche Prüfung des Fragments aus der Wolf. Bibl. vom Zweck Jeſu und ſeiner Jünger. ebend. 1781. 8.

Anweiſung, wie die von den vier Evangeliſten aufgeſetzte Nachrichten nach der Zeitrechnung auf einander folgen. Bremen 1781. 8.

Ausführliche Prüfung des zweyten Fragments von der Unmöglichkeit einer Offenbahrung, die alle Menſchen auf eine gegründete Art glauben können. Hamburg 1782. gr. 8.

Erklärung der ſogenannten Bergpredigt des Herrn Jeſu. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1783. gr. 8.

Die bewundernswürdige Liebe Gottes gegen die Menſchen, aus 1 Joh. 4, 16—21 bey der öffentlichen Feyer ſeines 50jährigen Lehramtes, ſamt einem kurzen Abriſs ſeines Lebenslaufs. ebend. 1783. 4.

Beweis, daſs die Worte Chriſti, Luc. 21, 25—27

sich auf das Strafgericht über die Juden beziehen. Hamburg 1784. 4.

Bestätigter Beweis u. s. w. ebend. 1784. 4.

Von der Seligkeit derer, die von Christo nichts wissen, und ihren Umständen nach nichts wissen können. ebend. 1784. 4.

Ausführliche Prüfung des vierten Fragments u. s. w. ebend. 1784. 8.

Entwurf seiner Predigt am Bustage. ebend. 1784. 1785. 8.

Beleuchtung der Schlusworte der Schrift des Moses Mendelssohn an die Freunde Lessing's, in dem 15ten Stück des (Hamb.) Correspondenten 1786. 8.

Das neue Testament so übersetzt und erklärt, dass es ein jeder Ungelehrter verstehen kann. Erster Theil, welcher die vier Evangelisten und die Apostelgeschichte enthält. Quedlinburg u. Blankenburg 1787. — Zweyten Theils 1ste Abtheilung, welche die Briefe an die Römer, Korinther und Galater enthält. ebend. 1785. — 2te und letzte Abtheilung, welche die Briefe der Apostel und die Offenbahrung Johannis enthält; nebst einem Anhange. ebend. 1788. gr. 8.

Das üble Betragen der Menschen gegen Jesum; am jährlichen Bustage vorgestellt. Hamb. 1787. 8.

Der Hauptzweck des Leidens und Sterbens Jesu. Köthen 1787. — 2tes Stück, oder Einfluss, welchen der vollkommene Gehorsam Christi in unsere Rechtfertigung hat. ebend. 1787. — 3tes und letztes Stück, oder die durch Jesum gestiftete Versöhnung der Menschen. ebend. 1787. 8.

Dankpredigt bey der Feyer des den 26sten April 1789 in der Domkirche angestellten Festes für die Wiedergenesung — des Königs von England, über Luc. 1, 46. 47. 49. 50. ebend. 1789. 8.

Gab heraus und begleitete mit einer Vorrede:

Gründliche und erbauliche Erklärung des Briefes Pauli an die Römer, in einigen Predigten von dem seel. D. Rogall vorgestellet. Königsb. 1746. 4.

Aufsätze in der Ziegraischen *oder sogenannten* schwarzen Zeitung.

Sein Bildniss vor dem 1sten Band seiner Erläuterung des neuen Testaments.

Vergl.

Vergl. *Arnoldt's* Hiſtorie der Königsbergiſchen Univerſität Th. 2. S. 222 u. f. Zuſätze zu derſelben S. 44. Fortgeſetzte Zuſätze S. 36 u. f. — *Strodtmann's* Neues gelehrtes Europa Th. 7. S. 708—721. — Der von ihm ſelbſt verfertigte Abriſs ſeines Lebens, in der vorhin erwähnten Schrift: Die bewunderungswürdige Liebe Gottes. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das Jahr 1790. B. 1. S. 246—255. — *Wolfrath's* Charakteriſtik edler u. merkw. Menſchen Th. 1 (1791).

Molinari (Christoph).

D. der Medicin und kaiſerl. königl. Hofmedikus zu Wien: geb. zu Trident am 30 September 1723; geſt. am 2 April 1784.

De ſtructura pulmonum naturali et laeſa. Viennae 1752. 4.

Epiſtola ad Antonium Störck, qua mulieris a ſcirrho curatae hiſtoria exponitur. ibid. 1761. 8.

De miliarium exanthematum indole et tractatione diſquiſitio. ibid. 1764. 8.

Molitor (Franz Joseph).

Studirte zu Heidelberg, erwarb ſich dort die mediciniſche Doktorwürde, war hernach drey Jahre lang praktiſcher Arzt zu Schwetzingen und Mannheim, alsdann ſechs Jahre Stadt- und Landphyſikus zu Neuſtadt an der Haard, hierauf ſeit dem Anfang des Jahres 1734 ordentlicher Profeſſor der Medicin auf der Univerſität zu Heidelberg, und 1739 Leibarzt des Fürſten Eſterhazy zu Wien: geb. zu Neuburg (?) . . . .; geſt. . . .

Einige Diſſertationen.

Vergl. *Nebelii* Oratio de vita et meritis Profeſſorum Medicinae ordin. qui — in Acad. Heidelberg. floruerunt; in Actis ſacrorum ſecul. — Acad. Heidelberg. p. 267 (1787. 4).

Moll (Stephan).

Erſt Pfarrer zu Schweindorf, Nördlingiſchen Gebiets, hernach ſeit 1783 zu Nehermemmingen, deſſelben Gebiets, zuletzt ſeit 1792 Diakonus zu Nördlingen: geb. daſelbſt am 24 Februar 1744; geſt. am 20 Sept. 1800.

Landpredigt über die gegebenen Aergerniſſe. Schwabach 1776. 8.
Aufſätze im Nördlingiſchen Schulmagazin.

Möller (Olaus Heinrich).

Profeſſor honorarius der Litterarhiſtorie auf der Univerſität zu Kopenhagen ſeit 1744, *und Rektor zu Flensburg* 1749: *geb. zu Flensburg am* 9 *May* 1715; *geſt. am* 5 *April* 1796.

Commentatio de vita et ſcriptis Joh. Molleri, Flensburgenſis, Rectoris quondam ſcholae patriae optime meriti, cura Bernhardi et Olai Henrici Mollerorum. Slesvici 1734. 4.

*Däniſche Bibliothek, oder Sammlung von alten und neuen gelehrten Sachen aus Dänemark, 4tes bis 9tes Stück. Kopenh. u. Leipz. 1743—1749. 8. (*Die 3 *erſten Stücke von* Lud. Harboe *und* Jak. Langebek.)

Nachricht von einer vorhabenden Schleswig-Holſteiniſchen Kirchen- Prediger- und Schulgeſchichte. Schleswig 1744. 4. *Auch in den* Hamburgiſchen Berichten von den neueſten gelehrten Sachen 1744. S. 190 u. ff.

Hiſtoriſche Nachricht, ſowohl von den königlichen Pröpſten überhaupt, welche den Kirchen der Stadt und des Amts Flensburg ſeit der Reformation vorgeſtanden, als auch inſonderheit von dem Leben und den Schriften M. Friedrich Dame. Flensburg 1751. 4.

Eine alte merkwürdige Nachricht von Chriſtiani III letzten Stunden, nebſt einem Verzeichniſs der Scribenten, welche von dieſem Könige in beſondern Schriften gehandelt. ebend. 1754. 4.

Hiſtoriſcher Bericht von Flensburg, welchen ein dortiger Rathsverwandter (*Jonas Hoyer*) zur Zeit des kaiſerlichen Krieges in ſeinem Exilio zu Malmoe 1628 zuſammengetragen hat; nebſt einem Vorbericht von deſſen Vorfahren, Leben und Schriften. ebend. 1759 u. 1760. 4.

Bericht von verſchiedenen Ländern, Städten und Gegenden des Herzogthums Schleswig, wie auch von etlichen Freygütern deſſelben; aus dem eigenhändigen Aufſatz des Verfaſſers des Berichts von Flens-

burg, als ein Anhang deſſelben, ans Licht geſtellt. Flensburg 1761. 4.

Hiſtoriſche Nachricht von der Kirche zu St. Johannis in Flensburg, wie auch von den Paſtoribus, die vor und nach der Reformation ſeit 300 Jahren derſelben vorgeſtanden. ebend. 1762. 4.

Hiſtoriſche Nachricht von der St. Johanniskirche in Flensburg und den Diaconis, die ſeit 200 Jahren bis hierher derſelben vorgeſtanden. ebend. 1763. 4.

Hiſtoriſche Nachricht von dem uralten adlichen und nunmehr zum Theil hochgräflichen Geſchlecht der von Holſtein überhaupt, und von der Möllenhagiſchen Linie inſonderheit. ebend. 1763. 4.

Nachricht von dem adlichen Geſchlecht der Heeſten. ebend. 1764. 4.

Drey genealogiſche Tabellen, aus welchen erhellet, welcher Geſtalt I. K. H. Wilhelmine Caroline, Erbprinzeſſin von Dänemark, und S. H. D. Wilhelm, Erbprinz von Heſſen-Caſſel, beyderſeits ſowohl aus königl. Däniſchen, als auch aus dem Hochfürſtlich-Heſſiſchen Hauſe abſtammen. ebd. 1764. fol.

Animadverſionum in ſcriptores aliquot hiſtoriae litterariae recentiores hiſtorico-criticarum erronea emendantium, obſcura illuſtrantium, dubiaque de iis viſa vel confirmantium, vel refellentium Specimen. Ex ſchedis paternis collegit, recenſuit et illuſtravit. ib. (1765). 4.

Genealogiſche Nachricht von dem uralten adlichen und nunmehro hochgräflichen Geſchlecht der von Baudiſſin. ebend. 1764. 4.

Genealogiſche Tabelle und Nachricht von dem Brandtiſchen Geſchlecht. ebend. 1766. fol.

Sechs genealogiſche Tabellen, bey Gelegenheit der allerhöchſten königl. Vermählung Chriſtian VII und Carolina Mathilda entworfen, aus welchen erhellet, welcher Geſtalt Sie beyderſeits ſowohl von den Königen zu Dänemark und Norwegen, als auch den Königen in England, Schottland und Groſsbritannien auf vielfache Weiſe abſtammen. ebend. 1766. fol.

Beyträge zur Civil- Kirchen- und Gelehrten-Geſchichte der Stadt Flensburg. ebend. 1767. 4. (*Sie enthalten den erwähnten* Hiſt. Bericht von Flensburg, nebſt deſſen Anhang, die Nachricht von dem Geſchlecht der Heeſten, die Nachr. von den Flensburg. Pröp-

ften u. die Nachr. von der Kirche St. Johannis, deren Paſtoren und Diakonen.)

Beyträge zur Kirchen- und Prediger-Geſchichte der im Herzogthume Schleswig belegenen Aemter Apenrade, Hadersleben, Tondern, nach Anleitung einer genealogiſchen Tabelle entworfen. Flensb. 1769. fol.

Hiſtoriſche Nachricht von den Königen und Fürſten, inſonderheit aus dem Oldenburgiſchen Stamme, welche die Herzogthümer Schleswig und Holſtein beherrſcht haben; nebſt verſchiedenen genealogiſchen Tabellen von den Nachkommen: 1. Sveno II, Königs in Dänemark; 2. Gerhard II, Grafen von Holſtein und Schaumburg; 3. Chriſtian I, Königs in Dänemark. — Bey Gelegenheit einer feyerlichen Rede auf das Geburtsfeſt Königs Chriſtian VII; aus dem eigenhändigen Aufſatz Jonas Hoyer's ans Licht geſtellt. ebend. 1770. 4.

Letztes Ehrengedächtniſs, welches ſeinen Eltern aufgerichtet worden, und, auſser den bey ihrer Beerdigung und zu ihrem Andenken gehaltenen Leichpredigten, Reden und Abdankungen, eine Nachricht von ihrem Leben und Vorfahren in ſich faſst. ebend. 1771. 4.

Hiſtoriſch-genealogiſche und diplomatiſche Nachricht von dem uralten adlichen Geſchlecht der von Ahlefeldt. — Nebſt zehn genealogiſchen Tabellen. ebd. 1771. 4.

Sieben genealogiſche Tabellen, zur Erinnerung der Vermählung der Prinzeſſin Louiſe mit dem Landgrafen und Prinzen Karl von Heſſen-Caſſel entworfen. ebend. 1771. fol.

Beyträge zur Adelsgeſchichte überhaupt, inſonderheit aber die Däniſchen und Schleswig-Holſteiniſchen. 1ſter Theil. ebd. 1772. — 2ter Theil. ebd. 1775. fol.

Genealogiſche Tabellen von den Vorfahren und Kindern Hrn. Georg Friedrich von Holſtein und Frau Sophia Magdalena, Gräfin von Knuth. ebend. 1772. fol.

Genealogiſche Tabelle von den väterlichen Vorfahren und Nachkommen des Cammerraths Hilmar Meincke. ebend. 1773. fol.

Genealogiſche Tabelle und Nachrichten von den Vorfahren und Nachkommen Joh. Gerhard Feddersen, Bürgermeiſters in Flensburg, und deſſen Ehe-

gattin Anna Eliſabeth Hallenſen. Flensburg 1773. fol.

Erneuertes Andenken des durch milde Stiftungen und Legate um Flensburg hochverdienten Bürgermeiſters Gerdt von Merfeldt. ebend. 1773. 4.

Ehrengedächtniſs, Peder Fedderſen dem ältern und dem jüngern, deputirten Bürgern und Kaufmännern in Flensburg, errichtet. ebend. 1773. fol.

Genealogiſche Tabelle und Nachricht von den mütterlichen Vorfahren und Kindern der Ehegattin Friedr. Waldſen, Rathsverwandten in Huſum, Lucia Peterſen. ebend. 1773. fol.

Genealogiſche Tabelle von Anna Peterſen, des Flensburg. Hoſpital-Vorſtehers, Matthias Holſt, Ehegattin. ebend. 1773. fol.

Genealogiſche Tabelle von der Prehniſchen und andern Flensburg. Familien, aus welchen entſproſſen ſind Laurentius Prehn u. ſ. w. ebd. 1774. fol.

Genealogiſche Tabelle von Lorenz Prehn und ſeiner Ehegattin Catharina Strickerin. ebend. 1774. fol.

Genealog. Tabelle von Otto Beyer's Vorfahren. ebd. 1774. fol.

Genealog. Tab. von der Beyeriſchen Familie, in ſo ferne aus derſelben abſtammen Georg Cläden und deſſen erſte Ehegattin Cath. Maria Müllerin. ebend. 1774. fol.

Genealog. Tab. von der Wittemakiſchen, Klöckeriſchen, Vettiſchen, Timmiſchen und andern alten Flensburg. Familien, aus welchen entſproſſen Brigitta Chriſtina Lüders, geb. Timmen. ebend. 1774. fol.

Genealog. Tab. von Nik. Hallenſen und deſſen Ehegattin Cath. Eliſ. Peterſen. ebend. 1774. fol.

Dreyzehn genealog. Tabellen von Peder Fedderſen und deſſen Ehegattin Lucia Sülings. ebend. 1774. fol.

Erneuertes Andenken der milden Stiftungen, durch welche ſich der vor 200 Jahren verſtorbene Stifter der Latein. Schule Ludolph Naamani und deſſen Eltern um Flensburg verdient gemacht. ebend. 1774. 4.

Vermiſchte Nachrichten und Urkunden, welche Lud. Naamani, wie auch den Franciſcanerorden und deſ-

ſen Schickſale in Dänemark, beſonders zur Zeit der Reformation, betreffen. Flensburg 1775. 4.

Hiſt. und geneal. Nachr. von dem uralten adlichen Geſchlechte derer von Zaum oder Suhm, welches im 9ten Jahrhundert in Pommern entſproſſen iſt, und ſich in den folgenden Zeiten in Holland, Schweden, Polen, Rußland, Mecklenburg, Sachſen und Holſtein, wie auch in Dänemark und Norwegen, ausgebreitet hat. ebend. 1775. 4.

Genealog. Tabelle und Nachrichten von dem alten Geſchlechte derer von Lütten, inſonderheit von den mütterlichen Vorfahren des Kammerraths Hilmar Meincke. ebend. 1775. fol. u. 4.

Genealog. Tab. und Nachr. von Gabr. Peter Gadebuſch. ebend. 1776. fol.

Genealog. Tab. und Nachr. von den Vorfahren der vier Geſchwiſter Elſabe Margaretha, Johann, Chriſtian, und Joh. Chph. Ambders. ebend. 1777. fol.

Genealogiſche Tabellen und Nachrichten von verſchiedenen, inſonderheit Mecklenburgiſchen, Pommeriſchen und Schleswig-Holſteiniſchen Familien, aus welchen entſproſſen Chriſtian Freyhr. von Nettelbladt und deſſen Wittwe Maria Amalia Lütkemann. ebend. 1777. 4.

Ehrengedächtniß Nik. Nummenſen. ebd. 1777. fol.

Erneuertes Andenken Sr. Ehrw. Thomas Attzerſen, Paſtors zu Steinburg. ebend. 1778. 4.

Genealog. Tab. und Nachricht von der Valentineriſchen Familie, inſonderheit von Jürgen Valentiner und deſſen Ehegattin Helena Fauſt. ebend. 1778. fol.

— — von Hans Hanſen. ebend. 1779. fol.

— — von den mütterlichen Vorfahren der Gebrüder Detlef und Gabr. Pet. Gadebuſch. ebend. 1779. fol.

— — von Ge. Cläden. ebend. 1779. fol.

— — von Lorenz Hanſen. ebend. 1779. fol.

— — von der Streſowiſchen Familie überhaupt, und insbeſondere von den Vorfahren und Nachkommen, wie auch dem Leben und den Schriften Hrn. Conrad Friedr. Streſow's, Conſiſtorialraths und Kirchenprobſts auf Fehmern, wie auch Hauptpaſtors in der Stadt Burg. ebend. 1781. fol.

Ehrengedächtniſs Frau Anna Eddow, geb. Stricken, und ihrer zwey Söhne Heinr. Paulſen und Jak. Chriſti. Eddow. Flensburg 1782. fol.

Erneuertes Andenken des Flensburgiſchen Bürgermeiſters Marcus Schröder's, wie auch des Stadtſecretärs Hermann Ritgenberg. ebend. 1782. fol.

Regiae urbis Flensburgiae chorographia encomiaſtica, conſulibus et ſenatoribus inclutae in eiusdem reipublicae ante annos CXC dedicata, Slesvigae excudebat Nicol. Wegner 1592, occaſione orationum Gymnaſticarum renovata. ibid. eod. fol.

Genealog. Tabelle und hiſt. Nachricht von Sr. hochgräfl. Excell. Hrn. Gregers Chriſtian, Grafen von Haxthauſen. ebend. 1783. fol.

Erneuertes Andenken des Flensburg. Bürgermeiſters Heinr. v. Merfeldt, und deſſen Stiftungen. ebend. 1783. 4.

Kurze hiſtoriſch-genealog. Tabelle und Nachricht von dem uralten adlichen, freyherrlichen und hochgräfl. Geſchlechte derer von Haxthauſen, inſonderheit Chriſtian Friedrich v. H. Schleswig 1784. fol.

Martini Ruari et Joh. Kirchmanni Epiſtolae; in Nova Bibl. Lubec. Vol. I. p. 155—160. Vol. II. p. 144—156. Vol. IV. p. 121—140 (1753. 1754. 8).

Für die Nachrichten vom Baltiſchen Meer *lieferte er;*

Nachricht von den Paſtoribus, welche der Gemeine zu Alt-Hadersleben ſeit der Reformation vorgeſtanden; 1765. St. 7. S. 9 u. ff. St. 13. S. 53. — Nachricht von einer höchſt ſeltenen und merkwürdigen Schrift Canuti Brantii, Paſtors zu Ousbye im Amte Hadersleben; 1766. St. 13. S. 53—71. — Nachricht von den Paſtoribus zu Moltrup und Bierning im Amte Hadersleben; 1766. St. 21. S. 85 u. ff. — Nachricht von Syvert Rantzau, Amtmann zu Hadersleben; 1767. St. 33. 34. S. 130—136. (*Vollſtändiger in den* Schleswig-Holſtein. Anzeigen 1770. S. 281—284.)

In die Schleswig-Holsteinischen Anzeigen *liess er seit* 1758 *folgende Abhandlungen einrücken, die sowohl zur Schl. Holstein. bürgerlichen, kirchlichen und gelehrten Geschichte gehören, als auch den Dänischen und Holsteinischen Adel betreffen.*

Nachricht von einem zu Oversee im Amte Flensburg verstorbenen Prediger, welcher 61 Jahre seiner Gemeine vorgestanden, und dessen Antecessoribus; 1758. S. 253 u. ff. — Lebensbeschreibung des königl. Dänischen Justitzraths und D. der AG. Burch. Joh. Lembke; *ebend.* S. 266 u. ff. — Nachricht von der Reventlovischen Familie überhaupt, und insonderheit dem königl. geheimen Konferenzrath und Ritter vom Elephantenorden, Claus Reventlov; *ebend.* S. 620 u. ff. — Nachricht von Joh. Lafs Schriften; *ebend.* S. 635 u. ff. — Anzeige von der Jubelhochzeit des Bürgermeisters Loyt zu Flensburg, und Nachrichten von dessen Vorfahren, welche verschiedene geistliche Ehrenämter im Herzogthume Schleswig verwaltet haben; *ebend.* S. 748 u. ff. — Hist. und genealog. Nachricht von dem uralten adlichen Geschlechte der von Berckentin, und insonderheit dem Grafen Christian August v. Berckentin, geh. Rath im geh. Staats-Conseil und Ritter vom Elephanten; 1759. S. 120—150. — Recension einiger Schriften, welche von Königs Christian III jüngstem Sohne, Herzog Johann dem Jüngern, handeln; nebst einer kurzen Nachricht von den Verfassern derselben; *ebend.* S. 324 u. ff. — Nachricht von der Ordination eines Predigers auf Nordstrand, welche zu Wittenberg geschehen ist; nebst dem von den Theologis daselbst desfalls ertheilten Testimonio, dat. 1557 d. 25 Mart. *ebend.* S. 415 u. ff. — Histor. Nachricht von der auf Sundewitt belegenen Gemeine Ulderup und deren Pastoribus; *ebend.* S. 506 u. ff. — Nachricht von dem Leben und den Schriften verschiedener Hammeriche, die seit 200 Jahren in Dänemark, wie auch in den Herzogthümern Schleswig und Holstein sich aufgehalten und verdient gemacht haben; *ebend.* S. 662—685. — Verzeichniss der Bredstedtischen Lehrer in der Kirche und Schule; 1760. S. 1 u. ff. — Bericht vom Herzogthum Schleswig überhaupt, und von verschiede-

nen Städten, Ländern und Gegenden deſſelben insonderheit; aus einem Manuſcript; *ebend.* S. 86—284. — Nachricht von dem Leben des Ploeniſchen Conſiſtorialraths, Superintendenten und Hofpredigers Peter Hanſen; *ebend.* S. 267—279. — Nachricht von dem Geſchlechte der Fürſen, welches in Hamburg, in Bremen, wie auch in den Herzogthümern Schleswig und Holſtein bisher geblühet; *ebd.* S. 341 u. ff. — Nachricht von den Rektoren zu Schleswig, aus Dan. Hartnack's Manuſcript; *ebend.* S. 425 u. ff. — Anzeige der Schriften vom güldenen Horn, und ein ungedruckter Bericht von demſelben; 1761. S. 289 u. ff. — Nachricht von verſchiedenen (?), die vor der Reformation auf der Inſel Fehmern geiſtliche Bedienungen verwaltet haben; *ebend.* S. 373 u. ff. — Ordnung und Folge der Paſtoren und Inſpectoren der Kirche zu Burg auf Fehmern, ſeit 1592—1693; aus Matthias Lobedanz Handſchrift; *ebend.* S. 470 u. ff. — Zuverläſſige Nachricht von der Vocation nach Kopenhagen, welche der Generalſuperintendent D. Steph. Glotz kurz vor ſeinem Tode erhalten hat; *ebend.* S. 593 u. ff. — Nachricht von den Schriften des Superintend. Peter Hanſen, welche die Kirchenverfaſſung, den politiſchen Zuſtand und andere Einrichtungen in den Holſtein-Ploeniſchen Landen betreffen; 1762. S. 145 u. ff. — Nachricht von einer noch ungedruckten Holſtein-Ploeniſchen Kirchen-Ordnung, welche Herzog Joh. Adolph verfaſſen laſſen, und 1690 beſtätigt und publicirt worden; *ebend.* S. 709—728. — Anzeige von einer bey Gelegenheit des Souveränetäts-Jubiläi in Flensburg herausgekommenen Schrift und deren Vertheidigung; *ebend.* S. 791 u. ff. — Anmerkung, woher es gekommen, daſs einige berichtet haben, als wenn die Stadt und Veſte Glückſtadt bereits im Jahr 1604 erbauet worden; 1763. S. 245 u. ff. — Anmerkung von dem gelehrten Diebſtahl, deſſen Joh. Cluver von Marquard Gudius und andern, ohne Urſache beſchuldigt worden; *ebend.* S. 353 u. ff. — Zwo Anmerkungen, welche Flensburg betreffen, deren eine das Alter derſelben beſtimmt, und die andere eine Stelle erläutert in des Freyherrn v. Holberg Däniſcher Reichshiſtorie, in welcher ohne hinlänglichen Grund behauptet wird,

dafs der König Erich den Magiſtrat daſelbſt wegen verübter Untreue hinrichten laſſen; aus des Juſtizraths Georg Lobedanz Manuſcript; *ebend.* S. 407 u. ff. — Etwas von Schleswig, aus einer alten Handſchrift M. Joh. Holmer's; 1764. S. 87 u. ff. — Lebenslauf Balth. Held, Doct. der Rechte; 1765. S. 21 u. ff. — Inſcriptionen, welche verſchiedene Holſteinifche Grafen, die im 13ten und 14ten Jahrhundert geſtorben ſind, in einigen Anmerkungen erläutert; *ebend.* S. 129 u. ff. — Merkwürdige Nachricht von dem Leben und den Schriften Andr. Hoyer's, Doct. der Rechte und Prof. zu Kopenhagen, königl. Staatsrath; aus deſſen Manuſcript; *ebend.* S. 147—190. — Beytrag zur Hiſtorie der in den Herzogthümern Schleswig und Holſtein im Gebrauch geweſenen Geſangbücher und vormahligen Liederdichter; einem Freunde in Kopenh. 1747 in einem Sendſchreiben mitgetheilt von N. *ebend.* S. 201 — 222. — ater Beytrag; *ebend.* S. 223—238. — Hiſtoriſche Nachricht von der Lateiniſchen Schule zu Hadersleben; *ebend.* S. 255 u. ff. — Hiſtor. Nachricht von der am 15ten Jun. 1763 abgebrannten Kirche zu Hohenfelde, und den Paſtoren, die ſeit der Reformation das Wort Gottes in derſelben verkündiget haben; *ebend.* S. 393 u. ff. — Nachricht von dem Leben Friedr. Andr. Peterſen, welcher zu Neukirchen über 60 Jahre im Predigtamt geſtanden, und im 90ſten Jahr ſeines Alters geſtorben iſt; 1766. S. 21 u. ff. — Nachricht von verſchiedenen Schriften Phil. Ernſt Lüders, fürſtl. Glücksburg. Probſten und Hofpredigers; *ebend.* S. 33 u. ff. — Nachricht von den Predigern zu Moltrup und Bierning im Amte Hadersleben; 1767. S. 130 u. ff. S. 135 u. ff. Vollſtändiger 1770. S. 281 u. ff. — Nachricht von der uralten und noch blühenden Däniſchen Familie der Herren von Roſenkranz; aus einem Manuſcript des Freyherrn Friedr. Wilh. v. Hertzberg vom J. 1730; mit einigen Anmerkungen; 1770. S. 137 u. ff. — Nachricht von der Evangeliſch-Lutheriſchen Kirche in Friedrichsſtadt und deren Predigern; aus des Probſten Peter Petrejus Manuſcript; *ebend.* S. 169 u. ff. — Nachricht von dem vormahligen Amtmann zu Hadersleben Syvert Rantzau; *ebd.* S. 281 u. ff. — Nachricht von D. Caſpar Danck-

werth's Landesbeſchreibung der Herzogthümer Schleswig und Holſtein; *ebend.* S. 295 u. ff. u. 309 u. ff. — Nachricht von den Privilegien der Schleswig-Holſteiniſchen Ritterſchaft; *ebend.* S. 589 u. ff.

Vergl. *Worm's* Lexikon Th. 1. S. 59—68. Th. 3. S. 529—552, wie auch S. 964. — *Hordes* Lexikon der Schleswig-Holſteiniſchen Schriftſteller S. 225—235.

Molter (Johann Just).

Erſt Regimentschirurgus des Heſſen-Caſſeliſchen erſten Bataillons Garde, hernach Phyſikus zu . . . . an der Dimel in Heſſen: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Eine ſonderbare Bemerkung von Steinen, welche in den Harngängen zwiſchen den Häuten der Urinblaſe gefunden worden. Caſſel 1779. 8.

von Moneta (Christian Jakob).

Studirte zu Danzig und Königsberg, ward hierauf Leibarzt der Fürſtin von Sollobub (?) in Polen, im J. 1764 Doktor der Medicin, vom König von Polen in den Adelſtand erhoben, und nachher königlicher Leibarzt zu Warſchau: geb. zu Danzig 1729; geſt. 1792.

Diſſ. inaug. de apoplexia. Regiom. 1763. 4.

Abhandlung, daſs die Kälte und das kalte Waſſer in Katarrhalkrankheiten und Huſten wahre Heilmittel ſind. Warſchau 1776. 8.

Von der einzig zuverläſſigen und durch viele Erfahrungen beſtätigten Heilkur des Biſſes toller Hunde, Katzen, Füchſe und aller Arten toll gewordener oder auch ſtark gereitzter Thiere; wie auch der Vipern, Ottern, Schlangen und der Verletzung aller giftigen Inſekten. Mit Beyfügung einiger gemeinnützigen Erfahrungen verſchiedenen Gegenſtandes aus der praktiſchen Arzneykunde. Leipz. und Warſchau 1789. 8. Daſſelbe Buch. Frankfurt 1791. 8. *Neue Ausgabe unter dem Titel:* Von der einzig zuverläſſig beſtätigten Heilkur des Biſſes toller Hunde, Wölfe, Katzen, Füchſe, und aller Arten toll gewordener Thiere. Frankf. 1808. 8.

Fernere Wahrnehmungen über die zuverläſſigen Wirkungen des von ihm bekannt gemachten Mittels wider den Biſs toller Thiere; *in* Pyl's Repertor. für die öffentl. und gerichtl. Arzneywiſſ. B. 2. St. 2. S. 303 — 313 (1791).

Vergl. *Goldbeck's* litterar. Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 178. Th. 2. S. 257.

Monschein (Joseph).

Jeſuit, D. der Theologie, Profeſſor der heiligen Schrift und Kanzler der Univerſität zu Dillingen: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Theologia dogmatico-ſpeculativa. Tomi VIII. Auguſtae Vindel. 1763. 8.

Edler von Monse (Joseph Wratislaus).

Studirte ſeit 1748 *zu Teltſch in Mähren, Prag und Wien, ward daſelbſt* 1762 *Doktor der Rechte,* 1764 *Stadt- und Konſiſtorial-Advokat zu Olmütz,* 1767 *Profeſſor des Natur- und Staatsrechts an der dortigen Univerſität,* 1769 *Beyſitzer der Studienkommiſſion,* 1772 *perpetuus defenſor matrimonii,* 1774 *Profeſſor des geiſtlichen Rechts,* 1775 *Superintendent des Olmützſchen Seminariums, und* 1777 *Präfekt der Bibliothek, im weltlichen Fache. Als hierauf* 1778 *die Univerſität von Olmütz nach Brünn verlegt wurde, gieng er mit dahin, bekam den Titel eines kaiſerl. königl. Raths, und, auſser ſeiner Profeſſur, auch das Direktorium des juriſtiſchen Studiums. Im J.* 1780 *wurde er Beyſitzer der Cenſur-Kommiſſion und in den Adelſtand erhoben, gieng aber im J.* 1782, *als die Univerſität von Brünn wieder nach Olmütz verlegt und in ein Lyceum verwandelt wurde, mit dahin zurück, wo er Profeſſor des geiſtlichen und vaterländiſchen Rechts,* 1786 *aber Profeſſor des Natur-, allgemeinen Staats- und bürgerlichen Rechts wurde.*

Geb. zu Neuſtadt in Mähren am 15 Junius 1735; geſt. am 6 Februar 1793.

Diſſ. inaug. Triga disquiſitionum iuridicarum, annexis aſſertionibus ex iure univerſo. Vienn. 1762. 4.

Diatribe de ſocietatis coniugatae inaequalitate ad principia iuris naturae exacta. Olomucii 1764. 4.

Ant. Pereira Doctrina antiquae eccleſiae de ſuprema imperantium civilium, etiam in perſonas eccleſiaſticas, poteſtate; Latine reddita. Viennae 1773. 8.

Pii manes et eximia in rem litterariam merita perill. ac clar. Dom. P. J. a Riegger. Olomucii 1775. 8. *Auch im 9ten Bändchen der* Rieggerianorum (1792).

Synopſis iuris eccleſiaſtici. ibid. 1775. 8.

De antiquitate hodiernae iuris eccleſiaſtici doctrinae. ib. 1776. 8.

Tabula iuris publici Marchionatus Moraviae. ib. eod. 8.

Diſſ. Suppeditata ad hiſtoriam litterariam Moraviae. ib. 1777. 8.

Iofulae doctae Moraviae. Brunnae 1779. 8.

Dialogus inter Clericum et Militem ſuper dignitate papali et regia; edidit, praefatus eſt et notas adiecit. ibid. eod. 8.

Leitfaden zu den Vorleſungen über die Landesgeſetze Mährens. Olmütz 1783. 8.

Verſuch einer kurzgefaſsten politiſchen Landesgeſchichte des Markgrafthums Mähren, nach den in dem vorausgeſetzten Leitfaden im erſten Abſchnitte ausgezeichneten Epochen. 1ſter Band. Brünn 1785. — 2ter Band. Olmütz 1788. 8.

Mittel zur Verminderung der Ungeſundheit ſolcher Gebäude, die von Ueberſchwemmungen gelitten haben, von M. Cadet de Vaux, ins Böhmiſche überſetzt. ebend. 1785. 8.

Abhandlung über die älteſten Municipalrechte der königl. Stadt Brünn, und deſſen (*deren*) Bezirks, nach einem Codex aus dem vierzehnten Jahrhundert. Mit beygefügten litterariſchen, hiſtoriſchen und juriſtiſchen Anmerkungen über die urſprüngliche Sammlung der alten Geſetze, ihre Quellen und Fortpflanzung, Sitten, Gewohnheiten, Juſtitzpflege und Sprache im Markgrafthum Mähren. Olmütz 1788. 8.

Hiſtoriſcher Verſuch über das Landeswappen des Markgrafthums Mähren. ebend. 1792. 8. *Auch in den*

Neuen Abhandlungen der königl. Böhmiſchen Geſellſch. der Wiſſenſch. B. 2. S. . . .

Ueberſetzte ins Mähriſche von Eckartshauſen's aufgedeckte Geheimniſſe der Hexenproceſſe. Olmütz 1792. 8.

Gab mit einer Vorrede eine neue Auflage von Baumeiſteri Inſtitutionibus philoſophiae naturalis *heraus* . . . .

Gab heraus:

Caroli Liberi Baronis a Zierotin Epiſtolae ſelectae. Faſciculus I. Brunnae 1781. 8.

Veranſtaltete von Dobner's Unterſuchung, wann Mähren ein Markgrafthum geworden, eine verbeſſerte Ausgabe. Olmütz 1781. 8. (*Die 1ſte Ausgabe ſteht im 2ten Band der* Abhandl. einer Privatgeſellſch. in Böhmen 1776.)

Jura primaeva Moraviae; collegerunt ac notis illuſtrarunt Benedictini Rayhradenſes. Brunnae 1787. 8.

Verſuch über die älteſten Municipalrechte im Markgrafthum Meiſſen, mit eingeſtreuten juriſtiſch-hiſtoriſchen Anmerkungen über die Sitten, Gewohnheiten, Geſetze und Juſtitzpflege der damahligen Zeiten; nach dem Codex des 14ten Jahrhunderts, welcher eine vollſtändige Sammlung der Brünner Municipalrechte enthält; *in den* Abhandl. der Böhm. Geſ. der Wiſſ. Th. 3. S. 75 u. ff.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 1. S. 353—357. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 36. Nachtr. S. 196—199. Fortgeſ. Nachträge S. 175. — Oberdeutſche allgemeine Litteraturzeitung 1788. S. 1756 u. f. — Neuere Abhandlungen der königl. Böhm. Geſellſch. der Wiſſenſch. B. 2. S. XXXII—XXXX (1795).

de Montbe (Franz Xaver).

Kapitän des kurſächſiſchen Chevauxlegers-Regiments Prinz-Sachſen-Weimar (jetzt Polenz) zu . . . .; geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Kurzer Unterricht für Unterofficiers der leichten Truppen im Felde. Dresden 1787. 8.

von Moos (David).

Präceptor zu Zürich: geb. zu .... 1729; geſt. 1786.

*Aſtronomiſch, politiſch, hiſtoriſch und kirchlicher Calender für Zürich. 1ſter Band. Zürich 1774. — 2ter Band. ebend. 1775. — 3ter Band. ebend. 1777. 8. (*Vergl.* G. E. v. Haller's Bibl. der Schweitzer-Geſchichte Th. 4. S. 302.)

Thuricum ſepultum — atque retectum. Das iſt: Sammlung alter und neuer Grabſchriften — in Zürich — ſamt einigen kurzen Nachrichten von den Lebensumſtänden der ſel. Verſtorbenen männlichen Geſchlechts. 1ſter Theil: im groſsen Münſter. ebend. 1778. — 2ter Theil: im Fraumünſter. ebd. 1779. — 3ter Theil: zu St. Peter. ebend. 1779. — 4ter Theil: zu Predigern. ebend. 1780. — 5ter Theil: auf der Landſchaft. ebend. 1780. 8.

Merkwürdige Ueberbleibſel von Alterthümern an verſchiedenen Orten der Eydsgenoſſenſchaft, von Johannes Müller. ebend. 1773 — 1783. 12 Ausgaben oder Theile. 4. *Zu dieſem Werk, das Abbildungen von alten und neuen Medaillen und Münzen, Siegeln und Wappen u. ſ. w. enthält, verfertigte er, ohne ſich zu nennen, den Text.*

*Etat und Verzeichniſs aller Artiſten, Profeſſioniſten und Handwerker zu Zürich ....

*Verzeichniſs einiger mehr und minder wichtigen geiſt- und weltlichen Aemter, Stellen und Dienſte, welche von Bürgern zu Zürich verwaltet und verſehen werden ....

Morell (Johann Gottfried).

Licentiat der Rechte, Comes Palatinus Caeſareus, Bauherr, Senator und Scholarch der Reichsſtadt Augsburg: geb. daſelbſt 1720; geſt. am 1 November 1789.

Diſſ. de iure ſtatutario illuſtris reip. Auguſtanae in genere, et ſpeciatim de eo, quod ibi iuſtum eſt circa obligationes. Altorf. 1743. 4.

Proceſsſchriften.

Morgenstern (Friedrich Simon).

Doktor der Medicin, Stadtphyſikus und Beyſitzer des mediciniſchen Kollegiums zu Magdeburg, wie auch Hebammenlehrer im Herzogthum Magdeburg: geb. zu Halle 1727; geſt. 1782.

Diſſ. inaug. de antimonii crudi uſu interno. Halae 1756. 4.

Tiſſot's praktiſche Vertheidigung des Einpfropfens der Pocken, mit einigen Anmerkungen überſetzt. ebend. 1756. 8.

Unterricht in der Hebammenkunſt, nebſt einer kurzen diätetiſchen und mediciniſch-praktiſchen Anweiſung für Schwangere, Gebährende, Wöchnerinnen und neugebohrne Kinder. Magdeb. 1779. 8.

Verſchiedene Abhandlungen *in den* Novis Actis nat. curioſ. *und in den* Novis Actis Acad. Mogunt.

Morgenstern oder Schulze (Johanne Katharine), gebohrne Brömmen.

War erſt verehelicht mit dem eben genannten Gelehrten, hernach ſeit 1785 mit dem Rathmann Schulze zu Magdeburg: geb. daſelbſt am 8 May 1748; geſt. . . .

*Abendandachten eines Frauenzimmers; mit einer Vorrede Herrn Paſtors Sturm in Hamburg. Hamburg 1781. 8.

*Unterricht für ein junges Frauenzimmer, das Küche und Haushaltung ſelbſt beſorgen will, aus Erfahrung ertheilt von einer Hausmutter. Magdeburg 1782. 8. 2te verbeſſerte und vermehrte Auflage. ebd. 1784. 8. (*Von dieſem Buch erſchienen, auſſer einigen Nachdrücken, noch 2 bis 3 Ausgaben: allein, ſeit der 2ten hat die Verfaſſerin ihre Hand davon abgezogen, wegen willkührlicher Veränderungen, die ſich der Verleger erlaubt hat. Derſelbe hat auch das Buch eigenmächtig mit einem 2ten Titel verſehn: Magdeburgiſches Kochbuch, 1ſter Band, und zu dieſem einen 2ten Band von einem Koch ſchreiben laſſen, ohne Wiſſen und Wollen der Verfaſſerin des Unterrichts.)

*Abend-

*Abendbetrachtungen eines Frauenzimmers auf alle Tage des Jahrs. 2 Theile. Magdeburg 1783. 8.

*Lehren und Erfahrungen für junges Frauenzimmer. 3 Theile. Halle 1786. 8.

*Leſebuch für angehende weibliche Dienſtboten, von der Verfaſſerin des Unterrichts in der Küche u. ſ. w. 1ſter Theil. ebend. 1789. *Nachgedruckt zu* Salzburg (*unter dem Titel:* Der goldene Spiegel, ein Geſchenk für Mädchen, welche in Dienſt treten wollen. 1791. 8). — 2ter Theil. Halle 1790. 8. (*Der 2te Theil hat auch den Titel:* *Unterweiſung für das weibliche Geſchlecht aus den untern Ständen, in den Pflichten und Geſchäften der Kinderwärterin, des Hausmädchens, Nähmädchens, der Köchin, Haushälterin und Krankenwärterin. ebend. 1790. 8.)

*Erfahrungen einer Hausmutter, von der Verfaſſerin der Unterrichts in der Küche u. ſ. w. ebend. 1789. 8.

*Neue Erfahrungen einer Hausmutter, für junge Frauenzimmer, welche Küche und Haushaltung ſelbſt beſorgen wollen; als Fortſetzung des Unterrichts für ein junges Frauenzimmer u. ſ. w. Leipz. 1793. 8.

*Oekonomiſches, moraliſches und gemeinnütziges Journal für Frauenzimmer; von der Verfaſſerin des Unterrichts für ein junges Frauenzimmer, das Küche und Haushaltung ſelbſt beſorgen will, und der Verfaſſerin der Gartenökonomie (*Madame Gürnth*). 1ſter bis 4ter Heft. ebend. 1794 u. 1795. 8.

*Ueber den Seidenbau, von der Verfaſſerin des Unterrichts u. ſ. w. Braunſchw. 1796. 8.

Von der Eintheilung der wirthſchaftlichen Ausgaben; *in der* Sammlung kleiner Aufſätze zur Bildung der Frauen (Leipz. 1796. 8) Nr. 1.

Morgenstern (Salomon Jakob).

Beſuchte das Gymnaſium zu Altenburg, und gieng ſchon in ſeinem 20ſten Jahr auf die Univerſität zu Jena. Nach geendigten Studien wurde er zu Leipzig Magiſter, und gieng darauf nach Halle, wo er anfieng, Kollegien zu leſen, vorzüglich über Geographie und Geſchichte. Er dedicirte ſein Jus publicum Imperii Ruſſorum der Kaiſerin Anna und den Grafen von Oſtermann und

von Münnich, erhielt dafür eine nicht unbeträchtliche Summe, mit welcher und mit der Hoffnung auf die Stelle eines Professors der Geschichte an einem, in Moskau zu errichtenden Gymnasium, er die Reise nach Russland antrat. Bey der Wanderung durch Potsdam fiel sein drolliges Aeussere so sehr auf, dass man ihn dem Könige Friedrich Wilhelm dem 1sten, der gerade damahls wegen eines Vorlesers und Erklärers der Zeitungen, womit die Stelle eines lustigen Raths verbunden war, in seiner Tabaksgesellschaft verlegen war, bekannt machte, der ihn dann, als solchen — so sehr er auch dagegen protestirte — in seine Dienste nahm, und ihm, nebst dem Hofrathscharakter, einen jährlichen Gehalt von 500 Thalern, mit freyer Wohnung, in Potsdam, ertheilte. Dass er ihn als ausserordentlichen Gesandten nach England geschickt und dass ihn sein Nachfolger zum Vicekanzler in Schlesien ernannt habe, sind Unwahrheiten. Aber gewiss ist, dass er, um sich unter diesem König wegen seiner Pension sicher zu stellen, sich dem geheimen Rath von Nüssler, der 1741 und 1742 nach Schlesien, der Gränzberichtigung wegen, geschickt wurde, anbot, unter ihm zu arbeiten. Dadurch bewirkte er, dass seine Pension auf den Kämmereyetat der Stadt Breslau gesetzt wurde; weshalb er sie auch bis an seinen Tod genoss. Seine übrige Lebenszeit brachte er grössten Theils einsam in Potsdam zu. Geb. zu Pegau in Kursachsen am 8 April 1706; gest. am 16 November 1785.

Neueste Staatsgeographie, wo jeden Landes natürlicher, politischer, Kirchen- und Schulenstand genau abgeschildert ist. 1ster Theil. Jena 1735. 8. (*Einer der ersten Versuche, die Idee einer Statistik auszuführen.*)

Jus publicum Imperii Russorum. Halae 1736. 8.

Vernünftige Gedanken von der Narrheit und Narren; aufgesetzt und in hoher Versammlung behauptet. (Frankfurt an der Oder) 1737. 8. (*M. musste auf Befehl des Königs diese Schrift, wie eine Disputation, auf dem Katheder zu Frankfurt vertheidigen.*)

Ueber Friedrich Wilhelm I; ein nachgelaſſenes Werk. (*Ohne Druck- und Verlagsort*) 1793. 8.

Johann Eckſtein zu Potsdam hat ihn, in ſeinem Wohnzimmer ſitzend, auf einem Folioblatt gezeichnet und radirt.

Vergl. *Joh. Jakob Moſer's* Lebensgeſchichte Th. 1. S. 169 — 175. — *Flögel's* Geſchichte der Hofnarren S. 245 — 251. — *E. J. Koch's* Grundriſs einer Geſchichte der Sprache und Litteratur der Teutſchen B. 2. S. 532 u. f. — Kurze Nachricht von dem Leben *Morgenſtern's* (von einem Ungenannten); von ſeinem Buch über *Friedrich Wilhelm I.* — *Nicolai* in der Berlin. Monatsſchrift 1807. May S. 286 — 298. (*Er zeigt, daſs der erwähnte Ungenannte faſt lauter Unwahrheiten von M. erzähle.*)

Moritz (Johann Christian Friedrich).

Studirte zu Halle, von wo er im J. 1766 nach Dorpat als Konrektor des Gymnaſiums kam. In der Folge wurde er Paſtor zu Ringen, hernach 1780 Rektor des kaiſerlichen Lyceums und Diakonus der Jakobskirche zu Riga, 1790 aber Paſtor zu Tarwaſt in Liefland. Geb. zu Berlin 1749; geſt. 1795.

Progr. Gedanken über die Verſendung der vaterländiſchen Jugend in auswärtige Schulanſtalten. Riga 1780. 4 (*ſteht auch in den folgenden Beyträgen*).

Beyträge zur Liefländiſchen Pädagogik. ebd. 1781. 4.

Progr. Vorſchläge zu den Verbeſſerungen der vaterländiſchen Schulen. ebend. 1781. 4.

Progr. Wodurch wird das Anſehen und die Nutzbarkeit der Schulanſtalten befördert oder gehindert? ebend. 1787. 4.

Moritz (Johann Friedrich 1).

Königl. Däniſcher Legationsrath, verſchiedener Stände und Fürſten Hofrath, und Kreisgeſandter zu Frankfurt am Mayn: geb. zu . . . .; geſt. 1771.

Abhandlung von den Austrägen der unmittelbaren Grafen des Reichs gegen mittelbare Kläger. Frankf. am M. 1750. 4.

Historisch-diplomatische Abhandlung vom Ursprung der Reichsstädte, insonderheit von der freyen Reichsstadt Worms. Frankf. am M. 1756. 4.

Moritz (Johann Friedrich 2).

D. der Rechte zu Frankfurt am Mayn. Studirte von 1777 bis 1779 zu Göttingen und ward zu Strasburg 1781 Doktor; geb. daselbst um 1757; gest. am 19 May 1793.

Diss. inaug. de pacto displicentiae contractui emtionis venditionis adiecto. Argentorati 1781. 4.

Historisch- und statistisches Magazin, vornehmlich von Oberteutschland, gesammlet durch einige Gelehrten. 2 Hefte. Kempten 1785. 4.

Vergl. *Koppens* juristischer Almanach auf das J. 1794. S. 418.

Moritz (Karl Philipp).

Lernte in seinem 12ten Jahr die Hutmacherprofession zu Braunschweig, gieng aber im 14ten nach Hannover, und besuchte die dortigen Schulen, wo er, kämpfend mit Armuth, einen eigenen, nicht sehr regelmäfsigen Lebenswandel führte, abwechselnde Beweise von Fleifs und von Trägheit, von Genialität und Gemeinheit gab. Er gieng von da auf gut Glück nach Erfurt, wo er eine Zeit lang studirte, alsdann über Leipzig, wo er Mitglied einer Schauspielergesellschaft werden wollte, nach Barby, hielt sich einige Zeit bey der dortigen Brüdergemeine auf, studirte dann wieder ein Paar Jahre zu Wittenberg, lebte eine kurze Zeit bey Basedow zu Dessau, der ihn in alle pädagogische Weisheit einweihen wollte, und wurde endlich im J. 1778 als Lehrer am grofsen Waisenhause zu Potsdam angestellt, legte aber diese Stelle bald wieder nieder, und gieng nach Berlin, ward Lehrer an dem Gymnasium im grauen Kloster und 1780 Konrektor desselben. Im J. 1782 machte er auf einige Monate eine Reise zu Fufs nach England, ward bald

nach seiner Rückkunft in demselben Jahr Konrektor der Cölnischen Schule zu Berlin, 1784 aber ausserordentlicher Professor am Berlinischen und Cölnischen Gymnasium, welche Stelle er 1786 niederlegte, um nach Italien zu reisen; kam im December 1788 zurück, und hielt sich bis im Frühjahr 1789 zu Weimar auf. Im darauf folgenden Jahr ward er Professor der Theorie der schönen Künste und der Alterthumskunde bey der Akademie der bildenden Künste zu Berlin, und 1791 königl. Preussischer Hofrath, Mitglied der königl. Akademie der Wissenschaften und Professor des Teutschen Stils bey der neu gestifteten Artillerie-Akademie. Geb. zu Hameln am 15 September 1757; gest. am 26 Junius 1793.

Unterhaltungen mit meinen Schülern. 1stes und 2tes Stück. Berlin 1779. 8. 2te Auflage der beyden Stücke. ebend. 1780. 8.

Zwey Tabellen von der Englischen Aussprache und von der Englischen Etymologie, ebend. 1779. gr. fol. 2te Auflage. ebend. 1781. gr. fol.

Briefe vom Unterschiede des Accusativs und Dativs, oder des *mir* und *mich*, *sie* und *ihnen*. ebend. 1780. 8. 2te Auflage. ebend. 1781. ebend. 1792. . . . . 4te Auflage. ebend. 1798. 8.

Anhang zu den Briefen vom Accusativ und Dativ, worin der Unterschied zwischen *für* und *vor* erklärt wird. ebend. 1780. 8.

Die Dankbarkeit gegen Gott erhöht unsere Freuden auf Erden; eine Predigt (*in Braunschweig gehalten*). . . . 1780. 8.

Sechs Teutsche Gedichte, dem Könige von Preussen gewidmet. Berlin 1780. 8. 2te Auflage. ebd. 1781. 8.

Anweisung zur Englischen Accentuation; nebst vermischten Aufsätzen, die Englische Sprache betreffend. ebend. 1780. 8.

Blunt, oder der Gast; ein Schauspiel in einem Akt. ebend. 1781. 8. *Stand vorher in der* Litteratur- und Theaterzeitung.

Briefe über den Märkischen Dialekt; nebst einer Anweisung, die gewöhnlichen Fehler im Reden zu verbessern; mit einem Anhange. 2 Stücke. ebend. 1781. 8.

Beyträge zur Philoſophie des menſchlichen Lebens, aus dem Tagebuch eines Freymaurers. Berlin .... 2te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. ebd. 1781. 8. 3te Auflage. ebend. 1791. 8.

Kleine Schriften, die Teutſche Sprache betreffend. ebend. 1782. 8. Neue Auflage. ebend. 1792. 8.

Rede am Geburtstage Friedrich des Groſsen....

Rede am Geburtstage der Königin von England, in Hexametern ....

Ausſichten zu einer Experimentalſeelenlehre. Berlin 1782. 8.

Teutſche Sprachlehre für die Damen, in Briefen. ebd. 1782. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe (*mit Weglaſſung des Zuſatzes:* für die Damen). ebd. 1791. 8. 3te Auflage (*nach ſeinem Tode*). ebend. 1794. 8.

Γνῶθι σεαυτον, oder Magazin für die Erfahrungsſeelenkunde, als ein Leſebuch für Gelehrte und Ungelehrte, mit Unterſtützung mehrerer Wahrheitsfreunde. 1ſter Band. ebd. 1783. — 2ter Band. ebd. 1784. — 3ter Band. ebend. 1785. — 4ter Band. ebd. 1786. — 5ter Band. ebend. 1787. — 6ter Band. ebd. 1788. — 7ter Band. ebend. 1789. — 8ter Band. ebd. 1790 — 1791. — 9ter Band. ebend. 1791 — 1792. — 10ter Band. ebend. 1792 — 1793. 8. *Während ſeiner Reiſe nach Italien* 1786 — 1788 *gab K. F. Pockels das Werk heraus, und an den beyden letzten Bänden hatte Sal. Maimon den gröſsten Antheil.*

Anweiſung zum Briefſchreiben, in einer zweckmäſsigen hiezu eingerichteten Sammlung von Briefen. ebend. 1783. 8. Neue vermehrte und verbeſſerte Ausgabe (*nach ſeinem Tode*). ebend. 1795. 8.

Engliſche Sprachlehre für die Teutſchen. ebend. 1783. 8. 2te Auflage. ebend. 1786. 3te Auflage. ebend. 1790. 4te Auflage. ebend. 1796. 8.

Reiſen eines Teutſchen in England im Jahr 1782; in Briefen an Herrn Direktor Gedike. ebend. 1783. kl. 8. 2te Auflage. ebend. 1785. 8. *Engliſch*, London 1795. 8.

Von der Teutſchen Rechtſchreibung; nebſt 4 Tabellen, die Teutſche Rechtſchreibung, Interpunction, Declination, und insbeſondere den Unterſchied des Accuſativs und Dativs betreffend. Zum Gebrauch der

Schulen, und für solche, die keine Gelehrte sind. Berlin 1784. gr. 8.

D. Joh. Trusler's Regeln einer feinen Lebensart und Weltkenntniss, zum Unterricht für die Jugend und zur Beherzigung für Erwachsene. Aus dem Englischen, mit einer Zugabe. ebend. 1784. 8.

Ideal einer vollkommenen Zeitung. ebend. 1784. 8.

Anton Reiser; ein philosophischer Roman. 1ster Theil. ebend. 1785. — 2ter und 3ter Theil. ebend. 1786. — 4ter Theil. ebend. 1790. 8. *Seine eigene Lebensbeschreibung. K. F. Klischnig beschlofs sie mit einem 5ten Theil, der auch den Titel führt:* Erinnerungen aus den zehn letzten Lebensjahren meines Freundes Anton Reiser. Als ein Beytrag zur Lebensgeschichte des Herrn Hofraths Moritz. ebend. 1794. 8.

*Andreas Hartknopf; eine Allegorie. ebend. 1786 (*eigentl.* 1785). kl. 8. (*Klischnig hat Antheil daran.*)

Denkwürdigkeiten zur Beförderung des Edlen und Schönen; eine Wochenschrift. (*Nachher eine Quartalschrift.*) 1ster Band. ebend. 1786. (*Klischnig hat Antheil daran.*) — 2ter Band. ebend. 1787 — 1788. 8. — *Den 2ten Band gab er mit K. F. Pockels heraus. Holländisch . . . .*

Versuch einer Teutschen Prosodie. Dem Könige von Preussen gewidmet. ebend. 1786. 8.

Versuch einer kleinen praktischen Kinderlogik, welche auch zum Theil für Lehrer und Denker geschrieben ist. ebend. 1786. 8.

*Fragmente aus dem Tagebuch eines Geisterlehers, von dem Verfasser Anton Reisers. ebd. 1787. 8. (*Klischnig hat Antheil daran.*)

Ueber die bildende Nachahmung des Schönen. Braunschweig 1788. 8.

Gab mit A. Riem heraus: Monatsschrift der Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften zu Berlin. 1ster Jahrgang. ebend. 1788. — 2ter Jahrgang. ebend. 1789 u. 1790. gr. 4. (*Von ihm sind, unter andern, folgende Abhandlungen darin:* In wie fern Kunstwerke beschrieben werden können? *im* 1sten Jahrg. St. 10 u. 11 und 2ten Jahrg. St. 1. — Ueber die Würde des Studiums der Alterthümer; *im* 2ten Jahrg. St. 1. — Sind die architektonischen Zierrathen in den verschiedenen Säulenordnungen will-

kührlich oder weſentlich? *ebend.* — Ueber die Allegorie; *im* 2ten St. — Vom Iſoliren, in Rückſicht auf die ſchönen Künſte überhaupt; *ebend.* — Von der Bildung der Minerva, verglichen mit derjenigen der Diana und des Mars; *ebend.* — Grundlinien zu einer vollſtändigen Theorie der ſchönen Künſte; *ebend.*)

Ueber eine Schrift des Herrn Schulrath Campe, über die Rechte des Schriftſtellers und Buchhändlers. Berlin 1789. 8.

Gab mit A. Hirt heraus: Italien und Teutſchland, in Rückſicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunſt; eine Zeitſchrift. 1ſtes und 2tes Stück, mit Kupfern. ebend. 1789. — 3tes Stück. ebend. 1790. — 4tes Stück. ebend. 1791. — 2ten Bandes 1ſtes Stück. ebend. 1792. gr. 8. (*Von ihm ſind darin folgende Aufſätze:* Die kleine Republik St. Marino; *im* 1ſten Stück. — Die Villa Millini bey Rom; *im* 2ten Stück. — Ueber eine Preisfrage: Wie kann der Nationalgeſchmack durch eine Nachahmung der fremden Werke, aus der alten ſowohl als neuen Litteratur, entwickelt und vervollkommnet werden? *ebend.* — Einige Lebensumſtände eines jungen Mahlers, Auguſt Kirſch; *ebend.* — Die Madonna von Tivoli; *ebend.* — Volksaberglaube der Italiener und Teutſchen; *ebend.* — Die Klöſter; *im* 4ten St. — Der Wegweiſer; *ebend.* — Ancona; *ebend.* — Der Schatz des heiligen Hauſes zu Loretto; *ebend.* — Die Peterskirche; *ebend.*)

Mythologiſches Lehrbuch. Mit Kupfern. ebend. 1790. 8.

*Andreas Hartknopfs Predigerjahre. ebend. 1790. 8.

Neueſtes ABC Buch, welches zugleich eine Anleitung zum Denken für Kinder enthält. Mit ſchwarzen und illuminirten Kupfern. ebend. 1790. 8. 2te Auflage. ebend. 1794. 8. *Franzöſiſch.* ebend. 1793. 8.

James Beattie's Grundlinien der Pſychologie, natürlichen Theologie, Moralphiloſophie und Logik; aus dem Engliſchen überſetzt und mit Anmerkungen und Zuſätzen begleitet. 1ſter Band. ebend. 1790. 8.

Götterlehre, oder mythologiſche Dichtungen der Alten. Mit 65 in Kupfer geſtochenen Abbildungen nach antiken geſchnittenen Steinen und andern Denkmählern des Alterthums. ebend. 1791 (*eigentl.* 1790). 8.

Anthusa, oder Roms Alterthümer; ein Buch für die Menschheit; die heiligen Gebräuche der Römer. Berlin 1791. 8. 2te Auflage. ebend. 1797. 8. Mit (18) Kupfern. (*Den 2ten Theil verfertigte Fr. Rambach.* ebend. 1796.)

Annalen der Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften zu Berlin. 1stes Heft. ebend. 1791. 8. (*Eine Fortsetzung der vorhin erwähnten* Monatsschrift der Akademie der Künste. *Von ihm sind darin:* Anrede an den Curator der Akademie S. 20. — Antwort auf das Schreiben des Hrn S. Maimon über des Hrn. Professors Herz Versuch über den Geschmack.)

Italienische Sprachlehre für alle Teutschen. ebd. 1790. gr. 8.

Tabelle, die Italienische Aussprache und Etymologie betreffend. ebend. 1791. gr. fol.

Grundriss zu meinen Vorlesungen über den Styl. ebend. 1791. 8.

Walker's Bemerkungen auf einer Reise durch Flandern, Teutschland, Italien und Frankreich; aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. ebend. 1791. 8.

Mythologischer Almanach für Damen. Mit 12 Kupfern von D. Berger. ebend. 1792 (*eigentl.* 1791). 16.

Lesebuch für Kinder; als ein Pendant zu seinem ABC-Buch, welches zugleich eine natürliche Anleitung zum Denken für Kinder enthält. ebd. 1792 (*eigentl.* 1791). Mit illuminirten und schwarzen Kupfern. 8. *Französisch.* ebend. 1793. 8.

Reisen eines Teutschen in Italien, in den Jahren 1786 bis 1788. In Briefen. 3 Theile. ebend. 1792—1793. 8.

Vom richtigen Teutschen Ausdrucke, oder Anweisung, die gewöhnlichsten Fehler im Reden und Schreiben zu vermeiden, für solche, die keine gelehrte Sprachkenntnisse besitzen. ebend. 1792. 8.

Anna St. Ives; aus dem Englischen übersetzt. 5 Theile. ebend. 1792—1794. 8. (*An diesem, unter seinem Namen herausgekommenen Roman hat er geringen Antheil, indem ihn K. F. Klischnig gröfsten Theils übersetzt hat.*)

Vorlesungen über den Styl, oder praktische Anweisung zu einer guten Schreibart, in Beyspielen aus den vor-

züglichſten Schriftſtellern. 1ſter Theil. Berlin 1793. — 2ter Theil. ebend. 1794. 8. (*Vom erſten Theil, hat er nur die erſten Abſchnitte S. 1—128 vollendet; das übrige iſt vom Prediger Jeniſch in Berlin.*)

Allgemeiner Teutſcher Briefſteller, welcher eine kleine Teutſche Sprachlehre, die Hauptregeln des Styls und eine vollſtändige Beyſpielſammlung aller Gattungen von Briefen enthält. ebend. 1793. 8. (*Kliſchnig hat Antheil daran.*)

* Die groſse Loge, oder der Freymaurer mit Waage und Senkbley. ebend. 1793. 8.

Grammatiſches Wörterbuch der Teutſchen Sprache. 1ſter Band. ebend. 1793. gr. 8. (*Den 2ten Band hat J. E. Stutz 1794 und den 3ten Balth. Stenzel 1797 ausgearbeitet.*)

Vorbegriffe zu einer Theorie der Ornamente. Mit Kupfern. ebend. 1793. 8.

Nach ſeinem Abſterben:

Mythologiſches Wörterbuch, zum Gebrauch für Schulen; nach ſeinem Tode fortgeſetzt von V. H. Schmidt. 2 Theile. ebend. 1794. 8. (*Nur die erſten 67 Seiten ſind von Moritz.*)

Die neue Cecilie; letzte Blätter von Karl Philipp Moritz. Zweyte Probe neu veränderter Teutſcher Druckſchrift. ebend. bey Unger 1794. gr. 8.

Launen und Phantaſieen; herausgegeben von K. P. Kliſchnig. ebend. 1796. 8. (*Eigentl. eine neue Auflage von Moritz'ens Schrift:* Die groſse Loge u. ſ. w. *vermehrt mit 18 kleinen Aufſätzen von ihm, die theils in Zeitſchriften, theils in ſeinen Werken abgedruckt ſind.*)

Verſuch einer Entwickelung der Ideen, welche durch die einzelnen Wörter in der Seele hervorgebracht werden; *im* Berl. Magazin der Wiſſ. u. Künſte St. 1. 1782. — Ueber Dialekte, beſonders die Griechiſchen; *ebend.* St. 2.

Vorſchlag zu einem Magazin der Erfahrungsſeelenkunde; *in dem* Teutſchen Muſeum 1782. St. 6. S. 485—503.

An die Thätigkeit; eine Ode; *in der* Berlin. Monatsſchrift St. 1. 1783. — Ein Brief aus London; *ebend.* St. 3. — Auch eine Hypotheſe über die Schöpfungsgeſchichte Moſis; *ebend.* 1784. April S. 335 u. ff. — Verſuch einer Vereinigung aller ſchönen Künſte und

Wiſſenſchaften unter dem Begriff des ſich ſelbſt Vollendeten; an Hrn. Moſes Mendelsſohn; *ebend.* 1785. März.

Schreiben aus Rom; *in der* Teutſchen Monatsſchrift 1790. St. 4. S. 349—354. — Die Villegiatura und eine Seligſprechung auf dem Kapitol; *ebend.* St. 7. S. 267—274. — Ruhepunkte des Wanderers; *ebend.* 1791. St. 6. S. 88—96. — Die Reiſegeſellſchafter; *ebend.* St. 8. S. 276—285. — Die Bildſäule des Pabſtes Klemens des Zwölften in Ankona und Loretto; *ebend.* St. 11. S. 181—189. — Ueber die Vereinfachung der menſchlichen Kenntniſſe; eine Rede; *ebend.* S. 269—272. — Von den Spielen und öffentlichen Ergötzungen der neuern Römer; *ebend.* 1791. Januar. — Begebenheiten eines Teutſchen Predigers an der Wolga; *ebend.* 1792. St. 2. S. 137—143. St. 5. S. 53—61. St. 6. S. 167—173. — Ueber die Bildſamkeit der Teutſchen Sprache; eine Rede, in der königl. Akad. der Wiſſenſch. gehalten am 24 Januar 1792; *ebend.* St. 2. S. 168—172. *Auch in den* Beyträgen zur Teutſchen Sprachkunde, vorgeleſen in der königl. Akad. der Wiſſ. 1ſte Sammlung S. 87—92 (1793). — Ueber ein Gemählde von Göthe; *in der* Teutſchen Monatsſchr. 1792. St. 3. S. 243—250. — Einfachheit und Klarheit; *ebend.* St. 5. S. 34—37. — Ueber die bisherigen Beſchäftigungen der akademiſchen Deputation zur Kultur der vaterländiſchen Sprache; *ebend.* St. 12. S. 282—288. *Auch in der* Berlin. Monatsſchrift 1792. St. 11. S. 491—493. — Ueber den Einfluſs des Studiums der ſchönen Künſte auf Manufakturen und Gewerbe; eine Rede, am Geburtsfeſte des Königs im Sept. 1792 in der Akad. der Künſte vorgeleſen; *in der* Teutſchen Monatsſchr. 1793. St. 1. S. 38—41. — Der Dichter im Tempel der Natur; ein Fragment; *ebend.* S. 72—78. — Amint, oder kann die Vernunft beleidigt werden? *ebend.* St. 3. S. 187—192. — Giebt es eine reine Uneigennützigkeit? *ebend.* St. 4. S. 268 u. ff. — Ein Blick auf die verſchiedenen Zweige der Kunſt; *ebend.* St. 7. S. 177—179. — Soll die Mode auch über die Sprache herrſchen? *ebend.* S. 321 u. f. — Milton über Weisheit und Schönheit; *ebend.* S. 244—247.

Schrieb im J. 1785 *die Voſsiſche* Berliner politiſche Zeitung.

Vorrede zu: Maria, eine Geſchichte in zwey Bänden; aus dem Engliſchen überſetzt. Berlin 1786. 8.

Gedichte im Berliniſchen Muſenalmanach auf das Jahr 1791.

Gedichte und Aufſätze *in der* Litteratur- und Theaterzeitung, *in der* Olla Potrida, *in* einigen Muſenalmanachen, *in der* Campiſchen Kinderbibliothek, *und in dem* Campiſchen Reviſionswerk.

Gab heraus:

Salomon Maimon's Lebensgeſchichte; von ihm ſelbſt geſchrieben, in 2 Theilen. Berlin 1792. 8.

Sammlung der beſten und neueſten Reiſebeſchreibungen in einem ausführlichen Auszuge. 32ſter Theil. ebend. 1792. gr. 8. *Oder der* Neuen Sammlung u. ſ. w. 8ter Theil.

Kabinet der neueſten Engliſchen Romane. 1ſtes Bändchen (*auch unter dem Titel:* Vanceuza, oder die Gefahren der Leichtgläubigkeit, von Mrs. Robinſon). ebend. 1793 (*eigentl.* 1792). 8. (*K. F. Kliſchnig hat dieſen Roman gröſsten Theils überſetzt.*)

Die ſymboliſche Weisheit der Aegypter, aus den verborgenſten Denkmählern des Alterthums; ein Theil der Aegyptiſchen Maurerey, der zu Rom nicht verbrannt worden. ebend. 1793. 8. (*Verfaſſer iſt J. G. Bremer.*)

Sein Bildniſs vor dem 5ten Stück der Olla Potrida 1784; vor der neuen Quartalſchrift zum Unterricht u. ſ. w. St. 2. 1795; vor ſeinem mythologiſchen Wörterbuch 1794; vor *Kliſchnig's* Erinnerungen 1794; beſonders von *Sintzenich* 1795. — Seine ſehr ähnliche Büſte von *Major*.

Vergl. *Denina* Prusse littéraire T. III. — Büſten Berliniſcher Gelehrten S. 179—191. Nachtrag zu den Büſten S. 151—154. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das Jahr 1795. B. 2. S. 169—276 (von *K. G. Lenz*). — Anton Reiſer, 5 Theile (ſ. vorhin). — Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrhunderts 8. 590—595.

Freyherr von Mortczinni, auch Mortczinni, auch Mortezini (Friedrich Joseph).

Ehe sich dieser herumirrende Ritter selbst baronisirte, nannte er sich PALLINI oder auch PAILLAFINI (FRIEDRICH JOSEPH), auch PANNICH (CHRISTOPH). Sein wahrer Geschlechtsname aber war JOHANN GOTTLIEB HERMANN, genannt EICHHÖRNL.

Soll von 1770 bis 1771 Unterkanonier bey dem kursächsischen Artilleriekorps gewesen und entwichen seyn, und irrte alsdann unter veränderten Namen in der Welt herum. Er selbst gab sich für einen verfolgten Hussiten aus, ward M. der Phil. zu Wittenberg, und liess sich dort zum Lutherischen Prediger ordiniren; rühmte sich auch, den Stephansorden vom Kaiser empfangen zu haben u. s. w. Zuverlässig ist, dass er sich schon im J. 1777 als einen Baron von Eckardt in Mecklenburg herum trieb; dass er im J. 1778 nach Wittenberg kam unter dem Namen Friedrich Joseph v. Mortczini, und dass er sich dort unter die Studenten wollte aufnehmen lassen. Weil er aber aus, damahls feindlichem Lande kam; so fragte man in Dresden an, ob man ihn aufnehmen dürfe? In dem kurfürstl. Rescript ward diess zugestanden und ihm der in der Anfrage befindliche Name von Mortczini beygelegt. Dieses Rescript missbrauchte er in der Folge, als eine Art von Kreditiv, um seinen Adel daraus zu beweisen. Im J. 1779 unternahm er eine Reise an die Böhmische Gränze mit einem Vorrath von Bibeln, und sandte von Zittau aus einen Boten an seine Glaubensgenossen in Mähren — oder, wie er sagte, an den ehemahligen Verwalter seiner Güter —. Mit dem Boten kam eine Person zurück, die den sogenannten Freyherrn v. Mortczini als ihren Erbherrn anerkannte. Diess liess er zu Zittau protokol-

liren, und nahm eine vidimirte Abschrift von diesem Protokoll, die er in der Folge an andern Orten als ein Kreditiv brauchte, dass er ein Edelmann aus Mähren sey und dort Güter gehabt habe. Darauf machte er zu Ende des J. 1779 und zu Anfang des folgenden Jahrs eine Streiferey durch Thüringen nach Altenburg, Weimar und Gotha, gieng alsdann nördlich, erschien nach einiger Zeit zu Zerbst, und blieb dort anderthalb Jahre. Abwechselnd hielt er sich auch in Wittenberg auf. Dort gab er zu Anfang des J. 1782 seine Lebensbeschreibung heraus; wogegen noch in demselben Jahr erschien: Gründliches und freymüthiges Urtheil über die Begebenheiten des Freyherrn von Mortozini, dessen Verf. den sogenannten Freyherrn überführte, dass er einen grosen Theil seiner Begebenheiten, die er auf seiner vorgeblichen Reise nach Italien wollte erlebt haben, Wort für Wort aus einem alten bekannten Buch: Passepartout de l'Eglise Romaine, ausgeschrieben habe. Er ward auch überführt, dass er seine ganze Martyrer- oder Bekennergeschichte aus dem Martyrologio Bohemico entlehnt habe. Er liefs dagegen eine neue Auflage seiner Geschichte drucken, worin er alles das ausliefs, was man ihm als Plagiat, Betrug und Widerspruch zur Last gelegt hatte, und begieng die Frechheit, die erste Auflage, die er doch auf Pränumeration hatte drucken lassen, ganz als sein Werk abzuläugnen, und blos diese Auflage für ächt zu erklären. In demselben Jahr kam er über Bayreuth nach Nürnberg, richtete aber dort mit seinen redneriſchen Vorspiegelungen weniger aus als in den Nürnbergischen Landstädtchen Hersbruck und Lauf, durfte in ersterem predigen, in letzterem aber nicht, erndete inzwischen in beyden beträchtliche Kollekten. Von da gieng er über Bayreuth nach Sachsen. Im Nov. 1783 erschien er in Berlin, wo er sich durch eine Schrift gegen das neue Gesangbuch bey dem berüchtigten Apitzsch und dessen Anhängern Eingang verschaffte,

in der Bethlehemskirche predigte, und durch diese Leute mit einem Abgeordneten aus Marienburg bekannt wurde, der in der Absicht, die Einführung des Gesangbuchs zu hintertreiben, nach Berlin gekommen war; welchen Umstand er in der Folge zu seinen Planen in Preussen benutzte. Mit einem Zeugniss von dem Böhmischen Prediger Servus und dem Oberkonsistorialrath Silberschlag versehen, gieng er gegen Ende des Jahrs nach Stettin, predigte, liess sich Zeugnisse darüber ausstellen, und begab sich von da nach Schwedisch-Pommern, um zu Triebsees Rektor zu werden. Da ihm diess fehlschlug, gieng er nach Preussen, und kam im Frühling nach Marienburg, wo er, so wie auf seiner ganzen Reise, vorgab, er sey als Professor der Mathematik nach St. Petersburg berufen: doch war er geneigt, zu Marienburg eine dritte Predigerstelle anzunehmen, die ihm der dortige Pöbel von der Gegenpartey des neuen Gesangbuchs zudachte. Auch gab er sich Anfangs für einen Freymaurer aus, musste aber, da er vor dem Eintritt in das Logenhaus ein Paar Fragen beantworten sollte, gestehen, dass er kein Maurer sey. Man entdeckte noch mehrere seiner Unwahrheiten, und er musste von dannen ziehen, nachdem er durch eine Kollekte ein Zehrgeld von 60 Thalern empfangen hatte. In Elbingen erhielt er vom dort stehenden Regiment, vor dem er predigte, ein Reisegeschenk von 16 Dukaten, und gieng dann weiter nach Königsberg, wo er ebenfalls predigte, seine Predigten drucken liess, sie in grosser Anzahl, nebst seinen übrigen Schriften, verkaufte, und dadurch sowohl, als durch Geschenke, gegen 1400 Gulden baar erhielt, nebst verschiedenen Kostbarkeiten an Uhren, Dosen und Medaillen. Nun schaffte er sich eine Kutsche, reisete bis Riga, wo er sich vier Pferde dazu kaufte, predigte hin und wieder, und kam bis Reval, wo er abgewiesen wurde. Nach sechs Wochen war er wieder an der Preussischen Gränze, wo er, gegen alle notorische Wahrheit,

vorgab, sein Gönner, der Graf von Rezkoj, sey in Ungnade gefallen; weshalb er seine Professur nicht erhielte. Da man ihm das Gegentheil aus den Zeitungen zeigte, sagte er, ihm gefalle die Lebensart in Rüssland nicht, und er wolle lieber wieder zu seiner, noch unbesetzten Professur in Wittenberg zurückkehren. Gegen seinen in Curland angenommenen Kutscher gab er vor, seine Güter lägen bey Tilsit in Preussen. Nun kam er in einem ansehnlichen Aufzuge nach der Litthauischen Stadt Kauen, wo ihm zu Liebe eine zweyte Predigerstelle errichtet werden sollte. Er brachte es auch dahin, dass ihm die Bürgerschaft, gegen den Willen der Kirchenvorsteher, eine Vocation dazu gab, zu deren Besiegelung die Aufrührer ein falsches Kirchensiegel stechen liessen, weil sie das wahre nicht in Händen hatten. Diess veranlasste eine solche Empörung der Gemeine gegen das Konsistorium zu Wilda, dass nicht allein der Russische Minister, sondern der König selbst sein Ansehn zu ihrer Dämpfung anwenden mussten. M. gieng hierauf nach Warschau, wo ihm in der Freymaurerloge der Meistergrad gratis gegeben wurde. Der König aber befahl ihm, die Residenz und das Reich zu meiden. Nun reisete er nach Oels in Schlesien, zeigte dort seine Vocation vor, und liess sich ordiniren. Von da kam er, gegen den königlichen Befehl, wieder nach Kauen, wo er schon bey seinem ersten Aufenthalt das Haus des abwesenden Pfarrers gewaltsam erbrechen lassen und sich darin einquartirt hatte. Jetzt wollte er sich mit Gewalt und Unterstützung seiner Anhänger im Okt. 1783 selbst introduciren und, Trotz der Anwesenheit des rechten Pfarrers, die Kanzel besteigen, musste aber, durch die Gegenwart des Kommandanten der dort stehenden Brigade abgeschreckt, weichen, und, nach einem neuen Befehl des Königs, über die Gränze gehen. Unter Wegs predigte und brandschatzte er weiter in Gumbinnen und Preussisch-Holland, und kam darauf nach Conitz in Westpreussen, wo er zuvörderst

vörderst eine Kollekte einstrich, und hierauf, nach einigen Predigten, ähnliche Auftritte, als in Kauen, veranlasste. Er musste aber, auf Bedeuten der Obrigkeit, diesen Ort im Januar 1784 wieder verlassen, nachdem er auch hier bey der Abreise von seinen Anhängern reichlich war beschenkt worden. Im Febr. befand er sich zu Landsberg an der Warte, und kam nach und nach noch in demselben Jahr nach Elberfeld in Westphalen, wo er, nach einer gehaltenen Predigt, am 18ten August verhaftet und ihm seine Papiere abgenommen wurden. Er hatte Frau, Magd und Kutscher mit Wagen und drey Pferden bey sich. Von jenen gab man ihm blos sein Magisterdiplom zurück. Nach seiner Loslassung, sagte man, sey er nach Holland gegangen und als Privatlehrer zu Amsterdam angekommen. Dieß befand sich aber falsch. Unter dem 16ten August desselben Jahres machte er einen Schmähzettel bekannt gegen den Verfasser des Werks: Der geistliche Abentheurer, worin er als einer der größten Betrüger entlarvt ward. Dieser Zettel ist unterschrieben: Heinrichswald, welches ein Ort in Mähren ist. Wahrscheinlich war M. nicht daselbst, sondern in Burgsteinfurt, wo er ein Paar Jahre soll zugebracht haben. Von da kam er im J. 1786 zu Kopenhagen an unter dem Namen Pallini, wurde, als Freymaurer, von den dortigen Freymaurerlogen unterstützt, predigte mit Beyfall des grosen Haufens, und gab ein Buch heraus unter dem Titel: Der rechtschaffene Gottesverehrer. Er wollte eine eigene Freymaurerloge errichten, welches aber nicht gelang. Einer seiner Gegner, mit Namen Bloch, entlarvte ihn in gedruckten Schriften als den Betrüger Mortczini. Er entfloh, kam aber nur bis Corsoer, wo er, als verdächtig, angehalten und zur Rückkehr nach Kopenhagen genöthigt wurde. Er war frech genug, sich öffentlich zu vertheidigen und sogar die beyden Freymaurerlogen in Kopenhagen zu verklagen. In dieser Schrift gestand er selbst, dass sein wahrer Name

Joh. Gottlieb Hermann, dafs er aus Bautzen in der Lauſitz gebürtig, lutheriſchen Glaubens, und ſeinem Stande nach Sächſiſcher Konſtabel und Deſerteur wäre. Die aus Bautzen eingezogenen Nachrichten beſtätigten zwar, dafs er von dort gebürtig, aber katholiſch gebohren und erzogen ſey, dafs ſein Vater, auſser Hermann, auch Eichhörnl geheiſsen, weil er Eichhörner abrichtete und verkaufte, dafs er von einem dortigen Advokaten weggelaufen, nie Latein, auſser einigen Brocken, gelernt, und ſich als ein lockerer und abgefeimter Burſche betragen habe. Inzwiſchen hielt er ſich noch im J. 1790 zu Kopenhagen auf, und nährte ſich mit Unterricht in den Religionen; denn er gab vor, er könne in allen drey chriſtlichen Religionen unterrichten und erziehen. Wo und wie lang er hernach noch möge gelebt haben, konnte man bis jetzt nicht erfahren. Geb. zu Bautzen . . . . (nach ſeinem lügenhaften Vorgeben zu Czſchedechowitz im Markgrafthum Mähren, und zwar am 16ten May 1742); geſt. 179 . .

Unter dem Namen eines Freyherrn von Mortczini:

Vernünftige Gedanken über die geoffenbahrte Religion. Zerbſt 1781. 8.

Wir habens recht geleſen und verſtanden, oder der Werth des Berliniſchen Geſangbuchs. Berlin 1782. 8.

Kleine Sammlung von vermiſchten Gedichten für meine Freunde. Wittenberg 1782.

Sein Leben und Abentheuer von ihm ſelbſt beſchrieben (*aber aus dem Paſſe partout de l'egliſe Romaine und aus dem Martyrologio Bohemico entlehnt*). ebend. 1782. 8. Neue Aufl. 1783. 8.

Zwo Predigten. Königsberg 1783. 8.

Vernünftige Gedanken über die geoffenbahrte Religion, zum Gebrauch für jeden vernünftigen Mann herausgegeben. Zerbſt 1783. 8. (*Vielleicht eine neue Auflage der erſten Schrift, oder ein neuer Titel dazu?*)

Viele einzelne Predigten.

Unter dem Namen Pallini, und anonymiſch:

Der geſchickte Kinderlehrer für alle drey chriſtlichen Hauptreligionen. Etwas für angehende Theologen. Münſter u. Osnabrück 1785. 8.

*Die Strafe jugendlichen Leichtſinns, oder Begebenheiten des Grafen von G***; eine wahre Geſchichte. ebend. 1786. 8.

Der rechtſchaffene Gottesverehrer, oder: Der vernünftige Gottesdienſt am Sonntage, zum Gebrauch der Hausandacht. Kopenhagen 1786. 8.

*Der Myſtagog, oder vom Urſprung und Entſtehung aller Myſterien und Hieroglyphen der Alten, welche auf die Freymaurerey Bezug haben; aus den älteſten Quellen hergeleitet und aufgeſucht von einem ächten Freymaurer. Osnabrück und Hamm 1789. gr. 8.

Antwort auf die im 52ſten Stück des Sammlers gemachten Beſchuldigungen. Kopenhagen 1789. 8.

Unterſuchung, ob die Blochiſchen Zeugen glaubwürdig ſind. ebend. 1789. 8.

Gerichtlich von hohen landesväterlichen Kollegien dokumentirter Beweis, daſs Bloch — dem Publikum einen blauen Dunſt vorgemacht hat. ebend. 1789. 8.

Grundriſs zur richtigen Kenntniſs der Sphäre und des Planiglobs für die Jugend. Schwerin 1792. 8. (?)

Vergl. Der geiſtliche Abentheurer, oder der als Ueberwinder im Glauben und als Virtuoſe im Predigen herumfahrende Ritter des heil. Stephansordens, Freyherr von Mortczinni. Königsberg 1784. 8. (*Von dem 1807 verſtorbenen Profeſſor Chriſtian Jakob Kraus zu Königsberg.*) — Acta hiſtorico-eccleſiaſtica noſtri temporis B. 9. S. 877. — Gothaiſche gelehrte Zeitungen 1784. S. 667 u. f. — Berliniſche Monatsſchrift 1784. Dec. S. 559—561. — Journal von und für Teutſchland 1785. St. 7. S. 45 u. f. — Intelligenzblatt zur Allgemeinen Litteraturzeitung 1789. Nr. 126. S. 1045 u. f. — *v. Schlözer's* Staatsanzeigen H. 62. S. 251—256. — Neuer Kirchen- und Ketzer-Almanach auf das J. 1797.

Morus (Nikolaus Christoph),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Culmbach und Jena, war verſchiedene Jahre Hauslehrer, wurde 1726 Katechet und Kantor zu Wigandsthal und Lehrer der Grenzdorfiſchen Schule, 1735 aber Kantor und Schulkollege zu Lauban: geb. zu

Ober-Oppurg im Voigtlande am 9ten May 1694; geſt. am 29ſten März 1757.

Väterliche Wachſamkeit des liebreichen Gottes. Lauban 1728.

Grundriſs zu einer Harmonie der vier Evangeliſten. ebend. 1733. 8.

Die erneuerte Wahrheit Lutheri, daſs die heil. Schrift ein Wald ſey, von deſſen Bäumen man mancherley Früchte abbrechen kann; *eine Vorrede zu* Jeremias Hubrig's poetiſchen Betrachtungen (ebend. 1730. 8.).

Einige geſchichtliche Beyträge zur Stadt Lauban, und beſonders der Schule dieſer Stadt, *welche er gröſstentheils aus den Papieren des ſel. M. P. C. Hausdorf's zuſammengetragen und nebſt ſeinen Zuſätzen in die* Oberlauſitziſchen Arbeiten *einrücken lieſs, als:* B. 1. St. 3. S. 99 u. ff. St. 4. S. 474 u. ff. B. 2. St. 1. S. 83 u. ff. St. 3. S. 309 u. ff. B. 3. St. 1. S. 100 u. ff. St. 2. S. 212 u. ff. B. 4. St. 1. S. 93 u. ff. B. 5. St. 1. S. 88 u. ff.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 633.

Morus (Samuel Friedrich Nathanael),

älteſter Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Lauban und ſeit 1754 zu Leipzig, wo er 1760 Magiſter der Philoſophie, 1761 Privatlehrer bey der Univerſität, 1763 Kollegiat im groſsen Fürſtenkollegium, 1771 ordentlicher Profeſſor der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache, 1780 Ephorus der kurfürſtlichen Stipendiaten, 1782 Doktor und ordentlicher Profeſſor der Theologie, 1785 dritter Prof. derſelben und Kanonikus zu Zeitz, 1786 zweyter Profeſſor, Decemvir der Univerſität und Domherr zu Meiſsen, und 1787 Beyſitzer des Leipziger Konſiſtoriums wurde: geb. zu Lauban in der Oberlauſitz am 30ſten November 1736; geſt. am 11ten Nov. 1792.

Or. Ingratos erga philosophiam videri, qui eius studia deserunt. Lips. 1760. 4.

Diss. de cognatione historiae et eloquentiae cum poësi. ibid. 1761. 4.

Auf Elisindens Hochzeittag. ebend. 1765. 4.

Or. de dignitate fidelium e futuro eorum in vitam reditu cognoscenda. ib. eod. 4.

D. defensio narrationum novi testamenti quoad modum narrandi. ib. 1766. 4.

Isocratis Panegyricus, recensuit et animadversionibus illustravit. ibid. eod. 8. Editio II multum aucta. ibid. 1786. 8. Editio III auctior (cura Wendleri). ibid. 1804. 8.

Pr. de commendatione veri subtilitatis accessione. ibid. 1768. 4.

Longinus de sublimitate, cum animadversionibus et versione nova. ib. 1769. 8.

Pr. de Euripidis Phoenissis. ib. 1771. 4.

Libellus animadversionum ad Longinum. ib. 1773. 8.

*M. Antonini Imp. Commentarii, quos ipse sibi scripsit, cum syllabo variarum lectionum et coniecturarum, partim veterum partim nunc recens additarum. ibid. 1774. 8.

*Xenophontis Cyropaedia, e recensione Hutchinsoni, cum selectis eiusdem notis. Accessit index Graecitatis. ibid. eod. 8. Editio auctior. ibid. 1783. 8.

Ἀνάβασις Κύρου s. Xenophontis de expeditione Cyri minoris Commentarii; accesserunt libelli Xenophontis de republica Lacedaemoniorum et Athenienſium. ibid. 1775. 8.

*Der Brief Pauli an die Römer. eb. 1775. 8.

*Der Brief an die Hebräer. eb. 1776. 8. 2te vermehrte Aufl. ebend. 1781. 8. 3te vermehrte Aufl. ebend. 1786. 8.

Vita Jo. Jac. Reiskii. ib. 1776. 8.

Progr. de nexu significationum eiusdem verbi. ibid. eod. 4.

— de discrimine sensus et significationis in interpretando. ibid. 1777. 4.

Xenophontis historia Graeca; recensuit, animadversiones et indicem adiecit. ibid. 1778. 8.

C. Julii Caesaris de bello Gallico et civili; accedunt libri de bello Alexandrino, Africano et Hispa-

nienſi; e recenſione Oudendorpii. Curavit editionem (et adnotationes atque indicem adiecit) etc. S. F. N. M. Lipſ. 1780. 8mai.

Progr. Quibus cauſſis allegoriarum interpretatio nitatur. ib. 1781. 4.

— ad locum Paullinum 2 Corinth. X, 12—17. ibid. eod. 4.

Philonis, Judaei, liber de virtutibus ſive de legatione ad Caium Imperatorem. ib. eod. 8.

Diſſ. inaug. ſuper 1 Cor. XV, 35. 55. ib. 1782. 4.

— de notionibus univerſis in theologia. ibid. eod. 4. *Teutſch im* Journal für Prediger B. 4. St. 3. S. 275 u. ff. St. 4. S. 417 u. ff.

Progr. de utilitate notionum univerſarum in theologia. ib. eod. 4.

— ad locum Lucae II, 34. ibid. 1783. 4.

— de Deo, ſpiritu, ad popularem intelligentiam accommodate deſcribendo. ib. eod. 4. *Teutſch von* P. C. G. Andreä. Dresden 1793. 8.

— Exemplum cogitandi de religione, nominatim de officiis, ex cap. XIV Epiſt. Pauli ad Rom. depromtum. Lipſ. 1784. 4. *Teutſch von* G. Göpfert. Chemnitz 1788. 8.

— quo oſtenditur, in tradenda religione huc etiam reſpiciendum eſſe, ut eam experiendo cognoſcere Chriſtiani poſſint. Lipſ. eod. 4. *Teutſch von Kreisamtmann Juſt, unter dem Titel:* Anleitung für künftige Religionslehrer, den öffentlichen Vortrag ſo einzurichten, daſs dadurch die geiſtliche Erfahrung der Chriſten befördert werde. ebend. 1785. 8.

— ad memoriam Beſtuchefianam primum celebrandam, ſuper Gal. VI, 8. ibid. 1784. 4.

— de Chriſto, demandatum ſibi a Patre duplex negotium exſequente cum virtute, et hactenus Patri obendiente. ibid. 1785. 4.

Predigten. ebend. 1786. 8.

Progr. I—V de religionis notitia cum rebus experientiae obviis et in facto poſitis copulata. ibid. 1786—1787. 4.

Diſſertationes theologicae et philologicae primum editae ac emendatae. ib. 1787. — Vol. II. ibid. 1794. 8. Editio II. ibid. 1798. 8. *Den 2ten Band gab D. Keil mit einer Vorrede heraus. G. B. Reichel überſetzte beyde Bände ins Teutſche unter dem Titel:*

D. S. F. N. Morus kleine Schriften theologiſchen und philologiſchen Inhalts; aus dem Lateiniſchen überſetzt; nebſt deſſen Leben ſtatt der Einleitung. 1ſter Band. Leipz. 1793. — 2ter Band. ebend. 1794. 8.

Progr. de homine ſubmittente ſe Deo. ibid. 1788. 4.

— quo continuatur diſputatio de homine ſubmittente ſe Deo. ibid. 1789. 4.

— Additamentum diſputationis de homine ſubmittente ſe Deo. ibid. eod. 4. *Dieſe drey Programmen Teutſch von G. J. Petſche, unter dem Titel:* Sammlung einiger akademiſchen Schriften von — Morus. 1ſte Sammlung. ebend. 1791. 8.

— ſuper Ioh. XII, 36—50. ibid. 1789. 4.

Epitome Theologiae Chriſtianae; futuris doctoribus religionis ſcripſit. ibid. eod 8. Editio II paſſim aucta. ibid. 1790. 8. *Teutſch von J. F. Heynatz unter dem Titel:* Kurzer Inbegriff der chriſtlichen Gottesgelahrheit für künftige Religionslehrer; nach der zweyten Ausgabe aus dem Lateiniſchen überſetzt. ebend. 1794. 8. *Und von I. H. A. Schneider unter dem Titel:* Dogmatik, oder kurzer Inbegriff der chriſtlichen Religion für künftige Religionslehrer; *nach der neueſten vermehrten Auflage des Originals ins Teutſche überſetzt.* Halberſtadt 1795. gr. 8. *Schwediſch*, Auszugsweiſe . . . . 1800. 8.

Diſſ. I et II. ad locum Epiſtolae Paullinae Epheſ. IV, 11—17. Lipſ. 1792. 4.

Beſorgte den erſten Theil der Leipziger Ausgabe von Barneſii Euripide (Lipſ 1778. 4.). *Die beyden folgenden Bände beſorgte Profeſſor C. D. Beck.*

Ließ auch Sophoclis Oedipum Tyrannum *abdrucken.* Lipſ. 1781. 8mai.

Recenſionen in den Actis Eruditorum, *in den* Leipziger gelehrten Zeitungen, *und in der* Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften.

Gab heraus:

Chriſtiani Auguſti Clodii, quondam Prof. Poëſeos in Acad Lipſienſi, Diſſertationes et Carmina. Curavit et auctoris elogium praemiſit. Lipſ. 1787. 8.

Nach ſeinem Abſterben erſchienen noch folgende Schriften von ihm:

Praelectiones in Epiſtolam Paulli ad Romanos. Cum eiusdem verſione Latina locorumque quorundam N. T. difficiliorum interpretatione edidit J. T. G. Holzapfel. Praemiſſa eſt Chr. Dan. Beckii praefatio. Lipſ. 1793. 8mai.

Erklärung des Briefes Paulli an die Römer und des Briefs Judä; nach ſeinen Vorleſungen. ebend. 1794 (*eigentl.* 1793). 8.

Akademiſche Vorleſungen über die theologiſche Moral; nach ſeinem Tode herausgegeben von M. Chr. Fr. Traug. Voigt. ebend. 1794 (*eigentl.* 1795). — 2ter Band. ebend. 1794. 8.

Nachgelaſſene Predigten, aus deſſen eigenen Handſchriften zum Druck befördert von Dr. K. A. G. Keil. 1ſter Theil. ebend. 1794. — 2ter Theil. ebend. 1795. — 3ter Theil. ebend. 1797. gr. 8.

Praelectiones in Jacobi et Petri Epiſtolas; edidit C. A. Donat. ibid. 1794. 8.

Verſio et explicatio Actuum Apoſtolicorum; animadverſiones interpretum maxime recentiorum, ſuasque addidit G. I. Dindorf. ibid. eod. 8mai.

Erklärung der beyden Briefe Paulli an die Corinther, nach deſſen Vorleſungen. (Von J. T. G. Holzapfel.) ebend. 1794. 8.

Praelectiones in Evangelium Lucae, edidit Car. Aug. Donat. ibid. eod. 8mai.

De modo cogitandi de officiis e locis S. Scripturae moralibus claſſicis a D. Sam. Fr. Nath. Moro primum propoſito ac varie deinde aucto. ibid. eod. 8.

Acroaſes in Epiſtolas Paullinas ad Galatas et Epheſios. ibid. 1795. 8mai.

Recitationes in Evangelium Johannis, edidit, animadverſiones exegetico-criticas noſtris temporibus accommodatas ſubiecit G. I. Dindorf. Partes II. ibid. eod. 8mai.

Praelectiones exegeticae in tres Johannis Epiſtolas, cum nova earumdem periphraſi Latina. (Edidit C. A. Hempel.) ibid. 1796. 8.

Hermeneutica. Editionem aptavit variisque additamentis inſtruxit H. C. A. Eichſtädt. Pars I. ibid. 1797. 8mai.

Commentarius exegetico-historicus in suam Christianae Theologiae Epitomen; edidit et indicibus instruxit C. A. Hempel. Tomus I. Halae 1797. — Tomus II. ibid. 1798. 8mai.

Praecepta maximè necessaria Theologiae dogmaticae — e Mori Epitome Theologiae Christianae excerpta. Slesvici 1796. 8.

Sein Bildniss vor dem 22sten Band der Neuen Bibl. der schönen Wissensch. (1778). — Vor seinen Predigten. — Vor *Beyer's* Allgem. Magazin für Prediger B. 6. St. 1. — Von *Geyser* vor dem auf ihn gedruckten Leichengedicht. — Von *Bause* 1794. — Sein Schattenriss im Akademischen Taschenbuch auf das Jahr 1791.

Vergl. *Weiz'ens* gelehrtes Sachsen. — *Beyer's* allgem. Magazin für Prediger B. 6. St. 2 S. 241 u. ff. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1792. S. 101—104. — Recitatio de — *Moro*, summo Theologo, habita a *C. D. Beckio*. Lipsi. 1792. 8. — *J. A Martyni-Laguna* Elegi ad manes — *Mori* (Zwickaviae). 1792. fol. — D. *Rosenmüller's* Predigt am nächsten Sonntag nach *Morus* Tod. (Der Tod des Christen unter dem trostreichen Bilde des Schlafs.) Leipz. 1792. 8. — *Morus*; ein Beytrag zur Charakterzeichnung des unsterblichen Mannes, von *C. F. T. Voigt*. ebend. 1792. 8. — *J. G. Ch. Höpfner* über das Leben und die Verdienste des verewigten *Morus*. ebend. 1793. 8. — Elegi in mortem — *Mori* (von *J. G. Eck*). ebend. 1793. 4. — Etwas zum Andenken des seel. *Morus*; von *Konrad Schwarz* in Görlitz; *in der* Lausitz. Monatsschrift 1793. B. 1. S. 288 u. ff. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1792. B. 1. S. 304—361. — *Bauer* über *Morus* Leben; *in dem* Museum für die Sächsische Geschichte B. 1. St. 2. S. 16—65 (1794). — Rintelische theol. Annalen 1793. St. 6. S. 90—95. — *G. B. Reichel's* Leben *Morus*. Leipz. 1797. 8. — Schattenrisse edler Teutschen H. 3 (Hamburg 1784. 8.). — Denkwürd. ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 440—443. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abth. 2. S. 634—644. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 197—200.

Mosche (Gabriel Christoph Benjamin).

Studirte Theologie seit 1741 zu Jena, gieng 1744 zu seinem Vater zurück, den er im Predigen unterstützte, ward 1748 Diakonus zu Greussen, 1749 Diakonus der Predigerkirche zu Erfurt, wo er 1758 anfieng, theologische Vorlesungen zu halten, 1759 Superintendent und

Konſiſtorialrath zu Arnſtadt, und 1773 Doktor der Theologie und Senior des geiſtlichen Miniſteriums zu Frankfurt am Mayn: geb. zu Groſsen-Erich im Schwarzburg-Sondershauſiſchen am 28ſten März 1723; geſt. am 8ten Februar 1791.

Commentatio de anno ſexageſimo Judaeis ſacro. Jenae 1744. 4.

Comment. de ſumma ſummi Numinis ſapientia in dilectu legatorum ſuorum quam maxime conſpicua, ad Matth. XI, 25. Erford. 1750. 4.

Denkmahl der Jubelfeyer, welche wegen des, den 25ſten Sept. 1555 zu Augsburg geſchloſſenen Religionsfriedens, Dom. XVIII p. Trinit. 1755 in Erfurt und inſonderheit in daſiger Evangeliſchen Raths- und Prediger-Kirche gehalten worden. ebend. 1755. 8.

Commentatio de contemplatione mortis atque reſurrectionis J. C. ad cognoſcendum patrem eiusque erga hominis amorem eſſe efficaciſſima, ad Jo. XIV, 7. ib. 1758. 4.

Die Hoffnungen zu Gott, als die Stärke der Schwachen; eine über Jeſ. 40, 31 gehaltene Trauer- und Gedächtnisſpredigt, bey dem Leichenbegängniſs Hrn. D. J. A. Lorzen, des Evangel. Miniſterii Senioris und Paſtoris primarii der Raths- und Predigerkirche zu Erfurt. ebend. 1758. 4.

Die ſeligſten Beſtätigungen der Lehrer und Zuhörer vor ihrer Trennung; in einer Abſchiedspredigt Dom. 2. p. Epiph. über die Epiſtel Röm. 12, 7—16 zu Erfurt vorgeſtellt. ebend. 1759. 4.

Commentatio de reditu Chriſti in vitam, futuro ipſius ad iudicium extremum exercendum reditui, fidem et fundamentum adiungente, ad Actor. XVII, 31. Arnſtadii 1759. 4.

Das würdige Verhalten derer, welchen der Fürſt des Friedens zuruft: Friede ſey mit euch! — eine Predigt am Friedens- und Dankfeſte am Sonnt. Quaſimodogeniti 1763 über Pſalm 102, 18—21 in Arnſtadt gehalten. ebend. 1763. 4.

Die Abſichten Gottes bey den ehelichen Verbindungen derer, welche einander nur fremd und unbekannt waren; eine Trauungsrede. ebend. 1765. 4.

Katechetiſche Anleitung zur Erkenntniſs des Heils in Chriſto. Arnſt. 1767. 12. 2te Auflage. eb. 1771. 12.

Triplex, quo S. Paulus Rom. VIII, 19—25 immenſam atque incomparabilem gloriae coeleſtis magnitudinem confirmat, argumentum illuſtrat. ibid. 1768. 4.

Der Bibelfreund, eine Wochenſchrift. 4 Theile. ebend. 1770—1773. — 5 u. 6ter Theil. Frankfurt am M. 1778—1779. 8. *Holländiſch von* A. F. Klenke. Amſterdam 1774—1780. 8.

Die Pflichten der Chriſten, Gott zu loben, ſo lange ſie leben; eine Predigt, am 14 Sonnt. n. Trinit. 1770 zu Arnſtadt gehalten. Arnſt. 1770. 8.

Die Beſtimmung der Menſchen zur Ewigkeit, aus der Unvollkommenheit aller irdiſchen Glückſeligkeit; eine Leichenrede. ebend. 1770. fol.

Drey Predigten über die Herrlichkeit Gottes im Reiche der Natur. ebend. 1771. 8.

Der Troſt der Frommen in der Theurung; eine Predigt. ebend. 1771. 8.

Stille ſeyn und Hoffen, als zwey zuverläſſige Beförderungsmittel der wahren Stärke des Geiſtes; eine Leichenrede. ebend. 1771. fol.

Der eben ſo groſſe als unläugbare Einfluſs des Chriſtenthums in das Glück der Ehe; eine Trauungsrede. ebend. 1772. 4.

Sammlung einiger Gebete, welche von den Waiſenkindern in Arnſtadt Morgens, Mittags und Abends, wie auch bey andern Gelegenheiten, zu Gott abgeſchickt werden. ebend. . . . 8.

Die Abſichten Gottes bey der Trennung derer, die einander lieben; eine Abſchiedspredigt über das Evang. Lucä 7, 11—17 den 16ten Trinit. 1773 in Arnſtadt gehalten. ebend. 1773. 8.

Specimen inaugurale theologicum de theologia populari. Goettingae 1773. 4.

Zwo Urſachen, warum Diener Chriſti ſein Evangelium auch in groſſen Gemeinen getroſt und freudig verkündigen können; Antrittspredigt, zu Frankfurt am Mayn den 20 Trinit. 1773 über Pſalm 40, 10—12 gehalten. Frankf. 1773. 8.

Sammlung einiger Predigten über die Herrlichkeit Gottes in der Natur. ebend. 1774. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1783. 8.

Erklärung der Sonn- und Festtagsepisteln. Frankfurt und Leipzig 1774. 8. 2te verbess. Ausg. 1780. 8. 2te (*soll vielleicht heissen:* 3te) durchaus verbesserte Ausgabe. 1ster Theil. ebend. 1788. — 2ten Theils 1ster Abschnitt. ebend. 1789. — 2ter Abschnitt. ebd. 1790. 8.

Die Absichten Gottes bey derjenigen Verherrlichung seiner Gnade, deren er die Lehrer des Evangelii Jesu würdiget, aus 2 Korinth. 4, 7; eine Jubelpredigt u. s. w. *in dem* Jubelgedächtniss des KonsistorialR. u. Predigers J. G. Schmidt zu Frankf. 1775. 8.

Auszüge aus seinen Predigten von 1775—1789. 15 Jahrgänge. ebend. 1775—1789. 8.

Anmerkungen zu den Sonn- und Festtagsepisteln. 1ster Abschnitt. ebend. 1776. — 2ter Abschnitt. ebend. 1777. 8.

Predigten auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres, über lehrreiche und wichtige Zeugnisse der heil. Schrift. Arnstadt 1776. 8.

Erste Nachricht von den, zum Besten der von Evangelisch-Luther. Predigern zu Frankfurt am Mayn nachgelassenen Wittwen und Waisen vermachten Legaten und eingeschickten Geschenken, wie auch von der Einrichtung und dem gegenwärtigen Zustand dieser Wittwenkasse; herausgegeben von dem dasigen Ministerio. Frankf. 1777. 4.

Beyträge zur Vertheidigung der Auferstehungsgeschichte Jesu gegen die neuesten Einwürfe. ebend. 1779. 8. (*Aus dem 6ten Theil seines* Bibelfreundes *besonders abgedruckt.*)

Predigt bey Einweihung der neuen Kirche zu Bornheim. ebend. 1779. 8.

— bey dem 100jährigen Dank- und Jubelfest des Frankfurter Armen- und Waisenhauses. ebd. 1779. 8.

Sammlung einiger Casualpredigten und Reden. ebend. 1780. 8.

Fortgesetzte Beyträge zur Vertheidigung der Auferstehungsgeschichte Jesu u. s. w. ebend. 1780. 8.

Rede bey der Taufe zweyer jüdischen Studenten; Jesus als der Preis des Volks Israel, über Luc. 2, 32. ebend. 1781. 8.

Erklärung aller Sonn- und Festtagsevangelien. 3 Theile. Frankf. u. Leipz. 1781—1783. 8.

Erklärung der Leidensgeschichte Jesu Christi. 1ster Theil. Frankf. u. Leipz. 1785. — 2ter Theil. ebend. 1786. 8.

Sammlung derjenigen Psalmen und anderer aus der heil. Schrift alten und neuen Testaments genommener Kapitel, welche bey den täglichen Betstunden abgelesen werden. Frankf. 1789.

Gedächtnisspredigt auf Kaiser Joseph II; gehalten am Sonntag Judica über 1 Buch Mos. 50, 24. ebend. 1790. 8. *Auch im 7ten Theil des* Neuen Magazins vorzüglicher Predigten.

Predigten bey der Wahl und Krönung Leopold des 2ten; *welche seiner* Lebensbeschreibung von C. F. W. Mosche (Frankf. 1792. 8.) *angehängt sind.*

Verschiedene Abhandlungen *in der im J.* 1755 *bis* 1757 *in Erfurt herausgekommenen Wochenschrift:* Die Religion.

Vorrede zu dem Arnstädt. Gesangbuch: von denjenigen unerkannten Sünden, deren sich viele bey der Absingung geistlicher Lieder schuldig machen (1762). Neue Auflage mit einer neuen Vorrede . . . .

Nachrichten von den milden Beyträgen zu dem Arnstädtischen Waisenhause vom J. 1763. bis 1773; nebst Abhandlungen verschiedener, die wohlthätigen Anstalten betreffenden Materien.

Betrachtungen über die Glückseligkeit der Leidtragenden; *in dem* Langischen Denkmahl ehelicher und väterl. Liebe S. 35 (Halle 1765. 8).

Betrachtung über den wahren Schmuck christlicher Frauenzimmer, nach 1 Petri 3, 34; *in dem* Silberischen Denkmahl ehel. Liebe S. 69 (Arnstadt 1770).

Von Hübner's biblischen Historien *besorgte er einen neuen zweckmäßig veränderten Abdruck* (Leipzig 1777. 12).

Ordnete und gab mit einer Vorrede heraus: Frankfurtisches neues Gesangbuch zur Beförderung der öffentlichen und häuslichen Andacht (Frankf. am Mayn 1789. 8).

Sein Bildniss vor dem 4ten St. des 2ten Bandes von *Beyer's* allgem. Magazin für Prediger; wie auch vor der gleich anzuführenden Lebensbeschreibung von seinem Sohne.

Vergl. *Beyer's* allgem. Magazin für Prediger B. 2. St. 2. S. 96—103. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 1. S. 82—101. — *Horrer's* Nachtrag zum Almanach für Predi-

ger B. 2. S. 100—122. — *G. C. B. Moſcheins* Leben, Charakter und Schriften — von *M. C. J. W. Moſche.* Frankf. 1792. 8. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtlichen Liederdichter S. 241.

MOSER (CHRISTOPH FERDINAND).

Erſt Pfarrer zu Wippingen und Lautern, Blaubeurer Diöces, hernach ſeit 1798 zu Herbrechtingen im Würtembergiſchen: geb. zu Lorch am 13ten Julius 1759; geſt. am 31ſten Auguſt 1800.

*Anweiſung zum Briefſchreiben, nebſt andern dahin einſchlagenden Materien; ein Handbuch für den gemeinen Mann u. ſ. w. Stuttgart 1783. 8. 2te Auflage. ebend. 1789. 8.

Taſchenbuch für Teutſche Schulmeiſter auf das Jahr 1786. Ulm 1786. 8. — auch auf die folgenden Jahre bis 1797. ebend. 8.

Leichen- und Hochzeitabdankungsreden, nebſt einer dazu dienlichen Einleitung. Zur Beyhülfe für Landſchulmeiſter herausgegeben. ebend. 1788 (*eigentl.* 1787). — 2ter Band. ebend. 1793. 8.

*Nützliches und vollſtändiges Taubenbuch, oder genauer Unterricht von der Tauben Natur, Eigenſchaften, Verpflegung, Nahrungsmitteln, Krankheiten, Nutzen, Schaden u. ſ. w. aus den beſten ökonomiſchen Schriften zuſammengetragen und mit vielen Bemerkungen bereichert. Mit 1 Kupfertafel. ebend. 1790. 8.

Gab mit Chriſtian Friedrich Wittich heraus: Der Landſchullehrer. 3 Bände. Ulm 1798—1800. 8.

Im Leſebuch für Landſchulmeiſter *ſind die zwey erſten Abhandlungen von ihm:* Ueber die Sonntagsſchulen und Schulklaſſen.

Auch iſt von ihm im Journal für Prediger, *der Aufſatz* über die beſſere Einrichtung der Kirchenbücher, und von der Vorſicht bey Nothtaufen.

Vergl. Nationalzeitung der Teutſchen 1800. St. 48. S. 1069 u. f.

Moser (Eberhard Friedrich),

Bruder von Johann Jakob.

Studirte zu Tübingen, ward 1735 *aufserordentlicher,* 1743 *ordentlicher Regierungs-,* 1745 *aber Hofgerichts-Sekretar, alsdann älteſter Regierungs- und Ehegerichts-Sekretar, und* 1788 *charakteriſirter Regierungsrath zu Stuttgart: geb. daſelbſt am 20ſten April* 1713; *geſt. am 9ten December* 1794.

Real-Index und Auszug der herzogl. Würtemberg. Hofgerichtsordnung und der dahin einſchlagenden herzogl. Reſcripten, auch hofgerichtl. Dekreten; nebſt einem ſiebenfachen das herzogl. Hofgericht und deſſelben Perſonen betreffenden Anhang. Stuttgard 1772. 8. *Mit einem neuen Titelblatt* 1784.

Vergl. *J. J. Moſer's* Würtemberg. Gelehrten-Lexikon Th. 2. — *Weidlich's* biographiſche Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. S. 129. Nachtr. 2. 6. 175. — *Haug's* gelehrtes Würtemberg S. 129.

Freyherr von Moser (Friedrich Karl),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Jena, beſonders unter Buder'n. Im J. 1743 *nahm ihn ſein Vater mit nach Berlin, wo er wegen der Religions-Reverſalien des Herzogs Karl Alexander Geſchäfte hatte,* 1745 *aber auf den kaiſerlichen Wahltag nach Frankfurt am Mayn. Hernach hielt er ſich eine Zeit lang bey dem kurſächſiſchen Oberamtshauptmann in der Niederlauſitz, Grafen von Gersdorf, auf, und wurde* 1747 *Heſſen-Homburgiſcher Kanzleyſekretar und* 1749 *Hofrath, gieng aber alsdann nach Hanau, wo er ſeinem Vater in deſſen damahls errichteten Staats- und Kanzleyakademie beyſtand. Als dieſe Anſtalt* 1751 *ein Ende nahm, wandte er ſich nach Frankfurt am Mayn, wurde Heſſen-Darmſtädtiſcher Legationsrath, bald hernach geheimer Legationsrath und*

Gesandter bey dem Oberrheinischen Kreise; nach einiger Zeit Hessen-Casselischer geheimer Rath von Haus aus, und von dessen Hofe Gesandter bey dem Oberrheinischen Kreise, nicht weniger an die Höfe zu Mainz, Coblenz und Mannheim accreditirt. Im J. 1763 erneuerte Kaiser Franz der 1ste ihm und seinen beyden Brüdern ihren alten Adelstand, und Joseph der 2te ernannte ihn 1767 zum Reichshofrath und erhob ihn 1769 in den Freyherrenstand, als er die Reichshofrathsstelle quittirte, und zum Administrator der kaiserlichen Grafschaft Falkenstein bestellt wurde. Im J. 1770 ertheilte ihm Landgraf Friedrich der 2te den Hessen-Casselischen Orden vom goldenen Löwen. Zwey Jahre hernach kam er als erster Staatsminister, Präsident sämmtlicher Landeskollegien und Kanzler nach Darmstadt, fiel aber 1780 in Ungnade und gerieth in einen seine Ehre betreffenden Proceſs mit seinem Fürsten vor dem kaiserlichen Reichshofrath. Er begab sich vor der Hand auf sein Guth zu Zwingenberg, nahm aber bald nach Wien seine Zuflucht, um diesen Proceſs anhängig zu machen. Das Ende davon war, daſs der jetztregierende Landgraf (Groſsherzog) von Hessen-Darmstadt bald nach dem Antritt seiner Regierung 1790 die seinetwegen zu Giesen niedergesetzte Kommission aufhob und ihm nicht nur sein bis dahin eingezogenes Vermögen frey gab, sondern ihm auch die Interessen davon vergütete, und ihm überdies eine jährliche lebenslängliche Pension von 3000 Gulden beylegte. Bald darauf begab er sich von Mannheim, wo er sich zeither meistens aufgehalten hatte, in sein Vaterland nach Ludwigsburg, um dort sein Leben in Ruhe zu beschliesen. Geb. zu Stuttgart am 18ten December 1723; gest. am 10ten November 1798.

Sammlung des heil. Römischen Reichs sämmtlicher Kraysabschiede und anderer Schlüsse, vom Anfang der Kraysverfassung bis 1600. 1ster und 2ter Theil. Leipz. und Ebersd. 1747. — 3ter Theil. ebend. 1748. 4.

* Versuch

*Verſuch einer Staatsgrammatik. Frkf. am M. 1749. 8.

Antwortſchreiben von der juriſtiſchen Pedanterey, an Hrn. Joh. Karl Bretſchneider u. ſ. w. ebend. 1750. 4.

Von den Europäiſchen Hof- und Staatsſprachen. ebend. 1750. 8.

Abhandlung von Ahndung fehlerhafter und unanſtändiger Schreiben, nach dem Gebrauche der Höfe und Kanzleyen. ebend. 1750. 8.

Commentarius de titulo Domini, moribus aevi et ſaeculi accommodatus. Lipſiae 1751. 4.

*Der Charakter eines Chriſten und ehrlichen Mannes am Hofe. Frankf. 1751. 8.

Aktenmäſsiger Bericht von den Vormundſchaften in dem Fürſtl. Geſamthauſe Heſſen. ebend. 1751. fol.

Pragmatiſche Geſchichte und Erläuterungen der Kaiſerlichen Reichshofrathsordnung. 2 Theile. Frankf. und Leipz. 1751. 1752. 8.

Kleine Schriften, zur Erläuterung des Staats- und Völkerrechts, wie auch des Hof- und Canzley-Ceremoniels. 1ſter Band. ebend. 1751. — 2ter und 3ter Band. ebend. 1752. — 4ter Band. ebend. 1753. — 5ter Band. ebend. 1755. — 6ter Band. ebend. 1757. — 7ter Band. ebend. 1758. — 8ter Band. ebend. 1759. — 9ter Band. ebend. 1761. — 10ter Band. ebend. 1763. — 11ter Band. ebend. 1764. — 12ter und letzter Band. ebend. 1765. 8.

Des Fränkiſchen Krayſes Abſchiede und Schlüſſe vom J. 1600 bis 1748; aus Archiven. 2 Theile. Nürnberg 1752. 4.

Sammlung der Abſchiede des Oberſächſiſchen Krayſes; aus Archiven. Hanau 1752. 4.

— von Reichshofraths-Gutachten. 1ſter und 2ter Theil. Frankf. 1752. — 3ter Theil. ebend. 1754. — 4ter Theil. ebend. 1764. — 5ter und 6ter Theil. ebend. 1769. 8.

— der neueſten und wichtigſten Deduktionen in Teutſchen Staats- und Rechtsſachen. 1—9ter Bd. Ebersdorf 1752—1764. 4.

*Die Reichsfreyheit der Gerichte und Gemeinen Sulzbach und Soden, gegen die Kurmainziſche und Stadt Frankfurtiſche Vogtey und ſchutzherrliche Eingriffe erwieſen und vertheidigt. 1753. fol.

*Betrachtungen über die Aufrichtigkeit nach den Wirkungen der Natur und Gnade. Frankf. und Leipz. 1753. 8.

*Lieder und Gedichte. Tübingen 1753. 8.

Diplomatiſche und hiſtoriſche Beluſtigungen. 7 Theile. Frankf. und Leipz. 1753 — 1764. 8.

*Der Chriſt in der Freundſchaft. Frankf. 1754. Neue Auflage. ebend. 1771. 8.

*L'Ambaſſadrice et ſes droits. ibid. 1754. 8.

*Troſtſchreiben über den Tod der Freunde. Frankf. u. Leipz. 1754. 4.

*Cronbergiſche Religionshandlungen. ebend. 1754. 4.

Teutſches Hofrecht. 2 Theile. Frkf. 1754. 4.

*Patriotiſche Gedanken von der Staatsfreygeiſterey. ebd. 1755. 4.

*Frankfurtiſche wöchentliche Abhandlungen, zur Erweiterung der nothwendigen, brauchbaren und angenehmen Wiſſenſchaften. 1 — 26ſtes Stück. ebend. 1755. 8.

*Kurzer Begriff des fürſtl. Heſſen-Darmſtädtiſchen landesherrlichen Hoheitsrechts über das Teutſchordenshaus und Commende Schiffenberg, im Oberfürſtenthum Heſſen gelegen. Nebſt einem in Kupfer geſtochenen Plan des H. Heſſ. Darmſtädt. Oberamts Gieſſen, wie darinnen die Buſecker Thal- und die Teutſch-Ordenshaus Commende Schiffenberg mit dem Neuhof gelegen. 1755. fol.

*Deduktion für die Reformirten Unterthanen zu Dierdorf gegen den dortigen Kloſterbau. 1755. fol.

*Die Geſetzmäſsigkeit der Religionsverſicherung, welche der Erbprinz zu Heſſen-Caſſel nach ſeinem Uebertritt zu der Römiſchen Kirche den 28ſten Oktober 1754 von ſich geſtellet; gegen die Geſetz- und Vernunftſchlüſſe, nach Anleitung der göttlichen, natürlichen, Völker- und Teutſchen Reichsrechte, der Analogie ähnlicher Fälle und der Catholiſchen eigenen Grundſätze erwieſen und vertheidigt. 1756. fol.

*Der Herr und der Diener, geſchildert mit patriotiſcher Freyheit. Frankf. 1759. 8. ebend. 1763. 8. *Franzöſiſch unter dem Titel:* Le Maître et le Serviteur, ou les devoirs reciproques d'un Souverain et de ſon Miniſtre, par M. de Champigny. à Hambourg 1761. 8. *Ruſſiſch von dem Artilleriehauptmann* Jakob Kozelsky. St. Petersburg 1766. 8.

*Unterſuchung der Rechtmäſsigkeit des Reverſes, welchen die in königl. Preuſſ. Kriegsgefangenſchaft zu Leipzig gerathene Kriegsofficiere ausgeſtellet haben. St. Petersburg 1760. 4.

*Vertraute Briefe über die wichtigſte Grundſätze und auserleſene Materien des proteſtantiſchen Kirchenrechts, herausgegeben, und mit einer Vorrede von den Gränzen der Unpartheylichkeit und Gleichgültigkeit in Religionsſachen. 1761. 8. ebend. 1771. 8.

*Der Hof in (50) Fabeln. Leipz. 1761. 12. *Neue Ausgabe, blos unter dem Titel:* Fabeln (*in dieſer Ausgabe ſind ihrer 72*). Mannheim 1786. 12.

*Beherzigungen. Frankf. am M. 1761. 8. ebend. 1767. 8.

*Treuherziges Schreiben eines Layenbruders im Reich an den Magum in Norden, oder doch in Europa. 1762. 8.

Geiſtliche Gedichte, Pſalmen und Lieder. Frankfurt 1763. 8.

Daniel in der Löwengrube. Frankfurt und Leipzig 1763. 8.

Geſammlete moraliſche und politiſche Schriften. 2 Theile. Frankf. 1763—1764. 8.

Beyträge zu dem Staats- und Völkerrecht, und der Geſchichte. 4 Bände. Frankf. 1764—1772. 8.

Neujahrswünſche an den Reichstag zu Regensburg. 1765. 4.

*Von dem Teutſchen Nationalgeiſt. Frankf. 1765. 8.

*Reliquien. ebend. 1766. 8.

Antwort auf des Hrn. Inſpektors Ortmann Sendſchreiben an den Verfaſſer der Reliquien. 1766. 8. *Beyde, ſowohl die Ortmanniſche als Moſeriſche Schrift kamen auch zuſammen heraus, unter dem Titel:* Reliquien. 2ter Theil. Frankf. u. Leipz. 1767. 8.

*Was iſt gut Kaiſerlich, und nicht gut Kaiſerlich? Frankf. 1766. 8.

*Patriotiſche Briefe. ebend. 1767. 8.

*Verordnung wegen Feyerung der Sonn- und Feſttage in der kaiſerl. RGrafſchaft Falkenſtein. 1770. 4.

*Verordnung wegen des Land- und Gaſſenbettelns, ingleichen der Austheilung der Allmoſen in der Gr. Falkenſtein. 1770. 4.

*Rettung der Ehre und Unſchuld des weyland königl. Schwediſchen Staatsminiſters und herzogl. Schleswig-Holſteiniſchen geheimen Raths und Oberhofmarſchalls,

Georg Heinrich's, Freyherrn von Schlitz, genannt von Görz, aus des Königs Karl des XII, des Schwedischen Senats, der Schwedischen Herren und Männer, Original- und andern Urkunden, erwiesen. Mit XXX Beylagen. S. I. 1776. gr. 8. 2te vermehrte Auflage. Hamburg 1791. gr. 8.

*Necker, in Briefen an Hrn. Iselin in Basel. 1782. 8.

*D. Martin Luther's Fürstenspiegel, von Regenten, Räthen und Obrigkeiten, auch der Welt Art, Lohn und Danke. Frankf. 1783. gr. 8.

*Doktor Leidemit; Fragmente von seiner Reise durch die Welt, seinen Gedanken, Wünschen und Erfahrungen. ebend. 1783. 8.

Ueber Regenten, Räthe und Regierung; Schutt zur Wegebesserung des künftigen Jahrhunderts. ebend. 1784. 8.

*Patriotisches Archiv für Teutschland. 1ster Band. Frankf. und Leipz. (*Mannheim*) 1784. — 2ter und 3ter Band. ebend. 1785. — 4ter und 5ter Band. ebd. 1786. — 6ter und 7ter Band. Mannheim und Leipz. 1787. — 8ter und 9ter Band. ebend. 1788. — 10ter Band. ebend. 1789. — 11ter, 12ter und letzter Band. ebend. 1790. 8. (*Vor jedem Band steht ein in Kupfer gestochenes Porträt.*)

Ueber die Regierung der geistlichen Staaten in Teutschland. Frankf. und Leipz. (*Mannheim*) 1787. 8.

*Geschichte der päpstlichen Nuncien in Teutschland. 2 Bände. Frankf. u. Leipz. 1788. gr. 8.

Neue Fabeln. Mannheim 1789. 12.

Friedrich Wilhelm's II, Königs in Preussen, Concession für die evangelischen Brüdergemeinen, und Bestätigung der ehevorigen königlichen Privilegien, vom 10 April 1789, mit erläuternden Anmerkungen. Mannheim und Leipz. 1790. 8.

Betrachtungen über alle Theile der neuen landesfürstlichen und obrigkeitlichen Steuerregulirung. Wien 1789. 8.

*Neues patriotisches Archiv für Teutschland. 1ster Band. Mannheim und Leipz. 1792. — 2ter Band. ebend. 1794. gr. 8.

Politische Wahrheiten. 2 Bändchen. Zürich 1796. 8.

Mannigfaltigkeiten. 2 Bändchen. ebend. 1796. 8.

Aktenmäſsige Geſchichte der Waldenſer, ihrer Schickſale und Verfolgungen in den letzten dritthalbhundert Jahren überhaupt, und ihrer Aufnahme und Anbau im Herzogthum Würtemberg insbeſondere. ebend. 1798. 8.

*Catharina II, Kaiſerin von Ruſsland, ein Gemählde ohne Schatten; *in dem* Teutſchen Muſeum 1776. May S. 383 u. ff.

Ueber die Volksmenge und Auswanderung in Sachſen; *in dem* Journal von und für Teutſchland 1787. St. 3. S. 288 u. ff. St. 6. S. 592 u. ff.

Von der Schrift: Karl Biederfeld, eine Geſchichte, von ihm ſelbſt geſchrieben (Frankf. am M. 1783. 8.), *wurde der Freyhr. v. Moſer in der Goth. gel. Zeitung* 1783. *St.* 76. *S.* 624 *zwar als Verfaſſer angegeben, dieſes jedoch eben daſelbſt widerrufen St.* 102. *S.* 848. — *Auch iſt das ihm hier und da beygelegte* Buntſchäckige Gemählde eines Biedermanns (1766. 8.) *nicht von ihm.*

Sein Bildniſs von *J. A. Friedrich* in 8., und von *C. W. Bock* vor dem 10ten Stück des Journals von und für Teutſchland 1787.

Vergl. *J. J. Moſer's* Würtembergiſches Gel. Lexikon. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 37—43. Nachträge S. 199 u. f. Fortgeſetzte Nachträge S. 175—177. — *Strieder's* Grundlage einer Heſſiſchen gel. Geſchichte B. 9. S. 218—233. B. 11. S. 365. B. 12. S. 363 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 105. ſq. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtlichen Liederdichter S. 244.

Moser (Johann Jakob),

von Filſek und Weyhlerberg,

Vater des Vorhergehenden und Bruder von Eberhard Friedrich.

Auf ſeine zu Stuttgart, ſeinem Geburtsort, genoſſene Erziehung wurde kein beſonderer Fleiſs verwendet und auf der Univerſität zu Tübingen ſtudirte er ohne Plan, und benutzte fleiſsiger Bücher, als die ihm gröſsten Theils nicht Genüge leiſtenden Vorleſungen der Profeſſoren. Dennoch gelangte er daſelbſt ſchon in ſeinem

19ten Jahr zur Würde eines Licentiaten der Rechte und noch in demſelben Jahr (1720) zu einer auſserordentlichen Profeſſur dieſer Wiſſenſchaft. Da er aber keine Zuhörer bekam, gieng er das Jahr darauf nach Wien, wo ſich ihm, wenn er die Lutheriſche Konfeſſion hätte verlaſſen wollen, ſehr vortheilhafte Ausſichten öffneten. Er vernichtete ſie aber durch ſeine Abneigung gegen jene Veränderung, und brachte in ſein Vaterland, auſser einer vom Kaiſer ihm verliehenen Gnadenkette, nichts zurück. Belohnender war ein zweyter Aufenthalt zu Wien, wohin er, nach kurzem Verweilen in Wetzlar, 1724 gieng, indem er dort in mehrern Angelegenheiten gebraucht und dadurch in publiciſtiſchen Arbeiten geübt wurde. Eine Reichshofraths-Agentenſtelle ward ihm zugeſichert: allein, Kränklichkeit und Vorliebe zum Vaterland veranlaſsten ihn, den Ruf als wirklicher Regierungsrath zu Stuttgart im J. 1726 anzunehmen; welche Stelle ihm vorzüglich deswegen angetragen wurde, um ihn aus einem, von Seiten des Würtembergiſchen Hofs gegen ihn gefaſsten Miſstrauen, von Wien zu entfernen, indem man befürchtete, er möchte dem kaiſerlichen Hofe gewiſſe, dem fürſtlichen Hauſe nachtheilige Dinge entdecken. Die nachherige Verlegung der Regierungskanzley von Stuttgart nach Ludwigsburg, wohin er nicht gehen wollte, gab Anlaſs, daſs er, mit Beybehaltung ſeiner völligen Regierungsraths-Beſoldung, 1727 als ordentlicher Profeſſor der Rechte bey dem Kollegium zu Tübingen angeſtellt wurde. Anfangs erhielt er zwar Erlaubniſs, in Stuttgart zu bleiben: allein, dieſe Vergünſtigung wurde 1729 aufgehoben, und er muſste nach Tübingen ziehen, wo er fleiſsig Vorleſungen hielt, aber durch die, von ſeinen Kollegen ihm verurſachten Unannehmlichkeiten veranlaſst wurde, ſeine Stelle 1732 nieder zu legen. In der Zwiſchenzeit war er von Seiten des Niederſächſiſchen Kreiſes als Aſſeſſor bey dem Reichskammergericht präſentirt worden, erhielt aber dieſen Platz, wegen Widerſpruchs einiger andern

Stände, nicht. So kam er auch zur Stelle eines Reichshofraths in Vorschlag, in Ansehung welcher ihm aber ein andrer vorgezogen wurde. In der Folge schlug er diese ihm angetragene Würde zu wiederhohlten Mahlen aus. Er lebte nun als Privatmann, bis Herzog Karl Alexander zur Regierung kam, der ihn 1733 in seine Stelle als Regierungsrath völlig wieder einsetzte: er verliefs sie jedoch wieder, da ihn im J. 1736 ein Ruf als königl. Preussischer geheimer Rath, Direktor der Universität und Ordinarius der Juristenfakultät nach Frankfurt an der Oder zog, wo er aber auch nur drey Jahre blieb, und 1739, durch verschiedene Verdriefslichkeiten bewogen, seinen Abschied nahm. Er privatisirte hierauf 8 Jahre lang zu Ebersdorf im Reussischen, und beschäftigte sich dort mit der Bearbeitung seines Teutschen Staatsrechts, das er schon vorher herauszugeben angefangen hatte. Während dieser Zeit liefs er sich noch zu verschiedenen öffentlichen Geschäften brauchen, z. B. 1741 und 1742 bey dem Wahlkonvent Kaisers Karl des 7ten, wozu der Kurfürst von Trier ihn gefodert hatte; ferner 1743 bey einer Angelegenheit zwischen dem Oestreichischen und Preussischen Hof; wie auch 1745 bey der Wahl Kaisers Franz des 1sten, wo er in der kurbraunschweigischen Gesandtschaft gebraucht wurde. So oft aber ein solches Geschäft geendigt war, kehrte er nach Ebersdorf zurück, bis die, dort durch den Grafen von Zinzendorf bewirkten kirchlichen Verhältnisse ihn veranlafsten, von da weg zu gehen, nachdem ihn dessen Anhänger vom Abendmahl ausgeschlossen hatten. Auf kurze Zeit trat er hernach 1747 in Hessen-Homburgische Dienste, verliefs sie aber wieder, als er seine, bey der Hinkunft umständlich vorgelegten und gebilligten Grundsätze, vorzüglich in Kameralsachen, nicht befolgt sah, und privatisirte seit 1749 zu Hanau, wo er eine Staats- und Kanzley-Akademie anlegte, um junge, von Universitäten oder Reisen kommende Standespersonen zu politischen Geschäften aus-

zubilden, und welche Anſtalt bey dem Landgrafen von Heſſen-Caſſel nicht wenig Beyfall und Unterſtützung fand. Ungern gab er dieſes Lieblingsunternehmen auf; allein, der Ruf, den er 1751 als Landſchaftskonſulent in ſein Vaterland erhielt, war ihm zu wichtig, als daſs er ihn hätte ausſchlagen können. Ihm ahnete freylich nicht, welcher unglücklichen Periode er dadurch entgegen gieng. Die widerwärtigen Irrungen nämlich, die zwiſchen dem herzoglichen Hofe zu Stuttgart und den Landſtänden ausbrachen, wurden für ihn verderblich. Denn Moſer, dem inzwiſchen 1759 der Titel eines königl. Däniſchen Etatsraths ertheilt worden war, wurde von dem Herzog für den Verfaſſer der von der Landſchaft gegen ihn gerichteten Schriften gehalten, und, auf Veranlaſſung des damahligen Prémierminiſters, Grafen von Montmartin, wurde ihm vom Herzog ſelbſt 1759 Feſtungsarreſt angekündigt und er ſogleich nach Hohentwiel gebracht, wo er, unter ſehr ſtrenger Bewachung, die erſt im letzten Jahr etwas gemildert wurde, fünf Jahre zubringen muſste, bis ein Reichshofrathsſchluſs, der auf die von der Landſchaft erhobene Klage ergieng, ihn der Haft zu entlaſſen befahl. Seit dieſer Zeit privatiſirte er zu Stuttgart, und widmete ſich ganz den Wiſſenſchaften bis an ſein Ende. Geb. zu Stuttgart am 18ten Januar 1701; geſt. am 30ſten September 1785.

Seine zahlreichen Schriften ordnete er ſelbſt auf folgende Art:

I. *Zu dem Teutſchen Staatsrecht überhaupt.*

Grundriſs der heutigen Staats-Verfaſſung von Teutſchland. Tübingen 1731. 8. *Und hernach* ebendaſelbſt *und* zu Jena 1735. 1738. 1742. 1745. 1748. 1754. 8.

Praecognita iuris publici Germanici generaliſſima, oder Tractat von der Lehre der heutigen Staats-Verfaſſung von Teutſchland überhaupt. Frankf. und Leipz. (*Nürnberg*) 1732. 8.

Nachleſe zu obigem Grundriſs. Frankfurt an der Oder 1737. 8. Vermehrte Ausgabe. Jena 1740. 8.

(Altes) Teutſches Staatsrecht. 50 Theile und 2 Theile Zuſätze. Nürnberg, *und hernach an verſchiedenen Orten* 1737—1753. 4. 26 Bände, nebſt einem Hauptregiſter. *Viele Theile wurden neu aufgelegt.*

Kürzere Einleitung in das Teutſche Staatsrecht. (*Tübingen*) 1753. 8.

(Neues) Teutſches Staatsrecht. *Dieſes hat keinen allgemeinen Titel, ſondern beſteht aus folgenden einzelnen Theilen, die zuſammen ein ganzes Werk ausmachen:*

Von Teutſchland und deſſen Verfaſſung überhaupt. Stuttgart 1766. 4.

Von dem Römiſchen Kayſer, Römiſchen König und denen Reichs-Vicarien, nach denen Reichsgeſetzen und dem Reichsherkommen, wie auch aus denen Staatsrechtslehren und eigener Erfahrung. Frankfurt am M. 1767. 4.

Von denen kayſerlichen Regierungsrechten und Pflichten. 1ſter Theil. ebend. 1772. — 2ter Theil. ebend. 1773. 4.

Von denen Teutſchen Reichsſtänden, der Reichsritterſchaft, auch denen übrigen unmittelbaren Reichsgliedern. ebend. 1767. 4.

Von denen Teutſchen Reichstägen. 2 Theile. Frankf. und Leipz. 1774. 4.

Von denen Teutſchen Reichstags-Geſchäfften. Frankf. am M. 1768. 4.

Von der Teutſchen Religionsverfaſſung. Frankf. und Leipz. 1774. 4.

Von der Teutſchen Juſtitzverfaſſung. ebend. 1774. 4.

Von der Teutſchen Lehensverfaſſung. ebend. 1774. 4.

Von der Teutſchen Craysverfaſſung. ebend. 1773. 4.

Perſönliches Staatsrecht derer Teutſchen Reichsſtände. 2 Theile. ebend. 1775. 4.

Familien-Staatsrecht derer Teutſchen Reichsſtände. 2 Theile. ebend. 1775. 4.

Von der Teutſchen Reichsſtände Landen, deren Landſtänden, Unterthanen, Landesfreyheiten, Beſchwerden, Schulden und Zuſammenkünften. ebend. 1769. 4.

Von der Landeshoheit derer Teutſchen Reichsſtände überhaupt. ebend. 1773. 4.

Von der Landeshoheit im Geiſtlichen. ebend. 1773. 4.

Von der Landeshoheit im Weltlichen. *Unter dieſem allgemeinen Titel ſind folgende Stücke begriffen:*

Von der Landeshoheit in Regierungsſachen überhaupt, beſonders auch in Anſehung derer Landesherrlichen Raths-Collegien, Beamten, Geſetze u. ſ. w. Frankf. und Leipz. 1772. 4.

— — — in Juſtitzſachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Militärſachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Steuerſachen, wie auch anderen Geld- und Natural-Abgaben. ebend. 1773. 4.

— — — in Cameralſachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Policeyſachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Gnadenſachen. ebend. 1773. 4.

— — — in Anſehung der Unterthanen, Perſonen und Vermögens. ebend. 1773. 4.

— — — in Anſehung Erde und Waſſers, und was damit einen Zuſammenhang hat. Nebſt einem Hauptregiſter über alle 9 Theile dieſes Werks. ebend. 1773. 4.

Von der Teutſchen Unterthanen Rechten und Pflichten. ebend. 1774. 4.

Von der Reichsſtädtiſchen Regiments-Verfaſſung. ebd. 1772. 4.

Teutſches nachbarliches Staatsrecht. ebend. 1773. 4.

Teutſches auswärtiges Staatsrecht. ebend. 1772. 4.

Allgemeines Regiſter über das alte und neue Teutſche Staatsrecht, wie auch über alle andere Moſeriſche, in alle Theile der Rechtsgelehrſamkeit und Staats-Geſchichte einſchlagende Schriften. ebend. 1775. 4.

Erſte Grundlehren des Teutſchen Staatsrechts. Ulm 1776. 8.

Auszug meines neuen Teutſchen Staatsrechts, ſtatt eines real-Indicis. Frankf. und Leipz. (*Stuttgart*) 1776. 8.

Zuſätze zu dem neuen Teutſchen Staatsrecht. 1ſter Band, Frankf. und Leipz. 1781. — 2ter und 3ter Band. ebend. 1782. 4.

II. *Ueber Reichs-Grundgeſetze.*

Kaiſer Karl's VII Wahlkapitulation; mit Beylagen und Anmerkungen. 1ſter und 2ter Theil. Frankf. a. M. 1742. — 3ter und letzter Theil, welcher eine Nachleſe von Anmerkungen, wie auch verſchiedene, guten Theils bisshero ungedruckte, Acta publica in ſich faſſet. Nebſt einem Regiſter über alle drey Theile. ebend. 1744. 4.

Kaiſer Franz'ens Wahlkapitulation, mit Beylagen und Anmerkungen. 2 Theile. Frankf. am Mayn 1746. 1747. 4.

Betrachtungen über die Wahlkapitulation Kayſer Joſeph's II. 1ſter Theil. ebend. 1777. — 2ter Theil. ebend. 1778. 4.

Von der Garantie des Weſtphäliſchen Friedens, nach dem Buchſtaben und Sinn deſſelben. (*Stuttgart*) 1767. 4.

Erläuterung des Weſtphäliſchen Friedens aus Reichshofräthlichen Handlungen. 1ſter Theil. Erlangen 1775. — 2ter Theil. (*Stuttgart*) 1776. 4.

Unter dieſe Rubrik gehören noch folgende Aufſätze:

Project, wie Kayſer Carl's VI Wahlkapitulation in eine etwas beſſere Ordnung gebracht werden könnte; *in* Moſer's Staatshiſtorie Kayſ. Karl's VII. Th. 1. S. 108 u. ff.

Von Reichsgeſetzen, ſo einen Irrthum zum Grunde haben, oder haben ſollen; *in den* Abhandl. (*ſic*) Th. 1. S. 139 u. ff. — Betrachtungen über den Eingang der Wahlkapitulation Joſeph's II; *ebend.* B. 2. S. 312 u. ff. — Betrachtungen über einige, die Verbindlichkeit des Weſtphäliſchen Friedens betreffende Fragen; *ebend.* B. 3. S. 811 u. ff.

III. *Ueber beſondere Materien aus dem Teutſchen Staatsrecht.*

Diſſ. pro Licentia (Praeſ. Graffio) de iure exequendi in Imperio, in ſpecie de executione ab uno *der Craysausſchreibenden Fürſten*, altero impedito vel nolente, ſuſcepta. Tubingae 1720. 4. *Auch in dem* Vol. Diſſ. iur. publ. von 1735. Nr. 7. p. 232 ſqq.

— de poteſtate Imperatoris circa conceſſionem privilegiorum; pro loco Profeſſorio. ibid. eod. 4.

Oratio de nexu ſtudii critici cum prudentia iuris publici. ibid. eod. 4. *Auch* l. c. Nr. 31. p. 989 ſqq.

Progr. Vindiciae authentiae §. hanc autem Legem 6. Aur. Bull. Cap. 11. ibid. eod. 4. *Auch in den* Miſcell. iurid. hiſtor. P. II. p. 575 ſqq.

* Die auf das allerbeſte gegründete Jurisdictio eccleſiaſtica katholiſcher Landesherren über ihre proteſtirende Unterthanen. (*Unter dem Namen Sincerus.*) (*Nürn-*

berg) 1726. 4. *Auch anderwärts, und in verſchiedenen Sammlungen.*

* Geſetzmäſsige Widerlegung der ſo genannten geſetzmäſsigen Beantwortung der Frage: Ob ein katholiſcher Landesherr in Teutſchland die Jurisdictionem eccleſiaſticam über ſeine der Augsburgiſchen Konfeſſion verwandte Unterthanen zu exerciren befugt ſey? (*Unter demſelben Namen.*) (*Nürnberg*) 1726. 4. *Auch anderwärts, und in verſchiedenen Sammlungen.*

Vollſtändiger Bericht von der Clauſula Art. IV pacis Ryſwicenſis. Frankf. 1732. 4.

Vermiſchte Schriften über mancherley das Teutſche Staatsrecht betreffende Materien. 2 Theile. Frankf. und Leipz. (*Nürnberg*) 1733—1736. 8.

Progr. de exercitio religionis domeſtico, eiusdemque iure inter eos, qui diverſa Sacra colunt. Francof. ad Viadr. 1736. 4. Jenae 1744. 4. *Auch in den* Opuſc. acad. p. 393 ſqq.

Diſſ. de dubiis Regni Germanici finibus modernis. Francof. ad Viadr. 1737. 4. Auctior. Lipſ. 1738. 4. *Und nochmahls vermehrt in den* Opuſc. acad. p. 1 ſqq.

— de gravaminibus religionis proviſorie ad ſtatum Pacis Badenſis reducendis. Francof. ad Viadr. 1737. 4. Jenae 1741. 4. *Und in den* Opuſc. acad. p. 36 ſqq.

Hiſtoriſch- und rechtliche Betrachtung des Recurſus von denen höchſten Reichs-Gerichten an den Reichs-Convent. (*Caſſel*) 1737. 8. Leipz. 1738. 8. *Auch ohne ſeinen Namen.* Frankf. und Leipz. 1750. 8.

Diſſ. de pactis et privilegiis circa religionem et alia eccleſiaſtica. Francof. ad Viadr. 1738. 4. *Und, mit einem Anhang, in den* Opuſc. acad. p. 69 ſqq.

— de Legitima S. R. I. Statuum liberorum utriusque ſexus, tam legitimorum (ſive ex aequali, ſive ex inaequali, matrimonio procreatorum), quam naturalium. ibid. eod. 4. *Und in den* Opuſc. acad. p. 182 ſqq.

— de iure Statuum Imperii circa ſuos conſiliarios. ibid. eod. 4. *Und in den* Opuſc. acad. p. 239 ſqq.

* Gedanken von Verfertigung einer neuen Reichs- Interims- oder Uſualmatricul. Frankf. an der Oder 1739. 4. *Auch in den* Anmerkungen über die Wahlkapit. Karl's VII. Th. 5.

Abhandlung von Kayſerlichen Macht-Sprüchen in Rechts- Staats- und gerichtlichen Sachen. Frankf. 1750. 8.

Anmerkungen zu dem modo procedendi antiquo, legali, usuali, et communi in causis restitutionum ex Instrumento Pacis Westphal. Regensb. 1750. fol. (*Mit einer Vorrede von fremder Hand.*) *Vorher schon in den* Hanauischen Berichten von Religionssachen B. 1. St. 8. S. 653 u. ff.

*Anmerkungen über die Privatgedanken über des Hrn. Erbprinzen zu Cassel abgelegte katholische Glaubensbekenntniss. Frankf. 1755. fol. *Auch in dem* Staats-Archiv 1753. B. 2. S. 187 u. ff. *In der* Europ. Staatskanzley Th. 108. S. 435 u. ff. *In den* Select. iur. publ. Th. 34. S. 313 u. ff. *Und in der* Unpartheyischen Geschichte der Religionsveränderung des Landgrafen zu Hessen-Cassel, Beylage 2.

Nebenstunden von Teutschen Staats-Sachen. 6 Stücke. (*Ulm*) 1757 — 1758. 8.

Abhandlung von Land-Friedbruchs-Sachen. Berlin 1759. 4. *Stand vorher schon in den* Nebenstunden S. 223 u. ff.

Die ächte Wormsische Reichs-Matricul von 1521; mit einem Vorbericht. Regensb. 1758. fol. *Auch in der* Europ. Staatskanzley Th. 114. S. 24 u. ff. *und in* Schmauss'ens Corp. iur. publ. acad. S. 88 u. ff.

*Gründliche Abhandlung von dem Commando der Reichsarmee, wie auch von der Religions-Aenderung eines Generals. Ulm 1758. 8. *Vorher schon in dessen* Nebenstunden S. 591 u. ff. S. 693 u. ff.

*J. A. Freyherrn von Ickstatt's Rettung der Landeshoheit gegen den Missbrauch derer Kapitulationen, Landsverträge und Reversalien; ins Teutsche übersetzt, und mit Anmerkungen versehen. Frankfurt 1765. 4.

*Beantwortung der Frage: Wie viel Soldaten eines Teutschen Reichsstandes Land zu erhalten schuldig sey? Wie auch: Wer den Ausschlag darin geben könne? 1765. 4.

*Abhandlung von Provisionalverfügungen währenden Rechtsstreits zwischen Landesherrn und derselbigen Landständen. 1765. 4.

*Grundsätze des Besteurungsrechts der Teutschen Reichsstände. 1765. 4.

*Abhandlung von Recessswidrigen, oder doch unbewilligten Landsteuren, derselben gewaltsamen Beytreibung und schuldigen Wiedererstetzung. 1765. 4.

*Abhandlung von dem Hofgottesdienſt eines Landesherrn, ſo einer andern Religion iſt, als ſein Land. (*Stuttgart*) 1765. 4.

*Grundſätze von dem öffentlichen, Privat- und Hausgottesdienſt; nebſt einiger Erläuterung derſelbigen aus öffentlichen Staatshandlungen. 1765. 4.

Abhandlung von der Teutſchen Landſtände Conventen, ohne Landesherrliche Bewilligung. 1765. 4.

*von Ickſtatt's Grundſätze von dem Majeſtätsrecht der obriſten Herrſchaft und deſſen Folgen, mit Anmerkungen darüber. 1765. 4.

*Abhandlung von Nöthigung der Unterthanen zu regulären Kriegsdienſten. 1765. 4. (*Die 9 letzten Schriften erſchienen auch zuſammengedruckt unter dem Titel:* Sammlung einiger neuen Abhandlungen von Teutſchen Staatsſachen. 1ſte und 2te Sammlung. 1765. 4.)

*Gedanken über das neuerfundene vernünftige Staatsrecht des Teutſchen Reiches. Frankf. 1767. 8.

Neueſtes Reichs-Staats-Handbuch. Frankf. und Leipz. (*Stuttgart*) 1768. 8. — 2ter Theil. ebend. 1769. 8.

Neueſte kleine Staats-Schrifften. Frankf. und Leipz. (*Stuttgart*) 1768. 8.

Von der Reichsverfaſſungsmäſſigen Freyheit in Teutſchen Staatsſachen ſchreiben zu dörfen. Göttingen u. Gotha 1772. 8.

Von des Corporis evangelici Vertretungsrecht ſeiner Glaubensgenoſſen, zur Prüfung der Sündermahleriſchen und Riefeliſchen Lehren davon. Regensburg 1772. 4.

Von dem Ausdruck Corpus Evangelicorum. ebend. 1772. 4.

Von der evangeliſchen Reichsſtände Kollegial-Gerechtſamen, beſonders in Anſehung ihrer innerlichen Verfaſſung. ebend. 1772. 4.

Von dem Anſehen der Rechtsgelehrten in Teutſchen Staatsſachen. ebend. 1773. 4.

Von der Staatsjuſtitz, beſonders in Abſicht auf Teutſchland. ebend. 1773. 4.

Von dem Reichsſtändiſchen Schuldenweſen; ſo viel es derer weltlichen Churfürſten, auch regierender Reichsfürſten und Grafen, Cameral-Schulden, und die Art, ſelbige abzuſtoſſen und zu bezahlen, betrifft. 2 Theile. Frankf. und Leipz. (*Stuttgart*) 1774—1775. 4.

Reichs-Staats-Handbuch auf das Jahr 1773. Frankf. u. Leipz. (*Stuttgart*) 1774. 8.

— — — auf die Jahre 1769 — 1775. 1ſter und 2ter Theil. (*ebend.*) 1776. — 3ter Theil. ebend. 1777. 8.

Hierher gehören auch folgende Aufſätze:

Deduction, des Maynziſchen Dom-Capitels Befugſame zu dem Reichs-Vice-Directorio nach Abſterben eines Churfürſten zu Maynz betreffend; *in ſeiner* Reichs-Fama B. 4. S. 678 u. ff.

Ohnmaſsgeblicher Vorſchlag wegen eines neuen anſtändigen Erzamts für Chur-Braunſchweig; *in der* Europ. Staatskanzley Th. 54. S. 739 u. ff.

Patriotiſche Gedanken über das Recht der Fürſten und Stände des Reichs, Monita ad Capitulationem Caeſaream zu formiren; *in der* Nachleſe von Staats-Bedenken Th. 1. S. 1. u. ff. *Auch in* von Olenſchlager's Geſchichte des Interregni nach Abſterben Kayſers Karl VI. Th. 4. S. 268 u. ff. *und in den* Neueſten Reichs-Handl. Th. 2. S. 124 u. ff.

Hiſtoriſcher Bericht von der Concurrenz des Reichs-Fürſten-Standes bey dem Kayſerlichen Capitulations-Geſchäfft; *in der* Nachleſe von Staats-Bed. Th. 3. S. 1 u. ff.

Von dem Recht der Röm. Kayſere, Panis-Brieffe u. ſ. w. zu ertheilen; *in den* Miſcell. iurid. hiſt. T. I. Nr. 1. *Auch meiſtens in ſeinem* Teutſchen Staatsrecht Th. 3. S. 416 u. ff.

Von dem Recht der Teutſchen Sprache; *in ſeinen* Vermiſchten Schriften Th. 1. Nr. 2. — Hiſtorie des Streits: Wie ferne dem Kayſerlichen Geheimen Rath in Reichs- beſonders in Juſtitz-Sachen eine Cognition zukomme? *ebend.* Nr. 3. — Von dem Verſtand der Worte Inſtr. Pac. Art. 5. §. 52: Omnibusque aliis negotiis etc.; *ebend.* Nr. 4. — Ob zu einem Churfürſtlichen Collegial-Schluſs einmüthige Stimmen erfordert werden? *ebend.* Nr. 5. — Von vorſichtiger Anlehnung auf Güter, Gefälle und Gerechtſamen derer Reichs- und Land-Stände; *ebend.* Th. 2. Nr. 1. — Rechtliches Bedenken: Wie ferne dem Kayſerl. Geheimen Rath in Reichs- beſonders in Reichs-Juſtitz-Sachen eine Cognition zukomme? *ebend.* Nr. 2.

Der Urſprung und Grund derer jetzigen Stimmen auf der Teutſchen Reichs-Fürſten-Raths weltlichen

Bank; *in den* Moserianis Th. 1. Nr. 1. *Auch in seinem* Teutschen Staatsrecht B. 34. S. 281. u. ff.

Von dem Vergleich wegen des Rheinischen Reichs-Vicariats; *in den* Vermischten Abhandlungen Nr. 3. — Ceremoniel-Sachen bey dem Reichs-Convent unter K. Franzen; *ebend.* Nr. 8. — Vorschlag zu Beylegung des Tafel-Rang-Streits zwischen den geist- und weltlichen Fürstlichen Comitial-Gesandten; *ebend.* Nr. 10.

Das päpstliche Entscheidungs-Recht in zwiespaltigen Wahlen geistlicher Reichs-Fürsten; *in seinen* Neuesten kleinen Staatsschriften Nr. 1. — Von dem Recht, die Besteurungs-Art, oder den modum contribuendi, zu bestimmen, wie auch abzuändern; *ebend.* Nr. 2. — Vorschlag wegen Verfertigung einer Reichs-Usual-Matricul; *ebend.* Nr. 3. — Von landesherrlichen Resolutionen, so Landständen ertheilet werden, und derselben Verbindlichkeit; *ebend.* Nr. 5.

Von der Teutschen Landstände Gerechtsamen bey Errichtung neuer, oder Abänderung alter, Landesgesetze; *in den* Nebenstunden S. 77 u. ff. 165. u. ff. — Von der Freyheit oder Einschränkung des Salzkauffs und Handels; *ebend.* S. 245 u. ff. — Von denen Beschwerden über das Chur-Maynzische Directorium auf Wahltägen; *ebend.* S. 385 u. ff. — Von dem Eigenthum derer in grossen Strömen enthaltenen Inseln und Anwüchsen; *ebend.* S. 400 u. ff. — Wie weit sich die Landesherrliche Gewalt erstrecke, denen Cammer-Collegiis zugleich auch Justitz-Sachen anzuvertrauen? *ebend.* S. 434 u. ff. — Von der Collision widriger neuerer Reichsgesetze mit älteren Landes-Compactaten und Privilegien; *ebend.* S. 506 u. ff. — Von Landes- oder Landständischen Sigillen; *ebend.* S. 568 u. ff. *und in der* Abhandl. verschied. Reichsmaterien u. s. w. B. 2. S. 513 u. ff. — Geschichte des §. 180 R. Absch. vom Jahr 1654, der Landstände und Unterthanen Beytrag zu der Militar-Verfassung ihrer Landesherren betreffend; *in den* Nebenstunden S. 727 u. ff. — Von der Teutschen Landstände Conventen ohne Landesherrliche Bewilligung; *ebend.* S. 876 u. ff.

Von dem Recurs Teutscher Landstände und Unterthanen an andere Reichsstände, oder auswärtige Machten; wie auch von anderer Reichsstände, oder auswärtiger

wärtiger Machten, freywilliger Theilnehmung an Streitigkeiten zwischen Teutschen Landesherrn, sodann deren Landständen und Unterthanen; ingleichem Garantierung der Landesherrlichen Reversalien und Landes-Verträge; *in der* Abhandl. verschiedener Rechtsmaterien St. 2. 3. 4. — Von der ganz ausserordentlichen Gewalt der Churfürstlichen Wahlbottschaffter; *ebend.* St. 3. S. 253 u. ff. — Von dem Landesherrlichen Ceremoniel gegen Landstände; *ebend.* St. 4. S. 481 u. ff. — Von dem Herkommen in Landes-Verfassungssachen; *ebend.* S. 518 u. ff. — Von der Landschaftlichen Personen Sicherheit, und denen ihnen Schuld gegebenen Amtsverbrechen; *ebend.* B. 2. S. 5. u. ff. — Von den streitigen Gränzen des Teutschen Reichs; *ebend.* S. 58 u. ff. — Betrachtungen über den §. 180 des Reichs-Abschieds von 1654; *ebend.* S. 102 u. ff. — Untersuchung: Ob ältere Landes-Verträge durch neuere Reichsgesetze aufgehoben werden können, oder nicht? *ebend.* S. 140 u. ff. — Von Landständischen Gerechtsamen in Landesherrlichen Bündnissachen; *ebend.* S. 264 u. ff. — Ob die Clausul: Salvo iure Tertii, bey Kayserl. Privilegien und Confirmationen übergangen werden könne? *ebend.* S. 427 u. ff. — Von der Schuldigkeit, Landtäge auszuschreiben; *ebend.* S. 621 u. ff. — Von mehreren wichtigen Stücken der Teutschen Staats-Verfassung, welche bloss zufälliger Weise entstanden seynd; *ebend.* S. 707 u. ff. — Betrachtungen über die Reichstags-Handlungen von 1670 u. f. w. wegen Ausdehnung des §. 180 Reichs-Abschieds von 1654; *ebend.* S. 732 u. ff. — Item über die Kayserliche Resolution darinn, von 1670; *ebend.* S. 764 u. ff. — Reichs- und Wahltags-Handlungen wegen der Militar-Steuern derer Teutschen Landstände und Unterthanen; *ebend.* B. 3. S. 184 u. ff. 225 u. ff. 445 u. ff. — Von Befreyung derer Crays-Gesandten von militarischer Einquartierung; *ebend.* S. 406. u. ff.

Von Verschonung der Reichsstädte mit militarischer Einquartierung; *in dem* Reichsstädtischen Magazin Th. 2. S. 820 u. ff.

IV. *Von den höchſten Reichsgerichten.*

* Merkwürdige Reichs-Hofraths-Concluſa. 8 Theile. Frankfurt 1726 — 1732. 8. *Acht Bände, deren einige neu aufgelegt wurden.*

* Auserleſene Reichs-Hofraths-Concluſa. 8 Theile. Leipz. und Bayreuth 1740. 8.

Alte und neue Reichs-Hofraths-Concluſa. 4 Theile. Frankf. und Ebersdorf 1743 — 1745. 8.

Einleitung zum Reichs-Hofraths-Proceſs. 4 Theile. Frankf. u. Leipz. (*Nürnberg*) 1734 — 1737. 8. *Einige Theile wurden neu aufgelegt.*

Grundſätze der Reichs-Hofraths-Praxis. Frankfurt 1743. 8.

Bedenken von der Kammergerichts-Viſitation, über einige Hauptpunkte, ſo bey Einrichtung des Viſitationsweſens zu beobachten ſeyn, mit Anmerkungen und Gegenanmerkungen. (*Stuttgart*) 1767. 4. *Erſchien zuerſt ohne die Anmerkungen zu* Regensburg 1767. 4. *wurde auch einigemahl nachgedruckt.*

Von dem Recurs an die Kammergerichts-Viſitation; abſonderlich in Parthieſachen; mit einem Anhang: 1. Ob die Viſitation von dem Kammergericht Acten und Protocollen abforderen, auch 2. eine Inhibition an Daſſelbige ergehen laſſen könne? Ulm 1775. 8. *Auch in der* Abhandl. verſchiedener Rechtsmaterien B. 2. S. 445 u. ff.

Zwölf (*eigentl.* 13) Reichshofraths-Gutachten wegen des Jeſuiterordens, deſſen Aufhebung und die wegen der ehemals von ihnen beſeſſenen Güter entſtandene Streitigkeiten betreffend. (*Leipz.*) 1775. 8.

Von der Verbindung derer Evangeliſchen Reichsgerichts-Beyſitzere an die Schlüſſe des Corporis Evangelicorum. Frankf. u. Leipz. (*Stuttgart*) 1775. 4. *Und in der* Abhandl. verſchiedener Rechtsmaterien B. 3. S. 347 u. ff. 838 u. ff.

Von den Rechten und Pflichten des Kammergerichts in Anſehung der Kammergerichtlichen Matricular-Anſchläge. Ulm 1775. 8. *Auch in der* Abhandl. u. ſ. w. B. 3. S. 3 u. ff.

Von der Kayſerlichen Concurrenz bey denen Cammergerichts-Urtheilen und deren Reviſionen. (*Ulm*) 1776. 8. *Auch in der* Abhandlung verſchied. Rechtsmater. B. 5. S. 1 u. ff.

Nochmals beveſtigte Verbindlichkeit der Evangeliſchen Reichsgerichts-Beyſitzere an die Schlüſſe des Corporis Evangelicorum. Frankf. und Leipz. (*Stuttgart*) 1777. 4.

Hierher gehören auch folgende Abhandlungen:

Von der bey dem Reichshofrath üblichen Supplication oder Reviſion; *in den* Miſcell. iurid. hiſtor. T. II. Nr. 1. — Von Inſinuation der Reichshofräthlichen Streit-Schrifften und Sprüche; *ebend.* Nr. 3. *Auch in der* nützl. Abhandl. u. ſ. w. zum R. Gerichtl. Juſtitzweſen Th. 3. St. 2. S. 10 u. ff.

Von denen Präſentationen zu denen Aſſeſſorat-Stellen bey dem Kayſerl. und Reichskammergericht; *in den* Vermiſchten Schriften B. 1. Nr. 1. — Von dem Kayſerlichen Reichs-Hofrath; *ebend.* B. 2. Nr. 3.

Von der Reichs-Ritterſchaftlichen Mitgliedere Fähigkeit zur Richter- und Präſidenten-Stelle bey dem Kayſerl. Reichskammergericht; *in den* Vermiſchten Nachrichten von RRitterſchaftl. Sachen S. 225 u. ff.

Acta wegen Recuſation des Kammerrichters Anno 1741; *in den* Nebenſtunden S. 19 u. ff. — Von der Concurrenz der höchſten Reichsgerichte in Reichs-Lehensſachen; *ebend.* S. 56 u. ff. — Von den Streitigkeiten wegen des Rechts Namens des Niederſächſiſchen Crayſes Aſſeſſores des Kayſerl. und Reichskammergerichts zu präſentiren; *ebend.* S. 259 u. ff. — Von der Rechtskraft der gegen einen Reichsſtand in contumaciam gefällten Urtheile; *ebend.* S. 413 u. ff. — Von der Verbindlichkeit der Landſtände und Unterthanen in Anſehung der Reichskammergerichts-Zieler; *ebend.* S. 707, u. ff.

Erwieſene Freyheit derer Reichsſtändiſchen Geſandten von der Reichshofräthlichen Jurisdictions-Sperr; *in der* Abhandl. verſchiedener Rechtsmaterien B. 3. S. 554 u. ff.

V. *Sammlungen von Staatsſchriften, zu denen er Beyträge lieferte.*

*Reichs-Fama, oder das merkwürdigſte vom Reichs-Convent, Kayſerlichen Hof und Ständen des Reichs, mit hiſtoriſchen Erläuterungen. 23 Theile. Frankf. u. Nürnb. 1727—1736. 8.

*Auserlesene neueste Staats-Acta von Teutschland, mit Erläuterungen und Anmerkungen. 2 Theile. Berlin 1736. 8.

Beytrag zu dem neuesten Staatsrecht und Staats-Historie Teutschlands, mit gelehrten Neuigkeiten von Teutschen Staatssachen. 1ster Theil. Ebersdorf 1746. 8.

Teutsches Staats-Archiv. 1751—1756. Jährlich 12 Theile. 1757. 6 Theile. Hanau u. Frankf. 1751—1757. 4. 13 Bände.

*Vermischte Nachrichten von Reichs-Ritterschaftlichen Sachen. 6 Stücke. Nürnb. 1772—1773. gr. 8. *Von ihm ist besonders darin:* Die Geschichte der Reichs-Ritterschaft, unter denen Kayfern Maximilian I und Karl V.

Reichsstädtisches Magazin. 2 Theile. Frankf. u. Leipz. (*Ulm*) 1774—1775. 8.

Beyträge zu Reichsritterschaftlichen Sachen. 4 Stücke. Ulm 1775. 8. *Darin ist von ihm:* Die Geschichte der Reichsritterschaft unter denen Kayfern Ferdinand I, Maximilian II und Rudolph II.

VI. *Blosse Sammlungen von Staatsschriften oder Urkunden.*

*Actenmäfsiger Bericht von der schweren Verfolgung derer Evangelischen in dem Erzbisthum Salzburg. 2 Theile. Tübingen 1732. 8. *Wurde dreymahl aufgelegt.*

Salzburgische (*und andere*) Emigrationsacta. 18 Stücke oder 2 Bände. Frankf. u. Leipz. (*Ulm*) 1732—1733. 8. *Theils ohne, theils mit seinem Namen.*

*Acta publica, und verschiedene andere Schriften, die Succession in den Oesterreichischen Erblanden und Kayfer Carl's VI darüber errichtete Sanctionem pragmaticam betreffend. 1 Th. Frankf. 1732. 8.

Reichsstädtisches Handbuch. 2 Theile. Tübingen 1732—1733. 4.

Diplomatisches Archiv des achtzehnten Jahrhunderts. 1ster Theil. Frankf. 1743. 8.

VII. *Ueber das besondere Staatsrecht der einzelnen Teutschen Reichsstände.*

Entwurff eines Staatsrechts derer geistlichen Churfürsten des heil. Römischen Reichs. Frankf. an der Oder 1738. 8.

Nachricht von dem unter Handen habenden besonderen Staatsrecht aller einzelnen Stände des heil. Römischen Reichs. (*Ebersdorf*) 1739. 4.

Allgemeine Einleitung in die Lehre des besondern Staatsrechts aller einzelnen Stände des Römischen Reichs. Frankf. und Leipz. (*Ebersdorf*) 1739. fol.

Staatsrecht des heiligen Römischen Reichs Stadt Aachen. Leipzig und Frankf. (*Ebersdorf*) 1740. fol.

— des Hochstifts Augsburg. ebend. 1740. fol.

— der R. Abtey Baindt. ebend. 1740. fol.

— des Hochstifts Costanz, wie auch der Abtey Reichenau. ebend. 1740. fol.

— des Kurfürstlichen Erzstifts Trier und Abtey Prüm, und St. Maximin. ebend. 1740. fol. Zusätze dazu. Leipz. 1745. fol.

— der Reichsstadt Zell am Hammersbach. (*Ebersd.*) 1740. fol.

— des Hochfürstl. Hauses Anhalt, der Abtey Gernrode, Grafschaft Holzapfel und Herrschaft Jever. ebend. 1741. fol. (*Dabey der Haupttitel:* Die heutige Staats-Verfassung der Stände des Teutschen Reichs, 1ster Band.)

Grundriss des Staatsrechts der R. Stadt Nürnberg. ebd. 1741. fol.

Staatsrecht der Reichsgräflichen Häuser von der Leyen, von Plettenberg, und von Virmont. Ebersd. 1744. fol.

— der Reichsgrafschaft Sayn. Otolzbach 1749. fol.

Einleitung in das Churfürstlich-Bayerische Staatsrecht. (*Stuttgart*) 1754. 8.

— in das Churfürstlich-Maynzische Staatsrecht. Frankf. am M. 1755. 8.

— in das Churf. und Herz. Braunschw. Lüneb. Staatsrecht. Stuttgart 1755. 8.

— in das Churfürstlich-Pfälzische Staatsrecht. Frankf. 1763. 8.

— in das Marggräflich-Badische Staatsrecht. Frankf. u. Leipz. (*Carlsruhe*) 1772. 8.

Hierher gehören auch folgende Aufsätze:

Historische Untersuchung: Ob in denen Verzichten derer Oesterreichischen Prinzessinnen vor dem Jahr 1719 eine Religions-Clausul enthalten seye? *in seinem* Teutschen Staatsarchiv Th. 1. S. 210 u. ff. (1756).

Nachricht von denen Streitigkeiten zwiſchen dem Fürſten zu Oſt-Frieſsland und einigen ſeiner Land-Stände; *in der* Nachleſe von Staatsbedenken Th. 1. S. 118 u. ff.

Von dem Jülichiſchen Succeſſions-Streit zwiſchen Pfalz und Preuſsen; *ebend.* Th. 2. S. 46 u. ff.

Rettung der Reichsſtände in Schwaben und Franken, beſonders Würtembergs, Badens, Augſpurgs und Nürnbergs, gegen eine neuerlich erdichtete, von denen vor 500 Jahren ausgeſtorbenen Herzogen in Schwaben und Franken herrühren ſollende, Erbſchaffts-Anſprache; *in den* Schwäbiſchen Merkwürdigkeiten S. 244 u. ff. 291 u. ff.

Anmerkungen über des Osnabrück. Friedens-Art. 4. §. 24, von dem Streit zwiſchen Oeſterreich und Würtemberg, wegen Blaubeuren; *in den* Miſcell. iurid. hiſtor. T. I. Nr. 2.

Specimen Anti-Vindiciarum eccleſiaſticarum Würtembergicarum; darinnen die getraumte ehemahlige Immediatät des Cloſters Denckendorff ſattſam widerlegt wird; *in ſeiner* Reichs-Fama Th. 2. S. 235 u. ff.

VIII. *Von Europäiſchen Staats-Sachen und dem Völker-Recht.*

Unter dem Namen Caeſar Charitinius: Die Nichtigkeit der Spaniſchen Prätenſion auf den Ritterorden des güldnen Vlieſses. (*Eslingen*) 1723. 4.

Die gerettete völlige Souveraineté der Schweitzeriſchen Eidgenoſſenſchaft. Tübingen 1731. 4. *Auch unter dem Titel:* Commentarius ad Art. VI Inſtrum. Pacis Weſtphal. Frankf. 1731.

Anfangsgründe der Wiſſenſchaft von der gegenwärtigen Staats-Verfaſſung von Europa; und dem unter denen Europäiſchen Potenzien üblichen Völker- oder allgemeinen Staats-Recht. 1ſter Theil. Tübingen 1732. 8.

Progr. von dem Bruder-Titul unter groſſen Herren, beſonders unter denen gecrönten Häuptern. Frankf. an der Oder 1737. 4. *Auch, vermehrt, in den* Opuſc. acad. p. 413 ſqq.

Diſſ. de iure et modo ſuccedendi in Regna Europae, ſpeciatim in Regnum Bohemiae. Francof. ad Viadr. 1739. 4. Recuſa auctior Jenae 1741. 4. *Auch in den* Opuſc. acad. p. 351 ſqq.

Der Belgradiſche Friedensſchluſs zwiſchen Ihro Römiſch-Kayſerl. Majeſtät und der Ottomanniſchen Pforte, mit Beylagen und Anmerkungen, wodurch die Hiſtorie ſo wohl des Paſſarowitziſchen Friedens, als auch der Urſachen des letzten Krieges, der Feldzüge und der Friedens-Handlung, ſo dann der Inhalt der Articul ſelber erläutert, die Uebereinſtimmung und Abweichung dieſer und des Carlowitz- und Paſſarowitziſchen Friedens gezeiget und was bey der bevorſtehenden Abſendung derer Groſs-Bothſchaffter beeder Kayſere an einander, merkwürdiges fürkommen möchte, vorgeſtellet wird. Mit einer Vorrede von denen dermalen üblichen Gattungen derer Geſandten und anderer öffentlichen Perſonen. Jena 1740. 4.

Grundſätze des jezt-üblichen Europäiſchen Völker-Rechts in Krieges-Zeiten; mit einem Anhang, was in Anſehung des Parthiegehens Völker-Rechtens iſt. Tübingen 1752. 8.

Verſuch des neueſten Europäiſchen Völkerrechts in Friedens- und Kriegszeiten. 1ſter Theil. (*Stuttgart*) 1777. — 2ter—6ter Theil. Frankf. 1778. — 7ter—9ter Theil. ebend. 1779. — 10ten Theils 1ſter und 2ter Band. ebend. 1780. gr. 8.

Erſte Grundlehren des jetzigen Europäiſchen Völkerrechts in Friedens- und Kriegszeiten. Nürnberg 1778. 8.

Beyträge zu dem neueſten Europäiſchen Völkerrecht in Friedenszeiten. 1ſter—3ter Theil. (*Stuttgart*) 1778. — 4ter Theil. ebend. 1779. — 5ter Theil. ebend. 1780. 8.

— zu dem neueſten Europäiſchen Völkerrecht in Kriegszeiten. 1ſter und 2ter Theil. (*Stuttgart*) 1779. — 2ter Theil. ebend. 1780. — 3ter Theil. ebend. 1781. 8.

— zu dem neueſten Europäiſchen Geſandſchafftsrecht. Frankf. 1781. gr. 8.

Von der Excellenz der Geſandten vom zweyten Rang. (*Stuttgart*) 1783. 4.

Nord-America nach den Friedensſchlüſſen vom Jahr 1783. Mit illuminirten Landkarten. 3 Bände. Leipz. 1784—1785. gr. 8.

Hierher gehören auch folgende Aufſätze:

Nachricht von denen Streitigkeiten zwiſchen Groſs-Britannien und Spanien, wegen Gibraltar; *in der* Nachleſe von Staats-Bedenken Th. 1. S. 23 u. ff. — Nach-

richt von den Handlungs-Differentien, welche den Anno 1739 entstandenen Krieg zwischen ihnen veranlasst haben; *ebend.* S. 66 u. ff. — Wegen der Gonzagischen Familie Anspruch an das Herzogthum Mantua; *ebend.* S. 106 u. ff. — Wegen der Grosbritannischen Cron-Folge und deren Prätendenten; *ebend.* Th. 2. S. 16 u. ff. — Von dem Streit zwischen Polen und dem Pabst, wegen des Rechts, die Abteyen zu vergeben; *ebend.* S. 87 u. ff. — Wegen mancherley anderer Streitigkeiten; *ebend.* S. 101 u. ff. — Von dem Streit zwischen Sardinien und dem Pabst, wegen Vergebung der geistlichen Stellen in Sardinien; *ebend.* S. 109 u. ff. — Ferner wegen derer auf dem vesten Land; *ebend.* S. 113 u. ff. — Wegen der Ober-Herrschaft über Cisterna, Montaphia, Cortanze u. s. w.; *ebend.* S. 122. u. ff. — Wegen mancherley anderer Streitigkeiten; *ebend.* S. 127. u. ff.

Von dem Völker-Recht überhaupt, und dem Europäischen insbesondere; *in den* Mosterianis P. II. Nr. 4.

Von der Verbind- oder Unverbindlichkeit der vormaligen Friedens-Schlüsse, bey entstehenden neuen Kriegen; *in seinen* Vermischten Abhandlungen Nr. 1. — Von der Königlich-Französischen Titulatur; *ebend.* Nr. 2. — In was für einer Proportion die Mannschaft, Schiffe und Geld in denen Bündnissen der Europäischen Machten gegen einander zu stehen pflegen? *ebend.* Nr. 4. — Ob und was Frankreich durch den Oesterreichischen Successions-Krieg und den Aachischen Frieden erlangt habe, oder nicht? *ebend.* Nr. 5. — Von dem Flaggen- und Segel-Streichen, auch Schiffs- und See-Gruss; *ebend.* Nr. 6. — Von der nöthigen geographischen Staats-Klugheit bey Schliessung der Tractaten; *ebend.* Nr. 9.

Von denen zwischen Pohlen und Preussen obwaltenden Streitigkeiten wegen Drahim und Elbingen; *in seinen* Nebenstunden S. 153 u. ff. 281. u. ff.

Wie lange eines Gesandtens Wittwe sich ihres verstorbenen Gemahls Gerechtsamen zu erfreuen habe? *in der* Abhandlung verschied. Rechtsmat. B. 2. S. 438 u. ff.

IX. *Oeffentliche Streitſchriften, die er für Andere verfertigte.*

*Abfertigung der Aſſertionis libertatis et innocentiae, praetenſis iuribus ſupremis cathedralis Hildeſienſis praepoſiturae oppoſitae. (*Hildesheim*) 1730. fol.

*Replicae an den Reichshofrath; in Sachen des Hrn. Domprobſten von Twichel zu Hildesheim, contra den ſuſpendirten Bürgermeiſter Dörrien und deſſen tumultuirenden Anhang in der Neuſtadt Hildesheim. (*Hildesh.*) 1730. fol. (*Dieſe und die vorhergehende Deduction wurden von einer andern Hand interpolirt.*)

*Die von dem Advocato cauſae derer Neuſtadt-Hildesheimiſchen Tumultuanten aufgedeckte eigne Schande. (*ebend.*) 1730. fol.

Replicae ulteriores etc. (*ebend.*) 1730. fol.

*Beleuchtung des vertheidigten Rechts der freyen und independenten Rathswahl, beſonders in der Materie von dem Urſprung und ehemaligen Zuſtand der Domprobſtey, wie auch des Domkapitels zu Hildesheim und der Neuſtadt gleiches Namens. (*ebend.*) 1731. fol. *Auch in der* Reichs-Fama Th. 8. S. 351 u. ff.

*Beweis, daſs die actenmäſsige Nachricht von denen Domprobſteylichen Proceduren actenwidrig ſey. (*ebend.*) 1731. fol.

*Recepiſſe an den Hofrath von Meiern. (*ebend.*) 1731. fol.

*Beſcheidene Vindiciae eines Diplomatis des Röm. Königs Henrici VII. de anno 1226. (*ebend.*) 1731. fol.

*Kurze Nachricht von der Neuſtadt-Hildesheimiſchen Tumultſache und den beyderſeits disfalls edirten Schriften, nebſt denen ſämtlichen in dieſer Sache ergangenen Reichshofraths-Concluſis und einigen Anmerkungen über des Herrn von Meiern unpartheyiſche Reflexiones. (*ebend.*) 1731. fol.

*Deduction des H. Stift-Hildesheimiſchen iuris praeſentandi Aſſeſſorem Camerae imperialis, et quidem Aug. Confeſſ. addictum. Wetzlar 1731. 4. *Auch in der* Reichs-Fama Th. 9. S. 430 u. ff. *und in* Faber's Staatskanzley Th. 60. S. 491 u. ff. *Vermehrt unter dem Titel:* Wiederhohlte Deduction u. ſ. w. (*Hildesh.*) 1735. fol. (*Tübingen*) 1735. fol. *Und in den* Ver-

mischten Schriften über das Teutsche Staatsrecht Th. 1. S. 42 u. ff.

*Kurzer Status causae, und vollständiger Extractus Actorum in Appellationssachen derer von Steinberg, wider den Grafen von Plettenberg, die eventuale Succession in denen Steinberg-Wilpensteinischen Lehngütern betreffend. Hildesh. 1740. fol.

*Recapitulatio actorum und fernere Ausführung in S. Churf. Gn. zu Trier, contra Churf. Durchl. zu Cöln etc. und den H. Grafen von Neuwied, eine bey Neuwied neuerlich angelegte fliegende Rheinbrücke betreffend. (*Coblenz*) 1740. fol.

*Ueberzeugend und unwiderleglicher Beweis, dass die Krone Böhmen auf die Landeshoheit des von derselben zu Lehen gehenden Gerichts Asch weder in possessorio noch petitorio die allergeringste Ansprache zu machen berechtigen, hingegen aber der Herren von Zedtwitz, als Besitzer ermeldeten Gerichts so wol persönliche als auch reale Reichsunmittelbarkeit in possessorio et petitorio unwidersprechlich gegründet sey. (*Ebersdorf*) 1746. fol. Regensburg 1747. fol. *Auch, ohne die meisten Beylagen, in dem* Beytrag zur neuesten Staatshistorie Teutschlands B. 1. S. 635 u. ff.

*Responsum iuris, die Reichsvogtey und das Reichsschultheisenamt in der Reichsstadt Nordhausen betreffend. (*Ebersdorf*) 1746. fol. *Und in dem* Teutschen Staatsrecht Th. 42. S. 83 u. ff.

*Pro Memoria, in Sachen: von Boyneburg, nunc von Trott, contra die Grafen von Stollberg, in puncto Vindicationis Schlosses und Amts Wolfsberg, in specie das Forum competens in hac causa betreffend. (*Wernigeroda*) 1746. fol. *Auch in seiner* Staatshist. Teutschl. B. 1. S. 842 u. ff.

*Pro Memoria, in Sachen: von Boyneburg u. s. w. in specie merita causae betreffend. (*ebend.*) 1746. fol.

*Factum, in Sachen des Fürstl. H. H. Homburg, contra das Fürstl. regierende Haus H. Darmstadt, 11 Nri. (*oder Stücke*). (*Homburg bey Frankf.*) 1748. fol. *Auch, zum Theil, in dem* Teutschen Staatsarchiv (1751); *und in seines Sohnes,* Fried. Karl, Sammlung der neuesten Deductionen B. 3. S. 74 u. ff.

*Unwiderleglicher Beweis, dass das Bischöfflich-Wormsische Hofgericht niemalen ein Kaiserliches und Reichs-

lehen gewesen, auch noch nicht sey. (*Worms*) 1749. fol. *Auch in seinen* Nebenstunden Th. 1. S. 57 u. ff.

*Einige Anmerkungen über die wegen der Wahl eines Herzoges zu Curland dermalen entstehende Bewegungen; nebst einem Vorschlag, wie denen daraus besorgenden übeln Folgen am füglichsten vorzubiegen seyn möchte. (*Homburg*) 1749. fol. *Französisch.* ebend. 1749. fol.

*Rechtliches Gutachten über die Frage: Ob der in einer Evangelischen Reichsstadt befindliche immediate oder mediate Röm. katholische Clerus ein illimitirtes öffentliches Religions-Exercitium prätendiren könne, oder nicht? (*Hanau*) 1749. 4. *Auch in dem* Teutschen Staatsrecht B. 42. S. 34 u. ff. *Und in den* Selectis iur. publ. Th. 46. S. 358 u. ff. Th. 47. S. 343 u. ff.

*Gründliche Vorstellung, was es mit dem zwischen dem Hochstift Worms und der Reichsstadt Worms vor dem Reichshofrath anhängigen Process wegen der öffentlichen und solennen Krankenversehung in Facto et iure für eine actenmäßige Bewandniß habe. (*Hanau*) 1749. fol.

*Politisch und rechtliches Bedenken über die letzte zwiespaltige Burggrafenwahl zu Friedberg. (*ebend.*) 1749. fol. *Auch, nebst andern Schriften von dieser Materie.* Göttingen 1750. 4.

*Kurze Vorstellung, wie es mit denen zwischen dem Hochstift Worms wegen des bischöflichen Hofgerichts an beyden Höchsten Reichsgerichten rechtshängigen Streitigkeiten dermalen bewandt seye. (*Hanau*) 1750. fol.

*Pro Memoria, in Sachen des Hochstifts Worms, contra die Reichsstadt Worms, das bischöffliche Hofgericht betreffend. (*ebend.*) 1750. fol.

*Historisch und rechtlicher Beweis in possessorio et petitorio, daß die Reichsfreye Herrschaft Homburg an der Mark keine Zugehör der Reichsgrafschaft Sayn, mithin auch kein Kurpfälzisches Lehen — seye. Wetzlar 1751. fol. *Auch in dem* Teutschen Reichsarchiv B. 1. S. 223 u. ff. S. 475 u. ff.

*Gegen-Pro Memoria in Sachen von Stein etc. contra von Weitershausen etc. Schernau betreffend. (*Schafhausen*) fol.

*An das Corpus Evangelicorum Beschwerung derer von Zedtwitz gegen die Cron Böhmen. (*Höf*) 1765. fol. *Auch in den* Staats-Acten unter Kayſ. Joſeph Th. 1. S. 213 u. ff. *ingleichen in den* Neueſten Staatsangelegenheiten Th. 1. S. 14 u. ff. *wie auch in den* Novis Actis hiſtor. eccleſ. B. 6. S. 721 u. ff.

*Rettung der Reichsunmittelbarkeit derer von Zedtwitz und ihres Gerichtes Aſch, gegen die Einwürfe des Böhmiſchen Fiſcals. (*ebend.*) 1765. fol. *Und in den erwähnten* Staats-Acten S. 170 u. ff.

*An das Corpus Evangelicorum wiederhohlte Anzeige derer von Zedtwitz, die ihnen von Böhmen zufügende Beſchwerden betreffend. (*ebend.*) 1767. fol.

*An das Corpus Evangelicorum vorläufige Anzeige deſſen von Zedtwitz, wegen einer ihrer Reichsunmittelbarkeit und Religion ſehr nachtheiligen bey der K. K. obriſten Juſtitzſtelle zu Wien abgefaſst ſeyn ſollenden Urtheil. (*Stuttgart*) 1767. fol.

*Beantwortung des K. Böhmiſchen Unterrichts von denen der Cron Böhmen über die von Zedtwitz und Aſch zuſtehenden Landesherrlichen Gerechtſamen. (*ebend.*) 1767. fol.

*Die ältere Geſchichte des Gerichtes Aſch. (*ebend.*) 1767. fol.

Kurze Nachricht von dem Rechtsſtreit, in Sachen: zu Worms geiſtliches Vicariatamt, contra den Magiſtrat der Reichsſtadt Wimpfen, puncto praetenſae turbationis in Exercitio religionis. 1770. fol.

Geſchichte und Rechte der Reichs-Ober- und Untervogtey, wie auch des Reichs-Schultheiſsenamts in der des H. R. R. freyen Stadt Aachen. (*Aachen*) 1770. fol.

*Gründe, daſs der Marggrafſchaft Burgau Inſaſſen Reichsunmittelbar ſeyen. (*Stuttg.*) 1781. fol. *Auch in* Mader's Ritterſchaftl. Magazin . . . .

Rechtliches Gutachten über die zwiſchen dem Erzhauſe Oeſterreich und denen Inſaſſen der Marggrafſchaft Burgau obwaltende Streitigkeiten. (*ebend.*) 1781. fol.

*Gutachten in der Fränkiſch- und Weſtphäliſchen Grafenſache. (*Regensburg*) 1783. 4.

Hierher gehören auch folgende Aufſätze:

Beantwortung einiger die Böhmiſche Chur-Stimme betreffende Fragen; *in ſeiner* Staatshiſtorie Kayſer

Carl's VII. Th. 1. S. 254 u. ff. *wie auch in* v. Ohlenſchlager's Geſchichte des Interregni nach Abſterben Kayſ. Carl's VI. B. 4. S. 410 u. ff.

Rechtliches Bedenken: Ob in der Hohenlohiſchen Religions-Angelegenheit das Remedium ſive reſtitutionis ſive reviſionis annoch ſtatt habe, und was eines oder das andere, im Fall es auch Platz greiffen ſollte, in der Hauptſache für eine rechtliche Würkung haben könnte? *in ſeinen* Hanauiſchen Berichten von Religionsſachen Th. 2. S. 126 u. ff.

Bedenken, wegen der Actuum parochialium in einem gemiſchten Filial einer Anno 1624 Evangeliſch geweſten, nun aber Catholiſchen Mutterkirche; *in den* Moſerianis Th. 2. Nr. 1. *Auch in ſeiner* Teutſchen Religionsverfaſſung S. 196 u. ff.

Bedenken wegen des catholiſchen privat-Gottesdienſtes derer Mittherrn zu Biſchoffsheim, Grafen und Freyherrn von Helmſtätt; *in dem* Tractat von der Landeshoheit im Geiſtlichen S. 26 u. ff.

Bedenken wegen Ausmeſſung der in der Reichsſtadt Aachen Gebiet gelegenen Güter; *in dem* Tractat von der Reichsſtädt. Regimentsverfaſſung S. 393 u. ff.

X. *Landesherrliche Geſetze, bey deren Abfaſſung er die Feder führte.*

*Fürſtl. Heſſen-Homburgiſche proviſionale Kanzleyordnung. Homb. vor der Höhe 1747. 4.

*Herzogl. Würtembergiſche Ordnung für die allgemeine freywillige Wittwen- und Waiſenkaſſe. Stuttgart 1756. fol.

*Ordnung für diejenige, welche ſich in die in dem Herzogthum Würtemberg gemachte allgemeine freywillige Brandverſicherungsgeſellſchaft begeben wollen. ebend. 1756. fol.

*Ordnung für die Communen in dem Herzogthum Würtemberg. Ludwigsb. 1758. fol.

*Herz. Würtembergiſche Wechſel- und Wechſelgerichtsordnung. Stuttg. 1759. fol.

XI. *Zum Teutſchen Privatrecht.*

Diſſ. de rationibus decidendi a iudice partibus non neceſſario communicandis. Tubingae 1731. 4.

Progr. Grundſätze von dem Teutſchen privat-Recht überhaupt. Frankf. an der Oder 1738. 4. *Auch in den* Opuſc. acad. S. 425 u. ff.

Diſſ. I de transmiſſione Actorum. ibid. 1739. 4. *Und, mit einem Anhang, in den* Opuſc. acad. p. 281 ſqq.

Hierher gehören auch:

Die Abhandlung von dem Recht der mehreren Stimmen in ſubalternen Collegiis, Corporibus und Gerichten; *in der* Abhandl. verſchied. Rechtsmaterien B. 1. S. 154 u. ff.

Ob und in wie ferne Collegial-Conſulenten des Collegii Bediente ſeyen, und unter demſelbigen ſtehen, oder nicht? *ebend.* S. 208.

XII. *Zum Evangeliſchen und übrigen Kirchenrecht.*

Rechtliches Bedenken von Privatverſammlungen der Kinder Gottes. Tübing. 1734. 8.

Theſes de eccleſiis evangelicis in genere. Francof. ad Viadr. 1736. 4.

Corpus iuris Evangelicorum eccleſiaſtici. Pars I et II. Züllichav. 1737. 1738. 4.

Diſſ. de officio Principis circa religionem et ſalutem aeternam Subditorum. Francof. ad Viadr. 1738. 4. *Und in den* Opuſc. acad. p. 165 ſqq.

— de formula abſolutionis Confitentium. ibid. 1739. 4. Auctior. ibid. eod. 4. *Auch in den* Opuſc. acad. p. . . . *Teutſch*, Wernigerode 1739. 8.

Abhandlungen aus dem Teutſchen Kirchenrecht. Frankf. u. Leipz. (*Stuttgart*) 1772. 8. *Nämlich:* 1) Von dem Grund, worauf derer Evangeliſchen Reichsſtände Gerechtſamen in Religions- und Kirchen-Sachen beruhen. 2) Von denen in Teutſchland erlaubten Religionen. 3) Von denen Perſonen, ſo nicht zu denen in Teutſchland erlaubten Religionen gehören. 4) Von der Beurtheilung, welcher Religion Jemand zugethan ſeye. 5) Ob der Pietismus durch Kayſerliche Edicte und Reichs-Cammergerichtliche Urtheile verworffen worden ſeye? (*Auch in den* Moſerianis Th. 1. Nr. 2.) 6) Wie weit ſich die Freyheit derer Evangeliſchen in Teutſchland in Lehrſachen nach denen Reichs-Grundgeſetzen erſtrecke, oder nicht?

Abhandlung von den Rechten der Jeſuiten in Teutſchland. (*Regensburg*) fol. *Aus den* Abhandlungen beſonderer Rechtsmaterien *abgedruckt.*

Rechtliches Bedenken von der Aufhebung des Jeſuiterordens; beſonders ſo viel es die Befugniſſe eines Evangeliſchen Reichsſtandes dabey betrifft. Frankf. u. Leipz. (*Ulm*) 1774. 8. *Wurde einigemahl aufgelegt.*

Zugaben zu dem rechtlichen Bedenken von Aufhebung des Jeſuiterordens. ebend. 1774. 8. *Auch in der* Abhandl. verſchied. Rechtsmaterien B. 2. S. 190 u. ff.

Fortgeſetzte Nachrichten von des Jeſuiterordens Aufhebung und denen darüber in Teutſchland entſtandenen Streitigkeiten. Ulm 1775. 8. *Auch* am angef. Ort S. 223 u. ff.

Hierher gehören auch folgende Aufſätze:

Von Wiederherſtellung des Religions-Zuſtandes in einem Ort oder Land auf den Fuſs des Jahres 1624 durch den Landesherrn ſelbſten; *in ſeinen* Nebenſtunden S. 305 u. ff. — Von dem iure dioeceſano Catholiſchet Biſchöffe über die in Evangeliſchen Landen ſeſshafte Catholiſche; *ebend.* S. 389 u. ff.

Ob ein Evangeliſcher Reichs-Stand das Ius primariarum precum bey einem landſäſſigen Stifft, wo er es nicht hergebracht, auszuüben befugt ſeye? *in den* Moſerianis Nr. 2. *wie auch in dem* Tractat von der Landeshoheit im Geiſtlichen S. 148 u. ff.

XIII. *Zum Teutſchen Lehenrecht.*

Diſſ. iuris feudalis Saxonici, von dem Gedinge. Francof. ad Viadr. 1737. 4. *Auch in den* Opuſc. acad. p. 46 ſqq.

Dahin gehören auch:

Von der Schuldigkeit, ein Mannengericht niederzuſetzen; *in der* Abhandl. verſchied. Rechtsmater. B. 2. S. 785 u. ff. — Allerley Nachrichten von Teutſchen kleineren wie auch Italiäniſchen Reichslehen; *ebena.* B. 3. S. 659 u. ff.

XIV. *Zur Kanzleypraxis.*

Einleitung zu denen Canzley-Geſchäfften. Hanau 1750. 8.

Einige Vortheile für Kanzleyverwandte und Gelehrte, in Abſicht auf Acten-Verzeichniſſe, Auszüge und Regiſter, desgleichen auf Sammlungen zu künftigen Schriften, und wirkliche Ausarbeitung derer Schriften. (*Stuttg.*) 1773. 4.

Hierher gehört auch:

Von dem erlaubt- und unerlaubten Gebrauch derer Pro Memoria; *in der* Abhandl. verſchied. Rechtsmaterien B. 2. S. 667 u. ff. — Von der Concipienten Amt, Pflichten, Rechten, Fehlern, Verbrechen und Beſtrafung; *ebend.* S. 507 u. ff.

XV. *Von Kameral- Handels- Oekonomie- Manufaktur- und Polizey-Sachen.*

*Einige Grundſätze einer vernünfftigen Regierungs-Kunſt. Stuttgart 1753. 4. Frankfurt 1761. 8. *Auch in den* Leipzig. Samml. von oekonomiſchen — Sachen B. 9. Th. 104. S. 728 u. ff.

*Nachricht von einer freywilligen Feuerkaſſe für das Herzogthum Würtemberg. Stuttgart 1754. 4. *Auch in den* Select. phyſ. oecon. P. XIII. p. 1 ſqq.

*Erläuterte Nachricht u. ſ. w. ebd. 1754. 4. *Und in den* Select. etc. p. 24 ſqq.

*Pro Memoria und Entwurf einer gemeinſchaftlichen Feuerkaſſe der Reichsſtädte in Schwaben. 1754. fol. *Auch in den* Frankfurter wöchentl. Abhandlungen (1755). Nr. 15. S. 225 u. ff.

*Schwäbiſche Nachrichten von Oekonomie- Kameral- Policey- Handlungs- Manufaktur- Mechaniſchen und Bergwerksſachen. 10 Stücke. Stuttg. 1756. 8.

Bibliothek von ökonomiſchen, Kameral- Policey- und Bergwerksgeſetzen, Schriften und kleinen Abhandlungen. Ulm 1758. gr. 8.

*Anti-Mirabeau, oder unpartheyiſche Anmerkungen über des Hrn. Marquis von Mirabeau natürliche Regierungsform — beſonders in Abſicht und Anwendung auf Teutſche Lande. Frankf. u. Leipz. (*Stuttgart*) 1771. 8.

Auch gehören hierher:

Einige Grund-Gedanken von Handlungs- und Manufactur-Sachen, beſonders in Abſicht auf ein mit keinen ſchiffbaren Ströhmen verſehenes Fürſtenthum in Teutſch-

Teutſchland; *in den* Schwäbiſchen Nachrichten S. 455 u. ff. 545 u. ff. 640 u. ff. — Grundſätze von der Policey überhaupt, wie auch ihrer Natur und Schickſalen in Teutſchland; *ebend.* S. 824 u. ff. — Von der Policey-Wiſſenſchaft, und denen dahin gehörigen Schrifften; *ebend.* S. 924 u. ff. — Von denen Gerechtſamen und Pflichten der Landes-Herrſchaft, der Land-Stände und der Unter-Obrigkeit in Policey-Sachen; *ebend.* S. 934 u. ff.

XVI. *Zur alten Teutſchen Münzwiſſenſchaft.*

Anmerkungen über J. P. von Lüdewig's Einleitung zu dem Teutſchen Münzweſen mittlerer Zeiten. Frankf. und Leipzig (*Nürnberg*) 1722. *Auch mit der Ludwigiſchen Schrift.* Ulm 1752. 8.

XVII. *Zur Teutſchen Staatsgeſchichte.*

Probe einer ſowohl chronologiſch- als ſyſtematiſchen Staatshiſtorie Teutſchlandes unter der Regierung Kayſer Joſeph's. Züllichau 1738. 8.

Staatshiſtorie Teutſchlandes unter der Regierung Karl's VII. 1. 2 Theil. Jena 1743 — 1744. 8.

Einleitung zu den neueſten Teutſchen Staatsangelegenheiten. Hanau 1750. 8. Frankf. 1756. 8.

Einleitung in die Staatshiſtorie Teutſchlandes unter Regierung Kayſer Franz'ens. Frankf. 1755. 8.

Neueſte Geſchichte der unmittelbaren Reichs-Ritterſchafft, unter denen Kayſern Matthia, Ferdinand II, Ferdinand III, Leopold, Joſeph I, Carl VI, Carl VII, Franz und Joſeph II; mit Betrachtungen darüber. 2 Theile. Frankf. und Leipz. (*Stuttgart*) 1775 — 1776. 8.

Erſte Grundlehren der Teutſchen Staatsgeſchichte, zur Vorbereitung auf das Teutſche Staatsrecht. (*Stuttgart*) 1776. 8.

Anmerkungen über das Abſterben des Churfürſtlichen Hauſes Bayern. Frankf. 1778. — 2te Aufl. ebend. 1778. 4. Fortſetzung. ebend. 1778. 4. *Beyde auch in der* Wiener Samml. der Bayriſchen Succeſſ. Schriften B. 1. Th. 1. S. 30 u. 81. *Auch anderwärts.*

Staatsgeſchichte des Krieges zwiſchen Oeſterreich und Preuſsen in denen Jahren 1778 und 1779. Frankfurt 1779.

Der Teſchniſche Friedensſchluſs von 1779; mit Anmerkungen . . . . . 1779. 4.

Nachtrag zu den Anmerkungen über den Teſchniſchen Friedensſchluſs. (*Stuttgart*) 1780. 4.

Von der zukünftigen Pfalz-Zweybrückiſchen Landesfolge. (*ebend.*) 1781. 4.

XVIII. *Zur Kirchengeſchichte.*

Dreyfacher Entwurf einer Hiſtorie des Reichs Jeſu Chriſti auf Erden; beſonders von D. Spener's Zeiten an, bis jezo. (*Ebersdorf*) 1745. 8. *Auch in den* Hanauiſchen Berichten von Religionsſachen Th. 1. S. 151 u. ff. 261 u. ff. 335 u. ff. 549 u. ff. 717 u. ff. Th. 2. S. 59 u. ff. 114 u. ff. 343 u. ff. 548 u. ff. 628 u. ff. 684 u. ff.

Entwurf einer hiſtoriſchen Bibliothek für Kinder Gottes. Ebersdorf 1745. 8.

XIX. *Zur Erbauung gewidmete Schriften.*

Chriſtoph Gottlieb Erdmann's (*oder vielmehr J. J. Moſer's*) erbauliche Todesſtunden. 1ſter Theil. Tübingen 1730. 8.

*Altes und Neues aus dem Reich Gottes, und der übrigen guten und böſen Geiſter. 19 Theile (*die übrigen 5 Theile bis 1739 ſind von einer andern Hand*). Stuttgart 1733—1736. 2 Bände in 8.

*Gottgeheiligte Betrachtungen über das N. Teſtament. 2 Stücke. Stuttg. 1735. 8.

*Geiſtliche Correſpondenz. 8 Numeri oder 1 Theil. (*Leipz.*) 1739. 8.

*Erbauliche Nachrichten und Briefe. 1ſte Sammlung. (*Frankfurt an der Oder*) 1739. 8.

Zeugniſs von dem Frieden Gottes. (*Ebersdorf*) 1740. 8. Tübingen 1740. 8. In Hinter-Pommern 1740. 8. Leipz. 1741. 16. Minden 1742. 8. *Auch in den* Monatlichen Beyträgen 1752. Th. 1. S. 14 u. ff. 93 u. ff.

*Theologia paſtoralis exemplaris viva; oder, geſegnete Amts-Führung einiger noch lebender treuer Knechte Gottes; mit einer Vorrede von dem Haſs der Welt und Amts-Seegen, als Kennzeichen rechtſchaffener Prediger. Züllichau 1740. 8.

*Seelige letzte Stunden einiger dem zeitlichen Tode übergebener Miſſethäter. Mit einer Vorrede: 1. Von der Möglichkeit der wahren Bekehrung und eines

seeligen Endes solcher Personen; 2. Von der Mittelstrafse in Beurtheilung einer solchen Bekehrung; 3. Von der rechten Art, mit solchen Leuten umzugehen u. s. w. (*Ebersdorf*) 1740. 8. Leipz. 1742. 8. Fortsetzung. Leipz. 1745. 8.

Abhandlung von der Bekenntnifs und Vergebung der Sünden. Jena 1741. 8.

Schriftmäfsige Gedanken von der Verbindung der Weltweisheit, besonders der Wolfischen, mit der Theologie. (*Saalfeld*) 1741. 8.

*Sendschreiben von der Gefahr der Heurathen erweckter oder wiedergebohrner Personen mit Unbekehrten. Ebersdorf 1741. Stendal 1741. 8. — verm. Züllichau 1741. 8. — mit Anmerkungen von einer dritten Hand. (*Rostock*) 1752. 8. Wie auch mit zwey andern fremden Aufsätzen. (*Basel*) 1773. 8.

*Theologische Gedanken von der ehelichen Beywohnung unbekehrter, erweckter und wiedergebohrner Personen; nebst einem Anhang: 1. Von der Corinthischen Gemeinde; 2. Von dem Brunst-leiden, und 3. der Gabe der Enthaltung Züllichau 1741. 8.

*Wöchentliche Beyträge zu Föderung des wahren Christenthums. Homburg vor der Höhe 1748. 8.

*Monathliche Beyträge zu Föderung des wahren Christenthums. Jedes Jahr 12 Stücke. (*ebend.*) 1752—1753. 8. 2 Bände.

Seelige letzte Stunden von 31 Personen, so unter des Scharfrichters Hand gestorben. Stuttgart 1753. 8. 1767. 8.

*Sammlung eigentlicher Krankenlieder. ebend. 1757. 8.

*Betrachtungen über die Sonn- Fest- und Feyertäglichen Evangelien. Frankf. u. Leipz. (*Eslingen*) 1774. 8. Stuttgart 1775. 8. *Auch ohne sein Wissen und mit vorgesetztem Namen zu* Gera 177 . . 8.

*Bekehrungsgeschichte der heydnischen Mohrensclaven in denen Dänischen Inseln in Westindien. (*Stuttgart*) 1782. 8.

Hierher gehören auch:

Christliche Gedanken über von Loen's Tractat: Die einige wahre Religion; *in seinen* Hanauischen Berichten von Religionssachen Th. 2. S. 232 u. ff. 283 u. ff. 512 u. ff.

Die wahre christliche Religion, denen falschen Religionen in allen Parthien der Christenheit entgegen gesetzet; *in den* Monathlichen Beyträgen 1752. S. 196 u. ff. 359 u. ff. 839 u. ff. 920 u. ff. 1753. S. 438 u. ff. 492 u. ff. 953 u. ff.

XX. *Geistliche Gedichte.*

Funfzig geistliche Lieder. Tübingen 1732. 12.
Lieder von dem wahren Christenthum. Stuttgart 1765. 8.
— gegen das falsche Christenthum. ebend. 1765. 8.
— über die gewöhnliche Beicht-Formul, für Natürliche, Erweckte und Glaubige. ebend. 1765. 8.
— auf allerley Personen, Umstände und Zeiten. ebend. 1765. 8.
— von Creutz und Leiden. ebend. 1765. 8.
— in Krankheiten, wie auch vom Tode, jüngsten Gericht, Himmel, Hölle und Ewigkeit. (*Offenbach*) 1765. 8. Stuttgart 1765. 8. Frankf. 176 . . 8. Stuttg. 1776. 8.
— über Steinhofer's Sonn- Fest- und Feyertags-Evangelien-Predigten. Tübingen 1766. 4. und 8.
— über die Grund-Wahrheiten der Evangelischen Religion. Stuttgart 1766. 8.
Gesammlete Lieder, so zum Theil schon vormals gedruckt, zum Theil aber bishero noch ungedruckt gewesen. 2 Theile. (*Stuttgart*) 1766—1767. 8.

XXI. *Andere in das Religionswesen einschlagende Schriften.*

*Aufmunterung zur Gutthätigkeit gegen die um der Evangelischen Religion willen vertriebene Salzburger. Tübingen 1732. 8.
Die Religionsfreyheiten und Beschwerden derer Evangelischen in ganz Europa, besonders in Teutschland. 2 Stücke. Ebersdorf 1741. 8. *Und zum Theil in den* Hanauischen Berichten von Religionssachen . . . .
*Hanauische Berichte von Religions-Sachen. 16 Theile oder 2 Bände. 1750—1751. 8. *Aus diesem Werk wurden einige Stücke einzeln nachgedruckt.*
Neue Berichte von Religions-Sachen. 4 Theile. Frankfurt 1751. 8.
Vermischte Berichte von Religions-Sachen. 4 Theile. Stuttgart 1752—1754. 8.

Kurzgefaſste Hiſtorie derer wichtigſten Religionsangelegenheiten unter der Regierung Kayſers Franciſci. 1756. 8.

Von Comitial-Handlungen über denen Religions-Beſchwerden. (*Stuttgart*) 1767. 4. *Auch in dem* Tractat von Reichstags-Geſchäfften S. 354. u. ff.

*Eines Evangeliſchen Rechtsgelehrten Urſachen, warum er ſich nicht entſchlieſſen könne, Römiſchkatholiſch zu werden, in Anmerkungen über Felbiger's Catechismum. 1ſtes Stück. (*Ulm*) 1776. 8.

Von Geduldung der Freymaurergeſellſchaften, beſonders in Rückſicht auf den Osnabrückiſchen Frieden. (*Frankfurt*) 1776. 8.

*Gutachten wegen der jetzigen Religionsbewegungen, abſonderlich in der Evangeliſchen Kirche; wie auch über das Kayſerliche Commiſſionsdecret in der Bahrdtiſchen Sache. (*Stuttgart*) 1779. 4. Auch anderwärts in 8.

Von der Ausländer Fähig- oder Unfähigkeit zu Teutſchen geiſtlichen Würden. (*ebend.*) 1783. 4.

Hierher gehört auch:

Auszug einiger Staats-Schrifften und Handlungen, wegen der Evangeliſcher Seits der Römiſch-Catholiſchen Religion Schuld gegebenen Abgötterey; nebſt einigen Schluſs-Anmerkungen darüber; *in den* Nebenſtunden S. 1 u. ff. 479 u. ff.

XXII. *Zur gelehrten Geſchichte überhaupt.*

*Wöchentliche Relationes von Schwäbiſchen gelehrten Neuigkeiten. Semeſtre aeſtivum. Tübingen 1721. 8.

Bibliotheca MSS. maxime anecdotorum, eorumque hiſtoricorum. Norib. 1782. 4.

*Relationes von gelehrten Neuigkeiten. 12 Stücke. Tübingen u. Nürnberg 1730—1731. 8.

XXIII. *Zur theologiſchen gelehrten Geſchichte.*

Beytrag zu einem Lexico der jetztlebenden Lutheriſch- und Reformirten Theologen in und um Teutſchland, welche entweder die Theologie öffentlich lehren, oder ſich durch theologiſche Schriften bekannt gemacht haben. Mit einer Vorrede von demjenigen, was bey einer nüzlichen Lebens-Beſchreibung, beſonders eines Theologen, zu beobachten nöthig iſt. Züllichau

1740. 4. *Die Fortsetzung lieferte Ernst Friedr. Neubauer.* Züllichau 1743. 4.

XXIV. *Zu der rechtlichen und historischen gelehrten Geschichte.*

*Unpartheyische Urtheile von juridischen und historischen Büchern. 6 Stücke. Frankf. u. Leipz. (*Nürnberg*) 1722 — 1725. 8.

Bibliotheca iuris publici S. Rom. Germ. Imperii. III Partes. Tubingae 1729 — 1734. 8.

Lexicon der jetztlebenden Rechts-Gelehrten in Teutschland; mit einer Vorrede von nützlichen und brauchbaren Rechts-Gelehrten. Züllichau 1738. 8. Vermehrte Ausgabe. ebend. 1739. 8.

Neueste Geschichte der neuen Staatsrechtslehre und derer Lehrer. Frankf. am M. 1770. 8.

Von dem neuesten Zustande des besondern Teutschen Staatsrechts; nebst einer Anzeige derer seit 1751 hierin ans Licht getretenen Lehr- und Streitschriften. ebend. 1770. 8.

Neueste Bibliothek des allgemeinen Teutschen Staatsrechts. ebend. 1771. 8.

XXV. *Lehr- und Studien- auch Universitätssachen.*

Entwurff eines Collegii methodologici iuridici. Tübingen 1721. 8.

*Statuta et Oeconomia Suevicae historiarum Academiae. ibid. eod. 8. *Auch in den* Relationen von Schwäbischen gelehrten Neuigkeiten.

Anzeige wegen meiner Collegiorum. ebend. (1729). fol. *Auch, etwas verändert, bey den ersten Auflagen seines* Grundrisses von der Staatsverfassung des Teutschen Reichs.

Gedanken von dem Studio Iuris junger Standes- und anderer Personen; *im 2ten Theil seiner* vermischten Schriften. *Alsdann einzeln* Jena 1736. 8. *Hernach unter dem Titel:* Anleitung zu dem Studio Iuris u. s. w. Jena 1743. 8.

Gedanken, wie Universitäten, besonders in der juridischen Facultät, so wohl in einen guten Ruf und Aufnehmen zu bringen, und darinn zu erhalten, als auch recht nützlich und brauchbar zu machen seyn möchten. Frankf. an der Oder 1736. 4. *Auch in den* Opusc. acad.

Einladung zu ſeinen Lectionen und Collegien. Frankf. an der Oder 1736. 4. *Und in den* Opuſc. acad. p. 404 ſqq.

Entwurff einiger Anſtalten zum Dienſt junger Standes-Perſonen, ſo ſich denen Staats-Sachen wiedmen wollen. (*Ebersdorf*) 1745. 4. *Auch in dem* Beytrag zu der neueſten Staatshiſtorie Teutſchlands Th. 1. S. 874 u. ff.

Wiederhohlte Nachricht von einer Staats- und Canzley-Academie. Hanau 1749. 8. *Auch in verſchiedenen öffentlichen Blättern.*

Nähere Anzeige der Teutſchen Staats-Sachen, ſo bey dieſer Academie abgehandelt werden. ebend. 1749. 8.

Nähere Anzeige derer Europäiſchen Staats-Sachen u. ſ. w. ebend. 1749. 8.

Nähere Anzeige derer Canzley-Sachen u. ſ. w. ebend. 1749. 8.

Sendſchreiben von dem gegenwärtigen Zuſtand der Staats- und Canzley-Academie. ebend. 1750. 8. *Auch ſonſt hin und wieder.*

Auch gehört hierher:

Abhandlung: Ob und in wie ferne die mathematiſche und demonſtrativiſche Lehr-Art in dem Teutſchen Staats-Recht einen Nuzen habe? *in den* Moſerianis P. I. Nr. 3.

XXVI. *Würtembergiſche und Schwäbiſche Sachen.*

Vitae Profeſſorum Tubingenſium Ordinis Theologici. Decas I. Tubingae 1718. 4.

*Würtembergia litterata viva. Decas I. ibid. 1724. 8.

Vermiſchte, die Würtembergiſche Staats-Rechte, auch Civil- Kirchen- Gelehrte- und natürliche Hiſtorie betreffende, Obſervationes, Diplomata und andere Pieçen. 1ſter Theil. Stuttgart 1724. 4.

Erläutertes Würtemberg. 2 Theile. Tübingen 1729. 8.

Sammlung allerley Würtembergiſcher Stipendiorum und anderer Stiftungen. 1ſter Th. Tübing. 1732. 8.

Sammlung allerley hin und wieder gedruckter das Haus und Herzogthum Würtemberg betreffender Urkunden, 1ſter Th. 1732. 8. *und unter dem Titel:* Specimen Würtembergiae diplomaticae. 1736. 8. *Auch als der 3te Theil des* erläuterten Würtembergs.

Verzeichniſs vieler 100 gedruckter Würtembergiſcher Urkunden, ſowohl nach der Zeit-Ordnung, als denen darinn enthaltenen Materien. Stuttgart 1753. 8.

*Schwäbiſche Merkwürdigkeiten. 1ſter Band. ebend. 1756. 8.

*Brauchbare Nachrichten für diejenige, ſo ſich des Würtembergiſchen Wildbades bedienen wollen. ebend. 1758. 8. ebend. 1769. 8.

*Würtembergiſches Gelehrten-Lexicon, ſo vil die jetztlebende Würtembergiſche Schriftenſteller betrift. 1ſter Theil. (*ebend.*) 1772. — 2ter Theil (*mit fort laufenden Seitenzahlen*). (*ebend.*) 1772. 8. *Unter der Vorrede ſteht ſein Name.*

Hierher gehören auch:

Seine Bibliotheca Scriptorum de rebus Würtembergicis; *in den* Miſcell. iurid. hiſt. T. I. Nr. 3. *Und umgeändert im* Anhang zu Cruſii Schwäbiſchen Chronik.

Von den Vormundſchafften im Hauſe Würtemberg und von Herzog Carl Alexander's Teſtament; *in den* Moſerianis P. II. Nr. 3.

Nachricht von dem geiſtlichen Gut in dem Herzogthum Würtemberg; *in ſeinen* Neueſten kleinen Staatsſchriften Nr. 4.

XXVII. *Schriften, die allerley Materien enthalten.*

Miſcellanea iuridico-hiſtorica. 2 Theile. Nürnberg 1720 — 1730. 8.

Moſeriana. 2 Theile. Frankf. an der Oder u. Ebersdorf 1739. 8.

Opuſcula academica (*Francofurtana*), multis acceſſionibus aucta; cum Prologo galeato, adverſus F. B. Carpzovium. Jenae 1744. 4. *Auch unter dem Titel:* Selecta Iuris etc.

Nachleſe ungedruckter, oder doch rarer, Staatsbedenken, Urkunden und Nachrichten. 3 Theile. Frankfurt 1733 — 1734. 8.

Vermiſchte Abhandlungen aus dem Europäiſchen Völkerrecht, wie auch von Teutſchen und andern Europäiſchen Staats- desgleichen von Canzley-Sachen. 3 Stücke. Hanau 1750. 8.

Abhandlung verſchiedener beſonderer Rechts-Materien. 20 Stücke oder 5 Bände. Frankf. u. Leipz. (*Ulm*) 1772 — 1777. 8. *Auch unter dem Titel:* Abhandlung

verſchiedener Rechts-Materien, auch andere brauchbare und angenehme Nachrichten und Anmerkungen.

Hierher gehören auch folgende Aufſätze:

Von dem Recht und der Gewohnheit, mit ſechs Pferden zu fahren; *in der* Abhandl. verſchied. Rechtsmaterien Th. 1. S. 126 u. ff. — Von Schreib- und Druck-Fehlern; *ebend.* S. 169 u. ff.

XXVIII. *Kleine Abhandlungen.*

1) *In der Berliniſchen Intelligenz:*

A. 1737. Nr. 1. Von dem Völker-Recht und dem Europäiſchen insbeſondere. — Nr. 8. Beweis, daſs die Reichs-Sturm-Fahne würklich als eine Reichs-Haupt-Fahne gebraucht worden ſeye. *Auch in dem* Teutſch. Staatsrecht Th. 6. S. 312 u. ff. — Nr. 17. Von Reichs-General-Feld-Marſchallen. — Nr. 19. Reflexiones über die Ceremoniel-Streitigkeiten auf dem Reichs-Convent zu Regensburg. — Nr. 22. Von Beſez- Verſorg- Erhalt- und Reparirung derer Reichs-Veſtungen Philippsburg und Kehl. — Nr. 27. Reflexiones über die groſſe Inconvenientien der Gnaden-Zeit bey erledigten Prediger-Stellen, und wie ſolchen abzuhelffen ſeyn möchte. — Nr. 31. Deutliche Vorſtellung der ſonſt ſehr ſchweren Materie, wie die Königreiche Arelat, Auſtraſien, Burgund, Frankreich, Lothringen, Neuſtrien, Provence und Teutſchland, reſp. aufgekommen, zuſammengefloſſen, wieder vertheilet worden, neben einander geſtanden, und endlich meiſtens erloſchen ſeynd. — Nr. 37. 38. Unterſuchung: Ob Graf Rudolf von Habsburg von dem Chur-Fürſten zu Pfalz, Krafft eines Compromiſſes, zum Kayſer erwählet worden ſeye? *Auch in ſeinem* Teutſchen StaatsR. Th. 2. S. 395 u. ff. — A. 1738. Nr. 6. Von dem Ruſſiſchen Titul: Autocrator; *auch in den* Nebenſtunden S. 285 u. ff.

2) *In den wöchentlichen Frankfurtiſchen Abhandlungen von 1755.*

Nr. 1. S. 1. 33. Gedanken über den dermahligen Zuſtand des Münzweſens in Teutſchland, deſſen vorhabende Verbeſſerung, und die damit verbundene Schwierigkeiten. — Nr. 5. S. 75. 86. Fragen vom

Münzweſen, welche bey klüglicher Erwählung eines neuen dauerhafften Münz-Fuſses, und darnach vorzunehmender Valvation inn- und ausländiſcher Münzen, zu erwägen und zu entſcheiden ſeyn möchten. — Nr. 16. S. 251. Gedanken wegen eines zu errichtenden Römiſch-Kayſerlichen Ritter-Ordens. — Nr. 17. S. 257. Kurzer Begriff der älteren und neueren Staats-Angelegenheiten zwiſchen Rufsland und Dännemark. — Nr. 17. S. 266. Gedanken über einige das Münzweſen betreffende wichtige Puncten. — Nr. 18. S. 273. 332. Kurze Nachricht von denen älteren und neueren Staats-Angelegenheiten zwiſchen Dännemark und Frankreich. — Nr. 19. S. 305. Entwurff einer patriotiſchen Geſellſchafft im Herzogthum N. N. — Nr. 22. S. 336. 395. Guter Rath für junge Rechtsgelehrte, ſo von Univerſitäten kommen. — Nr. 25. S. 385. Von denen Geld-Sorten in Bezahlung der Kammer-Ziler, und deren Werth. — Nr. 26. S. 401. Von der verſchidenen Denkens-Art der Teutſchen Höfe, in Anſehung der Lehre des Teutſchen Staats-Rechts. — Nr. 28. S. 433. Kurze Betrachtung der ſeit einigen hundert Jahren ſich in Teutſchland zugetragenen Staats-Veränderungen, und der daraus erwachſenen dermahligen Staats-Verfaſſung deſſelben. — Nr. 32. S. 488. 516. Einige Säze von der Teutſchen Staats-Klugheit und deren Lehre. — Nr. 34. S. 521. 559. Kurze Nachricht von denen wichtigſten älteren und neueren Staats-Angelegenheiten zwiſchen Frankreich und Oeſterreich. — Nr. 48. S. 799. Kurze Nachricht von denen älteren und neueren Staats-Angelegenheiten zwiſchen denen Cronen Frankreich und Grofs-Britannien.

3) Abhandlung von einem original-Stempel eines Kayſerlichen Land-Fridens-Inſigels von Kayſers Wenceslai Zeit; *in den* Hannöver. gelehrten Anzeigen 1753. S. 806 u. ff.

XXIX. *Familienſachen und Lebenslauf.*

Viſcheriſche Ahnen-Tafeln (*mit Beweisthümern und hiſtoriſchen Erzählungen*). Tübingen 1728. fol.

*Stamm-Tafeln der Familie der Moſer von Filſeck. ebend. 1729. fol. *Auch in dem* Erläuterten Würtemberg Th. 1.

Ad Imperatorem, Vorſtellung, in Sachen: Moſer contra von Ziegeſar, Eſchenau betreffend. (*Tübingen* 1731.) fol.

Genealogiſche Nachricht von ſeiner eigenen und allen davon abſtammenden Familien. Stuttgart 1752. 8. Vermehrt. Tübingen 1756. 8.

*Moſeriſches Geſchlecht-Regiſter, mit Anmerkungen. (*Stuttgart*) 1779. 4.

Lebens-Geſchichte Johann Jacob Moſer's, Königl. Däniſchen Etats-Raths, von ihm ſelbſt beſchrieben. (*Offenbach*) 1768. 8. *Nachgedruckt ohne ſein Vorwiſſen zu* Münſter 1769. 8. 3te, ſtark vermehrte und fortgeſetzte Auflage. 1ſter, 2ter, 3ter und letzter Theil. Frankf. u. Leipz. 1777. — 4ter Theil; nebſt einem Regiſter über alle 4 Theile. ebend. 1783. 8.

Memorial an das Corpus Evangelicorum, wegen des von dem Cammergericht zu Wezlar gegen mich verhängten fiſcaliſchen Proceſſes. (*Stuttgart*) 1777. fol. *Auch in der* Neuen Europ. Staatskanzley Th. 49. S. 104 u. ff.

Etwas von dem inneren Leben der ſel. Frauen Friderikeu Roſinen Moſerin. (*Stuttgart*) 1775. 8.

XXX. *Schutzſchrift.*

Sendſchreiben an die Verfaſſere der Hamburgiſchen Berichte von gelehrten Sachen, wegen M. Preis in Roſtock und D. Darjes in Jena wider mich herausgegebenen Schrifften. Ebersdorf 1741. 8.

XXXI. *Fremde, von ihm herausgegebene Schriften.*

Joſ. Grünbeck's Lebens-Beſchreibungen Kayſer Friederich's III und Maximilian's I. Mit einem Vorbericht. Tübingen 1721. 8.

Jac. Janneway geiſtliches Exempel-Büchlein, für Kinder. (*Etwas vermehrt und die Vorrede geändert.*) ebend. 1732. 12.

Die heilige Schrifft. ebend. 1733. 8. *In wohlfeilem Preis.*

Mart. Cruſii Schwäbiſche Chronik bis 1596; aus dem Lateiniſchen überſetzt, und mit einer Continuation bis 1733, Vorrede, Leben des Autoris und einer Nachricht von mehr als 1000 Schrifften, ſo Schwaben ganz oder zum Theil betreffen. 2 Bände. Frankf. (*Tübingen*) 1733. fol.

Miſcellanearum diſſertationum iuris publici Germanici univerſalis Volumen, cum praefatione, *und unter dem Titel:* Syntagma diſſertationum ſelectiorum ius publ. Germ. univerſale illuſtrantium. Tubing. 1735. 4.

Irrig werden ihm hier und da folgende Schriften zugeſchrieben:

Sammlung einiger theologiſcher und rechtlicher Bedenken, Urtheile und anderer Schriften, für und wider die Privat-Verſammlungen der Kinder Gottes, nebſt der letzteren Beantwortung. *Dies wollte er zwar herausgeben, aber es unterblieb.*

Bibliotheca iuris Imperantium.

Opuſcula miſcella iuris publici.

Meditationes de iure reformandi.

Suprema cathedralis Hildeſienſis Praepoſiturae in novam Civitatem iura vindicata.

Sendſchreiben an Herrn D. Balthaſar Menzer u. ſ. w.

Analyſis Pacis Weſtphalicae.

Gründlicher Unterricht von der letzten Burggrafenwahl zu Friedberg.

Sammlung von Reichshofraths-Gutachten.

Selecta iuris publici.

Sammlung der Staatsſchriften unter Kayſer Franz'en.

Sammlung der neueſten Deductionen.

Europäiſche Staats- und Teutſche Reichshiſtorie unter Regierung Franciſci I.

Was iſt gut Kayſerlich?

Der Herr und der Diener.

Bericht vom Urſprung und Beſchaffenheit der Kammergerichts-Viſitation, von dem Freyherrn von Nettelbla, *iſt ſogar gegen ihn gerichtet.*

Folgende, von ihm ganz ausgearbeitete Schriften ſind nicht gedruckt worden, ſondern in Archive gekommen:

Das Staatsrecht der fürſtlichen Grafſchaft Mömpelgart.

— — des gräflichen Hauſes Reuſs.

— — — — — Solms.

— — — — — Yſenburg.

— — der Stadt Nürnberg.

Einleitung in die neueſten Staatsangelegenheiten von Europa 1740. Stücke von dieſem letzten Werk finden ſich in einigen ſeiner Schriften.

Einleitung in die Teutſche Staatsklugheit.

Actenmäſsige Erläuterung des Weſtphäliſchen Friedens und der kaiſerl. Wahl-Capitulationen in der Materie von den Beſchwerden wider das kaiſerl. Hofgericht zu Rothweil und das kaiſerl. Landgericht in Schwaben; nebſt einigen Amerkungen darüber.

Einleitung in das herzogl. Würtembergiſche Staatsrecht.

Fortſetzung derer Actorum provincialium, oder der Sammlung aller Verhandlungen zwiſchen der (*Würtemb.*) Herr- und Landſchaft, in einem hiſtoriſchen Zuſammenhang, von 1723 bis 1734.

Alphabetiſcher Real-Auszug derer beyden neueſten Würtemb. Receſſe zwiſchen Herr- und Landſchaft von den Jahren 1739 und 1754, wie auch die in jenem enthaltenen herzogl. Reverſalien.

Würtembergiſche Leyh-Hausordnung.

Nachricht von dem gegenwärtigen Zuſtand des Manufactur- und Handlungsweſens in Würtemberg.

Abhandlung von den Gründen, darauf die Würtembergiſche Landesverfaſſung beruhet, oder Nachricht von den Würtemberg. Haus- und Landes-Verträgen.

Würtembergiſches Handbuch, beſtehend in einem Auszug aller noch jetzt einigermaſſen brauchbaren Stellen aller Würtembergiſchen Landes-Freyheiten und Verträge von 1482 bis 1753, in zuſammenhängender Ordnung, und mit einigen Anmerkungen.

Auſserdem hat er ganz gearbeitet:

Viele Reſponſa im Namen der Juriſtenfakultät zu Frankfurt an der Oder.

Viele andere Reſponſa, Gutachten und Aufſätze.

Die Zahl aller ſeiner Schriften belauft ſich über vier hundert.

Sein ihm unähnliches Bildniſs ſteht vor ſeiner Einleitung zum R. Hofr. Proceſs und vor ſeinen vermiſchten Schriften aus dem Teutſchen Staatsrecht. *Haid* zu Augsburg hat es gleichfalls zmahl 1775 und 1776 in ſchwarzer Kunſt verfertigt: doch ſoll keines ganz ähnlich ſeyn. Aehnlicher hingegen dasjenige von *Schlotterbeck*, das vor ſeines Sohnes, *F. K. von Moſer*, patriotiſchem Archiv Th. 4 befindlich iſt.

Vergl. die von ihm ſelbſt ausgearbeitete und unter Nr. XXIX angeführte Lebensgeſchichte. — Seines Sohnes patriotiſches Archiv

Th. 4. S. 549—554. Th. 6. S. 437—450. — Universal-Lexikon aller Künste und Wissenschaften Th. 21. S. 1857—1842 (von ihm selbst aufgesetzt). — *Jenichen's* Nachrichten von dem Leben der jetztleb. Rechtsgelehrten S. 144—157 (1739). — Sein Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 174 u ff. (1739). — *Rathlef's* Geschichte jetztleb. Gelehrten Th. 3. S. 164—230 (1741). Vergl. damit die Vorrede zum 6ten Theil dieses Werks, und Nachrichten von juristl. Büchern Th. 23. S. 627—684. — *Hermann's* Allgem. Teutsches juristl. Lexicon Th. 52. S. 736. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 65—116 (1749). Vergl. damit, was M. zu seiner Vertheidigung in seinem Teutschen Staatsarchiv Th. 1. S. 358 (1752) bekannt machte. — *Desselben* zuverläss. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 6. S. 1—119. u. 563—366 (1765). Vergl. damit den Anhang zur Vorrede seines Tractats von Teutschland u. s. w. — *Desselben* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 124 (1766). — *Desselben* biograph. Nachrichten von jetztleb Rechtsgel. Th. 2. S. 45—117 (1781). Nachträge S. 200—206 (1783). Fortgesetzte Nachträge S. 177 u. f. (1785). — *Wezel* in Analectis hymnicis T. 2. p. 543 sqq. (1753). — Seine Schwäbischen Merkwürdigkeiten S. 178 u. ff. (1757). — Sein Würtemberg. Gel. Lexikon Th. 1. S. 32 u. f. (1772). — *Saxii* Gnomast. litter. P. VI. p. 502. — *Strieder's* Hess. Gel. Geschichte B. 9. S. 207—217. — *Hirsching's* Handbuch B. 5. Abtheil. 2. S. 159—157. — Denkwürd. ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 607—613. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistl. Liederdichter S. 244 u. f.

Moser (Philipp Ulrich),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Tübingen, ward dort Magister, 1750 Pfarrer zu Hausen an der Würm, und 1767 zu Dettingen und Heuchlingen im Würtembergischen: geb. zu Sindelfingen am 3ten Julius 1720; gest. am 6ten August 1792.

Vindiciae graduum prohibitorum; quibus accedit brevis eorum index seu computus. Tubing. 1779. 8. *Teutsch von ihm selbst unter dem Titel:*

Die Berechnung der Ehegrade. Mit 32 Kupfertafeln. Stuttgart 1786. 8.

Nach seinem Tode kam noch heraus:

Lexicon manuale Hebraicum et Chaldaicum, in quo omnium textus sacri V. T. vocabulorum Hebraicorum et Chaldaicorum significatus explicantur; in usum

Gymnasiorum et Scholarum cum indice Latinitatis copiosissimo. Praefatus est D. Chr. Gottl. Storr. Ulmae 1795. 8mai.

von Moser (Wilhelm Gottfried),

Zweyter Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Tübingen, versah hernach, als herzogl. Würtembergischer Rath, Kanzleydienste zu Stuttgart, ward alsdann Hessen-Darmstädtischer geheimer Rath und Jägermeister, darauf wirklicher geheimer Rath und Kammerpräsident, dankte 1781 *ab, privatisirte zu Blaubeuren im Würtembergischen, und trat* 1786 *in fürstl. Thurn- und Taxische Dienste als wirklicher geheimer Rath und Kreisgesandter zu Ulm. Geb. zu Tübingen am 29sten November* 1729; *gest. am 31sten Januar* 1793.

Grundsätze der Forstoekonomie. 2 Bände. Frankf. u. Leipz. 1757. 8.

Forstarchiv zur Erweiterung der Forst- und Jagdwissenschaft und der Forst- und Jagdlitteratur. 17 Bände. Ulm 1788—1796. Mit einem beym 17ten B. befindlichen vollständigen Register über alle 17 Bände. gr. 8. (*C. W. J. Gatterer zu Heidelberg setzte es, in Gesellschaft mehrerer Gelehrten und erfahrner Forstwirthe, seit* 1796 *fort.*)

Aufsätze: von den hohen Oefen; vom Obsttrocknen; von den Pachtanschlägen der Mahlmühlen; vom Holzpreis; von Baureglements; *in den* Frankfurtischen wöchentl. Anzeigen 1755.

Sein Bildniss von *Haid* zu Augsburg, und sein Schattenriss vor dem 15ten Band seines Forstarchivs.

Vergl. *Haug's* gelehrtes Würtemberg S. 227.

Moses Mendelssohn.

Sein Vater Mendel war zu Dessau Schulmeister und Sopher oder Zehngebotschreiber. Ein armseliges Aemtchen, das ihn jedoch nicht hinderte, dem Sohne eine, nach seinen Umständen gute Erziehung zu geben. Er

unterrichtete ihn in der Ebräiſchen Sprache und in den Anfangsgründen der Jüdiſchen Gelehrſamkeit ſelbſt: im Thalmud lieſs er ihn von andern unterrichten. Der Sohn empfand ſchon in jungen Jahren einen unerſättlichen Durſt nach Kenntniſſen. Nächſt dem Thalmud waren für ihn die heiligen Schriften des ſogenannten alten Teſtaments die Quelle des Unterrichts und der Geſchmacksbildung. Die poëtiſchen Bücher deſſelben machten, durch ihre ſtarken und treffenden Gemählde, lebhaften Eindruck in ſein Gemüth, ſo daſs er ſchon in ſeinem 10ten Jahr einige Ebräiſche Gedichte verfertigte. Auſserdem zog ihn unwiderſtehlich an ſich das Hauptwerk der neuern Ebräiſchen Litteratur, More Nebochim (Führer der Irrenden) von dem gelehrten Maimonides. Es legte in ihm den erſten Grund zur Unterſuchung der Wahrheit und zu freymüthiger Denkart. M. pflegte es in der Folge ſelbſt die Quelle ſeiner Philoſophie zu nennen. Der übertriebene Fleiſs, den er ihm in ſo frühem Alter, noch vor ſeinem 12ten Jahr, widmete, verurſachte einen groſsen Theil der Kränklichkeit, die in ſpätern Zeiten die unzertrennliche Gefährtin ſeines Körpers war. Die Dürftigkeit ſeines Vaters trieb ihn in ſeinem 14ten Jahr (1742) nach Berlin, wo er verſchiedene Jahre in bitterer Armuth zubrachte, und oft an den erſten Lebensbedürfniſſen Mangel litt. Ein wohlthätiger Jude gab ihm eine Kammer unter dem Dache, und ein Paarmahl in der Woche freyen Tiſch. Auch der Oberlandrabbiner Fränkel, ehedem Rabbiner zu Deſſau und ſein Lehrer im Thalmud, nahm ſich einigermaſsen ſeiner an, indem er ihn zum Abſchreiben ſeiner Handſchriften brauchte, und ihm Gelegenheit zum gründlichen Studiren des Thalmuds und der damit verbundenen Jüdiſchen theologiſchen, juriſtiſchen und philoſophiſchen Gelehrſamkeit gab. Der Umgang mit Iſraël Moſes, aus Stari-Zamoſc in Polen, eben ſo dürftig, wie er, aber ein freymüthiger Tiefdenker, leitete ihn auf das Studium der Mathematik. Ein junger

Jüdiſcher

Jüdiſcher Doktor der Medicin, Kiſch aus Prag, rieth ihm zuerſt, Latein zu lernen. M. muſste eine ziemliche Zeit lang ſparen, bis er ſich für einige Groſchen eine alte Grammatik und ein ſchlechtes Lexikon kaufen konnte. K. gab ihm ein halbes Jahr lang täglich etwan eine Viertelſtunde Unterricht in der Latein. Sprache; und in kurzem kam er, obgleich mit unſäglicher Mühe, ſo weit, daſs er Loke's Werk de intellectu humano verſtehen konnte. Die Bekanntſchaft mit einem andern jungen Jüdiſchen Gelehrten, D. Aaron Salomon Gumperz, veranlaſste ihn, ſich mit der neueſten Litteratur bekannt zu machen. Er verſchaffte ihm auch Umgang mit einigen jungen Leuten auf dem Joachimsthaliſchen Gymnaſium, welche die Philoſophie liebten. Unter ihnen befand ſich der, als Mitglied der königl. Akad. der Wiſſenſch. 1783 verſtorbene Lud. v. Beaufobre. Mit dieſen Jünglingen diſputirte er ſehr oft über philoſophiſche Materien. So lebte M. der Weisheit und der Wiſſenſchaft, ohne alle andere Aufmunterung, als die er aus ſich ſelbſt ſchöpfte, ſelbſt ohne gewiſſen Unterhalt, bis ein reicher Seidenfabrikant ſeiner Nation in Berlin, Bernard, ihn als Erzieher ſeiner Kinder in ſein Haus aufnahm, und, als er auch die Gaben des Schönſchreibens, Rechnens und Buchhaltens bey ihm fand, ihn nach und nach zum Aufſeher, dann zum Faktor, und endlich zum Theilnehmer ſeiner Fabrik machte. Im J. 1754 wurde M. mit Leſſing bekannt, dem er als ein trefflicher Schachſpieler genannt worden war. Dieſe Bekanntſchaft wurde für ihn der gröſste Schritt zur völligen Ausbildung ſeines philoſophiſchen Geiſtes und zur zweckmäſsigen Anwendung ſeiner ausgezeichneten Naturgaben. L. machte ihn zuerſt auf die Natur der neuern Sprachen und des Vorzugs in denſelben aufmerkſam. Die Briefe über die Empfindungen waren die erſte Frucht der Uebung des Ebräiſchen Philoſophen in der Teutſchen Sprache. Auch die Bekanntſchaft mit Nicolai und Abbt war ihm vielfach nütz-

lich. Als erſterer 1757 *die* Bibliothek der ſchön. Wiſſenſch. *anfieng, war er es zuerſt, und nach ihm Leſſing, die denſelben in ſeinem Vorſatze, durch freymüthige Beurtheilung neuerer Schriften der Teutſchen Litteratur einen ſtärkeren Schwung zu geben, befeſtigten. M. lieferte manchen wichtigen Beytrag zu den vier erſten Bänden. Auch an den* Briefen, die neueſte Litteratur betreffend, *nahm er ſehr thätigen Antheil. Auch unterſtützte er ſeinen Freund Nicolai bey dem ſo ſchwierigen Unternehmen, die* Allgemeine Deutſche Bibliothek *herauszugeben, vor dem er Anfangs zurück bebte. Die* Briefe über die Empfindungen *waren mit Beyfall aufgenommen worden, und M. trat ſeitdem von Zeit zu Zeit zwar nur mit wenigen und nicht voluminöſen Produkten, hauptſächlich als philoſophiſcher Schriftſteller, auf, erwarb ſich aber durch ſie bald einen Ruhm, der ſich ſelbſt bis nach Frankreich, England und Holland verbreitete. Den letzten Reſt ſeiner Kräfte opferte er bey der Ausarbeitung der Schrift:* Moſes Mendelsſohn an die Freunde Leſſing's, *vollends auf. Geb. zu Deſſau im September* 1729; *geſt. am 4ten Januar* 1786.

* Der Ebräiſche Prediger; ein Ebräiſches Wochenblatt. Berlin 1750. 4.

* Ueber die Empfindungen. ebend. 1755. 8. *Franzöſiſch erſt in dem* Journal étranger 1761. May, Jun., Auguſt, November, December. *Hernach von* Thomas Abbt. Genf 1763. 12. Berlin 1764. 8. *Holländiſch von* J. Petſch. . . . . 1769. gr. 8.

* Philoſophiſche Geſpräche. Berlin 1755. 8.

* J. J Rouſſeau Abhandlung von dem Urſprung der Ungleichheit unter den Menſchen; überſetzt, nebſt Betrachtungen über deſſelben Meynung von dem Urſprung der Sprache. Berlin 1756. gr. 8.

* Pope, ein Metaphyſiker. Danzig (*eigentl.* Berlin) 1755. gr. 8. (*in Geſellſchaft mit Leſſing.*) *Auch in* (Heinzelmann's) litterariſchen Chronik B. 3.

Commentarius über Maimonides Erklärung logikaliſcher Worte. Frankfurt an der Oder 1760. 4. *Mit dieſer Schrift verhält es ſich ſo: M. lieſs, zum Beſten*

seiner Nation, eine Logik in Ebräischer Sprache drucken, unter dem Titel: (Milloth hhigejon) Sprache der Vernunft, oder Kunstwörter der Logik. *Eigentlich ein Werk des Maimonides, der darin die Kunstwörter der Logik nach dem Aristoteles erklärt. Moses fand, dass die Erklärungen theils zu kurz, theils durch spätere rabbinische Erklärer missverstanden, und zu ganz unrichtigem Gebrauch waren angewendet worden. Er erklärte also alles deutlicher, und suchte — wie dies seine Gewohnheit bey Abfassung Ebräischer Schriften war — bey dieser Gelegenheit mehrere Wahrheiten der neuern Philosophie, besonders der Wolfischen, mehr in Umlauf zu bringen. Diese Ebräische Logik wurde 4mahl gedruckt. Die Handschrift der ersten Ausgabe schenkte M. einem armen reisenden Jüdischen Gelehrten und Mathematiker, R. Samson Kalir, aus Jerusalem gebürtig, damit er durch deren Verkauf sich einigen Vortheil verschaffen möchte. Dieser Mensch liess das Werk 1761 zu Frankfurt an der Oder drucken, und gab sich keck für den Verf. aus, worüber M. nur lächelte. Diese Ausgabe hat, ausser dem Ebräischen, noch folgenden Lateinischen Titel:* Logica Mosis Maimonidis, cum explicatione R. Samson Kalir, atque censura amplissimae Facultatis philosophicae Academiae Francofurtanae. *Die 2te Ausgabe wurde in Berlin 1765, ohne Namen des Verfassers, in 4. gedruckt, und von Bär Löwe Levy, einem Studiosus der Medicin, herausgegeben. Endlich auf der 3ten, auch in Berlin 1784 veranstalteten Ausgabe nennte sich Moses, fügte auch eine Vorrede bey, und verbesserte das Werk in mehrern Stellen. Der Herausgeber derselben war Aaron Zacharias, aus Jaroslaw. Die 4te Ausgabe besorgte Rabbi Isaak Levi, aus Sattanow, zu Berlin 1793. gr. 8. Er vermehrte sie mit nützlichen Zusätzen.* (*Vergl.* Fried. Nicolai's Anmerkungen zu Moses Mendelssohn's im J. 1789 gedruckten Briefwechsel mit Lessing S. 512—515.)

Philosophische Schriften. 2 Theile. Berlin 1761. 8. 2te verbesserte Ausgabe. ebend. 1771. 8. 3te Auflage. ebend. 1777. 8. *Es sind darin:* die Briefe über die Empfindungen, die philosophischen Gespräche und einige, vorher in periodischen Schriften bekannt gemachte Aufsätze. — *Holländisch von* G. Brander a

Brandis, mit Anmerkungen. Amsterd. 1786. 1789. 2 Theile in gr. 8. *Lateiniſch von* Joſeph Groſsinger. Wien 1784. 2 Theile in 8. *Italieniſch von* Franz Pizzetti, Prof. der Logik und Metaphyſik zu Parma. 2 Tomi. In Venezia 1802. 8. — *Die im zweyten Theil S.* 153 — 240 *befindliche* Abhandl. über das Erhabene und Naive in den ſchön. Wiſſenſch. *wurde* (*von van Goers*) *ins Holländiſche, mit Zuſätzen und Anmerkungen überſetzt* zu Utrecht 1769. 8. Neue Auflage. ebend. 1774. gr. 8. *Italieniſch*, nebſt den Grundſätzen der ſchön. Wiſſ. und Künſte, *von* K. Ferdinandi. . . . . 1779. 8.

Abhandlung über die Evidenz in metaphyſiſchen Wiſſenſchaften, welche den von der königl. Akademie der Wiſſenſchaften in Berlin auf das J. 1763 ausgeſetzten Preis erhalten hat. Nebſt noch einer Abhandlung über dieſelbe Materie, welche die Akademie, nächſt der erſten, für die beſte gehalten hat. Berlin 1764. 4. Neue Auflage (*ohne dieſe Abhandlung*). ebend. 1786. 8. *Die Akademie ließ zugleich eine Franzöſiſche und eine Lateiniſche Ueberſetzung der beyden Abhandlungen drucken.* ebend. 1764. 4.

Phädon, oder über die Unſterblichkeit der Seele, in drey Geſprächen. ebend. 1767. 8. 2te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1768. 8. 3te vermehrte Ausgabe. ebend. 1769. 8. 4te Auflage. ebend. 1776. 8. *Holländiſch.* Haag 1769. 8. *Franzöſiſch von* Juncker. Paris 1772. 8. *Von* Abel Burja. Berlin 1772. 8. *Italieniſch.* Coiva (?) 1773. 8. *Ruſſiſch, in der Monatſchrift:* Utrenn' iij ſwet. Th. 1. . . . . *Ungriſch.* . . . . . *Däniſch.* Kopenhagen 1779. 8. *Engliſch von* Cullen. London 1788. 8.

*Schreiben an den Herrn Diaconus Lavater zu Zürich. Berlin 1770. 8. *Franzöſiſch unter dem Titel:* Lettres Juives du célebre Moſes Mendelsſohn, avec les Remarques et Réponſes de Mr. Kölbele. à Francfort 1771. 8. *Holländiſch.* Utrecht 1770. gr. 8.

Biur Koheleth, oder Kommentarius über den Prediger Salomon's; in Hebräiſcher Sprache. Berlin 1772. 8.

Prediger Salomon, mit einer kurzen und zureichenden Erklärung nach dem Wortverſtande, zum Nutzen der Studirenden. Ansbach 1773. 8.

*Ritualgeſetze der Juden, betreffend Erbſchaften, Vormundſchaftsſachen, Teſtamente und Eheſachen, in ſo

weit sie das Mein und Dein angehen; entworfen von Moses Mendelssohn, auf Veranlassung und unter Aufsicht R. Hirschel Lewin, Oberrabbiners zu Berlin. Berlin 1778. 8. 2te Auflage. ebend. . . . . 8. 3te Auflage. ebend. 1793. 8. 4te Auflage. ebend. 1799. 8.

Probe einer Jüdisch-Teutschen Uebersetzung der fünf Bücher Moses des Herrn Moses Mendelssohn; nebst rabbinischen Erläuterungen und einer am Ende angehängten Elegie, übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Christian Gottlob Meyer. Göttingen 1780. 8.

Die fünf Bücher Mose, nach der Uebersetzung des Herrn Moses Mendelssohn, zum Gebrauch der Jüdisch-Teutschen Nation mit Hebräischen Buchstaben gedruckt; nebst dem Grundtexte, mit masorethischen Anmerkungen und einem ausführlichen Kommentar. 5 Theile. Berlin 1780 — 1783. gr. 8. *M. fügte einen Kommentar in rabbinischer Sprache bey, der aber nicht eigentlich ihn zum Verfasser hat, sondern einen gelehrten Rabbi, Salomo von Dubno, der ihn grosen Theils aus den berühmtesten Jüdischen Auslegern zusammengetragen, und mit seinen eigenen, so wie mit den Anmerkungen Mendelssohn's, bereichert hat.*

Menasseh Ben Israël Rettung der Juden; aus dem Englischen; nebst einer Vorrede, als ein Anhang zu des Hrn. KriegsR. Dohm Abh. über die bürgerl. Verbesserung der Juden. ebend. 1782. 8. *Holländisch.* Haag 1782. gr. 8.

Anmerkungen zu Abbt's freundschaftlichen Korrespondenz von Moses Mendelssohn. Berlin u. Stettin 1782. 8. *Auch in der neuen Auflage des 3ten Theils von* Abbt's vermischten Werken (Berlin u. Stettin 1782).

Die Psalmen; übersetzt von Mos. Mend. Berlin 1783. 8. 2te rechtmäsige und verbesserte Ausgabe. ebend. 1788. 8.

Jerusalem, oder über die religiöse Macht und Judenthum. ebend. 1783. 8. *Italienisch.* Venedig 1790. 8.

Morgenstunden, oder Vorlesungen über das Daseyn Gottes. 1ster Theil (*mehr kam nicht heraus*). Berlin 1785. 8. 2te Auflage. ebend. 1786. 8.

Moſes Mendelsſohn an die Freunde Leſſing's; ein Anhang zu Herrn (Friedr. Heinr.) Jacobi's Briefwechſel über die Lehre des Spinoza. ebend. 1786. 8. Mit einer Vorrede von J. J. Engel, *der, nach des Verfaſſers unterdes erfolgten Ableben, die weitere Herausgabe dieſer Schrift beſorgte.*

Abhandlung von der Unkörperlichkeit der menſchlichen Seele. Wien (*eigentl.* Presburg) 1785. kl. 8. *Auch in ſeinen* Kleinen philoſ. Schriften S. 171—230. *M. hatte dieſe Schrift Lateiniſch ausgearbeitet, und ſie wurde zuerſt von einem Ungenannten, ohne ſein Vorwiſſen, in dieſer Sprache herausgegeben; nachher gab ſie derſelbe Ungenannte Teutſch heraus.*

Antheil an der Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften. *Darin ſind z. B. folgende Recenſionen von ihm:* Lowth Praelectiones de poëſi ſacra Hebraeorum; Betrachtungen über die Quellen und die Verbindung der ſchönen Künſte und Wiſſenſchaften (B. 1. St. 2. S. 231—268; *hernach in ſeinen* Philoſ. Schriften Th. 2. S. 95—152. *unter dem Titel:* Ueber die Hauptgrundſätze der ſchönen Künſte und Wiſſenſchaften. *Franzöſiſch in dem* Journal étranger 1761. Febr. *Wie auch in den* Variétés litter. (v. Arnaud u. Suard) T. I. p. 139 ſqq. *Italieniſch mit der* Abhandl. über das Erhabene und Naive von K. Ferdinandi. .... 1779. 8.); the Pleaſures of Imagination, by Akenſide; Fabeln der Füchſe des R. Berachaja Hanakdan; Lichtwer's Fabeln; Duſch'ens Schilderungen u. ſ. w.; Lichtwer's Recht der Vernunft; Philoſophical Enquiry into the Origin of our Ideas of the Sublime and Beautiful; Gleim's Lieder, Fabeln und Romanzen; Stockhauſen's auserleſene Bibl. für Liebhaber der Philoſ. und ſchönen Wiſſenſch.; Eſſay on the Writings and Genius of Pope; Zimmermann über den Nationalſtolz; Klopſtock's Tod Abel's.

Antheil an den Briefen, die neueſte Litteratur betreffend. *Seine Zeichen ſind* D. K. M. P. Z. Th. 12. Br. 192. S. 210 u. ff. *iſt von ihm* Fulberti Kulmii Antwort. Th. 14. Br. 233—236 *iſt von ihm, obgleich mit Fll bezeichnet.* Th. 16. Br. 258. Th. 19. S. 41. Das Orakel.

Antheil an der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek. *Von ihm ſind z. B. recenſirt* Klotz'ens Schrift über das

Studium des Alterthums (B. 8. St. 1. S. 118); Ramler's Oden (B. 7. St. 1. S. 3); Bitaubé's Homer (B. 1. St. 2. S. 1); Lambert's Organon (B. 3. St. 1. S. 1. B. 4. St. 2. S. 1); Dusch'ens Werke (B. 5. St. 1. S. 3); Anmerkungen über einen schriftlichen Aufsatz, die Wunderthaten des berüchtigten Schröpfer betreffend (B. 26. St. 1. S. 277—281).

Beyträge lieferte er:

1. *Zu der* Berlinischen Monatsschrift: 1783. Jul. S. 1—11: Ueber Freyheit und Nothwendigkeit. 1784. Januar S. 24—41: Ueber die neun und dreyssig Artikel der Englischen Kirche und deren Beschwörung, zur Vertheidigung gegen Herrn Ritter Michaelis. August S. 130—154: Die Bildsäule, ein psychologisch-allegorisches Traumgesicht (*Fortsetzung oder weitere Ausbildung eines Aufsatzes von Engel mit der Aufschrift:* Die Bildsäule, *in der* Berl. Monatsschr. 1784. May S. 396—407). September S. 193—200: Ueber die Frage: Was heisst Aufklären? Oktober S. 293—304: Ueber das sittlich- und physisch-Gute, ein Briefwechsel zwischen Hrn. Prof. J. C. Schwab in Stuttgart u. M. Mendelssohn. 1785. Februar S. 133—137: Soll man der einreissenden Schwärmerey durch Satire oder durch äusserliche Verbindung entgegen arbeiten? 1786. März S. 139—204: Giebt es natürliche Anlagen zum Laster?
2. *Zu des* Hrn. v. Archenholz Litteratur u. Völkerkunde 1783. St. 4: Schreiben, die philanthropische Erziehung Jüdischer Kinder betreffend.
3. *Zu* Moritz'ens Magazin zur Erfahrungsseelenkunde B. 1. St. 3. S. 46—75: Psychologische Betrachtungen, auf Veranlassung einer von dem Hrn. O. K. R. Spalding an sich gemachten Erfahrung.
4. *Zu* Marpurg's Historisch-kritischen Beyträgen zur Aufnahme der Musik B. 5. St. 2: Versuch, eine vollkommene gleich schwebende Temperatur durch die Konstruktion zu finden. *Diese Abhandlung gab Kirnberger auch besonders heraus zu* Berlin 1764. 4.
5. *Zu* J. J. Engel's Philosophen für die Welt Th. 1. S. 205—213: Hylas und Philonous (ein Dialog metaphysischen Inhalts), aus der Abhandlung über die Unkörperlichkeit der menschlichen Seele. S. 295—314: Proben Rabbinischer Weisheit.

Moſes Mendelsſohn's und Ge. Dav. Kypke Aufſätze über Jüdiſche Gebete und Feſtferien, aus archivaliſchen Akten herausgegeben von Ludw. Ernſt Borowski (Königsb. 1791. 8.).

Sein Briefwechſel mit Abbt befindet ſich in Thomas Abbt's Vermiſchten Werken Th. 3. u. Th. 5. S. 170 u. ff.

Sein Briefwechſel mit Gotthold Ephraim Leſſing in Leſſing's Sämmtlichen vermiſchten Schriften Th. 28. S. 1—356. *Vorher unter dem Titel:* Gelehrter Briefwechſel zwiſchen D. Joh. Jak. Reiske, Moſes Mendelsſohn und G. E. Leſſing. 2 Theile. Berlin 1789. 8. — Ein Brief von ihm an Leſſing, des Letztern Luſtſpiel: Die Juden, betreffend; in Leſſing's Theatraliſchen Bibliothek St. 1. S. 284—290.

Ein kurzer, aber anziehender Briefwechſel zwiſchen Sophie Schwarz († 1789) und ihm *befindet ſich in der* Teutſchen Monatsſchrift 1790. Januar.

Ein Brief von ihm an Joh. Kaſpar Jung, gräfl. Solmſiſchen Oberförſter zu Baruth; *in der* Neuen Berlin. Monatsſchr. 1804. Nov. S. 379—386.

Einige Briefe von ihm *ſtehen in dem*, von Buhle herausgegebenen Litterariſchen Briefwechſel von Joh. David Michaelis.

Einen Brief von ihm unter der Rubrik: Weltklugheit eines weiſen Mannes, *wodurch er einem Böhmiſchen Thalmudiſten aus dem Gefängniſs half, theilte Friedländer mit in der* N. Berlin. Monatsſchr. 1809. Jan. S. 28—35. *Dieſer Brief ſtand ſchon vorher, mit Ebräiſchen Lettern gedruckt, in einer von jenem Thalmudiſten, V—Z, veranſtalteten Sammlung, die den Titel führt:* Briefe von dem berühmten Moſes Mendelsſohn. Verlegt bey Anton Schmid, K. K. privilegirtem Hebräiſchen Buchdrucker. Wien 1794. 8.

Endlich erſchien nach ſeinem Ableben noch folgende Sammlung:

Kleine philoſophiſche Schriften; mit einer Skizze ſeines Lebens und Charakters (von Daniel Jeniſch). Berlin 1789. 8. *Herausgeber iſt der Profeſſor Joh. Georg Müchler zu Berlin, der, wie er in dem Vorberichte ſagt, die darin befindlichen Aufſätze ehe-*

dem als Beyträge zu einigen periodiſchen Schriften, an deren Herausgabe Mühler Antheil nahm, erhalten hatte, und, da dieſe Schriften in Vergeſſenheit gerathen waren, doch die Mendelsſohniſchen, gröſsten Theils ſatiriſchen und launigen Aufſätze durch einen neuen Abdruck der Vergeſſenheit entreiſsen wollte.

Noch findet man Stücke aus ſeinen Schriften in folgenden Werken:

Ein Bruchſtück mit der Ueberſchrift: Was iſt Wahrheit? aus ſeinen Morgenſtunden, als Beyſpiel des guten Lehrſtils, mit grammatiſchen Anmerkungen, *in* den Beyſpielen von allen Arten des Teutſchen proſaiſchen Stils aus den beſten Schriftſtellern (Leipz. 1799. 8.) S. 233—247.

Ueber das Univerſum, ein Bruchſtück aus den Briefen über die Empfindungen (Philoſ. Schriften Th. 1. S. 13 u. ff.), *in* Pölitz'ens Praktiſchem Handbuche zur Lektüre der Teutſchen Klaſſiker Th. 1. S. 278—283, mit Erläuterungen. — Subjektive und objektive Vollkommenheit; ein Bruchſtück aus den Zuſätzen zu den Briefen über die Empfindungen (Philoſ. Schriften Th. 2. S. 65 u. ff.); *ebend.* Th. 2. S. 46—55, mit Erläuterungen.

Ein Lied von ihm, *in* Ramler's Lyriſcher Blumenleſe B. 3. Nr. 37, mit der Ueberſchrift: Geſang und Gegengeſang.

Ein Brief an Abbt, aus der Abbtiſchen freundſchaftl. Korreſpondenz (Abbt's vermiſchte Werke Th. 3. S. 67—74), als Probe; *in* Eſchenburg's Beyſpielſamml. zur Theorie u. Litter. der ſchön. Wiſſenſch. B. 8. Abtheil. 1. S. 154—158.

Das 4te der Mendelsſohniſchen Geſpräche zwiſchen Calliſthen und Numeſian (Philoſ. Schriften Th. 1. S. 256—278), als Probe; *ebend.* B. 8. Abtheil. 1. S. 243—254.

Einzelne Stücke *in* Bellamy's Proven over het Verſtand, den Smaak en het Hart. Utrecht 1784—1785. Neue Auflage. Dordrecht 1790. gr. 8.

Mehrere, von ihm für die Jüdiſche Kolonie zu Berlin verfertigte Gedichte und Gebete, bey Gelegenheit von Vermählungs- und andern Feyerlichkeiten des Hofes, *Ebräiſch von* Joſeph Hallern; *in* Euchel's Hebräiſchem Sammler.

Gedichte *von ihm in* J. C. F. Reich's Beschäftigungen des Herzens mit Gott (1768—1770. 8.).

Joh. Jak. Meynier, *Lektor der Französischen Sprache zu Erlangen*, *hat einige Mendelssohnische Schriften ins Französische übersetzt in dem* Journal François de Francfort.

Jungbauer's Teutsches Miserere, nach Mendelssohn's Uebersetzung, in 4 Singstimmen, mit Begleitung der Orgel und 2 Hörnern. (Straubingen 1807. fol.)

Sein Bildniss befindet sich vor dem 8ten Band der Allgem. Deutschen Bibliothek (1768) von *J. C. Krüger* nach *B. Rode*. Ferner, in *Lavater's* physiognomischen Fragmenten Th. 4. S. 387; vor der Berlin. Monatsschrift 1787 von *Berger* nach *Frisch*; als Titelvignette vor *Jacobi's* Schrift: Ueber die Lehre des *Spinoza* (Breslau 1789) von *E. C. Thelott* nach *J. P. Langer*; von *Bause* nach *Graff* (1772). fol. und auf einer Medaille von *J. Abraham*. Der königl. Preussische Hofbildhauer *Taffaert* zu Berlin verfertigte *Mendelssohn's* Büste sehr ähnlich aus weissem Marmor, und *Ramler* versah das Fussgestell derselben mit folgender Innschrift: *Moses Mendelssohn, geb. zu Dessau von Jüdischen Eltern. Ein Weiser, wie Sokrates, den Gesetzen der Väter getreu, Unsterblichkeit lehrend, unsterblich wie Er.* — Ländliches Denkmahl *Moses Mendelssohn's* zu Baruth in dem Garten des gräfl. Solmsischen Oberförsters *Jung*; beschrieben von *K. W. Hennert* in der Berlin. Monatsschrift 1787. December S. 552—556.

Vergl. Einige Lebensumstände *Moses Mendelssohn's*, aus einem Briefe von ihm selbst; *in den* Neuesten Mannigfaltigkeiten Jahrg. 4. S. 257. — *Friedr. Nicolai in der* Allgemeinen Deutschen Bibl. B. 65. St. 2. S. 624—631. Vergl. damit *dessen* Anmerkungen zu *Moses Mend.* im J. 1789 gedruckten Briefwechsel mit *Lessing*; so wie *Nicolai's* Vorrede zu dem 26sten Theil von *Lessing's* sämmtlichen vermischten Schriften. — Ueber *Mendelssohn's* Tod; vom *Simon Hochheimer* (*einem gelehrten Juden*). Wien u. Leipz. 1786. 8. *Angehängt ist ein* Ebräisches Gedicht: Empfindungen bey *Moses Mendelssohn's* Tode. — Nachricht von *Mendelssohn's* Leben; *in Moritz'en's* Denkwürdigkeiten zur Beförderung des Edlen und Schönen 1786. St. 1. S. 17—24. S. 49—53. S. 97—101. S. 129—133. — Zum Andenken *Moses Mendelssohn's*; *in der* Berlin. Monatsschrift 1786. März S. 204—216. — Ueber *Mos. Mendel.* vom Generalmajor *von Scholten*; *ebend.* May. S. 398—406. — Etwas über den verstorbenen Rektor *Damm* und *Moses Mendel.* von *Friedrich Nicolai*; *ebend.* 1800. May S. 338—363. — Sur *Moses Mendelssohn*, sur la Reforme politique des Juifs, et en particulier sur la révolution tentée en leur faveur en 1753. dans la Grande Bretagne; par le Comte *de Mirabeau*. à Londres 1787. 8. *Teutsch*, mit Anmerkungen (*des Uebersetzers*). Berlin 1787. 8.

(*Die weitläufige Vorrede nimmt eine Zänkerey des Verf. mit Lavater'n ein. Der darauf folgende Aufsatz betrifft Mendelssohn's litterarisches Leben und Charakter; wobey Nicolai's Nachricht zum Grunde liegt. Die beyden folgenden Aufsätze bestehen in einem freyen Auszug aus Dohm's Werk über die bürgerl. Verbesserung der Juden, und aus einer Geschichte der 1753 in England im Werk gewesenen, aber nicht zu Stande gekommenen Naturalisirung der Juden.*) — Leben und Meinungen *Moses Mendelssohn's*; nebst dem Geiste seiner Schriften, in einem kurzen Abrisse dargestellt (von *Friedr. Wilhelm von Schütz*). Hamburg 1787. 8. — Büsten Berlin. Gelehrten S. 192—201 (1787). — תולדות רבנו החכם משה בן מנחם: Leben des Weltweisen *Moses Mendelssohn's* von *Isaak Euchel*, Mitgliede der Jüdischen Gesellschaft zur Beförderung des Edlen und Guten. Berlin 1788. 8. — *Stand vorher in der Jüdischen Monatsschrift:* Der Sammler. — Ueber *M. Mendelssohn's* Bart. Berl. 1788. 8. — Skizze von dem Leben und Charakter *Mendelssohn's* von *Dan. Jenisch; in M. Mendelssohn's* kleinen philos. Schriften (Berl. 1789) S. 1—64. — *Fedderſen's* Nachrichten von dem Leben und Ende gutgesinnter Menschen u. s. w.; herausgegeben von *Wolfrath*. 6te Samml. S. 128—161 (1790). — Conversationslexikon, mit vorzüglicher Rücksicht auf die gegenwärt. Zeiten Th. 3. S. 117 u. ff. — Vorlesung bey der erneuerten Todesfeyer *Mendelssohn's*, von *Dav. Friedländer; in der* Teutschen Monatsschrift für 1791. März. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 190 (1790). — *Hirsching's* Handbuch B. 5. Abtheil. 2. S. 157—176 (von *Ortloff*). — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichn. Teutschen des 18ten Jahrh. S. 515—517 (1808). — *Baur's* Gallerie histor. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 1. S. 21—26 (1804). — Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten von *Jördens* B. 5. S. 517—556 (1808).

von Mosheim (Johann Lorenz).

Studirte zu Kiel, wo er, nach vollendeten Universitätsstudien, einen seiner dortigen Lehrer, der zugleich Hauptpastor war, und dieses Amt bey einer anhaltenden Kränklichkeit nicht mehr verwalten konnte, einige Jahre in demselben unterstützte, und zugleich auch die damit verbundenen Geschäfte verrichtete. Im J. 1718 wurde er Magister, und im darauf folgenden Beysitzer der philosophischen Fakultät auf dieser Universität. Von diesem Zeitpunkt an erhielt er mehrere auf einander folgende Anträge zu ehrenvollen Stellen, die er aber aus verschiedenen Gründen ablehnte, und Kiel erst dann verliess, als

er einem im J. 1723 erhaltenen Rufe nach Helmſtädt, als ordentlicher Profeſſor der Theologie, folgte, wo er in demſelben Jahr die theologiſche Doktorwürde annahm. Im J. 1726 wurde er vom Herzog von Braunſchweig zum Kirchen- und Konſiſtorialrath und zugleich zum Abbt zu Marienthal ernannt, welche letztere Würde ihm ein Jahr nachher auch zu Michaelſtein übertragen wurde. Nachdem er in Verbindung mit dieſen Stellen zuletzt noch das General-Inſpektorat aller Schulen im Fürſtenthum Wolfenbüttel verwaltet hatte, wurde er im J. 1747 als Kanzler und Profeſſor honorarius der Theologie nach Göttingen berufen. Geb. zu Kiel am 9ten Oktober 1694; geſt. am 9ten September 1755.

*Zufällige Gedanken von einigen Vorurtheilen in der Poeſie, beſonders in der Teutſchen, eröffnet von Selintes. 1ſter Vortrag. Lübeck (*Kiel*) 1716. 4.

Die Herrlichkeit Jeſu, als des eingebohrnen Sohnes vom Vater; eine Predigt. Kiel 1716. 4.

Diſſ. pontificios ſalis apoſtolici expertes in re fidei fluctuare, ad Matth. V, 13. in memoriam ſacrorum ſaecularium reformationis Lutheri. (Praeſ. Alb. zum Felde) Kil. 1717. 4. Auctior. ibid. 1718. 4.

— Apologia pro martyribus adverſus M. Antoninum Philoſ. ad L. XI τῶν εἰς ἑαυτὸν §. 3. (Praeſ. Nic. Moeller) ibid. 1718. 4.

— de Barnabae Evangelio veteri et novo, adverſus Jo. Tolandum. ib. 1719. 4.

— de diſcrimine Nazaraeorum et Ebionaeorum. ibid. eod. 4.

— de hiſtoria Nazaraeorum adverſus Jo. Tolandum. ib. eod. 4. *Dieſe drey letztern Diſſ. ſtehen vermehrter in den gleich folgenden* Vindiciis.

Vindiciae antiquae Chriſtianorum diſciplinae adverſus Tolandi Nazarenum. ibid. 1720. 4. Editio II. *ſub titulo:* Vind. ant. Chr. diſc. adv. Tol. Naz. Editio ſecunda priori longe auctior. Acc. de vita, fatis et ſcriptis Joh. Tolandi Commentatio. Praefationem, qua Atheismi calumnia a S. Scriptura depellitur, praemiſit J. F. Buddeus. Hamb. 1722. 8.

Diſſ. de eo, quod iuſtum eſt circa litterarum ſacrarum ex priſcis ſcriptoribus interpretationem et emendationem. Kil. 1720. 4.

Disquiſitio chronologico-critica de vera aetate apologetici a Tertulliano conſcripti initioque perſecutionis Severi; ad V. C. Sigebertum Haverkampum, Prof. eloqu. et hiſt. in Acad. Lugduno-Batava. Lugd. Bat. 1720. 8. Edit. II auctior. Helmſtad. 1724. 4. *Auch in ſeinen* Diſſertt. ad hiſt. eccleſ. pertinentibus Vol I. p. 1 ſqq.

Diſſ. de Pygmaeis Aethiopiae populis; accedit de ſtatura corporum beatorum, adverſus Bernhard. Connor, Appendix. Kilonii 1721. 4. ibid 1724. 4.

Obſervationum ſacrarum et hiſtorico-criticarum Liber I. Accedit Oratio de eo, quod nimium eſt in ſtudiis linguarum et critices. Amſtelod. 1721. 4.

Das Band der Vernunft und Tugend; eine Lobrede auf die ſeel. Frau von Qualen. Kiel 1721. fol. Helmſt. 1726. 1729. 4.

Uberti Folietae de linguae Latinae uſu et praeſtantia Libri III; edidit notasque ſubiecit, diſſertationem de linguae Latinae cultura et neceſſitate, cum vita Folietae praemiſit. Hamburgi 1723. 8. *Die* Diſſ. *auch in de von Miller edirten* Commentationibus p. 269—324.

Diſſ. de vi argumenti, quod a tuto ducitur in ſacris controverſiis. Helmſt. 1723. 4. *Auch in den* Primitiis Juliis.

— de Theologo non contentioſo, ad 2 Timoth. II, 23. 24 ſeu de officio Theologi circa controverſias. Diſſ. I. II. et III. ib. 1723. 1724. 1725. 4. *Bald darauf neu aufgelegt; und hernach zuſammengedruckt.* ebend. 1726. 4.

— de Concilio Dordraceno, magno concordiae ſacrae impedimento. ib. 1724. 4.

— Demonſtratio vitae Chriſti ex morte Apoſtolorum, ad 2 Cor. IV, 10. 11. ib. 1724. 4.

Primitiae Juliae: 1) de Chriſto unice Theologo imitando, Oratio; 2) de felicitate eorum, qui pura mente ſunt, ad Matth. V, 8; 3) de vi argumenti, quod a tuto ducitur, in ſacris controverſiis, Diſſertatio. Guelpherb. 1724. 4.

Joh. Haleſii Hiſtoria Concilii Dordraceni. J. L. Moshemius ex Anglico ſermone Latine convertit,

variis obſervationibus et vita Haleſii auxit. Accedit eiusdem de auctoritate Concilii Dordraceni paci factae noxia conſultatio. Hamburgi 1724. 8.

Diſſ. de Paulo ex ore leonis liberato, ad 2 Timoth. IV, 17. ib. 1725. 4. *Et in* libro primo Cogitationum in novi foederis locos ſelect. p. 203—217.

— de cauſſis ſuppoſitorum librorum inter Chriſtianos Saeculi I et II. ib. eod. 4. *Et in* Syntagmate Diſſ. ad hiſt. eccl. Vol. I. p. 217 ſqq.

— in parabolam de operariis in vinea Matth. XX, cogitationes. ib. eod. 4. *Et in* libro I Cogitatt. p. 1—35.

— de paupertate mentis, ad Matth. V, 3. ib. eod. 4. *Et ibid.* p. 52—77.

— de ignoto Atticorum Deo, ad Actor. XVII, 23. ib. eod. 4. *Et ibid.* p. 77—90.

— de tribus in terra teſtibus, ad 1 Joh. V, 8. ib. eod. 4.

— de Judaeis miracula quaerentibus, ad Joh. IV, 48. ib. eod. 4. *Et ibid.* p. 35—52.

— de turbata per recentiores Platonicos Eccleſia. ib. eod. 4. *Auct. et emend. in* Diſſ. ad hiſt. eccleſ. Vol. I. p. 85 ſqq.

— de novo amoris praecepto, ad locos Joh. XIII, 14. XV, 12. 1 Joh. III, 16. ib. eod. 4. *Et in* libro I Cogitatt. p. 91—114.

— Obſervationum ſacrarum triga ad Matth. IV, 8. Rom. V, 7. Rom. VII, 1. ib. eod. 4. *Et ibid.* p. 218—242.

— de diſtinctione inter Clericos et Laicos. ib. eod. 4.

— de ſignis temporum diiudicandis, ad Matth. XVI, 3. ib. eod. 4.

— in hiſtoriam de numo cenſus Matth. XXII, obſervationes. ib. eod. 4.

Progr. de vera natura communitatis bonorum inter primos Chriſtianos. ibid. eod. 4. *Auct. in* Diſſ. ad hiſt. eccleſ. Vol. II. p. 1 ſqq. *Et in* libro I Cogitatt. p. 114—140.

Heilige Reden über wichtige Wahrheiten der Lehre Jeſu Chriſti. 1ſter Theil. Nebſt den Gedanken von der Ewigkeit der Höllenſtrafen. Hamburg 1725. (*Die* Gedanken u. ſ. w. *erſchienen auch einzeln mit einer Vorrede und einigen ähnlichen Schriften zu* Coburg 1728. 8. ebend. 1739. 8.) — 2ter Theil. ebend. 1727. auch 1730. — 3ter Theil. ebend. 1731. — 4ter

Theil. Hamburg 1736. — 5ter und 6ter Theil. ebend. 1739. 8. *Die drey erſten Theile erſchienen zuſammen* ebend. 1731. gr. 8. *Alle ſechs Theile*, Frankf. und Leipz. 1741. 8. Hamburg 1757. gr. 8. ebend. 1765. 3 Bände. gr. 8. *Zum Theil wurden ſie ins Franzöſiſche, Spaniſche, Holländiſche, Engliſche und Polniſche überſetzt.*

Danielis Georgii Morhofii de pura dictione Latina Liber; edidit et notas ſubiecit. Hannoverae 1725. 8.

Hiſtoria vitae Jacobi Arminii, auctore Caſpare Brantio. Editio multo correctior. Praefationem, notas indicemque adiecit. Brunsvigae 1725. 8.

Cogitationum in novi foederis locos ſelectiores Liber primus. Hannov. 1726. 8. Editio altera, parte II aucta. ibid. 1731. 8.

Inſtitutiones hiſtoriae eccleſiaſticae Novi Teſtamenti. Francof. et Lipſ. 1726. 8.

Orationes de eo, quod nimium eſt in ſtudiis criticis, et de Chriſto unice Theologo imitando, nunc primum ſeparatim editae, cum nova Auctoris praefatione. Helmſt. 1726. 4. Recuſae Vismariae 1729. 4.

Laudatio funebris Joh. Andreae Schmidii etc. Helmſt. 1726. 4. *Et in* Diſſertt. ad hiſt. eccleſ. pertin. Vol. I. p. 698 ſqq.

Diſſ. de Gallorum appellationibus ad concilium unitatem eccleſiae ſpectabilem tollentibus. Helmſt. 1726. 4. *Auctior in* Diſſ. ad hiſt. eccleſ. pertin. Vol. I. p. 577 ſqq.

— de felicitate eccleſiae externa, internae plerumque noxia. ib. eod. 4.

— de origine contentionum inter Corinthios, ad 1 Cor. I, 10. 11. ib. eod. 4.

— de Deo trinuno. ib. eod. 4.

— de turbis ſacris in eccleſia Goslarienſi a tempore reformationis, exhibens primas turbas Sacramentarias, Kniggio et Graverto auctoribus. ib. 1727. 4. *Et in* Diſſ. ad hiſt. eccleſ. pertin. Vol. I. p. 621 ſqq.

— de divortio. ib. eod. 4. *Auch unter dem Titel:* Diſſ. de divortio. *Oder: Von den in dem neuen Teſt. begründeten Urſachen der Eheſcheidung;* methodo demonſtrativa conſcripta, et potiſſimum in gratiam LL. cultorum recuſa ac emendata. Jenae 1737. 4.

Diſſ. de baptismo, diluvii antitypo, qua locus 1 Petri III, 21 illuſtratur et Hermanni Schyn, Mennonitae, placita ſimul de adultorum baptismo expenduntur. Jenae 1737. 4.

— Hiſtoria Michaelis Serveti. ib. eod. 4. *Einigemahl aufgelegt, auch ins Franzöſiſche und Holländiſche überſetzt.*

— de Judaeorum ſtatuto, ſcripturam ſ. ſenſum inflectendi in Pirke Avoth cap. 1. ſtatut. 1. ibid. 1728. 4. *Wird ihm zwar hier und da zugeſchrieben, iſt aber von Ant. Jul. von der Hardt, wie M. ſelbſt bezeugte.*

Progr. de Theologo litterato. ibid. eod. 4.

Diſſ. theol. in Jubilaeum reformationis Brunſvicenſis. ibid. eod. 4.

— de raptu Chriſti in coelum, quem Sociniani fingunt, contra Sam. Crellium, ſeu L. M. Artemonium. ib. 1729. 4. *Et in* Syntagmate diſſ. ad ſanct. diſc. pertin. p. 339 ſqq.

— de ſtudio ethnicorum Chriſtianos imitandi. ib. eod. 4. *Et in* Diſſ. ad hiſt. eccleſ. pertinent. Vol. I. p. 321 ſqq.

— de inveſtigatione attributorum Dei. ibid. eod. 4.

— Meſſias in viſione Jacobi adumbratus, Geneſ. XXVIII, 12. Joh. I, 52. ibid. eod. 4.

Progr. de pondere doctrinae de perfectionibus divinis. ibid. eod. 4.

Selige Erinnerung des Leidens Jeſu Chriſti in einer Predigt über Luc. 8. v. 31. Hamb. 1730. 8.

Notitia ſcriptorum et diſſertationum a J. L. Moshemio vel auſpiciis eius editorum. Helmſt. 1731. 8.

Diſſertationum ad hiſtoriam eccleſiaſticam pertinentium Volumen I. Altonaviae 1731. Editio altera et Vol. II. ibid. 1743. 8. *Die Verbeſſerungen und Zuſätze zum 1ſten Band kamen beſonders heraus.* Nova editio amborum voluminum. ibid. 1767. 8.

Diſſ. de poenis haereticorum contra Steph. Javorskium. ib. 1731. 4. *Auctior in* Syntagm. diſſ. ad ſanct. diſc. pertin. p. 412 ſqq.

— de illis, qui Prophetae vocantur in novo foedere. ib. 1732. 4. Recuſa ibid. eod. 4. *Et in* Diſſ. ad hiſt. eccleſ. pertinent. Vol. II. p. 125 ſqq.

— de praecipuis doctoris Evangelici virtutibus, manſuetudine et humilitate, ex Matth. XI, 29. ib. eod. 4.

Diſſ.

Diſſ. de eccleſia primogenitorum in coelo adſcriptorum, ex Hebr. XII, 23. Helmſt. 1732. 4.

Radulphi Cudworthi, S. Theol. D. Linguae Hebr. in Acad. Cantabrig. Prof. regii, Praefectique Collegii Chriſti, Syſtema intellectuale huius univerſi, ſeu de veris naturae rerum rationibus et originibus commentarii, quibus omnis eorum, qui Deum eſſe negant, philoſophia et ratio funditus evertitur. Accedunt reliqua eius opuſcula. Omnia ex Anglico ſermone Latine vertit, recenſuit, variisque obſervationibus et diſſertationibus illuſtravit et auxit, prolegomenis et indice inſtruxit. Jenae 1733. fol. Editio II ex autographo Moshemiano emendatior et auctior. II Voll. Lugd. Batav. 1773. 4mai. *Auch wurden ſeine Abhandlungen und Anmerkungen ins Engliſche überſetzt. Handſchriftliche Anmerkungen und Verbeſſerungen, die M. ſeinem Handexemplare beygeſchrieben hatte, befinden ſich in* (Will's) litterar. Wochenblatt B. 1. S. 7—13. 41—49. *(Die verſprochene Fortſetzung unterblieb, weil ſie dem Verleger der Leidener Ausgabe überlaſſen wurde, wo man alles beyſammen findet. Was von Will hier mitgetheilt iſt, geht bis p. 397.)*

Diſſ. de ſalute infantum Chriſtianorum aeque ac Paganorum e genuinis principiis demonſtrata. Helmſt. 1733. 4.

Zwey Predigten von der Ruhe der Seele, die aus der wahren Liebe entſteht, und von den Kennzeichen der wahren Chriſten. Hamburg 1733. 8.

Diſſertationum ad ſanctiores diſciplinas pertinentium Syntagma. Accedunt Gualtheri Moylii et Petri Ringii Diſſertationes de legione fulminatrice, ex Anglico Latine verſae, additis obſervationibus. Lipſ. et Gorlicii 1733. 4.

Progr. de ſcepticismi exegetici in noſtris eccleſiis metu. Helmſt. 1734. 4.

Diſſ. hiſtorico-theologica de uno Simone Mago, ad illuſtrationem Actor. VIII, 9—18. ib. 1734. 4.

— de ſpiritu Prophetiae de Chriſto teſtante, ad Apoc. XIX, 10. ib. eod. 4. Recuſa ibid. 1737. 4.

— de demonſtratione Spiritus S. Jesum eſſe verum Meſſiam, ad Joh. XVI, 8—11. ibid. eod. 4.

Zwey Predigten, bey beſondern Gelegenheiten gehalten, über 1 König. 3, 7—14. und Sprüchw. 25, 2—5. ebend. 1734. 8.

Einſegnungsreden zweyer hohen Vermählungen, über Pſalm 112, 1. 2. und Matth. 7, 15—23. Helmſt. 1735. 8.

Diſſ. de officio hominis Chriſtiani circa veritatem in loquendo. ibid. eod. 4.

— Hiſtoria critica novae explicationis dogmatis de tribus in Deo perſonis, quam V. C. Paulus Maty excogitavit, cum inquiſitione modeſta in veritatem illius explicationis. ibid. eod. 4. *Et in* Diſſ. ad hiſt. eccleſ. pertin. Vol. II. p. 399 ſqq.

Sittenlehre der heiligen Schrift. 1ſter Theil. Helmſt. 1735. 2te Auflage. ebend. 1737. 3te Auflage. ebend. 1742. 4te Auflage. . . . . 5te vermehrte und verbeſſerte Auflage. Leipz. 1773. — 2ter Theil. Helmſt. 1738. 2te Auflage. ebend. 1743. . . . . 4te verbeſſerte Auflage. Leipz. 1778. — 3ter Theil. ebend. 1743. 2te Auflage. ebend. 1749. 3te Auflage. ebend. 1764. — 4ter Theil. ebend. 1748. 2te verbeſſerte Auflage. ebend. 1753. — 5ter Theil. ebend. 1753. gr. 4. *Die übrigen vier Theile lieferte D. Joh. Peter Miller* (ſ. oben dieſen Artikel S. 180).

Progr. Novus Chriſtianae religionis hoſtis ex Gallis patefactus et fugatus. Helmſt. 1736. 4. *Et in* Diſſ. ad hiſt. eccleſ. pertin. Vol. II. p. 659 ſqq.

— de lumine ſancti ſepulchri, ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 811 ſqq.

Diſſ. de officio Chriſtiani circa defenſionem vitae alienae, ad Proverb. XXIV, 11. 12. ibid. 1738. 4.

— de praeſtantia amoris prae cognitione, ad 1 Corinth. VIII, 1. ibid. eod. 4.

Commentatio hiſtorico-theologica, qua nobiliſſima controverſia de conſecrationibus Epiſcoporum Anglorum recenſetur et diiudicatur. ibid. eod. 4.

Auguſtin Calmet's bibliſche Unterſuchungen, oder Abhandlungen verſchiedener wichtigen Stücke, die zum Verſtande der heil. Schrift dienen. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt, mit Anmerkungen verſehen von J. L. M. Bremen 1738. — 2ter Theil. ebend. 1739. — 3ter Theil. ebend. 1740. — 4ter Theil. ebend. 1744. — 5ter Theil. ebend. 1745. — 6ter Theil. ebend. 1747. 8. *Die Ueberſetzung verfertigte ein Ungenannter, M. verbeſſerte ſie ſehr, und that Anmerkungen hinzu.*

Institutiones historiae Christianae antiquioris. Helmst. 1738. — recentioris. ibid. 1741. 8. *Beynahe ganz umgearbeitet unter dem Titel:* Institutionum historiae ecclesiasticae antiquae ut recentioris libri quatuor, ex ipsis fontibus insigniter emendati, plurimis accessionibus locupletati, variis observationibus illustrati. ibid. 1755. 4. *Französisch.* Yverdun . . . . *Englisch von* D. Archibald Maclaine. Lond. 1765. II Voll. in 4. (*Derselbe gab auch heraus:* A Supplement to the Quarto Edition of Dr. Mosheim's ecclesiastical history; containing the Additions and Improvements inserted in the Octavo Edition of that Work. ibid. 1768. 4.) *Teutsch:* 1) *unter folgendem Titel:* Vollständige Kirchengeschichte des Neuen Testaments, aus dessen gesammten Lateinischen Werken übersetzt, mit Zusätzen vermehrt und mit einer Vorrede — D. C. W. F. Walch's von den Veränderungen des Studiums der Kirchenhistorie, herausgegeben von Joh. Aug. Chph. von Einem. 9 Theile. Leipz. 1769—1778. gr. 8. (*Es sind auch darin vom 3ten Theil an Maclaine's Zusätze übersetzt worden.*) *Die drey letzten Theile oder die Geschichte des 18ten Jahrhunderts that der Uebersetzer hinzu; daher sie auch den besondern Titel führen:* J. A. C. v. Einem Versuch einer vollständigen Kirchengeschichte des 18ten Jahrhunderts. 3 Bände. Leipz. 1777—1778. 8. 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1782 — 1783. 8. 2) *von* Joh. Rudolph Schlegel, Rektor zu Heilbronn, *der sich aber erst unter der Vorrede zum 4ten Band nannte, unter dem Titel:* Vollständige Kirchengeschichte des Neuen Testaments, aus dessen grösern Werken und andern bewährten Schriften mit Zusätzen vermehrt und bis auf die neuern Zeiten fortgesetzet. 1sten Bandes 1ster Theil, welcher die drey ersten Jahrhunderte enthält. Heilbronn und Rothenburg ob der Tauber 1770. — 2ter Theil, welcher das 4te bis 7te Jahrh. enthält. ebend. 1770. — 2ter Band, welcher die Geschichte der Christen von Carl dem Grossen an bis auf die Kirchenverbesserung enthält. ebend. 1772. — 3ter Band, welcher die Geschichte der Christen im 16ten Jahrh. nebst einem Auszuge der Anmerk. des Hrn. Maclaine über die 16 ersten Jahrh. enthält. ebend. 1776. — 4ter Band, welcher die Gesch. der Chr. im

17ten Jahrh. nebſt dem Mosheim. Abriſs der neuern Chriſtl. Geſch., einen Auszug der Anmerk. des Hrn. Maclaine, chronolog. Tabellen und das allgemeine Regiſter über die ſämmtlichen vier Bände enthält. Heilbronn 1780. — 5ter Band, welcher die Geſch. des 18ten Jahrh. (*nicht ganz*) enthält, von J. R. Schlegel. ebend. 1784. — 6ter und letzter Band (*in zwey Abtheilungen*), welcher den Reſt der Geſch. des 18ten Jahrh. enthält. ebend. 1788. gr. 8. (*Die drey letzten Bände auch unter dem beſondern Titel:* Kirchengeſchichte des 18ten Jahrh.) *Joh. Jak. Fraas ſetzte die Schlegeliſche Arbeit noch in eines 3ten Bandes 1ſten Abtheil. aus deſſen Papieren weiter fort.* ebend. 1796. gr. 8.

Inſtitutiones hiſtoriae Chriſtianae maiores. Saeculum I. ibid. 1739. 4. *Wurden nicht fortgeſetzt.*

Diſſ. de blasphemia in Spiritum S. graviſſima. ibid. eod. 4.

Progr. Inquiſitio in veritatem miraculorum Franciſci de Paris, ſaeculi noſtri Thaumaturgi. ibid. 1740. 4. *Et in* Diſſ. ad hiſt. eccleſ. pertin. Vol. II. p. 307 ſqq.

Supremum honoris et amoris officium, El. Frid. Heiſtero praeſtitum. ibid. eod. 4. *Et* l. c. p. 729 ſqq.

Diſſ. de Jeſu Chriſto vindice dogmatis de mortuorum ad vitam reditu. ibid. eod. 4. *Et* l. c. p. 583 ſqq.

Hiſtoria Tartarorum eccleſiaſtica. Adiecta eſt Tartariae Aſiaticae ſecundum recentiores Geographos in mappa delineatio. ibid. 1741. 4. *Eigentl. die Arbeit eines gewiſſen Hermann Chriſtian Paulſen, aus Glückſtadt, die er aber unter Mosheim's Anführung und Anweiſung ausführte, der auch ſogar die Schreibart verbeſſerte.*

Erklärung des erſten Briefes des heil. Apoſtels Pauli an die Gemeine zu Corinthus. Altona u. Flensburg 1741. 4. *Bey der neuen Ausgabe* (ebend. 1762. 4.) *that Windheim auch die Erklärung des zweyten Briefes aus den Mosheimiſchen Handſchriften hinzu. Holländiſch von* Joh. Wilh. van Haa. Rotterdam 1748. 4.

Heilige Reden, die bey auſserordentlichen Gelegenheiten ſind gehalten worden. Helmſt. 1743. 8. ebend. 1751. 8. *Es ſind die vorhin erwähnten zwey und zwey herausgekommenen Predigten. Man kann dieſes Bänd-*

chen auch als den 7ten Theil der heiligen Reden anſehn.

Commentatio hiſt. theologica de Johanne Duraeo, pacificatore celeberrimo, maxime de actis eius Suecanis. Helmſt. 1744. 4.

Origenis, Vorſtehers der Chriſtenſchule zu Alexandrien und Aelteſten, acht Bücher von der Wahrheit der Chriſtlichen Religion, wider den Weltweiſen Celſus. Joh. Lorenz Mosheim *hat ſie aus dem Griechiſchen überſetzt, und durch Anmerkungen aufgeklärt.* Hamburg 1745. 4.

Verſuch einer unpartheyiſchen und gründlichen Ketzergeſchichte. Helmſt. 1746. 4.

Progr. de odio theologico. Goettingae 1747. 4. *Wurde noch ein Paarmahl aufgelegt; auch in der Millerischen* Samml. der Commentatt. p. 1—30. *Teutſch.* Nürnberg 1749. 8.

Anderweitiger Verſuch einer vollſtändigen und unpartheyiſchen Ketzergeſchichte, in drey Büchern. Helmſt. 1748. 4. *Enthält die Geſchichte Michael's Servet.*

Erzählung der neueſten Chineſiſchen Kirchengeſchichte. Roſtock 1748. 8. *Urſprünglich ſeine Vorrede zu* du Halde's Beſchreibung des Chineſiſchen Reichs. (Roſtock 1747 u. ff. 4 Bände. 4.) *Engliſch.* London 1750. . . .

Beſchreibung der groſsen Feyer, die bey der allerhöchſten Anweſenheit des Königs von Groſsbritannien, Georg des Andern, — auf Deroſelben Georg-Auguſtus-hohenſchule in der Stadt Göttingen im Jahr 1748 am erſten Tage des Auguſtmonats begangen ward. Gött. 1749. 4. Mit Kupfern.

Neue Nachrichten von dem berühmten Spaniſchen Arzte, Michael Serveto, der zu Geneve iſt verbrannt worden. Helmſt. 1750. 4.

Teutſche vermiſchte Abhandlungen, die J. L. Mosheim als Vorreden zu verſchiedenen Büchern verfertiget hat; geſammlet und mit einem richtigen Verzeichniſſe aller übrigen Schriften deſſelben herausgegeben von Joh. Peter Miller. Hamburg 1750. 8. *Es ſind 18 Vorreden, die weiter hin von uns angeführt werden. Der Verfaſſer hat ſie hin und wieder verbeſſert.*

Commentationes et Orationes varii argumenti; recenſuit et praefatus eſt J. P. Miller. ibid. 1751. 8. *Mit*

Anmerkungen vom Verfaſſer und Herausgeber. Einige Stücke erſchienen darin zum erſtenmahl.

Inſtitutiones hiſtoriae Chriſtianae in compendium redactae a J. P. Millero. Helmſt. 1752. 8. Editio auctior. ibid. 1761. 8. Editio tertia et emendatior. Lipſ. 1783. 8.

De rebus Chriſtianorum ante Conſtantinum M. Commentarii. Helmſt. 1753. 4.

Erklärung der beyden Briefe Pauli an den Timotheus. Hamburg 1755. 4. *Holländiſch.* . . . . 1767. . . .

Folgende Schriften hat M. aus dem Italieniſchen ins Lateiniſche überſetzt, mit Vorreden und Anmerkungen begleitet, und in dem, von Grävius *und* Burmann *beſorgten* Theſaurum Antiquitatum Italiae et Siciliae (T. IX. XI. XII. XIII. 1722—1724) *einrücken laſſen:*

Jo. Franc. Angelitae, Recinetenſis, urbis Recinetae origines, hiſtoria et deſcriptio. — Joſephi Bonfilii et Conſtantii Meſſanae urbis nobiliſſimae deſcriptio, octo libris comprehenſa. — Jo. Baptiſtae Guarnerii Diſſertationes ſex hiſtoricae Catanenſes. — P. Jo. Pauli Chiarandae Plutia ſ. Platia, hodie Piazza, urbs Siciliae antiqua, nova, ſacra et nobilis. — Mariani Valguarnerae de origine et antiquitate Panormi, primisque Siciliae et Italiae incolis commentatio. — Placidi Reynae urbis Meſſanae notitia hiſtorica in duas partes diſtributa.

Demonſtratio ſectae Nicolaitarum, adverſus doctiſſimos eius oppugnatores; *in* Biblioth. hiſt. philol. theol. Bremenſi Claſſ. I. Faſc. IV. p. 381—446 (1718). *Vermehrt in* Syntag. diſſ. ad hiſt. eccleſ. pertin. Vol. I. p. 389 ſqq. — Meditatio de die Chriſti ab Abrahamo viſu, ad locum Joh. VIII, 56. coll. Hebr. XI, 19; *in* Bibl. Brem. Cl. II. Faſc. II. p. 209—256. *Et in* Commentatt. a Millero editis p. 31—72. — De vera aetate libelli ab Athenagora pro Chriſtianis conſcripti diſquiſitio; *in* Bibl. Brem. Cl. II. Faſc. V. p. 853—883. — De imaginibus teleſticis, quas Apollonius Tyanaeus confeciſſe dicitur Epiſtola; *ibid.* Cl. III. Faſc. I. p. 1—35. Cf. Cl. V. Faſc. II. p. 216—253. — De Johanne, in fervens

oleum coniecto, ad C. A. Heumannum Epiſtola; *ibid.* Claſſ IV. Faſc. I. p. 34—65. Aucta et emendata in Diſſertt. ad hiſt. eccleſ. pertin. Vol. I. p. 497. ſqq. Heumann antwortete *ibid.* Cl. IV. Faſc. V. p. 935 ſqq.; *worauf M. eine* Epiſtolam reſponſoriam *an ihn ergehen lieſs, ibid.* Cl. V. Faſc. III. p. 550—561; *und in den* Diſſertt. p. 535 ſqq.

Cogitationes de ſtudio hiſtoriae litterariae. Pars prima; *in* (Pezoldi) Miſcell. Lipſienſibus T. VI. p. 63—82. *Et in* Commentatt. a Millero editis p. 101—120. — De loco vexato Ael. Lampridii: Sanctum nomen in penetrale Dei ſui tranſtulit (Heliogabalus), etc. *ibid.* T. IX. p. 271—281 (1720). *Et in* Commentatt. p. 259—268.

Beantwortung der Aufgabe vom Urſprung der Gewohnheit, die Miſſethäter durch die Geiſtlichen zum Tode vorzubereiten; *in der* Hamburg. vermiſchten Bibliothek Th. 3. S. 115 u. ff.

Vorrede zu Hrn. Joh. Heinr. Schmidt's Harbkiſchen und Kleinilſiſchen Denkmahl, in dreyen beſondern Predigten vorgetragen (Helmſt. 1726. 12.).

— *zu der Teutſchen Ueberſetzung, die* Heinr. Richard Märtens *von* Wilhelm Sherlok's Buche von der Vorſehung Gottes *lieferte* (Hamburg 1726. 1732. 1744. 4.).

— *zu* Karl Heinr. Lange's wichtigen Vortheilen wahrer Chriſten, welche ſie ſowohl im geiſtlichen, als weltlichen, vor den Kindern dieſer Welt zu genieſsen haben (Jena 1726. 8.).

— *zu* deſſelben *Schrift:* Nicodemus Friſchlinus, vita, fama et ſcriptis ac vitae exitu memorabilis (Brunsvici 1727. 4.).

— *zu* Heinr. Andr. Walther's Exegeſi Epiſtolae Judae (Guelpherb. 1727. 4.).

— *zu* Ge. Gottfr. Keuffel's Elementis Iurisprudentiae eccleſiaſticae univerſalis (Rintel. 1728. 8.).

— *zu der neuen Teutſchen Ueberſetzung von* Tillotſon's auserleſenen Predigten (Helmſt. 1728. 1730. 8.).

— *zu* Ernſt Leop. Friedr. Behme's Interpretatione locorum quorundam, quae in b. Luthero aliisque Theologis ſaeculi Reformationis nonnullis difficultatem in articulo de praedeſtinatione habere videntur (ebend. 1729. 4.).

Vorrede zu H. R. Märtens *Teutſchen Ueberſetzung von* Claude Groteſte de la Mothe erbaulichen Abhandlung von der Demuth (Leipz. und Wolfenb. 1729. 8.).

— *zu* Joh. Andr. Buttſtett's Nothwendigkeit der Geheimniſſe in der wahren Religion aus der Vernunft (Leipz. 1730. 8.).

— *zu* Joh. Friedr. Erneſti's *Teutſchen Ueberſetzung von* Jakob Lenfant's gründlichen Vorbereitung, die Bücher des neuen Teſtaments zu leſen (Leipz. 1730. 1745. 8.).

— *zu* Joh. Friedr. Nolte'ns Lexico Latinae linguae antibarbaro (Helmſt. 1730. 8mai.). *Sie handelt* de hodierna Romani ſermonis in patria noſtra exiſtimatione, *und ſteht auch in der Miller'iſchen Sammlung der* Commentatt. p. 325—346.

— *zu* Chph. Gottlob Schulze'ns Davidiſchen Erkenntniſs der Wahrheit zur Gottſeligkeit (Görlitz 1732. 8.).

— *zu dem von* G. W. Götten *herausgegebenen Buche:* Die Wahrheit der Chriſtl. Religion, aus der Auferſtehung Jeſu Chriſti, auf eine demonſtrativiſche Art in drey Theilen bewieſen durch Humfredum Ditton u. ſ. w. (Braunſchw. u. Hildesh. 1732. 8. ebend. 1734. gr. 8.).

— *zu* Karl Heinr. Lange'ns geiſtlichen Reden (Lübeck 1732. 8.). *Auch in der* Sammlung theologiſcher Gedanken von der anima concionum ſacrarum (Leipz. 1745. 8.).

— *zu* Buttſtett's erbaulichen Betrachtungen über die Unempfindlichkeit des Glaubens u. ſ. w. (Braunſchweig 1732. 8.).

— *zu* Gerhard Gottl. Günther Göcking's vollkommenen Emigrationsgeſchichte von den aus dem Erzbisthum Salzburg vertriebenen und gröſstentheils nach Preuſsen gegangenen Lutheranern (Frankf. u. Leipz. 1734. 4.).

— *zu der* Geſammleten Moraliſten-Bibliothek (Leipz. u. Görlitz 1737. 8.).

— *zu* Völkſen's bibliſchen Hiſtorien (1738. 8.).

— *zu dem andern Theil von der* Hamburgiſchen Sammlung der Reden von der Auferſtehung der Todten ....

— *zu* Wilh. Sherlok's erbaulichen Betrachtungen des Todes (Braunſchw. 1742. gr. 8.).

Vorrede zu Elias Kaſpar Reichard's *Ueberſetzung von* Iſaak Wat's Anweiſung zum Gebet u. ſ. w. (Braunſchw. u. Hildesh. 1746. 8.).

— *zu* Fried. Eberh. Rambach's *Ueberſetzung des 3ten Bandes von* du Halde's Beſchreibung des Kaiſerthums China (Roſtock 1748. 8.). *Auch beſonders gedruckt. S. oben:* Erzählung der neueſt. Chin. Kirchengeſchichte.

— *zu Herrn* Chriſti. Pauliſen's zuverläſſigen Nachrichten vom Ackerbau der Morgenländer u. ſ. w. (Helmſt. 1748. 4.).

— *zu* C. E. v. Windheim's *Ueberſetzung von* Patrik Delany's hiſtoriſchen Unterſuchung des Lebens und der Regierung David's, des Königs von Iſrael (Hannover 1748. 8.).

— *zu* Campegii Vitringa Auslegung der Weiſſagung Jeſaiä. 1ſter Theil. Aus dem Latein. zuſammengezogen, überſetzt und mit Anmerkungen begleitet von A. F. Büſching (Halle 1749. gr. 4.).

— *zu* Friedr. Andr. Walther's kurzgefaſsten Erklärung der erſten Epiſtel des heil. Apoſtels Petri (Hannover 1750. 4.).

— *zu* Phil. Doddridge Anfang und Fortgang wahrer Gottſeligkeit in der menſchlichen Seele — aus dem Engl. überſetzt von Gottlieb Ludolf Münter (ebend. 1750. 8. ebend. 1753. gr. 8.).

— *zu der* Hiſtoriſchen und moraliſchen Abhandlung von dem gelehrten Bücherfluche, wie auch von einigen andern juriſtiſchen, politiſchen, Kunſt- Geheimniſs- Wiſſenſchafts- Religions- Kriegs- und Staatsflüchen der Heiden und Chriſten (Halle 1751. 8.).

— *zu dem erſten Theil von* Bidermann's Otiis litterariis (Leipz. 1751. 8.).

— *zu* J. P. Miller's Auszug aus ſeinen Inſtitutionibus hiſt. Chriſtian. (Helmſt. 1752. 8.).

— *zu der Teutſchen Ueberſetzung von* Richard Pococke's Beſchreibung des Morgenlandes und einiger andern Länder (Erlangen 1754. 3 Theile. gr. 4. 2te Aufl. ebend. 1771. gr. 4.).

(*In allem* 32 *Vorreden.*)

Ein theologiſches Gutachten *vor* Adam Lebrecht Müller's Hiſtoriſchen und theologiſchen Betrachtungen von dem Händewaſchen der alten Völker überhaupt, insbeſondere aber von dem noch heutiges

Tages gewöhnlichen Händewaſchen der Gevattern im Taufwaſſer (Jena u. Leipz. 1751. 8.).

Auserleſene akademiſche Abhandlungen (*von einem Ungenannten*) aus dem Lateiniſchen überſetzt; mit einer Vorrede von D. Joh. Peter Miller u. ſ. w. 1ſter Theil. Leipz. 1766. — 2ter Theil. ebend. 1767. 8. (*Im 1ſten Theil:* die drey Diſſ. de Theologo non contentioſo *und* Oratio de Chriſto unice Theologo imitando; *im 2ten:* Diſſertt. de odio theologico, de prophetis N. T., de vera natura communionis bonorum, *und* Oratio de eo, quod nimium eſt in rebus grammaticis et criticis.)

Recenſionen in den Relationibus de libris novis (Goett. 1752 ſqq. 8.).

Nach ſeinem Tode kamen noch unter ſeinem Namen folgende Bücher heraus:

Kurze Anweiſung, die Gottesgelahrtheit vernünftig zu erlernen; in akademiſchen Vorleſungen vorgetragen, nach deſſen Tode überſehen, und zum Druck befördert durch Chriſtian Ernſt von Windheim (*ſeinem Schwiegerſohne und Profeſſor zu Erlangen*). Helmſt. 1756. gr. 8.

Elementa Theologiae dogmaticae in academicis quondam praelectionibus propoſita et demonſtrata; edita a C. E. de Windheim. Norimb. 1758. 8mai. Editio altera. ibid. 1764. 8mai. Editio III. ibid. 1780. 8mai.

Allgemeines Kirchenrecht der Proteſtanten, nach deſſen Tode herausgegeben und mit Anmerkungen verſehen von C. E. von Windheim. Helmſt. 1760. gr. 8. *Holländiſch* . . . . 1767. . . .

Einleitung in die Sittenlehre der heiligen Schrift; zum Gebrauch akademiſcher Vorleſungen herausgegeben von demſelben. Erlangen 1760. 8.

— die Wahrheit und Göttlichkeit der chriſtlichen Religion gründlich zu beweiſen und gegen die Unglaubigen und Deiſten zu vertheidigen; herausgegeben von demſelben. ebend. 1762. 8.

Anweiſung erbaulich zu predigen; herausgegeben von demſelben. ebend. 1763. — 2te Auflage. ebend. 1771. 8. Im Auszug. Bützow 1773. 8.

Streittheologie der Chriſten; nach den Vorleſungen des ſeel. Hrn. Kanzlers ausgeführt und mit Anmerkungen

versehen von C. E. von Windheim. 1ster und 2ter Theil. Bützow 1763. — 3ter Theil. ebend. 1764. 4.

Kern aus J. L. von Mosheim Sittenlehre, von Joh. F. Sommerau. 2 Bände. Quedlinburg 1763. 8. *Hernach unter dem Titel:* Vollständiger Auszug aus J. L. v. M. Sittenlehre der heil. Schrift, worinn neun Theile dieses Werks in zweyen Bänden enthalten sind; ehemals herausgegeben von J. F. Sommerau, anjetzt durchaus vermehrt und verbessert. Quedlinb. u. Blankenburg 1772. 8.

Elementa theologiae dogmaticae in tabulas synopticas redacta a Christophoro Christiano Sturm. Norimb. 1766. 8.

Jo. Laur. Moshemii atque Jo. Matthi. Gesneri, Virorum clarissimorum, Epistolae amoebaeae. Edidit Christi. Adolph. Klotzius. Lipsi. 1770. 8.

Exegetische Einleitung in den Brief Pauli an die Römer; mit einer eigenen Erklärung dieses Briefes herausgegeben von D. Friedrich Eberhard Boysen. Blankenburg u. Quedlinburg 1771. 4.

Philosophisch-theologische Abhandlungen von den moralischen Krankheiten des menschlichen Geschlechtes. Leipz. 1771. gr. 8. (*Miller hob sie aus dem 1sten Theil der Mosheimischen Sittenlehre aus und liess sie besonders drucken.*)

Erklärungen wichtiger Stellen der heil. Schrift, aus dessen Werken gezogen und mit praktischen Zusätzen für die häusliche Erbauung begleitet von C. G. L. Meister. 1ster Band. ebend. 1777. gr. 8. (*Mehr erschien nicht.*)

Erklärung des Evangelii Johannis; herausgegeben von Ad. Fr. E. Jacobi u. s. w. Weimar 1777. 4.

— des Briefes an den Titum; herausgegeben von J. A. C. von Einem u. s. w. Stendal 1779. 4.

Geschichte der Feinde der Christlichen Religion, aus dessen Vorlesungen herausgegeben und bis auf itzige Zeiten fortgesetzt von M. Gottfried Winkler, Diacono — zu Dresden. Dresd. 1783. 8.

Vorlesungen über den Beweis der Wahrheit und Göttlichkeit der Christlichen Religion; herausgegeben und vermehrt von demselben. ebend. 1784. 8.

De Beghardis et Beguinabus Commentarius; Fragmentum ex ipso MS. Auctoris celeberrimi libro edidit, duplici adpendice complurium diplomatum, varietate

lectionis, notis aliis et indice necessario locupletavit Georg Henr. Martini, A. M. scholae ad D. Nicol. Rector. Lipsi. 1790. 8.

Sein Bildniss vor dem 1sten Band seiner heiligen Reden. — Auf einem Quartblatt von *J. G. Wolffgang* zu Berlin 1733. — Eben so von *J. M. Bernigeroth* nach *Fröling*. Leipz. 1742. — In Schwarzkunst von *J. J. Haid* nach *Fröling*, in *Brucker's* Bildersaal 1sten Zehent. — In Kupfer gestochen von *C. Fritzsch*. 8. — Ein anderes Oktavblatt von *demselben*. — Ein drittes von *demselben*. — Von *Th. K. Bolt*. 4. — In *Zapf's* Biographieen H. 1 (1806).

Vergl. *Götten's* jetztleb. gelehrtes Europa Th. 1. S. 717—746. Th. 2. S. 817. Th. 3. S. 793 u. f. Wiederhohlt im *Zedlerischen* Universallexikon aller Wiss. u. Künste B. 21. S. 1898—1906. — *Maser's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 511—556. — *Brucker's* Bildersaal Dec. I. Nr. 4. — *Schmersahl's* Geschichte jetztleb. Gottesgelehrten St. 3. S. 289—345. St. 4. S. 532—560. St. 6. S. 661—674. St. 8. S. 791—815. — *Desselben* Vermischte Beyträge S. 141 u. ff. — *Gesneri* Memoria *Moshemii*. Goett. 1755. fol. Et in *Eyringii* Biographia academica Gottingensis Vol. I. p. 1—50. Auch vor *Miller's* Compend. der Kirchengeschichte. — Acta Erud. a. 1756. p. 404 sqq. (auctore *Schroeckhio*). — *Schröckh's* Unpartheyische Kirchenhist. des A. und N. Testaments Th. 4. S. 91—101. — *Pütter's* Gelehrten-Geschichte von Göttingen S. 20—25. — (*C. D. Jani* in) *Niceron's* Nachrichten von berühmten Gelehrten Th. 23. S. 406—496. — *J. L. Köhler* in der Fortsetzung der *Holbergischen* Kirchenhistorie Th. 6. S. 414 u. f. — *Mertens* in seinem hodegetischen Entwurf einer vollständ. Geschichte der Gelehrsamkeit B. 1. S. 882 u. ff. — (*Küttner's*) Charaktere Teutscher Dichter und Prosaisten S. 295—307. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 374—376. — *Eschenburg's* Beyspielsammlung B. 8. Abtheil. 2. S. 609. — (*Ortloff* in) *Hirsching's* Handbuch B. 5. Abtheil. 2. S. 176—191. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 377 u. f. — *Baur's* Gallerie histor. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 4. S. 47—52. — *Jördens* in dem Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten B. 5. S. 702—709.

Moszczénski (Stanislaus Nalecz).

Magister der Phil. und Lektor der Polnischen Sprache auf der Universität zu Leipzig: geb. zu Krakau 1734; gest. am 11ten November 1790.

Diss. de re nummaria Poloniae ante Venceslaum et Casimirum Magnum Reges. Lipsi. 1775. 4.

Verbesserungen und Zusätze zu der neuen 1779 erschienenen Ausgabe des Polnischen Wörterbuchs von Trotz.

Vergl. (Ebert's) Leipz. gel. Tagebuch auf das J. 1790. S. 108.

Freyherr de la Motte *) (Gustav August Heinrich).

Königl. Preußischer Kriegs- und Domänenrath zu Berlin: geb. daselbst am 5ten Februar; gest. am 16ten März 1798.

*Gedanken von der Schädlichkeit der grossen und unbeweglichen hölzernen Krambuden, wie auch der hölzernen Brücken über den Rinnen in den Strassen der Städte; von G. A. H. B. v. L. Berlin 1775. 8.

Vorschläge zur Abfuhr der Unreinigkeiten von den Strassen und Gassen in einer grossen und volkreichen Stadt; nebst einem Anhange von der Schädlichkeit der Bebauung und Beengung des Seitenpflasters. Göttingen 1777. 8.

Anleitung zur ordentlichen und gründlichen Abnahme der Rechnungen, zum Nutzen der königl. Preuss. Krieges- und Domainen-Kammer-Referendarien. Berlin 1778. 8.

Praktische Beyträge zur Kameralwissenschaft für die Kameralisten in den Preussischen Staaten. 1ster Theil. Leipz. 1782. — Neue Ausgabe. ebend. 1783. — 2ter Theil. ebend. 1784. — 3ter Theil. Halle 1785. — 4ter Theil. ebend. 1786. gr. 8.

Neue praktische Beyträge zur Kameralwissenschaft, für die Kameralisten in den Preussischen Staaten. 1ster Th. Berlin 1789. gr. 8.

Ausführliche Abhandlung von den Landesgesetzen, welche die Landstrassen in den Preussischen Staaten betreffen. Leipz. 1789. gr. 8.

Abhandlungen: I. Von den Landräthen in der Kurmark. II. Von den Spinnprämien für die Kinder der Landleute in der Kurmark. III. Von den Kolonisten. IV. Von der Räude der Schaafe. Berlin 1793. —

*) Gewöhnlicher von LAMOTTE; hätte demnach oben unter L angeführt oder wenigstens bemerkt werden sollen.

2ter Theil, enthaltend 5 Abhandlungen. ebend. 1794. 8.

Ueber die hölzernen Krambuden in Berlin; *in der* Berlin. Monatsschr. 1787. Aug. S. 166 — 178. — Vom Seitenpflaster an den Häusern in einer schönen und volkreichen Stadt; *ebend.* 1788. Aug. S. 149 — 158. — Ueber die Pulvermagazine bey Berlin; *ebend.* Dec. S. 579 — 582. — Bemerkungen über einige Hülfsmittel zur Verminderung der Verbrechen; *ebend.* 1795. März. — Von den Mitteln zur Erhaltung der Gesundheit und des Lebens der Landleute in der Mark Brandenburg; *ebend.* Jul. — Ueber Feldkriegskommissariate und Feldlazarethe; *ebend.* 1796. Jun. — Von den Veranstaltungen zur Wiederaufhelfung einer im Verfall gerathenen Stadt; *ebend.* Sept.

Abhandlung von den Spinnschulen; *in* Beckmann's Beyträgen zur Oekonomie u. s. w. Th. 12. S. 190 — 294 (1791).

Einige mit B. v. L. unterzeichnete Recensionen *in* Beckmann's phys. ökon. Bibl.

Sein Bildniss von *S. Halle* vor dem 48sten Theil von *Krünitz'ens* ökon. Encyklopädie (1789).

Vergl. *Schmidt's* und *Mehring's* Neuestes gelehrtes Berlin Th. 1. S. 285 — 288.

la Motte (Ludwig Alexander).

Magister der Phil. und bis 1794 Professor des Naturrechts und der Französischen Litteratur an der militarischen Karlsuniversität zu Stuttgart; nach Aufhebung derselben Professor am dortigen Gymnasium: geb. zu Freudenstatt im Würtembergischen am 5 Jan. 1748; gest. am 30sten April 1798.

Versuch über den Einfluss der Französischen Litteratur in die Sitten der Teutschen Nation. Stuttgart 1780. 8.

Würtemberg an dem 54sten Geburtsfest Sr. Herzogl. Durchl. eine Rede. ebend. 1781. 4.

Sätze aus dem Naturrecht. ebend. 1781. 4.

— — — — ebend. 1782. 4.

*Lobreden in den öffentlichen Sitzungen der Französischen Akademie gehalten, aus dem Französischen des Hrn. von Alembert. Tübingen 1783. 8.

*Linar, oder die Geſchichte eines Teutſchen Grafen. Tübingen 1789. 8.

*Schreiben eines Würtembergers an ſeine Mitbürger, aus Veranlaſſung des Landaufgebotes. Stuttgart 1794. 8.

*Frankreichs Zuſtand im May 1794; aus dem Franzöſiſchen des Grafen von Montgaillard. ebend. 1794. 8.

la Motte (Susanne Barbare).

S. Knab.

Mücke (Johann Heinrich).

Magiſter der Phil. Erſt Konrektor, hernach ſeit 1782 Rektor der Fürſtenſchule zu Grimma: geb. zu Wittemberg am 10ten Febr. 1735; geſt. am 11ten März 1799.

Diſſ. de Apolline epidemio. Witteb. 1755. 4.

De Numophylacibus apud Athenienſes. ibid. eod. 4.

Diſſ. de tribus capitulis concilii Chalcedonenſis. Lipſ. 1766. 4.

Pr. Lex principis annalis, in conſtitutione ſcholaſtica, Electoralibus ſcholis nuper renovata, tamquam publice privatimque utiliſſima commendatur. ibid. 1773. 4.

Oratio adeundi muneris cauſſa habita. ibid. 1782. 4.

Progr. quo hiſtoria, philoſophiae metropolis, commendatur, ad juſtos inſtitutioni ſcholaſticae limites conſtituendos. ibid. eod. 4.

— quomodo veterum auctorum lectio ad diſciplinam virtutis profit. ibid. 1784. 4.

— Confutatur criminatio Erasmi: ubicunque regnat Lutheranismus, ibi litterarum eſt interitus; ac comparando inſtituitur, non minore quam Erasmum jure inter reſtitutores litterarum primo loco cenſendum eſſe Lutherum. ibid. eod. 4.

— Quomodo veterum auctorum lectio ad diſciplinam virtutis profit. ibid. eod. 4.

— Dialectici ac rhetorici artificii in ſcriptis veterum notandi diligentia. ibid. 1785. 4.

Elogium Jo. Tob. Krebſii. ibid. 1786. 4.

Pr. de prudentia, primis naturae, in formanda adolescentia, recte utendi. Lipſ. 1787. 4.
— de rebus Chriſtianorum teſtimonia ex Luciano. ibid. 1789. 4.
— quid adjumenti ſacrarum litterarum interpreti praeſtet Homeri cum ſacris ſcriptoribus comparatio. ibid. eod. 4.
— in quo Plutarcho duce, quomodo ſuos quisque in virtute profectus poſſit animadvertere, diſputatur. ibid. 1791. 4.
— Quomodo inſtituendi ſint in ſchola adoleſcentes, ut gaudere diſcant. ibid. 1792. 4.
— de meditatione mortis Platonica. ibid. 1793. 4.
— quo vindictae divinae teſtem hiſtoriam et reverentiae numinis ſupremi magiſtram eſſe demonſtratur. ibid. 1794. 4.
— Elogium Gottlob Henr. Richteri, ſcholae Grimmanae Mathematici. ibid. 1796. 4.

Müldener (Johann Friedrich).

Studirte zu Jena ſeit 1735, *von wo er nach drey Jahren in ſeine Vaterſtadt zurückkam, und ihm das Stadt- und Raths-Archiv anvertraut wurde, um es in Ordnung zu bringen. Im J.* 1739 *ſchrieb er* pro legitimatione ad praxin Specimen de reliquiis iuris Germanici veteris in Statutis Civitatis Francuſinae deprehenſis, *und wurde darauf auſserordentlicher,* 1744 *aber ordentlicher Advokat bey ſämmtlichen Ober- und Unter-Gerichten. Das Jahr darauf vertraute ihm der geheime Rath und Kanzler der Regierung zu Frankenhauſen von Beulwitz die Direction ſeiner Gerichten zu Rotleben an; und im J.* 1747 *wurde er zum Stadtſyndikus erwählt. Geb. zu Frankenhauſen am 9ten Julius* 1715; *geſt. am 13ten Oktober* 1766.

Specimen academicum de reliquiis iuris Germanici veteris in Statutis Civitatis Francuſinae deprehenſis. Francuſi 1739. 4. (*Es ſind darin die beyden erſten Bücher des Frankenhauſiſchen Staatsrechts erläutert.*)

Memoriae

Memoriae patronorum eccleſiae Rotlebienſis. Francuſi 1740. fol.

Schediasma de villis Rotlebiam iuxta ſitis, nunc vero deſtructis. ibid. 1741. 4.

Rotlebia ſacra. ibid. 1742. 4.

Schediasma de illuſtri Lupinorum familia Rotlebiae olim quoque conſpicua. ibid. 1743. 4.

Kurzgefaſste Nachrichten von denen Patriciis und adelichen Geſchlechtern, die ehemals mit in dem Stadt-Rathe zu Frankenhauſen geſeſſen und regieret haben. ebend. 1743. 4. — Fortgeſetzte merkwürdige hiſtoriſche Nachrichten u. ſ. w. ebend. 1744. 4. — Fernerweit fortgeſetzte u. ſ. w. ebend. 1745. 4.

Vitae Conradi Hermanni, Henrici et Johannis de Rotleben. ibid. 1744. 4.

Brevis Bertholdorum, Conradi, Henricorum et Caſparis de Rotleben Biographia. ibid. 1745. 4.

Vitae quorundam Rotlebiae Dynaſtarum ex monumentis et chartis ſaeculi XVI expoſitae. ibid. 1746. 4.

Reliquae Dynaſtarum Rotlebiae vitae. ibid. 1747. 4.

Daſs die Hoch-Adeliche Beulwitziſche Familie ſchon ſeit vielen Jahrhunderten in Schwarzburgiſchen Rathsbeſtallungen geſtanden. ebend. 1744. 4.

Erſte Abhandlung von denen Banneriis des Hoch-Fürſtlichen Hauſes Schwarzburg. ebend. 1745. — Andere Abhandlung u. ſ. w. ebend. 1746. 4.

Von denen Hof-Aemtern des Hoch-Fürſtlichen Hauſes Schwarzburg. ebend. 1746. 4.

Abhandlung von dem Frankenhäuſiſchen Stadt-Wapen und Raths-Siegel, und deſſen hiebevorigen Veränderungen. ebend. 1746. 4.

Merkwürdige hiſtoriſche Nachrichten von dem ehemahls ſehr berühmten Ciſtercienſer-Nonnen-Cloſter St. Georgii zu Frankenhauſen in Thüringen; darinnen von dieſes Cloſters Lage, Stiftung, Patronen, Orden, Schule, Schutz- und Schirmherrn, Diöces und Siegeln, Pröbſten, Vicarien, Aebtiſſinnen, Prioriſſinnen, und andern darinnen gelebten vornehmen gräflichen Perſonen, Seelgeräthen, Schenkungen, Gütern, Iure Patronatus und darauf erfolgter Reformation, auch andern dahin einſchlagenden, ſonderbaren Zufällen, nicht weniger von der Stadt Frankenhauſen, deren Urſprung, Auf- und Zunahme, alten und neuen Zu-

ſonders in Anſehung der Stadt Frankenhauſen; *ebend.* 1766. St. 7. 8 u. 9. — Von der hiebevor in Frankenhauſen am Sonntage Lätare gewöhnlichen Austreibung des Todes; *ebend* St. 11 und 12. — Von dem in der benachbarten Ringlebiſchen Flur befindlichen Königsſtuhle, als einem ſehr merkwürdigen Stücke des Alterthums; *ebend.* St. 21. 22 u. 23. — Vom Urſprunge des Vogelſchieſsens und älteſten Schützenordnungen; *ebend.* St. 24. — Von dem Olearischen Münzkabinette in Sangerhauſen; *ebend.* St. 34.

Handſchriftlich hinterliefs er:

Diplomatarium Jechaburgenſe.

— Sangerhuſanum.

Collectio inſcriptionum in civitate Francohuſana atque extra eam.

Sammlungen zu den Alterthümern des Nonnenkloſters Brunrode über der Kloſterkapelle vor der Haynleede.

Clientela Schwarzburgica, ſive de Vaſallis et Miniſterialibus illuſtriſſimae quondam domus Schwarzburgicae.

De antiquiſſima ditionis Francohuſanae nobilitate eiusque ſtatu priſtino.

De Notariis ſive Cancellariis Schwarzburgicis ſaeculi XIII et XIIII.

Collectanea von den Schwarzburgiſchen Cancellariis.

— zu den Antiquitatibus de moneta civitatis Francohuſanae.

— de fatis Judaeorum in terris Schwarzburgicis ſaeculo priſco.

Antiquitates Heldrungenſes.

Sammlung zur Geſchichte des Kloſters Donndorf.

Diplomatiſche Nachrichten zu einer verbeſſerten Genealogie des hochgräfl. Hauſes Stolberg.

Antiquitates Capellenſes.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 116—121. — Longoliſchen Vorraths allerley brauchbarer Nachrichten 6tes Fach S. 11 u. ff. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 116.

Müllenkampf (Franz Damian Friedrich).

Kurfürstl. Mainzischer Forstrath, der politisch-kameralischen Fakultät und der kurfürstl. Jagd- und Forstkommission Beysitzer, wie auch Professor der Forstwissenschaft zu Mainz; geb. . . . .; gest. am 17ten December 1791.

*Praktische Bemerkungen zur Forstwissenschaft, zum Unterricht derer, so sich diesem Fache gewidmet haben. 1ster und 2ter Heft. Frankf. am M. 1783. — 3ter Heft. ebend. 1785. 8.

Einladung zu einer öffentlichen Vorlesung über die Forstwissenschaft auf der hohen Schule zu Mainz. Mainz 1785. 8.

Anleitung zur Forstarithmetik für junge Jäger auf dem Lande, in Fragen und Antworten. 1ster Theil. ebend. 1789. 8.

*Von Kommun- und Privatwäldern; nebst einem Anhang von der Waldhütung. Frankf. am M. 1789. gr. 8.

Sammlung der Forstordnungen verschiedener Länder. 1ster Band. Mainz 1791. gr. 8. (*Den 2ten Band lieferte der Freyherr K. E. von Moll zu Salzburg* 1796.)

Vermischte Policey- und Kameralgegenstände des praktischen Forst- und Jagdwesens. ebend. 1791. gr. 8.

Vom Holzabschätzen, ein Beytrag zur Forstwirthschaft; *in* B. S. Nau's neuen Entdeckungen und Beobachtungen aus der Physik B. 1 (1791).

Müller (Adam Lebrecht).

Mag. der Phil., Adjunkt der philosophischen Fakultät zu Jena, erst Pfarrer zu Taupadel im Fürstenthum Weimar, hernach zu Döbritzsch, und zuletzt Superintendent zu Apolda eben daselbst; geb. zu . . . .; gest. 1770.

Des standhafften Märtyrers M. Johann Huss'ens, Predigers und Professoris zu Prag, entdecktes Lutherthum vor Luthero, darinnen er die ungegründeten Menschen-Lehren der Römischen Kirche, welche

Lutherus hernachmahls deutlich geoffenbahret, gründlich zu widerlegen gesucht, so vor jetzo aus einem alten Exemplar von neuen abgedruckt, nebst einer Vorrede Hrn. Joh. Ge. Walch's, der heil. Schrift D. und P. P. auf der Universität Jena, begleitet, mit unterschiedlichen Anmerkungen aber versehen, und statt einer Einleitung mit einer historischen Nachricht von Huss'ens Ursprunge, Leben und Tode herausgegeben u. s. w. Jena 1728. 8.

Hrn. J. G. Walch's — Gedanken von dem Glauben der Kinder im Mutter-Leibe und dem Grund der Seeligkeit der verstorbenen ungetauften Christen-Kinder; welche aus dem Lateinischen übersetzet, mit verschiedenen nützlichen Anmerkungen versehen und mit einem dreyfachen Register herausgegeben von u. s. w. ebend. 1729. 8. Neue Auflage. ebend. 1733. 8.

Philipp Melanchthon's verneutes Alterthum der Evangelischen Kirche; mit Anmerkungen und einer Vorrede. ebend. 1730. 8.

Joh. Ernesti Gerhardi, Theol. D. et P. P. O. in Acad. Jenensi quondam celeberrimi, Augustana Confessio enucleata, a. MDCLXIV publice praelecta; nunc vero in memoriam Iubilaei Aug. Confess. secundi d. XXV Iunii a. c. pie celebrandi ex manuscripto edita etc. ibid. eod. 8.

D. Salomon Glass'ens bescheidenes, unvorgreifliches und gründliches Bedenken über die unter etlichen fürnehmen Chur-Sächsischen und Helmstädtischen Theologen entstandenen Streitigkeiten; neu herausgegeben, mit einer Vorrede von Glass'ens Leben und Schriften. ebend. 1731. 8.

Theologia Petri anti-pontificia, oder des heil. Apostels Petri Grundsätze Göttlicher Lehren wider die ungegründeten menschlichen Lehren der Römischen Kirche, welche aus seinen beyden Episteln und andern von ihm geführten Reden in der heil. Schrifft, sowohl, als auch aus seinem Leben und Wandel erwiesen, und mit einer Vorrede Hrn. J. G. Walch's — dem Druck übergeben. ebend. 1732. 8.

Gradus vitae aeternae, oder deutliche Untersuchung derer Stuffen des ewigen Lebens, aus unterschiedlichen Stellen der heil. Schrifft A. und N. Testaments sowohl, als auch aus dem Zeugniss derer Kirchen-Väter und anderer Gottes-Gelehrten angestellt. ebd. 1733. 8.

Proceſs der geiſtlichen Ritterſchafft u. ſ. w. Jena 1733. 8.

Die unter den Dornen blühende und einen Geruch des Lebens zum Leben von ſich gebende Blume und Roſe zu Saron, d. i. der gecreuzigte Jeſus, wie er durch Leyden und Sterben verherrlichet, und dadurch den Menſchen vielen Seegen erworben; in unterſchiedlichen Paſſions-Betrachtungen, nach der harmoniſchen Beſchreibung der vier Evangeliſten exegetiſch und moraliſch erwogen. Mit einer Vorrede Hrn. D. Joh. Jac. Rambach's u. ſ. w. in Gieſſen. ebend. 1734. 8.

Deutliche Unterſuchung der Stuffen der ewigen Verdammniſs. ebend. 1735. 8.

Heroicae fidei Gynecaeum, oder bibliſche Glaubensheldinnen, aus heil. Schrifft, in moraliſchen Betrachtungen gezeigt. ebend. 1736. 8.

Geiſtliche Brüderſchaft der Chriſten mit Chriſto, in einigen exegetiſchen und moraliſchen Betrachtungen aus der heil. Schrifft gewieſen. ebend. 1741. 8.

Krieg und Sieg des wahren Glaubens, aus der heil. Schrifft erwieſen. ebend. 1741. 8.

Hiſtoriſche und theologiſche Betrachtungen von dem Händewaſchen der alten Völker überhaupt; insbeſondere aber von dem noch heutiges Tages gewöhnlichen Händewaſchen der Gevattern im Taufwaſſer; nebſt vorgeſetztem theologiſchen Gutachten des Hrn. Kanzlers und Kirchenraths Joh. Lor. von Mosheim, zu Göttingen, angeſtellet und herausgegeben u. ſ. w. ebend. 1750. 8.

Schriftmäſsige Abhandlung von dem göttlichen Magnet oder Liebeszug Gottes bey gläubigen Seelen auf Erden; welcher die allervergnügteſten Abendſtunden in der Chriſt-Nacht aus 1 B. Moſe 28, 11. 12 beygefüget worden ſind. ebend. 1751. 8.

Zufällige Gedanken über das Alte und Neue, ſo ein Hausvater aus ſeinem Schatze hervorträgt, aus Matth. 13, 52. Nebſt Schriftmäſiger Abhandlung von dem alten Gott im neuen Jahre, nach Anleitung Luc. 2, 21 abgefaſſet und entworfen u. ſ. w. ebend. 1752. 8.

Sechsfache Diſpoſitionen und Nutzanwendungen über alle Sonn- und Feſttags-Evangelien, welche nach Anleitung der heil. vier Evangeliſten ſind erkläret, und deren Uebereinſtimmung mit einander gezeiget worden; nebſt einer Vorrede Hrn. Joh. Ge. Walch's

von der Gleichförmigkeit eines geiſtlichen Vortrags mit dem göttlichen Wort. Jena 1754. 8.

Diſſ. de Chriſti, Theologiae Doctore ſummo, ex variis Scripturae Sacrae locis demonſtrato. ibid. eod. 4.

Geiſtliche Reden über das Leben Jeſu, darinnen er als der Herzog der Seeligkeit nach allen Theilen ſeines Lebens vorgeſtellet wird. Mit einer Vorrede von J. G. Walch. ebend. 1755. 8.

Erndtepredigten über verſchiedene Schriftſtellen des alten und neuen Teſtaments. ebend. 1755. 8.

Nachricht von der Catechiſation Jeſu Chriſti, nach Anleitung des kleinen Catechismi Lutheri aus der heil. Schrift. ebend. 1756. 8.

Sechsfache Diſpoſitiones und Nutzanwendungen über alle Sonn- und Feſttags-Epiſteln, welche mit nöthigen Anmerkungen erläutert worden. ebend. 1759. 8.

Hauptſumme der göttlichen Rechtsgelahrtheit. ebend. 1761. 8.

Chriſtus in Pſalmen, oder David's Zeugniſſe. ebend. 1762. 8.

Kirchen- und Hausandachten über alle Sonn- und Feſttags-Evangelien, nebſt dreyfachen Diſpoſitionen und Nutzanwendungen bey jeder Predigt, und einer Vorrede Hrn. D. Siegm. Baſch — vom ſchriftmäſsigen Predigen. ebend. 1763. gr. 8.

Kurzgefaſste Predigten über die Evangelien, nebſt dreyfachen Diſpoſitionen. ebend. 1766. gr. 8.

* *Beſorgte die 2te Ausgabe von* Stock's Homiletiſchen Real-Lexicon, mit einer Vorrede von J. G. Walch. ebend. 1733. med. 4. 3te Auflage. ebend. 1741. med. 4.

Müller (August).

Studirte ſeit 1726 *zu Wittenberg, ward dort* 1728 *Magiſter der Phil.,* 1733 *zu Dresden Kandidat des Predigtamts, begab ſich im folgenden Jahr eine Zeit lang nach Leipzig, und half alsdann einige Jahre ſeinem Vater (der* 1749 *als Propſt zu Kemberg ſtarb) im Predigen. Im April* 1738 *wurde er als Paſtor zu Bergwitz, Kembergiſcher Ephorie, angeſtellt, und* 1754 *in gleicher Quali-*

tät zu Marzahna in der Diöces Zahna. Geb. zu Jeſſen am 11ten April 1711; geſt. . . . .

Commentatio epiſtolica de Doctoribus in Iſraël. Viteb. 1740. 4.

— — de Hermannis eruditione et virtute claris. ibid. 1746. 4.

Διωγμικα tributa, d. i. ſchuldiger Waſſerzoll u. ſ. w. ebend. 1748. 4. (zwey bey und nach der Waſſersnoth 1744 gehaltene Predigten, nebſt einer hiſtoriſchen Nachricht).

Die Auslegung ſchwerer Namen; in einer Traurede. ebend. 1750. 4.

Handſchriftlich hinterließ er:

Diptycha Jeſſenenſia etc.

Vergl. *Dietmann's* Kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 4. S. 795—797.

Müller (August Friedrich).

Studirte ſeit 1697 zu Grimma und ſeit 1703 zu Leipzig; wurde 1707 Magiſter und 1714 zu Erfurt Doktor der Rechte. Durch einen königl. Befehl erlangte er die ſeltene Erlaubniß, ungeachtet er ein auswärtiger Doktor war, doch zu Leipzig die Rechte vortragen zu dürfen. Dies geſchah unter ſtarkem Zulauf der Studirenden; welches auch vorher, als er philoſophiſche Vorleſungen gehalten hatte, der Fall geweſen war. Dieſen ausgezeichneten Beyfall behauptete er bis an ſein Ende, ſo daſs zuletzt unter ſeinen Zuhörern einige waren, deren Groſsväter er bereits unterrichtet hatte. Dennoch erhielt er erſt 1731 eine aufserordentliche Profeſſur der Phil. zu Leipzig mit Gehalt (welches nicht einmahl geſchehen ſeyn würde, wäre ihm nicht ein Lehramt zu Halle angetragen worden) und im folgenden Jahr die ordentliche Profeſſur des Ariſtoteliſchen Organons. Nach und nach wurde er auch Kollegiat des kleinen Fürſtenkollegiums und Decemvir der Univerſität. Er lehrte täglich mehrere Stunden, und ſelbſt im hohen Alter wenigſtens drey, und zwar mit

einer ſeltenen Deutlichkeit, ſo daſs man ſagte, wer ihn nicht verſtehen könnte, könne gar nichts verſtehen. " *Geb. zu Obergräfen um die Mitte des Decembers* 1684; *geſt. am* 1*ſten May* 1761.

Diſſ. de arte loquendi. Lipſ. 1708. 4.

— inaug. de rationibus legum inveſtigandis; ad L. 20. 21 D. de LL. Erfordiae 1714. 4.

— de fictionum iuris Romani uſu antiquo, non-uſu hodierno. Lipſ. 1715. 4.

Balthaſar Gracian's Oracul, das man mit ſich führen und ſtets bey der Hand haben kann, das iſt: Kunſt-Regeln der Klugheit, vormahls von Mr. Amelot de la Houſſaye unter dem Titel *l'Homme de Cour* ins Franzöſiſche, anietzo aber aus dem Spaniſchen Original, welches durch und durch hinzugefüget worden, ins Teutſche überſetzt und mit neuen Anmerkungen, in welchen die Maximen des Autoris aus den Principiis der Sitten-Lehre erkläret und beurtheilet werden, verſehen. 1ſte Centurie. ebend. 1716. — 2te Centurie. ebend. 1717. — 3te oder letzte Centurie. ebend. 1719. 8. Neue Auflage. ebend. 1738. 2 Bände. 8.

Einleitung in die philoſophiſchen Wiſſenſchaften. 5 Bände. ebend. 1728. 8. 2te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. 3 Bände. ebend. 1733. 8.

Progr. inaug. ſub aufpiciis Profeſſionis philoſophiae extraord. ibid. 1731. 4.

— — cum Profeſſionem Organi Ariſtotelici capeſſeret. ibid. 1732. 4.

Diſſ. pro loco in facultate philoſophica obtinendo de emigratione religionis cauſſa ſuſcipienda. ibid. eod. 4. *F. W. Stübner überſetzte ſie ins Teutſche und fügte ſie als Anhang ſeiner Ueberſetzung von J. G. Schelhorn's Tractat* de religionis Evangelicae in provincia Salisburgenſi ortu, progreſſu et fatis, *bey.* Leipz. 1732. 8.

Progr. de argumentatione dialectica Ariſtoteli uſitata. ibid. 1736. 4.

— de Stoicorum Paradoxis. ibid. eod. 4.

— de notione legis. ibid. 1740. 4.

— de ſucceſſione hereditaria ex iure naturali. ibid. 1743. 4. Continuatio. ibid. eod. 4.

Progr. de praemiis viris ſtrenuis a Platone decretis. Lipſ. 1744. 4.
— de uſucapione et praeſcriptione longi temporis ex principiis naturalibus. ibid. eod. 4.
— I et II de principio contradictionis. ibid. 1746. 4.
— I et II de origine civitatum. ibid. 1750. 4.
— de lectione librorum docta. ibid. 1752. 4.
— de perceptione clara et diſtincta. ibid. 1754. 4.
— I et II de notione legis naturalis detracta utilitatis ratione concepta. ibid. 1758. 4.
— de libertate naturali et imperii humani limitibus. ibid. 1760. 4.

Vergl. Univerſal-Lexikon aller Wiſſenſch. u. Künſte Th. 22. S. 197 — 200. — *J. A. Ernesti* Progr. funebre (Lipſ. 1761. fol.). — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 122 — 129. — *Schröckh's* Unpartheyiſche Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 851 u. f.

Müller (Burchard Georg).

Studirte zu Greifswalde und Halle, wo er Magiſter wurde. Im J. 1741 *ward er Katechet zu Stendal,* 1746 *Pfarrer zu Arnimb unweit Stendal,* 1747 *Pfarrer zu Buchholz im Brandenburgiſchen, und* 1756 *Diakonus zu Groſshennersdorf in der Oberlauſitz. Schon in Greifswalde hatte er die Herrnhuter kennen gelernt, und in Groſshennersdorf verband er ſich noch genauer mit ihrer Gemeine. Daher erhielt er* 1766 *von derſelben einen Ruf nach St. Petersburg, als Lehrer der dortigen Mitglieder, und zugleich als Agent der Brüdergemeine zu Sarepta. Im J.* 1766 *verlieſs er St. Petersburg, und wurde Prediger zu Herrnhut. Im J.* 1786 *erhielt er einen Ruf nach dem erwähnten Sarepta als Prediger und Oberaufſeher der dortigen Gemeine. Geb. zu Loitz in Schwediſch-Pommern am* 22*ſten November* 1719; *geſt. am* 2*ten Junius* 1799.

Zwo Abſchiedspredigten, gehalten zu Buchholz und Arnimb. Berlin 1757. 8.
Das Himmelreich Gottes auf Erden; eine Predigt am Michaelistage. ebend. 1757. 8.

*Stimmen der Kranken am Siechteiche; eine Sammlung geistlicher Lieder und Gesänge. . . . . 1759. 8. 1760. 8.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 645 u. f.

Müller (Christian Friedrich).

Studirte zu Dresden, Zeitz, Bautzen und von 1730 bis 1735 zu Leipzig, wo er 1734 von Wittenberg her die Magisterwürde empfieng. Von 1735 bis 1740 hielt er sich in seiner Vaterstadt auf, und ward Mitglied des Sophianischen Predigerkollegiums und der Societatis exegetico-disputatoriae. Im J. 1741 wurde er Substitut der Pfarre zu Tryppehne in der Diöces Gommern, und als der Pfarrer noch in demselben Jahr starb, wurde er dessen Nachfolger. Geb. zu Dresden am 25sten Oktober 1709; gest. . . . .

Diss. de testimoniis Dei, optimis Davidis consiliariis, ad Psalm. CXIX, 24. Dresdae 1737. 4.

— de Paulo mundana propter Christum spernente, ad Phil. III, 7. 8. ibid. 1738. 4.

Vergl. *Dietmann's* Kursächsische Priesterschaft B. 4. S. 276 — 278.

Müller (Christian Ludwig).

Studirte zu Stendal, Magdeburg und Halle. Zu Berlin war er von 1744 bis 1747 Hauslehrer, und übte sich unter des Propsts Rolof Aufsicht im Predigen. Im J. 1748 wurde er Feldprediger eines in Breslau garnisonirenden Kürassierregiments, mit dem er 1756 zu Felde gieng und die drey ersten Feldzüge des dritten Schlesischen Krieges aushielt. Im J. 1758 ward er Pastor und Inspektor zu Züllichau, 1760 aber nach Breslau berufen, als Pastor und Konsistorialassessor bey Maria Magdalena. 1775 wurde er als Pastor und Inspektor an die dortige Elisabethkirche versetzt, und erhielt den Charakter eines Oberkonsistorialraths. Die mit diesem Pastorat verknüpfte

theologiſche Profeſſur an den beyden Gymnaſien der Stadt übernahm er, unter kränklichen Umſtänden, erſt 1776. Geb. zu Stendal am 23ſten November 1721; geſt. am 13ten May 1778.

Unter mehrern gedruckten Predigten werden beſonders folgende bemerkt:

Heiligkeit der Gräber chriſtlicher Leichname; eine Rede bey Legung des Grundſteins zur neuen Begräbniskirche und Einweyhung des Begräbnisplatzes der Evang. Luther. Gemeine zu Breslau. Breslau 1777. gr. 8.

Ruhige Blicke der Chriſten auf ihre künftige Gräber u. ſ. w. ebend. 1777. gr. 8.

Vergl. *Ehrhardt's* Presbyterologie des Evangeliſchen Schleſiens Th. 1. S. 255 u. f.

Müller (Daniel Traugott).

Mag. der Phil., erſt Rektor der Lateiniſchen Schule zu Schneeberg, hernach ſeit 1769 der Kreutzſchule zu Dresden: geb. zu Chemnitz 1713; geſt. am 28ſten November 1771.

Progr. de dignitate Veſtalium. Chemnicii 1737. 4.

— de cauſſis conviviorum nuptialium. ibid. 1739. 4. *Et in* Bidermanni ſelectis ſcholaſticis Vol. I. Faſc. II. p. 732 — 750.

— I. II. III de contemtu eruditorum. Sneebergae 1747 — 1748. 4.

— de Cacoëthe ſcribendi, ad Juven. Satir. VII, 50 — 52. ibid. 1748. 4.

— ad locum Horatii, L. III. Od. 23, 13 — 16, explicatione de diis, victimis magnis non tentandis. ibid. eod. 4.

— VII de Bibliotheca Sneebergenſi. ibid. 1759 — 1761. 4. *Noch einige andere Programmen.*

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 262 ſq.

Müller (Friedrich David).

Magiſter der Philoſophie zu . . . .; geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Ueberſetzte vom 4ten Theil an das von Dietelmair beſorgte Bibelwerk aus dem Holländiſchen (Leipz. 1753. gr. 4.). *Vergl. den Artikel Heyde (J. D.) im 5ten Band S. 492.*

Müller (Friedrich Theodosius).

Studirte zu Zittau und von 1735 bis 1739 zu Jena, wo er in dem letzterwähnten Jahr Magiſter wurde und Vorleſungen über die Ebräiſche Sprache und Homiletik zu halten anfieng. Im J. 1742 wurde er Diakonus der Stadtkirche zu Jena, 1745 Adjunkt der dortigen philoſophiſchen Fakultät, 1754 Beyſitzer des fürſtlichen Konſiſtoriums, 1755 Doktor der Theologie, 1761 Profeſſor derſelben, und 1765 Archidiakonus der Stadtkirche. Geb. zu Ilmenau am 10ten September 1716; geſt. 1766.

Diſſ. de memoriae amplitudine et diverſitate. Jenae 1735. 4.

— Specimen ſapientiae divinae ex neglecta in Scriptura ſacra methodo demonſtrativa. ibid. 1739. 4.

— Particulas Hebraeorum eſſe nomina. ibid. 1740. 4.

— Theoria accentuum apud Hebraeos nova, qui legati, vicarii et barones appellari conſueverunt. ib. 1745. 4.

Syſtematiſche Abhandlung des theologiſchen Lehrſatzes von der Kraft der geoffenbahrten Wahrheiten über die Seele des Menſchen. ebend. 1751. 8.

Die Pflicht des geiſtlichen Redners in ihrem ganzen Umfange ſyſtematiſch entworfen. ebend. 1752. 8.

Trauerrede von der Ehre der Religion in dem unverbeſſerlichen Bilde ihrer rechtſchaffenen Lehrer. ebend. 1752. 4.

Diſſ. inaug. theol. quae arborem cognitionis boni et mali cum arbore vitae collatam ſiſtit. ibid. 1755. 4.

— de theologiae revelatae partibus et ſpeciebus curatius dignoſcendis. ibid. 1757. 4.

Progr. Anima hominis ſubſtantia in completa argumentum pro reſurrectione carnis expectanda. ib. 1761. 4.

Beurtheilungen der ſcheinbaren Einwendung, die von der vorläufigen Erwähnung der Iſraelitiſchen Könige 1 B. Moſe 36, 31 gegen den wahren Verfaſſer

der Mosaischen Schriften herentlehnet ist. ebend. 1764. 4.

Recensionen in der Jenaischen gelehrten Zeitung.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 13. S. 200 u. f. — Jenaische Zeitungen von gelehrten Sachen 1766. S. 598 u. f.

Müller (Georg).

Studirte zu Hof, Erlangen und Leipzig, war mehrere Jahre Hauslehrer, lehnte mancherley Vorschläge zu ansehnlichen Lehrstellen ab, und nahm 1761 die Pfarre zu Mengersdorf und Truppach im Fürstenthum Bayreuth an. Geb. zu Selbitz im Bayreuthischen am 8ten May 1724; gest. am 26sten November 1791.

* Luctuosum pietatis monimentum beatis manibus Prorectoris Joh. Sigismundi Kripneri, nomine Universitatis Erlangensis, quotquot sunt, studiosorum, positum. Erlangae 1750. fol.

Abschiedsschreiben an J. M Purrucker — Betrachtung der Wunderfrüchte der grünenden Ruthe Aaron's, als ein Vorbild der blühenden Weisheit Jesu in seinen Entscheidungsjahren, über 4 B. Mose 17, verglichen mit Luc. 2, 41 u. ff. ebend. 1751. 4.

— an J. G. Frank — das Geheimniss der Ermunterung Petri zur Nachfolge Jesu im Leiden, 1 Petri 4, 1. ebend. (1751). 4.

Der Englische Friedensplan. Bayreuth 1784. 8.

Kurze Vertheidigung der unzertrennlichen Geniessung des Blutes im heil. Abendmahl; *im* redenden Advokaten (Schwabach 1764. 8) Auftritt IV.

* *Viele Lateinische* Gedichte.

* *Einige Aufsätze.*

Handschriftlich hinterliess er:

Die Offenbahrung Johannis, in 7 Büchern in ein Lateinisches Heldengedicht übergetragen.

Vergleichung aus dem Homer mit Schriftstellen des alten Testaments.

Mehrere Abhandlungen.

Vergl. *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 6. S. 102—104.

Müller (Georg Friedrich).

. . . : . zu . . . .: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Varii generis carmina Latina; denuo excuſa cum additamentis. Annabergae 1769. 8. (*Das Verzeichniſs der vielleicht vorher einzeln erſchienenen Gedichte giebt die* Allgemeine Deutſche Bibl. B. 15. S. 325 u. ff.)

Müller (Gerhard Andreas).

Studirte im J. 1732 *zu Tübingen hauptſächlich Medicin, begab ſich, nach Verlauf eines Jahres, wieder nach Hauſe, und übte ſich durch eigenen Fleiſs; reiſete hierauf nach Homburg, um ſich durch den praktiſchen Unterricht des dortigen Leibarztes zu vervollkommnen. In gleicher Abſicht gieng er* 1738 *nach Strasburg, wo er* 1740 *die mediciniſche Doktorwürde annahm. Hierauf machte er zu Worms, wo ſein Stiefvater mit ſeiner Mutter lebte, den Anfang mit Ausübung ſeiner Wiſſenſchaft, und erhielt gar bald das dortige Stadtphyſikat. Ehe er es aber antrat, wurde der Stiefvater nach Weimar berufen; er folgte ihm, und bekam* 1743 *die Stelle eines Garniſonsmedicus; und gleich nachher auch die Aufſicht über die herzogliche Bibliothek, mit dem Charakter eines Raths. Im J.* 1750 *gieng er nach Polen und verſah die Stelle eines Leibarztes bey dem Kron-Groſs-Schatzmeiſter, Grafen von Sedlnicki. Das Jahr darauf aber folgte er dem Rufe nach Gieſen als ordentlicher Profeſſor der Anatomie, Chirurgie und Botanik, erhielt* 1754 *die erſte Stelle in ſeiner Fakultät,* 1755 *den Charakter eines Hofraths, und* 1756 *das Stadtphyſikat. Geb. zu Ulm am* 23*ſten Februar* 1718; *geſt. am* 26*ſten Februar* 1762.

Unterſuchung der wahren Urſache von Newton's allgemeinen Schwere; wie auch der bewegenden Kräfte der Körper. Weimar 1743. 4.

Vermiſchte Gedanken über allerhand zur Naturlehre, Arzneykunſt und überhaupt zur Litteratur gehörige Materien. 1ſte Sammlung. Jena 1745. 8.

Schreiben

Schreiben an einen guten Freund von der Urſache und von dem Nutzen der Elektricität; als ein Anhang der Unterſuchung der wahren Urſache von Newton's allgemeiner Schwere. Weimar 1746. 4.

Unpartheyiſche Critik der Leibnitziſchen Monadologie, wie auch der vorher beſtimmten Harmonie der Seele und des Leibes; bey Gelegenheit der Berliniſchen Aufgabe entworfen. Jena 1748. 8.

Oratio inauguralis de longaevitate acquirenda. Gieſſae 1751. 4.

Entwurf eines neuen Lehrgebäudes der natürlichen Philoſophie und der Arzneykunſt. Frankfurt am M. 1752. 8. *Eine Vertheidigung dieſes Buches rückte der Verf. zuerſt ein in den* Critiſchen Sylphen 1753. St. 34 u. 35: *lieſs aber hernach die (Deliusſiſche) Recenſion in den Erlang. gel. Anzeigen* 1753. *St.* 14 *beſonders abdrucken mit Noten unter dem Titel:*

Nothdürftige Ablehnung einiger ihm gemachter empfindlicher Vorwürfe. Frankf. 1753. 8.

Betrachtung über die Art und Weiſe der Mitwirkung der Nerven zu den muſculöſen Zuſammenziehungen; bey Gelegenheit der Berliniſchen Aufgabe kürzlich entworfen. ebend. 1753. 8.

De utilitate Anatomes practicae. ibid. 1753. 4.

Einleitung zu dem Entwurfe einer neuen Methode (*der Kranken-Heilung*). ebend. 1754. 8.

Gieſſiſche Nebenſtunden, die Arzneykunſt, Naturlehre und Litteratur betreffend. 1ſte Sammlung. Frankf. u. Leipz. 1755. 8.

Diſſ. de oleis eſſentialibus ſ. aethereis vegetabilium absque deſtillatione parandis. Gieſſ. 1756. 4.

— de ſolutione aluminis vitriolata, medicamento euporiſto, polychreſto. ibid. 1757. 4.

— Biga obſervationum chirurgico-medicarum. ibid. eod. 4.

— functionum corporis humani manifeſtarum genera et ſpecies reformatae. ibid. eod. 4.

— de generibus et ſpeciebus ſtatuum praeternaturalium, qui in partibus fluidis contentisque corporis humani locum habent. ibid. eod. 4.

— Iatrarche contracta. ibid. eod. 4. *Einige halten den Reſpondenten, C. Gruninger, für den Verfaſſer.*

— de vitiis motuum corporis humani in genere. ibid. eod. 4.

Diſſ. de emendata an et ulterius emendanda membra amputandi ratione. Gieſſ. 1757. 4.

Richard Mead's mediciniſche Lehren und Erinnerungen; aus dem Lateiniſchen überſetzt, mit gröſstentheils praktiſchen Anmerkungen. Frankfurt am M. 1759. 8.

Diſſ. Sylloge obſervationum quarundam anatomicarum inprimis de ciſterna lumbari ductuque chylifero. Gieſſ. 1760. 4.

— de oleo tartari foetido. ibid. eod. 4.

— de formatione indicationum generalium in febribus exanthematicis. ibid. 1761. 4.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztlebenden Aerzten B. 5. S. 257—270. 739—741. — *Baldinger's* Ergänzungen S. 153. — *Strieder's* Heſſ. Gelehrten-Geſchichte B. 9. S. 265—270. B. 10. S. 401.

Müller (Gerhard Friedrich).

Studirte erſt zu Herford, hernach ſeit 1722 zu Rinteln, und ſeit 1723 zu Leipzig. Im J. 1725 gieng er, auf Empfehlung des Hofraths und Profeſſors Menken, von da als Adjunkt der neugeſtifteten kaiſerlichen Akademie nach St. Petersburg. Als ſolcher lehrte er in dem damit verbundenen Gymnaſium, während der Jahre 1726 und 27, die Lateiniſche Sprache, die Geographie und Geſchichte. Zugleich war er vom Anfang des J. 1728 bis in den Jul. 1730 Viceſekretar der Akademie. Von 1728 an leiſtete er auch bey der kaiſerlichen Bibliothek die Dienſte eines Unterbibliothekars, und in den erſten ſechs Monaten des J. 1730 ſtand er zugleich den Kanzleygeſchäften der Akademie vor. Um die Mitte dieſes Jahrs ward er zum Profeſſor der Geſchichte und zum ordentlichen Mitglied der Akademie ernannt. Bald hierauf unternahm er, mit geheimen und erheblichen Aufträgen für die Akademie, eine Reiſe nach Teutſchland, Holland und England, die vom 2ten Auguſt 1730 bis zum 2ten Auguſt 1731 währte. Nach der Rückkunft las er bis 1733 akademiſche Kollegien; wobey einige junge Edelleute ſeinem beſondern Unterricht anvertraut waren. Am

8ten Auguſt 1733 unternahm er eine ſogenannte akademiſche Reiſe durch Sibirien, in Begleitung der Profeſſoren Joh. Georg Gmelin und Louis de l'Isle de la Croyere, welche ſich am 14ten Februar 1743 endigte. Ihm ward aufgetragen, auf alles, was die Erdbeſchreibung und Alterthümer des Landes und die Geſchichte ſeiner Bewohner betrifft, ſeine Aufmerkſamkeit und Unterſuchung zu richten. Dies beſorgte er nicht allein mit der gröſsten Anſtrengung und Geſchicklichkeit, ſondern er verſah auch alle Kanzley- und Sekretariatsgeſchäfte der akademiſchen Geſellſchaft, und half dem Doktor Gmelin bey der Sammlung der Naturalien. Demungeachtet wurde ihm dafür nicht die mindeſte Belohnung. Zwar ward er 1747, mit einer Gehaltserhöhung, zum Ruſſiſchen Geſchichtſchreiber ernannt, war auch drey Jahre lang Rektor der Univerſität: aber ſeine Feinde kränkten ihn dabey auf alle erſinnliche Art. Der Präſident der Akademie ernannte ihn ſpät genug, mit einer unverhältniſsmäſsigen Gehaltserhöhung, im J. 1754 zum Konferenzſekretar bey der Akademie der Wiſſenſchaften. In dieſer Eigenſchaft verfertigte er die Protokolle bey der akademiſchen Konferenz, ſtattete der Kanzley von dem, was nöthig war, Bericht ab, führte einen weitläufigen Briefwechſel in und auſser dem Reich, und beſorgte die Ausgabe der Commentariorum und anderer Schriften. Im J. 1765 trat er das ihm im vorhergehenden Jahr übertragene Amt eines Oberaufſehers des von der Kaiſerin Katharine der 2ten zu Moskau errichteten Kinderhauſes an, mit dem Charakter eines Kollegienraths. Im J. 1766 erhielt er die Stelle eines Archivars des Reichskollegiums der auswärtigen Staatsſachen zu Moskau. Auch wurde er im folgenden Jahr zum Deputirten bey der groſsen Geſetzkommiſſion ernannt. Im J. 1775 erhielt er den Charakter eines kaiſerlichen Staatsraths. Im J. 1779 wurde ſein Gehalt bis auf 2550 Rubel erhöht, nachdem ihm war aufgetragen worden, eine

Sammlung der zwiſchen Rußland und auswärtigen Mächten geſchloſſenen Verträge, nach dem Muſter des Corps diplomatique von Du Mont, zu beſorgen. Auch kaufte die Kaiſerin in demſelben Jahr ſeine Bibliothek für das Archiv des Reichskollegiums für 20000 Rubel, widmete jährlich 200 Rubel zu ihrer Vermehrung, und überließ ſie ihm zu ſeinem Gebrauch auf ſeine ganze noch übrige Lebenszeit. Vorher ſchon hatte ſie ihm 6000 Rubel zur Bezahlung des von ihm erkauften Hauſes geſchenkt. Noch ernannte ſie ihn 1783 zum wirklichen Staatsrath, wodurch er den Rang eines Generalmajors bekam, und zum Ritter des von ihr geſtifteten Ordens des heil. Wladimir der dritten Klaſſe. Geb. zu Herford in der Weſtphäliſchen Grafſchaft Ravensberg am 18ten Oktober 1705; geſt. am 11ten Oktober alten Stils 1783.

*Sanct Petersburgiſche Teutſche Zeitung. 1728 bis in den Julius 1730. 4.

*Hiſtoriſche, genealogiſche und geographiſche Anmerkungen über Zeitungen. 4. *Er fieng ſie 1728 ſo an, daſs er monatlich ein Paar Bogen in Ruſſiſcher Sprache drucken lieſs. Als er ſah, daſs ſie Liebhaber fanden, fieng er mit dem folgenden Jahr an, ſie in Teutſcher Sprache herauszugeben und für jeden Poſttag einen halben Quartbogen drucken zu laſſen, welcher auch in Ruſſiſcher Sprache erſchien. Bey dem Antritt ſeiner Reiſe nach Sibirien hörten ſie zwar auf, ſeine Arbeit zu ſeyn, ſie wurden aber von andern Mitgliedern der Akademie bis 1742 fortgeſetzt.*

*Sammlung Ruſſiſcher Geſchichte. 1ſten Bandes 1ſtes — 6tes Stück. St. Petersburg 1732 — 1735. — 2ten Bandes 1ſtes — 3tes St. ebend. 1736 — 1737. — 4tes — 6tes St. ebend. 1758. — 3ter Band. ebend. 1758 — 1760. — 4ter Band. ebend. 1760. — 5ter Band. ebend. 1760 — 1761. — 6ter Band ebend. 1762. — 7ter Band. ebend. 1762. — 8ter Band. ebend. 1763 — 1764. — 9ter Band. ebend. 1764. gr. 8. Jeder Band enthält, wie die 3 erſten, 6 Stücke. *Zum Theil nachgedruckt und in andere Ordnung gebracht (von Joh. Heinr. Merk).* Offenbach am Mayn 1777 — 1780. 5 Bände in kl. 8. (*Dieſer Nachdruck blieb un-*

vollendet.) — *Zur Geſchichte dieſes Werks dient Folgendes: Kaum waren die drey erſten Stücke fertig, ſo muſste M. die Sibiriſche Reiſe antreten, und dem Adjunkt Cramer die folgendeu drey Stücke zu liefern überlaſſen, zu denen er ihm die Handſchriften hinterlieſs. Nach Cramer's Tode unternahm der Profeſſor Gottlieb Siegfried Bayer die Fortſetzung des Werks, und liefs die drey erſten Stücke des 2ten Bandes drucken. Er ſtarb aber auch, und das Werk blieb bis 1758 liegen, da M. die Erlaubniſs zur Fortſetzung erhielt, nachdem er dem 2ten Bande die drey letzten Stücke beygefügt hatte. Nachher gab er bis 1764 noch 7 Bände, jeden mit einem Regiſter, heraus. Den gröſsten Theil des letzten Bandes, von der ehemahligen Univerſität zu Dorpat, arbeitete der im J. 1806 verſtorbene Hofrath L. C. Bacmeiſter in Müller's Hauſe aus deſſen Büchern und Handſchriften aus.*

De ſcriptis Tangulicis in Sibiria repertis Commentatio. Petropoli 1747. 4. *Vorher ſchon in den* Commentar. Acad. Scient. imper. Petrop. T. X. p. 420 ſqq.

Origines gentis et nominis Ruſſorum, ſolemnibus Auguſto nomini ſereniſſimae potentiſſimae Principis ac Dominae Elisabethae, Petri Magni filiae, Imperatricis et Autocratoros totius Ruſſiae etc. etc. Dominae noſtrae longe clementiſſimae ſacris, in conventu publico academico die VI Sept. MDCCXLIX expoſitae. ibid. 1749. 4. *Auch in* Gatterer's Allgem. hiſtoriſchen Bibl. S. 283—340.

Opiſanie Sibirskago — Kniga I. St. Petersburg 1750 (*eigentl.* 1749). 4. *Dieſer erſte Band ſeiner Sibiriſchen Geſchichte geht bis auf das J. 1617. In Teutſcher Sprache ſtehen die fünf erſten Bücher des Werks, welche dieſen erſten und einzigen Band ausmachen, im 6ten Bande der Samml. Ruſſiſcher Geſchichte; die Fortſetzung vom 6ten bis 10ten Buch im 8ten Bande; und weiter erſchien nichts davon. So gründlich und nützlich auch dieſe Sibiriſche Geſchichte ſeyn mag; ſo war ſie doch für Ausländer faſt zu weitläufig angelegt. Daher billigte man es, daſs Prof. Joh. Eberhard Fiſcher aus Müller's gedrucktem 1ſten Theil und aus deſſen Handſchriften, welche zur Fortſetzung deſſelben dienen ſollten, einen Auszug verfertigte, den*

eigenhändigen Befehl vom 1ſten Februar 1740, und Befehl aus dem hohen dirigirenden Senat vom 8ten Febr. eben deſſelben Jahrs verfaſſet; *ebend.* S. 483 — 518. *Etwas Weniges davon ſteht im 2ten Band der* Samml. Ruſſ. Geſchichte.

Widerlegung der Fabel, welche in Boſſu's nouveaux Voyages dans l'Amérique ſeptentrionale (Amſterd. 1773) von der Braunſchweig-Wolfenbütteliſchen Prinzeſſin Chriſtine Sophie, vermählt geweſenen Kronprinzeſſin von Ruſsland, als wahr erzählet wird; *ebend.* Th. 15. S. 234 — 240 (1780). *Wahrſcheinlich auch Ruſſiſch in den* wöchentl. Abhandlungen.

Von dem Poteſchnis, oder von dem Urſprung des Preobraſchenskiſchen und Semenowiſchen Garderegiments. (*Ruſſiſch.*) St. Petersb. 1778. 8. *Teutſch in dem* St. Petersb. Journal B. 6 (1778). — Eine Zugabe hierzu, oder Nachricht von dem eigenhändigen Tagebuch des Generals Patrik Gordon, *ſteht im 4ten Bande der* Werke der freyen Ruſſ. Geſellſchaft zu St. Petersburg.

Von der Krönung der Groſsfürſten Johann Alexeewitſch und Peter Alexeewitſch; *in dem* St. Petersburg. Journal B. 7 (1779). — Von des Zaren Iwan Waſiliewitſch Vermählungen; *ebend.*

Beyträge zu der Jugendgeſchichte Peter's des Groſsen; *Ruſſiſch im 4ten Bande der* Werke der freyen Ruſſ. Geſellſch. zu St. Petersburg, *deren Mitglied M. war; und Teutſch im* St. Peterburg. Journal B. 9 (1780).

Zugabe zu der Geſandſchafts-Inſtruction, welche den 1618 nach Perſien geſchickten Geſandten, Fürſten Michailo Petrowitſch Boratinskoi und Iwan Iwanowitſch Tſchitſcherin — mitgegeben worden, in einem kurzen Auszuge; *im 5ten B. der* Werke der freyen Ruſſ. Geſellſchaft.

Eine Reiſe von Moſcau nach Kolomna im J. 1778, und Beſchreibung der Stadt Kolomna; *in* Arndt's neuem St. Petersburg. Journal B. 2 (1782). — Reiſe von Moſcau nach Moſhaisk, Ruſa, Swenigorod und anderen Orten; *ebend.* B. 4 (1782). — Beſchreibungen der Städte Moſhaisk und Swenigorod, und des Sawin Storoſhewskoi Kloſters; *ebend.* B. 1 (1783). — Reiſe nach Dmitrow 1779; *ebend.* B. 2 (1783). — Reiſe nach dem Kloſter der heil. Dreyeinigkeit, und Be-

ſchreibung der Stadt Pereslawl Saleskoi 1778; *ebend.* B. 3 (1782).

Abhandlung von den Völkern, welche vor Alters in Rußland gewohnt haben, aufgeſetzt 1772; *in* Büſching's Magazin Th. 16. S. 287—348. *Die Ruſſiſche Ueberſetzung, die im J. 1773 zu St. Petersburg gedruckt wurde, iſt fehlerhaft.* — Eclairciſſemens ſur une Lettre du Roi de France Louis XIII. au Tzar Michel Fedrowitſch de l'année 1653; *ebend.* S. 349—354. *Eine Teutſche Ueberſetzung ſteht in dem* Neuen St. Petersburg. Journal B. 1 (1783). — Ueber Herrn Linguet, die Knechtſchaft überhaupt, und die Ruſſiſche inſonderheit; *ebend.* Th. 18. S. 71—82.

Folgende Bücher beförderte er zum Druck:

Commentarii Academiae Scient. imper. Petropolitanae T. I. 1728. — T. II. 1729. — T. III. 1732 (*welchen letztern er zum Theil beſorgte*). — Novi Commentarii, vom 4ten bis zum 9ten Band (1758—1764). *Jedem Bande hat er eine Inhaltsanzeige vorgeſetzt und für richtigern Druck geſorgt, als bey den vorhergehenden Bänden geſchehen war.*

Sokraſchtſchenie Komentariew; *ein Auszug aus dem erſten Bande der* Commentarien, *deſſen Verfertigung und Ueberſetzung in die Ruſſiſche Sprache der Staatsrath Schumacher und Müller veranſtaltet haben.*

Teutſch-Lateiniſch- und Ruſſiſches Lexicon, ſammt denen Anfangsgründen der Ruſſiſchen Sprache; zu allgemeinen Nutzen bey der kaiſerl. Akademie der Wiſſenſchaften zum Druck befördert. St. Petersb. 1731. 4. *M. war die vornehmſte Triebfeder, daſs dieſes Weismanniſche Teutſche und Lateiniſche Wörterbuch in die Ruſſiſche Sprache überſetzt wurde.*

Opiſanie Zeuli Kamtſchatki, von Stephan Kraſcheninnikow. St. Petersb. 1755. 2 Bände in 4. *So wie M. den Verfaſſer mit einer Anweiſung, was er in Kamtſchatka zu thun habe, verſehen hatte; ſo gab er auch nach deſſen Tode das Werk mit einer Vorrede und zwey Landkarten heraus.*

Ihro kaiſerlichen Majeſtät Inſtruction für die zur Verfertigung eines Entwurfs zu einem neuen Geſetzbuche verordnete Commiſſion. Moſcau 1767. gr. 4. *In dieſe Ueberſetzung aus der Ruſſiſchen Sprache theilten ſich der wirkl. geh. Rath Graf von Münnich, der*

Staatsrath von Klingstedt und Müller. Alles wurde gemeinschaftlich übersehen, auch der Kaiserin vorgelesen, und Müller führte die Aufsicht über den Druck.

Jadro Rossijskoi Istorij Sotschinennoe — Kniszi Andreja Jakowlewitscha Chilkowa. Moskwa 1770. 8. *Fürst Chilkow, als er in Schweden in der Kriegsgefangenschaft war, verfertigte dort dieses Buch, welches M. in dem 5ten Band der* Samml. Russ. Geschichte, *unter dem Titel:* Kern der Russischen Geschichte, *oft angeführt hat. Als es gedruckt wurde, verbesserte er es, und begleitete es mit einer Vorrede von dem Verfasser und von dessen Familie. M. fieng einige Jahre hernach an, eine neue, stark umgearbeitete Ausgabe desselben herauszugeben, als der Druck gewisser unbekannter Hindernisse wegen aufhörte. Unterdessen richtete Exter seine Teutsche Uebersetzung des Buchs nach dieser neuen Ausgabe ein, und die Anmerkungen von den ehemahligen Ständen in Russland, die er beyfügte, zog er aus einer Müllerischen Handschrift, die ihm, aber nicht zu diesem Gebrauch, war mitgetheilt worden* (Moskau 1781. 8.).

Istorija Rossijskaja — das ist, Russische Geschichte, beschrieben von dem verstorbenen Geheimenrath und Gouverneur von Astrachan, Wasili Nikititsch Tatischtschew. 4 Bände. Moskau 1768—1784. 4. *Die drey ersten, von 1768 bis 1774 herausgekommenen Bände liess M. zu Moskau unter seiner Aufsicht und mit seinen Vorreden drucken. Der 4te Band ward auf der Kaiserin Befehl zu St. Petersburg gedruckt, wohin M. die Handschrift schickte, und von daher er die gedruckten Bogen zur letzten Korrektur mit der Post nach Moskau bekam: er starb aber, als noch nicht viel davon gedruckt war. In dem ganzen Werk hat er auch die unrichtig geschriebenen eigenen Namen ausländischer Schriftsteller, Völker und Städte verbessert.*

Rossiskoi Tzellarius, — das ist, der Russische Cellarius, oder chronologisches Russisches Wörterbuch, von Fr. Hölterhof. Moskau 1771. gr. 8. *M. ermunterte nicht nur den Verf. zur Ausarbeitung dieses Buchs, sondern sah auch die Handschrift durch und berichtigte sie.*

Von Büſching's Auszug aus ſeiner Erdbeſchreibung *überſetzte der Student Dolinski die beyden erſten Abſchnitte* von der Erdbeſchreibung überhaupt und von Europa, *und den Abſchnitt* vom Ruſſiſchen Reich, *ins Ruſſiſche, und M. verbeſſerte die Ueberſetzung; worauf ſie gedruckt wurde zu* Moskau 1766. gr. 8.

Ghengteraſitſcheskij Lexſikon Roſſijskaghe ghoſudarſtwa etc. d. i. Geographiſches Lexicon des Ruſſiſchen Reichs, von dem ehemahligen Kollegienaſſeſſor Fedor Polunin. Moskau 1773. gr. 8. *M. hat es ſo ſtark verbeſſert und vermehrt, daſs mehr als die Hälfte ſeine Arbeit iſt. Mehrere Jahre hernach wollte er eine neue ſtark vermehrte Ausgabe in Quart beſorgen. Einige Bogen waren auch wirklich ſchon fertig, als er hörte, daſs Polunin ſelbſt eine neue Ausgabe liefern wolle. Darüber lieſs er die ſeinige liegen, und aus der Polunin'ſchen ward auch nichts.*

Briefe Peter's des Groſsen an den General-Feldmarſchall Grafen Boris Petrowitſch Scheremetow. Moskau 1774. fol. *In Ruſſiſcher Sprache.* — *Der Sohn des Feldmarſchalls, Oberkammerherr Graf von Scheremetow, lieſs ſie drucken: M. aber verfertigte dazu eine genealogiſche Nachricht von der Familie, von den Thaten und Verdienſten des Feldmarſchalls, die dem Werk als eine Vorrede vorgeſetzt wurde und ſtärker iſt, als das Buch ſelbſt. Als ein eigenes Buch überſetzte ſie auch der Hofrath Bacmeiſter ins Teutſche.* St. Petersburg, Riga und Leipzig 1789. gr. 8.

Stepennaja Knigach tſarſkagho rodos lowija, das iſt, Stufenbuch der Zariſchen Genealogie u. ſ. w. Moskau 1775. 2 Bände in 4. *Wurde unter ſeiner Aufſicht, und mit ſeiner Vorrede, gedruckt.*

Den Fürſten Michael Scherbatow ermunterte er zu ſeiner umſtändlichen Geſchichte von Ruſsland (St. Petersb. 1770. 4.) *und unterſtützte ihn mit Rath.*

Verbeſſernde Anmerkungen zu den Büchern anderer Gelehrten.

Anmerkungen über des Herrn Profeſſors Winsheim geographiſche Beſchreibung von Ruſsland, 1744. — *Sie betragen in Müller's eigenhändigen Handſchrift* 19 *Bogen in Folio.*

Anmerkungen zu der Naturgeſchichte des Grafen von Büffon. — *Büſching, der ſie Käſtner'n in Göttingen mittheilte, vermuthet, dieſer habe ſie im Hamburgiſchen Magazin abdrucken laſſen.*

Remarques ſur le Dictionnaire de Commerce de Savary. — *Als der Buchhändler Philibert zu Kopenhagen 1757 eine neue Ausgabe dieſes Werks unternahm, bat er Müller'n um Beyträge, der dann auch die Artikel Ruſſie, Chine und andere ſtark verbeſſerte, und viele neue hinzuthat. Die erwähnten* Remarques *betragen in der Abſchrift, die Büſching davon beſaſs, 10 Quartbogen. Zu denſelben kamen noch ganze Abhandlungen, als: die* Hiſtoire abrégée du commerce entre la Ruſſie et la Turquie, *von 7 geſchriebenen Foliobogen, und eine ähnliche von Ruſslands Handel mit Perſien.*

Anmerkungen über Alexander Gordon's Hiſtory of Peter the Great Vol. I. 14 *Foliobogen, welche Büſching beſaſs.*

— über den Abſchnitt von Büſching's Erdbeſchreibung, welcher vom Ruſſiſchen Reiche handelt. *Sind in der 2ten und den folgenden Ausgaben des Büſchingiſchen Werks angebracht worden.*

Remarques ſur premier Tome de l'Hiſtoire de Ruſſie par Mr. de Voltaire. 24 *Bogen in fol. M. hat auch über die beyden erſten Kapitel des erſten Theils dieſes ſchlechten Buchs Teutſche Anmerkungen, 25 Foliobogen ſtark, aufgeſetzt, aber ſo, als wenn ſie von einem Reiſenden herrührten, der ſich eine Zeit lang zu St. Petersburg aufgehalten und den 1ſten Theil des Voltairiſchen Werks bey ſeiner Rückkunft nach Teutſchland vor ſich gefunden habe. Gedruckt ſind ſie im 2ten und 3ten Bande des* Neuen gemeinnützigen Magazins für die Freunde der nützl. und ſchönen Wiſſenſchaften (Hamburg 1760 und 1761).

Verbeſſerungen zu Peter von Haven Nachrichten von Ruſsland. — *Als der Ruſſiſche Konferenzrath von Schumacher noch Däniſcher Legationsſekretar zu St. Petersburg war, überſetzte er das erwähnte Däniſch geſchriebene Buch ins Teutſche, und bat Müller'n um verbeſſernde Anmerkungen dazu, die er auch erhielt. Sie ſind, ſagt Büſching, zahlreich und in meinen Händen: es iſt aber nicht mehr der Mühe werth, dieſes Buch Teutſch drucken zu laſſen, weil wir*

ſeit der Zeit, da es geſchrieben wurde, beſſere Nachrichten von Rußland bekommen haben.

Anmerkungen zu der vom Konrektor Arndt herausgegebenen Liefländiſchen Chronik. — *Nicht zahlreich, ſagt Büſching, der ſie beſaß, aber nöthig und nützlich.*

— über des Hrn. Staatsraths von Stählin 1) Abhandlung von der Muſik und von der Schauſpielkunſt in Rußland; 2) Charte von dem neuen nordiſchen Archipelagus, und Erläuterung derſelben. — *Vergl.* Büſching's wöchentl. Nachrichten 1774. S. 56 u. ff. 121 u. f. 129 u. f.

Auch wurden unter ſeiner Aufſicht einige Landkarten verfertigt.

Vergl. *Gadebuſch'ens* Abhandlung von Livländiſchen Geſchichtſchreibern S. 238—242. — *Deſſelben* Livländ. Bibliothek Th. 2. S. 269—271. — *Bernouilli's* Reiſen Th. 4. S. 15 u. f. — *Büſching's* Beyträge zu der Lebensgeſchichte denkwürdiger Perſonen Th. 3. S. 1—160. — *Schlözer's* Leben, von ihm ſelbſt beſchrieben 1ſtes Fragment. S. 28—36; auſſerdem noch hin und wieder.

Müller (Gottfried Ephraim).

M. der Philoſophie, erſt Pfarrer zu Peſterwitz unweit Dresden, hernach königl. Polniſcher und Kurſächſiſcher Prediger bey der Leibgarde zu Pferde zu Pirna. Kurz vor ſeinem Tode hatte er das Paſtorat zu Eybenſtock erhalten. Geb. zu Wolkenſtein in Kurſachſen . . . .; geſt. am 12ten May 1752.

David Martin's Abhandlung von der natürlichen Religion; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Nebſt einer Vorrede und nützlichen Anmerkungen von — Chriſtoph Wolle. Leipzig 1735. 8.

Gedichte, ebend. 1736. gr. 8.

Otium philologicum. Diſſertationum aliquot varii argumenti in unum volumen collectio. Dresdae 1737. 8.

Spiegel der menſchlichen Sitten, aus dem Griechiſchen des Theophraſt. Dresden u. Leipz. 1737. gr. 8.

Drey Fragen, aufgelöſet u. ſ. w. Leipz. 1745. 8.

Verſuch über die Critik, aus dem Engliſchen des Herrn Pope; nebſt einem Verſuch einer Critik über die

Teutſchen Dichter, auch der Zugabe einiger kleinen Schriften. Dresden 1746. 8.

Hiſtoriſch-critiſche Einleitung zu nöthiger Kenntniſs und nützlichen Gebrauche der alten Lateiniſchen Schriftſteller. 1ſter, 2ter und 3ter Theil. ebend. 1747. — 4ter Theil. ebend. 1749. — 5ter Theil. ebend. 1751. 8.

Hiſtoriſch-philoſophiſches Sendſchreiben an einen hohen Gönner, von Orgeln, ihrem Urſprunge und Gebrauche in der alten und neuen Kirche Gottes; bey Gelegenheit der Einweyhung einer neuen Orgel. ebend. 1748. gr. 8.

Sammlung einiger (12) ſeiner geiſtlichen Predigten. ebend. 1749. 8.

Hiſtoriſch-philologiſche Abhandlung von den Feldpredigern der Völker alter Zeiten. Dresden und Leipz. 1750. 8.

Iuvenilia. Ibidem, ſumtu auctoris, qui, amicorum ſuaſu, perpauca exempla typis iuſſit exſcribi. 1750. 8mai.

Müller (Gottfried Wilhelm).

Doktor der Medicin und ausübender Arzt zu Frankfurt am Mayn: geb. zu Weimar 1708; geſt. am 4ten Februar 1799.

XXIV Kupfertafeln, welche die Knochen des ganzen menſchlichen Körpers vorſtellen. Frankf. am Mayn 1749. 4.

XII Kupfertafeln, welche die meiſten kleinern und zarten Mäuſslein an dem menſchlichen Körper vorſtellen. Frankf. und Leipz. 1755. fol.

Wie man eine Heilungsanzeige bilden müſſe, ein Fragment aus der allgemeinen Therapie; *in den* Frankf. medic. Annal. Jahrg. 1. Quart. 1. — Lebensanzeige, ein Fragment aus der allgemeinen Therapie; *ebend.* Quart. 2. — Bemerkungen über Vergiftung, Gifte und dagegen zu brauchende Rettungsmittel; *ebend.* Quart. 3.

Müller (Gottlieb).

Studirte seit 1738 zu Wittenberg, ward dort 1740 Magister, 1744 Beysitzer der dortigen philosophischen Fakultät, 1746 Baccalaureus der Theologie und Pastor adjunctus seines Vaters zu Kemberg in Kursachsen, 1751 wirklicher Nachfolger seines Vaters im Amte als Propst und Superintendent daselbst, und 1775 Doktor der Theologie. Geb. zu Kemberg am 11ten Julius 1721; gest. am 9ten August 1793.

Diss. (Praes. Hasio) de supremis parentum votis. Wittemb. 1742. 4.

— de moralitate sensuum externorum. ibid. 1743. 4.

— de ingenii humani varietate, eiusque utilitate in humanam societatem inde redundante. ibid. 1744. 4.

*Philosophische Untersuchung, ob das Wesentliche im Ehestande das Wesen der Erbsünde ausmache? verneint von M. ebend. 1747. 8.

Schediasma philos. theol. de efficacia precum haud praedeterminanda. ibid. 1747. 8.

Diss. de remuneratione operum ethice bonorum, irregenitis a Deo facta. ibid. 1748. 4.

Theologische Betrachtung über das neue Gebot von dem höchsten Grade der brüderl. Liebe unter den Christen, aus 1 Joh. 3, 16. vergl. mit Joh. 13, 34. und Joh. 15, 12. 13. ebend. 1748. 8.

*Rede am Jubeltage des Westphälischen Friedensschlusses, in einer Gesellschaft guter Freunde gehalten von P. M. ebend. 1748. 4.

Predigten über verschiedene Materien aus der Natur- und Geisterlehre. ebend. 1749. 8.

Das ist der gröste Trost eines Lehrers, wenn er Früchte seines Amtes spüret; Antrittspredigt am Sonntage Sexagesimä 1751; nebst einer kurzgefassten Lebensgeschichte der Pröpste zu Kemberg. ebend. 1751. 8.

Epist. adit. de ἐπιεικεια theol. seu temperamento zeli et modestiae theologum decente. ibid. eod. 4.

Auszüge aus den Predigten vom J. 1751. ebd. 1752. 8.

Einfluss der Beredsamkeit und Dichtkunst in eine gründl. Gelehrsamkeit und deutliche Lehrart. ebend. 1752. 8.

Handbuch für die Schuljugend, worinnen ein vollſtändig Spruchbuch über die Evangelien, nebſt Reimgebeten und Liederanzeigen, imgleichen die gewöhnlichen Schulgebete und Ordnung, auch die nöthigſten Regeln vom Buchſtabiren, Syllabiren, Leſen, Schreiben und Rechnen. Schmiedeberg 1754. Eulenburg 1762. Wittenb. 1767. 1771. 1775. 1784. 8.

Zufällige Gedanken über ein ſonderbares Engliſches Ehegeſetz. Leipzig 1756. 8.

Die Geſchichte der Ruth; aus dem Hebräiſchen überſetzt. ebend. 1758. gr. 8.

Gründliche Nachricht von einer begeiſterten Weibsperſon, Annen Eliſabeth Lohmannin, von Hornsdorf im Anhalt-Deſſauiſchen; aus eigener Erfahrung und Unterſuchung mitgetheilet. Wittenb. 1759. 8.

Anhang dazu, in drey Beylagen. Frankf. u. Leipz. 1760. 8. *Beyde wurden auch ohne Vorwiſſen des Verfaſſers wieder aufgelegt.* Frankf. u. Leipz. (*oder vielmehr* Wittenb.) 1760. 8.

Lobrede auf Friedrich den Weiſen, in Abſicht auf ſeinen uneigennützigen Charakter, bey feyerlicher Verſammlung der Geſellſchaft der freyen Künſte in Leipzig den 5ten Sept. 1755 gehalten; wider den Verfaſſer der Mémoires pour ſervir à l'hiſtoire de Brandenbourg. Wittenb. 1760. 8. *Stand ſchon in der* Sammlung ausgeſuchter Stücke der erwähnten Geſellſchaft Th. 4.

Lebensgeſch. eines für die Krone Dänemark merkwürdigen Sterndeuters, Ambroſ. Rhodius, von Kemberg in Sachſen, ehemaligen Profeſſors und Domherrn in Norwegen; aus geſammleten Urkunden beſchrieben, und bey der Jubelfeyer des Königreichs Dänemark wegen der im Jahr 1660 eingeführten Souveränetät herausgegeben. . . . . 1760. 4.

Gedanken über die Baumblüthe im Herbſte. Torgau 1761. 8.

Zion in einem beweinenswürdigen Zuſtande; Predigt am 10ten Sonntage nach Trinit. 1762 gehalten. ebd. 1762. 4.

Die Geſchichte ſeiner Voreltern, bey der Eheverbindung Hrn. D. Joh. Jak. Reiske, Profeſſors der Arabiſchen Sprache und zu S. Nicolai Rektors in Leipzig, mit Jungfer Erneſtinen Chriſtinen Müllerin den 23 Jul. 1764. Leipz. gr. 4.

Diſſ.

Diſſ. inaug. de articulis fidei temporibus V. T. magis cognitis, quam ſcripto expreſſis. Vitemb. 1775. 4.

Orat. inaug. de ſtudii theologici amoenitate, difficultatem eius noſtra aetate longe ſuperante. Lipſ. 1776. med. 8.

Doctorpred. das Angenehme in der Pflicht, Gott für ſein Wort zu preiſen. ebend. 1776. gr. 8.

Das Grab Jeſu, ein Segen für die Gräber ſeiner Chriſten; erſte Charfreytagsrede, der Roſtiſchen Stiftung gemäſs im Parentatorium bey Kemberg gehalten. Wittenberg 1783. 4.

Der Verſöhnungstod Jeſu, die einzige lautere Quelle der Beruhigung bey unſerm Sterben; eine Charfreytagsrede. Leipz. 1786. 4.

Vergl. *Dietmann's* Kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 4. S. 601 — 606. — *Weiz'ens* gelehrtes Sachſen S. 172. — *Horrer's* Almanach für Prediger auf das J. 1792. S. 258.

Müller (G . . . W . . . C . . .).

Doktor der Medicin und ausübender Arzt zu Hanau: geb. zu . . . .; geſt. 1793.

Johannes Kämpf Abhandlung über die Krankheiten aus dem Unterleibe, und die Methode, ſie zu heilen; zum Gebrauch nicht mediciniſcher und kranker Leſer in Auszug gebracht. Leipz. 1788. 8. *Holländiſch von* E. J. Thomaſſen a Thueſſing. Haag 1790. 8.

Müller (Heinrich Daniel).

Studirte zu Gieſen, Marburg, Halle und Jena, ward zu Gieſen 1739 *Mag. der Philoſophie und Stipendiatenmajor, hernach* 1742 *Stadtprediger und Definitor daſelbſt, wie auch* 1748 *auſserordentlicher Profeſſor der Theologie, Doktor derſelben* 1749, 1750 *aber Metropolitan und erſter Prediger zu Echzell im Heſſendarmſtädtiſchen und* 1777 *Inſpektor des Konvents Echzell: geb. zu Buchenau im Heſſendarmſtädtiſchen am 24ſten September* 1712; *geſt. am 22ſten März* 1797.

Diſſ. (Praeſ. J. G. Walchio) de Chriſto Deo magno vero et benedicto, ad Tit. II, 13. 1 Joh. V, 20. Rom. IX, 5. Jenae 1736. 4.

— inaug. de exiſtentia Dei et revelationis eiusque criteriis (Praeſ. J. H. Benner). Giſſae 1739. 4.

Diſquiſitio philoſophica de quantitate. ibid. 1746. 4.

Theſes philoſophicae. ibid. eod. 4.

Commentatio philoſophica de ſyſtemate harmoniae praeſtabilitae, qua cumprimis quaeritur an libertatem tollat hoc ſyſtema? ibid. eod. 4.

Progr. de philoſopho practico. ibid. 1748. 4.

Zuverläſſige Nachricht von einer wahren Bekehrung zu Gott des um begangener groſſer Uebelthaten willen durch den Strang hingerichteten Andreas Rooſen, vulgo Bock Andreas; nebſt einigen Anmerkungen und der auf dem Gerichtsplatz gehaltenen kurzen Erweckungsrede, wie auch einem Anhang von dem Verhalten des nachher juſtificirten Henrich Ruppert's. ebend. 1748. . .

Erbauliche Nachrichten aus dem Reiche Chriſti, mit Anmerkungen und vorläufigen Betrachtungen über wichtige Stücke der Glaubens- und Sittenlehre. ebend. 1748. 1ſtes u. 2tes St. ebend. 1749. — 3tes St. 1750. 8. *Auch unter dem Titel:* Geſchichte der bekehrten Seelen und der göttlichen Führungen derſelben, beſonders in ihren letzten Stunden, mit praktiſchen Anmerkungen erläutert. Marburg 1755. 8.

Die Liebesthränen Jeſu über die Stadt Jeruſalem; eine Predigt über das Evangelium am X Sonntage nach Trinitatis. Gieſen 1749. 8.

Diſſ. theol. de abſoluto electionis et reprobationis decreto. ibid. eod. 4.

— theol. de incredulitate finali. ibid. eod. 4.

Commentatio de Meſſia Doctore juſtitiae ad Joël II, 23, qua exercitium diſputatorium cum ſelectis theologiae cultoribus inſtituendum ſignificat. ibid. 1750. 4.

Betrachtung über die Sündlichkeit des Kirchenſchlafs, nebſt einigen Vorſchlägen, wie dieſem Uebel abzuhelfen; *im 57ſten St. des* Heſſ. Hebopfers S. 612. (Gieſſen 1757. 8.)

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 9. S. 291—304. B. 11. S. 366.

Müller (Hermellus).

Franciſcaner, D. der Theologie, Beyſitzer der theologiſchen Fakultät auf der Univerſität zu Heidelberg und Lehrer der heil. Schrift daſelbſt: geb. zu Aachen am 24ſten Junius 1746; geſt. am 7ten Februar 1791.

Diſſ. de immortalitate animae. Heidelbergae 1775. 4.
— de conſenſu parentum intuitu matrimoniorum filiorum familias. ibid. 1777. 4.
— de primo omnium homine Adamo contra huius aevi Philoſophos. ibid. 1779. 4.
Poſitiones ſcripturiſtico-ſacrae in Prophetas minores. ib. 1781. 4.
Hiſtoria ſacra veteris Teſtamenti chronologiae, deducta ab orbe condito usque ad iacta fundamenta templi Salomonici. ib. 1784. 4.
Vaticinium Danielis, animadverſionibus hermeneutico-criticis illuſtratum. ibid. 1786. 4.

Müller (Jakob Friedrich).

Studirte zu Tübingen, ward dort Magiſter der Philoſophie, hielt ſich im J. 1727 zu Lanſphe in der Grafſchaft Witgenſtein bey einem Rechtsgelehrten auf, wurde 1729 Profeſſor der Philoſophie auf der Univerſität zu Gieſen, hielt nicht allein philoſophiſche, ſondern auch mathematiſche Vorleſungen mit vielem Beyfall. Als er ſich aber ſeiner Religionsmeynungen wegen verantworten ſollte, gieng er nach Frankfurt am Mayn, und foderte ſeinen Abſchied, den er auch, nebſt 200 Gulden Reiſegeld, erhielt. Um das J. 1745 wurde er Hofmeiſter des jungen Grafen von Kayſerling, deſſen Vater damahls als Ruſſiſcher Geſandter ſich zu Frankfurt aufhielt. Die Empfehlung deſſelben verſchaffte ihm eine Stelle als Rath und Profeſſor am Thereſianum zu Wien, ohne daſs er die Römiſchkatholiſche Religion anzunehmen nöthig hatte. Geb. zu . . . . im Würtembergiſchen . . . .; geſt. . . . . .

Diſſ. (Praeſ. Bilfingero) de axiomatis philoſophicis. Tubingae 1728. 4.

Articuli generales de veris et falsis Philosophis, conspectum integri Tractatus exhibentes. Francof. et Lipſ. 1725. 8.

Der durch die wahre Philoſophie, zu ſeiner Schande, andern aber zur Warnung entblöſste und demaſquirte falſche Philoſophus, oder Antwort auf M. Dan. Strähler's Prüfung der Wolfiſchen Philoſophie. (*Ohne Druckort*) 1726. 8.

Wahres Mittel, alle Puncten (*ſic*), worüber zwiſchen Herrn Hofrath und Profeſſor Wolff'en und ſeinen Gegnern biſshero geſtritten worden, leicht einzuſehen und ohne Mühe zu beurtheilen. Frankf. 1726. 4.

*Commentatio de Deo, mundo et homine atque fato, quae ſimul ſine ira et ſtudio iudicium ſincerum de controverſia Anti-Wolfiana exhibet et comprobat, idque ſecundum probabilitatis, demonſtrationis et ſenſus ipſius, in conlatione ſyſtematis Wolfiani veri eiusque ex mente Langiana intellecti leges accuratiſſimas. Appendicis loco ſubiiciuntur Sam. Chr. Hollmanni, Philoſ. Prof. Wittemb. obſervationes elenchticae in controverſia Wolfiana. Francof. et Lipſ. 1726. 4.

Ausführlicher Beweis, daſs Jac. Friedr. Müller kein philoſophiſcher Bigot ſey, ſondern ſeine Schriften zu vertheidigen wiſſe, fürnehmlich zur Erläuterung des Satzes, daſs die Seele nicht in den Körper und der Körper nicht in die Seele würke. . . . .

Eigentliche Abbildung des vollſtändigen Werks von dem Chriſtenthum und der Gottesgelahrtheit nach der natürlichen Lehrart, welches die Lehren der wahren chriſtlichen Kirche in ihren veſten Gründen, eigentlicher Verknüpfung und göttlicher Kraft vorſtellen ſolle; allen Weltweiſen und Gottesgelehrten dieſer Zeit zur Prüfung, der ganzen Chriſtenheit aber zur Aufmunterung in dem, wozu wir verordnet ſeyn, ausgefertigt. Frankf. u. Leipz. 1728. 8.

Unter dem Namen Helvetius de Mülinen:

Nova Gieſſenſia, ſ. Obſervationes extemporaneae de rebus ad eruditionem pertinentibus in ill. Ludoviciana factae et collectae. Faſciculus I. Francof. et Gieſſae 1729. 4. *Mehr kam nicht heraus.*

Zweifel gegen Herrn C. Wolf'ens vernünftige Gedanken von den Kräften des menſchlichen Verſtandes:

wie auch von Gott, der Welt, der Seele des Menschen und allen Dingen überhaupt: nebst einer Rechtfertigung der gegen die vernünftigen Gedanken von den Kräften des menschlichen Verstandes gemachten Zweifel, zu Beförderung der Wahrheit mitgetheilt. Giessen 1731. 8.

Diss. Influxus physicus diversis disputationibus restitutus, qua fistit novam ex parte possibilitatis et existentiae Dei eiusque attributorum demonstrationem a priori, ut principia tam restituendi influxus physici quam refellendi omnia caetera systemata. ibid. 1735. 4.

Lehre von den Regeln zu denken. ebend. 1736. 8.

Dilucidationes Physicae generalis et Phoronomiae, pluribus viri celeberrimi C. Wolfii sententiis oppositae et ad illustrissimam Societatem regiam in Anglia florentem transmissae, cum rogatione, ut controversiae arbitram velit agere. ibid. eod. 4.

Ausführlicher Beweis, dass das sogenannte Systema harmoniae praestabilitae eine ungegründete und gefährliche Meynung sey; oder Anmerkungen zu Herrn J. G. Reinbeck's Erörterung von der harmonia praestabilita. ebend. 1737. 4.

Diss. An ius naturae extiturum hominesque obligaturum fuisset, etiamsi Deus non existeret. ibid. 1739. 4.

Theses philosophicae pro summis in Philosophia honoribus. Resp. Geo. Phil. Sommer etc. ibid. 1741. 4.

Periculum iuridicum ad materiam de sponsalibus et matrimonio, quo notiones aliquot fundamentales pro commentatione de his obiectis vere demonstrativa stabiliuntur. Francof. ad Moen. 1744. 4.

Die ungegründete und idealistische Monadologie, oder wahre Gestalt der Leibnitz- und Wolfischen Lehre von den einfachen Dingen. ebend. 1745. 4.

Vergl. *Strieder* a. a. O. S. 256—265.

Müller (Joachim Hartwig).

Evangelischer Prediger zu Bütau im Herzogthum Lauenburg: geb. zu . . . .; gest. 1777.

Versuch einer Abhandlung von den Urnen der alten Teutschen und Nordischen Völker. Mit einer Vorrede Hrn. Gottfried Schütze'ns, Prof. und Konsistorialassessors u. s. w. Altona und Flensburg 1756. 8.

Müller (Joachim Johann Heinrich).

Erbherr auf Detershagen und Kagstorff im Mecklenburg-Schwerinischen, wie auch Deputirter der ritterschaftlichen Eingesessenen des Amtes Buckow im Mecklenburgischen Kreise: geb. zu .... 1733; gest. am 3ten März 1798.

Abhandlung und Beantwortung der im Jahr 1783 von einem Ungenannten aufgegebenen Preisfragen wegen Abschaffung der Accidentalhebungen der Ehrn Geistlichkeit, oder der sogenannten Kirchen- Priester- und Küstergebühren bey denen Landpfarren in Mecklenburg; eine gekrönte Preisschrift. Schwerin 1785. 8. (*Steht auch in den* Rostockischen gemeinnützigen Aufsätzen, *in* Hausen's Staatsmaterialien *und in* Schlözer's Staatsanzeigen.)

Vergl. Allgemeiner litterar. Anzeiger 1800. 6. 1987.

Müller (Johann Adam).

Studirte zu Hof, Leipzig und Halle, lehrte zugleich bey seinem Aufenthalt auf der letzten Universität im Waisenhause, stand nach der Rückkehr in's Vaterland einige Jahre als Hauslehrer im Schloss zu Oberkotzau, gelangte 1746 zur Pfarre Cautendorf, 1765 aber zu derjenigen in Oberkotzau, und ward dort 1779 Senior des Kapitels: geb. zu Hof 1717; gest. am 12ten April 1782.

1 Buch Samuelis VI, 20. חֲמִשִּׁים אֶלֶף אִישׁ näher beleuchtet — mit einer Vorrede von M. Paul Dan. Longolius. Hof 1777. 8.

Vergl. *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 6. S. 108 u. f.

Müller (Johann Bernhard).

Licentiat der Rechte und Advokat zu Frankfurt am Mayn, wie auch gräfl. Löwenstein-Werthheimischer Hofrath: geb. zu ....; gest. am 24sten April 1777.

Diſſ. inaug. de invaliditate actuum voluntaria iurisdictionis in feriis divinis celebratorum. Giſſae 1741. 4.

Hiſtoriſche Nachricht von dem weltberühmten Kayſerl. Wahl- und Domſtift S. Bartholomaei in Frankfurt, welche von ihm aus den bewährteſten Schriften und Urkunden verfaſſet und als der erſte Theil der Frankfurtiſchen Kirchengeſchichte dargeleget worden. Frankf. am M. 1745. 4.

Beſchreibung des gegenwärtigen Zuſtandes der Stadt Frankfurt am Mayn. ebend. 1747. 8. Mit Kupfern.

Müller (Johann Christian).

Studirte Anfangs zu Bautzen, ward aber 1769 nach Lauban berufen, um als Präfekt den Singchor beſſer einzurichten. Von da begab er ſich nach Leipzig, um ſich dort ganz der Muſik zu widmen. In der Folge wurde er Mitglied des dortigen Orcheſters im groſſen Concert und im Theater. Geb. zu Sohland an der Spree am 18ten Januar 1749; geſt. am 4ten November 1796.

Anleitung zum Selbſtunterricht auf der Harmonika. Leipzig 1788. gr. 4.

Vergl. (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch 1796. S. 93. — Lauſitz. Monatsſchrift 1796. B. 2. S. 510. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 656.

Müller (Johann Daniel).

Studirte zu Allendorf an der Lumde, Alsfeld und von 1737 bis 1740 zu Gieſen, ward 1740 Rektor zu Allendorf, und kurz darauf Adjunkt des dortigen Predigers. 1743 wurde er Magiſter der Philoſophie, 1750 wirklicher Prediger zu Allendorf, 1768 zweyter Profeſſor der Theologie auf der Univerſität zu Rinteln, 1769 Doktor der Theologie, und 1787 erſter Profeſſor derſelben eben daſelbſt. Geb. zu Allendorf am 22ſten May 1721; geſt. am 30ſten April 1794.

Diſſ. in qua immortalitas animae ex principiis rationis, methodo mathematicorum demonſtratur. Gieſſ. 1743. 4.

Vernünftige Gedanken über die Anrufung der Muſen, und anderer heidniſchen Götter in der heutigen Dichtkunſt. Helmſt. 1746. 8.

Vernünftige Gedanken von dem rechten Gebrauch und Miſsbrauch der Eide und Handgelöbniſſe. ebend. 1746. 8.

Die vertheidigte Gewiſsheit der Unſterblichkeit der Seele, aus der Vernunft, oder gründlicher Beweis, daſs man ſowohl die Gewiſsheit der Unſterblichkeit der Seele aus der Vernunft erweiſen, als auch die vornehmſten Einwürfe beantworten könne, die dieſer Wahrheit entgegen geſetzt werden. Frankfurt am M. 1747. 8.

Der rechte Gebrauch und Miſsbrauch der Vernunft bey den Geheimniſſen der Offenbarung überhaupt, und bey dem Geheimniſs der Auferſtehung der Todten insbeſondere. ebend. 1747. 8.

Beſtätigte Thorheit der Anrufung der Muſen und anderer heidniſchen Götter in der heutigen Dichtkunſt. ebend. 1748. 8.

Die von der Vernunft beſtätigte Wahrheit des Standes der Unſchuld und des Falles der Menſchen. ebend. 1748. 8.

Compoſitio corporum ex entibus ſimplicibus, methodo mathematicorum demonſtrata. ibid. 1748. 8.

Die Einfalt und Bosheit der Religionsſpötter überhaupt aus richtigen und überzeugenden Gründen dargethan. ebend. 1748. 8.

Neue Beſtätigung der vernünftigen Beweiſe für die Gewiſsheit der Unſterblichkeit der Seele; nebſt einer Widerlegung der neueſten Einwürfe. Marburg 1752. 8.

Poſſibilitas et certitudo reſurrectionis mortuorum ex principiis rationis excitatae, methodo mathematicorum demonſtratae; cum praefatione J. G. Canzii. ibid. eod. 8.

Die fürnehmſten Lehrſätze der Chriſtlichen Religion in ihrem Zuſammenhange, als eine dreyfache Heilsordnung, mit kurzen und leichten Beweisthümern für die Anfänger und Confirmanden. Frankfurt am M. 1759. 8. Gieſen 1777. 8.

Die wahre Glückſeligkeit; ein Lehrgedicht in vier Geſängen. Gieſen 1764. 8.

Diſſ. inaug. in qua iuſtitia poenarum aeternarum ex finitudine illarum demonſtratur. Rintel. 1769. 4.

Vernunftmäfsigkeit und Fürtrefflichkeit der natürlichen und geoffenbarten Religion, zum Gebrauch akademiſcher Vorleſungen, in kurzen Sätzen dargethan. Rinteln 1771. 8.

Diſſ. theol. de Providentia Dei ex confuſione mundi demonſtrata. ibid. eod. 4.

*Die ganz unläugbare Verſchlimmerung der Chriſtlichen Lehre durch ihre neueſte Verbeſſerungen. Frankf. u. Leipz. 1774. 8.

Iſt es wahr, dafs die Erde ein unermäſslich hohes Alter habe? verneint. Rinteln 1774. 8.

Die Vorrechte der Gerechten im Tode, in einer Predigt über Luc. VII, 11 — 17. Stadthagen 1774. 8.

Die Vernunftmäſsigkeit und Fürtrefflichkeit der fürnehmſten Lehrſätze der geoffenbarten Religion, zum Gebrauch akademiſcher Vorleſungen, in kurzen Sätzen dargethan. Rinteln 1775. 8.

Progr. de vera libertatis naturalis et ſpiritualis idea et differentia. ibid. eod. 4.

*Auszüge eines Schreibens von dem Verfaſſer der ganz unläugbaren Verſchlimmerung — über die Recenſion dieſer Schrift in den Frankfurter gel. Anzeigen. 1775. 8.

Ueberzeugungen des gemeinen Menſchen- und Bibelverſtandes von dem dreyeinigen Gott. Braunſchweig 1776. 8.

Unwiderſprechlicher Beweis, dafs das Duelliren eine ehrloſe und alberne Handlung ſey. Rinteln 1776. 8.

Ueberzeugungen des gemeinen Menſchen- und Bibelverſtandes von der Würklichkeit und den Würkungen der guten und böſen Engel. Frankf. u. Leipz. 1777. 8.

*Entdeckter Kunſtgriff unſrer Zeiten, die Religion durch die Bibel und die Bibel durch die Religion zu befreiten. (*Braunſchweig*) 1777. 8.

*Sollten Hurerey und Concubinat auch in unſern Zeiten noch ſchädliche und ſchändliche Laſter ſeyn? Frankf. u. Leipz. 1777. 8.

Die Vernunft und Schriftmäſsigkeit der Gnadenwürkungen des heil. Geiſtes. Frankf. am M. 1778. 8.

*Augenſcheinlicher Beweis, dafs die Abhandlung von dem Zwecke Jeſu und ſeiner Jünger voll ganz offenbarer Widerſprüche und Unwahrheiten ſey. Frankf. u. Leipzig (*Marburg*) 1778. 8.

Sendschreiben über das beste Verhalten der Lehrer und der Zuhörer, in den akademischen Vorlesungen, über die fürnehmste theologische Wissenschaften, dadurch der Kirche nützliche Lehrer bereitet werden sollen. Stadthagen 1783. 8.

Progr. de mutilatione Dei, scripturae, mundi et animae violatae rationis et revelationis teste. Rintel. 1784. 4.

Die wahre Ursache des unterlassenen boshaften Widerstandes in dem Bekehrungswerk; *in* Frelenius Pastoralsammlungen Th. 20. — Die Vernunftmäfsigkeit der Genugthuung Christi für die beharrlich Gottlosen; *ebend.* Th. 21. — Die gegenwärtige Möglichkeit und Wirklichkeit der Sünde in dem heil. Geist; *ebend.* Th. 22. — Vernunft- und Schriftmäfsiger Beweis, dafs Gott durch einen Glaubigen mehr verherrlichet werde, als durch einen Menschen in dem Stande der Unschuld; *ebend.* Th. 23.

Versuch eines vernunftmäfsigen Beweises für die Würklichkeit der Engel; *in* Rathlef's Theologen 1756.

Die Wahrheit, Nothwendigkeit und Fürtrefflichkeit der Genugthuung Christi; *in* Wagner's Hamburgischen Kanzelreden Th. 5. — Die Gottseligkeit und Zufriedenheit, als die besten Mittel zur Glückseligkeit; *ebend.* Th. 6. — Das jüngste Gericht, als eine Hauptlehre des Christenthums und grofser Antrieb zur Frömmigkeit; *ebend.*

Die gröfseste Verherrlichung Gottes durch den Glauben; *in* Gös'ens Hamburg. Kanzelreden Samml. 3.

Ist in einer verdorbenen Welt keine Glückseligkeit ohne höhere Einsichten, Neigungen und Kräfte möglich: so ist keine ohne die christliche Religion möglich; *in den* Rintel. Anzeigen 1768. St. 51. — Beglückende Wahrheiten; *ebend.* 1769. St. 33 u. 34. — Das Ende der Welt, poëtisch geschildert; *ebend.* St. 43. 44. — Wem die Erhaltung seines fürnehmsten Zwecks das Fürnehmste ist, dem mufs es auch die geoffenbarte Religion seyn; *ebend.* 1770. St. 2. — Um zufrieden zu leben, darf man weiter nichts, als das Vernünftigste, Billigste und Leichteste glauben: die Unzufriedenheit aber erfordert den unvernünftigsten, unbilligsten und schwersten Glauben von der Welt; *ebend.* St. 7. — Das Glück der Einbildungskraft; *ebend.* St. 11. — Beruhigende Ueberzeugungen; *ebend.* St. 19. — Die Schönheiten der Natur, ein Geschenk der

Gnade, in einem Gedicht; *ebend.* St. 22. — Die Weltmenſchen genieſſen von der Welt das wenigſte; *ebend.* St. 24. — Von den beſten Beförderungsmitteln des Glückes eines Sterblichen; *ebend.* St. 30. — Das Donnerwetter, ein Gedicht; *ebend.* — So gewiſs ein Ungläubiger einen verſtümmelten Gott, eine verſtümmelte Welt, eine verſtümmelte Seele und eine verſtümmelte Seligkeit hat; ſo gewiſs muſs nichts elender, als der Unglaube, und nichts beglückender, als der Glaube ſeyn; *ebend.* St. 41. — Die Erde, ein Gedicht; *ebend.* St. 46. 47. — Iſt die Religion ohnſtreitig die beſte, in der Gott, der Dienſt Gottes und die daraus flieſſende Glückſeligkeit die gröſſeſten ſind; ſo iſt es ganz ohnfehlbar die Chriſtliche; *ebend.* 1771. St. 5 u. 6. — Die Schätze der Erden, ein Gedicht; *ebend.* St. 7.

Vergl. *Strieder's* Heſſiſche Gelehrtengeſchichte Th. 9. S. 270 — 284. Th. 10. S. 401. — Memoria *Joh. Dan. Müllerі* etc. Rintel. 1794. fol.

Müller (Johann Ernst Just),

Sohn von Johann Gottgetreu.

Studirte zu Leipzig, ward nachher Advokat bey der kurſächſiſchen Regierung zu Schleuſingen, und in der Folge Sekretar derſelben: geb. daſelbſt . . . .; geſt. am 17ten September 1795.

Commentatio de exceptionibus litis ingreſſum impedientibus, et remediis contra ſuſpectos iudices, eorumque aequitate et iniquitate. Coburgi 1777. 4.

Epiſtola de cauſſis mitigandi poenam in delictis. ibid. eod. 4.

Etwas von der Rechtmäſſigkeit des kunſtrichterlichen Amtes, zur Vertheidigung gegen eine Recenſion in dem Leipziger allgemeinen Bücherverzeichniſs. Schleuſingen 1781. 8.

*Der Vater Müller und ſeine Kinder; eine vaterländiſche Familiengeſchichte. 3 Theile. Gera 1783 u. 1784. 8. Neue vermehrte Ausgabe. 5 Theile. Leipz. 1792 u. 1793. 8.

Promtuarium iuris novum, ex legibus et optimorum Ictorum tam veterum quam recentiorum ſcriptis ordi-

ne alphabetico congeſtum. Cum praefatione D. Jo. Aug. Reichardti, Inſtitutionum Profeſſoris Publ. Ord. in Academia Jenenſi. T. I. Lipſ. 1784. — T. II. ibid. 1785. — T. III. ibid. eod. — T. IV et V. ibid. 1786. — T. VI et VII. ibid. 1787. — T. VIII et IX. ibid. 1788. — T. X et XI. ibid. 1789. — T. XII et ultimus. ibid. 1790. 8mai. Editio auctior et emendatior. Volumen I, comprehendens loca: Abbreviatura — Commiſſio. ibid. 1792. — Volumen II, comprehendens loca: Commiſſio Caeſarea — Epiſtola. ibid. 1793. — Volumen III, comprehendens loca: Epitaphium — Judaeus. ibid. 1794. — Volumen IV, comprehendens loca: . . . — . . . . ibid. 1795. — Volumen V, comprehendens loca: Nachbarrecht — Privignus. ibid. eod. Medianquart. (*Dieſe Ausgabe ſcheint unvollendet geblieben zu ſeyn.*)

Obſervationum practicarum ad Leyſeri Meditationum ad Digeſta opus. Tomi I Faſciculus I et II. Lipſ. 1786. — Tomi II Faſc. I. ibid. 1788. — Faſc. II. ibid. 1789. — Tomi III Faſc. I. et II. ibid. 1790. — Tomi IV Faſc. I et II. ibid. 1791. — Tomi V Faſc. I et II. ibid. 1792. — Tomi VI et ultimi Faſc. I et II. ibid. 1793. 8.

Sein Bildniſs vor dem 1ſten Band der zweyten Ausgabe ſeines Promtuarii.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 4. S. 147—149. — *Hoppe'ns* juriſt. Almanach für das J. 1796. 8. 359.

Müller (Johann Friedrich).

Herzogl. Würtembergiſcher Rath und Oberamtmann zu Sulz am Neckar, und Mitglied der herzoglichen immediaten Deputation: geb. zu Heidenheim 1720; geſt. 1779.

Zufällige Gedanken von Anlegung mehrerer Manufakturen und Fabriken in den Würtembergiſchen Landen. Stuttgart 1762. 8.

Abhandlung und Verbeſſerung des Nahrungsſtandes und der Landesherrlichen Einkünfte durch Manufakturen und Fabriken. ebend. 1764. 8.

Unterricht vom Anbau und Zubereitung der Färberröthe. . . .

Müller (Johann Gottfried).

Magiſter der Philoſophie, herzogl. Sachſen-Weimariſcher Hofrath, ordentlicher Profeſſor der Philoſophie und Bibliothekar der Univerſität zu Jena: geb. zu Buttſtädt im Weimariſchen am 4ten November 1729; geſt. am 11ten Februar 1792.

Die jugendliche Geſchichte des Kurfürſten Johann Friedrich des Groſsmüthigen. Jena 1765. 4.

Recenſionen in der Jenaiſchen gel. Zeitung, die er mehrere Jahre lang dirigirte.

Müller (Johann Gottgetreu),

Vater von Johann Ernſt Juſt.

Studirte zu Calbe, in Kloſter Bergen, zu Gotha und Halle, war hierauf einige Jahre Hauslehrer in letzterer Stadt und wurde 1727 als Prediger an die Kirche des dortigen Zucht- und Arbeitshauſes berufen. Seit 1730 *ertheilte er zugleich Unterricht in der Philoſophie auf der Univerſität, nachdem er ſich die Magiſterwürde erworben hatte. Weil er ſich aber der von König Friedrich Wilhelm dem 1ſten im J.* 1737 *beabſichtigten Vereinigung der Lutheriſchen und Reformirten Kirche nicht fügen wollte; ſo wurde er* 1738 *abgeſetzt. Er gieng hierauf, nachdem er ſich vergebens Hoffnung gemacht hatte, in Jena angeſtellt zu werden, nach Leipzig, wo ihm die theologiſche Fakultät, nach einem für ihn ſehr rühmlich ausgefallenen Examen, das Baccalaureat ertheilte, und ihn unter die Frühprediger an der Univerſitätskirche aufnahm. Er fieng auch an, theologiſche Vorleſungen zu halten, als ihn, ohne ſein Wiſſen,* 1739 *das Ober-Konſiſtorium in Dresden zum Paſtor an die Kreutzkirche zu Suhl beſtimmte. Im J.* 1745 *wurde ihm, nach*

Müller (Johann Samuel).

Studirte zu Braunſchweig und ſeit 1719 zu Helmſtädt, hielt ſich hernach eine Zeit lang in Leipzig auf, nahm eine Hofmeiſterſtelle zu Dresden an, hernach eine andere zu Schleswig, welche er aber kaum angetreten hatte, als er im J. 1725 einen Ruf zum Rektorat nach Uelzen erhielt. Im J. 1730 kam er als Konrektor, mit Beybehaltung des Titels eines Rektors, nach Hannover, 1732 aber als Rektor des Johanneums nach Hamburg. Geb. zu Braunſchweig am 24ſten Februar 1701; geſt. am 7ten May 1773.

Progr. de extremis in inſtitutione ſcholaſtica fugiendis. Hannoverae 1732. 4.

— de publica ac privata inſtitutione. Hamburgi 1732. 4.

— ad actum dramaticum etc. de eo, quod nimium eſt in extollendo deprimendoque hiſtoriae philoſophicae ſtudio. ibid. 1733. fol.

Geſpräche der alten Weltweiſen, welche in Red-Uebungen auf dem Hamburgiſchen Johanneo — gehalten worden. 1ſter Theil. ebend. 1733. — 2ter Theil. ebend. 1734. 8.

Progr. de fine ſcholaſticarum declamationum. ibid. 1735. fol.

Sechs auserleſene Geſpräche Platon's, Griechiſch und Teutſch; nebſt Andr. Dacier's Vorrede und einigen Anmerkungen. ebend. 1736. 4.

Progr. de Caroli Magni ſtudio religionis propagandae haud prorſus laudabili. ibid. 1737. fol.

— pro Socratis fortitudine inſubeunda morte, contra clar. Ibbekenium. ibid. 1738. fol.

— continens Orationem de elegantiori educatione. ibid. 1739. fol.

Platonis Apologia Socratis. Griechiſch und Teutſch. ibid. eod. 4.

Progr. de vero auctore libri: De ratione ſtatus in Imperio Germanico. ibid. eod. fol.

Crito, vom Gehorſam gegen das Vaterland, d. i. ein Geſpräch, welches Socrates mit dem Crito gehalten, als dieſer ihn wider den Willen der Richter aus dem Gefängniſs befreyen wollen; überſetzt u. ſ. w. ebend. 1740. 4.

Progr.

Progr. . . . . Hamburgi 1740. fol.

Oratio: Pietas immortali memoriae invictiſſimi Imperatoris Caroli VI etc. ibid. 1741. fol.

Kurzer Entwurf der am 20, 21, 22 und 23 Nov. 1741. — von 62 Jünglingen im Hamburg. Johanneo zu haltenden Redeübungen, vom Ende einiger Groſsen vor dem Macedoniſchen Kriege. ebend. 1740. fol.

Viro magnifico — Conrado Widowio, J. U. L. etc. ad conſulatem dignitatem — evecto, paucos hos verſus ipſo electionis die, deproperans, perpetuae obſervantiae ſuae documentum obſequioſe offert etc. ibid. 1742. fol.

Progr. pro Livio aliisque ſcriptoribus, P. Scipionis Africani continentiam laudantibus contra anonymum Gallum in Bibliotheca Britannica Apologia. ibid. 1743. fol. *Auch in* Bidermann's Selectis ſcholaſticis Vol. II. Faſc. I. p. 166 ſqq.

Beſcheidene Prüfung des abermahligen Verſuchs einer Theodicee, welchen der Herr Paſtor Joachim Böldike in Spandau neulich ans Licht treten laſſen, in ſo ferne darin behauptet wird: daſs die Lehre von der ewigen Verdammniſs der Vernunft ganz begreiflich ſey, weil ohne dieſelbe viele tauſend Millionen erhöheter Glückſeligkeiten der Selígen hätten unterbleiben müſſen; in einem Schreiben an Hrn. Gabr. Wilh. Götten — Conſiſtorialrathe u. ſ. w. ebend. 1747. 8.

Progr. I et II de rationalismo Juliani Imperatoris minime rationali. ibid. 1751. 1752. fol. *Teutſch unter dem Titel:* J. S. Müller's — Abhandlung vom Kaiſer Julianus, dem Abtrünnigen, worin erwieſen wird, daſs derſelbe, da er ſich für einen eifrigen Verehrer der Vernunft ausgegeben hat, in Religionsſachen der Vorſchrift derſelben gar nicht gefolget ſey; überſetzet und mit einigen Anmerkungen erläutert von Georg Samuel Müller (*Sohne des Verfaſſers*). ebend. 1752. 4.

Conſtitutio definitoria S. angelicae auratae Conſtantinianae militiae auguſti ordinis S. megalo-martyris Georgii, ab Imperatore Joanne V. Cantacuzeno, Angelo, Flavio, Comneno, in Synodo Demotichae A. MCCCXXXI et ſequentibus habita decreta, cum aliis monimentis huc pertinentibus duabusque appendicibus de conſtitutionibus et ritibus ordinis S.

Sepulcri et de exſequiis magni magiſtri, prioris, ſuperioris etc. e Graeco ſermone in Latinum converſa, iconibusque ornata. Hamburgi 1755. 1756. 4.

C. Cornelius Tacitus ſämmtliche Werke, überſetzt durch u. ſ. w. 1ſter und 2ter Band. ebend. 1765. — 3ter Band. ebend. 1766. gr. 8.

Mehrere Aufſätze in den Hamburgiſchen Berichten von gelehrten Sachen, *z. B.* Unterſuchungen über die ältere Bayriſche Geſchichte, wozu die von H. v. Finſterwald Erläuterte Germania princeps Anlaſs gab, im Jahrg. 1748. S. 257—263. 265—269.

Vergl. *Götten's* gelehrtes Europa Th. 1. S. 75—84. Th. 2. S. 801. Th. 3 S. 744 u. f. — Neues gelehrtes Europa Th. 20. S. 1175—1202. — *Joh. Georgii Büſchii* Memoria *J. S. Mülleri.* Hamb. 1775. fol. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 483 ſq. — *Hirſching's* Handbuch.

Müller (Johann Sebastian *)).

Lernte die Kupferſtecherkunſt zu Nürnberg bey dem ältern Weigel und bey Tyroff, übte aber in der Folge nicht allein dieſe, ſondern auch die Mahlerkunſt, und ſtudirte zugleich die Kräuterkunde. Im J. 1744 *gieng er mit ſeinem Bruder Tobias nach England, und blieb daſelbſt. Geb. zu Nürnberg* 1715; *geſt. nach* 1783.

Illuſtratio Syſtematis ſexualis Linnaei, per Johannem Millerum. *Zugleich Engliſch unter dem Titel:* An Illuſtration of the ſexual Syſtem of Linnaeus, by John Miller. London 1770—1777. 15 Hefte im gröſsten Folioformat. *Dieſes prachtvolle, in ſeiner Art einzige Werk, wie es Linné ſelbſt nannte, beſteht aus* 214 *Kupfertafeln und* 111 *Blättern Text.*

Von ſeinen anderweitigen Kupferſtichen und Gemählden ſ. die hier angeführten Bücher.

Vergl. *von Murr's* Journal zur Kunſtgeſchichte Th. 6. S. 274—281. Th. 11. S. 3—22. — *Hirſching's* Handbuch. — *Nopitſch'ens* 8ter Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 446 u. f.

*) In England ſchrieb er ſich JOHN MILLER.

Müller (Johann Stephan).

Studirte zu Jena, wurde dort 1753 *Magiſter*, 1756 *Adjunkt der dortigen philoſophiſchen Fakultät*, 1758 *Konſiſtorialaſſeſſor zu Rudolſtadt*, 1759, *nach angenommenem theologiſchen Licentiat, auſserordentlicher Profeſſor der Philoſophie zu Jena*, 1763 *ordentlicher Profeſſor der Theologie, Veſperprediger und Definitor zu Gieſen, und* 1765 *zugleich Aſſeſſor des dortigen Konſiſtoriums, Geb. zu Smalabuch im Schwarzburgiſchen am* 20*ſten Julius* 1730; *geſt. am* 24*ſten Oktober* 1768.

Betrachtungen über die Zuſätze des Herrn Dr. Kölbele zu ſeinem Beweis der Allgemeinheit des zureichenden Grundes. Jena 1751. 8.

Dubiorum utrique modo, quo procedunt Theologi in explicanda imputatione peccati Adamitici oppoſitorum, brevis et modeſta reſolutio ac utriusque iſtius conciliatio. ibid. 1752. 4.

Diſſ. Utrum doctrina de mentis materialitate hypotheſis philoſophica poſſit vocari, et quo oſtenſo, an illa probabilior doctrina de ſimplicitate animi? ibid. 1753. 4.

— philoſ. de hominis obligatione ad utendum mediis revelationis vel ante admiſſam illius veritatem divinam. ibid. 1755. 4.

— ſententias Proteſtantium iuris naturae doctorum de lege naturali a vituperationibus cel. P. Deſingii defendens. ibid. 1756. 4.

— metaphyſ. ſententiam Philoſophorum Chriſtianorum de mundi et ſubſtantiarum origine nova quadam hypotheſi contra ſyſtemata Ariſtotelis defendens. ibid. 1757. 4.

Die Unſchuld Luther's in der Lehre von dem Zuſtande der Seele nach dem Tode, wider die in unſern Tagen erregte Beſchuldigung, als ob derſelbe ein Seelenſchläfer geweſen ſey, gerettet. ebend. 1757. 4. *Zur Vertheidigung dieſer Schrift gab er heraus:*

Daſs Luther die Lehre vom Seelenſchlaf nie geglaubt habe, weiter und mit den ſtärkſten Gründen erwieſen. ebend. 1759. 4.

Triplex dicendi ratio veterum Philoſophorum, vulgarium, Stoicorum atque Peripateticorum, dialectice ex Cicerone diiudicata. Jenae 1758. 4.

Die Sittenlehre Jeſu, als ein von Gott geoffenbahrtes Supplement der philoſophiſchen Sittenlehre. ebend. 1758. 8. ebend. 1765. 8.

Diſſ. inaug. Chriſtus per ipſa Socinianorum placita Deus. ibid. 1759. 4. *Auch unter dem Titel:* Chriſtus per ipſa Socinianorum placita Deus, denen falſchen und verſtellten Liebhabern der Chriſtlichen Religion ein Aergerniſs, denen aber, die wiſſen, an wen ſie glauben, ein unbewegliches Zeugniſs, daſs Chriſtus der Sohn des lebendigen Gottes ſey. Frankf. 1761. 4.

Progr. Anima hominis ſubſtantia incompleta, argumentum pro reſurrectione carnis exſpectanda. Jenae 1761. 4.

Diſſ. I et II Notionem Δαιμονιων I. Δαιμονος olim et inprimis Chriſti tempore non hoc involviſſe, ut anima mortui daemon eſſe crederetur, eosque homines, qui dicunt, habet ille daemonem, non opinatos fuiſſe animam mortui cuiusdam impedire et turbare animam viventis rationalem. ibid. 1761—1762. 4.

— de generibus communicationis idiomatum generatim. ibid. 1762. 4.

— de providentia. Giſſae 1764. 4.

Warum rufen unſere heutigen Sünder, nicht aber dort ein David, vergebens: Gott, ſey mir gnädig nach deiner Güte? Predigt am groſsen Buſstage über Pſalm LI, 1—6. ebend. 1764. 8.

Und es war ein Königiſcher: ein reitzendes und treues Gemählde, wie Eltern vor das Irrdiſche ihrer Kinder ſorgen ſollen; heilige Rede bey Gelegenheit der darauf geſchehenen Hinrichtung einer Kindermörderin; nebſt einem erläuternden und aktenmäſsigen Vorbericht von dieſem Kindermord. ebend. 1764. 4.

Predigt über das Evangelium am erſten Sonntag nach der Erſcheinung Chriſti. ebend. 1765. 8.

Diſſ. Quid Reformati? ab eo vix Pontificii deflectunt in doctrina de S. coena, quod offendunt Reformati. ibid. 1766. 4.

De novis inter Regem Gallorum et Magiſtratum diſſenſionibus, quid mihi videtur. ibid. 1766. 8. Wetzlar. 1767. 8.

Diſſ. de Diſſidentibus in Polonia. Giſſae 1767. 4.
Ad ſuos in Polonia fratres Pontificis ſummi, qui Romae eſt, Epiſtola quodammodo luſtrata, modeſte notata. ibid. 1768. 4.
Vorrede zu Adam Friedr. Ernſt Jacobi, Predigers bey dem Sachſ. Goth. Reg. in den Niederlanden zu Coevorden, philoſophiſchen und theologiſchen Unterredungen, gehalten aus Reuſch'ens, Darjes und Müller's Werken, gerichtet wider den Anwuchs unſerer heutigen Naturaliſten (ebend. 1766. 8.).
— *zu* E. G. Kleveſahl's Weisheit Gottes bey dem frühen Tode der Gerechten (ebend. 1767. 8.).

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 9. S. 285—291.

Müller (Johann Thaddäus).

Doktor der Rechte und derſelben ordentlicher Profeſſor auf der Univerſität zu Heidelberg, wie auch kurpfälziſcher Regierungsrath: geb. zu Walldorf 1727; geſt. am 31ſten März 1799.

Diſſ. inaug. Reiteratae vindiciae pro communi opinione circa pactum de non praeſtanda evictione contra G. L. Boehmerum. Heidelb. 1760. 4.
— oppoſita ſpecimini Jur. Civil. quo J. B. A. Löhlein imputatum clauſulae codicillari otium declinare voluit. ibid. 1762. 4.
— de ſucceſſoribus et anteceſſorum delicto obligatis. ibid. 1763. 4.
— de evictione a coherede coheredi, ubi diviſio a teſtatore facta, nunquam praeſtanda. ibid. 1764. 4.
— de cauſſa iuramento voluntario deciſa ob periurium retractanda. ibid 1766. 4.
— de iurisdictione Palatina privilegiaria in vaſallos Palatinos, immediatae etiam conditionis. ibid. 1767. 4.
— Actionem Paulianam perſonalem, einsque uſum forenſem ſiſtens. ibid. eod. 4.
— de feudis extra curtem caſtri. ibid. 1768. 4.
— de feudis oblatis. ibid. eod. 4.
— de praedio equeſtri Princ. elect. in feudum offerendo. ibid. 1769. 4.
— de feudis caſtrenſibus. ibid. eod. 4.

Diſſ. de Iure Principis domini directi circa occupandam propria authoritate feudi aperti, praeſertim antiqui poſſeſſionem et feudalitatis praeſumptionem. Heidelb. 1770. 4.

— de legitimo ſtemmatum genealogicorum uſu et probatione. ibid. 1771. 4.

— Iuris Germanico-Palatini de unione prolium teſtandi facultatem unientibus non adimente ad ductum Part. II. Tit. XXV. et Part. III. Tit. II. Princip. iuris ſtatutarii Palatini. ibid. 1772. 4.

— de neglecta exquiſitione feudi potiſſimum privati eiusque poena. ibid. eod. 4.

— de vitio feudi, a vaſallo male alienati, nulla praeſcriptione contra dominum directum principem ſanabili. ibid. 1773. 4.

— de dote Germanica in feudis ſine domini conſenſu conſtituta, adhuc hodie nulla. ibid. 1774. 4.

— de iure detractus ad tit. IV. conſtitut. Provincialis Archi-Palatinae. ibid. eod. 4.

— de examine teſtium ad perpetuam rei memoriam. ibid. eod. 4.

Schediasma de feudis in §. 18. Art. 4. pacis Oſnabrugenſis. ibid. 1776. 4.

Tutela Rheni Electori Palatino, Duci Francorum Rhenenſium primario, aſſerta. Meditatio I. ibid. 1781. 4.

Diſſ. de conſenſu feudali. ibid. 1782. 4.

Syſtema Pandectarum, ad fora Germaniae adplicatum. P. I. Mannh. 1785. — P. II. ibid. 1786. — P. III—VII (*die, mit den beyden erſten 4 Bände ausmachen*). ibid. 1785—1786. 8.

Ius criminale, ad fora Germaniae adplicatum et in uſum auditorum ad praelectiones adornatum. ibid. 1786. 8mai.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 118—120. Nachträge dazu S. 206.

Müller (Johann Traugott).

Studirte von 1751 *bis* 1754 *zu Wittenberg, ward daſelbſt* 1754 *Magiſter, ſetzte alsdann von Oſtern d. J. ſein Studiren zu Leipzig fort, gieng* 1755 *in ſeine Vaterſtadt zurück, ward* 1756 *Hofmeiſter der Kinder des*

geh. Kriegsraths Müller zu Dresden, 1759 Lehrer zweyer jungen Grafen von Bünau, 1763 Paſtor zu Blumberg bey Hayn, und 1765 Garniſonprediger zu Dresden: geb. zu Radeberg in Sachſen am 2ten November 1730; geſt. am 2ten September 1794.

Abhandlung bey der ehelichen Verbindung ſeines Bruders. Dresden 1754. 4 Bogen. 4.

Einleitung in die ökonomiſche und phyſikaliſche Bücherkunde und in die damit verbundenen Wiſſenſchaften bis auf die neueſten Zeiten. 2 Theile. Leipzig 1780—1781. gr. 8.

Ueber die Seelenwanderung, einige prüfende Gedanken. Friedrichsſtadt 1785. 4.

Ueber unſer künftiges Wiederſehen. ebend. 1789. 4.

Vergl. *Haymann's* Ehrendenkmahl *J. T. Müller's.* Friedrichsſtadt 1794. 4.

Müller (Markus Wilhelm).

Studirte zu Kiel und Göttingen und dann wieder in Kiel; worauf er Subrektor des Gymnaſiums zu Altona wurde: geb. zu Wevelsfleth im Amte Steinburg am 5ten September 1753; geſt. am 25ſten Oktober 1785.

Platonis Io, ſive de furore poëtico, ad fidem codicis Venet. veterumque editionum revocatus, una cum interpretatione Latina editus et animadverſionibus illuſtratus. Hamburgi 1782. 8.

Ueberſetzte Beauſobre's Abhandlung, worin gezeigt wird, daſs die apokryphiſchen Schriften aus den erſten Chriſtlichen Jahrhunderten die Gewiſsheit der Chriſtlichen Religion nicht ſchwächen, ſondern beſtätigen; *in* J. A. Cramer's Beyträgen zur Beförderung theolog. und anderer wichtigen Kenntniſſe Th. 1 (Kiel u. Hamb. 1777. 8.).

Hinterliefs vielerley handſchriftlich, das nicht unbedeutend ſeyn ſoll, z. B. eine Teutſche Ueberſetzung von Hemſterhuis Ariſtée ou de la divinité; Materialien zu einer neuen Ausgabe des Aratus.

Vergl. Schleswig-Holſteiniſche Provinzialberichte 1787. . . . und daraus *Fedderſen* in den Nachrichten von gutgeſinnten Menſchen Th. 6; und hieraus *Hirſching's* Handbuch. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holſtein. Schriftſteller S. 484.

MÜLLER (OTTO FRIEDRICH).

Zwar ein Däne von Geburt, deſſen Vater aber ein Teutſcher, aus Sondershauſen gebürtig, war, und der auch Bücher in Teutſcher Sprache ſchrieb.

Studirte zu Ribe und Kopenhagen Theologie. Anſtändig da zu leben, verſchaffte ihm vorzüglich ſeine Kenntniſs der Muſik. Im J. 1753 übernahm er die Stelle eines Hofmeiſters des jungen Grafen Schulin, der auf dem Lande wohnte, beſchäftigte ſich ſchon damahls eifrig mit der Naturgeſchichte, beſonders mit Beobachtung der Waſſerthierchen, erweiterte aber ſeine Kenntniſs in dieſem Fache vorzüglich auf den Reiſen ins Ausland, die er mit ſeinem Zögling von 1763 bis 1767 unternahm. Nach der Rückkunft widmete er zwar Anfangs ſeine Geſchicklichkeit dem Staate, entſagte aber bald den politiſchen Verhältniſſen, die ihn von ſeinem Lieblingsſtudium hätten entfernen können, um ſo leichter, da er durch Heurath in den Beſitz eines anſehnlichen Vermögens kam und dadurch in den Stand geſetzt wurde, nichts unbenutzt und unverſucht zu laſſen, was ſeinen Forſchungsgeiſt zu befriedigen vermochte. Er ſcheute keine Mühe, keine Gefahr, um den Bewohnern des Meeresbodens auf die Spur zu kommen. Tage lang verweilte er auf dem Meere, um mittelſt eigener Vorrichtungen das, was der Grund enthielt, herauf zu bringen. So bereicherte er unſere zoologiſchen Kenntniſſe, beſonders aber die Kenntniſs der Inſekten, Würmer und Pflanzenthiere, mit 400 neuen Arten, unter andern die Geſchichte einer einzigen Familie von Waſſerinſekten, die Linné Monoculus nannte, M. aber mit dem Namen Entomocaſtra (Schaalinſekten) belegte, mit 63 Arten. Er blieb aber nicht bey einer ſolchen Kenntniſs dieſer Geſchöpfe ſtehen, welche allenfalls erfoderlich war, um ſie in das Syſtem einzutragen, ſondern er drang auch bey vielen in das Innere ihrer Oekonomie durch die fleiſsigſten Beobachtungen ein,

die ſie freylich nur dem möglich ſind, der mit unermüdeter Wachſamkeit die Natur belauſcht, um ſich die günſtigen Augenblicke nicht entgehen zu laſſen. Von ſeinen Ehrenſtellen iſt noch zu bemerken, daſs er 1769 *Kanzleyrath zu Kopenhagen wurde,* 1771 *Archivar der Norwegiſchen Kammer,* 177 . *Etatsrath,* 178 . *aber Konferenzrath. Geb. zu Kopenhagen am* 11*ten März* 1730; *geſt. am* 26*ſten December* 1784.

Efterretning og Erfaring om Swampe, i ſaer Rörſwampens oelsmagende Pilſe; med Kaaber. Kiöbenhavn 1763. 4.

Fauna Inſectorum Friedrichsdaliana, ſive methodica deſcriptio inſectoru n agri Friedrichsdalenſis, cum characteribus genericis et ſpecificis, nominibus trivialibus, locis natalibus, iconibus allegatis, novisque pluribus ſpeciebus additis. Lipſ. 1764. 8mai.

*Flora Friedrichsdalina, ſive methodica deſcriptio plantarum in agro Friedrichsdalenſi, ſimulque per regnum Daniae creſcentium. Argentorati 1767. 8mai. Cum II tabb. aen.

Icones plantarum, ſponte naſcentium, in Regnis Daniae et Norwegiae, in Ducatibus Slesvici et Holſatiae, et in Comitatibus Oldenburgi et Delmenhorſtiae, ad illuſtrandum opus de iisdem plantis, Regis iuſſu exarandum, Florae Danicae inſcriptum, editae a Geo. Chriſt. Oeder. Vol. I. II. III. ſive Faſc. IX. Hafniae 1762 — 1770. fol. *Jeder Faſcikel enthält* 60 *Kupfertafeln, und* 3 *Faſcikel machen einen Band aus. Müller ſetzte dieſes Werk vom* 10*ten Faſcikel an fort, und gab bis* 1782, *wo das Werk aufhörte, den* 15*ten Faſcikel oder* 2 *Bände heraus.*

Von Würmern des ſüſsen und ſalzigen Waſſers. Mit 17 Kupfertafeln. ebend. 1771. gr. 4.

Vermium terreſtrium et fluviatilium ſeu animalium infuſoriorum, helminthicorum et teſtaceorum, non marinorum, ſuccincta hiſtoria. Vol. I. Pars I. Hafniae et Lipſ. 1773. — Vol. I. Pars II. ibid. 1774. Vol. II. ibid. eod. 4mai.

Pile-Larven med dobbelt Hale og deres Phalaene. Kiöbenh. 1771. 4. Mit 2 Kupfertafeln. *Teutſch, unter dem Titel:* Die Gabelſchwanzraupe. Leipz. 1775. Mit Kupfern.

Zoologiae Danicae Prodromus ſ. Animalium Daniae et Norvegiae indigenarum characteres, nomina et ſynonyma imprimis popularia. Hafniae 1776. 8mai.

Icones animalium rariorum et incognitorum Daniae et Norvegiae, partem conſtituentes Zoologiae Danicae. Faſc. I. Tab. 1—40. ibid. 1777. — Faſc. II. Tab. 41—80. ibid. 1780. Schwarz und illuminirt.

*Reiſe ingiennem dore Tillmarken til Chriſtianſand og tilbage 1775. ebend. 1778. 8.

Zoologia Danica, ſeu Animalium Daniae et Norvegiae rariorum ac minus notarum deſcriptiones et hiſtoria. Vol. I, Explicationi iconum Faſc. I eiusdem operis inſerviens. ibid. et Lipſ. 1779. — Vol. II, Explicationi iconum Faſc. II inſerviens. ibid. 1784. 8mai.

Entomoſtraca, ſeu Inſecta teſtacea, quae in aquis Daniae et Norvegiae reperit, deſcripſit et iconibus illuſtravit. Lipſ. et Havniae 1785. 4mai. Cum XXI tabb. aen. *Dieſs Werk hatte er noch kurz vor ſeinem Ableben vollendet.*

O. Fr. Müller's kleine Schriften aus der Naturhiſtorie von dem Verfaſſer aus andern Sprachen überſetzt und herausgegeben von J. A. E. Goeze. Deſſau 1782. 8. Mit 9 Kupfertafeln.

De Fungoidaſtro einsque ſemine; *in den* Schwediſchen akademiſchen Abhandl. 1762. S. 105 u. ff.

Flora Friedrichsdalina; *in* Novis Actis Acad. Nat. Curioſ. T. IV. — Deſcriptio nonnullorum animalculorum marinorum; *ibid.* T. VII.

Beſkrifning på Lim-Svamper; *in* Stockh. Wetenſkap. Ac. H. T. 23. — Beſkrifning på en mycken liten Moſſa; *ebend.* T. 24. — Om en klafad wäxt eller Frö-Planta; *ebend.* T. 30. — Ueber die Würmer mit anhangenden Eingeweiden; *ebend.* B. 41. S. 290 u. ff.

Beſchreibung des Gonium pectorale; *in den* Neuen Abhandl. der Schwed. Akademie B. 2. S. 21 u. ff. Mit Kupfern.

Synonyme aus dem unſichtbaren Thierreiche; *in dem* Naturforſcher St. 9. S. 205 u. ff. — Abhandlung von Thieren in den Eingeweiden der Thiere, inſonderheit vom Krätzer im Hecht; *ebend.* St. 12. S. 178 u. ff. Mit Kupf. — Naturgeſchichte der Müllerischen Gliederwürmer; *ebend.* St. 14. — Geſchichte der Perlenblaſen; *ebend.* St. 15. S. 1. Mit Kupfern.

Vom Ausſtäuben verſchiedener Schwämme; *in den* Beſchäftigungen der Berlin. Geſellſch. Naturforſch. Freunde B. 1. Nr. 5. — Beſchreibung zweyer Meduſen; *ebend.* B. 2. S. 290 u. ff. Mit Kupfern.

Von ſeinen unterbrochenen Bemühungen bey den Inteſtinalwürmern; *in den* Schriften der Berlin. Naturforſch. Geſellſch. B. 1. S. 202 u. ff.

Noch mehrere ſolche Aufſätze.

Sein Bildniſs vor den eben erwähnten kleinen Schriften. — Seine Wittwe ließ ihm zum Andenken durch den Bildhauer, Prof. *Weidenhaupt*, ein Denkmahl auf dem St. *Petri*-Kirchhofe zu Kopenhagen errichten. Vergl. Goth. gel. Zeitungen 1787. Ausländ. Litter. S. 7.

Vergl. Tale il Erindring af Herr *Otto Frcd. Müller* etc. da hans Gyps-Bruſtbillede, ſkienket af hans efterladte Enke-Frue, blev i Ribe-Skole höitideligen opſat den 30 Julii 1787, holden af *Lorents Hanſſen*, Rector ved Skolen i Ribe. Kiöb. 1787. 8. — *Hirſching's* Handbuch B. 5. Abtheil. 2. S. 196—204. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 131—133.

Müller (Philipp Jakob).

Magiſter der Philoſophie und derſelben ordentlicher Profeſſor auf der Univerſität zu Strasburg, wie auch ſeit 1782 *Kanonikus zu St. Thomas daſelbſt, und* ſeit 1787 *Praeſes des Evangeliſchen Kirchenkonvents: geb. daſelbſt am . . . März* 1732; *geſt. . . . .* 1795.

Diſſ. hiſtor. philoſ. de pluralitate mundorum. Argentorati 1750. 4.

— de commercio animi et corporis. ibid. 1751. 4.

— de origine et permiſſione mali. ibid. eod. 4.

— theologica: de Indulgentia Chriſti, Apoſtolorum et primitivae Eccleſiae erga Judaeos ad Evangelium converſos. ibid. 1761. 4.

— Obſervationes ad recentiorum extantiores conatus moralium principiorum certitudinem vindicandi. ibid. 1773. 4.

— Cogitationes philoſophicae miſcellae. ibid. eod. 4.

— Obſervationes ad Pſychologiam Pythagoricam. ibid. eod. 4.

— de miraculis praeſtabilitis. ibid. eod. 4.

— de legibus naturae. ibid. 1775. 4.

— de origine ſermonis. ibid. 1777. 4.

Diſſ. Obſervationes ad locum Paulli 1 Cor. II, 14, eiusque uſum dogmaticum. Argentorati 1781. 4.
— Obſſ. criticae ad oraculum Eſajanum LII, 13 ſqq. ex antiquis maxime verſionibus; portio I. ib. 1782. 4.
— de Pſalmi CX ſchemate poëtico et proprio argumento ad mentem Chriſti Matth. 22, 41—46. ib. 1784. 4.
— an et quatenus Paulus Epheſ. IV, 8. aſcenſionem Chriſti Pſalm. LXVIII, 19. celebrari aiat? ibid. 1790. 4.

Verſuch einer Ueberſicht und Prüfung der Gründe, die für und wider den Vorſchlag, die Nationalbeſoldung der proteſtantiſchen Geiſtlichkeit des Elſaſſes auf einen billigen Fuſs, vermittelſt der Uebergabe der dazu gewidmeten Kirchenfonds, bey der höchſten Geſetzgebung zu bewirken, in Reden und Denkſchriften fürgebracht worden. Strasburg 1791. 8.

*Bericht des Strasburgiſchen Kirchenkonvents über ein neben dem Katechismus Lutheri in unſern Schulen einzuführendes Handbuch der chriſtlichen Lehre. ebend. 1792. 4. (*Von ihm und von Schweickhard unterſchrieben.*) *Auch in* Henke's Archiv für die neueſte Kirchengeſchichte Quartal 1. S. 40 u. ff. (1794).

MÜLLER (PHILIPP LUDWIG STATIUS*)).

Studirte zu Gotha und Jena Philoſophie und Theologie, und kehrte 1744 nach Leeuwarden, wohin ſein Vater von Eſens im J. 1725 als Prediger gekommen war, zurück. Im J. 1745 ward er zu Amſterdam Kandidat des Predigtamts, und ſchon in demſelben Jahr Holländiſcher Evangeliſcher Prediger zu Amersfort in der Provinz Utrecht, 1749 aber zu Leeuwarden, wo er auch 1754 das Seniorat erhielt. Viele Geiſtliche aber, die ihn theils dieſer Stelle wegen beneideten, theils wegen ſeiner freymüthigen

*) Eigentlich kein Vor- ſondern ein Zuname. Denn der Schriftſteller, von dem hier die Rede iſt, ſtammte ab von einer Holländiſchen adeliſchen Familie *von* STATIUS, die den Namen MÜLLER aus Dankbarkeit gegen einen *Müller* annahm, der bey einer groſsen Ueberſchwemmung, welche, alle Bewohner des Landſitzes derer *von Statius* verſchlang, ein Kind, den letzten Sprölsling dieſes Hauſes, das von dem Strom in einer Wiege zu ſeiner Wohnung geführt wurde, rettete.

Kritiken haſsten; welche er in Zeitſchriften ohne und unter verſtecktem Namen über die unter der Holländiſchen Geiſtlichkeit damahls gewöhnlichen Fehler ergehen lieſs, deren groſse Unwiſſenheit er unter andern rügte, und über deren Fanatismus und Inſpiration er ſpottete, und die daher ſeine Lehren miſsdeuteten, und es ſo weit brachten, daſs er ſich nicht nur vor einer Synode, ſondern ſogar vor dem oberſten Gericht verantworten muſste, verbitterten ihm das Leben ſo ſehr, daſs, ob ihm gleich das Recht zuerkannt wurde, er es doch bereute, verſchiedene vortheilhafte Anträge nach Leiden und um 1756 *nach Batavia und Curaçao nicht angenommen zu haben. Deſto williger folgte er aber auch dem* 1756 *an ihn ergangenen Ruf als auſserordentlicher Profeſſor der Philoſophie auf die Univerſität zu Erlangen, wo er* 1757 *ankam, und ſich noch in demſelben Jahr die Magiſterwürde erwarb. Im J.* 1762 *wurde er ordentlicher Profeſſor der Philoſophie und zugleich Paſtorvicarius der Univerſitätskirche, und* 1764 *Univerſitätsbibliothekar. In der Folge, und nachdem er auf einer Reiſe nach St. Petersburg ein Jahr lang zugebracht hatte, wurde ihm* 1770 *die Profeſſur der Naturgeſchichte und der Teutſchen Litteratur, nebſt dem Oberbibliothekariat, ertheilt. Zugleich ward er* 1771 *Archidiakonus der Teutſchen Stadtkirche. Geb. zu Eſens in Oſtfrieſsland am 25ſten April* 1725; *geſt. am 5ten Januar* 1776.

* Neederlandſche Criticus. Th. I. Leeuwarden 1750. — Th. II. ebend. 1751. 8.

* Zeedemeſter der Kerkelyken. Th. I. Amſterd. 1751. — Th. II. ebend. 1752. 8. *In dieſer und der vorhergehenden periodiſchen Schrift nannte er ſich Philipp Aletophilus.*

Het Belang der Souverainen en des Volks, in het heilig vieren van eenen allgemeenen Dank- Vaſt- en Bede-Dag. Leeuw. 1752. 4.

De Traanen eenes Volks over het Verlies van hem Eminent-Opperhoofd. ebend. 1752. 4.

De Wysheit Salomon's. ebend. 1753. 8.

Advys over de Verhandeling van de Heer John Taylor van het Leerſtuk der Verzoeninge. Leeuwarden 1753. 8.

Entwurf von den göttlichen Abſichten bey Erſchaffung und Regierung dieſer Welt, nach Anleitung der natürlichen, Moſaiſchen und Chriſtlichen Religion. ebd. (1756). 8. Neue Auflage, mit D. Joh. Georg Walch's Vorrede. Jena 1761. 8. Neue Auflage. Frankfurt u. Leipz. 1783. gr. 8.

Diſſ. inaug. de iuſto probabilitatis valore et uſu. Sectio I. Erlangae 1757. — Sectio II. ibid. eod. — Sectio III. ibid. 1758. 4.

Einſame Nachtgedanken; eine Wochenſchrift, oder moraliſche Betrachtungen über die Welt und weltliche Begebenheiten. 1ſtes Stück. ebend. 1757. — 2tes Stück. ebend. 1758. gr. 8. — *Dieſe 2 Stücke machen den erſten Theil aus und erſchienen auch Holländiſch unter dem Titel:* Eenzame Nagt-gedagten of zedelyke Betrachtingen over de Waereld an Waereldſche Voorvallen. Th. 1. Amſterd. 1760. — Th. 2. Abſchn. 1. Zwölf Abhandlungen. ebend. 1764. — Abſchn. 2. ebend. 1766. — Th. 3. ebend. 1770. 8. *Da nämlich der 1ſte Theil der Ueberſetzung mit vielem Beyfall aufgenommen ward; ſo bat der Verleger Müller'n, das Werk fortzuſetzen, welches er auch that, aber blos in ſeiner Mutterſprache. Die 12te Abhandlung:* Glückwunſch an die Republik der vereinigten Niederlande zur Majorennität ihres Statthalters Wilhelm des 5ten, Prinzen von Oranien, *erſchien auch beſonders, und wurde von Abraham Blüſé zu Dordrecht in Holländiſche Verſe gebracht.*

Gaſtpredigt, am Sonntage Eſto mihi gehalten: Die rechtmäſsige Freude über die groſsen Wohlthaten Gottes. Jena 1758. 4.

Progr. Oratoria extemporanea a praeiudiciis nonnullis, quibus eſt obnoxia, vindicata. Erlang. 1758. 4.

Kurze Anleitung zur Holländiſchen Sprache; nebſt einem Holländiſch-Teutſchen und Teutſch-Holländiſchen kleinen Wörterbuch. ebend. 1759. 8. Neue, verbeſſerte und vermehrte Ausgabe; mit einem Anhang von Joh. Chriſti. Stahlmann. ebend. 1785. 8.

*Der Römiſch-kaiſerlichen Akademie der Naturforſcher auserleſene mediciniſch-chirurgiſch-anatomiſch-chy-

miſche und botaniſche Abhandlungen. 9ter bis 20ſter Band. Nürnberg 1760—1771. 4. Mit Kupfern.

Veel Hoofden veel Zinnen, of wysgeerig onderzoek van het Verſchill der menſchelyke Gemoederen ten aanzien van hun Verſtand, Wille, Oordel, Denken, Doen en Spreeken mits gaders den Invloed van dien in den Borgerſtaat toot eene Aanleidinge, zig zelvs en andere te leeren keenen en te verbeteren. Th. 1. Ontwerp. 1763. — Th. 2. Amſterd. 1765. 8. 2te Ausgabe. ebend. 1775. 8.

Georg Eberhard Rumph's oder Plinii Indici Amboiniſche Raritätenkammer, oder Abhandlung von den Steinſchaaligten Thieren, welche man Schnecken und Muſcheln nennt; aus dem Holländiſchen überſetzt von — Müller, und mit Zuſätzen aus den beſten Schriftſtellern der Conchyliologie vermehrt von Joh. Hieron. Chemnitz. Wien 1766. fol. *S. unten: Fr. Valentin's Abhandl. etc.*

Deliciae naturae ſelectae, oder auserleſenes Naturaliënkabinet, welches aus den drey Reichen der Natur zeiget, was von curioſen Liebhabern aufbehalten und geſammelt zu werden verdient; ehemahls herausgegeben von Geo. Wolfg. Knorr — fortgeſetzt von deſſen Erben, beſchrieben von — Müller, und in das Franzöſiſche überſetzt von Matth. Verdier de la Blaquière. 1ſter Theil. Nürnberg 1766. — 2ter Theil. ebend. 1767. gr. fol. Teutſch und Franzöſiſch. — Von neuem überſehen, verbeſſert und mit einer Vorrede begleitet von Joh. Ernſt Immanuel Walch. 1ſter—4ter Theil. ebend. 1778. gr. fol. (*Iſt nur der Teutſche Text.*) — *Holländiſch, unter dem Titel:* Deliciae naturae ſelectae, of uitgeleezen Kabinet van Natuurlyke Zeldzaamheeden, welke de drie Ryken der Natuur aanbieden. Met Aanmerkingen vermeerdet. Th. 1. Dordrecht 1771. — Th. 2. ebend. 1772. gr. fol. (*Vergl. oben* B. 7. S. 144.)

Vergnügen der Augen und des Gemüthes u. ſ. w. *Zu dieſem Knorriſchen Prachtwerk hat er und Meuſchen im Haag den Text geliefert.* (*Vergl. oben* B. 7. S. 145.)

De wysgeerige Chriſten in zyne Eenzaamheid. Amſterd. 1768. 8. *Eine Ueberſetzung.*

Progr. Dubia coralliorum origini animali oppoſita. Erlang. 1770. 4. *Erſchien auch, nebſt ſeiner Antrittsre-*

de, Holländiſch unter dem Titel: Bedenkingen betreffende den dierlyken Oorſprong der Koraalgewaſſen. Waar agter gevoegdis eene academiſche Redenvoering over den Oorſprong en anwas der natuurlyke Hiſtorie. Dordrecht 1771. 4.

Franz Valentin's Abhandlung von Schnecken, Muſcheln und Seegewächſen, welche um Amboina und den umliegenden Inſeln gefunden werden; als ein Anhang zu Geo. Eberh. Rumph's Amboiniſchen Raritätenkammer; aus dem Holländiſchen überſetzt. Wien 1773. fol. Mit 18 Kupfertafeln.

Des Ritters Carl von Linné — vollſtändiges Naturſyſtem, nach der zwölften Lateiniſchen Ausgabe und nach Anleitung des Holländiſchen Houttuyniſchen Werks mit einer ausführlichen Erklärung ausgefertiget. 1ſter Theil: von den ſäugenden Thieren. Mit 32 Kupfern. Nürnb. 1773. — 2ter Theil: von den Vögeln. Mit 28 Kupfern. ebend. 1773. — 3ter Theil: von den Amphibien. Mit 12 Kupfern. ebend. 1774. — 4ter Theil: von den Fiſchen. Mit 11 Kupfern. ebend. 1774. — 5ter Theil: von den Inſekten. B. 1. Mit 22 Kupfern. ebend. 1774. — B. 2. Mit 14 Kupfern. ebend. 1775. — 6ter Theil: von den Würmern. B. 1. Mit 19 Kupfern. ebend. 1775. — Von den Corallen. B. 2. Mit 18 Kupfern. ebend. 1775. — Supplement- oder Regiſterband über alle 6 Theile oder Klaſſen des Thierreichs. Mit 3 Kupfern. ebend. 1776. gr. 8.

Martin Slabber's phyſikaliſche Beluſtigungen, oder mikroſkopiſche Wahrnehmungen inn- und ausländiſcher Waſſer- und Landthierchen; aus dem Holländiſchen überſetzt. ebend. 1775. 4. Mit illuminirten Kupfern.

Auserleſenes Steinkabinet. ebend. 1776. 4. Mit illuminirten Kupfern.

Verſchiedene Deduktionen, die Gerechtſame und Streitigkeiten des Conſiſtoriums zu Leeuwarden betreffend. Leeuw. gr. fol.

Antheil an den Zeitſchriften: De Maandelykſe Boekzaal *und* De Republyk der Geleerden.

Vier Predigten *in* J. R. Kiesling's vollſtändigen Sammlung erbaulicher Kanzelreden der berühmteſten Gottesgelehrten unſerer Zeit über die ordentl. Sonn-

Feſt-

Fest- Apostel- und Feyertagsepisteln des ganzen Jahrs (Erlangen 1771. 4.).

Antheil an dem 1sten Band des Neuen Schauplatzes der Natur (Leipz. 1776. gr. 8.).

Vergl. (*G. C. Harlesii*) Memoria *P. L. St. Mülleri.* Erl. 1776. fol. — *J. F. Breyer's* Ehrengedächtniss des Professors *P. L. Statius Müller.* ebend. 1776. 8. — Beschäftigungen der Berlin. Gesellsch. Naturf. Freunde B. 2. S. 584 u. ff. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeich. Teutschen des 18ten Jahrh. S. 106 u. f. — *Fikenscher's* Gel. Geschichte der Universität zu Erlangen, Abtheil. 2. S. 189—199.

Madame Müller (. . . .).

Ehedem Vorleserin der verwittweten, im J. 1782 *verstorbenen Königin von Schweden, Luise Ulrike, hernach Hofmeisterin der Töchter des Generals Ismailow zu St. Petersburg: geb. zu Berlin . . . .; gest. . . .*

Mémoires de Madame Muller, écrits par elle-même. à Riga 1773. 8.

Vergl. *Bernoulli's* Reisen Th. 4. S. 66. Th. 6. S. 165.

Müllner (Wolfgang Jakob).

Lernte seit 1715 *zu Nürnberg Chirurgie, gieng* 1718 *nach Altdorf, um sich dort in dieser Wissenschaft zu vervollkommnen und auch medicinische Vorlesungen zu benutzen. Nach einer chirurgischen Wanderung durch Schwaben und die Schweitz nach Strasburg, kehrte er in seine Vaterstadt zurück, hörte noch einmahl den anatomischen Cursus bey D. Treu, und kam alsdann nach Bayreuth zu dem Leib- und Hofchirurgus Gerlach, erhielt in der Folge, erst die Stelle eines Feldchirurgen bey einer Kompagnie der fürstl. Garde-Grenadiere, dann aber bey dem ganzen Bataillon Garde; welche Stelle er 5 Jahre versah. Als nach Absterben des Markgrafen das Bataillon reducirt wurde, kam er als Leibchirurg und Kammerdiener in den Dienst des Prinzen Friedrich Christian von Dänemark. Die von diesem unternom-*

mene Reise durch Teutschland, Holland und Frankreich war Müllner'n zur Erweiterung seiner chirurgischen und medicinischen Kenntnisse überaus nützlich; so wie alsdann der Aufenthalt in Kopenhagen. In der Folge ernannte ihn der König zum General-Stabs-Chirurgen bey dem Korps, das 1733 den Marsch an den Rhein gegen die Franzosen antreten sollte: aber ehe er diese Stelle antrat, ward er durch Kabalen als ein Staatsgefangener nach Norwegen gebracht. Endlich scheiterten sie; seine Unschuld ward klar dargethan; und der König ernannte ihn hierauf zum Provinzialphysikus und Chirurgus der Insel Bornholm, mit einem ansehnlichen Gehalt. Nicht lange hernach kam er in seine Vaterstadt zurück, und leistete ihr, als Chirurgus, Operateur und Accoucheur, die ersprieslichsten Dienste. Im J. 1754 ernannte ihn der Generalstatthalter von Schleswig und Holstein, Markgraf Friedrich Ernst von Brandenburg-Bayreuth, zu seinem Leibchirurgen und Hofagenten zu Nürnberg. Er hatte in und ausser Teutschland viele Freunde und Verehrer. Unter andern schätzte ihn Haller wegen seiner ausgezeichneten Geschicklichkeit bey sehr schweren Kuren ungemein hoch. Geb. zu Nürnberg am 5ten Februar 1701; gest. an seinem Geburtstag 1779.

* Sammlung einiger kleinen Schriften von dem Ursprung und den Schicksalen der Wundarzneykunst und der nothwendig damit verbundenen Zergliederungskunst — mit Beyfügung eines merkwürdigen Responsi der medicinischen Fakultät zu Halle über die Frage: Ob die in der kaiserl. freyen Reichsstadt befindlichen Barbierer und Wundärzte Unrecht gethan, dass sie sich von gemeinen Handwerkszünften abzusondern suchen; und ob sie nicht eben sowohl als die Apotheker, für Angehörige des Collegii medici zu halten sind? Nebst einigen dazu gehörigen Beylagen. Erfurt 1757. 8.

Seltene und höchst merkwürdige Wahrnehmung von einer samt dem Kinde ausgefallenen Gebährmutter, nach einer neunmonatlichen Schwangerschaft, nebst gehörig angewendeter Geburtshülfe, wodurch Mutter und Kind bey Leben erhalten worden. Nürnb. 1771. 8.

An die königl. Französische Akademie der Wundärzte zu Paris schickte er 1755: Eine Uebersetzung des Roonhuysischen Geheimnisses, in schweren Geburten zu helfen, und Observations sur les decentes du bas ventre, *wie auch* 1756: Observations sur les maladies des femmes grosses et accouchées.

Observations von einigen sehr schweren und gefährlichen, doch glücklich geheilten Brüchen, mit darüber angestellten Betrachtungen aus der Natur- und Wundarzneylehre; *in den* Fränkischen Sammlungen St. 7 (1756).

Bemerkungen in den Actis Acad. Naturae Curiosorum.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gelehrten-Lexikon Th. 2. S. 679—685. *Nopitsch's* 2ter Supplementband zu diesem Werk S. 459 u. f.

Mümler (Johann Ludwig Konrad).

Doktor der Medicin und Praktiker zu Wolfenbüttel: geb. zu Königslutter am 26sten November 1753; *gest. am 19ten May* 1787.

Diss. inaug. physiologica de commercio animi et corporis. Helmstad. 1778. 4.

J. von Pinto Kern der Beweisgründe wider die Materialisten, mit neuen Anmerkungen über die Natur unserer Kenntnisse, das Daseyn Gottes, das unkörperliche Wesen und die Unsterblichkeit der Seele; aus dem Lateinischen. ebend. 1778. gr. 8.

Mertens von der Schwindsucht, aus dem Latein. übersetzt. ebend. 1780. 8.

Physikalische und medicinische Abhandlungen der kön. Akad. der Wissensch. zu Berlin; aus dem Latein. und Franz. übersetzt. 1ster—3ter Band. Gotha 1781—1783. gr. 8.

Phys. und medicin. Abhandlungen der kais. Akad. der Wiss. in Petersburg; aus dem Latein. 1ster Band. Riga 1782. — 2ter Band. ebend. 1783. — 3ter Band. ebend. 1785. — 4ter Band. ebend. 1786. gr. 8.

Herm. Boerhave's Lehrsätze der theoretischen Medicin, mit Kommentarien oder Auszügen der bisherigen Vorlesungen über diese Lehrsätze, und nöthigen Zusätzen herausgegeben. 1ster Theil. Helmst. 1783. 8.

MÜNCH (JOHANN ARNOLD).

Studirte seit 1727 zu Coblenz auf dem Gymnasium und seit 1739 zu Trier auf der Universität die Rechte. Im J. 1740 erwarb er sich die juristische Doktorwürde, repetirte bis 1747, und wurde im Januar desselben Jahres auf der dortigen Universität Professor der Pandekten. Diese Stelle verwaltete er 23 Jahre lang, bis er 1769 die ihm angetragene Verwaltung der drey vereinigten Trierischen Aemter Bernkassel, Baldenau und Hunoldstein übernahm, resignirte aber schon 1771, und diente bis an seinen Tod in den kurfürstlichen Dikasterien als Advokat. Er war auch kurtrierischer Hofrath. Geb. zu Rüben an der Mosel im Trierischen am 9ten Februar 1714; gest. am 26sten September 1788.

Discursus canonico-civilis theoretico-practicus de pactis, et contractibus in genere et specie. Aug. Trev. 1747. 4.

Diss. theoretico-practica de Compensationibus — ibid. 1748. 4.

Exercitatio de materia legali. ibid. 1748. 4.

Diss. inaug. de Iure Protimiseos, seu retractu. ibid. 1749. 4.

— inaug. iurid. de natalibus, natura, effectu societatis et statu coniugalis generatim ac de iure naturae, et insimul secundum principia Iuris Germanici consuetudinarii, signanter electoralis Trevirensis considerata. ibid. 1749. 4.

— de nimis temere vulgo reiecta praescriptione super iuribus meae facultatis, cum notis quibusdam de regali argentariarum. ibid. 1752. 4.

— de eo, quod iustum est circa materiam de confusionibus. ibid. 1753. 4.

— inaug. historico-politico-iuridica de edicto prohibitivo de non alienando bona saecularia immobilia in manus mortuas. ibid. 1760. 4.

Vergl. Oberteutsche allgemeine Litteraturzeitung 1788. S. 3569 u. ff. — *Hirsching's* Handbuch.

Münch (Johann Heinrich).

Studirte zu Göttingen und Jena hauptsächlich Theologie, hörte dabey aber auch physikalische und anatomische Vorlesungen, und erwarb sich ausserdem auch in der Folge medicinische und chirurgische Kenntnisse. Im J. 1743 *wurde er Hannöverischer Feldprediger und gieng mit dem damahligen Regiment des Obersten von Krough nach dem Rhein. Im J.* 1745 *kam er als Pastor nach Volpriehausen im Hannöverischen Amte Uslar unweit Göttingen, wo er auch öfters mit Aerzten umgieng; las auch in Nebenstunden medicinische und chirurgische Schriften, überzeugt, dass es einem Prediger auf dem Lande und an einem von Aerzten weit entlegenen Orte sehr dienlich sey, in der Medicin und Chirurgie nicht ganz unwissend zu seyn; weshalb er sich auch im Aderlassen Unterricht geben liess. Dadurch stiftete er mannichfachen Nutzen, rettete mehreren Menschen das Leben, auch nachher, als er* 1754 *Superintendent zu Clötze im Fürstenthum Lüneburg wurde. Hier ward er auf die Nutzbarkeit der Belladonna in gefährlichen Krankheiten geleitet, verrichtete viele merkwürdige Kuren damit, und wurde darüber Schriftsteller. Geb. zu . . . am* 16*ten Junius* 1716; *gest. am* 21*sten May* 1798.

Kurze Anleitung, wie die Belladonna sowohl bey den Menschen, als auch bey den Thieren im tollen Hundsbiss anzuwenden ist; mit der Anweisung, wie diese Pflanze auch in Gärten anzuziehen und zu warten, wie ihre Wurzeln und Blätter zum wirksamen Gebrauche müssen zubereitet werden. Göttingen 1763. 8.

Praktische Anweisung, wie und in welchen Fällen die Belladonna bey den Thieren in der Landwirthschaft anzuwenden ist. Stendal 1787. 8.

Beobachtungen bey angewandter Belladonna bey den Menschen. ebend. 1789. — 2tes Stück. ebend. 1790. — 3tes Stück. ebend. 1791. — 4tes Stück. ebend. 1795. 8.

Hülfsmittel gegen die bösartigen Knobben und gegen den noch nicht lange aufgebrochenen Krebsschaden

ſelbſt; *in dem* Hannöveriſchen Magazin 1767. St. 64 u. 65. — Vorſchlag zu ſichern Erfahrungen, ob die Belladonna das wahre Hülfsmittel gegen die Viehſeuche ſey; *ebend.* 1770. St. 25. S. 385—394. — Nachricht von dem Verſuche mit der Belladonna bey der Hornviehſeuche zu Werſabe; wobey 1) erläuternde Anmerkungen beygebracht ſind; 2) die Präſervativkur mit den Probeochſen beſchrieben iſt; 3) die Wirkung der Belladonna in ſieben andern übeln Zufällen bey dem Hornvieh bekannt gemacht iſt; 4) die Gedanken des Herrn Profeſſors Erxleben ſowohl von der Belladonna, als von einer wirkſamen Medicin in der Hornviehſeuche, erwogen ſind; 5) eine verbeſſerte Anleitung gegeben wird, wornach die Verſuche mit der Belladonna bey der Hornviehſeuche könnten fortgeſetzt werden; *ebend.* 1770. St. 80. 81 und 82. S. 1265—1312. — Erfahrungen von der Wirkung der bey dem Hornvieh angewendeten Belladonnablätter; *ebend.* 1774. St. 51. 52 und 53. S. 801—846. — Erfahrungen von den bey dem Schaafvieh angewendeten Belladonnablättern; *ebend.* 1775. St. 68 u. 69. S. 1073—1108.

Beobachtungen über die Wirkungen der Belladonna in verſchiedenen Krankheiten; *in* Richter's chirurgiſchen Bibliothek B. 5. St. 2. S. 377—390 (1779). — Fortſetzung der Beobachtungen über den Gebrauch der Belladonna bey dem tollen Hundsbiſſe; *ebend.* B. 5. St. 3. S. 557—566 (1780). — Beobachtungen über die Wirkung der Belladonna bey dem Biſs der Natter; *ebend.* B. 6. St. 1. S. 169—190 (1782).

Vergl. *Elwert's* Nachrichten von dem Leben und den Schriften jetztlebender Teutſcher Aerzte u. ſ. w. B. 1. S. 439—449.

Münch (Maximilian *)).

Studirte zu Augsburg, wurde 1762 Chorherr des Kollegiatſtifts zu Rebdorf bey Eichſtädt, alsdann Beichtvater der Chorfrauen zu Marienburg im Eichſtädtiſchen, kehrte nach 7 Jahren nach Rebdorf zurück, ward Pfarrer daſelbſt, muſste aber nach einiger Zeit die Stelle

*) Dieſen Namen erhielt er, als er in den geiſtlichen Stand trat. Sein Taufname war ALOYS.

eines Beichtvaters der regulirten Chorfrauen zu Marienſtein, auch im Eichſtädtiſchen, übernehmen, wobey er jedoch in Rebdorf wohnen blieb. Geb. zu Landsberg in Oberbayern am 9ten November 1743; geſt. am 29ſten November 1791.

Geſchichte des Frauenkloſters Marienburg, aus einheimiſchen und fremden Urkunden; *in* (Will's) hiſtoriſchdiplomatiſchen Magazin B. 2. St. 1. S. 4—64. *Auch beſonders gedruckt: doch ſind nur 100 Exemplarien unter ſeinem Namen vorhanden.* Nürnberg 1782. gr. 8.

Einige Beyträge zum Journal von und für Teutſchland. *Dergleichen zu* (Will's) litterariſchen Wochenblatt.

Antheil an (J. G. F. Jacobi's) Neuen Sammlung geographiſch-hiſtoriſch-ſtatiſtiſcher Schriften. 15 Bände. (Weiſsenburg und Schwabach 1784 u. ff. 8.)

*Johann Heinrichs von Falkenſtein Leben und Schriften; *in dem* Journal von und für Franken B. 1. H. 6. S. 640—686 (1790). *Wurde oben* B. 3. S. 248 *irrig dem Prof. Siebenkees zu Altdorf zugeſchrieben.*

Handſchriftlich hinterliefs er:

Kritiſche Unterſuchung derjenigen Gründe, welche ein neuer Vertheidiger des Kurbayriſchen Amortizationsgeſetzes an das Licht gebracht. 4.

De genuina Chronotaxi erecti Epiſcopatus Eichſtettenſis Diſquiſitio hiſtorico-critico-chronologica. 4.

De vita, ſcriptis et rebus praeclare geſtis Kiliani Leibii, Praelati Rebdorfenſis doctiſſimi ac religioſiſſimi, Commentariorum libri duo, in quibus, praeter res ad illum pertinentes, etiam hiſtoria ſaeculi XVI ſacra, profana et litteraria illuſtratur. 4.

Biographie Kilian Leib's — in einen Teutſchen Auszug auf Verlangen eines gelehrten Freundes gebracht.

Regeſta hiſtorica Eichſtettenſia. 4.

De hiſtoriae Eichſtettenſis meritis, naevis ac fatis Commentatio critico-litteraria. 4.

De vita, eruditione et ſcriptis Michaelis Stein, Can. Reg. et Bibliothecarii Rebdorfenſis, Elector. Acad. Monacenſis Socii extraordinarii, Commentatio hiſtorico-litteraria ad R. R. ampliſſ. D. D. Franciſcum Praepoſ. inful. in Polling. perſcripta. 4.

Ueber Michael Stein's Leben und Schriften.

Sind jene Kapitular-Statuten, vermöge welcher nur Turnier- und Stiftmäſsige Edelleute zu Kapitel gelaſſen werden, Blendwerke, grauſame Geſetze oder intolerante Verordnungen? Wider den edlen Herrn von Sartori beantwortet von M. M. 4.

Kurzer hiſtoriſcher Beweis, daſs der erſte Propſt des Kollegiatſtifts zu St. Niklas in Spalt, Meiſter Ulrich genannt, ein edler Herr von Straſs geweſen. fol.

Hiſtoriſcher Verſuch über die allererſten Inwohner des Eichſtettiſchen Landbezirks, ihre Religion, Sitten und Gebräuche. fol.

Eine Abhandlung über die ſeel. Stilla, gebohrne Gräfin von Ahenberg.

Vergl. Journal von und für Franken B. 4. H. 2. S. 222—230. — Viri ſcriptis, eruditione ac pietate inſignes, quos Eichſtadium vel genuit vel aluit (auct. *Andr. Strauſio*) p. 340—343. — *Hirſching's* Handbuch.

Freyherr von Münchhausen (Gerlach Adolph),

Bruder von Philipp Adolph, Erbherr auf Straſsfurth.

Studirte zu Jena, Halle und Utrecht, gieng 1712 *auf Reiſen, wurde* 1714 *königl. Polniſcher und kurfürſtl. Sächſiſcher Appellationsrath zu Dresden,* 1715 *aber königl. Groſsbrit. und kurhannöveriſcher Oberappellationsrath zu Celle. Im J.* 1722 *wurde ihm, als kurhannöver. Subdelegaten, eine Kommiſſion in Sachen des Fürſten von Oſtfrieſsland wider den Herzog von Sachſen-Barby aufgetragen, welche er in Hamburg glücklich verrichtete und die ſtreitenden Parteyen verglich.* 1723 *gieng er bey der Sedisvacanz zu Hildesheim, als Abgeſandter an das Domkapitel, dahin, und* 1726 *als Komitialgeſandter nach Regensburg.* 1727 *ertheilte ihm König Georg der* 2te *die Würde eines wirklichen geheimen Raths, in welcher Qualität er* 1728 *in das zur Regierung des Kurfürſtenthums Hannover verordnete hohe geheime Raths-*

kollegium eingeführt wurde. 1729 wurde er zum Grofsvoigt in Celle ernannt. Bey der Stiftung der Univerſität zu Göttingen — gröſstentheils ſein Werk — ward er zum Kurator derſelben ernannt; eine Stelle, die er 33 Jahre lang rühmlich und glücklich verwaltete. 1741 und 1745 war er bey den damahligen Kaiſerkrönungen zu Frankfurt erſter Wahlbothſchafter. Im J. 1765 ernannte ihn der König zum Premierminiſter. Geb. zu Berlin am 14ten Oktober 1688; geſt. am 26ſten November 1770.

Diſſ. (Praeſ. Chr. Wildvogelio) de capitulatione perpetua. Jenae 1710. 4. Recuſa correctior. ibid. 1742. ibid. 1758. 4. *Einigemahl nachgedruckt.*

— de Vicariatu Italico. ibid. 1712. 4. Recuſa Halae 1712. 4. ibid. 1738. 4.

Es wird ihm auch die unter Struv's Vorſitz von ihm vertheidigte Diſſ. de legibus, conſuetudinibus et forma Imperii, *beygelegt. Dafs ſie aber den Praeſes zum Verfaſſer habe, erhellet unter andern daraus, dafs ſie Struv ſeinem* Syntagmati iuris publici *als eine von ihm ſelbſt herrührende Schrift einverleibte.*

*Rechtfertigung des Betragens Sr. königl. Majeſtät von Grofsbritannien, als Churfürſten zu Braunſchweig und Lüneburg, gegen der Römiſchen Kaiſerin-Königin Majeſtät; aufgeſetzt 1757; *in* Büſching's Magazin für die neue Hiſtorie und Geographie Th. 9. S. 539—552.

Handſchriftlich iſt von ihm in der Göttingiſchen Univerſitätsbibliothek eine Kollektaneenſammlung, *die er ſeit 1726 als Komitialgeſandter und nachher als Staatsminiſter in Teutſchen Reichsſachen verfertigt hat.*

Vergl. *Gretten's* jetztleb. gelehrtes Europa Th. 1. S. 511—515. — *Treuer's* Geſchlechtshiſtorie des hochadel. Hauſes derer *von Münchhauſen* (1740). — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 129—157. — *Pütter's* gel. Geſchichte der Univerſität zu Göttingen Th. 1. S. 14. Th. 2. S. 13 u. 226. — Pietas Societatis regiae Goettingenſis in *Munchhuſii*, viri immortalis, conditoris conſervatorisque ſui funere, ſanctis Manibus approbata in conſeſſu publico a. d. 8 Dec. 1770, interprete *C. G. Heyne*. fol. — Parentale ſacrum in honorem ac memoriam *Munchhuſii* etc. Prorector *G. L. Boehmer* cum ſenatu (auctore *Heynio*). Goett. 1770. fol. Et in *Heynii* Opuſc. Vol. I. p. 383—394. *Teutſch* durch *E. G. Glandorf*. ebend. 1770. 8. — Oratio in ſolemnibus parentalibus Georgiae Auguſtae in honorem ac

memoriam *Munchhuſianam* pie celebratis — habita a *C. G. Heynio* d. 28 Dec. 1770. fol. Et in *eius* Opuſc. Vol. II. p. 409—446. *Teutſch* von *Glandorf*. 1771. 8. — Geſinnungen eines Teutſchen Gelehrten bey der Erinnerung des Wohlſeligen Premierminiſters *von Münchhauſen*; in einer Verſammlung der königl. Teutſchen Geſellſchaft d. 15 Dec. 1770 vorgetragen von *Abr. Gotth. Käſtner*. Goett. 1770. 8. — *Münchhauſen*; eine Vorleſung im hiſtoriſchen Inſtitut den 22 Dec. 1770, von *Joh. Chriſtoph Gatterer*. ebend. 1771. 8. — *Hirſching's* Handbuch.

Freyherr von Münchhausen (Otto),

Erbherr zu Schwöbbern, bey Hameln.

Lebte in ſeinem frühern Alter 25 Jahre lang zu Steyerberg, einem Hannöveriſchen Amte, als Beamter, wo er ſeine meiſten ökonomiſchen Erfahrungen ſammelte. In der Folge, wo er Land-Droſt zu Haarburg, Moisburg, Wilhelmsburg und Wieſen an der Lühe, auch als Land- und Schatzrath angeſtellt war, nahm er ſeinen Aufenthalt theils zu Hannover, theils zu Schwöbbern, einem ihm gehörigen Rittergute, deſſen ſchöner und berühmter Garten vorzüglich ihm ſeine Einrichtung und Anlagen verdankt. Im ſiebenjährigen Krieg traf ihn, während die Hannöveriſchen Lande von einer Franzöſiſchen Armee beſetzt waren, das Schickſal, als Geiſel mitgenommen zu werden und eine Zeit lang der Armee folgen zu müſſen: er fand aber während dieſer Periode viele Freunde und war ſo glücklich, manches zur Schonung ſeines Vaterlandes beytragen zu können. Im J. 1769 unternahm er eine Reiſe nach Franken, um die dortige Oekonomie kennen zu lernen. Geb. zu Schwöbbern am 11ten Junius 1716; geſt. am 13ten Junius 1774.

Neues vorläufiges Verzeichniſs der in ſeinem Garten zu Schwöbbern im J. 1748 vorhanden geweſenen Bäume, Stauden und Kräuter. Göttingen. fol.

*Des Hausvaters 1ſtes Stück, mit dazu nöthigen Kupfern verſehen. Inhalt: 1. Der Pflug; 2. Anweiſung, wie unſere Saatfelder beackert und beſtellet werden ſollen. Hannover 1764. — 2tes Stück. Inhalt: 3. Regeln zu Anlegung eines Gartens. 4. Abhandlung von

Zubereitung des Miſtes. 5. Abhandlung von Wieſen und deren beſſerer Wartung und Nutzung. 6. Etwas von künſtlichen Wieſen und Futterkräutern. 7. Von dem Unterſchiede des Winter- und Sommerroggens; nebſt einem Anhange von dem Brande, Roſte und den Mutterkörnern im Roggen. 8. Unterricht für einen angehenden Landwirth. 9. Vorläufige weitere Erklärung über die ausgeſetzten Prämien. ebend. 1765. — 3tes Stück. Inhalt: 10. Von Haus- und Lagerbüchern. 11. Ein Mittel wider den Biſs wütender Thiere. 12. Von Futterung der milchenden Kühe auf dem Stalle. 13. Von der ſparſamen Fütterung des Viehes, nebſt einem Mittel gegen deſſen Faulfreſſen. 14. Anmerkung von den gefallenen Schloſſen. 15. Vom Ausſaugen der milchenden Kühe. 16. Von Waſchung der Schaafe mit Salzwaſſer. 17. Iſt es beſſer, das Feld in ſchmale oder breite Beete zu theilen? 18. Von Wäſſerung des Getreides auf dem Felde. 19. Beſtimmung der vornehmſten Europäiſchen Maaſse und Gewichte. ebend. 1766. (*Dieſe 3 Stücke machen den erſten Theil aus, der auch ein allgemeines Titelblatt hat.*) 2te Auflage. ebend. 1766. — 2ten Theils 1ſtes Stück. Inhalt: Des Hausvaters Botaniſche, Phyſikaliſche und Oekonomiſche Bibliothek. 1) Vorbericht von dem Nutzen und der Abſicht einer Oekonomiſchen Bibliothek. 2) Eintheilung der Oekon. Bibl. 3) Verzeichniſs der vornehmſten Botan., Phyſ. u. Oekon. Werke. ebend. 1765. — 2ten Theils 2tes Stück. Inhalt: Des Hausvaters kritiſche Haushalts-Bibliothek. ebend. 1766. — 3ten Theils 1ſtes Stück. Inhalt: Des Hausvaters Gedanken bey der Gruft ſeiner Freunde. 2. Anweiſung, wie allerley Arten von Hecken, auch andere Vormachungen anzulegen und zu warten ſind. Nebſt einer Vorſchrift, wie guter Schlehenwein zu machen ſey. 3. Anmerkungen von Vertilgung der Wucher-Blumen und anderer Unkräuter. 4. Anmerkungen über die lange anhaltende Dürre, und den groſsen Waſſer-Mangel vom J. 1766. 5. Gedanken von der unter dem Hornvieh herrſchenden Seuche. 6. Nachricht von eſsbaren Schwämmen. 7. Allerley vermiſchte Anmerkungen und Nachrichten. ebend. 1767. — 2tes Stück. Inhalt: Nachricht von denen vornehmſten zur Speiſe dienenden Obſt. ebend. 1767. — 3tes Stück.

Inhalt: Beſchluſs dieſer Nachricht. ebend. 1768. — 4ten Theils 1ſtes Stück. Inhalt: Der Hausvater in ſeiner Wirthſchaft. Vorrede. 1 Abth. Einleitung. 2 Abth. Der fromme Hausvater. 3 Abth. Der Hausvater ein Patriot. 4 Abth. Der Hausvater ein Politicus. 5 Abth. Der geſtrenge Hausvater. 6 Abth. Der Hausvater ein Menſchenfreund. 7 Abth. Der Umlauf des Geldes. 8 Abth. Die Ausgaben des Hausvaters. ebend. 1769. — 2tes Stück. Inhalt: 9 Abth. Die Beſchäfftigungen des Hausvaters. 10 Abth. Der Hausvater nach der Mode. 11 Abth. Das Verhalten bey Gefahren und insbeſondere im Kriege. 12 Abth. Des Hausvaters Betragen bey einer Hungersnoth oder Theurung. 13 Abth. Der Hausvater ſein Arzt. 14 Abth. Nacherinnerungen. ebend. 1772. — 5ten Theils 1ſtes Stück. Inhalt: Anweiſung, wie kleine Luſtwälder, Pflanzungen und Wildniſſe anzulegen ſind. 2. Ausführliches Verzeichniſs aller Bäume und Stauden, welche in Teutſchland in freyer Luft fortkommen, oder als ſolche angeſehen werden können. 3. Wiederhohlung aller vorbeſchriebenen Bäume und Stauden nach des Ritters Linné Syſteme. 4. Namen-Regiſter, a) von den angeführten Geſchlechtern in Latein, b) von den Teutſchen Namen, c) von den Engliſchen Namen, d) von den Franzöſiſchen Namen. ebend. 1770. — 2tes Stück, Mit Kupfern. Inhalt: 5. Vorbericht. 6. Joh. Gottlieb Jacobi von Anlegung und Wartung guter Baumſchulen. 7. Deſſelben Abhandlung von dem Anbau fremder, beſonders nordamerikaniſcher, Bäume und Stauden in Teutſchland. 8. Deſſelben Abhandlung von allen bisher bekannt gewordenen Arten, die Bäume zu vermehren. Eine Preisſchrift. 9. Ein Calender für einen Baumgärtner. 10. Die Theorie der Fruchtbarkeit und Vegetation. 11. Nacherinnerungen. ebend. 1770. — Monatliche Beſchäftigungen für einen Baum- und Plantagen-Gärtner, bey Wildniſſen, Pflanzungen, Obſtbäumen, Spalieren, Orangerien und Gewächshäuſern, auch Forſten. Mit Kupfern. Als eine Zugabe zum 5ten Theil des Hausvaters. ebend. 1771. — 6ter Theil. Mit Kupfern. *Unter dem beſondern Titel:* Die Natur der Dinge nach einer neuen Theorie erklärt, oder allgemeine Phyſik. 1ſter Theil. (*Blieb unvollendet.*)

1ſter Theil. ebend. 1773. gr. 8. (*Unter den meiſten Vorreden ſteht der Name des Verfaſſers.*)

Monathliche Beſchäftigungen für einen Baum- und Plantagen-Gärtner bey Wildniſſen, Pflanzſchulen, Obſtbäumen, Spalieren, Orangerien und Gewächshäuſern, auch Forſten; als eine Zugabe zum 5ten Theil des Hausvaters. ebend. 1771. gr. 8.

* Der freye Getreidehandel, als das beſte Mittel, der Theurung abzuhelfen. ebend. 1775. gr. 8. *Steht auch im 4ten Theil des Hausvaters.*

Kurze Beſchreibung der vornehmſten wild wachſenden Bäume; *in dem* Hannöveriſchen Magazin 1753. Nr. 61—63. 1755. Nr. 5 u. 6.

Unterſuchung der Frage: Iſt der bey uns eingeführte Licent dem Lande vortheilhaft oder ſchädlich? *in v.* Selchow's Magazin für die Teutſchen Rechte und Geſchichte B. 2. Nr. 2. — Anmerkungen, was bey Anlegung einer Wittwenkaſſe zu beobachten ſey; *ebend.* Nr. 3. — Gedanken über die Frage: Wie geſchiehet den zunehmenden Licentdefrauden Einhalt? *ebend.* Nr. 4 (1784).

Vergl. *Hirſching's* Handbuch. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrhunderts S. 185—185.

Freyherr von Münchhausen (Philipp Adolph),

Erbherr auf Steinburg.

Bruder von Gerlach Adolph.

Studirte zu Jena und Halle, begab ſich hernach auf Reiſen, ward hierauf 1717 Kammerjunker des Herzogs Auguſt Wilhelm von Braunſchweig, und erhielt nachher eine Stelle im Hofrathskollegium zu Braunſchweig. 1724 wurde er kurſächſiſcher Oberappellationsrath zu Dresden. 1728 berief ihn der königl. Großbrit. Prinz Ernſt Auguſt, damahliger Biſchoff von Osnabrück, als wirklichen geheimen Rath nach Osnabrück. Nach dem Ableben dieſes Prinzen vertraute ihm der König von Großbritannien die Regierung des Herzogthums Bremen und Fürſtenthums Verden als erſtem Regierungsrath an,

wodurch er zugleich den Vorſitz in allen Kollegien dieſer Provinzen erhielt. 1731 muſste er die Huldigung für den König in dem ihm zuerkannten Lande Hadeln einnehmen; von welcher Zeit an er auch die Regierung deſſelben, unter dem in jenem Ländchen üblichen Namen eines Grafen, führte. 1741 ward er zur Würde eines wirklichen Staatsminiſters erhoben, folglich in das zur Regierung des ganzen Kurfürſtenthums verordnete geheime Rathskollegium zu Hannover eingeführt: doch hielt er ſich wegen der Regierung der erwähnten Provinzen meiſtens zu Stade auf: aber im J. 1746 muſste er ſeine beſtändige Wohnung zu Hannover nehmen. 1748 berief ihn der König an die Stelle des geheimen Raths von Steinberg nach London, um dort die Hannöveriſchen Angelegenheiten zu beſorgen. Geb. zu Steinburg am 7ten Julius 1694; geſt. . . .

Diſſ. (Praeſ. Juſt. Henning Boehmero) de iure Principis circa dimiſſionem Miniſtrorum. Halae 1716. 4. *Von ihm ſelbſt ausgearbeitet.*

— de iure Miniſtrorum exigendi a Principe dimiſſionem. ibid. eod. 4. *Dieſe vertheidigte er als Praeſes.*

Vergl. *Treuer's* Geſchlechtshiſt. des hochadel. Hauſes der Herren *von Münchhauſen.* — *Strodtmann's* Geſchichte jetztleb. Gelehrten Th. 12. S. 241—248. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 137—142.

von Münnich (Burchard Christoph),

Erbherr auf Neu-Huntorf, des heil. Römiſchen und des Ruſſiſchen Reichs Graf, Ruſſiſch-kaiſerlicher Generalfeldmarſchall, Ritter des Andreas- Alexander-Newsky- und weiſsen Adlerordens.

Neben dem Studium der Lateiniſchen und Franzöſiſchen Sprache und der Mathematik intereſſirte er ſich von Kindheit auf für das Geſchäft ſeines Vaters, erſten General-Deichgrafen in den damahligen Grafſchaften Oldenburg und Delmenhorſt, bey dem Waſſer- und Deichbau, und begleitete ihn auf ſeinen Geſchäftsreiſen. Im

16ten Jahr unternahm er, zur Vermehrung seiner Einsichten in die Kriegskunst und besonders des Ingenieurwesens, eine Reise nach Frankreich, erhielt dort Anträge zu Kriegsdiensten, kehrte aber nach Teutschland zurück, und erwarb sich auf der Durchreise am Darmstädtischen Hofe durch seine Kenntnisse so viel Achtung, dass man ihn, als 17jährigen Jüngling, zum Hauptmann und Befehlshaber einer Kompagnie ernannte, in welcher Eigenschaft er im J. 1702 an der Eroberung von Landau Antheil nahm. Er gieng darauf in Hessen-Casselische Dienste, zog 1706 als Major der Garde zu Fuss mit seinem Hülfskorps über die Alpen zur Befreyung Italiens von den Franzosen, und half dort mehrere Festungen erobern. An den Feldzügen von 1708 bis 1712 nahm er ebenfalls thätigen Antheil, und nach der Schlacht bey Malplaquet am 11ten Sept. 1709 ward er Oberstlieutenant. In dem Treffen bey Denain ward er schwer verwundet, und als Gefangener nach Frankreich abgeführt, wo er sich über lös kaufte, nach Teutschland eilte und Oberster des Kettlerischen Infanterieregiments wurde. In Friedenszeiten brauchte ihn der Landgraf Karl zu Anlegung des Hafens, der Schleuse und des Kanals von Carlshaven. Aber sein Durst nach Thaten liess ihm keine Rast. Er suchte daher einen Schauplatz, wo er mehr Gelegenheit sich auszuzeichnen hoffen durfte. Er trat 1716 als Oberster in die Dienste Königs Augusts des 2ten von Polen, und wurde 1717 zum ersten Befehlshaber der Krongarde erhoben. Aber Neid und Kabale bewogen ihn, den Polnischen Dienst mit dem Russischen zu vertauschen. Er hatte sich bey Peter dem Grossen durch Ueberreichung eines Systems der Fortifikationskunst beliebt gemacht und erhielt 1721 den Antrag zur Stelle eines Generalingenieurs und Generallieutenants des Fussvolks. Als er aber nach Russland kam, fiel dem Kaiser sein jugendliches, unkriegerisches Ansehn auf, und es währte lang, bis er ihm wirklich das Gen. Lieutenants-

patent zufertigte. Hier machte er sich insonderheit durch Anlegung des Hafens, der in der Folge der Baltische hieſs, und durch den Ladogakanal berühmt, der das, in seiner Art einzige, Werk vieler Jahre war. 1727 ernannte ihn Peter der 2te zum General des Fuſsvolks. 1728 wurde er in den Russischen Grafenstand erhoben, und ihm das Gouvernement Petersburg, Ingermannland, Carelen und Finnland anvertraut. Die Kaiserin Anne stellte ihn mit an die Spitze der Geschäfte, und überliefs hauptsächlich die den Militarstaat betreffenden Angelegenheiten seiner Leitung. Er ward Generalfeldzeugmeister und Präsident des Kriegskollegiums. Er entwarf ein neues Kriegsreglement, errichtete 1732 zu St. Petersburg eine Landkarten-Akademie, und setzte die Gleichstellung der in- und ausländischen Truppen durch. Hierauf wurde er Generalfeldmarschall, und Oberbefehlshaber der Russen in Polen, mit denen er siegte und dadurch den Kurfürsten von Sachsen auf den Polnischen Thron hob. Es folgte 1736 der bekannte Krieg mit den Türken, den er dirigirte, und der sich 1739 mit der Eroberung der Moldau endigte. An weitern Fortschritten ward er durch den Frieden gehindert, den Oestreich mit der Pforte schliefsen mufste, und der den Frieden der Pforte mit Rufsland nach sich zog. Der Sieger ward bey seiner Rückkehr Oberstlieutenant des von Peter dem Grofsen errichteten Preobraschenskischen Garderegiments und bey dem die Oberstenstelle stets dem Regenten vorbehalten bleibt. Nach Anne's Tod stürzte er zu Gunsten der Mutter des jungen Kaisers Iwan den Herzog Regenten Biron, und erhielt, unter andern Belohnungen, die von diesem besessene Standesherrschaft Wartenberg in Schlesien. Gleich nach dem Antritt der Regierung der Kaiserin Elisabeth wurde er, nebst dem Grafen Ostermann, verhaftet, zum Tode verurtheilt, jedoch begnadigt und nach Pelim in Sibirien verwiesen, wo er 20 traurige Jahre verlebte, sich mit Andachtsübungen und

politi-

politiſchen Planen beſchäftigte. Der 80jährige Greis wurde von Peter dem 3ten 1762 zurück berufen und zum Generalfeldmarſchall in vorigem Rang ernannt. Als Katharine gegen ihren Gemahl noch in demſelben Jahr eine Revolution erregte, blieb M. ſeinem Wohlthäter treu im Unglück, und würde ihn durch ſeine Rathſchläge, und Thätigkeit gerettet haben, wäre der ſchwache Peter entſchloſſen genug geweſen, ihm ganz zu folgen. Katharine lieſs Münnich'en dieſe Anhänglichkeit nicht entgelten, ſondern ſchenkte ihm ihre Achtung und ihr Vertrauen, bediente ſich oft ſeines Rathes, und wurde durch ihn auf den Plan geleitet, die Türken aus Europa zu vertreiben; welcher in der Folge das Ziel ihrer Ruhmbegierde war. Sie ernannte ihn zum Generaldirektor vom Baltiſchen, Revaliſchen und Narviſchen Seehafen, ſo wie vom Kronſtädtiſchen und Ladogaiſchen Kanal und den Bolchowiſchen oder Borowitzkiſchen Waſſerfällen. Der eisgraue Greis bereiſete dieſe noch jährlich, unternahm Baue und Verbeſſerungen mit ſeiner ehemahligen Kraft und ſeinem Dienſteifer, und gab ſelbſt Riſſe von allen Werken und Schleuſen heraus. Als Patron der Evangeliſchen Gemeine zu St. Petersburg verwendete er ſich vor und nach ſeinem Exil thätigſt für das Beſte derſelben, und unterſtützte Kirche und Schule durch eigene Summen. Seine Muſſeſtunden waren der Ausarbeitung ſeines Syſtems der Fortifikation und einer Geſchichte ſeines Lebens gewidmet. Geb. zu Neu-Huntorf am 9ten May 1683; geſt. am 16ten Oktober 1767.

*Ebauche pour donner une idée de la forme du Gouvernement de l'Empire de Ruſſie, à Copenhague (vielmehr à Riga) 1774. kl. 8. (Aufgeſetzt im J. 1763.)

Handſchriftlich hinterlieſs er:

Recueil des écluſes et des travaux du grand Canal de Ladoga de l'an 1765.

Gebetsübungen, welche er zu Pelim angeſtellet und 1763 im 80ſten Jahre ſeines Alters dem Major Karl

Heinrich von Wrangel von Wort zu Wort aus dem Gedächtniſs zum Abſchreiben vorgeſaget hat.

Sein Bildniſs im 8ten Theil von *Büſching's* Magazin und von *Michelis* vor *v. Halem's* Lebensbeſchreibung des Feldmarſchalls *von Münnich.*

Vergl. *Büſching's* Geſchichte der Evangel. Lutheriſchen Gemeinen im Ruſſiſchen Reiche S. 126—160. *Deſſen* Magazin Th. 3. S. 387—536. Urkunden dazu Th. 16. S. 401 u. ff. Dieſe umſtändlichere Lebensbeſchreibung überſetzte *Chriſtian Joſeph Jagemann* ins *Italieniſche.* Florenz 1773. 8. Vorher ſchon erſchien ſie auch *Franzöſiſch* . . . . — *Gottlieb Schlegel's* Lob- und Denkſchrift auf *Burchard Chriſtoph* Grafen *von Münnich.* Riga 1767. 8. ebend. 1770. gr. 8. — *Gadebuſchen's* Livländiſche Bibliothek Th. 2. S. 272—278. — *Münnich,* vom Regierungsrath *von Halem;* in *Woltmann's* Geſchichte und Politik St. 1. S. 13—60. St. 2. S. 125—180. St. 3. S. 237—271. Auch beſonders abgedruckt zu Oldenburg 1803. gr. 8. — *Hirſching's* Handbuch B. 5. Abtheil. 2. S. 208—210. (Aus *Haid's* hiſtor. Wörterbuch.) — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 51—57.

von Münsterer (Franz Benno),

auf Battendorf.

Fürſtl. Heſſen-Rheinfelſiſcher und verſchiedener Stände des Teutſchen Reichs Rath zu Regensburg: geb. zu . . . .; geſt. am 1ſten Februar 1775.

*Eſſai ſur les demelez de la Republique de Gènes et de l'Etat imperial de San Remo. à Basle 1755. 8.

*Mémoires touchant la ſuperiorité imperiale ſur les Villes de Gènes et de San Remo auſſi que ſur toute la Ligurie. à Ratisbonne 1768. 8.

*Eſſai ſur l'origine et les progrès de la prétendue independance Génoiſe. S. l. 1769. 8.

*Eclairciſſemens derniers pour les miniſtres et membres de la diéte. S. l. 1770. 8.

Münter (Balthasar).

Studirte zu Lübeck und ſeit 1754 zu Jena, wo er 1757 als Privatdocent und Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät angeſtellt wurde. Dieſe neue Laufbahn betrat er mit groſsem Fleiſs und ſchnellem Glück. Der Beyfall,

den er sich bald erwarb, und die Nothwendigkeit, jetzt, da seine Stipendien aufgehört hatten, allein für seinen Unterhalt zu sorgen — welcher damahls, wegen des 7jährigen Krieges, selbst in dem sonst wohlfeilen Jena, mit grosen Schwierigkeiten verknüpft war — bewog ihn zu fast unglaublichen Anstrengungen. Täglich hielt er 8 bis 10 Vorlesungen, und bildete sich dadurch zu einem vortrefflichen Universitätslehrer. Zufallig aber predigte er in Gotha vor dem dortigen Herzog, erhielt Beyfall, und wurde 1760 bey einer Vakanz der Predigerstelle am dortigen Waisenhause von den Vorstehern dieser Stiftung erwählt und vom Herzog zugleich zum Hofdiakonus berufen. Der einmüthige Rath seiner Freunde, selbst seines Hauptlehrers Darjes, dem er glücklich nacheiferte, bewog ihn zu dem schweren Entschlus, seinen Aussichten auf eine Professur zu entsagen, und die stillere Laufbahn des Predigers zu erwählen. Mit ausgezeichnetem Beyfall und bey dem Genus der Gunst der herzoglichen Familie, verlebte er so dritthalb Jahre, sehnte sich aber doch nach Ruhe, um den Wissenschaften desto ungestöhrter und ohne Nahrungssorgen leben zu können, die ihn bey der immer noch fortdauernden Theurung in Sachsen und bey dem sehr geringen Ertrag seiner beyden Aemter drücken. musten. So zerstreut er in Gotha durch vielfaltige Geschäfte war, zu denen noch der Auftrag kam, an der Prüfung der Kandidaten im Oberkonsistorium Theil zu nehmen; so hatte er doch eifrig fort studirt, und sich zugleich ferner als Schriftsteller gezeigt. Der Herzog ernannte ihn zum Superintendenten in Tonna, einige Stunden von Gotha, jedoch mit der Verpflichtung, alle Monate einmahl in Gotha vor dem Herzog zu predigen. Im J. 1764 unternahm er eine Reise in seine Vaterstadt Lübeck; von wo man in Kopenhagen viel Rühmliches von seiner Beredsamkeit erfuhr. Daher kam es, dass er ein halbes Jahr darauf, als D. Hauber starb, der dortigen Teutschen Petersgemeine zu dessen Nachfolger vor-

geſchlagen und durch eine ſehr überwiegende Stimmenmehrheit erwählt wurde. Faſt zu gleicher Zeit erhielt er Anträge nach Hamburg und Mühlhauſen: er aber folgte jenem frühern Rufe, und lehrte die Gemeine, die ihn ſo zutrauensvoll gewählt hatte, ganz ihren Erwartungen entſprechend, 28 Jahre lang. Im J. 1767 erwarb er ſich die theologiſche Doktorwürde. Geb. zu Lübeck am 24ſten März 1735; geſt. am 5ten Oktober 1793.

*Ode vom Lobe der Gottheit. 1ſter Geſang. Lübeck 1751. — 2ter Geſang. ebend. . . . . 4.

Decas Lubecenſium apud exteros claroram. ibid. 1754. 4.

De negata hominibus praeſcientia futurorum. Jenae 1754. 4. *Auch in* Carpzov's Dank- und Freudenopfer bey ſeinem Jubilaeum (1754).

De Dei exiſtentia Carmen. L. I. ibid. 1755. — L. II. ibid. eod. 4.

Probabiles coniecturae de eo, quo poſſimus ordine actus, quos dicunt, gratiae divinae coniungere. ibid. 1756. 4.

Reuſch'ens Gröſse; eine Rede. ebend. 1758. gr. 4.

Diſſ. de limitibus philoſophiae moralis ex principiis logicis, metaphyſicis, moralibus, generatim deductis. ibid. 1758. 4.

Die Erinnerung des Todes Jeſu iſt das einzige Mittel zur Beruhigung in unſerm Tode. ebend. 1758. 4.

Diſſ. Theologiae naturalis polemicae ſpecimen, exhibens hiſtoriam, dogmata et refutationem ſyſtematis illius, quod a Benedicto Spinoza nomen habet. ibid. eod. 4.

Commentatio de inſufficientia philoſophiae moralis ad tollendos conſcientiae morſus. ibid. 1759. 4.

De praecipuis, quae orator pulchre cogitaturus committere poteſt, vitiis. ibid. eod. 4.

Diſquiſitio, utrum probabile ſit, Deum conſtituiſſe medium aliquod, quo illi ad fidem excitandam uti poſſint, qui ſine culpa ſua per baptismum ad fidem duci non potuerunt. ibid. eod. 4.

*Fünfmal fünf Reden über fünf wichtige Pflichten derer, die da hoffen. 5 Sammlungen. ebend. 1759 — 1760. 8.

Allgemeine Redekunſt. ebend. 1759. 8.

Kantaten über die Evangelia. Gotha 1761. — über die Epiſteln. Rudolſt. 1762. 8.

Der Baum der Erkenntniſs des Guten und Böſen wider einen neuen Nachfolger Beverland's vertheidiget. Gotha 1762. 8.

Heilige Reden oder Predigten. 1ſter — 7ter Th. ebend. 1764 — 1767. 8.

Antrittspredigt in Kopenhagen. . . . 1765. . .

Predigt am allgemeinen Betfeſte für des Königs Regierung. Kopenh. 1765. 8.

Trauerrede über Friedrich V, König von Dänemark. Hamburg 1766. 8.

Predigten an den Feſten Viſit. Mariae und Oculi. Kopenh. 1766. 8.

Diſſ. de religione chriſtiana, incrementa ſua neutiquam debente philoſophiae Stoicae. ibid. 1767. 4.

Inhalt aller Predigten, die von ihm 1768 zu Kopenhagen gehalten ſind. Göttingen und Gotha 1769. 8. *So auch die folgenden Jahrgänge.* Kopenh. 8.

Geiſtliche Kantaten. Göttingen 1769. 8.

Abgekürzte Predigten über einige Evangelien und den Katechismus, vom Adv. 1769 bis 1770 gehalten; nebſt einigen neuen geiſtlichen Liedern. ebd. 1771. 8.

Bekehrungsgeſchichte des Grafen von Struenſee; nebſt deſſelben eigenhändigen Nachricht, von der Art, wie er zur Aenderung ſeiner Geſinnungen über die Religion gekommen iſt. Mit deſſen wahrem Bildniſs und Wappen; zum Druck gegeben u. ſ. w. Leipz. 1772. 8. 2te Auflage. ebend. 1773. 8. *Mehrmahls aufgelegt und nachgedruckt. Engliſch von* G. F. A. Wendeborn. London 1775. 8. *Schwediſch*, nebſt des Propſts Hee Bekehrungsgeſchichte Enewold Brand's. Stockholm 1772. 8. *Franzöſiſch von* J. R. Bourguignon. Lauenburg 1773. 8.; *und von* Marie Eliſ. de la Fite. Amſterd. 1773. 8. *Däniſch.* Kopenh. 1772. 8. *Holländiſch.* Amſterd. 1772. 8.

Dankpredigt über die dem Könige und ſeinem Volke erzeigte Hülfe Gottes. Kopenh. 1772. 8.

Geiſtliche Lieder. ebend. 1772. 8. 2te Ausgabe in 2 Theilen. Leipz. 1773 — 1774. 8. (*Sie wurden gröſstentheils in neuere Geſangbücher aufgenommen.*)

Abgekürzte Predigten über einige Evangelien und den Katechismus vom Advent 1771 bis 1777. Kopenhagen 1773 und folgg. 8.

Unterhaltungen eines nachdenkenden Christen mit sich selbst über die Wahrheit seines Glaubens, aus innern Gründen. 1ster Theil. Hamb. 1775. — 2ter Theil. ebend. 1776. 8.

Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien, in Verbindung mit andern Schriftstellen. 7 Theile. Kopenh. 1778—1785. gr. 8. Neue Auflage in 4 Theilen. ebend. 1787—1790. gr. 8.

Anleitung zur Erkenntniss und Ausübung des christlichen Glaubens, nebst kurzem Begriffe davon, für Anfänger. Götting. 1783. 8.

Oeffentliche Vorträge über die Reden und Begebenheiten Jesu nach den vier Evangelisten. 9 Theile. Kopenh. 1785—1794. 8. (*Den 9ten Theil gab sein Sohn, Friedrich Münter, heraus.*)

Christliche Lehre vom Gebete, in zehn Predigten. Kopenhagen u. Leipz. 1789. 8. (*Stehen auch im 3ten Theil der Münterischen Predigten über die gewöhnl. Sonntagsevangelien, in Verbind. mit andern Schriftstellen.*)

Drey Traureden bey den ehelichen Verbindungen seiner Kinder. Kopenhagen 1791. 8.

*Der Pflegekommission zu St. Petri öffentliche Rechenschaft, wie sie sich bisher bemühet hat, die königl. Verordnung vom 9 März 1792 über die Einrichtung und Regierung des Armenwesens in Kopenhagen in Ausübung zu bringen. ebend. 1793. 8. — Fortsetzung dieser Rechenschaft bis zum Ausgange des Jahres 1793. ebend. 1793. 8.

Abhandlungen im Journal für Prediger.

Sein Bildniss von *J. M. Preisler* in Kupfer gestochen.

Vergl. *Worm's* Lexikon der Dänischen Schriftsteller. — Sein Leben und Charakter, entworfen von seinem Sohn *Fr. Münter*. Kopenh. 1794. 8. Auch in *Henke's* Archiv der neuesten Kirchengeschichte 1794. Quart. 4. Nr. 5; und im 9ten Theil der *Münterischen* öffentlichen Vorträge. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 1. S. 322—364. B. 2. S. 422. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistlichen Liederdichter S. 249 u. f.

MÜNTER (GOTTLIEB LUDOLPH).

Mag. der Phil., erst Konrektor zu Hildesheim, alsdann zu Hannover, hierauf seit 1751 *Rektor zu Oster-*

de an dem Harz, zuletzt erſter Prediger zu Uslar: geb. zu Oſterode . . . .; geſt. 1767.

Diſſ. de principio neceſſitatis a repugnanter disiunctis repetito. Gottingae 1744. 4.

— epiſtol. de Hipparcho, Piſiſtrati filio. Hildeſiae 1746. 4.

Betrachtung über die Abſicht Gottes, warum Chriſtus ſo wenig vom Kreutze geſtiegen, Matth. 27, 42, als nach ſeiner Auferſtehung allem Volke erſchienen iſt, Apoſtelgeſch. 10, 41. Hannover 1749. 8.

Parerga hiſtorico-philologica. Gottingae 1749. 8.

Uxor Homerica; Diſſ. epiſtolica. Hannoverae 1750. 4mai.

Obſervationum criticarum πεντας. Hamburgi 1751. 4.

*Phil. Doddridge Anfang und Fortgang wahrer Gottſeligkeit in der menſchlichen Seele; aus dem Engliſchen überſetzt. Hannover 1751. 8.

Programmata III de Heſiodo. Gotting. 1753—1755. 4.

De notis ſcripturae Graecae compendiariis probe cognoſcendis diſputatio. Hildeſiae 1754. 4.

Diſſ. de honoribus ſervorum Romanorum; *in* Miſcellaneis Lipſienſibus novis Vol. V. P. I. p. 61—98.

Anmerkung von denen Arenis und Arundinibus des Kaiſers Auguſti; *in den* Hannöveriſchen Anzeigen .... St. 38.

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 82 ſq.

Mützel (Philipp Friedrich).

Studirte zu Ansbach und Altdorf, ward hernach Hofmeiſter, alsdann aber 1764 *Inſpektor morum an dem Gymnaſium zu Ansbach,* 1767 *Konrektor der Stadtſchule zu Schwabach,* 1768 *Rektor derſelben, und* 1787 *Dechant und Stadtpfarrer zu Waſſertrüdingen im Fürſtenthum Ansbach. War auch Magiſter der Philoſophie. Geb. zu Schwaningen im Ansbachiſchen am 1ſten Januar* 1743; *geſt. am 24ſten Auguſt* 1796.

Rede von dem Streit der Vernunft wider den Glauben. Ansbach 1763. 8.

— von der Nächſtenliebe, über das Evangelium am 18ten Sonntag nach Trinitatis. ebend. 1763. 8.

Senault's Discours von den Mängeln der Wissenschaften, aus dem Französischen übersetzt und mit vielen Anmerkungen, in welchen das Vornehmste, was ehemals zur Ehre oder Verachtung der Wissenschaften von den gelehrtesten Männern geschrieben worden, enthalten ist, erläutert u. s. w. Ansbach 1764. 8.

Dogmatisch-moralische Abhandlungen und Reden über wichtige Lehren des Christlichen Bekenntnisses. 1ster Theil. ebend. 1764. 8.

Peter Allix vernünftige Betrachtungen über die Bücher der heil. Schrift. 4 Theile. Schwabach 1770—1774. 8.

Auch die Genealogien und andere Dinge, die in der heiligen Schrift vorkommen, und die viele für unnütz halten, haben ihren guten Nutzen. ebend. 1787. 8.

Vergl. *Vocke's* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachischer Schriftsteller Th. 1. S. 6.

Muhlius (Benedikt).

Studirte zu Lingen und zu Helmstädt, wo er 1721 *Doktor der Medicin wurde und hierauf zu Berne in der Grafschaft Delmenhorst, alsdann zu Minden practicirte. In der Folge wurde er auch Physikus der Stadt und des Fürstenthums Minden, wie auch Senator bey dem Mindischen Magistrat, nicht minder Mitglied des zu Minden für das Fürstenthum dieses Namens und für die Grafschaften Ravensberg, Tecklenburg und Lingen neu angeordneten Collegii medici provincialis und des Gesundheitskollegiums. Wegen der bey der Errichtung dieser Kollegien bewiesenen Thätigkeit ertheilte ihm der König von Preussen* 1729 *den Hofrathscharakter. Später hin wählte ihn auch die Bürgerschaft der Stadt Minden zu einem ihrer Bürgermeister. Geb. zu Bremen am 3ten Februar* 1693; *gest.* . . .

Diss. inaug. (Praes. Joh. Carolo Spiess) de febrium intermittentium theoria et therapia. Helmstadii 1721. 4.

Medicinisch-physikalischer Beweis, dass von Hungersnoth alle sonst ansteckende, hitzige, faule, giftige

und Fleckfieber, rothe Ruhr, und ſogar die Peſt entſtehen könne. Lemgo 1740. 4.

Catalogus bibliothecae venalis, exhibens exquiſitiſſimos cuiusque facultatis, artis et ſcientiae libros, typis impreſſos et nitide ut plurimum compactos, ad numerum 8866 ſefe extendentes et in ſeptem claſſes, haeque iterum in diverſas ſectiones, membra ac titulos ſecundum materiam diſtributos. Quarum I. litteras humaniores; II. res litterarias; III. theologica; IV. iuridica; V. medica; VI. philoſophica et politica; VII. hiſtorica continet. Acceſſerunt Appendices tres Manuſcriptorum hiſtoricorum rariſſimorum. Hildeſiae 1741. 8.

Vernunftmäſsige und durch Erfahrung beſtätigte Praeſervativ-Cur, welche in einer Anweiſung, wie man durch wenige und ſichere Mittel die Geſundheit erhalten, und die ſonſt gewöhnlichen Zufälle entweder gar abwenden, oder doch wenigſtens erträglich machen könne; denen, die ihre Geſundheit lieb haben, und ſolche zu conſerviren bemühet ſind, eröffnet, und auf Verlangen einiger Freunde entworfen u. ſ. w. Lemgo 1743. 8.

Mediciniſch-phyſikaliſch- und chymiſche Unterſuchung des Pyrmonter Neubrunnens, der mit dem Selterbrunnen faſt gleich kömmt; nebſt ſpecieller Vermeldung deſſen Gehaltstheilen, und generaler Anzeige derer innerlichen Kräfte in allerley Krankheiten, in einem Briefwechſel mit weil. Hrn. D. Johann Philipp Seip, entworfen, und als ein Anhang zu deſſelben Pyrmonter Brunnenbeſchreibung, mit umſtändlichem Regiſter, herausgegeben. Hannover 1764. gr. 8.

Handſchriftlich, zum Theil für den Abdruck bereit, hinterlieſs er:

Collectanea chymica et pharmaceutica, ſimulque ſelecta et familiaria praxeos ſuae, medicae compoſita, una cum Sylloge remediorum a celeberrimis Medicinae Doctoribus concinnatorum, quibus intermixta ſunt aliquot curioſa et remedia dialectica ac culinaria. fol.

Index Medicamentorum compoſitorum, variorum auctorum, quorum praeparationes nempe reperiri poſſunt, ſive in ſuis Manuſcriptis academicis aut libris typis impreſſis in Bibliotheca ſua medica repertis. fol.

Monita et Additamenta in Diſpenſatorium regium et electorale Brandenburgicum A. 1713 editum, iuſſu et deſiderio illuſtris ſuperioris Collegii medici Berolinenſis congeſta. fol.

Ein Medicamenten-Taxa; auf Befehl des Ober-Collegii Medici in Berlin entworfen. fol.

Inſtitutiones ſeu prima fundamenta univerſae Medicinae rationalis et eclecticae. fol.

Philoſophia naturalis eclectica. fol.

Theologia phyſico-medica, ſive de iis Scripturae ſacrae, quae in philoſophiam naturalem et medicinam tum theoreticam quum practicam ingreſſum faciunt, locis. Tractatus. Partes VII. fol.

Kurzer Unterricht eines Baders und Wundarztes. fol. In Fragen und Antworten.

Umſtändlicher Unterricht zur Bader-Profeſſion und Wundarzneywiſſenſchaft. fol. Ebenfalls in Fragen und Antworten.

Entwurf einer abzuhandelnden Chirurgiae medicae. fol.

Kurze Anweiſung, was eine Hebamme vor allen Dingen wiſſen muſs. fol. Auch in Fragen und Antworten.

Commentarius in D. Herm. Boerhaavii Inſtitutiones medicas. fol.

Elaborata quaedam medico-legalia ac medico-chirurgico-chymico-practica et phyſica; item collecta varia eiusdem et varii curioſi, diaetetici et chymico-pharmaceutici argumenti. fol.

Diarium praxeos medicae Mindae inceptum, cum praeſcriptis formulis medicamentorum de annis 1723 usque 1725. 4.

Anleitung zur Apothekerkunſt. 4. In Fragen und Antworten.

Schediasma de praeſervatoriis curationibus, acidularum et thermarum loco, quibus hae non conveniunt vel deficiunt, non ſolum vernali atque auctumnali, ſed etiam, egregio cum fructu quovis tempore inſtituendis; Quo ſimul vera eiusmodi praeſervationis utilitas, poſſibilitas ac methodus rationi et experientiae conformis breviter exhibetur, atque caſibus illuſtratur. Accedit D. Joh. Caroli Spieſsii detecta innocentia Panaceae ſolutivae ſive Magneſiae nitri albae, in qua vera eius praeparatio, praeclarus affectus, accuſatio inanis et defenſio ſolida profertur. Nec non M.

D. Praunii Relatio de proprietatibus et usu Magnesiae albae. 4.

Genuina et per multiplicem experientiam probatu pleuritidis curatio. 4. Teutsch.

Oratio de fatis et fortuna Medicorum. 4. *Eilf Bogen stark, folglich für eine Rede zu lang; weshalb er eine kürzere, jedoch auch 6 Bogen starke, ausarbeitete, unter dem Titel:*

Orat. inaug. de fato et fortuna Medicorum propria. *Er verfertigte sie, als er 1730 als Professor nach Zerbst berufen wurde. Er konnte sich jedoch eben so wenig, als vorher, da ihn der Herzog von Gotha zu seinem Leibarzt berief, entschliessen, Minden zu verlassen.*

Collecta et conscripta Euporista Wendeliana. 4.

Tractatus de erroribus in praxi medica ex ignorantia anatomica existendis, iuxta mentem Frid. Hofmanni conscriptus et discursibus illustratus. $5\frac{1}{2}$ Alph. in 4.

Explicationes breves et solidae in D. Herm. Boerhaavi Institutiones medicas. 145 *sehr eng geschriebene Bogen in 4., nebst einem umständlichen Register.*

Geographia physica.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 2. S. 281—312. — *Baldinger's* Ergänzungen dazu S. 152.

Mulzer (Ignatz).

Exjesuit, Doktor der Rechte, Professor des Kirchenrechts und der Kirchengeschichte, wie auch Beysitzer der Juristenfakultät zu Bamberg: geb. daselbst 1726; gest. 1772.

Praecognita in iurisprudentiam ecclesiasticam positivam Germanorum. Francof. et Lipf. 1770. 8.

Historia legum ecclesiasticarum positivarum, quibus in Germania utimur. Bambergae 1772. 8.

Mumelter von Sebernthal (Franz Joseph).

Erst Korrepetitor der politischen Wissenschaften und des Geschäftsstils für die Theresianischen Stipendiaten, hernach seit 1788 Professor der Oestreichischen Geschichte

*eben daſelbſt, 1790 aber ordentlicher Profeſſor der allgemeinen Weltgeſchichte auf der dortigen Univerſität: geb. zu Botzen in Tyrol am 7ten Januar 1761 *); geſt. am 1ſten December 1798.*

Verſuch einer ſyſtematiſchen Reichsgeſchichte im Kleinen. 1ſter Band, von den älteſten Zeiten bis Heinrich IV. Wien 1786. 8.

Abänderungen der geiſtlichen Gerichtsbarkeit. ebend. 1786. 8.

Ueber die Verdienſte Oeſtreichiſcher Regenten um das Teutſche Reich. ebend. 1790. gr. 8.

Neuer Verſuch über die allgemeine Geſchichte. 1ſten Bandes 1ſte und 2te Abtheilung. ebend. 1794. gr. 8.

Vergl. *Wieland's* N. Teutſcher Merkur 1799. Januar S. 87 — 89. — *Alter* im Allgemeinen litterar. Anzeiger 1800. S. 1995.

Munker (Jobst Wilhelm).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf, wo er 1730 Magiſter wurde, und alsdann noch zu Leipzig und Jena ſeine Studien fortſetzte. Im J. 1734 wurde er unter die Zahl der Nürnbergiſchen Kandidaten des Predigtamts aufgenommen, und übte ſich im Predigen, widmete ſich aber doch hauptſächlich der Schularbeit. Hierzu machte er ſich durch Unterweiſung junger und meiſtens erwachſener Leute, die ſich vor Beziehung der hohen Schulen ſeiner Lehrſtunden bedienten, immer geſchickter. Im J. 1751 erlangte er das Rektorat der Schule im neuen Spital zum heil. Geiſt, und 1756 wurde er zum Rektorat bey St. Sebald befördert. Geb. zu Nürnberg am 11ten December 1709; geſt. am 11ten April 1787.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Joh. Henr. Müller) de barometri anomaliis quibusdam in prognoſtico temporum. Altorfii 1730. 4.

Merkwürdige Stellen der alten Profanſcribenten aus neuern Reiſebeſchreibungen und andern dahin gehörigen Büchern erläutert. Nürnb. 1747. 8.

*) Nach der Wiener Zeitung (1798. Nr. 98) am 2ten Februar 1761.

Merkwürdige Alterthümer durch mythologiſche, hiſtoriſche und andere Anmerkungen erläutert, vermittelſt dienlicher Kupfertafeln in ein helleres Licht geſetzt. 2 Abtheilungen (*welche Bogenweis heraus kamen*). Nürnberg 1767—1776. 4.

Phraſes, formulae, ſententiae, proverbia etc. quae particulam aliquam antiquitatum, Mythologiae, Philologiae, Hiſtoriae etc. illuſtrant. ibid. 1771. 8. Cum figg.

Beyträge zu B. L. Eskuche's Erläuterung der heil. Schrift aus morgenländ. Reiſebeſchreibungen (1745—1754), *und zwar im 1ſten Band* S. 63—80. 205—221. 333—344. 419—424. 482—519. 609—628; *und im 2ten* S. 71—126. 458—487.

Tentamen hermeneuticum in Matth. XI, 5, quo pauperes Evangeliſtae, ſ. homines miſeri et adverſa valetudine preſſi laetam hiſtoriam de ſanitate ſua per miraculoſam Chriſti potentiam recuperata, ubique divulgantes et ebuccinantes adumbrantur; *in* Joh. Dieter. Winkleri Philologematibus Lactantianis ſacris p. 291 ſqq. (1754. 8.).

Vergl. *Bidermann's* Altes und Neues von Schulſachen Th. 3. S. 500 u. ff. (Halle 1755. 8.). — *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 2. S. 695—696. *Nopitſch'ens* 3ter Supplementband S. 467.

Munz (Georg Christoph).

Studirte zu Nürnberg, und von 1709 bis 1716 zu Altdorf, Leipzig und Jena. Im J. 1716 kam er wieder in ſeiner Vaterſtadt an, wurde 1719 Frühprediger bey St. Walburg auf der Veſte, 1722 Konrektor der Spitaler Schule, 1731 Rektor des Gymnaſiums bey St. Aegidien, 1737 Rektor der Stadtſchule zu Salfeld, 1741 Pfarrer zu Markt-Gölitz, Salfeldiſcher Inſpektion, von wo er im J. ... zum vorderſten Paſtorat und der Superintendens-Adjunktur nach Gräfenthal befördert wurde. Im J. 1764 lebte er noch daſelbſt. Geb. zu Nürnberg am 19ten März 1691; geſt. ....

Geiſtliches Pſalterſpiel, oder Cantaten über die Sonn- und Feſttags-Evangelien u. ſ. w. Nürnberg 1718. 12.

*Einfältiger Kinder-Catechismus über die Hiſtorie der Augſpurgiſchen Confeſſion. Mit einem Kupfer. Weiſſenburg 1726. 8. Neue Ausgabe, mit Gebethern, einem neuen Kapitel und andern vermehrt, ebend. 1736. 8. *In der kleinen Zuſchrift an die Kinder unterzeichnet ſich bey der 2ten Ausg. der Verf. G. C. M.*

Ehren- und Gedächtniſs-Maal, welches den ſeltenen Tugenden Frauen Anna Eliſ. gebohrnen und vermählten Buirette von Oehlefeld auf Befehl aufrichten ſollte u. ſ. w. Nürnb. 1729. gr. fol.

Genauere Betrachtung der Zeit und ihrer Theile. Dresden 1731. 8.

Memoria ſaecularis revocati ex oppido Altorfino in urbem Norimbergenſem Gymnaſii A. 1733 celebrata. Norimb. 1733. fol.

Vorrath von auserleſenen Reden, zum Gebrauch der Schulen geſammlet, und nebſt einer Vorrede von der Nothwendigkeit, mit der Jugend auch Teutſche Auctores zu leſen, herausgegeben. 1ſtes Stück. ebend. 1733. 8.

Poëtiſche Blumenleſe, zum Gebrauch der Schulen angeſtellet. ebend. 1733. gr. 8.

Abriſs der Ordnung, nach welcher die Redübung vor den Nürnbergiſchen Gymnaſiaſten den 6 May 1734 ſoll angeſtellet werden. 4. *Nebſt einem Gedicht:* Der Trotz der Hiſtorie wider die Zeit. *Die Redeübung ſelbſt iſt gedruckt unter dem Titel:* Probe vom Nutzen der Hiſtoria in der Moral, aus dem Leben Socratis. ebend. 1734. 4.

Einladungsſchrift, in welcher von den oratoriſchen Paſſions-Uebungen etlicher Nürnbergiſchen Gymnaſiaſten Nachricht ertheilet wird. fol. *Iſt wieder gedruckt im Folgenden:*

Die in dem Leiden Jeſu geoffenbahrte Liebe, in einem Teutſchen Rednerauftritt gezeigt. ebend. 1735. 4.

Erſtlinge der oratoriſchen Uebungen bey Einführung eines neuen Rektors und Konrektors in Salfeld 1736 und 1737. Mit einer Vorrede Benj. Lindner's. Salfeld. 4. *Hierin iſt, unter andern, von ihm:* Eine Teutſche Rede vom Rechte der Lehrer über ihre Schulen, bey Antritt des Rektorats, *und ein* Progr. de loco 1 Corinth. XIII, 12, ex legibus non dioptricis ſed catoptricis illuſtrando.

Progr. de arboribus raris in Cornelio Nepote. Salf. 1739. 4.

— luſtrationi ſcholaſticae praemiſſum. ibid. 1740. 4.

— de lingua, dicendi magiſtra non optima. ibid. 1741. 4.

*Die Erde in einem kleinen Raum, d. i. geographiſche Tabellen, herausgegeben von Geandern (*d. i. G. C. Munz*). Nürnb. 1741. 8. *Nopitſch ſagt, die 7te und vermehrte Ausgabe ſey erſchienen* ebend. 1766. 12.

Beſorgte eine neue Ausgabe von W. C. Deſsler's Seelenluſt unter den Blumen göttlichen Wortes u. ſ. w. Nürnb. 1726. 8. *M. ſetzte dieſer Ausgabe das Leben des Verfaſſers vor.*

Antheil an der Poëſie der Franken. Frankf. u. Leipz. 1730. gr. 8. *Es befinden ſich darin ſeine beſten Gelegenheitsgedichte, deren er ſehr viele verfertigte.*

Joh. Balt. Bernholdi ἐγκαινιστικὰ μέλη. Editionis curam ſuſcepit G. C. Munz. Norimb. 1736. 8. *Von ihm ſteht voran eine* Lateiniſche Anakreontiſche Ode.

Vorrede zu J. G. Seybold's Lateiniſchen Grammatik (Nürnb. 1738. 8.).

Mehrere kleine Stücke, zum Gebrauch ſeiner Schulen, ohne ſeinen Namen.

Auch beförderte er viele Leichenpredigten zum Druck, und verſah ſie mit Schluſsgedichten.

In der Rothſcholziſchen Todenſchule *ſtehen einige Lieder von ihm, und in* G. C. Rümler's Evangel. Sterbe- und Todespſalmen. (Nürnb. 1764 u. 1765.) 12.

Vergl. *Will* a. a. O. S. 695—698. *Nopitſch* a. a. O. S. 467 u. f. — *Richter's* biograph. Lexikon der Liederdichter S. 251.

Murray (Johann Andreas),

Bruder des Folgenden.

Studirte zu Stockholm und ſeit 1756 *zu Upſal, machte* 1759 *eine Reiſe in die ſüdlichen Provinzen von Schweden nach Kopenhagen, ſtudirte ferner ſeit* 1760 *zu Göttingen, fieng* 1763 *an, daſelbſt Unterricht in der Botanik zu geben, ward in demſelben Jahr Doktor der Medicin,* 1764 *auſserordentlicher Profeſſor derſelben,* 1768

Magiſter der Philoſophie, 1769 ordentlicher Profeſſor der Medicin und Aufſeher des der Univerſität gehörenden botaniſchen Gartens, 1780 Ritter des königl. Schwediſchen Waſaordens, und 1782 Hofrath. Geb. zu Stockholm am 27ſten Januar 1740; geſt. am 22ſten May 1791.

Enumeratio vocabulorum quorundam, quibus antiqui Linguae Latinae auctores in re herbaria uſi ſunt. Holmiae 1756. 4.

Diſſ. de fatis variolarum inſitionis in Suecia. Goett. 1763. 4. *Editio auctior ſic inſcripta:* Hiſtoria variolarum inſitionis in Suecia, ad noviſſimum usque tempus producta. ibid. 1767. 8.

*Herrn Peter Kalm's, Profeſſors der Haushaltungskunſt und Mitglied der königl. Schwed. Akademie der Wiſſenſchaften, Beſchreibung der Reiſe, die er nach dem nördlichen Amerika auf Befehl gedachter Akademie und öffentliche Koſten unternommen hat; aus dem Schwediſchen überſetzt. 3ter Theil (*die beyden erſten überſetzte ſein folgender Bruder*). Gött. 1764. 8. (*Macht auch den 11ten Band der* Samml. neuer u. merkwürd. Reiſen zu Waſſer und zu Lande *aus.*)

Diſſ. de hydrophobia absque morſu praevio. Baſil. 1765. 4. (*Dieſe Angabe ſcheint verdächtig.*)

Progr. Commentatio de arbuto uva urſi, exhibens deſcriptionem eius botanicam, analyſin chemicam, eiusque in medicina et oeconomia varium uſum. Goett. 1765. 4.

Diſſ. de puria, absque praegreſſa inflammatione, origine. ibid. 1766. 4.

Des Herrn Nils Roſén von Roſenſtein, königl. Schwediſchen Archiaters und Ritters vom Nordſternorden, Anweiſung zur Kenntniſs und Cur der Kinder-Krankheiten; aus dem Schwediſchen überſetzt und mit Anmerkungen erläutert. Gotha u. Goett, 1766. 8. 2te vermehrte Ausgabe. Goett. 1768. 8. 3te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. (*Mit der Lebensgeſchichte des Verfaſſers.*) ebend. 1774. 8. 4te vermehrte u. verbeſſ. Ausgabe. ebend. 1781. 8. 5te verm. u. verbeſſ. Ausgabe. ebend. 1785. 8. *Holländiſch*, mit Anmerkungen und Vermehrungen von Ed. Sandifort. Haag 1768. 8. *Italieniſch*, mit Anmerkungen von

G. B.

G. B. Palletta. Mayland 1780. 8. *Nachgedruckt zu* Baſſano 1783. 8.

Diſſ. de cognatione inter arthritidem et calculum. Goett. 1767. 4.

De vermibus in lepra obviis, iuncta leproſi hiſtoria, et de lumbricorum ſetis; obſervationes R. S. Sc. Gött. praelectae. ibid. 1769. 8.

Des Hrn. D. David von Schulz, Profeſſors der Entbindungskunſt zu Stockholm u. ſ. w. Unterricht von der Einpfropfung der Pocken; aus dem Schwediſchen. Göttingen und Gotha 1769. 8.

Prodromus deſignationis ſtirpium Gottingenſium. Götting. 1770. 8.

Diſſ. de conciliandis medicis quoad variolas internas diſſentientibus. ibid. 1771. 4.

Primae lineae Pharmaciae, in uſum praelectionum Suecico idiomate editae ab Andrea Joanne Retzio, Chem. et Hiſt. natur. in Acad. Lond. Goth. Doct, iam Latine converſae. ibid. 1771 (*eigentl.* 1770). 8.

Tal om de på Djur anſtäldte Röns och Förſöks opålitelighet vid tillämpningen på Människans kropp. Stockholm 1772. 8. *Lateiniſch in des Verfaſſers* Opuſculis T. I. p. 227 ſqq. *unter dem Titel:* De obſervationibus et experimentis apud bruta captis caute ad corpus humanum adplicandis.

Enumeratio librorum praecipuorum medici argumenti. Lipſ. 1773 (*eigentl.* 1772). 8. Recudi curavit et permulta additamenta adiecit Frid. Guil. von Halem. Aurici 1792. 8.

Caroli a Linné, Equitis, Syſtema vegetabilium. Editio decima tertia acceſſionibus et emendationibus noviſſimis manu perilluſtris auctoris ſcriptis adornata etc. Gottingae et Gothae 1774. 8mai. Editio decima quarta praecedente longe auctior et correctior. ibid. 1784. 8. *Nachgedruckt zu* Pavia 1779. 8. *Ins Engliſche überſetzt.* London 1783. 8.

Mediciniſch-praktiſche Bibliothek. 3 Bände (*jeder von* 4 *Stücken*). Götting. 1774 — 1781. 8.

Apparatus medicaminum tam ſimplicium quam praeparatorum et compoſitorum in praxeos adjumentum conſideratus. Vol. I. ibid. 1776. Editio altera auctior et emendatior. ibid. 1793. — Vol. II. ibid. 1779. Editio altera. ibid. 1794. — Vol. III. ibid. 1784. — Vol. IV. ibid. 1787. — Vol. V. ibid. 1790. — Vol. VI, poſt

mortem auctoris edidit L. C. Althof. ibid. 1792. 8.; *welcher letzte Band zugleich vom Herausgeber, der auch die 2te Ausgabe der beyden erſten Bände beſorgte, ins Teutſche überſetzt iſt. Die erſten 5 Bände überſetzte ins Teutſche* D. L. C. Seger. Braunſchweig 1782—1791. 8. *Und nach der neuen Ausgabe von* L. C. *Althof.* Gött. 1793. 8. *Die 4 erſten Bände des Originals wurden nachgedruckt zu* Pavia 1787—1788. 8.

Progr. de phthiſi pituitoſa. Goett. 1776. 4. *Vermehrt in* Baldingeri Sylloge ſelectiorum opuſculorum Vol. V.

— de tempore corticis Peruviani in turſi convulſiva exhibendi. ibid. eod. 4.

— de redintegratione partium cochleis limacibusque praeciſarum. ibid. eod. 4.

Herrn Olof Acrel — chirurgiſche Vorfälle in dem königlichen Lazareth und auſserhalb demſelben angemerkt; aus dem Schwediſchen überſetzt. Mit 12 Kupferplatten. 2 Bände. ebend. 1777. 8.

Progr. Obſervationum et animadverſionum ſuper variolarum inſitione Sect. I—III. ibid. 1779. 4.

*Diſſ. de Aſcaride lumbricoide Linnei vermium inteſtinalium apud homines vulgatiſſimo. ibid. eod. 4.

— de Catechu. ibid. eod. 4.

— dulcium naturam et vires expendens. ibid. eod. 4.

Oratio de limitanda laude librorum medicorum practicorum uſui popularium deſtinatorum. ibid. eod. 4.

Commentatio de Hepatitide maxima Indiae orientalis. ibid. 1780. 4.

Pr. Spinae bifidae mala oſſium conformatione initia. ib. eod. 4.

Des Ritters und königl. Schwediſchen Archiaters, Hrn. Roſén von Roſenſtein Haus- und Reiſeapotheke; aus dem Schwediſchen nach der zweyten ſehr vermehrten und verbeſſerten Ausgabe überſetzt. Leipzig 1781. 8.

Oratio: Praeſtet uno medico, an pluribus iunctim uti? Goett. 1781. 4.

Pr. Vindiciae nominum trivialium ſtirpibus a Linnaeo Equ. impertitorum. Sect. I et II. ibid. 1782. 4.

Diſſ. Difficultates in curatione morborum infantilium obvenientes. ibid. eod. 4.

Diſſ. de tempore exhibendi emetica in febribus intermittentibus maxime opportuno. Goett. 1782. 4.

Progr. de medendi tineae capitis ratione paralipomena. ibid. eod. 4.

— I et II de materia arthritica ad verenda aberrante. ibid. 1785. 4. *Auct. in* Frankii Delectu opuſculor. medic. Vol. II. *Teutſch unter dem Titel:* D. J. A. Murray's Abhandlung über den gichtiſchen Tripper; aus dem Lateiniſchen überſetzt und mit Anmerkungen begleitet. ebend. 1794. 8.

Opuſcula, in quibus commentationes medicas et ad rem naturalem ſpectantes, retractavit, emendavit, auxit. Vol. I. ibid. 1785. — Vol. II. ibid. 1786. 8. *Es ſind darin die vorher angeführten Diſſ und Progr. zum Theil ſehr vermehrt abgedruckt.*

Oratio de laude magnetismi ſic dicti animalis ambigua. ibid. 1789. 4mai.

Memorial für den Herrn Dr. Paulus Uſteri in Zürich. ebend. 1790. 8.

Beſkrifning öfver Aletris Capenſis; *in* K. Swenska Wetenſkaps Handlingar 1770.

Commentatio naturam foliorum de arboribus cadentium expendens; *in den* Novis Comment. Soc. Reg. Scient. Gott. T. II. p. 27 ſqq. 1771. — Deſcriptiones et icones ſtirpium novarum vel rariorum; *ibid.* T. III. p. 60 ſqq. 1772. — Commentatio de polypis bronchiorum; *ibid.* T. IV. p. 44 ſqq. 1773. — Deſcriptiones et icones ſtirpium novarum vel rariorum; *ibid.* T. III. 1772. T. V. 1774. T. VI. 1775. T. VII. 1776. T. VIII. 1777. *Fortgeſetzt in den* Commentat. Soc. Reg. Sc. Gott. Vol. I. 1778. Vol. II. 1779. Vol III. 1780. Vol. IV. 1781. Vol. V. 1782. Vol. VI. 1783. Vol. VII. 1784. Vol. VIII. 1785. — Commentatio de arboribus Gummi guttae fundentibus, nominatim ea, quae verum erogat, ſubiunctis aliquot aliis obſervationibus botanicis; *ibid.* Vol. IX. p. 169 ſqq. 1789.

Die verbeſſerte Einrichtung des botaniſchen Gartens zu Upſal; *in* J. J. Römer's und P. Uſteri's Magazin für die Botanik St. 2 (1788).

Beſorgte einen Theil der Abbildungen zur Flora Danica, *die* Kaltenhover *zu Göttingen in Kupfer ſtach.*

Antheil am Hannöveriſchen Magazin *und an den* Göttingiſchen Unterhaltungen.

Recenſionen in Vogel's medicinischen Bibliothek, *in den* Göttingiſchen gelehrten Anzeigen, *in der* Allgemeinen Deutſchen Bibliothek *und in den* Commentariis Lipſ. de rebus in ſcient. nat. et med. geſtis.

Vergl. *Vogelii* Goettingenſ. praenot. penſum I (1765). *Pütter's* Geſch. der Univ. Göttingen Th. 1. §. 96. u. Th. 2. §. 110. — *Baldinger's* Biographieen jetztleb. Aerzte B. 1. St. 3. S. 69—80. — C. G. *Heynii* Elogium *J. A. Murray* — Gotting. 1791. 4. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1792. B. 2. S. 325—351.

MURRAY (JOHANN PHILIPP),

Bruder des Vorhergehenden.

Ward ſeit 1735 *zu Stockholm erzogen, als wohin ſein Vater, D. Andreas Murray, damahls von Schleswig als Prediger der Teutſchen Gemeine berufen wurde.* Seit *Oſtern* 1743 *ſtudirte er zu Königsberg,* ſeit *Michael* 1746 *zu Upſal, und* ſeit *Michael* 1747 *zu Göttingen, wo er* 1748 *Magiſter wurde, alsdann* 1750 *bis* 1762 *Sekretär der königl. Teutſchen Geſellſchaft,* 1754 *Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät, im Febr.* 1755 *auſserordentlicher Profeſſor der Philoſophie,* 1762 *bis* 1770 *Sekretar der königl. Societät der Wiſſenſchaften, in demſelben Jahr ordentlicher Profeſſor der Philoſophie. Geb. zu Schleswig am* 30*ſten Julius* 1726; *geſt. am* 12*ten Januar* 1776.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Ge. Henr. Ribovio) de decoro numinis. Goetting. 1748. 4.

Trauerrede auf Adam Heinrich Rhoden, von den Eigenſchaften einer gelaſſenen Seele bey der fürchterlichen Trennung aus dieſer Zeitlichkeit. ebend. 1751. fol.

— — Herrn D. Oporin. ebend. 1753. fol.

Diſſ. Theſes miſcellaneae. ibid. eod. 4.

— Poſitiones ex philoſophia potiſſimum petitis. ibid. eod. 4. *Mehrere ſolche Theſes.*

Trauerrede auf die Frau Profeſſorin Soph. Eleon. Achenwall. ebend. 1754. 4.

Diſſ. Horatianum illud: *Sapere aude,* commentatione illuſtratum. ibid. 1754. 4.

Diſſ. Senecam ſe et Lucilium ſuum *extendamus vitam* animantem meditando proſecuti etc. Goetting. 1754. 4.

*Peter Kalm's Reiſe nach dem nördlichen Amerika; aus dem Schwediſchen überſetzt. 1ſter Theil. ebend. 1754. — 2ter Theil. ebend. 1757. gr. 8. (*Machen auch den 9ten und 10ten Theil der* Samml. neuer und merkwürd. Reiſen zu Waſſer und zu Lande *aus.*) *Vergl. S.* 464.

Diſſ. de numero Carolorum, Sueciae Regum, non duodenario, ſed ſenario. ibid. 1755. 4.

*Des Herrn Georg Nordberg Anmerkungen zu der Geſchichte Carl des Zwölften, welche verſchiedene Stellen ſeiner Lebensbeſchreibung von dieſem Könige zu erläutern dienen, und vertrauten Freunden von ihm beſonders mitgetheilet. Frankf. u. Leipz. 1755. 8. *Auch hinter der Teutſchen Ueberſetzung der Voltairiſchen Lebensbeſchreibung dieſes Königs* 1756.

*Urkunden über die Ausübung der Grundgeſetze vom Schwediſchen Reichstage 1755; aus dem Schwediſchen überſetzt. Hamburg 1756. 4.

*Des Herrn D. Jakob's Secenius, Probſtens zu Nyköping, geſammlete Zeugniſſe der Heiden und vornähmlich des Flavius Joſephus von Jeſu, zur Beſtätigung des Glaubens der Chriſten; eine Ueberſetzung aus dem Schwediſchen. Göttingen 1758. 8.

Progr. de animatis per magnos homines civium ingeniis atque virtute. Goett. 1763. 4.

Epiſtola ad Gerhardum Meermannum de origine chartae lineae; inter huius Obſervationes de orig. chart. lin. ab eo collectas (1764). Cf. Götting. gel. Anzeigen S. 345 u. ff.

Rede am Geburtsfeſte Sr. Majeſtät des Königs. Goett. 1768. 4.

Trauerode auf den Freyherrn v. Münchhauſen, Curator der Univerſität zu Göttingen. ebend. 1770. fol.

Achenwall's Europäiſche Staatengeſchichte, vermehrt herausgegeben, und bis auf die neueſten Zeiten fortgeſetzt. ebend. 1773. 8.

Diſſ. Commentatio de Philippa, Regina Sueciae, Daniae atque Norvagiae, Angliae Principe. ibid. 1774. 4.

Lobſchrift auf J. M. Geſner; *in den* Götting. gel. Anzeigen 1762. S. 641 u. f.

Expoſitio ſigillorum originalium Regum Angliae ſaeculorum XIV — XVI; praelecta in Societate reg. ſcient. Goettingenſi. *Der Inhalt ſteht in den* Götting. gel. Anzeigen 1763. S. 745 — 752.

De itineribus Otheri et Wulfſtani, a Rege Alfredo deſcriptis; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1765. S. 625 — 629. 761 — 769.

Animadverſiones ad litteraturam Runicam; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1767. S. 1001 — 1008. 1768. S. 393 — 408. *Das Ganze in den* Commentatt. Soc. Sc. Gotting. Vol. II. Hiſt. p. 3 ſqq. p. 14 ſqq.

Deſcriptio terrarum ſeptentrionalium ſaeculis IX, X et XI, ex idea Adami Bremenſis aliorumque ſcriptorum Germanicorum iſtius aevi; Commentatio I et II; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1769. S. 1305 — 1312. 1770. S. 849 — 855. *Das Ganze in* Novis Commentar. Soc. Sc. Gotting. T. I. Hiſt. p. 126 ſqq. 153 ſqq.

De Britannia atque Hibernia, ſaeculis a ſexto inde ad decimum, litterarum domicilio; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1770. S. 1225 — 1231. *Das Ganze ibid.* T. II. Hiſt. p. 72 ſqq.

Probe einer geographiſchen und hiſtoriſchen Beſchreibung von Irland. *Auch eine* 1771 *gehaltene Vorleſung, wovon aber unſers Wiſſens nichts gedruckt iſt.*

Hibernia ſuperata ab Henrico II, Rege Angliae; *eben ſo. Etwas von dem Inhalt ſteht in den* Götting. gel. Anzeigen 1771. S. 1334.

De Coloniis Scandicis in inſulis Britannicis, et maxime in Hibernia; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1771. S. 1329 — 1334. *Ganz abgedruckt in den* Novis Commentar. Societ. Goetting. T. III. Hiſt. p. 56 ſqq.

Antiquitates ſeptentrionales et Britannicae atque Hibernicae inter ſe comparatae; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1772. S. 1145 — 1150. 1774. S. 1177 — 1181. *Ganz abgedruckt ebend.* T. IV. Hiſt. p. 89 ſqq. T. V. Hiſt. p. 53 ſqq.

Commentatio de re navali veterum ſeptemtrionalium; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1775. S. 1137 — 1142. *Ganz abgedruckt in* N. Commentar. Soc. Sc. Gotting. T. IV. Hiſt. p. 119 ſqq.

De Pythea Maſſilienſi; praelect. etc. *Inhalt ebend.* 1775. S. 1009—1015. *Ganz abgedruckt in* N. Commentar. Soc. Sc. Gotting. T. VI. Hiſt. p. 59 ſqq.

Von dem älteſten Norwegiſchen Geſchichtſchreiber, dem Mönche Theodorich; *in den* Teutſchen Schriften der königl. Societ: der Wiſſ. in Göttingen B. 1. S. 267 u. ff.

Vergl *Pütter* a. a. O. Th. 1. S. 179 u. f. Th. 2. S. 55 u. f. — Elogium *J. P. Murray*, recitatum in conſeſſu Societatis die XX Jan. 1776. a *C. G. Heyne*. Goett. 1776. 4. — Der Erinnerung Hrn. *J. P. Murray's* — in einer Verſammlung der königl. Teutſchen Geſellſchaft gewidmet von *A. G. Käſtner*, den 27 Jan. 1776. ebend. 1776. 4. — *Büſching* in ſeinen Wöchentlichen Nachrichten 1776. St. 6. S. 41—50. — Lemgoiſche auserleſ. Bibl. B. 9. S. 677.

Mursinna (Samuel).

Studirte zu Stolpe in Hinterpommern, zu Berlin und Halle, war hernach ungefähr ein Jahr lang Hofmeiſter der jüngern Söhne des Preuſs. Staatsminiſters von Marſchall zu Berlin, hernach Inſpektor des theologiſchen Seminariums am Joachimsthaliſchen Gymnaſium daſelbſt, ſeit 1750 *Prorektor des dortigen Friedrichswerderiſchen Gymnaſiums,* ſeit 1758 *aber ordentlicher Profeſſor der Theologie und in der Folge auch Ephorus des reformirten Gymnaſiums zu Halle. Geb. zu Stolpe in Hinterpommern am 12ten November 1717; geſt. am 15ten Februar 1795.*

Diſſ. hiſtorico-philologica de hebdomade gentilium et dierum a planetis denominatione, qua — Georgio Jacobo Pauli munus Rectoris Gymnaſii, quod Halae floret, gratulatur Societas amicorum litteraria. Berolini 1747. 4. *Vermehrt in* Oelrichs Germaniae litteratae opuſculis T. I (1772).

Polyaeni ſtratagematum libri octo, recenſuit, Juſti Vulteii verſionem Latinam emendavit, et indicem Graecum adiecit. Berol. 1756. 8.

Diſſ. philoſophico-theologica de origine generis humani. Hal. 1759. 4.

Exercitatio exegetica ad Deut. XXIX, 18, de conſumendis ebriis et ſitientibus. ibid. 1760. 4.

Diſſ. exegetica de eccleſia, columna et firmamento veritatis, ad 1 Timoth. III, 15. Hal. 1763. 4.

Primae lineae encyclopaediae theologicae. ibid. 1764. 8. Editio ſecunda auctior et emendatior. ibid. 1784. 8. — Tomus II. ibid. 1795. 8.

Breves animadverſiones in Th. Burneti ſacram telluris theoriam. ibid. 1764. 4.

Homiletica, ſ. de recta eloquentiae eccleſiaſticae ratione libellus. ibid. 1766. 8.

Diſſ. de inſtitutione ſcholaſtica ad diverſa diſcentium ingenia accommodanda. ibid. 1767. 4.

Klaſſiſche Biographie, oder die Leben und Charaktere aller klaſſiſchen Autoren, von ihm aus dem Engliſchen überſetzt, in Anſehung der wichtigſten Stellen berichtiget und durch einige Anmerkungen verbeſſert. 2 Theile. ebend. 1767. 8.

Diſſ. de inſtitutione ſcholaſtica ad diverſa diſcentium ingenia, quantum fieri poteſt, accommodanda. ibid. eod. 4.

— de voluptate ex litterarum ſtudiis capienda. ibid. 1768. 4.

Johannis Simonis, ehemaligen wohlverdienten öffentl. Lehrers der Kirchengeſchichte und Alterthümer, Vorleſungen über die Chriſtlichen Alterthümer, nach Anleitung D. S. J. Baumgarten's Breviar. Antiq. Chriſtianarum, mit einer Vorrede, Lebensbeſchreibung des Verfaſſers und einigen Anmerkungen herausgegeben. ebend. 1769. 8.

Deſſelben Vorleſungen über die Jüdiſchen Alterthümer, nach Anleitung Hadr. Reland's Antiquitatum ſacrarum veterum Hebraeorum, mit einer Vorrede und einigen Anmerkungen herausgegeben. ebend. 1769. gr. 8.

Compendium theologiae moralis. ibid. 1778. 8.

Biographia ſelecta, ſ. Memoriae aliquot virorum doctiſſimorum, cum commentationibus quibusdam aliis ad hiſtoriam litterariam ſpectantibus; edidit et praefatus eſt. Vol. I. ibid. 1782. 8mai.

An der Berliniſchen Bibliothek (Berlin 1747—1750. 4 Bände. 8.) *hatte er ſtarken Antheil, indem er nicht nur viele Recenſionen zu derſelben lieferte, ſondern auch folgende 2 Abhandlungen:* Nachricht von dem Streit zwiſchen dem Hrn. David Mill, Profeſſor in Utrecht, und dem Hrn. D. Conrad Iken, Pro-

feſſor in Bremen, wegen der Gränze des Landes Canaan nach Aegypten zu. — Kurze Erläuterung der Worte David's Pſ. 58, 5. 6, von einer tauben Otter, die ihr Ohr zuſtopft, daſs ſie nicht höre die Stimme des Zauberers, des Beſchwörers, der wohl beſchwören kann.

Neue und wahrſcheinliche Muthmaſsungen über die Urſache von der Verbannung des Ovid's; *in den* Vermiſchten Abhandlungen und Urtheilen über das Neueſte aus der Gelehrſamkeit Th. 1. S. 1—20. — Unterſuchung der Frage: woher es komme, daſs die Samaritaner nur die fünf Bücher Moſis als göttlich verehren? *ebend.* Th. 2. S. 422—444. — Vertheidigung ſeiner Ausgabe Polyän's; *ebend.* Th. 6. S. 309—556.

Allgemeine theologiſche Bibliothek. 11ter—14ter Band. Mitau 1778—1780. gr. 8. *Die erſten 4 Bände gab K. F. Bahrdt und den 5ten bis 10ten J. C. F. Schulz heraus.*

Sein Schattenriſs im akademiſchen Taſchenbuch auf das J. 1791.

Vergl. (*Strodtmann's*) Neues gel. Europa Th. 15. S. 665—676. — Lebensbeſchreibungen jetztleb. Gottesgelehrten in den königl. Preuſsiſchen Landen Samml. 1. S. 115—123. — *D. H. Hering's* Neue Beyträge zur Geſchichte der Evangel. reformirten Kirchen in den Preuſsiſch-Brandenburg. Ländern Th. 1. S. 186 u. ff. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 106 ſq.

Musäus (Johann Georg).

M. der Philoſophie, erſt Inſpektor des Lyceums zu Meiningen, hernach Pfarradjunkt und zuletzt Superintendent zu Sonneberg und Neuenhaus im Fürſtenthum Coburg: geb. zu . . . .; geſt. 178 . .

Progr. von den milden Stiftungen. Meiningen . . . .
— de canis nomine in conviciis uſurpato. ibid. . . . .
— Quare cum ignominia milites a Julio Caeſare appellati ſint Quirites. ibid. . . . .
— de cunaria Apollinis, Adraſtea. ibid. . . . .
— de proba iuventutis executione. ibid. . . . .

Musäus (Johann Karl August).

Studirte zu Jena Theologie, und lebte einige Jahre als Kandidat des Predigtamts in Eisenach, wo er oft mit Beyfall predigte. Als er aber in einem benachbarten Dorfe Pfarrer werden sollte, widersetzten sich die Bauern, weil er einmahl getanzt hatte. Im J. 1763 ward er Pagenhofmeister in Weimar, und sieben Jahre nachher Professor am dortigen Gymnasium. Geb. zu Jena 1735; gest. am 28sten Oktober 1787.

*Grandison der zweyte, ein Roman. Eisenach 1760. 8. 2te umgearbeitete Ausgabe. ebend. 1780. 8.

Das ruhmwürdige Leben des Hrn. D. Joh. Weissenborn's, S. W. und Eisenach. Oberkonsist. R. und Generalsuper. ebend. 1761. fol.

Das Gärtnermädchen; eine komische Oper. Weimar 1771. 8.

*Der Schiffsbrand, ein Gedicht. ebend. 1774. 8.

*Physiognomische Reisen; voran ein physiognomisches Tagebuch. Heftweis herausgegeben. 4 Hefte. Altenburg 1778—1779. kl. 8. 2te Auflage der beyden ersten Hefte, neu übersehn und gebessert. ebend. 1779 u. 1780. kl. 8. Neue Auflage aller 4 Hefte. ebend. 1788. kl. 8.

*Volksmährchen der Teutschen. 1ster Theil. Gotha 1782. — 2ter Theil. ebend. 1783. — 3ter Theil. ebend. 1784. — 4ter Theil. ebend. 1785. — 5ter Theil. ebend. 1787 (*eigentl.* 1786). 8. Neue Auflage. ebend. 1787—1788. 8.

*Freund Heins Erscheinungen in Holbein's Manier. Mit Kupf. Winterthur 1786. 8.

*Straussfedern. 1ster Band. Berlin und Stettin 1787. (*Der 2te und 3te Band ist von dem Verfasser des Siegfried von Lindenberg, Joh. Gottwerth Müller, und die übrigen fünf von Unbekannten.*)

*Lästige Polizeyanstalten für Spatziergänger; Fragment aus einem Reiseberichte eines berühmten Gelehrten; *im* Kielischen Magazin 2ter B. 2tes St. (1785).

Modischer Lebenslauf eines unmodischen Weltbürgers; *in* Bertuch's Pandora für das Jahr 1788.

Recensionen in der Allgem. Deutschen Bibl. *vom 2ten Band an, meistens Romane und andre belletristische Bücher betreffend.*

Nach ſeinem Ableben erſchien:

Moraliſche Kinderklapper, nach dem Franzöſiſchen des Herrn Monget für Kinder und Nichtkinder. Gotha 1787. 8. Neue Auflage. ebend. 1794. 8. (*F. J. Bertuch unterſchreibt ſich unter dem Vorbericht als Herausgeber.*)

Nachgelaſſene Schriften, herausgegeben von ſeinem Zögling, Auguſt von Kotzebue. Mit Kupfern. Leipz. 1791. 8. (*Es ſind auch ſchon vorher gedruckte darunter, wie die eben angeführten Aufſätze im Kiel. Mag. und in der Pandora.*)

Sein Bildniſs von *Schule* nach *Kraus* vor dem 57ſten Band der N. Bibl. der ſchön. Wiſſenſchaften (1788), und vor ſeinen nachgelaſſenen Schriften.

Vergl. Denkmahl für *Muſäus*, von *Herder*; *in den* Monatlichen Heften zur Beförderung der Cultur Heft 5. Art. 1 (Hannover 1788. 8.). — *Kotzebue* vor den eben erwähnten nachgelaſſenen Schriften. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 579 u. f.

Muszka (Nikolaus).

Exjeſuit und Profeſſor der Theologie auf der Univerſität zu Wien: geb. zu ....; geſt. ....

Diſſertationes de ſacramentis novae legis. Tomus I. Vindobonae 1754. — Tomus II. ibid. 1755. 4.

De legibus et peccatis. ibid. 1756. 4.

De actis humanis eorumque fine. Libri duo. ibid. 1757. 4.

Muth (Heinrich Ludwig).

Hof-Mathematiker und Profeſſor der Optik zu Caſſel: geb. vermuthlich daſelbſt 1673; geſt. am 12ten Oktober 1754.

Anatomia oculi humani, una cum ſtructura artificiali, oder Zergliederung des menſchlichen Auges, wie auch eine genaue Darſtellung aller deſſelbigen Theile; — ſodann ein umſtändlicher Bericht de vitris conſervatoriis ac oculos corroboratoriis, oder von Augenſtär-

kenden und das Geſicht erhaltenden Augengläſern. Frankfurt 1709. 8. Caſſel 1730. 12. ebend. 1747. 12.

Ein Bericht von verſchiedenen mathematiſchen und optiſchen Curioſitaeten und Inventionen, welche bey H. L. Muth, Mathemat. Haſſ. et Optices Profeſſ. verfertigt und gefunden werden; *in den* Breslauer Natur- und medic. Sammlungen 1725. Herbſtquartal. oder 34ſter Verſuch S. 583 u. ff.

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gelehrtengeſchichte B. 9. S. 332—334.

MUTH (Z . . . . C . . . .).

D. der Medicin, Fürſtl. Waldeckiſcher Hof- und Brunnen-Medicus, wie auch Stadtphyſikus zu Wildungen: geb. zu . . . . .; geſt. . . . .

Wildungiſche Brunnen-Anmerkungen, als eine Nachleſe der im letztern Jahrhundert berühmten Männer, ſo beſagten Geſund-Brunnen beſchrieben; kürzlich zuſammengetragen u. ſ. w. Mengeringhauſen 1750. 8.

MUTSCHELLE (SEBASTIAN).

Studirte zu München in der Jeſuitenſchule, trat nach der Rhetorik 1765 in die Geſellſchaft ſeiner Lehrer, und kam nach Landsberg in das Noviciat. Nach zwey Probejahren wurde er zu den Gelübden zugelaſſen, hatte nun ſeine höhern Studien zu machen, und wurde nach der Gewohnheit des Ordens zugleich Magiſter. Als ſolcher lehrte er in München drey Jahre die erſte Grammatik. Bey der Aufhebung des Ordens verlieſs ihn M. unangeſteckt von dem Schädlichen des darin herrſchenden Geiſtes, und ſetzte ſeine Studien zu Ingolſtadt in der Albertiniſchen Stiftung fort, wo er ſie auch 1776 vollendete. Nachdem er kurze Zeit in München Privaterzieher geweſen war, ernannte man ihn zum Wallfahrtsprediger in Altenöttingen, wo er jedoch nur 14 Tage blieb, und dann Pfarrvikar zu Mattigkofen im Innviertel wurde. Da ſich dort ſeine Talente immer mehr entwickelten; ſo

ward er 1779 zum Kanonikus an dem Kollegiatstift St. Veit zu Freysingen und zum geistlichen Rath im dortigen Konsistorium erhoben. Als Konsistorialrath, als Richter und Lehrer erfüllte er seine Pflichten mit der gröfsten Gewissenhaftigkeit. Er übernahm auch das Schulkommissariat. Der damahlige Fürstbischoff zu Freysingen, Ludwig Joseph, Baron von Welden, erkannte seine Verdienste, und ehrte sie auf alle Weise, besonders dadurch, dafs er ihm ungewöhnliche und mit Schwierigkeiten verbundene Arbeiten übertrug. M. übernahm sie mit freudigem Eifer, und fand in ihnen seine Belohnung. Indessen Neid und Verfolgung der Uebelwollenden bewogen ihn, seine geistliche Rathsstelle freywillig niederzulegen. Nun suchte er sich neue Kreise für seine Thätigkeit, und fand sie in dem Privatunterricht und in der Ausarbeitung nützlicher Schriften. Doch, der Sieg seiner Feinde über ihn war von kurzer Dauer. Der neue Bischoff, Max. Prokop, Graf von Törring, setzte ihn gleich nach seiner Wahl, die M. mit einer passenden Rede feyerte, in die geistliche Rathsstelle und in das Schulkommissariat wieder ein. Es wurde ihm sogar die Direktion des ganzen Kollegiums angetragen: er lehnte sie aber ab, und fuhr fort, als gemeiner Rath und als Schulkommissar zu nützen. Es war ihm nie um Glanz und Titel zu thun; dieſs zeigte er späterhin, als er eine Predigerstelle annahm, womit der Charakter eines geistlichen Raths nicht verbunden war, und wo er, der ehemahlige Schulkommissar, sich selbst wieder einer Schulkommission unterwarf. Jetzt aber in Freysingen brachte er seine vorige Thätigkeit und Liebe zur Sache wieder mit sich in seine Stellen, und fand, wie vorher, die Achtung der Guten und den Hafs der Böſen. Doch gelang es den letzten nicht, ihn sogleich wieder zu vertreiben. Auch der folgende Bischoff, Jos. Konr. von Schroffenberg, bestätigte ihn in seinen öffentlichen Aemtern. Inzwischen hatte er durch eifriges Studium

der Kantiſchen Philoſophie ſich dieſelbe ganz eigen gemacht. Dabey fuhr er ſtets fort, praktiſch nützlich zu werden. Deſto mehr lauerten ſeine Gegner auf jede Gelegenheit, ihn wieder verdrängen zu können. Sie bot ſich ihnen bald dar. M. hatte bis dahin nur einen proviſoriſchen Fonds für die von ihm neu eingerichteten Schulen ausgemittelt. Um ihnen durch einen bleibenden Fonds Dauer zu verſchaffen, richtete er ſein Augenmerk auf die in Freyſingen vorhandenen zahlreichen und vermögenden Brüderſchaften, und verlangte Beyträge von ihnen. Dieſs hieſs der Bigotterie ans Herz greifen. Der Verläumdungen gegen ihn wurden ſo viele, und ſelbſt der Fürſtbiſchoff wurde dadurch ſo gegen ihn eingenommen, daſs er ſeine geiſtliche Rathsſtelle und ſein Kanonikat ganz niederlegte, und die Pfarrey Baumkirchen, eine Stunde von München, im Jahr 1793, übernahm, und damit zugleich zu dem heiligen Geſchäfte des Forſchens nach Wahrheit zurückkehrte. Philoſophie und ihre Verbindung mit der Theologie waren das Ziel ſeines Beſtrebens; worüber er aber ſein Pfarramt und das Wohl ſeiner Gemeine, ſelbſt in ökonomiſchen Angelegenheiten und bey kriegeriſchen Widerwärtigkeiten, keineswegs vernachläſſigte. So war er ſechs Jahre in dieſem Amte thätig geweſen, als die inzwiſchen veränderte Regierung in Bayern auch dem Schulweſen eine beſſere Einrichtung geben wollte, und dabey ihre Aufmerkſamkeit auf M. richtete. Er wurde zum Schulrektorat, zur Inſpektion über das Seminar und zur Profeſſur der theolog. Moral und geiſtl. Beredſamkeit am Lyceum zu München berufen. Er aber nahm, da er ſein Pfarramt nicht verlaſſen wollte, 1799 blos die Profeſſur an, weil ſich dieſe damit verbinden lieſs. Bald darauf erhielt er einen Ruf nach Königsberg, als Profeſſor der katholiſchen Religion. Er liebte ſein Vaterland zu ſehr, um ſogleich darauf einzugehen: als aber die vorher ſchon gegen ihn und andere gleichgeſinnte Männer geſchäftige Kabale immer droken-

der wurde, und der Kurfürſt durch den Krieg genöthigt war, auſser Landes ſich aufzuhalten; ſo erklärte er ſich im May 1800 bereitwillig zur Annahme jener Stelle. Die Kriegsübel nahmen aber ſo arg überhand, und ſeine Geſundheit litt durch die dabey von ihm angewandte Anſtrengung ſo ſehr, daſs er ihnen und den Gemüthsunruhen, die jene boshafte Kabale ihm erzeugte, nothwendig unterliegen muſste. Seine zahlreichen Verehrer vereinigten ſich, ſein Andenken durch Errichtung eines Schulhauſes in einer Kolonie unweit München zu ehren. Geb. zu Altershauſen in Bayern am 10ten Januar 1749; geſt. am 28ſten November 1800.

Geburt- und Jugendgeſchichte Jeſu. München 1784. 8.

Die Geſchichte Jeſu aus den vier heil. Evangelien in eines geſammelt und geordnet. ebend. 1784. gr. 8.

Kenntniſs und Liebe des Schöpfers aus der Betrachtung der Geſchöpfe. ebend. 1785. gr. 8.

Bemerkungen über die ſonntäglichen Evangelien, für Prediger, Katecheten und Lehrer. 2 Theile. ebend. 1786. 8. 2te Ausgabe. ebend. 1790. 8.

Ueber das ſittlich Gute. ebend. 1788. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe. Leipz. 1794. 8.

Oratio ante electionem neo-Epiſcopi ac Principis cathedralis Eccleſiae Friſingenſis, die 26 Maji habita. Friſingae 1788. 4. (*Lateiniſch und Teutſch.*)

Die heiligen Schriften des neuen Teſtaments, überſetzt. 1ſter Theil. München 1789. — 2ter Theil. ebend. 1790. gr. 8.

Bemerkungen über die Evangelien an den Feſttagen des Herrn, für Prediger, Katecheten und Lehrer. ebend. 1789. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1794. 8.

Handbuch der ſonntäglichen Evangelien für katholiſche Chriſten. 1ſter Theil. ebend. 1791. 8.

Unterredungen eines Vaters mit ſeinen Söhnen über die erſten Grundwahrheiten der chriſtlichen Religion; den Kleinen und ihren Lehrern gewidmet. ebend. 1791. 8. 2te verbeſſerte und vermehrte Auflage. ebend. 1793. kl. 8. 3te Ausgabe. ebend. 1796. 8. 4te revidirte Ausgabe. ebend. 1802. 8.

Chriſtkatholiſcher Unterricht, wie man gut und ſelig werden könne. Freyſingen 1792. 8. 2te, mit einer

kurzen Ueberſicht vermehrte Ausgabe. München 1794. 8.

Vermiſchte Schriften. 1ſtes Bändchen. ebend. 1793. — 2tes Bändchen. ebend. 1794. — 3tes Bändchen. ebend. 1797. — 4tes Bändchen. ebend. 1798. kl. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe aller 4 Bändchen. ebend. 1799. 8.

Kritiſche Beyträge zur Metaphyſik, in einer Prüfung der Stattleriſch-anti-Kantiſchen. Frankfurt (*München*) 1795. 8. 2te Auflage. München 1800. 8. (*Die 1ſte Auflage ohne, die 2te mit ſeinem Namen.*)

Bemerkungen über die Evangelien auf die Feſttage Mariä und der Apoſtel für Prediger, Katecheten und Lehrer. Mit Begnehmigung des hochwürdigen Ordinariats zu Freyſingen. München 1797. 8.

Anweiſung, die Evangelien mit Einſicht und Nutzen zu leſen. ebend. 1798. 8.

Ueber Kantiſche Philoſophie. (*München*) 1799—1803. 8. *Auch unter dem Titel:* Verſuch einer ſolchen faſslichen Darſtellung der Kantiſchen Philoſophie, daſs hieraus das Brauchbare und Wichtige derſelben für die Welt, einleuchten möge. 7 Hefte.

Was ſoll die Schule für die Welt ſeyn? eine Rede. ebend. 1799. 8.

Moraltheologie, oder theologiſche Moral, vorzüglich zum Gebrauch für ſeine Vorleſungen. 1ſter Theil: Allgemeine Moral. ebend. 1801 (*eigentl.* 1800). — 2ter Theil . . . ebend. 1803. gr. 8.

Lieder in dem Sailerſchen Gebetbuch.

Aufſätze in dem Münchner Intelligenzblatt *und in mehrern* Zeitſchriften.

Sein Bildniſs bey der hier gleich erwähnten *Weillerſchen* Schrift.

Vergl. *K. C. von Mann* in der Oberteutſchen Allg. Litteraturzeitung 1800. S. 1117—1119. — *C. A. Baader* in dem Allg. litter. Anzeiger 1801. S. 1541. — *Mutſchelle's* Leben; entworfen von *Kajetan Weiller*. Mit dem Bildniſſe des Verblichenen. München 1803. 8. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das Jahr 1800. B. 1. S. 294—354. — *Baur's* Gallerie hiſtor. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. B. 5. S. 323—334.

Muzel (Friedrich Hermann Ludwig).

Doktor der Medicin, königl. Preuſsiſcher geheimer Rath und Mitglied des mediciniſchen Oberkollegiums, wie auch Arzt bey der Charité zu Berlin: geb. daſelbſt 1715; geſt. am 7ten December 1784.

Mediciniſche und chirurgiſche Wahrnehmungen. 1ſte Sammlung; herausgegeben u. ſ. w. Berlin 1754. — 2te Sammlung. ebend. 1764. 8. Neue Auflage. Mit Kupfern. ebend. 1772. 8.

Sein Bildniſs von *D. Berger* nach *A. Graff* vor dem 36ſten Band der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek (1778).

Muzel (Karl Ludwig).

Inſpektor und Prediger der reformirten Gemeine zu Prenzlow in der Uckermark: geb. zu Berlin 1719; geſt. am 15ten Februar 1791.

Abhandlungen zum Behuf der Religion und ſchönen Wiſſenſchaften. 1ſter Theil. Stettin und Leipz. 1752. — 2ter Theil. ebend. 1753. 8.

*Neue Entdeckungen des Teufels durch Jasmin und Schieſspulver; durch Mathanaſius den Jüngern. (*Ohne Druckort*) 1770. 8.

Muzelius *) (Friedrich).

Nach genoſſenem väterlichen Unterricht ſtudirte er zu Herborn und Marburg, wurde 1709 Rektor der Landſchule zu Diez, 1711 Rektor der neu geſtifteten reformirten Schule zu Cüſtrin, erwarb ſich zu Frankfurt an der Oder die Magiſterwürde, und kam 1718 von Cüſtrin als Profeſſor und Konrektor an das Joachimsthaliſche Gymnaſium nach Berlin. Geb. zu Ruckeroht in der Grafſchaft Wied 1684; geſt. am 11ten Januar 1753.

*) Urſprünglich MUZELL.

Ode, qua Apollo Muſas excitat, ut Friderici I erga litteras munificentiam celebrent, et ſibi gratulentur de Cuſtrini erecta ſchola, decantata ab eius ſcholae alumnis, ipſo die inaugurationis, qui fuit XIX Januarii MDCCXII; ſtilo Friderici Muzelii, eius ſcholae primi Rectoris ex Comitatu Wied. Cuſtrini. fol.

Oratio genethliaca, qua laetiſſimus et auſpicatiſſimus Sereniſſimi Principis, Caroli Friderici, Principis Arauſionenſis et Neocomi natalis, qui fuit XXVI Januarii, nec non Schola Cuſtrinenſis reformata inaugurabatur, ad diem XIX Febr. MDCCXII. ibid. fol.

Satura Theſium philologicarum. Francofurti ad Viadr. . . . 4.

Vindiciae ſenſuum contra Carteſium. Cuſtrini . . . 4

Diſſ. de rationis natura, incremento, maturitate, decremento. Francof. ad Viadr. . . . . 4.

Progr. Specimen Lexici philologici Novi Teſtamenti. . . . .

— contra preſſionem aëris. . . . .

— de rationis natura, incremento, maturitate et decremento in ſacris . . . . *Die vorher angeführte Diſſ. ähnlichen Titels und dieſes Progr. waren nur Stücke eines 420 Seiten ſtarken Buches, das er hernach herausgab, unter dem Titel:* De rationis natura, incremento, maturitate, decremento aliisque affectionibus, Tractatus metaphyſico-phyſicus, ubi ſimul Carteſii et celeb. Roellii doctrina de ideis connatis diſquiritur. Francof. ad Viadr. (1718). 8.

Compendium univerſae Latinitatis, ad ductum Cellarii Libri memorialis, in exercitia Germanica redactae, ſubjunctis vocabulis et phraſibus, auctoritate probatis; das iſt: Kurzer Begriff der ganzen Lateiniſchen Sprache, in Exercitien, mit Hiſtorien, Antiquitäten, Exempeln, und Sentenzen angefüllt; dadurch in einem bis zwey Jahren dieſelbe ohne ſonderbahre Mühe kan erlernet werden. Zum Nutzen der Jugend verfertiget u. ſ. w. Berlin 1720. 8. . . . Dritte Ausgabe. ebend. 1722. 8. . . . . 1772. 8.

Collectanea epiſtolica ad uſum iuventutis accommodata, et ſecundum ſua genera per omnes epiſtolae partes in certos locos topicos digeſta. ibid. 1726. 8. ibid. 1736. 8.

Oratio: Amphitheatrum regiarum virtutum Potsdammicarum, ſive triplex mirabilis cura, pro cive, eccleſia

et milite, auguſtiſſimi Principis ac Domini noſtri, Friderici Wilhelmi, Potsdammii in primis illuſtris, variis quaſi ſpectaculis exhibita. Berolini 1728. fol.

Introductio in linguam Latinam, ad uſum iuventutis Marchicae accommodata, ſive Veſtibulum ad vocabulorum omnium ſimplicium cum derivatis et compoſitis uſitatioribus in colloquiis et quaeſtionibus, ex natura, hiſtoria, antiquitate, mythologia petitis et ſimul ad totius fere Grammaticae exercitium ductis. Lipſ. 1729. 8. *Mehrere Ausgaben, z. B. unter dem Titel:* Clavis veſtibuli Marchici et totius Latinitatis ad uſum iuventutis ſcholaſticae accommodata, ſive Lexicon ſecundum colloquia ad faciliorem uſum docentium aeque ac diſciplinam digeſtum. Berol. 1747. 8. ibid. 1779. 8.

Imitationes ad Introductionem in linguam Latinam ſeu Veſtibulum Marchicum etc. ibid. 1730. 8.

Abrégé de la Langue Françoiſe en 285 Dialogues, ou Traduction du Veſtibulum etc. fort utile aux jeunes gens, qui apprennent la Langue Françoiſe, auxquels cette verſion fournit abondamment des expreſſions et des phraſes élégantes, pour ſ'enoncer ſur toute des ſujets. ibid. 1730. 8.

Cornelii Nepotis (vulgo Aemilii Probi) Vitae excellentium Imperatorum, in uſum puerilis aetatis, aeque ac robuſtioris, ubique phraſibus ſynonymis ſubiectis ad exercitationem ſtili cultioris et comparandam Latini ſermonis copiam ac facultatem accommodatae. ibid. 1732. 12.

Infundibulum Grammaticae, ſive 51 Exercitia Latina et Germanica, quibus Grammatica tota comprehenſa facile infundi et crebra repetitione imprimi poteſt, ut vix effluere memoria queat. Lipſ. 1732. 8. *Sehr viele Ausgaben, z. B. unter dem Titel:* Infundibulum Grammaticae Latinae, oder Trichter der Lateiniſchen Grammatik in 51 Lateiniſchen und Teutſchen Exercitiis. Frankf. 1745. 8.

Groſser Trichter der Lateiniſchen Sprache. . . . . Berlin 1776. 8.

Kleiner Trichter der Lateiniſchen Grammatik. . . . . ebend. 1780. 8.

Tabula memorialis ſynoptica Grammaticae Latinae. . . . . fol.

Compendium universale Latinitatis ad ductum Lexici Fabro-Cellariani. Berolini . . . . . 8.
Cornelius phraseologicus. . . . . 12.
Palaestra epistolica ad usum iuventutis accommodata. . . . . 8 Berolini 1763. 8.
Palaestra oratoria. ibid. 1739. 8. ibid. 1753. 8.
Plinii Panegyricus. ibid. 1747. 8. ibid. 1754. 8.
Historia memorialis synoptica. ibid. . . . .
Tabula memorialis synoptica episcopatuum Germaniae. ibid. 1744. . .
Tabula geographica Africae et Americae. ibid. 1749. . .
Neuer Versuch, die Praeterita und Supina der angehenden Schuljugend sowohl, als denen Provectioribus, leicht und kürzlich beyzubringen. ebend. 1752. 8.

Zum Druck fertig hinterliefs er:

Lexicon Graecum methodo Leusdeniana continuatum, worinn die Wörter nicht nach der alphabetischen Ordnung, sondern nach den bezeichneten Versen vorkommen, damit man das Nachschlagen überhoben werde.
Index realis über das Iselinische allgemeine historische Lexicon.

Vergl. *Strodtmann's* Neues gelehrtes Europa Th. 3. S. 659 —674.

Muzner (Jucundinus).

Franciscaner zu Augsburg: geb. zu . . . .; gest. . . . .

Lobrede auf das Fest des heil. Ignatz. Augsburg 1769. 4.
*Sammlung auserlesener Kanzelreden über die vornehmsten Gegenstände der Kirche. 1ster—10ter Band. ebend. 1772—1776. 8. Anhang dazu. 3 Bände. ebend. 1777. 8.
*Neue Sammlung auserlesener Kanzelreden. 1ster—19ter Band. ebend. 1777—1789. 8.
Fastenpredigten. 1ster—3ter Band. ebend. 1784. — 4ter Band mit Exordien für die Sonntage. ebend. 1785. — 5ter Band. ebend. 1786. — 6ter Band. ebend. 1788. 8.
Gelegenheitsreden bey verschiedenen Feyerlichkeiten. 1ster Band. ebend. 1788. — 2ter Band. ebend. 1789. — 3ter Band. ebend. 1790. 8.

Sittliche Kanzelreden auf alle Sonntage des Jahrs, zum Unterricht des gemeinen Volks. 1ſter Band. Augsburg 1791. 8.

Mylius (Christian Otto).

Studirte zu Halle und Leipzig, nahm auf der erſten Univerſität 1702 *die juriſtiſche Doktorwürde an, hielt juriſtiſche Vorleſungen, führte dabey Proceſſe, wurde* 1716 *Rathsmeiſter zu Halle, in demſelben Jahr auch Beyſitzer des dortigen Schöppenſtuhls,* 1717 *Kriegsrath zur Juſtitz bey dem Militardepartement, Kriminalrath und Auditeur des Regiments Gens d'armes zu Berlin,* 1718 *Vicedirektor des Kriegs- Hof- und Kriminalgerichts,* 1720 *geheimer Juſtitzrath und Rath des Oberappellationsgerichts,* 1723 *Generalauditeurlieutenant, und* 1739 *Generalauditeur. Geb. zu Halle am* 21ſten *September* 1678; *geſt. am* 11ten *Jnnuar* 1760.

Diſſ. inaug. (Praeſ. J. S. Strykio) de iure Septidui, in ſpecie de Septiduo Proceſſus Saxonici. Halae 1702. 4.

Diſſ. de reſervatione hypothecae a venditore facta in ſecuritatem pretii reſidui. ibid. 1704. 4.

Corpus Conſtitutionum Magdeburgicarum noviſſimarum, oder: Königl. Preuſsiſche, und Churfürſtlich Brandenburgiſche Landesordnungen, Edicta und Mandata im Herzogthum Magdeburg, wie auch in der Grafſchaft Mansfeld, Magdeburgiſcher Hoheit, vom Jahr 1680 bis 1714. Sechs Theile. Magdeb. 1714. 4.

Deſſelben Fortſetzung, vom Jahr 1714 bis 1717. ebend. 1717. 4.

Corpus Conſtitutionum Marchicarum, oder: Königl. Preuſsiſche und Churfürſtlich Brandenburgiſche in der Chur- und Mark Brandenburg, auch incorporirten Landen, publicirte und ergangene Ordnungen, Edicta, Mandata, Reſcripta etc. von Zeiten Friedrich's I, Churfürſtens zu Brandenburg u. ſ. w. bis jetzo unter der Regierung Friedrich Wilhelm's, Königs in Preuſsen u. ſ. w. ad annum 1736 incluſive; mit allergnädigſter Bewilligung colligiret, und an das

Licht gegeben. Sechs Theile. Berlin und Halle 1737. fol.

Desgleichen vier Continuationes. ebend. 1737 bis 1750. fol.

Repertorium Corporis Conſtitutionum Marchicarum, I) Chronologicum, II) Reale; oder: Zweyfaches Regiſter nach Ordnung der Zeit und Materien, über die in der Chur- und Mark Brandenburg, auch incorporirten Landen, emanirten, und vorhin in ſechs Theilen, und vier Continuationen, mit allergnädigſtem Privilegio edirten Ordnungen, Edicten, Reſcripten u. ſ. w. ebend. 1755. fol.

Vergl. *J. F. Moſer's* Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 188 u. f. — Univerſallexikon aller Wiſſenſch. u. Künſte Th. 22. S. 1597 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. in Teutſchland Th. 2. S. 142—146. — *Deſſen* zuverläſſ. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 141—148. Th. 4. S. 346—353. — Beyträge zur juriſt. Litteratur in den Preuſs. Staaten Samml. 3. S. 265 u. ff.

MYLIUS (CHRISTLOB *)).

Nach geendigten Schulſtudien in der Sechsſtadt Camenz legte er ſich zu Leipzig auf Mathematik, Medicin, Naturlehre und Naturgeſchichte, mit ſolchem Erfolg, daſs er bald im Stande war, ſich durch Schriften und durch Unterricht einen Namen zu erwerben. Im J. 1748 gieng er nach Berlin, um ſeine bereits erlangten Kenntniſſe zu erweitern. Dort entſchloſs er ſich auch, eine weite Reiſe zu unternehmen, um die Wirkungen der Natur in entfernten Ländern zu beobachten, Naturalien zu ſammeln, ſolche von Zeit zu Zeit an die, welche ihn bey dieſer Reiſe unterſtützen würden, einzuſenden, und ſeine Beobachtungen durch den Druck bekannt zu machen. Die Ueberzeugung von ſeiner Geſchicklichkeit und ſeinem Eifer vermochte viele Perſonen, zur Beſtreitung der Reiſekoſten zuſammen zu treten, und der berühmte Albrecht von Haller übernahm die Direktion der ganzen Unternehmung. Zu Anfang des Märzmonats 1753 gieng er

*) Nicht CHRISTIAN, auch nicht CHRISTOPH.

erſt nach Leipzig, ſtatt nach Göttingen, wo ihn Haller inſtruiren ſollte, alsdann durch Niederſachſen, nach England, in der Abſicht, nach den Engliſchen Kolonieen in Amerika überzuſchiffen. Allein, die Nothwendigkeit, vorher noch einige Nachrichten einzuziehen, der Mangel eines bald abgehenden Schiffes und ſeine kränklichen Umſtände hielten ihn in London auf, und das Unternehmen ward durch ſeinen dort erfolgten Tod vereitelt. Andere behaupten, er habe die ihm anvertrauten Gelder auf eine liederliche Art verſchleudert. Geb. zu Reichenbach bey Camenz am 11ten November 1722; geſt. am 6ten März 1754.

*Bemühungen zur Beförderung der Kritik und des guten Geſchmacks. 16 Theile. Halle 1743—1746. 8. *In Verbindung mit Joh. Andr. Cramer.*

*Philoſophiſche Unterſuchungen und Nachrichten von einigen Liebhabern der Wahrheit. 6 Theile. Leipz. 1745—1746. 8. *Auch mit demſelben-Cramer.*

*Der Freygeiſt; eine moraliſche Wochenſchrift. 53 Stücke. ebend. 1746. gr. 8.

Gedanken über die Atmoſphäre des Mondes. Hamburg 1746. 4.

Sendſchreiben von den Saamenthierchen. . . . 1746. . .

*Der Naturforſcher; eine phyſikaliſche Wochenſchrift. 2 Theile (*die nach und nach wöchentlich auf halben Bogen herausgekommen waren*). Leipz. 1747—1748. gr. 8.

*Phyſikaliſche Beluſtigungen (*von ihm angefangen und von andern fortgeſetzt*). 30 Theile. Berlin 1751—1757. 8.

Beſchreibung einer neuen Grönländiſchen Thierpflanze; in einem Sendſchreiben an — Hrn. Albrecht von Haller u. ſ. w. London 1753. 4. *Engliſch.* ebend. 1754. 8. *Auch in den eben erwähnten* Phyſikaliſchen Beluſtigungen.

Zergliederung der Schönheit, die ſchwankenden Begriffe von dem Geſchmacke feſt zu ſetzen, geſchrieben von Wilhelm Hogarth; aus dem Engliſchen überſetzt. London und Hannover 1754. gr. 4. Nebſt 2 Kupfertafeln. *Ein neuer und vermehrter Abdruck erſchien zu* Berlin und Potsdam 1754. 4.

Einige aus dem Griechiſchen überſetzte Stücke, welche in der von Gottſched veranſtalteten Sammlung von Lucian's auserleſenen Schriften *enthalten ſind* (Leipz. 1745. 8.).

Ein Aufſatz von der allgemeinen Urſache der beſtändigen Winde, *welchen die königl. Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin mit der Preisſchrift des Hrn. von Alembert drucken ließ.* . . .

Nach ſeinem Ableben erſchienen:

Vermiſchte Schriften; geſammlet von Gotthold Ephraim Leſſing. Berlin 1754. 8. *Es ſind* 17 *proſaiſche und* 37 *poëtiſche Aufſätze.*

Vergl. Ihn ſelbſt in *J. C. Mylii* Hiſtoria *Myliana* (Jen. 1752. 8.). P. II. Sect. 14. p. 105. — *Leſſing* in der Vorrede zu deſſen nachgelaſſenen Schriften. — Jenaiſche gel. Zeitung 1754. St. 43. — *Käſtner's* Denkſchrift auf ihn. Leipz. 1754. 8. Auch in *Schmerfahl's* Neuen Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 2. S. 142—156. — *Dunkel's* Nachrichten von verſtorb. Gelehrten B. 2. S. 496—499. — *Käſtner's* Brief über ihn an Hrn. v. *Murr*; in dem Journal des letzten zur Kunſtgeſchichte und zur allgem. Litt. Th. 5. S. 542—546. Auch in der Olla Potrida 1778. Th. 3. S. 153—156. — *Hortzſchansky's* 2tes Progr. von den Verdienſten der Oberlauſitzer um das Reich der Wiſſenſch. (Görlitz 1792. 4.) S. 2 u. ff. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 671—675.

MYLIUS (ERNST FRIEDRICH).

Paſtor zu St. Petri und Scholarch zu Hamburg; geb. zur Luhe im alten Lande 1710; geſt. am 15ten December 1774.

Entwurf heilſamer Unterweiſungen, oder Diſpoſitionen der Evangelien. Hamburg 1745—1774. gr. 8.

Auszug der Hauptſätze und Eintheilungen aus den Entwürfen heilſamer Unterweiſungen. ebend. 1745—1759. 8.

Verſchiedene, theils einzeln, theils in Sammlungen gedruckte Predigten.

Mylius (Ernst Heinrich),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Meiſsen, Leipzig und Wittenberg, erlangte zu Leipzig 1738 *die Würde eines Baccalaurei iuris und* 1739 *diejenige eines Doktors der Rechte. Er hielt juriſtiſche Vorleſungen, wurde aber* 1741 *nach Berlin berufen als Unter-Gouverneur und Profeſſor der Rechte bey den damahls dort lebenden drey Prinzen von Würtemberg. Als der älteſte von Kaiſer Karl den 7ten für volljährig erklärt war; ſo kam er mit ihm nach Stuttgart, als herzoglicher Regierungsrath. Geb. zu Leipzig am 14ten Oktober* 1716; *geſt.* . . . .

Epiſtola, an is, qui alimenta viro praeſtitit, ad hunc ſepeliendum ſit obligatus? Vitembergae 1737. 4.

Diſſ. (Praeſ. Leonh. Lud. Menckenio) de iure protimiſeos, domino directo in quavis feudorum alienatione, ſecundum ius Saxonicum, competente. Lipſ. 1738. 4.

Diſſ. inaug. de citatione Vaſalli et ſimultanea inveſtiti Saxonici, eiusque inſinuatione. ibid. 1739. 4.

— de felonia ante praeſtitum fidelitatis iuramentum commiſſa. ibid. eod. 4.

— Specimen primum de remedio L. 2 C. de reſcind. vend. in locatione conductione. ibid. 1740. 4.

Progr. de ſententia, furioſo in terrorem dictanda. ibid. eod. 4.

Diſſ. Specimen ſecundum de remiſſione mercedis propter ſterilitatem in praediis urbanis. ibid. eod. 4.

— de diſpoſitionis Vaſalli inter liberos recte facienda interpretatione, potiſſimum de feudo foeminino. ibid. eod. 4.

— Specimen tertium de remiſſione mercedis propter ſterilitatem in praediis ruſticis. ibid. eod. 4.

— de poena indignationis eiusque effectu. ibid. 1741. 4.

— de fictione quaſi contractuum in iure Germanico otioſa. ibid. eod. 4.

Vergl. *Frid. Frieſii* Progr. an beneficium competentiae nobilibus datum etc. (Lipſ. 1739. 4.). — Nützliche Nachrichten von den Bemühungen der Gelehrten u. ſ. w. (Leipz. 1739. 8.) S. 46 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 146—150.

MYLIUS (GUSTAV HEINRICH),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Leipzig, Halle und Utrecht, unternahm nach der Rückkehr nach Leipzig eine Reise durch Holland und England, erwarb sich zu Leipzig 1707 die juristische Doktorwürde, processirte, erhielt 1712 die Stelle eines ausserordentlichen Advokaten im dortigen Oberhofgericht und im Konsistorium, rückte 1722 in die Juristenfakultät als Beysitzer ein, in welcher er 1748 Senior wurde, bekam 1725 die Stelle eines Beysitzers in dem Oberhofgericht zu Leipzig, und wurde 1744 zum königl. Polnischen und kurfürstl. Sächsischen Appellationsrath ernannt. Geb. zu Leipzig am 21sten Oktober 1684; gest. 1765.

Diss. inaug. de conditione, ex L. 4 C. fin. regund. Lipsiae 1707. 4.

— Positiones ad Processum inhibitivum Saxonicum spectantium, Semi-Centuria. ibid. 1722. 4. *Die Fortsetzung unter dem Titel:*

— de poena inficiationis, occasione dispositionis in Ordin. Proc. Saxon. Recogn. ad Tit. XVI. von der Litisconteſtation. ibid. 1725. 4. *Es wird versichert, der Resp.* E. H. A. Rasch *sey der Verfasser.*

— observationes ad Processum inhibitivum Saxonicum spectantes exhibens. ibid. 1728. 4.

Progr. de arbitrio ICtorum, an et quomodo terreri possit vel foemina praegnans, aut puerpera? ibid. 1731. 4.

— de his, quae arbitrio collegiorum iuridicorum relicta sunt in causis criminalibus. ibid. eod. 4.

Diss. historiam legatorum sistens. ibid. eod. 4.

Progr. de incerto partus tempore. ibid. 1732. 4.

Diss. de admonitione de vitando periurio, quae fit per Clericum. ibid. 1733. 4.

— de anticipatione usurarum. ibid. 1734. 4.

— de iure narium et poena amputationis ac scapellationis nasi. ibid. eod. 4.

Progr. de parricida coeco. ibid. 1735. 4.

— de fide ac numero interpretum in causis criminalibus. ibid. 1736. 4.

Progr. de reo linguam, quam iudices non intelligunt, callente per interpretem, et in cauſſis ſanguinis per plures interpretes iuratos examinando. Lipſ. 1736. 4.
Diſſ. de iudiciis denunciatoriis Saxonicis, *Rügegerichte*, dictis. ibid. 1737. 4.
— de Actuario peccante circa inquiſitionem generalem. ibid. eod. 4.
— de officio iudicis et clerici in actu admonitionis de vitando periurio, eorumque honorario. ibid. eod. 4.
Progr. de lege poenali in Tit. 39. §. 16 et 17. O. P. S. R. praeſcripta ad venditionem neceſſariam haſtae publicae ſolum pertinente, nec ad ſubhaſtationem voluntariam, quae fit inter conſentientes ad indagandum verum pretium, vel communionem praediorum finiendam, extendenda. ibid. 1738. 4.
Diſſ. de Actuario peccante in cauſſis iniuriarum. ibid. eod. 4.
— de Actuario peccante circa Sententias et Deciſa. ib. 1739. 4.
— de Actuario peccante in cauſſis Appellationum. ib. eod. 4.
— de Actuario peccante in formandis et conſcribendis Actis iudicialibus quoad cauſſas civiles. ibid. 1740. 4.
— de patre Judaeo alimenta, ſumtus ſtudiorum, et legitimam filio Chriſtiano denegante. ibid. eod. 4. *Der Reſpondent, Anton Dan. Braſche, ſoll Verf. dieſer Diſſ. ſeyn.*
— de mutationibus Clericorum. ibid. eod. 4.
— de Notario peccante in inſtrumento publico conficiendo. ibid. eod. 4.
— de Actuario peccante in poſſeſſorio ſummariiſſimo. ibid. eod. 4.
— de poenis militum famoſis. ibid. 1741. 4. *Der Reſp. Gotthelf Ehrenfr. Wend iſt Verfaſſer. Er lieſs ſie hernach, mit verſchiedenen Veränderungen, unter ſeinem Namen, drucken.*
— de Actuario peccante in actu iurandi. ibid. eod. 4.
Progr. de vero ſenſu Articuli 148 C. C. C. ibid. eod. 4.
Diſſ. de uſu doctrinae de novi operis nunciatione in foris Germaniae. ibid. eod. 4.
— de oppignoratione iurisdictionis. ibid. 1742. 4.
— de Actuario peccante in actu torturae. ib. 1743. 4.
Progr. Quae cauſſae atque res ad cauſſas atque res pretii in Saxonia Electorali exigui referri debeant? ib. 1744. 4.

Diſſ. de oppigneratione feudorum, Vaſallorum et Inſtrumentorum feudalium. Lipſ. 1744. 4.
— de Actuario peccante in Taxam ſive regulam ſportularum iudicialem. ibid. 1745. 4.
Progr. de vera ſignificatione verborum in quibusdam litteris inveſtiturae occurrentium: *Wild- Bann- und Forſtrecht.* ibid. eod. 4.
— de uſu interpretationis iuridicae in negotiis civilibus, contractibus iisque feudalibus. ibid. eod. 4.
Diſſ. de Actuario peccante in legem iudiciariam de compoſitione amicabili tentanda. ibid. 1746. 4.
Progr. Meditationes de abbreviandis Proceſſibus. ibid. 1748. 4.
— de coarctando termino praeiudiciali, qui Saxonicus appellatur. ibid. eod. 4.
Diſſ. de Actuario peccante in Ordin. Crim. Carol. Art. CXLIX de inſpectione cadaveris ante ſepulturam. ibid. eod. 4.
Progr. de Curiis. ibid. 1749. 4.
— de iniuriis mortuis illatis ab heredibus vindicandis. ibid. 1751. fol.
— in quo ſingulare et infrequens inſulae in flumine Sala exortae exemplum proponitur. ibid. eod. 4.
— An Collegium ICtorum invitum a Candidato ad diribendos honores academicos cogi queat? ib. 1752. 4.
— de beneficio appellationis, tanquam remedio illorum, qui a iudice, vel alio modo gravati ſunt, vel incommodum futurum timent. ibid. eod. 4.
— de obligatione parentum praeſtandi et ſubminiſtrandi liberis ſumtus ſtudiorum, ut et honorum academicorum. ibid. eod. 4.
— de iure Romanorum incerto. ibid. 1753. 4.
Diſſ. de Actuario peccante in Conſtitutiones Imperii et Saxonicas contra fures et raptores promulgatas. ibid. 1754. 4.
— de privatione iurisdictionis ob eius abuſum. ibid. 1755. 4.
Progr. de Chasmate. ibid. 1756. 4.
Diſſ. de beneficio reſtitutionis contra rem iudicatam, quae fit brevi manu. ibid. eod. 4.
Progr. de caſibus improviſis, fortuitis et calamitoſis. ibid. eod. 4.
Diſſ. de purgatione Saxonica. ibid. 1758. 4.

Progr. examinans confirmationem confeſſionis et teſtimonii per corpus Chriſti. Lipſ. 1758. 4.
— de regiſtratura non praelecta. ibid. 1761. 4.
Georgii Beyeri Delineatio iuris criminalis, edidit, praefatus eſt, novis acceſſionibus et enunciatis criminalibus auxit. ibid. 1727. 4. Mit einem neuen Titelblatt. ebend. 1737.

Vergl. *Jenichen's* unparteyiſche Nachrichten von dem Leben und den Schriften der jetztleb. Rechtsgel. S. 158—160. — *Moſer's* Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 289 u. f. — Univerſal-Lexikon aller Wiſſenſch. u. Künſte Th. 22. S. 1701 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 150—156. — *Deſſen* Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 186—198.

Mylius (Johann Christoph).

Magiſter der Philoſophie, Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät und Univerſitätsbibliothekar zu Jena: geb. zu Buttſtädt im Fürſtenthum Weimar am 29ſten Julius 1710; geſt. . . .

Diſſ. philologico-critica de elegantia compoſitionis apud Graecos et Latinos, praeſertim de idearum apud eosdem elegante compoſitione. Jenae 1736. 4.
— de varietate nominum proprium in Scriptura Sacra huius auctoritatem non labefactante, deque mutatorum iſtorum nominum praecipuis claſſibus. ib. 1737. 4.
Bibliotheca Anonymorum et Pſeudonymorum, ad ſupplendum et continuandum Vincentii Placcii Theatrum et Chriſtoph. Aug. Heumanni Schediasma de Anonymis et Pſeudonymis, collecta et adornata etc. Cum praefatione M. Gottlieb Stollii, Phil. Civil. Prof. P. O. et Biblioth. Academ. Inſpect. Hamburgi 1740. — Pars II ſive Bibliotheca Pſeudonymorum, ad ſupplendos et continuandos beati Vincentii Placcii et celeb. Heumanni de hoc argumento labores, adornata etc. ibid. eod. 8.
Diſſ. philologico-critica de oratoris prudentia in conſcribendis ſatyris adhibenda, et quid ſatyrae ad eloquentiam amplificandam conferant. Jenae 1741. 4.
Sancta ſimplicitas in abolendis vel mutilandis auctoribus claſſicis. ibid. eod. 4.
Wilhelmi Seyfridi, Norimbergenſis, Commentatio de Johannis Huſſi, Martyris, vita, fatis, et ſcriptis,

cum annotationibus M. Joh. Chph. Mylii — denuo publicata. Praefatus eſt Frid. Andr. Hallbauer de hodierno Moravorum fratrum coetu, nec priſcis fratrum unitatis, nec evangelicis, eccleſiis adſcribendo. Hilpershuſae 1743. 4.

Progr. de calliditate litteraria variis diſciplinis noxia. Jenae 1745. 4.

Oratio ſollemnis occaſione illuſtr. coniugii inter Joannem Fridericum, Principem Schwarzburgo-Rudolſtadienſem, et Bernhardinam Chriſtianam Sophiam, Principem filiam Erneſti Auguſti, Ducis Saxoniae, initi, habita. ibid. eod. 4.

Memorabilia Bibliothecae academicae Jenenſis. Jenae et Weiſsenfelſae 1746. 8.

Memoria — Johannis Godofredi Mylii, Paſtoris quondam ad aedem S. Aegidio in urbe Hannovera conſecratam — die XII Febr. a. MDCCXLVIII pia morte defuncti breviſſima vitae eius, fatorum et de eccleſia Chriſti meritorum recenſione, poſteritati commendata a beati viri fratre etc. ibid. 1748. 4.

Hiſtoria Myliana, vel de variis Myliorum familiis, earum ortu et progreſſu, nec non de multis claris, celebrioribus et illuſtribus Myliis eorumque vita, fatis, meritis, ſcriptis, adiectis variorum Myliorum imaginibus et variarum familiarum Mylianarum inſignibus, ſigillis, aeri inciſis, in ſuae et aliarum familiarum Mylianarum memoriam et honorem haud levi ſtudio et ex MSCtis potiſſimum documentis concinnata. ibid. 1751. — Hiſtoriae Mylianae Pars II. ibid. 1752. 4.

*Kurze Fragen aus der Kirchen-Hiſtorie des Neuen Teſtaments, nach der Methode des Hrn. Johann Hübner's, bis auf die gegenwärtige Zeit fortgeſetzet. 4ter Fortſetzung 3ter Theil. ebend. 1754. 12.

Diſquiſitio de origine, natura et uſu numeri oratorii; *in* F. A. Hallbaueri Exercitationibus Societatis Latinae Jenenſis Vol. II. p. 181 ſqq. (Lipſ. 1743. 8mai.)

Seſu ihm nicht ganz ähnliches Bildniſs von *Bernigeroth* vor der vorhin erwähnten Memoria *Joh. Godofredi Mylii.*

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 28 ſq. et 267.

14 DAY USE
RETURN TO DESK FROM WHICH BORROWED

LOAN DEPT.

This book is due on the last date stamped below,
or on the date to which renewed. Renewals only:
Tel. No. 642-3405
Renewals may be made 4 days prior to date due.
Renewed books are subject to immediate recall.

REC'D LD OCT 25 '71 -7 PM 30

APR 13 2007

LD21A-50m-2,'71
(P2001s10)476—A-32

General Library
University of California
Berkeley

U.C. BERKELEY LIBRARIES

C037789732

Vollst. f. M. Bz.

826369 Z2230
M42
v 9

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY